

Textkritische Untersuchungen zum altbabylonischen „Rat des Šuruppak“

Inauguraldissertation zur Erlangung der Doktorwürde der Philosophischen Fakultät der
Universität Heidelberg

vorgelegt von

Benjamin Hakroush

Erstgutachter: Prof. Dr. Kai Lämmerhirt

Zweitgutachter: Prof. Dr. Dr. h. c. Stefan M. Maul

20.05.2021

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG.....	1
2. KEILSCHRIFTTEXTE	10
3. TEXTEDITION.....	26
4. TEXTANALYSE: KOSINUS-ÄHNLICHKEIT	165
4. 1. KOSINUS-ÄHNLICHKEIT: VOLLSTÄNDIGE ZEILEN	166
4. 2. KOSINUS-ÄHNLICHKEIT: VOLLSTÄNDIGE VERBALPHRASEN	203
4. 3. VOLLSTÄNDIGE ZEILEN MIT KOSINUS-ÄHNLICHKEIT VON 1	260
4. 4. VOLLSTÄNDIGE VERBALPHRASEN MIT KOSINUS-ÄHNLICHKEIT VON 1.....	261
5. TEXTKRITIK.....	267
5. 1. VARIANZ UND TEXTKONSTITUTION	297
6. ABKÜRZUNGEN UND LITERATURVERZEICHNIS	299
7. ANHANG.....	i

1. EINLEITUNG

„Der Rat des Šuruppak“ nimmt einen besonderen Stellenwert in der Literatur des Zweistromlandes ein, der auf seine diachrone und diatopische Überlieferungsgeschichte zurückzuführen ist. Es ist der eintausendfünfhundertjährige Tradierungsprozess, der dieser Komposition im Alten Orient eine herausragende Rolle verleiht. Der älteste Textvertreter stammt aus Abū Šalābīh und lässt sich in das 26. Jh. v. Chr. datieren. Ein zweiter fröhdynastischer Textzeuge aus dem 24. Jh. v. Chr. wurde in Adab gefunden. Daher gilt „Der Rat des Šuruppak“ als einer der ältesten Weisheitstexte der Geschichte. Die altbabylonischen Texte um 1800 v. Chr. bilden die Quellengrundlage für die vorliegende Arbeit. Die Herkunft dieser Texte ist nicht für jeden Einzelfall geklärt, es ist jedoch bewiesen, dass die meisten aus Nippur sowie einige aus Ur, Kiš und Susa stammen. Darüber hinaus ist die Komposition in das Akkadische übersetzt worden. Von diesen Übersetzungen wurden bisher zwei Textzeugen gefunden (1500–1100 v. Chr.). Ebenso wurde „Der Rat des Šuruppak“ ins Hurritische übersetzt. Nach Krebernik (1996) lässt sich die hurritische Version grob in die zweite Hälfte des zweiten Jahrtausends datieren.¹

Bei den altbabylonischen Texten des Rats des Mannes aus Šuruppak handelt es sich mit knapp 290 Zeilen um die umfangreichste Version dieser Komposition, die ca. 120 Zeilen mehr als die erste Version aus Abū Šalābīh beinhaltet. Der genaue Umfang lässt sich jedoch nicht bestimmen, da die Komposition nicht vollständig erhalten ist. Jedoch besteht Gewissheit darüber, dass die altbabylonische Version gegenüber der fröhdynastischen Version Ergänzungen aufweist. Dies geht bereits aus einem Vergleich der Redeeinleitungen hervor. So wird der Adressat dieser Ratschläge in der altbabylonischen Version erstmals namentlich genannt. Es handelt sich um Ziusudra, der in der sumerischen Königsliste als letzter König von Šuruppak in Erscheinung tritt und den einzigen menschlichen Sintflutüberlebenden verkörpert. Alster (1991) schreibt in diesem Zusammenhang: „Die Schreiber waren also bestrebt, diesen volkstümlichen Ratschlägen den Stempel der Ewigkeit aufzudrücken, indem sie sie mit dem Einzigen der Sterblichen verbanden, dem ewiges Leben beschieden war.“²

Die Komposition lässt sich in drei oder vier Abschnitte gliedern, denen die oben erwähnten Redeeinleitungen vorausgehen. Drei Redeeinleitungen, die nach dem gleichen Prinzip aufgebaut sind und somit fast eine identische Wiederholung darstellen, liegen vor. Da die ersten beiden Abschnitte jedoch knapp 70 Zeilen umfassen, liegt die Vermutung nahe, dass der dritte Abschnitt nicht die doppelte Menge an Zeilen umfasst, sondern dass eine bisher noch nicht entdeckte vierte Redeeinleitung existieren könnte: Ab Zeile 237 beginnt ein fragmentarischer Passus, der nicht sicher wiederhergestellt werden kann. Die Zeilenzählung dieser Arbeit weicht hier von der Zählung Alsters (2005) ab.

Bezogen auf die Stilistik der unterschiedlichen Abschnitte der Komposition lässt sich festhalten, dass der erste Abschnitt fast ausschließlich durch Prohibitive bestimmt ist, weshalb man hier von einer Teilsammlung von ‚Mahnsprüchen‘ sprechen kann. Dieses stilistische Mittel fehlt im zweiten Abschnitt weitestgehend. Dort ähneln die Zeilen denen der sumerischen Sprichwörtersammlungen. Der bisher noch als dritte identifizierte Abschnitt mit knapp doppeltem Umfang weist hingegen erneut Prohibitive auf, die sich anders als im ersten Abschnitt mit den sprichwörtlichen Weisheiten die Waage halten. Die Mehrheit der Zeilen ist zweigliedrig mit Vorder- und Nachsatz aufgebaut. Das verwendete Stilmittel lässt sich als Parallelismus membrorum klassifizieren. Bücher oder Literaturbereiche, in denen der Parallelismus membrorum zu den bestimmenden sprachlichen Mitteln zählt, sind z. B. Psalmen oder die Weisheiten im Alten Testament.³ Letztere umfassen Sprichwörter, Kohelet und Ijob.⁴

¹ Krebernik (1996), 170.

² Alster (1991), 110.

³ Wagner (2007), 8.

⁴ Kynes (2009), 9–10.

Vorder- und Nachsatz sind im „Rat des Šuruppak“ in den meisten Fällen so aufgebaut, dass auf ein Verbot eine Begründung folgt. Dabei werden nicht moralische Grundsätze diskutiert, so wie es nach dem neuzeitlichen Verständnis von Moral zu erwarten wäre. Stattdessen haben die Begründungen für die Verbote den Charakter einer ‚Gelingensethik‘, die lediglich auf das eigene Wohl abzielt: Wenn in Zeile 62 die Rede davon ist, dass man kein Mädchen vergewaltigen soll, wird als Begründung nicht die Verwerflichkeit dieser Tat als Argument aufgeführt, sondern die Möglichkeit, dass die Öffentlichkeit davon erfährt.

Klassifizierungen wie ‚Gelingensethik‘ und ‚Mahnspruch‘ lassen sich dem bereits erwähnten Genre der Weisheitsliteratur zuordnen, zu dem der Text aus heutiger Sicht gehört. Dabei ist wichtig zu erwähnen, dass im Sumerischen die Gattung Weisheitsliteratur nicht existiert hat. Es gab zwar für Weisheit den Begriff /ġeštug/, der mit dem deutschen Wort ‚Ohr‘ übersetzt wird, eine Textgattung diesbezüglich wurde jedoch nicht festgelegt.

Im Folgenden sollen der Begriff Weisheit und die Bedeutung von Weisheitsliteratur aus wissenschaftlicher Perspektive näher erläutert werden. Weisheit, so schreibt A. Assmann (1991), gelte seit fünftausend Jahren als Ideal menschlichen Strebens und Lebens.⁵ Schon die Etymologie des Wortes mache deutlich, dass Weisheit im Zusammenhang mit jenem Wissen steht, das nichts ausnimmt und alles durchdringt. Der Weise weiß demnach zunächst einmal mehr als andere Mensch. ⁶ Nichtsdestotrotz kann Assmann zufolge jeder Einzelne im gegebenen Fall darüber entscheiden, was weise ist und was nicht.⁷ Sie schreibt ferner: „Weisheit ist Wissen um ein gelingendes Leben, eine Ars vivendi und moriendi unter den Bedingungen menschlicher Unvollkommenheit und Gebrechlichkeit. Wissen und Handeln sind deshalb untrennbar miteinander verbunden.“⁸ Eben dieses Wissen um ein gelingendes Leben wird anhand der Qualität der Ratschläge im „Rat des Šuruppak“ deutlich. Des Weiteren schreibt Assmann:

„In einem Raum, der rational geordnet und institutionell gesichert ist, hat Weisheit wenig Angriffsfläche. Die Etablierung von Gesetzen, sei es in den Bereichen von Wissenschaft, Recht oder Ethik, befestigt Normen, die einem anderen Verallgemeinerungs- und Sicherheitsbedürfnis entgegenkommen. [...] Wo Weisheit im Spiele ist, geht es nie um autoritative und dezisionistische Herstellung von Ordnung. Vielmehr bedarf es der Unterstellung einer Ordnung, die freilich niemals voll einsehbar ist, und die sich daher auch nicht in positive Grundsätze fassen läßt. Sie ist eher eine Sache des Vertrauens als der klaren Übersicht. [...] Weisheit, so läßt sich zusammenfassen, gedeiht im Zwischenraum zwischen Gesetzlichkeit und Strukturlosigkeit. Sie kommt zum Zuge, – wo der persönliche Ermessensspielraum nicht weitestgehend durch Prinzipien und bindende Verpflichtung bestimmt ist – wo Probleme entstehen, für deren Behebung es keine institutionalisierten Problemlösungsinstanzen und -verfahren gibt [...] – wo sich menschliches Handeln und Erleben in einem mutmaßlichen Kontext immanenter Regelmäßigkeit vollzieht, so daß sich das punktuelle Einzelschicksal im Zusammenhang übergreifender Erfahrung begreifen kann.“ (Assmann (1991), 18–20)

Auffällig an der Gattung der Weisheitsliteratur sei ihr transkultureller Charakter, den Assmann als „allgemein-menschlich“⁹ bezeichnet. Dabei nimmt sie Bezug darauf, dass Verweise auf kulturspezifische Mythen und stammesgeschichtliche Überlieferung in der Weisheitsliteratur fehlen würden. Was inhaltlich die religiöse oder politische Dimension der entsprechenden Gesellschaft bestimme, das fehle in ihrer Weisheitsüberlieferung, die sich allgemein, verwechselbar und redundant zeige.¹⁰ Assmann führt ferner an: „Gewiß war auch bei den

⁵ Assmann (1991), 15.

⁶ Ibid., 15–16.

⁷ Ibid., 15.

⁸ Ibid., 17.

⁹ Ibid., 21.

¹⁰ Ibid., 21.

anderen¹¹ Weisheiten ein göttlicher Ordnungszusammenhang vorausgesetzt, den die Menschen mit mehr oder weniger Einsicht aufzuhellen vermochten, aber das Wissen von dieser Ordnung war im Kern anthropozentrisch und beruhte auf rein menschliche Erfahrung.“¹²

Auch im „Rat des Šuruppak“ fällt der profane Charakter der Ratschläge auf. Wenngleich einzelne Gottheiten aufgeführt werden, so lässt sich ihre Präsenz lediglich auf ihre Attribute zurückführen. Im Rahmen der Thematisierung von Bier in den Zeilen 83–86 der sehr fragmentarisch erhaltenen Ratschläge wird Ninkasi, die Göttin des Bieres, eingebunden. Der Sonnengott Utu wird in den Zeilen 69–72 als Präzisionsklimax zu dem Begriff *ur-saĝ* „Held“ und in Zeile 160 als Vergleich einer gebärenden Mutter aufgeführt, wodurch Utu die Verkörperung der Sonne, der Grundlage jeglichen Lebens auf der Erde, darstellt. Seine Eigenschaft als Gott der Gerechtigkeit bleibt hingegen vollkommen unerwähnt. Die Göttin Ašnan (Ezinam) wird in Zeile 248 nur beiläufig genannt, obwohl die Komposition inhaltlich viele der Ratschläge aus dem landwirtschaftlichen Milieu aufweist. Gleiches gilt für die Göttin Nisaba, die auf der einen Seite als Schreiber- und auf der anderen Seite in ihrer ursprünglichen Funktion als Getreidegöttin verehrt wird. Ihre Preisung erfolgt am Ende der Komposition.

Assmann (1991) verdeutlicht ferner, dass der Begriff ‚Weisheit‘ in den unterschiedlichen Kulturen kein einheitliches Übersetzungsäquivalent aufweise und nicht von ‚Weisheit‘, sondern von ‚weisheitlichen Wissensformen‘ zu sprechen sei. Sie fasst diese ‚weisheitlichen Wissensformen‘ in einem sog. ‚Weisheits-Kompaß‘ zusammen, der als Orientierungsmodell diene und auf vier Weisheitsformen begrenzt sei: Die herrscher- und richterliche Weisheit des Salomo, die magische Weisheit des Prospero, die väterliche Weisheit des Polonius und die kritische Weisheit des Jacques.¹³ Bei dem „Rat des Šuruppak“ handelt es sich um die väterliche Weisheit, da der Mann aus Šuruppak seinem Sohn Ziusudra Ratschläge erteilt. Väterliche Weisheit lasse sich nach Assmann als sprichwörtlich und landläufig charakterisieren. Eine abgeleitete Form sei das anonyme Sprichwort. Der namensgebende Polonius, ein alter Mann aus Shakespeares „Hamlet“, werde als Ratgeber am dänischen Königshofe und als professioneller Weiser vorgestellt. Seine Weisheit begründe sich dabei nicht aus einem amtlichen oder persönlichen Wissensschatz, sondern aus seiner Rolle als Vater. Diese teile er mit jedem Geschlechts-, Generations- und Standesgenossen, der als Quelle und Legitimation seines Wissens von Belang sei.¹⁴ Dabei spielen insbesondere die ratgebenden Worte an seinen Sohn Laertes eine entscheidende Rolle, die in Form einer Handlungsanweisung¹⁵ in ihrer Typologie als charakteristisch bezeichnet werden können, da ihr fordernder Charakter sprachlich durch Imperative¹⁶ ausgedrückt wird. Im „Rat des Šuruppak“ werden die Handlungsanweisungen mit dem negativen Pendant, den Prohibitiven, formuliert und bilden daher eine stilistische Einheit.

Nachdem Weisheit bzw. Weisheitsliteratur näher bestimmt worden ist und die Komposition der väterlichen Weisheit zugeordnet werden konnte, soll im Folgenden die jüngste Edition dieser Komposition in den Blick genommen werden, um im Anschluss zu beschreiben, in welcher Weise diese die vorliegende Arbeit beeinflusst und formt. Es handelt sich um das im Jahr 2005 erschienene Werk „Wisdom of Ancient Sumer“ von Bendt Alster, das für die ursprünglich geplante Neuedition der Komposition als Hilfestellung dienen soll. Nach Alster (2005) sei sein Werk nicht mit dem Ziel konzipiert worden, die Wiederbelebung eines überholten Konzepts von Weisheitsliteratur vorzunehmen, sondern zu dem Zweck, Weisheit als eine existenzielle,

¹¹ Mit „den anderen Weisheiten“ wird die väterliche Weisheit von den drei anderen Weisheitsformen abgegrenzt, die nachfolgend erwähnt werden.

¹² Ibid., 21–22.

¹³ Ibid., 27–28.

¹⁴ Ibid., 32–33.

¹⁵ Es handelt sich um sieben Handlungsanweisungen, vgl. Assmann (1991), 33.

¹⁶ Assmann zieht einen weiteren Auszug eines Textes als exemplarisches Beispiel heran. Dabei handelt es sich um einen Text aus dem Jahre 1779, der mit einem Weisheitsmotto aus Jesus Sirach überschrieben ist und sich auf sechs Imperative reduzieren lasse, vgl. Assmann (1991), 34.

textdurchdringende Haltung neu zu definieren. Er beschränkt sich dabei auf die wenigen Texte, die im engeren Sinne als Weisheitsliteratur gelten können, hält sich aber die Möglichkeit offen, neue Textsorten mit einzubeziehen.¹⁷

In seiner Einleitung skizziert Alster einen forschungsgeschichtlichen Überblick und bezieht sich dabei auf Werke, die eine Zuordnung zu diesem Genre vorzunehmen versuchen. Er führt im Zuge dessen die Weisheitsdefinition von Lambert aus seiner Studie „Babylonian Wisdom Literature“ (1960) sowie aus deren Neuauflage von 1995 auf. Ferner wird van Dijk (1953) „Lasagesse suméro-akkadienne“ genannt und auf die Rezension dieses Werkes von Gordon (1969), „A New Look at the Wisdom of Sumer and Akkad“, eingegangen. Zudem nennt Alster den Artikel von Edzard aus dem RIA „Literatur“, wo ebenfalls Kompositionen aus Mesopotamien diesem Genre zugeordnet werden. Dabei wird deutlich, dass keine einheitliche Zuordnung stattfindet und jedes der genannten Werke mit teils unterschiedlichen Kompositionen in Erscheinung tritt.¹⁸ Alster kommt zu dem Ergebnis, dass die Annäherung an ein als Weisheitsliteratur klassifiziertes Genre komplex und schwierig ist. Er sieht den von Assmann (1991) definierten Weisheitskompass in Bezug auf die Literatur des Zweistromlandes kritisch. Seiner Auffassung nach müsse z. B. unter der Weisheit des Salomo, die nach Assmann die Herrscher- und richterliche Weisheit abdeckt, der Kodex Hammurabi aufgeführt werden.¹⁹ Dabei lässt er jedoch außer Acht, dass Assmann, wie zuvor erwähnt, die Weisheit zwischen Gesetzmäßigkeit und Strukturlosigkeit verortet, was die Zuordnung eines Gesetzestextes zur Weisheitsliteratur obsolet macht.

Festzuhalten ist, dass eine Kategorisierung der Weisheitsliteratur nicht aus der emischen, sondern lediglich aus der etischen Perspektive erfolgen kann. Dies ist dem eingangs erwähnten Umstand geschuldet, dass aus Sicht der Sumerer eine solche Gattung nie definiert wurde und somit eine Zuordnung in dieses Genre stets kontrovers sein wird und daher mit kritischem Blick begutachtet werden sollte. So schreibt Kynes (2019), dass die Kategorie der altorientalischen Weisheitsliteratur eher auf einem extrinsischen wissenschaftlichen Vergleich als auf einer expliziten intrinsischen antiken Assoziation oder Kategorisierung beruhe. Möglicherweise handele es sich lediglich um eine moderne Erfindung, einen willkürlichen Vergleich, der den antiken Lesern, einschließlich der Autoren der biblischen Texte, nicht bekannt war.²⁰ Somit sei ihre Einbindung in breitere Theorien der antiken Weisheitsliteratur ein modernes wissenschaftliches Konstrukt und müsse auch entsprechend behandelt werden.²¹

Der Schwerpunkt von Alsters Werk liegt auf der väterlichen Weisheit und somit auf der Komposition „Der Rat des Šuruppak“. Dabei handelt es sich um eine Fortführung der Edition von Alster aus dem Jahr 1974, die mit der Neuausgabe um einige Texte erweitert wurde. Die Übersetzungen wurden zum Teil ebenfalls angepasst. Viele der Lesungen stammen jedoch aus dem älteren Werk. Alster (2005) präsentiert einen zusammenhängenden Text, der dem Leser durch die jeweilige Kompositzeile und der dazugehörigen Übersetzung suggeriert, weitestgehend homogen zu verlaufen. Dieses lässt sich ebenfalls in Alster (1974), 34–51 beobachten, wo es noch wesentlich stärker ins Gewicht fällt, da lediglich die Transliteration einer Zeile mit der entsprechenden Übersetzung versehen wird. Erst im Anschluss wird eine Partitur eingefügt, die dem Leser durch ihren Aufbau die Unterschiede zur rekonstruierten Kompositzeile schwer ersichtlich macht. In Alster (2005) werden die unterschiedlichen Versionen zumindest unter der Kompositzeile und deren Übersetzung, die sich rechts davon befindet, aufgeführt, sodass der Leser eine bessere Möglichkeit hat, Abweichungen wahrzunehmen. Nichtsdestotrotz wird eine kanonische Fassung präsentiert, die als maßgebende Edition viele Jahre in der Forschung als Richtwerk gedient hat. So lässt sich auch anhand der

¹⁷ Alster (2005), 24.

¹⁸ Ibid., 18–20

¹⁹ Ibid., 21.

²⁰ Kynes (2009), 20.

²¹ Ibid., 21.

Übersetzungen, die nach 1974 von anderen Wissenschaftlern folgten, in weiten Teilen erkennen, dass diese von der Kompositzeile geleitet bzw. die Keilschrifttexte nicht erneut untersucht worden sind.

Bei der ursprünglich geplanten Neuedition für die vorliegende Arbeit sind bei der Transliteration der Keilschrifttexte zwei wesentliche Aspekte deutlich geworden: Zum einen, dass diese an vielen Stellen von der jüngsten Edition Alsters abweichen (vgl. Kollationen in Partitur) und zum anderen, dass die unterschiedlichen Textzeugen gegenübergestellt signifikante Abweichungen aufweisen. Eine übersichtliche Darstellung dieser Abweichungen bereitet große Probleme. Gleiches gilt für die Übersetzung der Varianten. Als plausible Herangehensweise erschien eine Übersetzung jedes einzelnen Keilschrifttextes, was jedoch aufgrund des angepeilten Umfangs den Rahmen dieser Arbeit gesprengt hätte. Ein weiterer Versuch, die Texte pro Zeile untereinander aufzuführen und zusätzlich jeder der Versionen eine Übersetzung beizufügen, endete ebenfalls in einem unübersichtlichen Ergebnis. Ebenso problematisch ist, dass viele der Textzeugen nur fragmentarisch erhalten sind, was eine sichere Übersetzung dieser Zeilen unmöglich macht. Die einzige Möglichkeit, sie zu übersetzen, besteht darin, auf Rekonstruktionen zurückzugreifen. Dies führt jedoch zu dem Problem, eine Zeile zu kreieren, die womöglich niemals existiert hat. Gleiches gilt für die Bildung einer Kompositzeile, die dem Anspruch einer historisch korrekten Wiedergabe der Texte nicht gerecht wird. Somit folgte der Entschluss, nur vollständige Zeilen in die Übersetzung mit aufzunehmen. Die Textkonstitution sollte fortan eine zentrale Rolle in dieser Arbeit einnehmen und die Frage nach der Qualität der Abweichungen rückte in den Vordergrund. Das neue Ziel war es, einen Weg zu finden, die Abweichungen der unterschiedlichen Textzeugen voneinander darzustellen und diese auf grammatikalische, lexematische und folglich semantische Unterschiede hin zu untersuchen. Die ursprüngliche Zielsetzung einer Neuedition wurde verworfen und der Fokus auf die Varianten der Textzeugen gerichtet. Bevor näher auf die Umsetzung der neuen Zielsetzung eingegangen wird, sollen zunächst die angesprochenen Probleme veranschaulicht werden:

Zeile 15 nach Alster (2005), 59:

gán kaskal-la **nam-bí-íb-ĝá-ĝá** nam-silig **gum-ĝá-àm**

I₁₅: gam(sic!) ...

T₁: [... n]am-silig gú-ĝá-[...]

U_{R1}: gán kaskal-[la] **nam-bí-íb-ĝá-ĝá** [na]m-silig ga-ĝá-àm

U_{R6}: gán kaskal na-bi-ĝá-ĝá-an / nam-silig gum-àm

BM₁: [... -si]lig gú-ĝá-à[m]

P: gán [...] nam-ba-[e]-ĝá-ĝ[á] nam-silig [...]

Sch₁: gán kaskal-la nam-ba-e-ĝá-ĝá nam-silig **gum-ĝá-àm**

Sch₂: gán [kaskal-l]a [nam-b]i-¹ĝá¹-ĝá nam-¹silig¹ [...]-ĝá-àm

Anhand dieses Beispiels wird deutlich, dass die Kompositzeile eine Mischung aus dem U_{R1}- und dem Sch₁-Text ist. Die Verbalphrase stammt aus U_{R1}, wengleich es noch zwei weitere vollständige Verbalphrasen in U_{R6} und Sch₁ gibt, die außer Acht gelassen werden. Die Konstruktion gum-ĝá₂-am₃ wird wiederum aus Sch₁ verwendet, während es davon drei weitere vollständig erhaltene Varianten in U_{R1}, U_{R6} und BM₁ gibt.

Zeile 23 nach Alster (2005), 61:

du₁₄-dè **lú** ki-inim-ma-šè **nam-ba-e-ku₄-ku₄-un**

T₁: [x-d]è 'ki¹-inim-bi 'x¹ [...]

Ur₁: du₁₄-dè **lú** [...] -ku₄

BM₁: [...] -ku₄-ku₄

BM₂: [x x] **lú** ki-inim-ma **nam-ba-e**-[x x]

P: du₁₄ **lú** ki-inim-BA(!) [...]

Sch₁: du₁₄-dè ki-inim-ma-šè na-an-**ku₄-ku₄-un**

Die einzige vollständige Zeile stammt aus Sch₁. Es ist demzufolge sinnvoll, diese zu übersetzen. Allerdings wird mit Blick auf die Kompositzeile deutlich, dass es sich dabei um eine Mischung unterschiedlichster Teile aller Versionen handelt und somit eine repräsentative Zeile geschaffen wird, die in dieser Form nie existiert hat. Am auffälligsten wird dies bei der Verbalphrase, deren Präfixe aus dem Text BM₂ stammen und deren Basis und Suffix aus Sch₁ entnommen wurden, wengleich Sch₁ eine vollständige Verbalphrase aufweist. Somit wird eine Verbalkette gebildet, die faktisch eine Neuinterpretation eines antiken Textes ist und somit keine adäquate historische Wiedergabe darstellt. Ebenso wird lu₂ weder bei Sch₁ noch in T₁ geschrieben und das Terminativsuffix še₃ ausschließlich in Sch₁.

Zeile 276 nach Alster (2005), 99:

ur nu-zu ḥul-àm **lú** nu-zu **ḥuš-àm**

ED₁: 'x¹ GÍR ur nu-zu **ḥuš**

C₃: [...] -'àm¹ **lú** 'nu¹ - [...]

N₁₀: ur nu-zu ḥ[ul- ...]

T₂₃: ur nu-zu ḥul-àm **lú** nu-z[u ...]

Ur₆: ki nu-'zu¹ **ḥuš-àm** / ur nu-zu téš-àm

In der Kompositzeile wird sich bei dem letzten Ausdruck ḥuš-am₃ entweder der frühdynastischen Version bedient, dort ohne Kopula, oder dem Vordersatz aus Ur₆. Im Text aus Ur befindet sich dieser Ausdruck allerdings zusammen mit dem Leitwort ki anstelle von lu₂ im Vorder- und nicht im Nachsatz. Der Nachsatz der Kompositzeile ist in keinem altbabylonischen Textzeugen enthalten und wurde neu kreiert. Wengleich Ur₆ die einzige vollständige Zeile ist, bleibt diese abgesehen von ḥuš-am₃ unberücksichtigt. Interessant und wahrscheinlich Grund dafür, dass Ur₆ nicht übersetzt wird, ist die starke Abweichung von den anderen Textzeugen, wodurch dieser Zeile eine völlig andere Bedeutung zukommt. Immerhin liefert Alster mit der Übersetzung seiner Kompositzeile einen Hinweis, dass der letzte Teil der Zeile eine Rekonstruktion seinerseits ist: „A [sic] unknown dog is evil; an unknown man [is horrible].“²² Nichtsdestotrotz ist die Herangehensweise von Alster kritisch zu betrachten, insbesondere weil frühdynastische und altbabylonische Versionen miteinander vermischt werden bzw. Teile aus dem Vorder- in den Nachsatz gestellt werden.

Wie durch die Beispiele deutlich wird, handelt es sich nicht um einheitliche Textzeugen. Abweichungen, so gering sie auch sind, haben Einfluss auf die Bedeutung der Zeile, was entsprechend kenntlich gemacht werden sollte. Zudem liefern sie Hinweise über die Art der Tradierung, was ebenfalls in der vorliegenden Arbeit näher untersucht werden soll.

Im Folgenden soll eine Darstellung der hier behandelten Kapitel erfolgen: Die Basis der vorliegenden Arbeit bildet sich aus der neu angefertigten Partitur, die alle frei zugänglichen

²² Alster (2005), 99.

altbabylonischen Textzeugen vom „Rat des Šuruppak“ umfasst. Dabei soll auf sämtliche Rekonstruktionen verzichtet und lediglich das auf den Tontafeln Erkennbare wiedergegeben werden. Von einer eigenständigen Übersetzung aller Zeilen wird aufgrund der oben angeführten Problematik abgesehen. Dennoch sollen alle gängigen Übersetzungen aus der Forschung der Vollständigkeit halber beigelegt werden. Ebenso sind alle Abweichungen in der Identifizierung der Keilschrifttexte von der Edition von Alster (2005) in den Kollationen kenntlich gemacht. In der vorliegenden Arbeit wird dabei jedoch nicht gänzlich auf die Wiedergabe von Übersetzungen verzichtet, sondern diese werden mit der bereits erwähnten Untersuchung der Abweichungen der Zeilen eingebunden, sollten grammatikalische, lexematische und entsprechend semantische Unterschiede vorliegen. Um dies zu ermöglichen, soll sich der aus der Mathematik bekannten Kosinus-Ähnlichkeit bedient werden. Dabei handelt es sich um ein Verfahren, das ein Maß für die Ähnlichkeit zweier Vektoren ist. In der vorliegenden Arbeit sollen Keilschriftzeilen als Vektoren definiert werden, sodass bei der Gegenüberstellung von mindestens zwei vollständigen Versionen derselben Zeile mathematisch bestimmt werden kann, wie stark die Abweichungen im Schriftbild sind. Das Verfahren vermag es lediglich, die verwendete Anzahl der aufgeführten Keilschriftzeichen zu bemessen. Die Positionierung der Zeichen kann in dieser Berechnung entsprechend nicht berücksichtigt werden, sodass die Untersuchung auf die Auswirkung der Syntax und schließlich auf die grammatikalischen Unterschiede sowie die sich daraus ergebenden semantischen Abweichungen separat erfolgen muss. In diesem Rahmen werden Übersetzungen der Zeilen aufgeführt, die vollständig erhalten sind und in mindestens zwei Textzeugen vorkommen, da diese beiden Kriterien die notwendigen Bedingungen der Kosinus-Ähnlichkeits-Untersuchung sind.

Es wurde darauf hingewiesen, dass Variationen Hinweise bezüglich der Art und Weise liefern können, wie die Texte tradiert worden sind. Unter Berücksichtigung der Untersuchungen von Delnero (2012a und 2012b) können die Varianten ihrer Qualität nach bestimmt werden, um Aussagen darüber zu treffen, wie die Texte kopiert worden sind. Ziel ist es, zwischen der Kopie einer direkten Vorlage, einer Rekonstruktion aus dem Gedächtnis, einer mündlichen Wiedergabe und einer Mischung aus mehrerer dieser Möglichkeiten zu unterscheiden. Ebenso erfolgt eine knappe Auseinandersetzung mit einzelnen Arbeiten, die sich mit Varianten bzw. Textkonstitution befassen.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass Alster (1974) erstmals eine Edition dieser Komposition vorgenommen hat, die, ähnlich wie die Sprichwörtersammlungen, durch ihre Sentenzenstilistik eine besondere Herausforderung darstellt. Das Sumerische kann jedoch aufgrund der Polyvalenz der Keilschriftzeichen meist erst durch seinen Kontext zweifelsfrei übersetzt werden, der bei den kurzen Sentenzen nicht gegeben ist. Im Jahr 2005 publizierte Alster eine Neuauflage der Komposition zusammen mit von ihm ausgewählten Texten, die er der Weisheitsliteratur zuordnete und entsprechend mit „Wisdom of Ancient Sumer“ betitelte.

Bei dem Versuch, eine einheitliche Übersetzung vom Rat des Mannes aus Šuruppak zu schaffen, hat sich bei diesen Editionen ein entscheidendes Problem aufgetan: Durch eine Vereinheitlichung aller Texte wird die Varianz der unterschiedlichen Textzeugen gänzlich außer Acht gelassen. Die in der Wissenschaft der Sumerologie übliche Bildung einer Kompositzeile trägt maßgeblich dazu bei. Zwar ist für den Leser einer solchen Edition eine zusammenhängende Übersetzung verständlicher, allerdings geschieht dies beim genannten Verfahren auf Kosten der Authentizität der Überlieferung der unterschiedlichen Textzeugen, die, anders als eine Kompositzeile vermuten lässt, nicht homogen verlaufen. Die Notwendigkeit der vorliegenden Arbeit ergibt sich nicht nur aus der oben genannten Problematik, sondern auch aufgrund der kollationsbedürftigen Partitur, insbesondere der Version aus dem Jahr 2005, die eine Vielzahl an Fehlern aufweist. Das Problem bei solchen maßgebenden Editionen ist allerdings, dass viele nachfolgenden Übersetzungen darauf aufbauen und sich die Fehler somit

über Jahre hinweg weitertragen, da eine erneute Begutachtung aller Textzeugen sehr zeitaufwendig ist. Deutlich wird dies anhand folgender Zeile:

Zeile 251 nach Alster (2005), 96:

ša-ḥúl-la i-im-diri-g[e ...]

UM₂: ša-ḥúl-la i-im-diri-g[e ...]

C₂: ša- [...] 'x' [...]

Alster (1974): 244	A very joyous heart ...
Wilcke (1978): 244	Ein Herz, das vor Freude überfließt, [...] #
Römer (1990): 242	Ein Herz, in dem die Freude übergroß ist, ...
ETCSL (1999): 241	A heart which overflows with joy
Alster (2005): 251	A heart overflowing with joy [...].

Es handelt sich dabei jedoch um folgende aus der sumerischen Sprichwörtersammlung 1.194 bekannten Zeile:

UM₂: peš₁₃ tu-ra i-im-diri-ḡe¹²³ „Schwanger und krank sein ist jedoch zu viel!“

Somit soll diese Arbeit eine vollständige Neubearbeitung aller zugänglichen altbabylonischen Texte vom „Rat des Šuruppak“ beinhalten. Ziel dieser Arbeit ist es dabei jedoch nicht, eine neue Edition zu schaffen, sondern die angesprochene Varianz der unterschiedlichen Textzeugen in den Mittelpunkt zu stellen. Insofern soll diese Arbeit nicht nur Interessenten am „Rat des Šuruppak“ nützen, sondern durch die Aufarbeitung der Variantenlage deutlich zeigen, vor welchen Herausforderungen Sumerologen im Allgemeinen stehen. Es soll deutlich werden, dass jeder einzelne Textzeuge von signifikantem Wert ist und es die Aufgabe jedes Wissenschaftlers sein sollte, die Mannigfaltigkeit dieser historischen Werke wiederzugeben und sie nicht durch eine Vereinheitlichung zu verfälschen. Ferner soll sich der Frage nach der Überlieferungsart dieser Komposition gewidmet werden. Um dies zu bewerkstelligen, soll die Arbeit in folgende Abschnitte unterteilt werden: Der Einleitung soll eine Auflistung aller zugänglichen altbabylonischen Primärquellen folgen, die anhand von Fotos aus dem CDLI identifiziert werden. Liegt kein Foto vor, soll eine publizierte Kopie dieser Texte herangezogen werden. In einzelnen Fällen sind weder Fotos noch Kopien vorhanden, sodass sich der Umschrift der Autoren bedient wird, die Einsicht in die entsprechenden Texte hatten. Alle Keilschrifttexte, die im British Museum vorliegen, wurden vor Ort kollationiert, sodass die Fotos aus dem CDLI nur eine untergeordnete Rolle spielen. Zudem wurden bei vereinzelt Texten individuell Fotos angefertigt, die lediglich zum persönlichen Gebrauch dienen, deren Umschrift jedoch mit einfließt. Anschließend wird eine Partitur mit darauffolgenden Kollationen vorgelegt, die sich auf die Korrektur der Lesungen von Alster (2005) stützt. Daran schließt sich eine Auflistung der bisherigen Übersetzungen an. Im nächsten Kapitel wird die Varianz der unterschiedlichen Textzeugen in Abhängigkeit der Kosinus-Ähnlichkeit aufgeführt. Es wird eine Übersetzung der vollständigen Zeilen präsentiert, sodass sich die Varianz semantisch beurteilen lässt. Ferner werden die Unterschiede auch anhand grammatikalischer Kriterien bestimmt. Gleichermaßen wird die Varianz aller vollständig erhaltenen Verbalphrasen bestimmt und es wird auf die grammatikalischen Unterschiede derselben eingegangen. Dabei ist es wichtig, dass sowohl die vollständigen Zeilen als auch die Verbalphrasen in mindestens zwei Textzeugen erhalten sind, sodass sie in Relation zueinander gesetzt werden können. Im letzten Teil wird die Qualität der Abweichungen in Bezug zu ihrer

²³ vgl. Partitur Z_H 244 (Z_A 247–248 U_{R6} + 251 U_{M2}, C₂). Die dazugehörige Z_H 243 entspricht der Sprichwörtersammlung 1.193.

möglichen Überlieferungsart betrachtet. Dabei erfolgen Untersuchungen in Anlehnung an Delnero (2012a und 2012b) in leicht abgewandelter Form, damit sich Aussagen über den Kopiervorgang treffen lassen. Außerdem sollen vereinzelte wissenschaftliche Untersuchungen mit aufgeführt werden, die mit vergleichbaren Problemstellungen befasst sind. Zudem ist im Anhang eine Grafik beigefügt, die den vertikalen Verlauf der Komposition mit allen vorhanden Textzeugen abbildet.

2. KEILSCHRIFTTEXTE

Texte aus Nippur

Bezeichnung **UM₁**
Museumsnummer UM 29-16-009 + N 0852 (Penn Museum)
Keilschrifttyp²⁴ Typ III
Umfang i: Z 117-150
I: Z 151-178
Foto cdli P256631
Kopie Alster (2005), WAS, pls. 1-2 ≙ Alster (1974), Mesopotamia 2, pls. III-IV

Bezeichnung **UM₂**
Museumsnummer UM 29-13-326 (+) UM 29-16-240 (Penn Museum)
Keilschrifttyp Typ II
Umfang i: Z 153-164; Z 179-183
ii: Z 184-201; Z 213-219
III: Z 220-230; Z_H²⁵ 243-258 (Z_A 250-265)
IV: Z_H 259-267 (Z_A 266-274); Z_H 279-283 (Z_A 286-290)
Foto cdli P255300
Kopie Alster (2005), WAS, pls. 3-4 ≙ Alster (1974), Mesopotamia 2, pls. V-VI

Bezeichnung **UM₃**
Museumsnummer UM 55-21-345 (Penn Museum)
Grabungsnummer 3N-T0549
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 91-103
I: Z 104-115
Foto cdli P257259
Kopie Alster (2005), WAS, pl. 5 ≙ Alster (1974), Mesopotamia 2, pl. VII

Bezeichnung **UM₄**
Museumsnummer UM 55-21-334 (Penn Museum)
Grabungsnummer 3N-T0515
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 123-134
I: Z 141-153
Foto cdli P257251
Kopie Alster (2005), WAS, pl. 5 ≙ Alster (1974), Mesopotamia 2, pl. VIII

²⁴ Civil (1979), 5; ebenso Civil (1969), 27–28; Civil (1995), 2308: Typ III-Angaben bei vielen Fragmenten ist lediglich eine Vermutung, da eine genaue Bestimmung aufgrund des zu geringen Inhalts nicht möglich ist.

²⁵ Angaben mit Z_H stehen für die Zeilenzählung nach Hakroush und Z_A nach Alster. Diese werden eingefügt, sofern die Zählungen voneinander abweichen.

Bezeichnung	C₁
Museumsnummer	CBS 04611 + unn (Penn Museum)
Keilschrifttyp	Typ III
Umfang	i: Z 149-153 I: Z 155-169
Foto	cdli P260905
Kopie	Langdon (1915), PBS 10/1, pl. IV (CBS 04611); Peterson (2010), UF 42, 561, 39 (unn)
Bezeichnung	C₂
Museumsnummer	CBS 02203 + CBS 13107 + N 2487 + N 2739 (Penn Museum)
Keilschrifttyp	Typ III
Umfang	i: Z 213-229 I: Z _H 243-245 (Z _A 250-252)
Foto	cdli P259258
Kopie	Alster (2005), WAS, pl. 5 ≙ Alster (1974), Mesopotamia 2, pl. IX (CBS 02203 + CBS 13107) Chiera (1934), OIP 16, 105, 126 (CBS 02203) Peterson (2010), UF 42, 563, 45 (N 2487)
Bezeichnung	C₃
Museumsnummer	CBS 08001 (Penn Museum)
Keilschrifttyp	Typ III
Umfang	i: Z _H 246-257 (Z _A 253-264) I: Z _H 266-281 (Z _A 273-288)
Foto	cdli P262937
Kopie	Alster (2005), WAS, pl. 6 ≙ Alster (1974), Mesopotamia 2, pl. X
Bezeichnung	C₄
Museumsnummer	CBS 10320 (Penn Museum)
Keilschrifttyp	Typ I [?]
Umfang	i: Z 1-4 I: Z _H 279-283 (Z _A 286-290)
Foto	cdli P265548
Bezeichnung	I₁
Museumsnummer	Ist Ni 04271 (Archäologisches Museum Istanbul)
Keilschrifttyp	Typ III
Umfang	i: Z 30-34
Kopie	Çiğ/Kızılyay (1969), ISET I, 138
Bezeichnung	I₂
Museumsnummer	Ist Ni 04152b (Archäologisches Museum Istanbul)
Keilschrifttyp	Typ III
Umfang	i: Z 30-35
Kopie	Çiğ/Kızılyay (1969), ISET I, 134 (Ni 4152)

Bezeichnung **I₃**
Museumsnummer Ist Ni 09820 (Archäologisches Museum Istanbul)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 35-41
I: Z 42-48
Kopie Çiğ/Kızılyay (1969), ISET I, 188

Bezeichnung **I₄**
Museumsnummer Ist Ni 09559 (Archäologisches Museum Istanbul)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 58-70
I: Z 111-117
Kopie Çiğ/Kızılyay (1969), ISET I, 187

Bezeichnung **I₅**
Museumsnummer Ist Ni 04001 (Archäologisches Museum Istanbul)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang I: Z 72-78
Kopie Kramer (1976), ISET II, 116

Bezeichnung **I₆**
Museumsnummer Ist Ni 09612 (Archäologisches Museum Istanbul)
Keilschrifttyp Typ II
Umfang III: Z 72-76
IV: Z 117-123
Kopie Kramer (1976), ISET II, 116

Bezeichnung **I₇**
Museumsnummer Ist Ni 04543 (Archäologisches Museum Istanbul)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 78-84
Kopie Çiğ/Kızılyay (1969), ISET I, 125

Bezeichnung **I₈**
Museumsnummer Ist Ni 09928 (Archäologisches Museum Istanbul)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 91-97
Kopie Çiğ/Kızılyay (1969), ISET I, 203

Bezeichnung **I₉**
Museumsnummer Ist Ni 09731 (Archäologisches Museum Istanbul)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 93-99
I: Z 114-121
Kopie Çiğ/Kızılyay (1969), ISET I, 181

Bezeichnung	I₁₀
Museumsnummer	Ist Ni 09884 (Archäologisches Museum Istanbul)
Keilschrifttyp	Typ II
Umfang	III: Z 93-98 IV: unbekannt
Kopie	Çiğ/Kızılyay (1969), ISET I, 193
Bezeichnung	I₁₁
Museumsnummer	Ist Ni 09917 (Archäologisches Museum Istanbul)
Keilschrifttyp	Typ III
Umfang	i: Z 125-132 I: Z 177-182
Kopie	Çiğ/Kızılyay (1969), ISET I, 201
Bezeichnung	I₁₂
Museumsnummer	Ist Ni 09778 (Archäologisches Museum Istanbul)
Keilschrifttyp	Typ III
Umfang	i: Z 130-133
Kopie	Çiğ/Kızılyay (1969), ISET I, 183
Bezeichnung	I₁₃
Museumsnummer	Ist Ni 09985 (Archäologisches Museum Istanbul)
Keilschrifttyp	Typ III
Umfang	i: Z 170-178
Kopie	Çiğ/Kızılyay (1969), ISET I, 202
Bezeichnung	I₁₄
Museumsnummer	Ist Ni 09793 (Archäologisches Museum Istanbul)
Keilschrifttyp	Typ III
Umfang	i: Z 179-184 I: Z 223-228
Kopie	Kramer (1976), ISET II, 55
Bezeichnung	I₁₅
Museumsnummer	Ist Ni 09558 (Archäologisches Museum Istanbul)
Keilschrifttyp	Typ III
Umfang	i: Z 8-16 I: Z 47-52
Umschrift	Übernommen von Alster (2005), WAS, 57-59, 65-66
Bezeichnung	N₁
Museumsnummer	N 0901 (Penn Museum)
Keilschrifttyp	Typ III
Umfang	i: Z 116-125 I: Z 132-141
Foto	cdli P276062
Kopie	Alster (2005), WAS, pl. 8 ≙ Alster (1974), Mesopotamia 2, pl. XV

Bezeichnung N₂
Museumsnummer N 3774 (Penn Museum)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 124-130
Foto cdli P278773
Kopie Alster (2005), WAS, pl. 8 ≅ Alster (1974), Mesopotamia 2, pl. XV

Bezeichnung N₃
Museumsnummer N 3708 (Penn Museum)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 143-151
Foto cdli P278719
Kopie Alster (2005), WAS, pl. 8 ≅ Alster (1974), Mesopotamia 2, pl. XV

Bezeichnung N₄
Museumsnummer N 3433 (Penn Museum)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 187-196 (Z_H 254 bzw. Z_A 261 = N₄, i 5')
Foto cdli P278467
Kopie Alster (2005), WAS, pl. 9 ≅ Alster (1974), Mesopotamia 2, pl. XVII
(jeweils als N 3432)

Bezeichnung N₅
Museumsnummer N 3298 (Penn Museum)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 197-204
I: Z 205-213
Foto cdli P278340
Kopie Kramer (1956), FTS, 138 (61)
Alster (2005), WAS, pl. 9 ≅ Alster (1974), Mesopotamia 2, pl. XVI

Bezeichnung N₆
Museumsnummer N 3757 (Penn Museum)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z_H 247-256 (Z_A 254-263)
I: Z_H 276-281 (Z_A 283-288)
Foto cdli P278760
Kopie Kramer (1956), FTS, 138 (61)
Alster (2005), WAS, pl. 9 ≅ Alster (1974), Mesopotamia 2, pl. XVII

Bezeichnung N₇
Museumsnummer N 3260 (Penn Museum)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 178-192
I: Z 225-228
Foto cdli P278307

Bezeichnung	N₈
Museumsnummer	N 7047 (Penn Museum)
Keilschrifttyp	Typ III
Umfang	i: Z _H 252-254 (Z _A 259-261)
Foto	cdli P280790
Bezeichnung	N₉
Museumsnummer	N 4148 (Penn Museum)
Keilschrifttyp	Typ III
Umfang	i: Z _H 255-263 (Z _A 262-270)
Foto	cdli P279019
Kopie	Alster (2005), WAS, pl. 10 ≙ Alster (1975), Mesopotamia 3, 139
Bezeichnung	N₁₀
Museumsnummer	N 3643 (Penn Museum)
Keilschrifttyp	Typ III
Umfang	i: Z _H 265-270 (Z _A 272-277)
Foto	cdli P278661
Bezeichnung	N₁₁
Museumsnummer	N 3707 (Penn Museum)
Keilschrifttyp	Typ III
Umfang	i: Z _H 280-283 (Z _A 287-290)
Foto	cdli P278718
Bezeichnung	N₁₂
Museumsnummer	N 2751 (Penn Museum)
Keilschrifttyp	Typ III
Umfang	i: Z _H 246-253 (Z _A 253-260)
Foto	cdli P277818
Bezeichnung	T₁
Grabungsnummer	3N-T0917,397 (Penn Museum)
Keilschrifttyp	Typ III
Umfang	i: Z 12-23 I: Z 26-33
Foto	cdli P356451
Kopie	Alster (2005), WAS, pl. 6 ≙ Alster (1974), Mesopotamia 2, pl. XI
Bezeichnung	T₂+T₅
Museumsnummer	IM 058539 (= T ₅) (Irakisches Nationalmuseum)
Grabungsnummer	3N-T0904,152 (=T ₂) (Penn Museum) + 3N-T0537 (= T ₅)
Keilschrifttyp	Typ III
Umfang	i: Z 117-128 I: Z 138-153
Foto	cdli P356215 (= T ₂)
Kopie	Alster (2005), WAS, pl. 7 ≙ Alster (1974), Mesopotamia 2, pl. XII (= T ₅) Heimerdinger (1979), SLFN, pl. 65 (= T ₂)

Bezeichnung **T₃**
Grabungsnummer 3N-T0917,379 (Penn Museum)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 77-82
I: Z 113-117
Foto cdli P356433
Kopie Heimerdinger (1979), SLFN, pl. 65

Bezeichnung **T₄**
Grabungsnummer 3N-T0917,371 (Penn Museum)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 113-118
Foto cdli P356425
Kopie Heimerdinger (1979), SLFN, pl. 66

Bezeichnung **T₆**
Museumsnummer OIM A30293 (Orientalisches Institut von Chicago)
Grabungsnummer 3N-T0722
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 130-145
I: Z 146-153
Foto cdli P356812
Kopie Alster (2005), WAS, pl. 7 \triangleq Alster (1974), Mesopotamia 2, pls. XIII-XIV

Bezeichnung **T₇**
Grabungsnummer 3N-T0917,398 (Penn Museum)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 153-160
I: Z 194-198
Foto cdli P356452
Kopie Heimerdinger (1979), SLFN, pl. 66

Bezeichnung **T₈**
Museumsnummer OIM A30265 (Orientalisches Institut von Chicago)
Grabungsnummer 3N-T0543
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 153-160
Kopie Alster (2005), WAS, pl. 6 \triangleq Alster (1974), Mesopotamia 2, pl. XI

Bezeichnung **T₉**
Grabungsnummer 3N-T0917,367 (Penn Museum)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 153-154
Foto cdli P356421
Kopie Heimerdinger (1979), SLFN, pl. 66

Bezeichnung **T₁₀**
 Museumsnummer OIM A30246 (Orientalisches Institut von Chicago)
 Grabungsnummer 3N-T0460
 Keilschrifttyp Typ III
 Umfang i: Z 163-171
 I: Z 172-179
 Foto cdli P356703
 Kopie Alster (2005), WAS, pl. 8 \cong Alster (1974), Mesopotamia 2, pls. XIII-XIV

Bezeichnung **T₁₁**
 Grabungsnummer 3N-T0906,255 (Penn Museum)
 Keilschrifttyp Typ II
 Umfang i: Z 164-172
 ii: Z 200-207
 Foto cdli P356311
 Kopie Heimerdinger (1979), SLFN, pl. 66

Bezeichnung **T₁₂**
 Grabungsnummer 3N-T0905,186 (Penn Museum)
 Keilschrifttyp Typ III
 Umfang i: Z 199-205
 I: Nicht zuzuordnen (WAS, 95), vgl. Ende der Paritur.
 Foto cdli P356249
 Kopie Heimerdinger (1979), SLFN, pl. 65

Bezeichnung **T₁₃**
 Grabungsnummer 3N-T0904,162 (Penn Museum)
 Keilschrifttyp Typ III
 Umfang i: Z 219-224
 I: Z_H 238-243 (WAS, 95)
 Foto cdli P356225
 Kopie Heimerdinger (1979), SLFN, pl. 64

Bezeichnung **T₁₄**
 Grabungsnummer IM 058342 (Irakisches Nationalmuseum)
 Keilschrifttyp 3N-T0123
 Typ III
 Umfang i: Z 46-51
 I: Z 52-54
 Kopie Civil (1987), AulaOr. 5/2, 207

Bezeichnung **T₁₅**
 Museumsnummer IM 058682 (Irakisches Nationalmuseum)
 Grabungsnummer 3N-T0756
 Keilschrifttyp Typ III
 Umfang i: Z 102-130
 Foto cdli P356824 (nur Rs.)
 Umschrift \cong Übernommen von Alster (2005), WAS, 75-77 (Vs.) und Civil (1984), JNES 43/4, 289-290 (Vs.)

Bezeichnung **T₁₆**
Grabungsnummer 3N-T0907,264 (Penn Museum)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 104-105
I: Z 106-110
Foto cdli P356320
Kopie Heimerdinger (1979), SLFN, pl. 66

Bezeichnung **T₁₇**
Grabungsnummer 3N-T0917,382 (Penn Museum)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 128-133
I: Z 134-140
Foto cdli P356436
Kopie Heimerdinger (1979), SLFN, pl. 66

Bezeichnung **T₁₈**
Grabungsnummer 3N-T0919,485 (Penn Museum)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 167-173
I: Z 174-181
Foto cdli P356536
Kopie Heimerdinger (1979), SLFN, pl. 64

Bezeichnung **T₁₉**
Museumsnummer OIM A33687 (Orientalisches Institut von Chicago)
Grabungsnummer 10N-T0021
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 196-204
I: Z 229-238
Foto cdli P356861
Kopie Civil (1987), AulaOr. 5/2, 208 (Rs.)
Umschrift Übernommen von Civil (1987), AulaOr. 5/2, 208-209 (Vs.)

Bezeichnung **T₂₀**
Grabungsnummer 3N-T0916,335 (Penn Museum)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 215-226
Foto cdli P356389
Kopie Heimerdinger (1979), SLFN, pl. 64

Bezeichnung **T₂₁**
Museumsnummer UM 55-21-407 (Penn Museum)
Grabungsnummer 3N-T0911p
Keilschrifttyp Typ I
Umfang i: Z_H 247-253 (Z_A 254-260)
Foto cdli P228854

Bezeichnung **T₂₂**
Museumsnummer IM 058969 (Irakisches Nationalmuseum)
Grabungsnummer 2N-T0534
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z_H 252-260 (Z_A 259-267)
Foto Freundlicherweise für den privaten Gebrauch zur Verfügung gestellt von S. Paulus

Bezeichnung **T₂₃**
Grabungsnummer 3N-T0918,422 (Penn Museum)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z_H 260-267 (Z_A 267-274)
I: Z_H 268-274 (Z_A 275-281)
Foto cdli P356478
Kopie Alster (2005), WAS, pl. 10 ≙ Alster (1975), Mesopotamia 3, 139; Heimerdinger (1979), SLFN, pl. 64

Bezeichnung **T₂₄**
Grabungsnummer 3N-T0907,282 (Penn Museum)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z_H 270-274 (Z_A 277-281)
Foto cdli P356337
Kopie Heimerdinger (1979), SLFN, pl. 86

Bezeichnung **N 4329**
Museumsnummer N 4329 (Penn Museum)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 54-67
I: Z 115-117
Foto cdli P279188

Bezeichnung **3N-T906,237**
Grabungsnummer 3N-T0906,237 (Penn Museum)
Keilschrifttyp Typ II
Umfang i: Z 158-164
Foto cdli P356295
Kopie Heimerdinger (1979), SLFN, pl. 85

Bezeichnung **UF42, 40**
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 168-173
Kopie Peterson (2010), UF 42, 561, 40

Bezeichnung **N4770+N6641**
Museumsnummer N 4770 + N 6641 (Penn Museum)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 215-225
Foto cdli P279485

Bezeichnung **N7301**
Museumsnummer N 7301 (Penn Museum)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 224-228
Foto cdli P281034
Kopie Peterson (2010), UF 42, 563, 44

Bezeichnung **N 1833**
Museumsnummer N 1833 (Penn Museum)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang Nicht zuzuordnen. Vermutlich Teil eines der Einleitungen (vgl. Ende der Partitur)
Foto cdli P276950

Texte aus Ur

Bezeichnung **Ur₁**
Sammlung British Museum
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 1-32
I: Z 33-66
Foto cdli P346254
Kopie Gadd/Kramer (1966), UET 6/2, 169, pls. CCII-CCIII

Bezeichnung **Ur₂**
Grabungsnummer U 07786d + U 07795a (British Museum)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 26-41
I: Z 44-69
I.R.: Z 70-72
Kopie Gadd/Kramer (1966), UET 6/2, 170, pls. CCIV-CCV

Bezeichnung **Ur₃**
Grabungsnummer U 16879i (British Museum)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 53-76
I: Z 79-102
Foto cdli P346256
Kopie Gadd/Kramer (1966), UET 6/2, 171, pls. CCVI-CCVII

Bezeichnung **Ur₄**
Sammlung British Museum
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 143-159
I: Z 172-191
Foto cdli P346683
Kopie Shaffer (2006), UET 6/3, 646, pl. 49

Bezeichnung **Ur₅**
Sammlung British Museum
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 197-203
I: Z 204-212
Foto cdli P346684
Kopie Shaffer (2006), UET 6/3, 647, pl. 49

Bezeichnung **Ur₆**
Grabungsnummer U 07827y (British Museum)
Keilschrifttyp Typ I
Umfang i: Z 12-18
ii: Z 30-32
V: Z_H 237-245 (Z_A 241-248)
VI: Z_H 262-272 (Z_A 269-279)
Foto cdli P346685
Kopie Shaffer (2006), UET 6/3, 648, pl. 50;
Alster (2005), WAS, pls. 11-12 (UET 6/3 429)

Texte aus Kiš

Bezeichnung **K₁**
Museumsnummer Ashm 1932-0156b (Ashmolean Museum)
Keilschrifttyp Typ II
Umfang i: Z 49-67
u.l.R: Z 68-70
ii: Z 123-140
u.r.R: Z 141-145
III: Z 146-168
IV: Z_H 218-241 (Z_A 218-240)
Foto cdli P345814
Kopie Gurney/Kramer (1976), OECT 5, 33, 92-95

Bezeichnung **K₂**
Sammlung Archäologisches Museum Istanbul
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 131-138
I: Z 193-203
Kopie Genouillac (1924), PRAK I, B 20, pl. 6

Texte aus Susa

Bezeichnung	S₁
Keilschrifttyp	Typ IV
Umfang	i: Z 135-136
Kopie	van der Meer (1935), MDP 27, 260, 100; Cavigneaux (2020), RA 114, 91f., fig. 8a+b
Bezeichnung	S₂
Museumsnummer	Sb 12355 (Louvre)
Keilschrifttyp	Typ IV
Umfang	i: Z 198-199 B; Z 39-41
Foto	Freundlicherweise für den privaten Gebrauch zur Verfügung gestellt von M. Young
Kopie	van der Meer (1935), MDP 27, 260, 100
Bezeichnung	S₃
Museumsnummer	Iranisches Nationalmuseum
Keilschrifttyp	Typ IV
Umfang	i: Z 172 I: Z 172
Kopie	van der Meer (1935), MDP 27, 186, 61

Texte unbekannter Herkunft

Bezeichnung	BM₁
Zugangsnummer	K 13942 + B 171 (British Museum)
Keilschrifttyp	Typ III
Umfang	i: Z 8-24 I: Z 78-87
Foto	cdli P239236
Kopie	Geller in Alster (1987), AulaOr. 5/2, 201
Bezeichnung	BM₂
Museumsnummer	BM 82952 (British Museum)
Keilschrifttyp	Typ III
Umfang	i: Z 17-28 I: Z _H 245-257 (Z _A 252-264)
Kopie	Alster (1987), AulaOr. 5/2, 200
Bezeichnung	TCL
Museumsnummer	AO 08899 (Louvre)
Keilschrifttyp	Typ III
Umfang	i: Z 172-185 I: Z 201-211
Foto	cdli P345437
Kopie	Genouillac (1930), TCL 16, pl. 164, 93

Bezeichnung **Cop**
Museumsnummer NMC 10054 (Dänisches Nationalmuseum)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 90-101
u.R.: Z 102-103
I: Z 104-118
Foto Freundlicherweise für den privaten Gebrauch zur Verfügung gestellt
von T. Arbøll
Kopie Jacobsen (1954), JCS 8, 85

Bezeichnung **MM**
Museumsnummer MM 0477 + MM 0864 (Museum Montserrat)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 95-110
I: Z 123-138
Foto cdli P432820
Kopie Civil (1984), JNES 43, 288

Bezeichnung **P**
Museumsnummer DV 15339 (Eremitage)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 1-26
I: Z 43-69
u.R.: Z 70
Foto Freundlicherweise für den privaten Gebrauch zur Verfügung gestellt
von N. Koslova

Bezeichnung **MM 7a**
Museumsnummer MM 7a (Museum Montserrat)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 32-37
I: Z 50-54
Kopie Molina/Böck (1997), AulaOr. 15/1, 35

Bezeichnung **Cop**
Museumsnummer NMC 10054 (Dänisches Nationalmuseum)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 90-101
u.R.: Z 102-103
I: Z 104-118
Foto Freundlicherweise für den privaten Gebrauch zur Verfügung gestellt
von T. Arbøll
Kopie Jacobsen (1954), JCS 8, 85

Bezeichnung **V**
Museumsnummer MS 3176/1 (Schøyen Collection)
Keilschrifttyp Typ I
Umfang ix: Z 18-27
x: Z 28-36
xi: Z 91-105
xii: Z 155-168
xiii: Z_H 222-243
Foto cdli P274469
Umschrift Umschrift von K. Volk übernommen (unpubliziert)

Bezeichnung **Sch₁**
Museumsnummer MS 2788 (Schøyen Collection)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 1-25
u.R.: Z 26-27
I: Z 28-48
Foto cdli P251834

Bezeichnung **Sch₂**
Museumsnummer MS 3352 (Schøyen Collection)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 1-14
I: Z 15-20
Foto cdli P252293

Bezeichnung **Sch₃**
Museumsnummer MS 3366 (Schøyen Collection)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 123-152 A
I: Z 153-181
Foto cdli P252307

Bezeichnung **Sch₄**
Museumsnummer MS 2291 (Schøyen Collection)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 83-94
I: Z 121-130
Foto cdli P251531

Bezeichnung **Sch₅**
Museumsnummer MS 2240 (Schøyen Collection)
Keilschrifttyp Typ III
Umfang i: Z 202-211
I: Z 212
Foto cdli P250812

Bezeichnung	Sch₆
Museumsnummer	MS 2817 (Schøyen Collection)
Keilschrifttyp	Typ III
Umfang	i: Z 1-19 I: Z 20-22
Foto	cdli P251864

Bezeichnung	Sch₇
Museumsnummer	MS 3400 (Schøyen Collection)
Keilschrifttyp	Typ III
Umfang	i: Z 239-259 I: Z 269-283
Foto	cdli P252341

3. TEXTEDITION

Z_H 1 (Z_A 1)

Nippur	C ₄ , i 1	[_ _ _ _] ^α sud-ra ₂ r[e _]
Ur	Ur ₁ , i 1	[_ _ _] u ₄ sud-ra ₂ re-a
Unbekannt	P, i 1	[_] re-a u ₄ sud-ra ₂ re
	Sch ₁ , i 1	u ₄ r[e]-r ^a 1 r ^u 4 ¹ r ^x 1-ra ₂ re-a
	Sch ₂ , i 1	u ₄ re-a u ₄ sud- {bad}-ra ₂ ^β r ^x 1-[_] ^β
	Sch ₆ , i 1	u ₄ [r]e-a [_____]

α nach Foto cdli P265548; WAS (Z. 1): [. .] u₄

β-β nach Foto cdli P252293; WAS (Z. 1): r^a1

- Alster (1974): 1 In those days, in those far remote days,
 Wilcke (1978): 1 An jenem [Tage], an jenem fernen Tage,
 Römer (1990): 1 An jenem [Tage], an jenem fernen Tage,
 ETCSL (1999): 1 In those days, in those far remote days,
 Alster (2005): 1 In those days, in those far remote days;

Z_H 2 (Z_A 2)

Nippur	C ₄ , i 2	[_ _ _] ^α ĝe ₆ bad-ra ₂ r ^x 1 [_]
Ur	Ur ₁ , i 2	[_ _ _] ĝe ₆ bad-ra ₂ re-a
Unbekannt	P, i 2	[ĝ]e ₆ re-a ĝe ₆ bad-ra ₂ re
	Sch ₁ , i 2	ĝe ₆ re-a ĝe ₆ bad-ra ₂ re-a
	Sch ₂ , i 2	ĝe ₆ re-a ĝe ₆ bad- ^β r ^x 1 [_ _] ^β
	Sch ₆ , i 2	ĝe ₆ r[e]-a [_____]

α nach Foto cdli P265548; WAS (Z. 2): [. .]-r^a1

β-β nach Foto cdli P252293; WAS (Z. 2): r^a2 ri-a¹

- Alster (1974): 2 In those nights, in those far-away nights,
 Wilcke (1978): 2 in jener [Na]cht, in jener lang vergangenen Nacht,
 Römer (1990): 2 in jener [Na]cht, in jener fern (zurückliegend)en Nacht,
 ETCSL (1999): 2 in those nights, in those faraway nights,
 Alster (2005): 2 in those nights, in those far-away nights;

Z_H 3 (Z_A 3)

Nippur	C ₄ , i 3	[_ _ _] mu sud- ¹ ra ₂ ¹ [_ _]
Ur	Ur ₁ , i 3	[_] ¹ re ¹ -[_] ^α mu sud-ra ₂ re-a
Unbekannt	P, i 3	[m]u ^β re-a mu sud-ra ₂ re
	Sch ₁ , i 3	mu re-a mu sud-ra ₂ re-a
	Sch ₂ , i 3	mu re-a mu su[d-r]a ₂ ¹ re ¹ - ¹ a ¹ γ
	Sch ₆ , i 3	m[u] r[e]-a [_____]

α nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 3): -¹a¹

β nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 3): [mu]

γ nach Foto cdli P252293; WAS (Z. 3): -r[i-a]

Alster (1974): 3	In those years, in those far remote years –
Wilcke (1978): 3	in jenem [Jahr], in jenem fernen Jahr –
Römer (1990): 3	in jenem [Jahre], in jenem fernen Jahre –
ETCSL (1999): 3	in those years, in those far remote years,
Alster (2005): 3	in those years, in those far remote years;

Z_H 4 (Z_A 4)

Nippur	C ₄ , i 4	[_ _ _] ^α r _x ¹ r _x ^{1α} [_ _]
Ur	Ur ₁ , i 4	[_]-ba ^γ geštu ₂ tuk-ka-kam ^β ¹ enim ¹ zu-a kalam-ma ¹ til ¹ - ¹ la ¹ -am ₃
Unbekannt	P, i 4	u ₄ -ba ^γ geštu ₂ galam ^γ enim zu-a kalam-ma ti-la-a
	Sch ₁ , i 4	u ₄ -ba ^δ geštu ₂ -ga-kam ^δ enim zu-a kalam-e ^ε ti-la-am ₃
	Sch ₂ , i 4-5	u ₄ -ba ^ζ GEŠ.TUG ₂ . [_ _]-kam / ¹ enim ¹ ^ζ r _x ¹ r _x ¹ [ka]lam ^ζ -ma ti-la
	Sch ₆ , i 4	u ₄ -ba ^ζ geštu ₂ ¹ (^ζ GEŠ.TUG ₂ .PA)(-) ¹ KA(-)KA ¹ r _x ¹ [_____]

α-α nach Foto cdli P265548; WAS (Z. 4): [... tu]ku ¹enim¹(?)

β nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 4): -galam

γ-γ nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 4): ^γgeštu₂-tuku inim-galam

δ-δ nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 4): u₂-KAM

ε nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 4): -ma(?)

ζ-ζ nach Foto cdli P252293; WAS (Z. 5): -ma(sic!)-zu kalam-

Alster (1974): 4	In those days, the intelligent one, who made the elaborate words, who knew the (proper) words, and was living in Sumer,
Wilcke (1978): 4	damals lebte der Weise, der mit kunstvollen Worten zu reden verstand, im Lande,
Römer (1990): 4	damals lebte der, der Weisheit besaß, der (mit) kunstvollen Worten, der das (<i>rechte</i>) Wort kannte, im Lande Sumer,
ETCSL (1999): 4	at that time the wise one who knew how to speak in elaborate words lived in the Land;
Alster (2005): 4	in those days, the intelligent one, the one of elaborate words, the wise one, who lived in the country;

ZH 5 (ZA 5)

Ur	Ur ₁ , i 5	šuruppak ^{ki} -e ġeštu ₂ tuk-ka-kam ^a enim zu-a kalam-ma til-la-am ₃
Unbekannt	P, i 5	šuruppak ^{ki} βġeštu ₂ galam ^β enim zu-a kalam-ma ti-la-a
	Sch ₁ , i 5	šuruppak ^{ki} ġeštu ₂ -ga ^γ -kam enim zu-a kalam-e ^δ ti-la-am ₃
	Sch ₂ , i 6-7	^ε IŠ ṛšuruppak ^{ki} ġeštu ₂ -kam ^ε / ζenim-ma zu kalam-ma ti-la ^ς
	Sch ₆ , i 5	šuruppak _x ^{ki} ([L]AM.KUR.SU.RU) ġeštu ₂ '(ĜEŠ.TUG ₂ .PA) (-)KA(-)K[A _____]

α nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 5): -galam

β-β nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 5): ġeštu₂-tuku inim-galam

γ nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 5): u₂

δ nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 5): -ma

ε-ε nach Foto cdli P252293; WAS (Z. 6): Bei Alster (2005) Zeile 6

ζ-ζ nach Foto cdli P252293; WAS (Z. 6): Alster (2005) lässt Zeile 7 des Manuskripts Sch₂ aus. Sch₂, i 5 vermutlich deckungsgleich mit Sch₂, i 7.

- Alster (1974): 5 Suruppak – the intelligent one, who made the elaborate words, who knew the (proper) words, and was living in Sumer –
- Wilcke (1978): 5 lebte Šuruppag, der Weise, der mit kunstvollen Worten zu reden verstand, im Lande.
- Römer (1990): 5 lebte Schuruppag, der, der Weisheit besaß, der (mit) den kunstvollen Worten, der das (*rechte*) Wort kannte, im Lande Sumer.
- ETCSL (1999): 5 Šuruppag, the wise one, who knew how to speak with elaborate words lived in the Land.
- Alster (2005): 5 the man from Šuruppak, the intelligent one, the one of elaborate words, the wise one, who lived in the country;

ZH 6 (ZA 6)

Ur	Ur ₁ , i 6	šuruppak ^{ki} -e dum[u-n]i-ra na na-mu-un-de ₅ -ga-[a]m ₃
Unbekannt	P, i 6	šuruppak ^{ki} -ke ₂ dumu-ni-ra na na-mu-un-de ₅ -de ₅
	Sch ₁ , i 6	šuruppak ^{ki} dumu-ni-ra na na-mu-un-de ₅ -de ₅
	Sch ₂ , i 8-9	^a IŠ šuruppak ^{ki} dumu-ni-ra / na na-mu-un-de ₅ -de ₅ ^a
	Sch ₆ , i 6	šuruppak _x ^{ki} ([L]AM.KUR.SU.RU) ṛdumu ¹ -ni-ra na na-m[u ² _____]

α-α nach Foto cdli P252293; WAS (Z. 6): Alster (2005) lässt Zeilen aus und schreibt stattdessen erste Hälfte der 5. Zeile (= Sch₂, i 6)

- Alster (1974): 6 Suruppak gave instructions to his son,
- Wilcke (1978): 6 Šuruppag rät seinem Sohne,
- Römer (1990): 6 Schuruppag riet seinem Sohne,
- ETCSL (1999): 6 Šuruppag gave instructions to his son;
- Alster (2005): 6 the man from Šuruppak, gave instructions to his son

Z_H 7 (Z_A 7)

Ur	Ur ₁ , i 7	šuruppak ^{ki} ʾdumu ¹ ubar-tu-tu-ke ₄
Unbekannt	P, i 7	šuruppak ^{ki} dumu ubar-tu-tu-ke ₄
	Sch ₁ , i 7	šuruppak ^{ki} dumu ubar-tu-tu-ke ₄
	Sch ₂ , i 10	IŠ šuruppak ^{ki} [du]mu ^α ḪAR-tu-tu-ke ₄
	Sch ₆ , i 7	šuruppak ^{xki} ([L]AM.KUR.SU.RU) ʾdumu ¹ ubar-tu-tu-ke ₄ zi-ʾu ₄ ¹ - sud-ra ₂

α nach Foto P252293; WAS (Z. 7): ʾA.AN¹ (or, hardly, ʾa¹-ʾmaš¹)

- Alster (1974): 7 Suruppak, son of Ubartutu,
Wilcke (1978): 7 Šuruppag, der Sohn des Ubur-Tutu,
Römer (1990): 7 Schuruppag, der Sohn Uburtutus
ETCSL (1999): 7 Šuruppag, the son of Ubara-Tutu,
Alster (2005): 7 – the man from Šuruppak, the son of Ubartutu –

Z_H 8 (Z_A 8)

Nippur	I ₁₅ , i 1ʾ	(traces) (Umschrift Alster)
Ur	Ur ₁ , i 8	zi-u ₄ -su[d]-ra ₂ ʾdumu ¹ -ni-ra na na-mu-un-de ₅ -de ₅
Unbekannt	BM ₁ , i 1ʾ	^α [_____ u]n-ʾde ₅ ¹ -ʾde ₅ ^{1α}
	P, i 8	zi-u ₄ -sud-ra ₂ dumu-ni-ra na ^β ʾna ¹ -ʾmu ^{1β} -ʾun ¹ -ʾde ₅ ¹ -ʾde ₅ ¹
	Sch ₁ , i 8	zi-u ₄ -sud-ra ₂ dum[u]-ʾni ¹ -ʾra ¹ na ʾna ¹ -mu-un-de ₅ -de ₅
	Sch ₂ , i 11-12	zi-u ₄ -sud-ra ₂ dumu-ni-ra / na na-mu-un-de ₅ -de ₅
	Sch ₆ , i 8	dumu-ni-ra na na-mu-un-de ₅ -de ₅

α-α nach Foto cdli P239236 + BM Kollation; WAS (Z. 8): [... -u]n-ri

β-β nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 8): [na-m]u-

- Alster (1974): 8 gave instructions to his son Ziusudra:
Wilcke (1978): 8 rät Ziusudra, seinem Sohne:
Römer (1990): 8 riet Ziusudra, seinem Sohne:
ETCSL (1999): 8 gave instructions to his son Zi-ud-sura:
Alster (2005): 8 gave instructions to his son Ziusudra:

Z_H 9 (Z_A 9)

Nippur	I ₁₅ , i 2'	dumu-ĝu ₁₀ [_____] (Umschrift Alster)
Ur	Ur ₁ , i 9	dumu-ĝu ₁₀ na ga-de ₅ na-de ₅ -ĝu ₁₀ ĥe ₂ -dab ₅
Unbekannt	BM ₁ , i 2'	[_____ ĥ]e ₂ -dab ₅
	P, i 9	dumu-ĝu ₁₀ na ge-de ₅ na-de ₅ -ĝu ₁₀ ĥe ₂ -dab ₅
	Sch ₁ , i 9	dumu-ĝu ₁₀ na-de ₅ -ge ʽna ^{?1} -de ₅ -ĝu ₁₀ ĥe ₂ -dab ₅
	Sch ₂ , i 13	dumu-ĝu ₁₀ na ge-de ₅ na-de ₅ ĥe ₂ -ʽdab ₅ ¹
	Sch ₆ , i 9	dumu-ĝu ₁₀ na ge-de ₅ na-de ₅ -ĝu ₁₀ ĥe ₂ -dab ₅

- Alster (1974): 9 My son, let me give you instructions, may you take my instructions!
Wilcke (1978): 9 Mein Sohn, ich will (dir) raten – mein Rat werde angenommen!
Römer (1990): 9 »Mein Sohn, ich will (dir) raten, mein Rat möge angenommen werden,
ETCSL (1999): 9 My son, let me give you instructions: you should pay attention!
Alster (2005): 9 “My son, let me give instructions; let my instructions be taken!

Z_H 10 (Z_A 10)

Nippur	I ₁₅ , i 3'	zi-u ₄ -sud-[_____] (Umschrift Alster)
Ur	Ur ₁	ø
Unbekannt	BM ₁ , i 3'	[_____ ĝes]sal ĥe ₂ -em-ak
	P, i 10	zi-u ₄ -sud-ra ₂ enim ga-ra-ab-d[u ₁₁] ĝessal ĥe ₂ -em-ši-ak
	Sch ₁ , i 10	zi-u ₄ -sud-ra ₂ enim ^α ga-ra-ab-du ₁₁ ^α ĝessal ĥe ₂ -em-ši-ak
	Sch ₂ , i 14-15	zi-u ₄ -sud-ra ₂ enim ga-ra-ab-du ₁₁ / ĝessal _y ĥe ₂ -em-ši-a
	Sch ₆ , i 10-11	zi-u ₄ -sud-ra ₂ enim ga-ra-ab-du ₁₁ ĝessal / ĥe ₂ -ʽem ¹ -ši-ak

α-α nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 10): Alster (2005) lässt erste Verbform aus.

- Alster (1974): 10 Ziusudra, let me speak a word to you, may you pay attention to it!
Wilcke (1978): 10 Ziusudra, ich will dir etwas sagen – es möge beachtet werden!
Römer (1990): 10 Ziusudra, ein Wort will ich dir s[agen], es möge darauf geachtet werden!
ETCSL (1999): 10 Zi-ud-sura, let me speak a word to you: you should pay attention!
Alster (2005): 10 Ziusudra, let me speak a word to you; let attention be paid to them!

Z_H 11 (Z_A 11)

Nippur	I ₁₅ , i 4'	na-de ₅ -ga [_____] (Umschrift Alster)
Ur	Ur ₁ , i 10	na- ^r de ₅ ¹ - ^r ga ¹ - ^{ĝu} ₁₀ šu nam-bi ₂ -bar-ra
Unbekannt	BM ₁ , i 4'	[_____]-bar-re
	P, i 11	na-de ₅ -ga- ^{ĝu} ₁₀ šu ^r nam ¹ -bi ₂ -bar-re
	Sch ₁ , i 11	na-de ₅ -ga- ^{ĝu} ₁₀ šu nam-bi ₂ -bar-re-en
	Sch ₂ , i 16	na-de ₅ -ga- ^{ĝu} ₁₀ ^r šu ¹ nam-bi ^α -bar-e ^β
	Sch ₆ , i 12	na-de ₅ -ga- ^{ĝu} ₁₀ šu nam-bi ₂ -bar-re

α nach Foto cdli P252293; WAS (Z. 11): -bi₂-

β nach Foto cdli P252293; WAS (Z. 11): -re

Alster (1974): 11	Do not neglect my instructions!
Wilcke (1978): 11	Meinen Rat sollst du nicht loslassen!
Römer (1990): 11	Meinen Rat sollst du nicht loslassen,
ETCSL (1999): 11	Do not neglect my instructions!
Alster (2005): 11	Don't neglect my instructions!

Z_H 12 (Z_A 12)

Nippur	I ₁₅ , i 5'	enim du ₁₁ -[_____] (Umschrift Alster)
	T ₁ , i 1'	[_____ t]a-ba[la _]
Ur	Ur ₁ , i 11	^r enim ¹ du ₁₁ -ga- ^{ĝu} ₁₀ na-ab-ta-bala-e
	Ur ₆ , i 1'-2'	^r enim du ₁₁ -ga ¹ -[_] / na-ab-te-bal[a _]-e[n ²]
Unbekannt	BM ₁ , i 5'	[_____ ba]la-e-ne
	P, i 12	enim du ₁₁ -ga- ^{ĝu} ₁₀ ^r na ¹ -ab-ta-bala-e-ne
	Sch ₁ , i 12	enim du ₁₁ -ga- ^{ĝu} ₁₀ na-a[b]-[t]a-bala-e-ne
	Sch ₂ , i 17	du ₁₁ -ga- ^{ĝu} ₁₀ ^α na-[_]-ta-bala-e ^α
	Sch ₆ , i 13	[en]im du ₁₁ -ga- ^{ĝa} ₂ na-ab-ta- ^r bala ¹ -ne

α-α nach Foto cdli P252293; WAS (Z. 12): na-[a]b-ta-bal-e-^rde₃¹

Alster (1974): 12	Do not transgress the word I speak!
Wilcke (1978): 12	Über das, was ich dir gesagt habe, sollst du dich nicht hinwegsetzen!
Römer (1990): 12	das Wort, das ich gesprochen habe, sollst du nicht ändern,
ETCSL (1999): 12	Do not transgress the words I speak!
Alster (2005): 12	Don't transgress the words I speak!

ZH 13 (ZA 13)

Ur	Ur ₁ , i 12	ʿna ¹ -de ₅ ab-ba niĝ ₂ kal-la gu ₂ -z[u ħ] ₂ e ₂ -em-ši-ak-e
	Ur ₆ , i 3'-5'	na-de ₅ ab-ʿba ¹ niĝ ₂ ʿkal ¹ - / -la-ʿam ₃ ¹ / gu ₂ -zu ħe ₂ -em-ši-ĝal ₂
Unbekannt	BM ₁ , i 6'	[_____ e]m-ši-ĝal ₂
	P, i 13	na-de ₅ ab-ba niĝ ₂ ka[l]-la-am ₃ ^α gu ₂ -zu ħe ₂ -em-ši-ĝal ₂ ^α
	Sch ₁ , i 13	na-de ₅ ab-ba-še ₃ niĝ ₂ kal-la-a gu ₂ -zu ħe ₂ -em-ši-ĝal ₂
	Sch ₂ , i 18-19	na-de ₅ ad-da ^β [_ _]-la ^β / ^γ gu ₂ -zi ħe ₂ -me-ʿx ¹ -[_]
	Sch ₆ , i 14	ʿna ¹ -de ₅ ad-da niĝ ₂ kal-la-am ₃ gu ₂ -zu ħe ₂ -em-ši-a-ĝa[l ₂]

α-α nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 13): Alster (2005) lässt Nachsatz aus.

β-β nach Foto cdli P252293; WAS (Z. 13): n[iĝ₂-kal-l]a-am₃

γ nach Foto cdli P252293; WAS (Z. 13): gu₂-zu ħe₂-em-ši-ĝal₂

Alster (1974): 13	The instructions of an old man are precious, may you submit to them!
Wilcke (1978): 13	Der Rat des Vaters ist etwas kostbares – ihm mögest du dich beugen!
Römer (1990): 13	der Rat eines Vaters ist etwas Kostbares, ihm <i>möge</i> dein Nacken <i>gebeugt sein!</i>
ETCSL (1999): 13	The instructions of an old man are precious; you should comply with them!
Alster (2005): 13	The instructions of an old man are precious; you should comply with them!

ZH 14 (ZA 14)

Nippur	I ₁₅ , i 6'	ANŠE.[_____] (Umschrift Alster)
	T ₁ , i 2'	[_____ ^α s]a ₁₀ erin ₂ ^α -zu ʿša ¹ -[_____]
Ur	Ur ₁ , i 13	du[r ₃] ^{ur3} gu ₃ -di na-ab-s[a ₁₀ -s]a ₁₀ erin ₂ -zu ša-ʿra ¹ -ʿab ¹ -si-il
	Ur ₆ , i 6'-8'	dur ₃ gu ₃ -di / na-ab-sa ₁₀ -sa ₁₀ -an / ʿerin ₂ ¹ -zu ša-ra-si-il-le
Unbekannt	BM ₁ , i 7'	[_____] erin ₂ -zu ša-ra-si-il
	P, i 14	dur ₃ ^{ur3?} gu ₃ -di na-[a]b-sa ₁₀ -sa ₁₀ ^β erin ₂ -zu ^β ša-ra-ab-si-i[l _]
	Sch ₁ , i 14	dur ₃ ^{ur3} gu ₃ -di na-ab-sa ₁₀ -sa ₁₀ erin ₂ -zu ša-re-eb-si-ʿil ¹
	Sch ₂ , i 20-21	ANŠE.ʿARAD ^{γ1} ʿdi ¹ -e na-ab-sa ₁₀ -[s]a ₁₀ ^δ / ʿerin ₂ ¹ -zu še ₃ -a-ra-si-le
	Sch ₆ , i 15-16	dur ₃ ^{dur2} gu ₃ -de ₂ ʿna ¹ -ʿab ¹ -s[a ₁₀ -s]a ₁₀ erin ₂ -zu ša-ra-a[b]- / si-ʿil ¹ -le

α-α nach Foto cdli P356451; WAS (Z. 14): [... e]ĝir(?)-

β-β nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 14): eĝir(?)

γ nach Foto cdli P252293; WAS (Z. 14): ʿna¹ (sic!)

δ nach Foto cdli P252293; WAS (Z. 14): -ʿan¹(?)

Alster (1974): 14	Do not buy an ass which bleats (too much), behind you it will scream with an ear-splitting [voice(?)].
Wilcke (1978): 14	Einen schreienden Eselshengst sollst du nicht kaufen! Deinen Rücken hat er dir ... #
Römer (1990): 14	Einen schreienden Eselshengst sollst du nicht kaufen, sonst <i>wird</i> er <i>hinter dir her</i> [ia]hen!
ETCSL (1999): 14	You should not buy a donkey which brays; it will split (?) your midriff (?).
Alster (2005): 14	Don't buy an ass that brays; it will split your yoke!

ZH 15 (ZA 15)

Nippur	I15, i 7' T1, i 3'	gam [_____] (Umschrift Alster) [_____ n]am-silig gu ₂ -ĝa ₂ -[_]
Ur	Ur1, i 14 Ur6, i 9'-10'	ᵀgana ₂ ¹ kas[kal _] nam-bi ₂ -ib ₂ -ĝa ₂ -ĝ[a ₂ na]m-silig ga-ĝa ₂ -am ₃ gana ₂ kas[kal] [n]a ² -bi-ĝa ₂ -ĝa ₂ -an / nam-silig gum-am ₃
Unbekannt	BM1, i 8' P, i 15 Sch1, i 15 Sch2, I 1-2 Sch6, i 18	[_____ gu]m ^α -gu ₂ -ĝa ₂ -a[m ₃] ᵀgana ₂ ¹ ᵀx ¹ -[_] ᵀnam ¹ -ᵀba ¹ -ᵀx ¹ -ĝa ₂ -ĝa ₂ nam-ᵀsilig ¹ [_ _ _ _] gana ₂ kaskal-la nam-ba-e-ĝa ₂ -ĝa ₂ nam-silig gum-ĝa ₂ -am ₃ gana ₂ β[_ _ _ _]-ᵀx ^{1β} -ᵀĝa ₂ ¹ -ĝa ₂ / nam-ᵀsilig ¹ γ[_ _]-ᵀam ₃ gana ₂ kaskal-e nam-bi ₂ -ĝa ₂ -ĝa ₂ nam-silig ga ² -ĝa ₂ ² -am ₃

α nach Foto cdli P239236 + BM Kollation; WAS (Z. 15): [... -si]lig

β-β nach Foto cdli P252293; WAS (Z. 15): [kaskal-l]a [nam-b]i₂-

γ-γ nach Foto cdli P252293; WAS (Z. 15): [...]-ĝa₂-

- Alster (1974): 15 Do not place a field on a road, it is disastrous(?).
 Wilcke (1978): 15 Ein Feld sollst du auf einem Wege nicht anlegen! *Es bedeutet ein Ende durch Trampeln(?)!*
 Römer (1990): 15 Ein Feld sollst du [auf] einem Wege nicht anlegen: das ist *ein Ende mit ...-Geräusch!*
 ETCSL (1999): 15 You should not locate a field on a road;
 Alster (2005): 15 Don't cultivate a field on a road; the decimation will be crushing(?).

Z_H 16 (Z_A 16)

Nippur	I ₁₅ , i 8'	a-[_____] (Umschrift Alster)
	T ₁ , i 4'	[_____]- [⊖] e ¹ -ur ₁₁ -ru zi bulug-am ₃
Ur	Ur ₁ , i 15	a-ša ₃ kaskal [_]- ^α ĝiri ₃ -ka nam-ba- [⊖] e ¹ -[u]r ₁₁ - [⊖] re ¹ ^β ze ₂ -u ₃ bulug ^β -ga-am ₃
	Ur ₆ , i 11'-13'	a-ša ₃ ka-ĝiri ₃ -ka / na-bi-ur ₁₁ -en / za ₃ -e bulug-gu ₇ - [⊖] a ¹
Unbekannt	BM ₁ , i 9'	[_____] [⊖] u ₃ ¹ -bulug-KA ^γ
	P, i 16	[⊖] a ¹ - [⊖] ša ₃ ¹ [⊖] ka ^{1δ} -ĝiri ₃ -ka nam-b[a]-e-ur ₁₁ ^ε -ru ze ₂ ^ζ -[_____]
	Sch ₁ , i 16	a-ša ₃ ka-ĝiri ₃ -ka nam-ba- [⊖] e ^{⊖1} - [⊖] ur ₃ ¹ -ru ze ₂ ^η -IGI.[_] ^θ bulug-ge ₉ [?] -am ₃ ^θ
	Sch ₂ , I 3-4	a-ša ₃ k[a [?] _ _] / [⊖] nam-bi ¹ -[_____] ^κ x ¹ -a ^κ
	Sch ₆ , i 17	[⊖] a ¹ -ša ₃ ka-ĝiri ₃ -ka nam-bi ₂ -ur ₁₁ -a ze ₂ - [⊖] u ₃ ¹ bulug-ga ₁₄ -a[m ₃]

α nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 16): [k]a(?)-
β-β nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 16): ze₂-bulug-
γ nach Foto cdli P239236 + BM Kollation; WAS (Z. 16): -gu₇
δ nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 16): [⊖]x¹
ε nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 16): -ur₂-
ζ nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 16): [⊖]x¹
η nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 16): a zu (hardly ze₂)
θ-θ nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 16): bulug NE
ι-ι nach Foto cdli P252293; WAS (Z. 16): [nam-ba-]
κ-κ nach Foto cdli P252293; WAS (Z. 16): -[⊖]e¹ KA-a [⊖]x¹ [...]

Alster (1974): 16	Do not plough a field on the road of asses, it is quicksands(?).
Wilcke (1978): 16	Ein Feld sollst du auf einem ...-Eselsweg nicht pflügen! Das ... ist die Grenze!
Römer (1990): 16	Ein Feld sollst du auf einem Eselsweg nicht saampflügen: ... <i>ist die Grenze!</i>
ETCSL (1999): 16	You should not plough a field at {(1 ms. adds:) a road or} a path;
Alster (2005): 16	Don't plow a field on a pathway; (the result is) the tearing out of(?) boundary stones.

Z_H 16 A (Z_A θ)

Unbekannt Sch₂, I 5-6 ^αgana₂-[⊖]zu¹ [_____]-[⊖]e^{⊖1} / KA-a [_____]^α

α-α nach Foto cdli P252293; WAS: Alster (2005) lässt Zeilen aus.

Z_H 16 B (Z_A zwischen 16 und 17)

Unbekannt Sch₂, I 7-8 A-SI TAR[?] [_____] / a-ša₃ ki ^αx¹ [⊖]x^{1α}

α-α nach Foto cdli P252293; WAS: nu-zuḥ(KA)-[⊖]un¹(?) (...)

ZH 17 (ZA 17)

Nippur	T1, i 5'	[_____ d]u ₃ -a uĝ ₃ -e ša-ri ^α -ib-ḥ[ulu _]
Ur	Ur1, i 16	gana ₂ - ^Γ zu ^β - ^Γ am ₃ ¹ pu ₂ ^γ na-an-ni-dun ^γ -[_ _]- ^Γ x ^δ ša-ri ^ε -ib-ḥulu- ḥulu
	Ur6, i 14'-15'	gana ₂ -zu-am ₃ pu ₂ na-ni-[_] / uĝ ₃ -e ši-ri-ib-ḥ[ulu _]
Unbekannt	BM1, i 10'	[_____]-ḥulu
	BM2, i 1'	[_____]-an-ni-du ₃ -e-en uĝ ₃ - ^Γ e ¹ ^Γ ša ¹ - ^Γ re ¹ -[_ _ _]
	P, i 17	ζgana ₂ -zu ^ζ -[_] pu ₂ na-[_ _]- ^Γ x ¹ -du ₃ ^η -e-en uĝ ₃ -e ša-[_ _ _ _]
	Sch1, i 17	gana ₂ -zu-a pu ₂ ^θ na-an-ni- ^Γ x ¹ -e ^θ uĝ ₃ -e š[a ²¹ _ i]b-ḥulu- ^Γ ḥulu ²¹
	Sch2, I 9-10	gana ₂ -zu ^Γ pu ₂ ²¹ ^Γ na ²¹ -[^κ _____] / ^λ uĝ ₃ ²¹ - ^Γ x ¹ -e ² [_____] ^λ
	Sch6, i 19	g[ana ₂ -z]u-am ₃ pu ₂ na-an- ^Γ e ₃ ¹ -de ₃ kalam-ma ša- ^Γ ri ²¹ - ^Γ ib ²¹ -[_ _]

α nach Foto cdli P356451; WAS (Z. 17): -ra

β nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 17): -[x (x)]-

γ-γ nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 17): na-an-du₃-

δ nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 17): -^Γe¹

ε nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 17): -ra-

ζ-ζ nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 17): ere(?) ša₃(!)-

η nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 17): -zal-

θ-θ nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 17): na-an-du₃

ι nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 17): ...

κ nach Foto cdli P252293; WAS (Z. 17): -^ΓA¹(?)

λ-λ nach Foto cdli P252293; WAS (Z. 17): Alster (2005) lässt Zeile aus.

- Alster (1974): 17 Do not make a well in the midst of a field, the water will do damage to you.
 Wilcke (1978): 17 Du sollst auf deinem Feld keinen Brunnen bauen! Das Volk wird dir (das Wasser) vernichten! #
 Römer (1990): 17 Auf *deinem* Felde sollst du keine Zisterne bauen: Für das Wasser wird es dir sehr ungünstig sein!
 ETCSL (1999): 17 You should not make a well in your field: people will cause damage on it for you.
 Alster (2005): 17 Don't place a well in your own field; the people will turn hostile against you.

ZH 18 (ZA 18)

Nippur	T ₁ , i 6'	[_____ b]i ₂ [?] -ib-la ₂ -e keše ₂ -da ġal ₂ -la-a[m ₃]
Ur	Ur ₁ , i 17	ʿe ₂ ¹ [_ _]-la nam-bi ₂ -ib ₂ -la ₂ -ʿe ¹ ʿkeše ₂ ¹ -ʿda ¹ ġal ₂ -la-am ₃
	Ur ₆ , i 16'	ʿe ₂ ¹ ʿsila ¹ ʿdaġal ¹ -ʿla ¹ n[a _ _]
Unbekannt	MS 3176/1, ix 1'	ʿe ₂ sila ¹ [_____] (Umschrift Volk)
	BM ₁ , i 11'	[_____ a]m ₃
	BM ₂ , i 2'	[_ _ _ _] nam-bi ₂ -ib ₂ -la ₂ -e keše ₂ -da ġal ₂ -l[a _ _]
	P, i 18	e ₂ sila ʿx ¹ -ʿx ¹ -ʿx ^{1α} nam-bi-ib-la ₂ -e-en keše ₂ -ʿx ^{1β} [_ _ _ _]
	Sch ₁ , i 18	e ₂ sila daġal-la-ta nam-bi ₂ -ʿib ₂ ¹ -la ₂ -ʿe [?] ¹ -ʿen ¹ keše ₂ -da ʿġal ₂ ¹ -la-aʿ
	Sch ₂ , I 11-12	e ₂ sila δʿdaġal [?] ¹ -la [?] ^δ [_____] / ʿkeše ₂ ¹ -[_____]
	Sch ₆ , i 20	[_ _] ʿx ¹ ʿnam ¹ -ʿbi ₂ -ib ₂ -la ₂ keše ₂ -d[a] ʿġal ₂ ¹ -[_ _ _]

α nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 18): daġal

β nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 18): -d[a]-[...]

γ nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 18): -am₃

δ-δ nach Foto cdli P252293; WAS (Z. 18): x(=IGI?) B[L...]

- Alster (1974): 18 Do not place a house too close to a public square, it is taboo.
 Wilcke (1978): 18 Du sollst ein Haus nicht auf den Platz herausragen lassen! Dort gibt es ...! #
 Römer (1990): 18 Ein Haus sollst du nicht auf den Platz herausragen lassen: (dort) ist das Gedränge!
 ETCSL (1999): 18 You should not place your house next to a public square: there is always a crowd (?) there.
 Alster (2005): 18 Don't extend a house too close to a public square; it will cause obstruction.

Z_H 19 (Z_A 19)

Nippur	T ₁ , i 7'	[_____ t]um ₃ lu ₂ -bi še-ba-e-dab ₅ -be ₂
Ur	Ur ₁ , i 18	šu ^α [_ _ _] ^α -mu-un-ti ¹ lu ₂ ¹ -bi ¹ ša-ba-e-dab ₅ -be ₂
Unbekannt	MS 3176/1, ix 2'	šu-du ₈ -a nu- ^ε e ¹ - (Umschrift Volk)
	BM ₁ , i 12'	[_____ b]e ₂
	BM ₂ , i 3'	[_ _ _]- ^β x ¹ -te-ĝa ₂ -e lu ₂ -bi ša-ba-e- ^ε x ¹ -[_]
	P, i 19	šu du ₈ -a nu-e-tum ₃ lu ₂ -bi ša- ^γ x ¹ -[_ _ _]
	Sch ₁ , i 19	šu du ₈ -a nu-un-tum ₃ ^δ lu ₂ -bi ¹ ^γ x ^{1δ} -ba ^{1ε} -e-dab ₅ -be ₂ -en
	Sch ₂ , I 13-14	š ^ζ šu ¹ du ₇ - ^α a ¹ [_____] / lu ₂ -bi ^ε x ¹ [_____] ^ζ
	Sch ₆ , i 21	[_____] lu ₂ -bi ^ε x ¹ ^ε x ¹ - ^ε x ¹ -[_]

α-α nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 19): -^εdu₃¹-^αa¹ ^εnu¹-

β nach Foto Al-Magasees + BM Kollation; WAS (Z. 19): [... -m]u(?) -

γ nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 19): -b[a- x x (x x)]

δ-δ nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 19): ^ε(traces compatible with lu₂-bi ša)¹

ε nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 19): -[ba]-

ζ-ζ nach Foto cdli P252293; WAS (Z. 19): Alster (2005) lässt Zeilen aus.

- Alster (1974): 19 Do not guarantee (for someone), that man will have a hold on you.
 Wilcke (1978): 19 Du sollst keinen Bürgen bringen! Der Mann wird dich packen!
 Römer (1990): 19 Einen Bürgen sollst du nicht *bringen*; der betreffende Mann wird dich packen!
 ETCSL (1999): 19 You should not vouch for someone: that man will have a hold on you;
 Alster (2005): 19 Don't act as a guarantor; that man will have a hold on you;

Z_H 20 (Z_A 20)

Nippur	T ₁ , i 8'	[_____]-mu-e- ^ε x ¹ - ^ε x ¹
Ur	Ur ₁ , i 19	za-[_ _] du ₃ -a nam-mu- ^α x ^{1α} -[_ _]u ₂ saĝ bi ₂ -ib ₂ -sal-la-e-a
Unbekannt	MS 3176/1, ix 3'	za-e šu-du ₈ -a ^ε nam ¹ - (Umschrift Volk)
	BM ₁ , i 13'	[_____]-e
	BM ₂ , i 4'	[_ _ _] ^β du ₈ -a nam-mu-ak-[_]
	P, i 20	za-e šu du ₈ -a nam-mu-a[k _]
	Sch ₁ , i 20	za-e šu du ₈ -a nam-mu-ak-en
	Sch ₂ , I 15	^γ x ¹ -e šu ^ε du ₈ ¹ -[_____]- ^ε x ¹ - ^ε NE ^{1γ}
	Sch ₆ , I 1	[_ _] ^ε x ¹ du ₃ -a [_____]

α nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 20): -e-

β nach Foto Al-Magasees + BM Kollation; WAS (Z. 20): [...]-igi-

γ-γ nach Foto cdli P252293; WAS (Z. 20): Alster (2005) lässt Zeile aus.

- Alster (1974): 20 And you – do not cause someone to guarantee, a man (who does this) is silly(?).
 Wilcke (1978): 20 Du sollst keine Bürgschaft leisten! ... #
 Römer (1990): 20 Du (selbst) sollst keine Bürgschaft leisten: ... !
 ETCSL (1999): 20 and you yourself, you should not let somebody vouch for you {(1 ms. adds): : that man will despise (?) you}.
 Alster (2005): 20 and *you*, don't accept a pledge; (that man will be discredited).

Z_H 21 (Z_A 21)

Nippur	T ₁ , i 9'	[_ _ _ d] u ₈ na-an-ak uru ₂ -bi š[a _ _ _ _]
Ur	Ur ₁ , i 20	l[u ₂ _] igi du ₈ -a na-an-[_ _ _]-bi ša- ^ʀ re ¹ - ^ʀ eb ¹ -s[u-s] u
Unbekannt	MS 3176/1, ix 4'	lu ₂ -ra igi-d[u ₈] ^ʀ x ¹ - (Umschrift Volk)
	BM ₁ , i 14'	[_ _ _ _]-su-su
	BM ₂ , i 5'	[_ _] igi du ₈ na-an-ak-e uru ₂ -bi ša-re- ^ʀ x ^{1α} -[_ _]
	P, i 21	lu ₂ -ra igi du ₈ na-an-ak-e uru ₂ ^ʔ - ^ʀ bi ^{ʔ1} [_ _ _]
	Sch ₁ , i 21	lu ₂ -ra igi du ₈ ^β na-an-ak-en ^ʀ uru ₂ ^{ʔ1} -bi ^γ ša-re ^γ -eb ^δ -su-su-un ^δ
	Sch ₆ , I 2-3	lu ₂ - ^ʀ ra ¹ igi du ₈ - ^ʀ a ¹ ^ʀ x ¹ - ^ʀ x ¹ -[_ _ _] / ša-re-eb-su- ^ʀ su ^{ʔ1}

α nach Foto Al-Magasees + BM Kollatio; WAS (Z. 21): -e[b-x x]

β nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 21): -a

γ-γ nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 21): ša-ba-re-

δ-δ nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 21): -su-su

- Alster (1974): 21 Do not give evidence against(?) a man, that city will speak [in his favor(?)].
- Wilcke (1978): 21 Du sollst niemandem ein Begrüßungsgeschenk machen! Die Flut wird es von dem Manne *wegschwemmen!* #
- Römer (1990): 21 Niemandem sollst du ein Besuchsgeschenk machen: Eine *Flut* wird es dabei *untergehen lassen!*
- ETCSL (1999): 21 You should not make an inspection (?) on a man: the flood (?) will give it back (?) to you.
- Alster (2005): 21 Don't testify against a man; the city(?) will repay you! (or: you will be submerged by a flood [arising] from it!

Z_H 22 (Z_A 22)

Nippur	T ₁ , i 10'	[_ _ _] nam-bi-gub-[_ _ _]
Ur	Ur ₁ , i 21	ki d[u ₁₄]-[d] a-ka ^α [_ b] i ₂ - ^ʀ x ¹ -[_ _ d] e ₃ ^α
Unbekannt	MS 3176/1, ix 5'	ki du ₁₄ -<da>-ka (Umschrift Volk)
	BM ₁ , i 15'	[_ _ _ b] u ^β -de ₃
	BM ₂ , i 6'	[_ _ d] a-ka nam-bi ₂ -gub-[_ _ _]
	P, i 22	^ʀ ki ¹ ^γ du ₁₄ ¹ -da-ka ^γ nam- ^ʀ x ^{1δ} -[_ _ _]
	Sch ₁ , i 22	ki du ₁₄ -da-ka nam-ba-e-gub-bu-de ₃ -en
	Sch ₆ , I 4	ki du ₁₄ -ka nam-ba-gub- ^ʀ x ¹ -[_ _]

α-α nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 22): n[am-b]i₂-D[U-(x)-d]e₃

β nach Foto cdli P239236 + BM Kollation; WAS (Z. 22): -^ʀx¹-

γ-γ nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 22): du₁₄-ka

δ nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 22): -b[i]-[...]

- Alster (1974): 22 Do not roam about where people quarrel, (... ?)
- Wilcke (1978): 22 Geh nicht dorthin, wo man streitet!
- Römer (1990): 22 An einem Ort des Streitens sollst du nicht gehen,
- ETCSL (1999): 22 You should not loiter about where there is a quarrel;
- Alster (2005): 22 Don't loiter about where there is a quarrel!

Z_H 23 (Z_A 23)

Nippur	T ₁ , i 11'	α[_____] ʿx ¹ ʿx ^{1α} -enim-bi ʿx ¹ -[_____]
Ur	Ur ₁ , i 22	du ₁₄ -[d]e ₃ l[u ₂ _____]-ku ₄
Unbekannt	MS 3176/1, ix 6'	du ₁₄ -de ₃ l[u ₂] (Umschrift Volk)
	BM ₁ , i 16'	[_____]-ku ₄ -ku ₄
	BM ₂ , i 7'	[__ _] lu ₂ ki-enim-ma nam-ba-e-[__ _ _]
	P, i 23	βʿdu ₁₄ ¹ -de ₃ lu ₂ ^β ki-enim-ma ^γ [_____]
	Sch ₁ , i 23	du ₁₄ -de ₃ lu ₂ ki-enim-δše ₃ εʿna ^{ʔ1} -an-di-ni-ib-ku ₄ -ku ₄ -un ^ε

α-α nach Foto cdli P356451; WAS (Z. 23): [x -d]e₃ ʿki¹-

β-β nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 23): du₁₄ lu₂

γ nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 23): -BA(!)

δ nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 23): -ma-

ε-ε nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 23): na-an-ku₄-ku₄-un

- Alster (1974): 23 [You will be] made a witness in the quarrel! (Or: [Do not] enter as a witness in a quarrel!).
- Wilcke (1978): 23 Der Streit [wird dich zum] Zeugen (vor Gericht) machen!
- Römer (1990): 23 der Streit wird dich zum Zeugen machen!
- ETCSL (1999): 23 you should not let the quarrel make you a witness.
- Alster (2005): 23 Don't let yourself be made a witness in the quarrel!

Z_H 24 (Z_A 24)

Ur	Ur ₁ , i 23	[d]u ₁₄ -ʿde ₃ ¹ n[i ₂ _____]
Unbekannt	MS 3176/1, ix 7'	du ₁₄ -de ₃ ni ₂ -ʿx ¹ (Umschrift Volk)
	BM ₁ , i 17'	[_____]-ʿx ¹ -ʿx ¹
	BM ₂ , i 8'	[__ _] ni ₂ -zu nam-ʿx ^{1α} -[_____]
	P, i 24	βʿdu ₁₄ ¹ -de ₃ ^β ni ₂ -ʿzu ^{1γ} -[_____]
	Sch ₁ , i 24	du ₁₄ -de ₃ ni ₂ -δzu-a ^δ εnam-bi ₂ -ib-zu-zu-u[n] ^ε

α nach Foto Al-Magasees + BM Kollation; WAS (Z. 24): -b[a- ...]

β-β nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 24): du₁₄

γ nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 24): -BA(!) [...]

δ-δ nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 24): -zu a-na

ε-ε nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 24): ʿnam(?)¹-ʿmu¹-ġa²¹(could be ʿe¹?)-da-zu-zu-un

- Alster (1974): 24 [Let] the quarrel [be extinguished] by itself.
- Wilcke (1978): 24 Der Streit wird von selbst(?) [...]!
- Römer (1990): 24 Der Streit [...] *nicht von selbst* [...].
- ETCSL (1999): 24 You should not let (?) yourself in a quarrel.
- Alster (2005): 24 Don't [let] yourself become known as an accomplice in the quarrel!

ZH 25 (ZA 25)

Ur	Ur1, i 24	ʿx¹ ʿx¹ ʿx¹
Unbekannt	MS 3176/1, ix 8'	du ₁₄ nam-ʿmi-AK-de ₃ ¹ (Umschrift Volk)
	BM ₂ , i 9'	[_ _ a]k-de ₃ -en ʿx¹-[_ _ _ _]
	P, i 25	du ₁₄ ʿnam¹-[a]k-de ₃ -en [_ _ _ _]
	Sch ₁ , i 25	ʿx¹ ʿx¹ nam-x-x KA nam-ur ₃ ²-[_ _]

- Alster (1974): 25 Do not start a quarrel [...].
Wilcke (1978): 25 Du sollst keinen Streit anfangen! [...]
Römer (1990): 25 Du sollst k[einen] Streit [verur]sachen, x [...]!
ETCSL (1999): 25 You should not cause a quarrel;
Alster (2005): 25 Don't cause a quarrel; don't [...]!

ZH 26 (ZA 26)

Nippur	T ₁ , I 1'	[_ _ _ _]-ʿra ^ʔ ¹-si-ʿga ^ʔ ¹
Ur	Ur ₁ , i 25	[_ _ _ _]- ^α sig
	Ur ₂ , i 1-2	[_ _ _ _]-ʿx¹β ʿe ₂ ¹-ʿx¹-γʿx¹-ʿx¹γ / [_]-šeg ₃ ba-ra-si-g[a _]
Unbekannt	MS 3176/1, ix 9'	du ₁₄ -de ₃ kan ₄ ʿe ₂ -gal¹- (Umschrift Volk)
	BM ₂ , i 10'	[_ _] ka ₂ e ₂ -gal-la [_ _ _ _]
	P, i 26	[_ _ _ _] ʿx¹ ʿx¹ [_ _ _ _]
	Sch ₁ , u. R. 1	[_ _ k]a ₂ ^δ e ₂ -gal-ka bi ₂ -in-gub-[_]

α nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 26): ba-
β nach Foto Al-Magasees + BM Kollation; WAS (Z. 26): -ka
γ-γ nach Foto Al-Magasees + BM Kollation; WAS: -la-ʿka¹
δ nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 26): ʿx¹

- Alster (1974): 30 [..., the quarrel] is [like fire] – it cannot be silenced.
Römer (1990): 26 [...] Tor des Palastes ist [...]
ETCSL (1999): 26 the gate of the palace
Alster (2005): 26 ... on [him who stands] in the gate of the palace ...

ZH 27 (ZA 27)

Nippur	T ₁ , I 2'	[_____]- ^r ni ₁₀ ^{1α} -na-mu-ma ^β -bi ₂
Ur	Ur ₁ , i 26	[_____]- ^r ni ₁₀ ^{1γ} -n[am [?]]-[m]a [?] -ni-ib
	Ur ₂ , i 3-4	[d]u ₁₄ -de ₃ bar-bar-ta gub-gub-[_] / in-nu-uš sila kur ₂ - ^r x ¹ - ^r x ^{1δ} εni ₁₀ -ni ₁₀ -n[a]-ma-ab ^ε
Unbekannt	MS 3176/1, ix 10'-11'	du ₁₄ -de ₃ bar- ^r bar ¹ -ta / in-uš sila kur ₂ - ^r ra ¹ (Umschrift Volk)
	BM ₂ , i 11'-12'	[_ _] bar-bar-ta [_____] / [_ _ si]la kur ₂ -ra [_____]
	Sch ₁ , u. R. 2-3	[d]u ₁₄ ^ζ ^η bar-bar-ta ^η gub-gub-[_] / ^θ [i]n-e ^θ sila kur ₂ -ra ¹ ni ₁₀ -ni ₁₀ ¹ - na-ma-a[n [?]]

α nach Foto cdli P356451; WAS (Z. 27): [... -r]a(?)

β nach Foto cdli P356451; WAS (Z. 27): -DAGAL-

γ nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 27): [... -r]a(?)

δ nach Foto Al-Magasees + BM Kollation; WAS (Z. 27): -^rx-ra(?)¹

ε-ε nach Kollation Ludwig (2009), 165; WAS (Z. 27): ^rnam¹-^rma¹-e₃(?)

ζ nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 27): -ta

η-η nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 27): bar-ta

θ-θ nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 27): ^ri₃(?)¹-ni-^rta¹(?)

ι-ι nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 27): ni^{gen}2-

- Alster (1974): 31 Stay far-away from quarrel, go the other way from taunt!
- Wilcke (1978): 31 Geh dem Streit immer aus dem Wege! ... eine andere Straße sollst du nicht gehen! #
- Römer (1990): 27 Einem Streite stell[e] dich immer abseits, ... eine andere Straße *sollst du nicht gehen!*
- ETCSL (1999): 27 Stand aside from a quarrel, you should not take (?) another road.
- Alster (2005): 27 Stand aside from quarrels; when facing an insult, go around it on another road!

ZH 28 (ZA 28)

Nippur	T1, I 3'	[_____] r ^{x1α} -zu nam-mu-uš ₂ -e
Ur	Ur1, i 27	[_____ n]i ₂ -r ^{zu1} na-an-uš ₂ -e
	Ur2, i 5-6	niĝ ₂ -nam mu-z[uḥ _] ^β / ni ₂ -zu na[m _]-uš ₂ -r[_ _] ^γ
Unbekannt	MS 3176/1, x 1	niĝ ₂ nam-r ^{zuḥ} -zuḥ ¹ (Umschrift Volk)
	MS 3176/1, x 1	niĝ ₂ -nam r ^{nu1} -zuḥ-r ^{zuḥ1}
	BM2, i 13'	[_ _ _]-r ^{zuḥ1} -r ^{x1δ} -[_____]
	Sch1, I 1	niĝ ₂ -nam nu-zuḥ-zuḥ ni ₂ -zuḥ ^ε r ^{x1} -r ^{x1ε} -r ^{en1}

α nach Foto cdli P356451; WAS (Z. 28): [... n]i₂-

β nach Foto Al-Magasees + BM Kollation; WAS (Z. 28): -r^{zuḥ1}

γ-γ nach Foto Al-Magasees + BM Kollation; WAS (Z. 28): -r^{e1}-r^{en1}

δ nach Foto Al-Magasees + BM Kollation; WAS (Z. 28): -z[uḥ ...]

ε-ε nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 28): r^{nu(?)1}-uš-r^{en1}

Alster (1974): 32	Do not steal anything, do not kill yourself!
Wilcke (1978): 32	Du sollst nicht stehlen! Du sollst dich nicht ...!
Römer (1990): 28	Du sollst nichts st[ehlen], du sollst dich selbst nicht ...!
ETCSL (1999): 28	You should not steal anything; you should not yourself.
Alster (2005): 28	Don't steal anything; don't kill yourself!

ZH 29 (ZA 29)

Nippur	T1, I 4'	[_____] mi-si-saḥar-ra nam-[_]
Ur	Ur1, i 28	[_____] mi-si-saḥar al nam-me
	Ur2, i 7-8	e ₂ na-am ₃ -ni-buru ₃ -e-en / mi-si-saḥar [a]l me-en
Unbekannt	MS 3176/1, x 2	e ₂ nam-mu-r ^{x1} (Umschrift Volk)
	Sch1, I 2	e ₂ nam-mu-buru ₃ -de ₃ -en ^α r ^{ĝeš1} r ^{mi1} -r ^{si?1} -r ^{saḥar1α} r ^{al1} r ^{nam?1} -r ^{x1}

α-α nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 29): r^{mi(?)1}-(r^{x1})-si(?)-saḥar

Alster (1974): 33	Do not break into a house, do not demand the sieve!
Wilcke (1978): 33	Du sollst in ein Haus nicht einbrechen! Du sollst kein ... wünschen!
Römer (1990): 29	In ein Haus sollst du nicht einbrechen, ein ... sollst du nicht wünschen!
ETCSL (1999): 29	You should not break into a house; you should not wish for the money chest (?).
Alster (2005): 29	Don't break into a house; don't demand the money chest!

ZH 30 (ZA 30)

Nippur	I ₁ , i 1'	[_ z]u [?] piriĝ na- ^r x ^{1α}
	I ₂ , i 1'	[_____] ^r x ¹ ^r x ¹ [_ _ _]
	T ₁ , I 5'	[_____ d]ab ₅ saĝ na- ^r x ^{1β}
Ur	Ur ₁ , i 29	[_____] ^γ r ^r x ¹ - ^r x ^{1γ} ul-dab ₅ saĝ na-nam
	Ur ₂ , i 9-10	ni ₂ -zu [_ ^δ n]a-na-am ₃ / ul-dab ₅ saĝ na-na-am ₃
	Ur ₆ , ii 1'-2'	[_____] / u[l _ _ _ _]
Unbekannt	MS 3176/1, x 3	ni ₂ -zu piriĝ ¹ na- ^r nam ¹ (Umschrift Volk)
	Sch ₁ , I 3	ni ₂ -zu saĝ na-nam ul-keše ₂ ^{?ε} na-nam

α nach Kopie ISET I, 138; WAS (Z. 30): -n[am ...]

β nach Foto cdli P356451; WAS (Z. 30): -n[am]

γ-γ nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 30): [... n]a-^rnam¹

δ nach Foto Al-Magasees + BM Kollation; WAS (Z. 30): ^rpiriĝ¹

ε nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 30): -GAN(?)

Alster (1974): 34	The thief is indeed a lion, the receiver(?) is indeed a slave.
Wilcke (1978): 34	Der Dieb ist ein Löwe; wenn er ergriffen ist, ist er ein Sklave! #
Römer (1990): 30	Der Dieb ist ein Löwe, nachdem er ergriffen worden ist, ist er ein Sklave!
ETCSL (1999): 30	A thief is a lion, but after he has been caught, he will be a slave.
Alster (2005): 30	The thief is indeed a lion; when he has been caught, he is indeed a slave!

ZH 31 (ZA 31)

Nippur	I ₁ , i 2'-3'	[_ ĝ]u ₁₀ sa-gaz ^α r _x ¹ [_] ^α / [_]-še bur ₁₂ -re-eš [_]
	I ₂ , i 2'	[_____ n]am-bi-[_____]
	T ₁ , I 6'-7'	[_____] nam-m[u _____] / [_____ b]i ₂ -bar-[_____]
Ur	Ur ₁ , i 30-31	[_____ ga]z nam-mu-u ₃ - ^r ak-e ¹ / [_____]- ^r x ¹ bur ₂ - ^r re ¹ nam-bi ₂ -ib-bar-r[a]
	Ur ₂ , i 11-12	dumu- ^ĝ u ₁₀ sa-gaz na-am ₃ -m[a _]-e / ni ₂ -zu aga ₃ - ^r am ₃ ¹ ^r na ¹ -am ₃ -b[i ₂ _ _ r]e- ^r e ¹
	Ur ₆ , ii 3'-6'	dumu- ^ĝ [u ₁₀ _ _] / na-bi-[_____] / ni ₂ -zu ag[a ₃ _ _] / na-bi- ^r x ^{1β} [_____]
Unbekannt	MS 3176/1, x 4-5	dumu- ^ĝ u ₁₀ sa- ^r gaz ¹ / ni ₂ -zu mu-še [?] (Umschrift Volk)
	MS 3176/1, x 4-5	dumu- ^ĝ u ₁₀ sa- ^r gaz ¹ [_____] / ni ₂ -zu bur ₂ -še ² [_____]
	Sch ₁ , I 4-5	dumu- ^ĝ u ₁₀ ^r r _x ¹ ^r x ^{1γ} ^r nam ¹ - ^r mu ¹ -ak-en / ni ₂ -zu ^δ r _x ¹ ^r x ¹ ^r x ¹ ^r x ¹ ^r x ^{1δ} - ^r bar ¹ -re

α nach Kopie ISET I, 138; WAS (Z. 31): n[a]m-m[u- ...]

β nach Foto Al-Magasees + Foto cdli P346685; WAS (Z. 31): -b[ar ...]

γ-γ nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 31): ^rsa-gaz¹

δ-δ nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 31): ^rx¹(like mu)-^rx¹ (like še)-^rx¹-^rx¹ (like ke₄) ^rx¹ (may be nam)-

Alster (1974): 35-36	My son, do not commit murder, do not cut yourself with an axe!
Wilcke (1978): 35-36	Mein Kind, du sollst niemanden erschlagen! Du sollst dich nicht ...! #
Römer (1990): 31-32	Mein Sohn, du sollst keinen Mord begehen! Du sollst nicht dich selbst mit einer Axt >spalten<!
ETCSL (1999): 31	My son, you should not commit robbery; you should not cut yourself with an axe.
Alster (2005): 31	My son, don't commit murder; don't let yourself be mutilated with an axe! Variant, second part: "Don't [let yourself] be split ..." (a tool to chop grain):

ZH 32 (ZA 32)

Nippur	I ₁ , i 4'	[_ _ _ n]a-an [_]
	I ₂ , i 3'	[_ _ _ _ n]i ₂ -zu nam- ^r x ¹ -[_ _ _ _]
	T ₁ , I 8'	[_ _ _ _] nam- ^r x ^{1a} [_ _]
Ur	Ur ₁ , i 32	[_ _ _ _]- ^β an ¹ -ak ni ₂ -zu na-an-[_ _]
	Ur ₂ , i 13-14	ninta niĝir-si n[a _]- ^r x ¹ / ni ₂ -zu na- ^r am ₃ ¹ -[_]- ^r e ^{1γ}
	Ur ₆ , ii 7'-8'	e ₂ niĝir-[_ _ _ _] / ^r ni ₂ ¹ -[_ _ _ _]
Unbekannt	MS 3176/1, x 6	ninta niĝir-si na- ^r an ¹ - (Umschrift Volk)
	MM 7a, i 1'	LAM niĝir-si ^r na ¹ - ^r x ¹ - ^r x ¹ ^r ni ₂ ¹ -[_ _ _ _]
	Sch ₁ , I 6	^r ninta ¹ ^δ ^r x ¹ ^r x ^{1δ} ^r na ¹ - ^r an ¹ - ^ε ^r x ¹ - ^r x ¹ ^r ni ₂ ¹ - ^r zu ¹ ^r na ¹ - ^r an ¹ - ^r x ^{1δ} -en

α nach Foto cdli P356451; WAS (Z. 32): -m[u ...]

β nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 32): [... n]a-

γ-γ nach Foto AI-Magasees + BM Kollation; WAS (Z. 32): -^rx¹

δ-δ nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 32): ^rniĝir¹(?)-^rsi¹ (? looks rather like ra)

ε-ε nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 32): -... (traces of ca. 8 signs)

- Alster (1974): 37 Do not let a male serve as a paronymph, do not [deceive] yourself.
 Wilcke (1978): 37 Du sollst einen Mann nicht zum Brautwerber machen! Du sollst dich nicht ...!
 Römer (1990): 33 Du sollst einen Mann nicht zum Brautwerber machen, du sollst dich selbst nicht [...]!
 ETCSL (1999): 32 You should not make a young man best man. You should not yourself.
 Alster (2005): 32 Don't make a (young) man best man; don't [humiliate(?)] yourself!

ZH 33 (ZA 33)

Nippur	I ₁ , i 5'	[_ _ _ _] nam-[_]
	I ₂ , i 4'-5'	[_ _ _ _ n]e nam-mu-u[n _ _] / [_ _] 'bi ¹ -maḥ-[_ _]
	T ₁ , I 9'	[_ _ _ _ n]am-[_ _ _ _]
Ur	Ur ₁ , I 1	[_ _ _ _ tu]ku-d[a _ _ n]am-mu-un- ¹ KA ¹ -e enim-sig-ga- ¹ x ^{1α} -[_ _]
	Ur ₂ , i 15-16	ki-sikil dam tuku- ¹ x ^{1β} e-n[e _ _ _ _] / enim si-bi-m[ah _ _]
Unbekannt	MS 3176/1, x 7	ki-sikil dam ¹ tuku ¹ - (Umschrift Volk)
	MM 7a, i 2'	ki-sikil dam tuku-ra(-)KA nam-mu-un-K[A _]
	Sch ₁ , I 7	'ki ¹ - ¹ siki ¹ ¹ dam ¹ ¹ tuku ¹ ¹ x ¹ ¹ e ¹ - ¹ ne ¹ ¹ x ¹ ¹ x ¹ ¹ x ¹ ¹ x ¹ ¹ x ¹ ¹ x ¹ -sig- bi-maḥ-am ₃ ¹

α nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 33): ma[h-am₃]

β nach Foto Al-Magasees + BM Kollation; WAS (Z. 33): -¹da¹

γ-γ nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 33): ...

- Alster (1974): 38 Do not speak(?) with a girl if you are married(?), the slander is strong.
- Wilcke (1978): 38 Mit einer verheirateten jungen Frau sollst du nicht spielen! Die üble Nachrede [ist] überaus groß!
- Römer (1990): 34 Mit einer verheirateten jungen Frau sollst du kein Spiel treiben: Die üble Nachrede [ist] überaus groß!
- ETCSL (1999): 33 You should not play around with a married young woman: the slander could be serious.
- Alster (2005): 33 Don't laugh with a girl if she is married; the slander (arising from it) is strong!

Z_H 34 (Z_A 34)

Nippur	I ₁ , i 6'	[_____] ᵀdur ₉ ^{α1} [_]
	I ₂ , i 6'	[_____] ᵀx ¹ nam-bi ₂ -[_ _ _]
Ur	Ur ₁ , I 2	[_____] lu ₂ dam tu[ku-d]a ᵀdur ₂ ¹ nam-β ^{ᵀx¹-ᵀx^{1β}-ᵀĝa₂¹-ĝa₂}
	Ur ₂ , i 17-18	dum[u [?] _ _]-na lu ₂ [_ _ _] / dur ₂ [_]- ^γ ᵀbi ₂ ¹ -[_ _ _]
Unbekannt	MS 3176/1, x 8	uru ₂ ^{ki} dam tuku- (Umschrift Volk)
	MM 7a, i 3'	ᵀki ¹ -iri ^(sic) l[u ₂ [?]] dam tuku-ka dur ₂ nam-ba-e-ĝa ₂ -ĝa ₂
	Sch ₁ , I 8	KA δ ^{ᵀx¹ ᵀx¹ ᵀx¹ ᵀx¹ ᵀx¹ ᵀx¹ ᵀx¹ ᵀx¹ ᵀx^{1δ}}

α nach Kopie ISET I, 138; WAS (Z. 34): dag

β-β nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 34): -ᵀbi₂¹-e-

γ nach Foto Al-Magasees + BM Kollation; WAS (Z. 34): [na]m-

δ-δ nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 34): ... (traces of ca. 6 mostly illegible signs) - ĝa₂-ĝa₂

- Alster (1974): 39 [My] son, do not sit (alone) in a [chamber] with someone's wife.
 Wilcke (1978): 39 Mein Kind, niemals sollst du dich bei einem verheirateten Manne niederlassen!
 Römer (1990): 35 Me[in] *Sohn*, ni[em]als sollst du dich bei einem verheirateten Manne niederlassen!
 ETCSL (1999): 34 My son, you should not sit alone in a chamber with a married woman.
 Alster (2005): 34 My son, don't sit in a chamber with someone who is married!

Z_H 35 (Z_A 35)

Nippur	I ₂ , i 7'	[_____] ᵀnam ¹ [_ _ _ _]
	I ₃ , i 1'-2'	d[u ₁₄] n[am _ _ _] / [n]i ₂ -ᵀx ^{1α} [_____]
Ur	Ur ₁ , I 3	[_ _ _] ᵀx ^{1β} -de ₃ ni ₂ -zu na-an-[_]-el-la ₂
	Ur ₂ , i 19	du ₁₄ [_____]
Unbekannt	MS 3176/1, x 9	du ₁₄ nam-mu ₂ -ᵀmu ₂ ¹ - (Umschrift Volk)
	MM 7a, i 4'	ᵀx ¹ nam-mu ₂ -mu ₂ -de ₃ ᵀni ₂ [?] MI HI.BI (= <i>he-pī?</i>)
	Sch ₁ , I 9	du ₁₄ ᵀx ^{1γ} ᵀx ¹ ᵀx ¹ [_____]-en

α nach Kopie ISET I, 188; WAS (Z. 35): -z[u ...]

β nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 35): [x x x-m]u₂-

γ nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 35): nam-

- Alster (1974): 40 Do not pick a quarrel, do not humiliate [sic] yourself.
 Wilcke (1978): 40 Du sollst keinen Streit [entstehen lassen]! Du sollst dich nicht in Schande bringen! #
 Römer (1990): 36 Du sollst [keinen] Streit [entstehen lassen], du sollst dich selbst nicht in [Mißach]tung bringen!
 ETCSL (1999): 35 You should not pick a quarrel; you should not disgrace yourself.
 Alster (2005): 35 Don't be quarrelsome; don't disgrace yourself!

ZH 36 (ZA 36)

Nippur	I ₃ , i 3'-4'	lul na[m]-gu[ru ₅ ? _] / ʿx ^{1α} ku ₃ [_ _ _]
Ur	Ur ₁ , I 4	[_ _ gu]ru ₅ -guru ₅ saĝ gu ₂ s[al _]-βla
	Ur ₂ , i 20-21	[_ _ _] / saĝ ku [_ _ _]-ʿx ¹ -ʿam ₃ ¹
Unbekannt	MS 3176/1, x 10	l[ul nam-g]ur ₅ -[_] (Umschrift Volk)
	MM 7a, i 5'	[_] ʿnam ¹ -guru ₅ -[_] ʿx ¹ ʿgu ₂ ¹ sal-sal-la
	Sch ₁ , I 10	lul ʿnam ¹ -[_ _ _]

α nach Kopie ISET I, 188; WAS (Z. 36): s[aĝ]

β nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 36): -ʿsal¹-

Alster (1974): 41	Do not belch forth lies, it is silly(?).
Wilcke (1978): 41	Du sollst 'Lügen' nicht 'schneiden'! ...
Römer (1990): 37	Lügen sollst du nicht ›schneiden‹, ...
ETCSL (1999): 36	You should not lies;
Alster (2005): 36	Don't plan lies; it is discrediting.

ZH 37 (ZA 37)

Nippur	I ₃ , i 5'	KA n[am]-tar-tar-r[e [?] _ _ _]
Ur	Ur ₁ , I 5	[_ _ _ _]- ^α re enim-zu ĝar-ʿra ¹ -ʿam ₃ ¹
	Ur ₂ , i 22-23	KA nam-tar-[_ _]-ʿe ¹ -en / enim-zu ĝar-r[a-a]m ₃
Unbekannt	MM 7a, i 6'	[_ _ _] ʿx ¹ -ʿx ¹
	Sch ₁ , I 11	KA β[_ _ _]

α nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 37): [x x ta]r-

β nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 37): ʿtar¹(?)

Alster (1974): 42	Do not swear, your word is fixed.
Wilcke (1978): 42	Du sollst keine Lobreden führen! Dein Wort ist (dadurch) festgelegt!
Römer (1990): 38	Du sollst dich nicht lobend äußern: Dein Wort liegt (dann) fest!
ETCSL (1999): 37	You should not boast; then your words will be trusted.
Alster (2005): 37	Don't be (exaggeratedly) advising; your word stands forever!

ZH 38 (ZA 38)

Nippur	I ₃ , i 6'-7'	ʿx ^{1α} na[m]-ʿx ^{1β} [_] / ig[i _____]
Ur	Ur ₁ , I 6	[_ na]m-gi ₄ -gi ₄ igi dugud nu-mu-un-da-ʿil ₂ ¹
	Ur ₂ , i 24-25	ʿad ¹ na-am ₃ -gi ₄ -[g]i ₄ -e / igi dugud nu-mu-u[n _ _]-ʿe ¹ -en
Unbekannt	Sch ₁ , I 12	ʿʿad ²¹ ʿnam ¹ -ʿgi ₄ ²¹ -[_____]ʿ

α nach Kopie ISET I, 188; WAS (Z. 38): [a]d

β nach Kopie ISET I, 188; WAS (Z. 38): -g[i₄- ...]

ʿ-ʿ nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 38): Alster (2005) lässt Zeile aus.

- Alster (1974): 43 Do not answer back, a “heavy eye“ you cannot bear.
Wilcke (1978): 43 Du sollst keinen Rat spenden! Du sollst keine schweren Blicke auf dich lenken! #
Römer (1990): 39 Du sollst nicht widersprechen: Ein ›schweres Auge‹ kannst du nicht ertragen!
ETCSL (1999): 38 You should not deliberate for too long (?); you cannot bear glances.
Alster (2005): 38 Don't make (bad) plans, a «heavy eye» is unbearable to you.

ZH 39 (ZA 39)

Nippur	I ₃ , i 8'	lu ₂ -da [_____]
Ur	Ur ₁ , I 7	l[u ₂ _ in]da ₃ zuḥ-a nam-mu-da-gu ₇ -e
	Ur ₂ , i 26	lu ₂ -da inda ₃ gu ₇ -[_] na-m[u-d]a-gu ₇ -e
Susa	S ₂ , i 5	lu ₂ -ʿzuḥ ¹ -a inda ₃ zuḥ-a na-[_ _ _ _]
Unbekannt	Sch ₁ , I 13	ʿʿlu ₂ ²¹ -ʿda ²¹ inda ₃ ^α [_____]

α-α nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 39): na-...

- Alster (1974): 44 Do not eat food which is stolen from a man,
Wilcke (1978): 44 Du sollst mit niemandem zusammen gestohlenes Gut verzehren!
Römer (1990): 40 Mit niemandem zusammen sollst du gestohlene Lebensmittel verzehren,
ETCSL (1999): 39 You should not eat stolen food with {anyone} {(1 ms. has instead:) a thief}.
Alster (2005): 39 Don't eat something stolen with a *thief!

Z_H 40 (Z_A 40)

Nippur	I ₃ , i 9'	šu-zu ᵀx¹ [_____]
Ur	Ur ₁ , I 8	š[u _ _ _]ᵀx¹ᵅ na-dī-ni-ᵀib¹-su-ᵀsu¹
	Ur ₂ , i 27	šu-zu uš₂-am₃ [_____]-ᵀx¹ᵝ-ᵀsu¹
Susa	S ₂ , i 6	šu-zu [m]ud na-bi₂-ib₂-s[a₂² _ _]
Unbekannt	Sch ₁ , I 14	ᵀᵀšu²¹-ᵀzu²¹ ᵀuš₂¹-ᵀA¹.[_____]ᵀ

α nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 40): [-a]m₃

β nach Foto Al-Magasees + BM Kollation; WAS (Z. 40): [... -s]u-

γ-**γ** nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 40): na-...

- Alster (1974): 45 Do not sprinkle(?) your hands with blood.
Wilcke (1978): 45 Deine Hand ist schwer(?); er wird es nicht zusammen mit dir zurückerstatten.

Römer (1990): 41 (auch wenn) deine Hand *offen* ist, wird sie sie *jeweils* nicht zurückerstatten können!
ETCSL (1999): 40 You should not sink (?) your hand into blood.
Alster (2005): 40 Don't mix (drugs) with your hands being filthy!“ [sic]

Z_H 41 (Z_A 41)

Nippur	I ₃ , i 10'-11'	[_] ᵀhur-r[e _____] / udu ša-[_____]
Ur	Ur ₁ , I 9	ḡ[iri₃ ᵀu]r-re gu₄ ᵀša¹-ᵀba¹-[_ i]b-su-ᵀsu¹ udu ᵀša¹-ba-ri-ib-s[u]-[s]u
	Ur ₂ , i 28	[_] ᵀhur-raᵅ [_____]
Susa	S ₂ , i 7-8	ḡiri₃ ᵀhur-re gu₄ ša-ba-ri-[_ _ _] / udu ša-baᵝ-ri-ib-suᵀ-[_]
Unbekannt	Sch ₁ , I 15	ḡiri₃ δᵀx¹ gu₄ ša-ᵀba²¹-ᵀri²¹-ᵀib¹-[_____] δ

α nach Foto Al-Magasees + BM Kollation; WAS (Z. 41): -e

β nach Foto M. Young; WAS (Z. 41): -bi-

γ nach Foto M. Young; WAS (Z. 41): -TUG₂-

γ δ-δ nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 41): ᵀurs¹(?)ᵀre¹(?) ᵀx¹-ab-ᵀx¹ ... (illegible traces)

- Alster (1974): 46 – This is how a lion restores an ox to you, restores a sheep to you. –
Wilcke (1978): 46 Ein Esel gegen Zins (verliehen) – man wird dir einen Stier zurückerstatten (oder) man wird dir ein Schaf zurückerstatten. #
Römer (1990): 42 Wird ein Esel, gegen Zins (verliehen), dir jeweils ein Rind als Rückerstattung einbringen, jeweils ein Schaf als Rückerstattung einbringen?
ETCSL (1999): 41 After you have apportioned the bones, you will be made to restore the ox, you will be made to restore the sheep.
Alster (2005): 41 When you draw a bone as a lot (scl. to select an offering animal), it makes the ox tremble, it makes the sheep tremble!

Z_H 42 (Z_A 42)

Nippur	I ₃ , I 1	u ₃ -nu-ĝar-ra [_ _ _ _]
Ur	Ur ₁ , I 10	u ₃ - ¹ nu ¹ -ĝar-ra ¹ na ¹ - ¹ ab ¹ -be ₂ -e
Unbekannt	Sch ₁ , I 16	^α u ₃ ^{?1} - ¹ nu ^{?1} - ¹ ĝar ¹ -ra ¹ x ¹ -ab- ¹ x ¹ -[_ _ _ _] ^α

α-α nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 42): omits

Alster (1974): 47	Do not cheat(?),
Wilcke (1978): 47	Du sollst nicht leichtfertig(?) reden!
Römer (1990): 43	Du sollst keine <i>Gemeinheit</i> reden:
ETCSL (1999): 42	You should not speak improperly;
Alster (2005): 42	Don't speak fraudulently;

Z_H 43 (Z_A 43)

Nippur	I ₃ , I 2-3	egir-bi-še ₃ ĝeš-[_ _] / ši-me- ¹ x ^{1α} -[_ _ _]
Ur	Ur ₁ , I 11	egir-bi ĝeš-bur ^β -gen ₇ ^γ [_ _] ^γ -ši-ib ₂ -la ₂ -e
Unbekannt	P, I 1'	¹ x ¹ ¹ x ¹ [_ _ _]
	Sch ₁ , I 17	egir-bi-še ₃ ^δ ¹ x ¹ - ¹ x ^{1δ} -gen ₇ ši- ¹ x ¹ - ¹ x ¹ -[_ _ _]

α nach Kopie ISET I, 188; WAS (Z. 43): -š[i ...]

β nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 43): -par₃-

γ-γ nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 43): ¹ši-i¹-

δ-δ nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 43): ¹x¹ (like še) ¹x¹ (like ur₅)

Alster (1974): 48	At the end it will bind like a trap for you.
Wilcke (1978): 48	Hinterher wird es sich nach dir ausstrecken wie ein Fangnetz! #
Römer (1990): 44	Nachher wird es sich wie eine Falle nach dir ausstrecken!
ETCSL (1999): 43	later it will lay a trap for you.
Alster (2005): 43	in the end it will bind you like a trap.

Z_H 44 (Z_A 44)

Nippur	I ₃ , I 4	u ₂ nu-kiĝ ₂ -ĝ[a ₂ _____]
Ur	Ur ₁ , I 12	u ₂ nu-kiĝ ₂ -ĝa ₂ -še ₃ udu-zu [s]ag ₂ nam-me
	Ur ₂ , I 1'	[_____]-r _x ^{1α} -še ₃ udu-r _x ^{1β} [_____]
Unbekannt	P, I 2'	u ₂ ^γ nu-ki[ĝ ₂ ^γ _____]
	Sch ₁ , I 18	u ₂ ^δ r _x ¹ r _x ¹ r _x ¹ r _x ¹ r _x ¹ r _x ^{1δ} [_____]

α nach Foto Al-Magasees + BM Kollation; WAS (Z. 44): [... -ĝ]a₂

β nach Foto Al-Magasees + BM Kollation; WAS (Z. 44): -z[u ...]

γ-γ nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 44): nu- [...]

δ-δ nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 44): nu(?)-kiĝ(?) -kiĝ(?) -r_ga₂¹(?) -še₃
udu ... (almost destroyed)

- Alster (1974): 49 – Do not scatter your sheep into untested grazing grounds. –
Wilcke (1978): 49 Auf einer unbekanntenen Weide sollst du deine Schafe nicht auseinander laufen lassen!
Römer (1990): 45 Auf eine nicht *gesuchte* Weide sollst du deine Schafe nicht auseinanderlaufen lassen,
ETCSL (1999): 44 You should not scatter your sheep into unknown pastures.
Alster (2005): 44 Don't transfer your sheep into uninvestigated grazing grounds!

Z_H 45 (Z_A 45)

Nippur	I ₃ , I 5	uš nu-si ₃ -ga-[_____]
Ur	Ur ₁ , I 13	uš nu-si ₃ -ga-še ₃ [_____]-ĥuĝ ^α -e
	Ur ₂ , I 2'	[_____ s]i ₃ -ga-še ₃ r _g u ₄ ¹ lu ₂ na-r _h uĝ ¹ -[_____]
Unbekannt	P, I 3'	^β uš nu-r _s i ₃ ¹ -[_____] ^β
	Sch ₁ , I 19	uš nu-si ₃ -ga-še ₃ ^γ r _x ¹ r _l u ₂ ¹ r _n a ¹ -[_____] ^γ

α nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 45): -r_x¹-

β-β nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 45): Alster (2005) lässt Zeile aus.

γ-γ nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 45): Alster (2005) lässt Bereich aus.

- Alster (1974): 50 At an unsafe foundation a man ...
Wilcke (1978): 50 Auf unsicherem Grund sollst du ein Rind nicht arbeiten[?] lassen!
Römer (1990): 46 nach einem nicht *festgelegten Grund* sollst du ... ein Rind nicht ... *lassen*:
ETCSL (1999): 45 You should not hire someone's ox for an uncertain
Alster (2005): 45 Don't hire a man's ox for an edge (of a field) not well placed.

ZH 46 (ZA 46)

Nippur	I ₃ , I 6 T ₁₄ , i 1'	uš si ₃ -ga [_____] uš si ₃ - ^r x ^{1α} [_____]
Ur	Ur ₁ , I 14 Ur ₂ , I 3'	uš si ₃ -ga [_ _ _]-am ₃ [_] si ₃ -ga kaskal ^r si ₃ ¹ -ga-am ₃
Unbekannt	P, I 4' Sch ₁ , I 20	uš si ₃ -ga [_____] uš si ₃ -ga ^β r ^x ¹ [_____] ^β

α nach Kopie AulaOr. 5, 207; WAS (Z. 46): -g[a ...]

β-β nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 46): kaskal ... ^rx¹-^ram₃¹

Alster (1974): 51	A safe foundation is a safe road.
Wilcke (1978): 51	Ein fester Grund ist (wie) ein angelegter Weg! #
Römer (1990): 47	Ein <i>festgelegter Grund</i> ist (wie) ein <i>angelegter</i> Weg.
ETCSL (1999): 46	A safe means a safe journey.
Alster (2005): 46	A placed boundary is a placed road.

ZH 47 (ZA 47)

Nippur	I ₃ , I 7-8 I ₁₅ , I 1' T ₁₄ , i 2'	kaskal gegge na- ^r x ^{1α} -[_____] / ša ₃ -bi sa ₆ [_ _] kaskal ḡe ₆ [_____] (Umschrift Alster)
Ur	Ur ₁ , I 15 Ur ₂ , I 4'	kaskal gegge na- ^r du ¹ [_____] kaskal gegge an-du-u[n _ _ _ ḡ]ulu-a kaskal gegge nu-du ša ₃ -bi sa ₆ ḡulu- ^r a ¹
Unbekannt	P, I 5' Sch ₁ , I 21	kaskal gegge na-an-du [_____] kaskal ^β r ^g gegge ¹ ^r x ¹ ^r x ¹ ^r x ¹ ^r x ¹ ^r x ¹ [s]a ₆ [?] ḡ[ulu [?]]- ^r a ^{1β}

α nach Kopie ISET I, 188; WAS (Z. 47): -a[n- ...]

β-β nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 47): ... -^ram₃¹

Alster (1974): 52	Do not walk on a road at night, its interior is (both) good and bad.
Wilcke (1978): 52	Du sollst bei Nacht nicht reisen! Darinnen (liegt) Gutes und Böses! #
Römer (1990): 48	Du sollst nachts nicht reisen: Darin (liegt) Gutes (und) Schlechtes!
ETCSL (1999): 47	You should not travel during the night: it can hide both good and evil.
Alster (2005): 47	Don't walk on a road at night; its interior is both good and bad.

Z_H 48 (Z_A 48)

Nippur	I ₃ , I 9	anše-edin-na [_ _ _ _] / PA-da-bi-[_ _ _ _]
	I ₁₅ , I 2'	anše-edin-na [_ _ _ _] (Umschrift Alster)
	T ₁₄ , i 3'	ʽanše ¹ -edin-ʽna ¹ [_ _ _ _]
Ur	Ur ₁ , I 16	anše-edin-na na-a[b _ _ _ _] e-zal
	Ur ₂ , I 5'-5,5'	anše-edin-na na-ab-sa ₁₀ -[_ _] ^α u ₄ (-)da-bi(-)EŠ i ₃ -za-a[l]
Unbekannt	P, I 6'	anše-edin-na na-ab-s[a ₁₀ _ _ _ _]
	Sch ₁ , I 22	ʽanše ¹ βʽx ¹ ʽx ¹ ʽx ¹ ʽx ¹ ʽx ¹ ʽx ¹ ʽx ¹ ʽx ¹ -da-ʽbi ^{?1} -ʽx ¹ i ₃ ^{?2} -zal ^{?β}

α nach Foto Al-Magasees + BM Kollation; WAS (Z. 48): -s[a₁₀-(x)]

β-β nach Foto cdli P251834; WAS (Z. 48): ... (traces) -ak-ʽx¹

- Alster (1974): 53 Do not buy a steppe-ass, constantly the foreman(?) must ... at its side.
Wilcke (1978): 53 Du sollst keinen Steppesel kaufen! Von den Tagen (des Monats) läßt er dreißig verstreichen.(?) #
Römer (1990): 49 Einen Onager sollst du nicht kau[fen]:
ETCSL (1999): 48 You should not buy an onager: it lasts (?) only until the end of the day.
Alster (2005): 48 Don't buy a "steppe-ass" (i.e., an onager); you will (have to) spend (the whole) day at its side(?).

Z_H 49 (Z_A 49)

Nippur	I ₁₅ , I 3'	geme ₂ -zu-ur ₂ [_ _ _ _] (Umschrift Alster)
	T ₁₄ , i 4'	geme ₂ -zu-ur ₂ ġe[š ₃ _ _ _ _]
Ur	Ur ₁ , I 17	geme ₂ -zu ġeš ₃ na-an-[_ _ _ _]-in-sa ₄
	Ur ₂ , I 6'-7'	geme ₂ -zu-ur ₂ ġeš ₃ na-a-du ₃ / zu-ur ₂ ʽšu ¹ -m[u]-ri-in-ʽša ₃ ¹
Kiš	K ₁ , i 1'	αʽx ¹ -ʽx ¹ -ʽx ¹ α [_ _ _ _]
Unbekannt	P, I 7'	geme ₂ -zu-ur ₂ ġeš ₃ na-an-ʽx ¹ β-[_ _ _ _]

α-α nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 49): geme₂-zu-u[r₂ ...]

β nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 49): -d[u₃ ...]

- Alster (1974): 54 Do not have sexual intercourse with your slave girl, she will call you: Traitor!(?)
Wilcke (1978): 54 Du sollst deine Sklavin nicht beschlafen! Sie hat dir ... ! #
Römer (1990): 50 Deine Sklavin sollst du nicht beschlafen: Sie *wird* dir *mit den Zähnen klappern*!
ETCSL (1999): 49 You should not have sex with your slave girl: she will chew you up (?).
Alster (2005): 49 Don't have sexual intercourse with your slave girl; she will neglect you.

ZH 50 (ZA 50)

Nippur	I15, I 4'	aš ₂ a ₂ -[_____] (Umschrift Alster)
Ur	Ur ₁ , I 18	u ₂ a ₂ -zi ᵀx ^{1α} [_____ n]i ₁₀ -ni ₁₀
	Ur ₂ , I 8'-9'	aš ₂ a ₂ -zi nu-bala-e / šu-uš ᵀim ¹ -ši-ni ₁₀ -ni ₁₀
Kiš	K ₁ , i 2'	aš ₂ a ₂ -zu na-ab-[_____]
Unbekannt	P, I 8'	aš ₂ a ₂ -zi na-ab-bala-e ᵀx ^{1β} [_____]
	MM 7a, I 1'	[_____]-ᵀbala ¹ -ᵀe ¹ ᵀšu ¹ -[_____]

α nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 50): -ᵀda¹

β nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 50): -š[u ...]

Alster (1974): 55	Do not curse with violence, it will turn around your hands.
Wilcke (1978): 55	Du sollst nicht gewalttätig fluchen! Es wendet sich zur Hand zurück! #
Römer (1990): 51	Du sollst nicht gewalttätig fluchen: Es wendet sich zur Hand zurück!
ETCSL (1999): 50	You should not curse strongly: it rebounds on you.
Alster (2005): 50	Don't curse with violent intent; it will turn back on you!

ZH 51 (ZA 51)

Nippur	I15, I 5'	a šu nu-[_____] (Umschrift Alster)
	T ₁₄ , i 5'	a šu nu-gid ₂ -i na-a[n _ _ _] / a ₂ -ta ^α ᵀx ¹ [_____]
Ur	Ur ₁ , I 19	a šu nu-gid ₂ -ᵀx ^{1β} [_____]-ra-ĝal ₂
	Ur ₂ , I 10'-11'	a šu nu-du ₈ na-[_]-ᵀni-de-de / a ₂ sig ᵀšu ¹ -mu-ᵀe ¹ -ra-ĝal ₂
Kiš	K ₁ , i 3'	a ᵀšu ¹ nu-gid ₂ -de ₃ ᵀna-an-e ₃ a ₂ ᵀx ^{1δ} [_____]
Unbekannt	P, I 9'	a šu nu-ᵀgid ₂ ¹ -de ₃ na-an-e ₁₁ -ᵀe ₃ -[_____] ^ε
	MM 7a, I 2'	[_ _ _ n]u-gid ₂ -da na-an-e ₃ -de ₃ -[_____]

α nach Kopie AulaOr. 5, 207; WAS (Z. 51): -ša(?)-

β nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 51): -ᵀde₃¹

γ nach Foto Al-Magasees + BM Kollation; WAS (Z. 51): -[a]n-

δ-δ nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 51): na-an-e₃-de₃ a₂ š[a(?)- ...]

ε-ε nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 51): -de₃-de₃-[(en)]

Alster (1974): 56	Do not let loose the water when you cannot control it(?), your arms are too weak(?).
Wilcke (1978): 56	Wasser, das man nicht in die Hand nehmen kann, sollst du nicht (versuchen), hochzuheben! Du wirst schwach werden! #
Römer (1990): 52	Wasser – du (kannst) es nicht ergreifen – sollst du nicht hoch(zu)heben (versuchen):
ETCSL (1999): 51	You should not draw up water which you cannot {reach} {(1 ms. has instead:) grasp}: it will make you weak.
Alster (2005): 51	Don't descend to unchecked water; weak (or, perhaps: paralyzed) arms will confound you.

Z_H 52 (Z_A 52)

Nippur	I ₁₅ , I 6'	maḥ [_____] (Umschrift Alster)
	T ₁₄ , I 1-2	maḥ-bi niġ ₂ -gid ₂ -i [_ _ _ _] / niġ ₂ -r ^{e?1α} [_____]
Ur	Ur ₁ , I 20	r ¹ maḥ ¹ -b[i _____] r ¹ x ¹ -r ¹ x ¹ -r ¹ šub ¹ -be ₂
	Ur ₂	∅
Kiš	K ₁ , i 4'	maḥ-bi r ¹ niġ ₂ ¹ AŠ ^β ba-an-šub-be ₂ niġ ₂ -e r ¹ x ¹ [_____]
Unbekannt	P, I 10'	δ ^r x ¹ r ¹ x ¹ r ¹ x ¹ gid ₂ [?] r ¹ x ^{1δ} na-an-šub ^ε -be ₂ -en [_____]
	MM 7a, I 3'	[ma]ḥ-bi niġ ₂ -a ₂ -r ¹ KID ₂ ¹ na-an-šub-be ₂ niġ ₂ -e mu-e-šub-be ₂

α nach Foto AulaOr. 5, 207; WAS (Z. 52): -r¹x¹

β nach Foto cdli P345814; WAS (Z. 52): x

γ nach Foto cdli P345814; WAS (Z. 52): b[a(?)- ...]

δ-δ nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 52): maḥ-bi x ḤUŠ x bzw. coll. Th. Kämmerer: maḥ-bi niġ₂(?)-gid₂(?)

ε nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 52): -dab₅-

Alster (1974): 57 Do not throw anything too fiercely, it will throw you down.

Alster (2005): 52 Whatever «long thing» you(?) throw with violence(?), the thing will throw (back)(?)

Z_H 53 (Z_A 53)

Nippur	T ₁₄ , I 3	ur ₅ tuku na-an-bad-r ¹ x ¹ [_____]
Ur	Ur ₁ , I 23	[_ _] r ¹ na ¹ -r ¹ an ¹ -bad-e lu ₂ -bi ša-ba-r ¹ e ¹ -[_ _]-kur ₂
	Ur ₂	∅
	Ur ₃ , i 1	ur ₅ tuku na-an-bad-e lu ₂ -bi ša-ba-r ¹ e ¹ -[_ _]
Kiš	K ₁ , i 5'	ur ₅ tuku na-an-bad-e lu ₂ -ba ša-b[a _____]
Unbekannt	P, I 11'	r ¹ x ^{1α} tuku na-an-bad-e-en lu ₂ -bi š[a _____]
	MM 7a, I 4'	r ¹ x ¹ [tu]ku na-an-bad-du lu ₂ -bi ša-ba-e-da-kur ₂

α nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 53): ur₅-

Alster (1974): 58 Do not drive away a debtor, that man may turn hostile against you.

Wilcke (1978): 58 Du sollst einen Gläubiger nicht fortschicken(?)! Der Mann hat es für dich geändert! #

Römer (1990): 54 Einen Schuldner sollst du nicht fortschicken: Es wird der betreffende Mann dir (nachher) feindlich gesinnt sein!

ETCSL (1999): 53 You should not drive away a debtor: he will be hostile towards you.

Alster (2005): 53 Don't drive away a debtor; that man may turn hostile toward you.

Z_H 54 (Z_A 54)

Nippur	T ₁₄ , I 4	ʿx ¹ ʿx ¹ ʿx ¹
	N 4329, i 1	[_____] ʿx ¹ [_ _]
Ur	Ur ₁ , I 24	[_____] aša ₅ nam-ba-e-ʿġa ₂ ¹ -[_]
	Ur ₂ , I 12'	a ₂ -[_____]-an-ġa ₂ -ġa ₂
	Ur ₃ , i 2	sun ₇ -na-da aša ₅ na-an-da-ġa ₂ -ġa ₂ -ʿan ¹
Kiš	K ₁ , i 6'	sun ₇ -na-da [_____ ġ]a ₂
Unbekannt	P, I 12'	sun ₇ -na- ^α da [?] aša ₅ na-an-d[a [?] _ _ _] ^α
	MM 7a, I 5'	sun ₇ -na-ʿda ¹ ʿaša ₅ ¹ na-da-ġa ₂ -ġa ₂

α-α nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 54): x-tuk-de₃-en [...]

- Alster (1974): 59 Do not manage your house with discord,
Wilcke (1978): 59 Zusammen mit einem hoffärtigen Menschen sollst du nicht Wohnung nehmen!
Römer (1990): 55 Zusammen mit einem herrischen (Menschen) sollst du nicht ein(en) Haus(stand) gründen:
ETCSL (1999): 54 You should not establish a home with an arrogant man:
Alster (2005): 54 Don't cultivate a field alongside a quarrelsome person;

Z_H 55 (Z_A 55)

Nippur	N 4329, i 2	[_____ i]b-ru [_]
Ur	Ur ₁ , I 25	[_ _ _ _ d]e ₃ ši-mu- ^α un-ši-ib ₂ ^α -ru-ru
	Ur ₂ , I 13'	gi-i[n]-ʿše ₃ ¹ du-ʿx ¹ [_ _]-ši-ib-ru-ru
	Ur ₃ , i 3	g[i ₄]-[i]n-še ₃ du-de ₃ ši-me-ši-ib ₂ -ru-[_]
Kiš	K ₁ , i 7'	gi ₄ -in-na du-de ₃ [_____ d]e ₃
Unbekannt	P, I 13'	gi ₄ -in-še ₃ du-de ₃ š[i]-me-ʿši [?] ¹ -ib-[_ _ _]

α-α nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 55): -en-ši-ib-

- Alster (1974): 60 When you go to the slave girl, she will throw it back to you.
Wilcke (1978): 60 Er(/Sie?) wird es dir zufallen lassen, als Sklavin zu gehen!
Römer (1990): 56 Als Sklavin zu gehen wird er dir (als Schicksal) zufallen lassen!
ETCSL (1999): 55 he will make your life like that of a slave girl.
Alster (2005): 55 he will leave it to you to walk in the way of a slave girl.

ZH 56 (ZA 56)

Nippur	N 4329, i 3	[_____ t]a-bala-e-[_ _]
Ur	Ur1, I 26	ʿiri ^{ʿki1} -ʿx ¹ ʿlu ₂ ¹ -ka na-a[b]-ta-bala-e
	Ur2, I 14'	ki-tuš lu ₂ -ka [_ a]b-bala-e-de ₃
	Ur3, i 4	iri-tuš ʿlu ₂ ¹ -ka na-ab-ta-bala-[_ d]e ₃ -en
Kiš	K1, i 8'	iri l[u ₂ -k]a [n]a-ab- ^α ta-ba[la] ^α -e-de ₃
Unbekannt	P, I 14'	e ₂ lu ₂ -ka na-ab-ta-ba[la _ _ _]

α-α nach Foto cdli P345814; WAS (Z. 56): -ta-an-bal-

Alster (1974): 61	Do not transgress people's dwelling places:
Wilcke (1978): 61	An einer menschlichen Behausung kannst du (dann) nicht vorbeigehen,
Römer (1990): 57	An einer Wohnstatt der Menschen sollst du (dann) nicht vorbeigehen,
ETCSL (1999): 56	You will not be able to travel through any human dwelling
Alster (2005): 56	Don't trespass a man's home; (Vars. "a man's city, the city where he lives, a man's house")

ZH 57 (ZA 57)

Nippur	N 4329, i 4	[_____]-e-ši-ib-be ₂ -e-[_]
Ur	Ur1, I 27	š[i]-du-ʿun ¹ [_ d]u-un ši-m[u]-[u]n-ši-ib ₂ -be ₂ -e-ne
	Ur2, I 15'	ši-i ₃ -du ši-i ₃ -d[u ^α _ _]-ši-ib-e-ne
	Ur3, i 5	š[i]-[d]u-[u]n ši-du-un ši-me-ši-ib ₂ -b[e ₂]-en
Kiš	K1, i 9'	ši-d[u _ _ _ _] ʿx ¹ ʿši ¹ -ʿmu ^{ʔ1β} -ʿx ¹ -[_]-e-ne
Unbekannt	P, I 15'	ʔši-du-un ši-du-un ši-mu-e-ši-[_ _ _] ^ʔ

α nach Foto Al-Magasees + BM Kollation; WAS (Z. 57): -[du ši-me]

β nach Foto cdli P345814; WAS (Z. 57): -ʿx¹-

γ-γ nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 57): Alster (2005) lässt Zeile aus.

Alster (1974): 62	Go away! Go away! – they will say to you.
Wilcke (1978): 62	(ohne daß) sie dir nachrufen: „Du läufst! Du läufst!“ #
Römer (1990): 58	(ohne daß) man zu dir sagt: »Laufen wirst du! Laufen wirst du!«
ETCSL (1999): 57	without be [sic] being shouted at: “There you go! There you go!”
Alster (2005): 57	“Go away! Go away! “ they will say to you. (Or: “Go in front!”)

Z_H 58 (Z_A 58)

Nippur	N 4329, i 5 I ₄ , i 1'	[_____] na-an-ba-e-du ₈ -[_ _] ᵏgi ¹ -s[ig _____]
Ur	Ur ₁ , I 28 Ur ₂ , I 16' Ur ₃ , i 6	gi-ᵏsig ^{1-α} ᵏx ¹ ᵏx ¹ ᵏx ^{1α} -ka da-[_] nam-bi ₂ -du ₈ -e gi-si ₃ -ga ḡ ^{es} ᵏiri ₆ -ᵏx ^{1β} ᵏnam ¹ -ᵏbi ₂ ¹ -ᵏdu ₈ ¹ -ᵏx ^{1γ} ᵏgi ¹ -s[ig]-[g]a ḡ ^{es} ᵏiri ₆ -ka da-ga ᵏnam-bi-ᵏdu ₈ ¹ -e ^δ
Kiš	K ₁ , i 10'	ᵏx ^{1ε} [_____] nam-ba-[d]u ₈ -e
Unbekannt	P, I 16'	gi-sig ḡ ^{es} ᵏiri ₆ -ka da-ga ^ζ nam-ᵏx ¹ -[_ _ _]

α-α nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 58): -ᵏga¹(?) ḡ^{es}ᵏiri₆¹-
β nach Foto Al-Magasees + BM Kollation; WAS (Z. 58): -k[a]
γ nach Foto Al-Magasees + BM Kollation; WAS (Z. 58): -ᵏe¹
δ-δ nach Foto cdli P346256 + BM Kollation; WAS (Z. 58): nam-bi-du₈-e-en
ε nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 58): g[i ...] ζ nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 58): -bi

Alster (1974): 63	Do not break the side of the sweet reeds in the garden:
Wilcke (1978): 63	Die ... einen [sic] Gartenzaunes sollst du nicht lösen!
Römer (1990): 59	Die <i>Knoten</i> des Rohrzaunes eines Obstgartens sollst du nicht lösen:
ETCSL (1999): 58	You should not undo the of the garden's reed fence;
Alster (2005): 58	Don't undo the knots of a fence of an orchard;

Z_H 59 (Z_A 59)

Nippur	N 4329, i 6 I ₄ , i 2'	[_____ m]u-e-ši-ib-be ₂ -e-n[e ²] su-ga-a[b _____]
Ur	Ur ₁ , I 29 Ur ₂ , I 17' Ur ₃ , i 7	su ₃ -ga-a[b] [s]u ₃ -ga-ab ši-mu-ᵏun ¹ -ši-ib ₂ -be ₂ -e-ne su-ga-ab su-ga-ab ši-ᵏx ¹ -[_ _ _] ᵏsu ¹ -ᵏga ¹ -ᵏab ¹ su-ga-ab ši-me-ši-ib ₂ - ^α be ₂ -ne-en ^α
Kiš	K ₁ , i 11'	[_ _ _] ᵏsu ₃ ² -ᵏx ^{1β} -[_] ši-me-ši-ib ₂ -e-ne
Unbekannt	P, I 17'	su-ga-ab su-ga-ab ši-me-ši-ib-be ₂ -ᵏe ² -ᵏne ² ᵏγ

α-α nach Foto cdli P346256 + BM Kollation; WAS (Z. 59): -be₂-ne
β nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 59): -ga
γ nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 59): -e[n]

Alster (1974): 64	Restore! Restore! – they will say to you.
Wilcke (1978): 64	„Ersetze es! Ersetze es!“ wird man zu dir sagen!
Römer (1990): 60	»Ersetze es! Ersetze es!« wird man zu dir sagen!
ETCSL (1999): 59	“Restore it! Restore it!“ they will say to you.
Alster (2005): 59	“Restore them! Restore them!“ they will say to you.

Z_H 60 (Z_A 60)

Nippur	N 4329, i 7 I ₄ , i 3'	[_____ d]u ₁₄ nam-ur ₃ -ur ₃ -re-[_] ur nam-mu-[_____]
Ur	Ur ₁ , I 30 Ur ₂ , I 18'-19' Ur ₃ , i 8	ur nam-m[u]-[u]n-gu ₇ -en lu ₂ nam- ^r ur ₃ ¹ -ur ₃ -re ur nam-ni-gu ₇ - ^r e ¹ -[_] / du ₁₄ nam-ur ₂ -ur ₂ -am ₃ ^α r _x ¹ ^r x ^{1α} -mu- ^r x ^{1β} -e du ₁₄ mu-ur ₃ -ur ₃ -re
Kiš	K ₁ , i 12'	[_ n]am-mu-uku ₃ -e lu ₂ bi ₂ -ur ₃ -ur ₃ -re
Unbekannt	P, I 18'	ur nam-mu-un-gu ₇ -e-en du ₁₄ nam-ur ₃ -ur ₃ -re-en

α-α nach Foto cdli P346256 + BM Kollation; WAS (Z. 60): ur ^rnam¹(?)-
β nach Foto cdli P346256 + BM Kollation; WAS (Z. 60): -^rgu₇¹-

- Alster (1974): 65 Do not feed a hostile person, do not wipe out a quarrel.
Wilcke (1978): 65 Du sollst einem Fremden[?] nicht zu essen geben! Du sollst einen Streit nicht schlichten(?)! #
Römer (1990): 61 Du sollst (*Streitende*) nicht *in* [sic] *Kampf aneinander geraten lassen*, (aber auch) sollst du einen Streit nicht *immer* schlichten!
ETCSL (1999): 60 You should not provide a stranger (?) with food; you should not wipe out (?) a quarrel.
Alster (2005): 60 Don't feed a "foreigner"; don't "wipe out" a quarrel! (or: "don't resolve a dispute," meaning perhaps, "don't underestimate (the cause that may lead [sic] to) quarrels"

Z_H 61 (Z_A 61)

Nippur	N 4329, i 8 I ₄ , i 4'	[_____] ^r x ¹ -e ^r lu ₂ ²¹ ^r ki ²¹ nam-uš-e dumu- ^ĝ u ₁₀ nam-[_____]
Ur	Ur ₁ , I 31 Ur ₂ , I 20'-21' Ur ₃ , i 9	[_]- ^r ĝu ₁₀ ¹ [_ _ _ m]u-gu ₇ -me-en lu ₂ ki ^r nam ¹ - ^r us ₂ ¹ -sa dumu- ^r ĝu ₁₀ ¹ na-silig na-am ₃ -ak-e / lu ₂ ki na-am ₃ -us ₂ -am ₃ dumu- ^ĝ [u ₁₀ n]am- ^r x ^{1α} nam-mu-ak-en lu ₂ ki us ₂ -en
Kiš	K ₁ , i 13'	[_]- ^ĝ u ₁₀ nam-silig nam-mu-ke ₄ lu ₂ ki na-us ₂ -sa
Unbekannt	P, I 19'	dumu- ^ĝ u ₁₀ nam-silig nam-mu-e-ak-en lu ₂ ki nam-us ₂ -e-en

α nach Foto cdli P346256 + BM Kollation; WAS (Z. 61): -silig

- Alster (1974): 66 My son, do not use violence, do not throw down a man.
Wilcke (1978): 66 Mein Kind, du sollst keinen Ruin[?] verursachen! Du sollst keinen Grund für einen Streit geben. #
Römer (1990): 62 Mein Sohn, du sollst keine *übertriebene Kraftmeierei* anstellen, du sollst *niemanden (dadurch) auf der Erde liegen lassen!*
ETCSL (1999): 61 My son, you should not use violence (?);
Alster (2005): 61 My son, don't cause (financial) ruin; don't leave a man prostrated on the ground.

Z_H 62 (Z_A 62)

Nippur	N 4329, i 9 I ₄ , i 5'	[_____]-an-en kisal-e šu-zu-zu dumu lu ₂ -ra [_____]
Ur	Ur ₁ , I 32 Ur ₂ , I 22'-23' Ur ₃ , i 10-11	[_ _ _] ^α x ^{1α} a ₂ ¹ zi na-an-e ₃ kisal-e ba-e-su-su dumu lu ₂ -ra ĝeš ₃ a ₂ zi na-ne ₂ -e / kisal-e bi ₂ -zu-zu dumu [_]- ^β x ^{1β} ĝeš ₃ a ₂ zi na-an-ne-en / kisal-e bi ₂ -zu-zu
Kiš	K ₁ , i 14'	dumu lu ₂ -ra aš ₂ -di ^γ na-an-e ₃ gis-sal- ^δ še ₃ ¹ bi-zu-zu
Unbekannt	P, I 20'	^δ dumu ¹ lu ₂ -ra ĝeš ₃ a ₂ zi na-an- ^δ ne ¹ -en kisal-e ba-e- ^δ su-su ^δ -e

α nach Foto cdli P346254; WAS (Z. 62): [... gi]š₃

β nach Foto cdli P346256 + BM Kollation; WAS (Z. 62): [-r]a

γ nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 62): -zu

δ-δ nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 62): -zu-zu-

- Alster (1974): 67 Do not commit rape upon a man's daughter, she will announce it to the courtyard.
- Wilcke (1978): 67 Du sollst niemandes Kind vergewaltigen! Es wird den Hof(?) informieren! #
- Römer (1990): 63 Du sollst keinem Menschen die Tochter vergewaltigen: Der Hof wird es immer erfahren!
- ETCSL (1999): 62 You should not commit rape on someone's daughter; the courtyard will learn of it.
- Alster (2005): 62 Don't rape a man's daughter; the courtyard will find out about you.

Z_H 63 (Z_A 63)

Nippur	N 4329, i 10 I ₄ , i 6'	[_____]-sila ₃ na-an-gul-e a ₂ -tuku [_____]
Ur	Ur ₁ , I 21 Ur ₂ , I 24'-25' Ur ₃ , i 12	a ₂ -tuku na-an-uš ₂ -e [_ šu]l- ^α hi na- ^α an ¹ -[_ _]- ^α x ^{1α} a ₂ -tuku na-am ₃ -uš ₂ -e-en / bad ₃ -šul- ^α hi na-am ₃ -gul-e-en [_ _ _]-an-uš ₂ -en bad ₃ -sila ₃ na-an-gul-e
Kiš	K ₁ , i 15'	usu-tuku na-an-uš ₂ -e bad ₃ -šul na-an-gul-e
Unbekannt	P, I 21'	^α a ₂ ¹ -tuku na-an-uš ₂ -en bad ₃ -sila ₃ - ^β hi ^β na-an-gul-lu [?] -en ^β

α-α nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 63): na-[an-gul]-e

β-β nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 63): Alster (2005) lässt Verbform aus.

- Alster (1974): 68 Do not drive away a mighty man, do not destroy the city wall.
- Wilcke (1978): 68 Du sollst einen Starken nicht fortschicken(?)! Du sollst die (schützende) Außenmauer nicht zerstören!
- Römer (1990): 64 Du sollst einen Starken nicht fortschicken: Eine Außenmauer sollst du nicht zerstören,
- ETCSL (1999): 63 You should not drive away a {powerful} {(1 ms. has instead:) strong} man; you should not destroy the outer wall.
- Alster (2005): 63 Don't kill a strong man; don't destroy your outer wall.

ZH 64 (ZA 64)

Nippur	N 4329, i 11 I4, i 7'	[_____] na-an-gur-re ġuruš-e [_____]
Ur	Ur1, I 22 Ur2, I 26'-27' Ur3, i 13	[_] na-an-uš2-e ᵝx ^{1α} -ta na-a[n]-gur-ᵝx ^{1β} ġuruš na-am3-uš2-e-en / iri ^{ki} šu ^γ -mu-ra-ab-gur-re-e[n] [_____ e]n iri-ᵝš ^{1δ} na-an-gur-ru-un
Kiš	K1, i 16'	ġuruš-e na-an-uš2-e [egi]r ^ε -še3 na-gur-en
Unbekannt	P, I 22'	ζᵝġuruš ¹ na ^ζ -an-uš2-e-en iri-še3 na-an-gur-re-en

α nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 64): [er]e-

β nach Foto cdli P346254 + BM Kollation; WAS (Z. 64): -[r]e

γ nach Foto Al-Magasees + BM Kollation; WAS (Z. 64): -še3

δ nach Foto cdli P346256 + BM Kollation; WAS (Z. 64): -še3

ε-ε nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 64): [eri]n2-

ζ-ζ nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 64): [... n]a-

- Alster (1974): 69 Do not drive away the young man, do not turn him away from the city.
 Wilcke (1978): 69 Du sollst einen (arbeitsfähigen) Mann nicht fortschicken(!) Du sollst ihn zur Stadt nicht zurückkehren lassen! #
 Römer (1990): 65 einen *ġuruš*-Arbeiter sollst du nicht fortschicken, du sollst ihn sich nicht von der Stadt abwenden lassen!
 ETCSL (1999): 64 You should not drive away a young man; you should not make him turn against the city.
 Alster (2005): 64 Don't kill a young man; don't turn him away from the city.

ZH 65 (ZA 65)

Nippur	N 4329, i 12 I4, i 8'	[_____]bala-gen7 ši-sir5-sir5 lu2 e[me [?] _____]
Ur	Ur1, I 33 Ur2, I 28-29' Ur3, i 14	[_____]-sig-ga-ᵝa ¹ [š]i ² -sir5-r[e] lu2 enim-si3-ga-ᵝx ^{1α} ᵝigi ¹ ġeš ¹ bala-ge2 / š[i]-in-sir5-[_] lu2 [_ _ _]-ke4 ig[i] ġeš ¹ bala-gen7 ši-sir5-sir5
Kiš	K1, i 17'	lu2 eme-sig-ga-ke4 igi bala-ge2 ši-sir5-sir5
Unbekannt	P, I 23'	lu2 eme-sig-ᵝgu ⁷ -a-ke5 igi ġeš ¹ bala-gen7 ši-sir5-sir5

α nach Foto Al-Magasees + BM Kollation; WAS (Z. 65): -gim

- Alster (1974): 70 The slanderer turns like a “turncoat“.
 Wilcke (1978): 70 Der Verleumder umspinnt die Augen wie mit einer Spindel.
 Römer (1990): 66 Der Verleumder umspinnt die Augen wie (mit) eine(r) Spindel,
 ETCSL (1999): 65 The eyes of the slanderer always move around as shiftily as a spindle.
 Alster (2005): 65 The slanderer moves his eyes (quickly) like a spindle.

Z_H 66 (Z_A 66)

Nippur	N 4329, i 13 I ₄ , i 9'	[_____] ša ₃ [?] -ge nu-mu-e-kur-ku ^α igi-a nam ^α -[_____]
Ur	Ur ₁ , I 34 Ur ₂ , I 30'-31' Ur ₃ , i 15	[_____] ša ₃ -ge nu-mu-e-kar ₂ -[_] igi-am ₃ na-am ₃ -ba-gub-gub-bu-de ₃ / ša ₃ -ge me-kur ₂ -kur ₂ ^β igi- ^Γ x ¹ - ^Γ x ^{1β} [_____]-en ša ₃ -ge bi ₂ -kur ₂ -kur ₂
Kiš	K ₁ , i 18'	igi-a nam-bi-gub-de ₃ ša ₃ ab-kur ₂ -kur ₂
Unbekannt	P, I 24'	igi-a nam-ba-e-gub-gub-bu-de ₃ -en ša ₃ -ge na-mu-e ^γ -kur ₂ -kur ₂

α-α nach Kopie ISET I, 187; WAS (Z. 66): igi-a

β-β nach Foto cdli P346256 + BM Kollation; WAS (Z. 66): igi-še₃

γ nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 66): -un-

- Alster (1974): 71 Do not stand in the front, you will change your mind.
Wilcke (1978): 71 Du sollst ihn nicht stets im Blick haben; sonst wird er dem/im Herzen (das Urteil) ändern! #
Römer (1990): 67 vor Augen sollst du (ihn dir) nicht stets stellen: Dem Herzen hat er immer wieder das Urteil geändert!
ETCSL (1999): 66 You should never remain in his presence; his intentions (?) should not be allowed to have an effect (?) on you.
Alster (2005): 66 Don't stand in front; (your) heart (may be forced to) change (its mind)!

Z_H 67 (Z_A 67)

Nippur	N 4329, i 14 I ₄ , i 10'	[_____ K]A nam-tar-tar- ^Γ re ¹ lu ₂ l[ul _____]
Ur	Ur ₂ , I 32'-33' Ur ₃ , i 16	lu ₂ lul-la-ka e ₂ kaš-ke ₄ ^α / KA nam-tar-tar-re enim-zu ĝar- ^Γ ra ¹ -[_ _] lu ₂ ^Γ lul ¹ - ^Γ la ¹ - ^β Γx ¹ [_ _ k]a KA ^β nam-tar- ^Γ tar ¹ -re
Kiš	K ₁ , i 19'	lu ₂ lul-la-ge ₂ e ₂ kaš-kam KA nam-tar-tar-re
Unbekannt	P, I 25'	lu ₂ lul-la-gen ₇ e ₂ ^γ kaš-a ^γ -ka KA nam-tar-tar-re

α nach Foto Al-Magasees + BM Kollation; WAS (Z. 67): -ka

β-β nach Foto cdli P346256 + BM Kollation; WAS (Z. 67): -ka KA

γ-γ nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 67): -lunga-

- Alster (1974): 72 Do not swear like a liar in a public house, (your word is fixed).
Wilcke (1978): 72 Wie ein falscher Kerl sollst du im Wirtshaus keine Lobreden halten! (Dein Wort ist (dadurch) festgelegt!) #
Römer (1990): 68 Wie ein Falscher sollst du dich im Bierhaus nicht lobend äußern: Dein Wort liegt (dann) fest!
ETCSL (1999): 67 You should not boast in {beer halls} {(1 ms. has instead:) breweries} like a deceitful man: {(1 ms. adds:) then your words will be trusted.}
Alster (2005): 67 Don't boast in the way of a liar in an alehouse.
Addition in Ur₂: "Your word stands forever."

Z_H 68 (Z_A 68)

Nippur	I ₄ , i 11'	ki nam-[_____]
Ur	Ur ₂ , I 34'-35' Ur ₃ , i 17	igi ʾnam ¹ -ninta-ka um-me-teĝ ₃ / ʾx ^{1α} na-ku ₅ -ku ₅ -de ₃ -[_] βʾki ¹ ʾnam ^{1β} -ninta-ka um-ma-t[eĝ ₃ _] na-an-γgu ₄ -gu ₄ -ʾde ₃ ¹ -ʾen ^{1γ}
Kiš	K ₁ , u.l.R. 1	ki nam-ʾninta ₂ ^{ʾ1δ} -ke ₄ um-ma-ta šu nam-k[u ₄]-ku ₄ -de ₃
Unbekannt	P, I 26'	ki nam-ninta-a-ka um-ma-teĝ ₃ -en šu nam-εʾku ₄ ^{ʾ1} -ʾku ₄ ^{ʾ1ε} -ʾde ₃ ^{ʾ1}

α nach Foto Al-Magasees + BM Kollation; WAS (Z. 68): [š]u

β-β nach Foto cdli P346256 + BM Kollation; WAS (Z. 68): k[i-nam]-

γ-γ nach Foto cdli P346256 + BM Kollation; WAS (Z. 68): gu₄-gu₄-de₃

δ nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 68): -ninta_x-

ε-ε nach Foto N. Koslova; WAS (Z. 68): -gu₄(?)-x-

Alster (1974): 73	When you approach the battlefield, do not wave your hands.
Wilcke (1978): 73	Wenn du zum Ort des Mannestums kommst, sollst du (die Hand [?]) nicht ...!
Römer (1990): 69	Nachdem du dich dem ›Orte des Mannestums‹ genähert hast, sollst du <i>die Hand</i> nicht ...!
ETCSL (1999): 68	Having reached the field of manhood, you should not jump (?) with your hand.
Alster (2005): 68	When you approach the battlefield, don't conclude a sale!

Z_H 69 (Z_A 69)

Nippur	I ₄ , i 12'	ur-[_____]
Ur	Ur ₂ , I 36'-37' Ur ₃ , i 18	[_ _ _] na-na-am ₃ dili-ni / ʾlu ₂ ¹ ʾšar ₂ ¹ -ra-a[m ₃] ur-ʾx ^{1α} dili na-nam dili-ni l[u ₂] ʾšar ₂ ¹ -r[a]-[a]m ₃
Kiš	K ₁ , u.l.R. 2	ur-saĝ dili na-nam dili-ni nu šar ₂ -ra
Unbekannt	P, I 27'	ur-saĝ dili na-nam dili-ni lu ₂ šar ₂ -ra-am ₃

α nach Foto cdli P346256 + BM Kollation; WAS (Z. 69): -ʾsaĝ¹

Alster (1974): 74	The “hero“, he alone, is absolutely unique, but men are many.
Wilcke (1978): 74	Ein Krieger ist ein einzelner. Als einzelner ist er (wie) viele!
Römer (1990): 70	Ein Krieger ist einzig(artig): Er allein ist viele (wert),
ETCSL (1999): 69	The warrior is unique, he alone is the equal of many;
Alster (2005): 69	A warrior is alone; when alone, he is (like) many!

ZH 70 (ZA 70)

Nippur	I4, i 13'	d[_____]
Ur	Ur2, l.R. 1-2	[_ _] ṛdili ¹ na-na-am ₃ / [_ n]i lu ₂ šar ₂ -ra-am ₃
	Ur3, i 19	ṛ ^d ṛ ^u tu ¹ ṛ ^a dili ¹ ṛ ^{na} ^{1α} -nam dili-ni ṛ ^{lu} ₂ ¹ β[_ _ _ _] ^β
Kiš	K1, u.l.R. 3	γ ^ṛ _X ¹ ṛ ^X ^{1γ} dili na-ṛ ^{nam} ¹ dili-ni nu šar ₂ -ra
Unbekannt	P, u.R. 1	ṛ ^X ¹ ṛ ^X ¹ ṛ ^X ¹

α-α nach Foto cdli P346256 + BM Kollation; WAS (Z. 70): ṛ^X¹ ṛ^X¹-
β-β nach Foto cdli P346256 + BM Kollation; WAS (Z. 70): [šar₂]-ra
γ-γ nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 70): ṛ^dutu¹

Alster (1974): 75	The Sun god, he alone, is absolutely unique, but men are many.
Wilcke (1978): 75	(Auch) Utu ist ein einzelner. Als einzelner ist er (wie) viele!
Römer (1990): 71	(auch) Utu ist einzig(artig): Er allein ist viele (wert),
ETCSL (1999): 70	Utu is unique, he alone is the equal of many.
Alster (2005): 70	Utu (i.e., the sun-god) is alone; when alone, he is (like) many!

ZH 71 (ZA 71)

Ur	Ur2, l.R. 3-4	ur-saĝ-da gub-b[u-d]e ₃ / zi-zu ḥe ₂ -en-da-ṛĝal ₂ ¹
	Ur3, i 20	[_ _ _] gub ^β -ṛbu ¹ -da zi-ṛsu ^{1α} [_ -e]n-da-an-ĝal ₂

α nach Foto cdli P346256 + BM Kollation; WAS (Z. 71): -zu
β nach Foto cdli P346256 + BM Kollation; WAS (Z. 71): su₈-

Alster (1974): 76	When you stay with the “hero“, your life will last.
Wilcke (1978): 76	Bei dem (= wie ein?) Krieger zu stehen, das sei dein Streben!
Römer (1990): 72	mit dem Krieger zusammenzustehen möge dein Leben bei ihm sein,
ETCSL (1999): 71	With your life you should always be on the side of the warrior;
Alster (2005): 71	Standing with the “hero,“ [sic] your breath will stay with you!

ZH 72 (ZA 72)

Nippur	I5, I 1'	[_____] ṛ ^X ¹ [_____]
	I6, III 1'-2'	^d utu [_____] / ṛ ^X ¹ [_]
Ur	Ur2, l.R. 5-6	^d utu-da [gu]b-bu-de ₃ / zi-zu ḥ[e ₂ -e]n-da-ĝal ₂
	Ur3, i 21	[_____]-da ^a zi-su [_ ^a e]n-da-an-ĝal ₂

α-α nach Foto cdli P346256 + BM Kollation; WAS (Z. 72): zi-zu ḥ[e₂-

Alster (1974): 77	When you stay with the Sun god, your life will last.
Wilcke (1978): 77	Bei Utu (= wie Utu?) zu stehen, das sei dein Streben! #
Römer (1990): 73	mit Utu zusammenzustehen möge dein Leben bei ihm sein!«
ETCSL (1999): 72	with your life you should always be on the side of Utu.
Alster (2005): 72	Standing with Utu, your breath will stay with you! (I.e., rising early, or: “standing with Utu,“ (= with Utu's emblem in the battlefield.)

ZH 73 (ZA 73)

Nippur	I ₅ , I 2' I ₆ , III 3'	[_ _ R]U ^{ki} -e dumu-ni-ra ^a rna ¹ -[_ ^a _ _] βšuruppak ^{ki} -e du[mu ^β _ _ _]
Ur	Ur ₃ , i 22	[_ _ _ _] na-še ₃ mu-un-ni-in-de ₅

α-**α** nach Kopie ISET II, 116; WAS (Z. 73): na n[a- ...]

β nach Kopie ISET II, 116; WAS (Z. 73): šuruppak^{ki} du[mu ...]

- Alster (1974): 78 Suruppak gave instructions to his son,
Wilcke (1978): 78 Šuruppag riet seinem Sohne,
Römer (1990): 74 Schuruppag riet (so) seinem Sohne,
ETCSL (1999): 73 Šuruppag gave these instructions to his son.
Alster (2005): 73 The man from Šuruppak gave instructions to his son

ZH 74 (ZA 74)

Nippur	I ₅ , I 3' I ₆ , III 4'	[_ _].RU ^{ki} dumu ubar-tu-tu-[_ _] šuruppak ^{ki} dumu ubar-tu-t[u _ _]
Ur	Ur ₃	∅

- Alster (1974): 79 Suruppak, son of Ubartutu,
Wilcke (1978): 79 Šuruppag, der Sohn des Ubur-Tutu.
Römer (1990): 75 Schuruppak, der Sohn Uburtutu[s],
ETCSL (1999): 74 Šuruppag, the son of Ubara-Tutu,
Alster (2005): 74 – the man from Šuruppak, the son of Ubartutu,

ZH 75 (ZA 75)

Nippur	I ₅ , I 4'-5' I ₆ , III 5'-6'	[z]i-u ₄ -sud-ra ₂ dumu-ni-ra na-še ₃ m[u _ _] / -ni-in-d[e ₅ _ _] zi-u ₄ -sud-ra ₂ dumu-ni-ra na / ^a mu-un-ni-in-d[e ₅ _ _]
Ur	Ur ₃ , i 23-24	[_ _ _]- ^r ra ₂ ¹ dumu-ni-ra [_ _] / na-mu-un-de ₅ -de ₅

α nach Kopie ISET II, 116; WAS (Z. 75): [na]-

- Alster (1974): 80 gave instructions to his son Ziusudra.
Wilcke (1978): 80 riet es seinem Sohn Ziusudra.
Römer (1990): 76 riet (so) seinem Sohne Ziusudra.
ETCSL (1999): 75 gave these instructions to his son Zi-ud-sura.
Alster (2005): 75 gave instructions to his son Ziusudra.

ZH 76 (ZA 76)

Nippur	I ₅ , I 6'-7'	[_ k]am-ma-še ₃ šuruppak ^{ki} -e dumu-ni-ra / na na-mu-un-de ₅ -de ₅
	I ₆ , III 7'-8'	min-kam- ^r ma ¹ -še ₃ šuruppak ^{ki} [_] / [_____]
Ur	Ur ₃ , i 25-26	[_____ du]mu-ni-ra / ^α [_ _ _ u]n-de ₅ -[_] ^α

α-α nach Foto cdlI P346256 + BM Kollation; WAS (Z. 76): [... -u]n-ri

Alster (1974): 81	A second time Suruppak gave instructions to his son.
Wilcke (1978): 81	Ein zweites Mal rät Šuruppak seinem Sohne,
Römer (1990): 77	Zum zweiten Male riet Schuruppak seinem Sohne,
ETCSL (1999): 76	A second time, Šuruppak gave instructions to his son.
Alster (2005): 76	For a second time the man from Šuruppak gave instructions to his son.

ZH 77 (ZA 77)

Nippur	I ₅ , I 8'	[_ _].RU ^{ki} dumu ubar-tu-tu-ke ₄
	T ₃ , i 1	^r SU ¹ . [_]. ^r RU ^{ki} dumu-[_ _ _ _]
Ur	Ur ₃	∅

Alster (1974): 82	Suruppak, son of Ubartutu,
Wilcke (1978): 82	rät Šuruppak, der Sohn des Ubur-Tutu,
Römer (1990): 78	r[iet] Schu[rupp]ag, der Sohn Uburtutus,
ETCSL (1999): 77	Šuruppak, the son of Ubara-Tutu,
Alster (2005): 77	– the man from Šuruppak, the son of Ubartutu –

ZH 78 (ZA 78)

Nippur	I ₅ , I 9'-10'	[_ _]-sud-ra ₂ dumu- ^r ni ¹ -ra na na-m[u] / ^α -[_]-de ₅ -d[e ₅] ^α
	I ₇ , i 1'	[_____] ^r na ¹ [_____]
	T ₃ , i 2	zi-u ₄ -sud-ra [_____]
Ur	Ur ₃	∅
Unbekannt	BM ₁ , ii 1'	^r zi ¹ - ^r x ^{1β} -[_____]

α-α nach Kopie ISET II, 116; WAS (Z. 79): Alster ordnet Zeichen Zeile 79 zu und liebt [... g]a-ri n[a- ...]. Kein verfügbarer Platz hinter MU, daher gehören Zeichen zu 78

β nach Foto cdlI P239236 + BM Kollation; WAS (Z. 78): -^ru₄¹-

Alster (1974): 83	gave instructions to his son Ziusudra:
Wilcke (1978): 83	seinem Sohn Ziusudra:
Römer (1990): 79	Ziusudra, seinem Sohne:
ETCSL (1999): 78	gave instructions to his son Zi-ud-sura:
Alster (2005): 78	gave instructions to his son Ziusudra:

ZH 79 (ZA 79)

Nippur	I7, i 2' T3, i 3	[_____ d]e ₅ -ĝu ₁₀ ħe ₂ -d[ab ₅] dumu-ĝu ₁₀ na ^α ĝa ₂ -de ₅ ^α [_____]
Ur	Ur3, I 1	dumu-ĝu ₁₀ na ge-de ₅ na- ^r de ₅ ¹ - ^r ĝu ₁₀ ¹ ^r ħe ₂ ¹ -d[ab ₅]
Unbekannt	BM1, ii 2'	dumu-ĝ[u ₁₀ _____]

α-α nach Foto cdli P356433; WAS (Z. 79): ri ga

Alster (1974): 84	My son, let me give you instructions, may you take my instructions!
Wilcke (1978): 84	Mein Sohn, ich will (dir) raten – mein Rat werde angenommen!
Römer (1990): 80	»Mein Sohn, ich will (dir) raten, mein Rat möge angenom[men] werden,
ETCSL (1999): 79	My son, let me give you instructions: you should pay attention!
Alster (2005): 79	“My son, let me give you instructions; let my instructions be taken!

ZH 80 (ZA 80)

Nippur	I7, i 3'-4' T3, i 4	[_____] ^r x ^{1α} -ra-ab-du ₁₁ / [_ _ _ _ ħ]e ₂ -em-ši-ia-ak zi-u ₄ -sud-ra enim [_____]
Ur	Ur3, I 2-3	zi-u ₄ -sud-ra ₂ -ra enim [_ r]a-ab-du ₁₁ / ĝessal ^{sal41} ħe ₂ -em-š[i _]
Unbekannt	BM1, ii 3'	zi-sud- ^r x ¹ -[_____]

α-α nach Kopie ISET I, 125; WAS (Z. 80): g]a-

Alster (1974): 85	Ziusudra, let me speak a word to you, may you pay attention to it!
Wilcke (1978): 85	Ziusudra, ich will dir etwas sagen – es möge beachtet werden!
Römer (1990): 81	Ziusudra, ein Wort will ich dir sagen, es möge darauf ge[ach]tet werden!
ETCSL (1999): 80	Zi-ud-sura, let me speak a word to you: you should pay attention!
Alster (2005): 80	Ziusudra, let me speak a word to you; may attention be paid to them!

ZH 81 (ZA 81)

Nippur	I7, i 5' T3, i 5	[_____ b]i ₂ -bar-re-en ^r na ¹ -de ₅ -ga-ĝu ₁₀ šu [_____]
Ur	Ur3, I 4	na-de ₅ -ga-ĝa ₂ -[_ _]-bi ₂ -bar-[_ _]
Unbekannt	BM1, ii 4'	na-de ₅ -ga-[_____]

Alster (1974): 86	Do not neglect my instructions!
Wilcke (1978): 86	Meinen Rat sollst du nicht loslassen!
Römer (1990): 82	Meinen Rat sollst du [nicht] loslassen,
ETCSL (1999): 81	Do not neglect my instructions!
Alster (2005): 81	Don't neglect my instructions!

Z_H 82 (Z_A 82)

Nippur	I ₇ , i 6'	[_____ a]b- ^α TE.A ^α -bala-e-n[e]
	T ₃ , i 6	ʽx ¹ -ʽx ¹ -ʽx ¹ [_____]
Ur	Ur ₃ , I 5	enim du ₁₁ -ga-ĝ[a ₂ __ t]a-bala-[__]-ʽx ^{1β} -en
Unbekannt	BM ₁ , ii 5'	enim du ₁₁ -g[a _____]

α-α nach Kopie ISET I, 125; WAS (Z. 82): -te(sic!)-

β nach Foto cdli P346256 + BM Kollation; WAS (Z. 82): [-d]e₃-

Alster (1974): 87	Do not grangress [sic] the word I speak!
Wilcke (1978): 87	Über das, was ich dir gesagt habe, sollst du dich nicht hinwegsetzen!
Römer (1990): 83	das Wort, das ich gesprochen habe, sollst du [nicht] ändern!
ETCSL (1999): 82	Do not transgress the words I speak!
Alster (2005): 82	Don't trangress my spoken words!

Z_H 82 A (Z_A 82 A)

Unbekannt	BM ₁ , ii 6'	na-de ₅ ab-b[a _____]
-----------	-------------------------	-----------------------------------

ETCSL (1999): 82 A	The instructions of an old man are precious; you should comply with them!
Alster (2005): 82 A	The instructions of on [sic] old man [are precious, you should comply with them!]

Z_H 83 (Z_A 83)

Nippur	I ₇ , i 7'	[_____] ʽx ¹ -kam
Ur	Ur ₃ , I 6	ka kaš [n]aĝ-a-[_____]
Unbekannt	BM ₁ , ii 7'	ka kaš naĝ-[_____]
	Sch ₄ , i 1	^α [_ ka]š naĝ-ĝa ₂ -ʽzu ¹ ʽx ¹ -bur ₂ -ʽx ^{1ʽx^{1α}}

α-α nach Foto cdli P251531; WAS (S. 102): [x (x)] KUR^{ki}-ke₄ ʽki¹(?) x(like šu) bur₂-r[a]

ETCSL (1999): 83	The beer-drinking mouth
Alster (2005): 83	A mouth drinking beer is the ... of a ...

Z_H 84 (Z_A 84)

Nippur	I ₇ , i 8'	[_____] ʽx ¹ -ʽx ¹
Ur	Ur ₃ , I 7	lu ₂ -tur- ^α [_____] ^α
Unbekannt	BM ₁ , ii 8'	lu ₂ -tur-ĝu ₁₀ [_____]
	Sch ₄ , i 2	[l]u ₂ -tur-ĝu ₁₀ lu ₂ igi ^β nu ² -ʽni ^{2ʽ1} -ib ₂ ² -x-du ^{2β}

α-α nach Foto cdli P346256 + BM Kollation; WAS (Z. 84): [...] lu₂ ʽx¹

β-β nach Foto cdli P251531; WAS (S. 102): ... (traces of ca. 5 signs) [...].
Zudem führt Alster (2005) fälschlicherweise Text Ur₃ auf.

ETCSL (1999): 84	My little one
Alster (2005): 84	My son, a man's son ...

Z_H 85 (Z_A 85)

Ur	Ur ₃ , I 8	ka ʽkašʽ [_____]
Unbekannt	BM ₁ , ii 9ʽ	ka kaš n[aĝ _____]
	Sch ₄ , i 3	^α ʽkaʽʽ [ka]š ʽnaĝʽ-ĝa ₂ niĝ ₂ -ʽgid ₂ ʽʽ ʽxʽ-ʽxʽ ^α -un

α-α nach Foto cdli P251531; WAS (S. 102): ʽxʽ (like mu?) KA GIŠ GAR da[m] ʽxʽ x(like KU). Alster (2005) führt zudem fälschlicherweise Text Ur₅ auf

ETCSL (1999): 85	The beer-drinking mouth
Alster (2005): 85	A mouth drinking beer ...

Z_H 86 (Z_A 86)

Ur	Ur ₃ , I 9	^d ʽninʽ-ʽkaʽ-si ʽxʽ [_____]
Unbekannt	BM ₁ , ii 10ʽ	^d nin-k[a _____]
	Sch ₄ , i 4	^α dʽnin-kaš-si ki ^α -bi-a ʽkalaʽʽ-ʽgaʽ

α-α nach Foto cdli P251531; WAS (S. 102): zi TUR-bi (or ga) zu ša₃-

ETCSL (1999): 86	Ninkasi
Alster (2005): 86	Ninkasi ...

Z_H 87 (Z_A 87)

Ur	Ur ₃ , I 10	[_____] K[A _____] ʽxʽ-ur ₃ -ʽxʽ-[_____]-em
Unbekannt	BM ₁ , ii 11ʽ	[_____] ʽxʽ ʽxʽ
	Sch ₄ , i 5	KA KA ʽNUNʽʽ ʽdaʽ-bi-[_____]

Alster (2005) führt fälschlicherweise Text Ur₆ auf

Z_H 88 (Z_A 88)

Ur	Ur ₃ , I 11	[_____]-ʽxʽ-ur ₃ -ur ₃ -re
Unbekannt	Sch ₄ , i 6	ʽxʽ ʽxʽ KA ^α ʽxʽ ʽxʽ ʽnaʽʽ-ʽur ₃ ʽ-ʽur ₃ ʽ-ʽreʽ ^α

α-α nach Foto cdli P251531; WAS (S. 102): im(?) ʽudʽ ĝa₂ me-en(?)

Z_H 89 (Z_A 89)

Ur	Ur ₃ , I 12	[_____] ʽxʽ a mu-u[n]-[n]i-i[b ₂ _____]-il ₂
Unbekannt	Sch ₄ , i 7	[_____] ʽxʽ ʽxʽ ʽxʽ ^α ĜA ₂ βudunʽ-ʽzuʽʽ-ʽneʽʽβ

α nach Foto cdli P251531; WAS (S. 102): IGI(?)-

β-β nach Foto cdli P251531; WAS (S. 102): me-en(?) Alster (2005) führt zudem fälschlicherweise Text Ur₅ auf.

Alster (2005): 89	... carried
-------------------	-------------

Z_H 90 (Z_A 90)

Ur	Ur ₃ , I 13	[_____ i]m-sar-re
Unbekannt	Cop, i 1'	[_____ i]m-sar-re-em
	Sch ₄ , i 8	[_____] 'x ¹ 'x ¹

Alster (2005): 90 ... drives away ...

Z_H 91 (Z_A 91)

Nippur	UM ₃ , i 1'	KA 'x ¹ [_____]
	I ₈ , i 1'	[_____] 'x ¹ [_ _]
Ur	Ur ₃ , I 14	[_____ s]aĝ i[m]-'da ^{71α} -ab-dur ₂ -dur ₂ -re
Unbekannt	MS 3176/1, xi	KA du ₆ -da KA KA (Umschrift Volk)
	1	
	Cop, i 2'	[_ _] 'x ^{1β} [_ i]m-ta-ab-gur ₄ -gur ₄ -re
	Sch ₄ , i 9	[_____] 'x ¹ 'x ¹ [_____]

α nach Foto cdli P346256 + BM Kollation; WAS (Z. 91): -ta-

β nach Foto T. Arbøll; WAS (Z. 91): s[aĝ i]m-

Z_H 92 (Z_A 92)

Nippur	UM ₃ , i 2'	lu ₂ ni ₂ -z[u _____]
	I ₈ , i 2'	[_____] 'x ^{1α} -e-ši-su-s[u]
Ur	Ur ₃ , I 15	[_ _]-za-ke ₄ nu-e-ši-su-su
Unbekannt	MS 3176/1, xi	lu ₂ ni ₂ -zu-ke ₄ (Umschrift Volk)
	2	
	Cop, i 3'	[_ _ z]u-a-ke ₄ 'x ^{1β} -[_ š]i-su-su-un
	Sch ₄ , i 10	'x ¹ 'x ¹ [_ _ _] 'x ¹ 'x ¹ 'x ¹

α nach Kopie ISET I, 203; WAS (Z. 92): na(?)-

β nach Foto T. Arbøll; WAS (Z. 92): na(?)-

- Alster (1974): 97 The thief(?) does not restore to you.
Wilcke (1978): 97 Dein eigener Mann wird es dir[?] nicht zurückerstatten?
Römer (1990): 93 Ein eigener Mann von dir wird es dir nicht zurückerstatten!
ETCSL (1999): 92 Your own man will not repay (?) it for you.
Alster (2005): 92 Your own man will not repay you.

ZH 93 (ZA 93)

Nippur	UM3, i 3'	ĝeš-gi maš ₂ ^α ᵝᵝ ¹ ᵝᵝ ^{1α} [_____]
	I8, i 3'	[_____] ᵝᵝ ¹ na-nam ša ₃ -bi enim-s[ig _]
	I9, i 1'	ĝeš-gi-gi ᵝᵝ ¹ [_____]
	I10, III 1'	ᵝᵝeš ² ᵝᵝ ¹ -ᵝᵝ ¹ RI ^β [_____]
Ur	Ur3, I 16	ᵝᵝᵝᵝeš ¹ -ᵝᵝ ¹ [m]aš ₂ ^ᵝ u ₂ na-nam ša ₃ -bi enim-sig-ga-am ₃
Unbekannt	MS 3176/1, xi 3	ĝeš-ge ge na-an- (Umschrift Volk)
	Cop, i 4'	[_ _] maš ₂ u ₂ na-n[a]m ša ₃ -bi enim-sig-ga
	Sch4, i 11	ᵝᵝ ¹ ᵝᵝ ¹ ᵝᵝ ¹ ᵝᵝ ¹ ᵝᵝ ¹ ᵝᵝ ¹ ᵝᵝ ¹ ᵝᵝ ¹ ᵝᵝ ¹

α-α nach Foto cdli P257259; WAS (Z. 93): -u₂ n[a- ...];

β nach Kopie ISET I, 193; WAS (Z. 93): ᵝᵝmaš₂¹-

ᵝ-ᵝ nach Foto cdli P346256 + BM Kollation; WAS (Z. 93): g[iš-gi m]aš₂-

- Alster (1974): 98 The canebrake is a grass-eating goat, its interior is slander.
 Wilcke (1978): 98 Das Röhricht ist ein ..., sein Inneres ist üble Nachrede. #
 Römer (1990): 94 Das Röhricht ist (*wie*) ..., (in) sein(em) Innern ist üble Nachrede!
 ETCSL (1999): 93 The reedbeds are, they can hide (?) slander.
 Alster (2005): 93 The canebrake is a grass-fed goat; its heart is slanderous.

ZH 94 (ZA 94)

Nippur	UM3, i 4'	e ₂ -ᵝᵝal ¹ i ₇ ᵝᵝmaḥ ¹ -am ₃ ša ₃ -bi [^α _ _ _ _]
	I8, i 4'	[_ _ _ _] maḥ-a ša ₃ -bi gu ₄ du ₇ -d[u ₇]
	I9, i 2'	e ₂ -gal i ₇ maḥ-a[m ₃ _____]
	I10, III 2'	e ₂ -gal A.EN[GUR [?] _____]
Ur	Ur3, I 17	ᵝᵝe ₂ ¹ -[g]al i ₇ -da maḥ-e ša ₃ -bi gu ₄ du ₇ -du ₇ -dam
Unbekannt	MS 3176/1, xi 4	e ₂ -gal i ₇ maḥ (Umschrift Volk)
	Cop, i 5'	[_ _] ᵝᵝi ₇ ¹ maḥ-a ša ₃ -bi gu ₄ du ₇ -dam
	Sch4, i 12	ᵝᵝ ¹ ᵝᵝ ¹ ᵝᵝ ¹ ᵝᵝ ¹ ᵝᵝ ¹ ᵝᵝ ¹ ᵝᵝ ¹ ᵝᵝ ¹ ᵝᵝ ¹

α nach Foto cdli P257259; WAS (Z. 94): g[ud ...]

- Alster (1974): 99 The palace is a huge river, its interior is a goring ox.
 Wilcke (1978): 99 Der Palast ist (wie) ein riesiger Strom, in ihm geht es zu wie in einer Herde stößiger Stiere.
 Römer (1990): 95 Der Palast ist wie ein erhabener Fluß, sein Inneres *soll* (*immer* wie) stößige Stiere sein,
 ETCSL (1999): 94 The palace is like a mighty river: its middle is goring bulls;
 Alster (2005): 94 The palace is a huge river; its interior is a goring bull.

ZH 95 (ZA 95)

Nippur	UM3, i 5'	niĝ ₂ ʽku ₄ ¹ -ʽku ₄ ¹ niĝ ₂ sa ₂ nu-di-dam
	I8, i 5'	[_ _ _ n]iĝ ₂ sa ₂ nu-di-d[am]
	I9, i 3'	niĝ ₂ ku ₄ -ku ₄ niĝ ₂ ʽsa ₂ ¹ [_ _ _]
	I10, III 3'	niĝ ₂ ku ₄ -k[u ₄ _____]
Ur	Ur3, I 18	[_] ku ₄ -ku ₄ [_] sa ₂ nu-di-dam
Unbekannt	MS 3176/1, xi 5	niĝ ₂ ku ₄ -ku ₄ niĝ ₂ sa ₂ (Umschrift Volk)
	Cop, i 6'	[_ _ _] niĝ ₂ sa ₂ nu-di-dam
	MM, i 1'	[_ _ _] niĝ ₂ ʽsa ₂ ¹ ʽx ^{1α} -[_ _]

α nach Foto cdli P432820; WAS (Z. 95): n[u- ...]

Alster (1974): 100	Its income is unequalled.
Wilcke (1978): 100	Was hineingeht, ist ohnegleichen.
Römer (1990): 96	die Einkünfte sollen nie ausreichen,
ETCSL (1999): 95	what flows in is never enough to fill it,
Alster (2005): 95	The income is unrivalled;

ZH 96 (ZA 96)

Nippur	UM3, i 6'	niĝ ₂ e ₃ niĝ ₂ nu-silig-ge-dam
	I8, i 6'	[_ _ _] ʽx ^{1α} nu-si[lig _ _]
	I9, i 4'	niĝ ₂ e ₃ niĝ ₂ nu-sil[ig _ _]
	I10, III 4'	niĝ ₂ e ₃ [_____]
Ur	Ur3, I 19	[_] e ₃ -e niĝ ₂ nu-silig-ge-de ₃
Unbekannt	MS 3176/1, xi 6	niĝ ₂ e ₃ niĝ ₂ <nu>-silig-ga- (Umschrift Volk)
	Cop, i 7'	ʽniĝ ₂ ¹ -[_ .D]U-ʽa ¹ niĝ ₂ nu-URU×GU ^β -ge-dam
	MM, i 2'	[_ _] niĝ ₂ nu-si[lig _ _]

α nach Kopie ISET I, 203; WAS (Z. 96): [... n]iĝ₂

β nach Foto T. Arbøll; WAS (Z. 96): -silig-

Alster (1974): 101	Its expenditure does never cease.
Wilcke (1978): 101	Was herauskommt, ist ohne Ende. #
Römer (1990): 97	die Ausgaben sollen keineswegs enden!
ETCSL (1999): 96	and what flows out can never be stopped.
Alster (2005): 96	(but) the expenditure is endless.

Z_H 97 (Z_A 97)

Nippur	UM ₃ , i 7'	inda ₃ lu ₂ -ka ga-ra-ab- ¹ šum ₂ -bi ku-nu-a
	I ₈ , i 7'	[_ _ _ _]- ¹ x ^{1α} - ¹ ab ¹ -š[um ₂ ? _ _ _ _]
	I ₉ , i 5'	inda ₃ lu ₂ -ka ga-ra-ab-šum ₂ -b[i _ _ _]
	I ₁₀ , III 5'	inda ₃ lu ₂ -k[a _ _ _ _]
Ur	Ur ₃ , I 20	inda ₃ lu ₂ -ka ga-ra-ab-šum ₂ -bi ku-nu-a
Unbekannt	MS 3176/1, xi	inda ₃ lu ₂ KA ga-ra-ab- (Umschrift Volk)
	7	
	Cop, i 8'	inda ₃ lu ₂ -u ₃ -ka ^β ga-ra-ab-šum ₂ -bi gunu ₃ -a
	MM, i 3'	[_ _ _] ga-ra-ab-šum ₂ -bi ku-nu-a

α nach Kopie ISET I, 203; WAS (Z. 97): [... -r]a-

β nach Foto T. Arbøll; WAS (Z. 97): gu₇

- Alster (1974): 102 Let me give you bread to eat. (If) beer is near –
Wilcke (1978): 102 Von jemandes Dingen ist das 'Ich will es dir geben' nahe (= rasch gesagt?).
Römer (1990): 98 In bezug auf das Brot eines (anderen) Menschen ist »Ich will es dir geben!« nahe,
ETCSL (1999): 97 When it is about someone else's bread, it is easy to say "I will give it to you",
Alster (2005): 97 (To say) of a man's bread, "I'll give it to you" (is easy enough);

Z_H 98 (Z_A 98)

Nippur	UM ₃ , i 8'	[_ _ _ _] bad-ra ₂ -a[m ₃]
	I ₉ , i 6'	[_ m]u-da-bi an [_ _ _ _]
	I ₁₀ , III 6'	[_ m]u ² -[_ _ _ _]
Ur	Ur ₃ , I 21	šum ₂ -mu-da-bi an bad-ra ₂ -am ₃
Unbekannt	MS 3176/1, xi	šum ₂ -mu-da-bi (Umschrift Volk)
	8	
	Cop, i 9'	šum ₂ -mu-da-bi an bad-ra ₂ -am ₃
	MM, i 4'	[_ _ _]-bi an bad-ra ₂ -am ₃

- Alster (1974): 103 When I give it, beer is far away!
Wilcke (1978): 103 (Aber) das sie Geben ist himmelweit entfernt!
Römer (1990): 99 (aber) es zu geben ist himmelweit entfernt!
ETCSL (1999): 98 but the time of actual giving can be as far away as the sky.
Alster (2005): 98 (but) when one has to give it, it's far away!

Z_H 99 (Z_A 99)

Nippur	UM ₃ , i 9'	^a g[a _]- ^a ab- ^r šum ₂ ¹ -bi lu ₂ -ra ga-ni-in-us ₂
	I ₉ , i 7'	β[_ _] ^r x ¹ ^r x ¹ ^r x ¹ β ^r lu ₂ ¹ -ra [_ _ _ _]
Ur	Ur ₃ , I 22	^r ga ¹ - ^r ra ¹ -ab-šum ₂ -bi lu ₂ -ra ga-in-us ₂
Unbekannt	MS 3176/1, xi 9	ga-ra-ab-šum ₂ -bi (Umschrift Volk)
	Cop, i 11'	ga-ra-ab-šum ₂ -bi lu ₂ -ra ga-ni-in-us ₂
	MM, i 5'	ga-[_ _ šu]m ₂ -mu lu ₂ -ra ga-ni-in-us ₂

α-α nach Foto cdli P257259; WAS (Z. 99): g[a(!)-r]a-

β-β nach Kopie ISET I, 181; WAS (Z. 99): [... -a]b-šum₂-^rmu¹

- Alster (1974): 104 I will not give (the beer) to you: Bread is far away from it!
Wilcke (1978): 104 (Auch wenn du sagst:) „Ich will den Mann mit dem ‘Ich will es dir geben‘ konfrontieren“,
Römer (1990): 100 (Auch wenn du sagst:) »Ich will (das Versprechen) »Ich will es dir geben!« dem Manne nahelegen!«,
ETCSL (1999): 99 If you go after the man who said “I will give it to you“,
Alster (2005): 99 “Let me hold onto the man (who says) this: «Let me give it to you.“ Or: “(When I say:) «Let me be near to the man who says this: let me give it to you»,

Z_H 100 (Z_A 100)

Nippur	UM ₃ , i 10'	nu-ra-ab-šum ₂ -mu ^r inda ₃ ¹ igi-bi-še ₃ til-la-am ₃
Ur	Ur ₃ , I 23	n[u]-[r]a-ab-šum ₂ -mu inda ₃ igi-bi-še ₃ ti-la-am ₃
Unbekannt	MS 3176/1, xi 10	nu-ra-ab-šum ₂ -mu (Umschrift Volk)
	Cop, i 10'	nu-ra-ab-šum ₂ -mu inda ₃ igi-bi-še ₃ til-am ₃
	MM, i 6'	^a nu- ^r x ¹ -[_ _]-mu ^a inda ₃ igi-bi-še ₃ til-la-[_ _]

α-α nach Foto cdli P432820; WAS (Z. 100): nu-r[a-ab]-šum₂

- Alster (1974): 105 Let me give (the bread) to you! Let me bring the beer to (another) man!
Wilcke (1978): 105 Er wird es dir nicht geben. Die Sache ist vorher(?) aufgebraucht.
Römer (1990): 101 wird er es dir nicht geben: Das Brot ist vorher aufgebraucht!
ETCSL (1999): 100 he will say “I cannot give it to you – the bread has just been finished up.“
Alster (2005): 100 (means:) “I’ll not give it to you“ – when faced with it, the bread is finished.

Z_H 101 (Z_A 101)

Nippur	UM ₃ , i 11'	niĝ ₂ -u ₂ -rum niĝ ₂ a ₂ si ₃ -ga-ta
Ur	Ur ₃ , I 24	[_]- ^r u ₂ ¹ -rum niĝ ₂ a ₂ si ₃ -ga-a-da
Unbekannt	MS 3176/1	∅
	Cop, i 12'	niĝ ₂ -u ₂ -rum niĝ ₂ a ₂ si ₃ -ga-a-ta
	MM, i 7'	niĝ ₂ - ^r x ^{1α} -[_] niĝ ₂ a ₂ si ₃ -ga- ^r da ^{1β}

α nach Foto cdli P432820; WAS (Z. 101): -^ru₂¹-

β nach Foto cdli P432820; WAS (Z. 101): -ta

Alster (1974): 106	With well-established property,
Wilcke (1978): 106	Mit dem Eigentum, auf das man Mühe verwandt hat,
Römer (1990): 102	Eigentum (<i>ist</i>) eine Sache, <i>um Kraft anzuwenden</i> ,
ETCSL (1999): 101	Property is something to be expanded (?);
Alster (2005): 101	To things that have been set aside(?),

Z_H 102 (Z_A 102)

Nippur	UM ₃ , i 12'	lu ₂ -tur-ĝu ₁₀ niĝ ₂ nu- ^r um ¹ -da-sa ₂
	T ₁₅ , i 1'	[_____]- ^r e ¹ (?) (Umschrift Alster)
Ur	Ur ₃ , I 25	[1]u ₂ -tur-ĝu ₁₀ niĝ ₂ nu-um-da-sa ₂
Unbekannt	MS 3176/1, xi	lu ₂ -tur-ĝu ₁₀ niĝ ₂ nu- ^r mu ¹ - (Umschrift Volk)
	11	
	Cop, u. R. 1	lu ₂ -tur-ĝu ₁₀ niĝ ₂ ^α nu-mu-un ^α -da-sa ₂
	MM, i 8'	lu ₂ -[_ _] niĝ ₂ nu-mu-un-da-sa ₂

α-α nach Foto T. Arbøll; WAS (Z. 102): nu-un-

Alster (1974): 107	My little one, nothing is comparable.
Wilecke (1978): 107	mein Kind, kann sich nichts messen! #
Römer (1990): 103	(doch) kann sich mit meinen Kleinen nichts messen!
ETCSL (1999): 102	but nothing can equal my little ones.
Alster (2005): 102	my little one, nothing is comparable.

Z_H 103 (Z_A 103)

Nippur	UM ₃ , i 13' T ₁₅ , i 2'	ka sa ₆ -sa ₆ -ge enim i ₃ -šid-e [_____]m i ₃ -šid-e (Umschrift Alster) [_____ K]A i ₃ -šid-[_] (Umschrift Civil)
Unbekannt	MS 3176/1, xi 12 Cop, u. R. 2 MM, i 9'	ka sa ₆ -s[a ₆ (-)x ²] (Umschrift Volk) ka sa ₆ -sa ₆ -ge enim i ₃ - ¹ šid ¹ - ¹ e ¹ ^a ka ¹ sa ₆ ¹ - ¹ sa ₆ ¹ -[_] ^a enim i ₃ -šid-e

α-α nach Foto cdli P432820; WAS (Z. 103): ka sa₆-sa₆

- Alster (1974): 108 “Flattering mouth“ [...] a traitor(?).
Wilcke (1978): 108 Wer stets freundlich spricht, wird Worte ...
Römer (1990): 104 Der Mund, der immer wieder schön (*spricht*), rezitiert die Worte (*richtig*),
ETCSL (1999): 103 The artistic mouth recites words;
Alster (2005): 103 He whose mouth (speaks) pleasant (words) recites words well,

Z_H 104 (Z_A 104)

Nippur	UM ₃ , I 1 T ₁₅ , i 3' T ₁₆ , i 1'	ka du ₃ -du ₃ -e kišeb i ₃ -g[uru ₃ -g]uru ₃ [_____] kišib i ₃ -il ₂ -il ₂ (Umschrift Alster/Civil) [_ _ -d]u ₃ - ¹ e ¹ ¹ kišeb ¹ ¹ i ₃ ¹ -guru ₃ -guru ₃
Unbekannt	MS 3176/1, xi 13 Cop, I 1 MM, i 10'	ka ¹ x ¹ [_____] (Umschrift Volk) ^a ¹ x ¹ ¹ x ¹ ¹ x ¹ ¹ x ^{1a} kišeb e-guru ₃ -guru ₃ ka du ₃ -[d]u ₃ - ¹ e ¹ kišeb i ₃ -guru ₃ -guru ₃

α-α nach Foto T. Arbøll; WAS (Z. 104): ka ¹x¹ ¹x¹

- Alster (1974): 109 “Fierce mouth“ carries a seal.
Wilcke (1978): 109 Wer stets harte Worte spricht, wird Urkunden tragen.
Römer (1990): 105 der Mund, der immer wieder heftig (*spricht*), bringt immer wieder gesiegelte (Prozeß-)Urkunden (ein).
ETCSL (1999): 104 the harsh mouth brings litigation documents;
Alster (2005): 104 (but) he who has a harsh mouth carries a (litigation) document.

Z_H 105 (Z_A 105)

Nippur	UM ₃ , I 2 T ₁₅ , i 4'	ka-lal ₃ -e u ₂ -lal ₃ ʿe ¹ -bu-re [_____] ʿu ₂ ¹ -lal ₃ e-bu-re (Umschrift Alster) [_____]-lal ₃ e-bu-re (Umschrift Civil)
	T ₁₆ , i 2'	[_ _]-e u ₂ -lal ₃ i ₃ -bu-re
Unbekannt	MS 3176/1, xi 14 Cop, I 2 MM, i 11'	x [_____] (Umschrift Volk) α[k]a-[l]al ₃ ^α -e u ₂ -lal ₃ e-bur ₂ -re ka-lal ₃ -ʿe ¹ u ₂ -lal ₃ ʿe ¹ -bu-re

α-α nach Foto T. Arbøll; WAS (Z. 105): [x la]l₃-

Alster (1974): 110	“Honey-mouth“ distributes(?) “honey-plants“.
Wilcke (1978): 110	Der Honigmund reißt das Honigkraut aus! #
Römer (1990): 106	Der Honigmund (dagegen) reißt (auch wieder) »Honigpflanzen« aus!
ETCSL (1999): 105	the sweet mouth gathers sweet herbs.
Alster (2005): 105	The “honey-mouth“ gathers sweet herbs.

Z_H 106 (Z_A 106)

Nippur	UM ₃ , I 3 T ₁₅ , i 5' T ₁₆ , I 1	ka tuku ^{kuš} lu-ub ₂ -ni sa ₂ im- ^α KA×BAD ^α [_____]-ub ₂ -a-ni sa ₂ im-du (Umschrift Alster/Civil) [_ _] ^{kuš} lu-ub ₂ -a-ni sa ₂ im-du ₁₁
Unbekannt	Cop, I 3 MM, i 12'	βʿx ¹ -ʿtuku ^{1β} kušlu-ub ₂ -a-ni sa ₂ im-du ʿka ¹ -ʿx ¹ [_ _]-ub ₂ -a-ni sa ₂ im-[_]

α-α nach Foto cdli P257259; WAS (Z. 106): KA×U

β-β nach Foto T. Arbøll; WAS (Z. 106): lul

Alster (1974): 111	The liar – his bag judges him.
Wilcke (1978): 111	Der Falsche hat seinen Brotbeutel ...
Römer (1990): 107	Der <i>Geschwätzige</i> hat seinen (Nahrungs-)Beutel <i>herangebracht</i> ,
ETCSL (1999): 106	The {garrulous} {(1 ms. has instead:) liar} fills (?) his bread bag;
Alster (2005): 106	The boaster reached (out for) his (empty) leather bag.

Z_H 107 (Z_A 107)

Nippur	UM ₃ , I 4 T ₁₅ , i 6'	gal-gal di ^{kuš} lu-ub ₂ su ₃ -ga ša-mu-un-de ₆ [_____ ^α k]uš-ni še ₃ -ba-du(sic!)-e ^α (Umschrift Alster) [_____]-ub ₂ su ₃ -ga a aš mu-un-tum ₂ (Umschrift Civil)
Unbekannt	T ₁₆ , I 2 Cop, I 4 MM, i 13'	[_ _] ^β di ^{kuš} lu-ub ₂ su ₃ -ga ša-mu-un-de ₆ ^β γgal-gal di su ₃ -ga ša-mu-un-DU ^γ δ[_____]-r ^x r ¹ su ₃ ¹ -ga(-)AŠ m[u _ _] ^δ

α-α nach WAS (Z. 107): Alster (2005) verwendet Einträge von Zeile 109

β-β nach Foto cdli P356320; WAS (Z. 107): Alster (2005) verwendet Einträge von Zeile 109

γ-γ nach Foto T. Arbøll; WAS (Z. 107): Alster (2005) verwendet Einträge von Zeile 109

δ-δ nach Foto cdli P432820; WAS (Z. 107): Alster (2005) verwendet Einträge von Zeile 109

Alster (1974): 112	The boaster has set up an empty bag.
Wilcke (1978): 112	Der Großsprecher hat einen leeren Brotbeutel gebracht.
Römer (1990): 108	der Prahler hat einen leeren (Nahrungs-)Beutel gebracht,
ETCSL (1999): 107	the haughty one brings an empty bag
Alster (2005): 107	The haughty one brought an empty bag,

Z_H 108 (Z_A 108)

Nippur	UM ₃ , I 5 T ₁₅ , i 7'	silim du ₁₁ ka su ₃ -ga ^α ša-ba-ni-ib-ĝar ^α [_____ g]a ša-ba-ni-ib-ĝar (Umschrift Alster/Civil)
Unbekannt	T ₁₆ , I 3 Cop, I 5 MM, i 14'	[_ d]u ₁₁ ka su-ga ša-ba-ni-ib-ĝal ₂ silim di ka su ₃ -ga ša-ba-ni-in-ĝar [_____] ša-ba-r ^x ¹ -[_ _]

α-α nach Foto cdli P257259; WAS (Z. 108): ša-ba-ni-ni-ib-ĝar. Zudem führt Alster (2005) Zeile unter UM₂ auf.

Alster (1974): 113	The braggart has set up an empty mouth.
Wilcke (1978): 113	Prahlerci hat er in den leeren Mund gelegt! #
Römer (1990): 109	der Angeber hat inhaltlose Sachen in ihn hineingelegt!
ETCSL (1999): 108	and can fill his empty mouth only with boasting.
Alster (2005): 108	(and) the false accuser put emptiness in it.

ZH 109 (ZA 109)

Nippur	UM ₃ , I 6 T ₁₅ , i 8'	kuš du ₃ ^α -du ₃ -e kuš-ni še ₃ -ba-e-du ₃ -e [_____ k]uš-ni še ₃ -ba-du(sic!)-e (Umschrift Alster) [_____ k]uš-ni še-ba-du ₃ -e (Umschrift Civil)
Unbekannt	T ₁₆ , I 4 Cop, I 6 MM, i 15'	[_ _ _]- ¹ e ¹ kuš- ¹ ni ¹ ¹ še ₃ ¹ -ba-du ₃ -en ^β kuš du ₃ -du ₃ -e ¹ x ¹ -ni ₂ ^β ^γ še ₃ -ba-du ₃ -e ^γ [_ _ _ _] ¹ kuš ¹ - ¹ ni ¹ [_____]

α nach Foto cdli P257259; WAS (Z. 109): -kuš-. Zudem führt Alster (2005) Zeile unter UM₂ auf.

β-β nach Foto T. Arbøll; WAS (Z. 109): kuš-du₃-du₃-e ni₂

γ-γ nach Foto T. Arbøll; WAS (Z. 109): še-ba-NI-e

Alster (1974): 114	The leather-dresser – his own skin will be dressed.
Wilcke (1978): 114	Wer Fleisch bearbeitet [?] , der wird sein eigenes Fleisch bearbeiten [?] ! #
Römer (1990): 110	Wer Leder <i>bearbeitet</i> , wird sein (<i>eigenes</i>) Leder bearbeiten!
ETCSL (1999): 109	Who works with leather will eventually (?) work with his own leather.
Alster (2005): 109	The leatherworker will work his own leather.

ZH 110 (ZA 110)

Nippur	UM ₃ , I 7 T ₁₅ , i 9'	usu tuku šu lu ₂ -ta [š]a-ba-ra-an-tum ₃ [_____]-ta ša-ba-ra-an-tum ₂ (Umschrift Alster) [_____]-ta ša-ba-ra-a[n _____] (Umschrift Civil)
Unbekannt	T ₁₆ , I 5 Cop, I 7 MM, i 16'	^α [_ _ _] ¹ x ¹ ¹ x ¹ ¹ x ^{1α} usu tuku šu lu ₂ -ta ša-ba-ra-an-tum ₃ [_____] ¹ x ^{1β} -ba-ra- ¹ x ^{1γ} -[_ _]

α-α nach Foto cdli P356320; WAS (Z. 110): [...] ¹ša¹-[...]

β nach Foto cdli P432820; WAS (Z. 110): [... š]a-

γ nach Foto cdli P432820; WAS (Z. 110): -a[n- ...]

Alster (1974): 115	The strong one has to escape from a man's hand.
Wilcke (1978): 115	Der Starke kann sich aus eines Mannes Hand erretten! #
Römer (1990): 111	Der Starke trägt (Sachen) weg aus der Hand (anderer) Leute,
ETCSL (1999): 110	The strong one can escape (?) from anyone's hand.
Alster (2005): 110	The strong one takes away from a man's hand.

ZH 111 (ZA 111)

Nippur	UM3, I 8 I4, I 1' T15, i 10'	lu ₂ -lil-e niĝ ₂ u ₂ - ^r gu ¹ ^r i ₃ ¹ -ib-de ₂ -e ^r x ^{1α} -[_____] [_____] u ₂ -gu i ₃ -ib-de ₂ -e (Umschrift Alster/Civil)
Unbekannt	Cop, I 8	^β lu ₂ -lil-e niĝ ₂ u ₂ -gu i ₃ -de ₂ -e ^β

α nach Kopie ISET I, 187; WAS (Z. 111): l[u₂ ...]

β-β nach Foto T. Arbøll; WAS (Z. 111): Alster (2005) lässt Zeile aus.

Alster (1974): 116	The fool loses something.
Wilcke (1978): 116	Der Tölpel verliert etwas,
Römer (1990): 112	der Tölpel verliert Sachen,
ETCSL (1999): 111	The fool loses something.
Alster (2005): 111	The fool loses something.

ZH 112 (ZA 112)

Nippur	UM3, I 9 I4, I 2' T15, i 11'	^r u ₃ ¹ -sa ₂ lu ₂ -lil-e niĝ ₂ u ₂ -gu ^α i ₃ -ib-de ₂ -e ^α ^r x ¹ [_____] [_____]- ^r x ¹ u ₂ -gu i ₃ -ib-de ₂ -e (Umschrift Alster) [_____] niĝ ₂ u ₂ -gu i ₃ -ib-de ₂ -e (Umschrift Civil)
Unbekannt	Cop, I 9	u ₆ -sa ₂ lu ₂ -lil-e niĝ ₂ u ₂ -gu i ₃ -de ₂ -e

α-α nach Foto cdli P257259; WAS (Z. 112): i₃-de₂-e

Alster (1974): 117	To his surprise the fool loses something.
Wilcke (1978): 117	während er staunt, verliert der Tölpel etwas:
Römer (1990): 113	(sogar) im Schläfe verliert der Tölpel Sachen!
ETCSL (1999): 112	When sleeping, the fool loses something.
Alster (2005): 112	Sleeping, the fool loses something.

Z_H 113 (Z_A 113)

Nippur	UM ₃ , I 10 I ₄ , I 3' T ₃ , I 1' T ₄ , i 1 T ₁₅ , i 12'	na-an-šer ₃ -r ¹ šer ₃ ¹ -r ¹ re ¹ -de ₃ r ¹ kiri ₃ ^{1α} šu am ₃ -mi-in-ĝal ₂ na-β[_____] ^β na-[_]-šer ₃ -šer ₃ -re-d[e ₃ _____] [_ _ _ še]r ₃ ² -re-de ₃ kiri ₃ ^γ šu a[m ₃ _ _ _] [_____] kiri ₄ šu am ₃ -mi-ib-ĝal ₂ (Umschrift Alster) [_____] kir ₄ šu am ₃ -mi-ib ₂ ² -ĝal ₂ (Umschrift Civil)
Unbekannt	Cop, I 10	δ ¹ r ¹ x ¹ -an-šer ₃ -šer ₃ -re-de ₃ kiri ₃ šu am ₃ -mi-ni-in-ĝal ₂ ^δ

α nach Foto cdli P257259; WAS (Z. 113): kiri₄

β-β nach Kopie ISET I, 187; WAS (Z. 113): -a[n- ...]

γ nach Foto cdli P356425; WAS (Z. 113): kiri₄

δ-δ nach Foto T. Arbøll; WAS (Z. 113): [... n]a-an-šer₃-šer₃-re-de₃

- Alster (1974): 118 Do not bind me! – he pleads.
Wilcke (1978): 118 „Mögest du mich nicht binden!“ fleht er,
Römer (1990): 114 »Er soll *mich* nicht fesseln!« (flehte er, indem) er sich niederwarf,
ETCSL (1999): 113 “Do not tie me up!” he pleads;
Alster (2005): 113 “Don't tie me up!” (is what) the one who prays (is willing to say).

Z_H 114 (Z_A 114)

Nippur	UM ₃ , I 11 I ₄ , I 4' I ₉ , I 1' T ₃ , I 2' T ₄ , i 2 T ₁₅ , i 13'	g[a]-ti-la [_] ^α šu am ₃ -mi-r ¹ in ¹ -r ¹ ĝal ₂ ¹ ga-ti-[_____] β ¹ r ¹ x ¹ -r ¹ x ¹ -r ¹ la ¹ ki[ri ₃ ²] r ¹ x ^{1β} [_____] ga-ti-la kiri ₃ ^γ am ₃ -[_ _ _] [_ _ _] ^δ kiri ₃ am ₃ ^δ -[_ _ _] [_____ m]i-ib ₂ ¹ -ĝal ₂ (Umschrift Civil)
Unbekannt	Cop, I 11	[_ t]i-r ¹ e ¹ ^ε r ¹ kiri ₃ ¹ šu ^ε am ₃ -mi-ni-in-in-ĝal ₂

α nach Foto cdli P257259; WAS (Z. 114): k[iri₄]

β nach Kopie ISET I, 181; WAS (Z. 114): [g]a-[ti-l]a ki[ri₄] š[u ...]

γ nach Foto cdli P356433; WAS (Z. 114): kiri₄

δ-δ nach Foto cdli P356425; WAS (Z. 114): kiri₄ šu am₃-

ε-ε nach Foto T. Arbøll; WAS (Z. 114): ku₃-še₃

- Alster (1974): 119 Let me live! – he pleads.
Wilcke (1978): 119 mit einem Exvoto fleht er. #
Römer (1990): 115 (indem) er sich mit einem Weihgeschenk niederwarf!
ETCSL (1999): 114 “Let me live!” he pleads.
Alster (2005): 114 (I will give) an offering for life (lit., «a let-me-live») (is what) the one who prays (is willing to promise).

Z_H 115 (Z_A 115)

Nippur	UM ₃ , I 12	saĝ-du nu-tuku ʾnam ¹ ʾx ^{1α} [_ _ _]
	N 4329, I 1'	[_ _ _]-tar-re
	I ₄ , I 5'	saĝ-du nu-[_ _ _]
	I ₉ , I 2'	saĝ-du nu-tuku na[m _ _ _ _]
	T ₃ , I 3'	saĝ-du nu-tuku nam ši-im-[_ _]
	T ₄ , i 3	[_ _ _ tu]ku nam ši-ib-tar-[_]
Unbekannt	Cop, I 12	[_ _ n]u ^β -ʾtuku ¹ nam ši-ib-tar-re

α nach Foto cdli P257259; WAS (Z. 115): ʾši¹-

β nach Foto T. Arbøll; WAS (Z. 115): [...]

Alster (1974): 120	The idiot takes decisions.
Wilcke (1978): 120	Ein Dümmling entscheidet das Schicksal;
Römer (1990): 116	Einer ohne <i>Einsicht</i> entscheidet das Schicksal,
ETCSL (1999): 115	The imprudent decrees fates;
Alster (2005): 115	The unwise decide the fate.

Z_H 116 (Z_A 116)

Nippur	N 4329, I 2'	[_ _ _ u]n-de ₂ [?] (var: [_ _ _ u]n-KU-e)
	I ₄ , I 6'	teš ₂ nu-tuk[u _ _ _]
	I ₉ , I 3'	teš ₂ nu-tuku l[u ₂ _ _ _]
	T ₃ , I 4'	teš ₂ nu-zu lu ₂ ur ₂ -še ₃ m[u _ _ _]
	T ₄ , i 4	[_ _ _] lu ₂ ur ₂ -še ₃ m[u _ _ _]
	N ₁ , i 1'	teš ₂ [_ _ _]
Unbekannt	Cop, I 13	[_ _ _] lu ₂ ur ₂ -še ₃ mu-un-de ₂ -e

Alster (2005) führt Text T₅ bereits in dieser Zeile auf.

Alster (1974): 121	The shameless person instructs men:
Wilcke (1978): 121	ein Schamloser gießt es jemandem aus:
Römer (1990): 117	ein Unverschämter gießt dem Menschen (<i>Dinge</i>) in den Schoß,
ETCSL (1999): 116	the shameless one piles up (?) things in another's lap:
Alster (2005): 116	The shameless one piles up in another man's lap:

ZH 117 (ZA 117)

Nippur	UM ₁ , i 1	ĝa ₂ -e na-[_____]
	N 4329, I 3'	[_____] ba-gub
	I ₄ , I 7'	ĝa ₂ -e na-[_____]
	I ₆ , IV 1'	[_____] g]ub
	I ₉ , I 4'	ĝa ₂ -e na-na-nam ^α IGI.ʽX ¹ -[_____] ^α
	T ₂ +T ₅ , i 1'-2'	ʽX ¹ [_____]-e ^β / ba-gub
	T ₃ , I 5'	ĝa ₂ -e na-ʽnam ¹ u ₆ -e [_____]
	T ₄ , i 5	ʽ[_____ na]m ʽIGI ¹ . [_____] ^ʽ
	T ₁₅ , i 16'	[_____] g]ub (Umschrift Alster/Civil)
	N ₁ , i 2'	ĝa ₂ -ʽe ¹ [_____]
Unbekannt	Cop, I 14	[_____] ʽba ¹ -gub

α-α nach Kopie ISET I, 181; WAS (Z. 117): u₆-e [...]

β nach Kopie WAS, pl. 7; WAS (Z. 117): Eintrag gehört bei Alster (2005) zu T₅ Zeile 116

ʽ-ʽ nach Foto cdl i P356425; WAS (Z. 117): [... -n]am ...]

Alster (1974): 122	How wonderful I am!
Wilcke (1978): 122	„Das bin ich!“ – so tritt er Bewunderung heischend auf.
Römer (1990): 118	»(Das) bin ich fürwahr!« – (so) stellt er sich zum Staunen (der Leute) hin!
ETCSL (1999): 117	“I am such that I deserve admiration.”
Alster (2005): 117	“I, indeed, am to be admired!”

ZH 118 (ZA 118)

Nippur	UM ₁ , i 2	dam [di]m ₃ -ʽe ² ¹ [_____]
	I ₆ , IV 2'	[_____] ^α ʽba ¹ -dab ₅ -dab ₅
	I ₉ , I 5'	dam dim ₃ -e ʽX ¹ [_____]
	T ₂ +T ₅ , i 3'	dam-[_____] tar-re KU
	T ₄ , i 5	[_____] ʽX ¹ ʽX ¹ [_____]
	T ₁₅ , I 1'	[_____ da]b ₅ -dab ₅
	N ₁ , i 3'	dam ʽX ¹ [_____]
Unbekannt	Cop, I 15	[_____] ʽX ¹ ba-dab ₅

α nach Kopie ISET II, 116; WAS (Z. 118): [... -r]e-

Römer (1990): 119	Eine <i>schwache</i> Ehefrau ergreift immer wieder das Schicksal.
ETCSL (1999): 118	A weak wife is always seized (?) by fate.
Alster (2005): 118	A week [sic] wife is always caught by fate.

Z_H 119 (Z_A 119)

Nippur	UM ₁ , i 3	lu ₂ -[ḥu]ḡ-ḡa ₂ -zu [_____]
	I ₆ , IV 3'	[_____]i-me-da-ba-e
	I ₉ , I 6'	lu ₂ -ḥuḡ-ḡa ₂ -zu lu-ub ₂ [_____]
	T ₂ +T ₅ , i 4'	lu ₂ -ḥuḡ-[_____] ši-me-da-ba-e
	T ₁₅ , I 2'	[_____]-da-ba-e
	N ₁ , i 4'	lu ₂ -ḥuḡ- ^r x ¹ -[_____]

- Alster (1974): 124 A hired worker shares his lunch bag with you.
Wilcke (1978): 124 Dein Mieterbeiter wird [deinen] Brotbeutel mit dir teilen;
Römer (1990): 120 Dein Mieterbeiter wird den (Nahrungs-)Beutel mit dir teilen,
ETCSL (1999): 119 If you hire a worker, he will share the bread bag with you;
Alster (2005): 119 Your hired worker will share his leather bag with you.

Z_H 120 (Z_A 120)

Nippur	UM ₁ , i 4	^r kuš ¹ [_ u]b ₂ ši-mu-e-d[a-g]u ₇ -[_]
	I ₆ , IV 4'	[_ _ _ _]-me-da-gu ₇ -e
	I ₉ , I 7'	^{kuš} lu-ub ₂ ša-mu-da-[_ _]
	T ₂ +T ₅ , i 5'	^{kuš} lu-ub ₂ [_ _ _ _]-gu ₇ -e
	T ₁₅	∅
	N ₁ , i 5'	^{kuš} lu-[_____]

- Alster (1974): 125 He eats his lunch with you.
Wilcke (1978): 125 den (Inhalt des) Brotbeutels wird er gemeinsam mit dir verzehren;
Römer (1990): 121 den (Inhalt des Nahrungs)beutel(s) wird er zusammen mit dir verzehren,
ETCSL (1999): 120 he eats with you from the same bag,
Alster (2005): 120 He will eat his leather bag with you.

Z_H 121 (Z_A 121)

Nippur	UM ₁	∅
	I ₆ , IV 5'	[_____] ^r x ^{1α} -til-e
	I ₉ , I 8'	^r x ¹ ^r x ¹ ^r x ¹
	T ₂ +T ₅ , i 6'	^{kuš} lu-ub ₂ š[i _ _ _]-til-en
	T ₁₅ , I 3'	[_____]-la
	N ₁ , i 6'	^β kuš ¹ lu-[_____] ^β
Unbekannt	Sch ₄ , I 1'	^r x ¹ ^r x ¹ ^r x ¹

α nach Kopie ISET II, 116; WAS (Z. 121): [... -d]a-
β-β nach Foto cdlI P276062; WAS (Z. 121): ^{kuš}[...]

- Alster (1974): 126 He finishes (eating) his lunch with you.
Wilecke (1978): 126 Du wirst [zusammen mit ihm] den (Inhalt des) Brotbeutels ganz aufbrauchen;
Römer (1990): 122 den (Inhalt des Nahrungs)beutel(s) wird *er* [zus]ammen mit [*dir*] gänzlich aufbrauchen
ETCSL (1999): 121 and finishes up the bag with you.
Alster (2005): 121 He will finish his leather bag with you,

Z_H 122 (Z_A 122)

Nippur	UM ₁	∅
	I ₆ , IV 6'	[_____ d]ag-ge
	T ₂ +T ₅ , i 7'	ĝa ₂ -la ši-m[e]-da-dag-ge
	T ₁₅ , I 4'	[_____ d]ag-ge
	N ₁ , i 7'	ĝa ₂ -[_____]
Unbekannt	Sch ₄ , I 2'	ʽx ¹ ʽx ¹ ʽx ¹ [_____]

- Alster (1974): 127 He stops with you.
Wilcke (1978): 127 Dann wird er die Arbeit bei dir verlassen (und)
Römer (1990): 123 (und) wird dann *bei* dir mit der Arbeit aussetzen
ETCSL (1999): 122 Then he will quit working with you and,
Alster (2005): 122 (and then) he will stop working with you,

Z_H 123 (Z_A 123)

Nippur	UM ₁ , i 5	g[a-b]a-ra- ^α gu ₇ ʽe ₂ ^{1α} -[_____]
	UM ₄ , i 1	ga-ba-ra-gu ₇ e ₂ -gal-la ba-gu[b]
	I ₆ , IV 7'	[_____ g]ub
	T ₂ +T ₅ , i 8'	ga-ba-ra-gu ₇ e ₂ -gal-la ba-gub
	T ₁₅ , I 5'	[_____ ga]l-la ba-gub
	N ₁ , i 8'	ga-b[a _____]
Kiš	K ₁ , ii 1'	[_____]-ʽra ¹ -g[u ₇ [?]] ʽx ^{1β} ʽgal ¹ -l[a _____]
Unbekannt	MM, I 1'	[_____]-la ba-[_____]
	Sch ₃ , i 1	ga-ba-ra-gu ₇ [_____] ʽba-gub ^γ
	Sch ₄ , I 3'	ʽga ^{21δ} -[_____]

α-α nach Foto cdli P256631; WAS (Z. 123): -gu₇ [...]
β nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 123): e₂-
γ-γ nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 123): [... b]a(?)-ʽan¹(?)-gub
δ nach Foto cdli P251531; WAS (Z. 123): Alster (2005) lässt Zeile aus.

- Alster (1974): 128 Let me give you to eat! – he stands (ready to serve) at the palace.
Wilcke (1978): 128 (mit den Worten) „Ich möchte daraus etwas zu essen haben“ im Palast stehen.
Römer (1990): 124 (und mit den Worten:) »Ich möchte daraus essen!« wird er im Palast Dienst tun.
ETCSL (1999): 123 saying “I have to live on something“, he will serve at the palace.
Alster (2005): 123 (and saying): “Let me have something to eat from it“ he stands (ready to serve) at the palace.

Z_H 124 (Z_A 124)

Nippur	UM ₁ , i 6	dumu-ninta ₂ ^α -zu e ₂ -zu-[_ _ _]
	UM ₄ , i 2	dumu-ninta ₂ ^β -zu e ₂ -zu-še ₃ ṛim ¹ -ṛme ¹
	T ₂ +T ₅ , i 9'	dumu-ninta-zu e ₂ -zu-še ₃ im-me
	T ₁₅ , I 6'	[_ _ _ š]e ₃ im-me
	N ₁ , i 9'	dumu-nin[ta ₂ ^γ _ _ _]
Kiš	N ₂ , i 1'	[_ _]-ṛzu ¹ ṛe ₂ ¹ -ṛzu ¹ -ṛše ₃ ¹ i[m _]
	K ₁ , ii 2'	[_ _]-ṛzu ¹ e ₂ -zu- ^δ ṛx ¹ ṛx ^{1δ} -[_]
Unbekannt	MM, I 2'	[_ _ _] e ₂ -zu-še ₃ [_ _]
	Sch ₃ , i 2	dumu-ninta ₂ ^ε -zu [_ _]-ṛše ₃ ^ζ im-me
	Sch ₄ , I 4'	ṛx ¹ -ṛninta ^η -ṛzu ¹ ṛe ₂ ^{1-η} ṛx ¹ ṛx ¹ ṛx ^{1η}

α nach Foto cdli P25663; WAS (Z. 124): -ninta-
β nach Foto cdli P257251; WAS (Z. 124): -ninta-
γ nach Foto cdli P276062; WAS (Z. 124): -ninta-
δ-δ nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 124): -še₃ i[m- ...]
ε nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 124): -ninta-
ζ nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 124): [... š]i-
η-η nach Foto cdli P251531; WAS (Z. 124): ṛ-ni-še₃ ši-im-me¹ (nearly illegible)

- Alster (1974): 129 Your successor is for your house.
 Wilcke (1978): 129 „Dein Sohn zu deinem Haus!“ sagt er;
 Römer (1990): 125 »Dein Sohn zu deinem Hause!« sagt er,
 ETCSL (1999): 124 You tell your son to come to your home;
 Alster (2005): 124 Your son will speak for *your* house,

ZH 125 (ZA 125)

Nippur	UM ₁ , i 7	dumu-munuš-zu ame ₂ -ni-ʾše ₃ ¹ [__]
	UM ₄ , i 3	[du]mu-munuš-zu ame ₂ -ni-še ₃ im-me
	I ₁₁ , i 1'	^a ʾx ¹ -ʾx ^{1a} [____]
	T ₂ +T ₅ , i 10'	dumu-munuš-zu ame ₂ -ni-še ₃ im-me
	T ₁₅ , I 7'	[____] im-me
	N ₁ , i 10'	dumu-[____]
	N ₂ , i 2'	[____] ame ₂ -ni-še ₃ im-[_]
Kiš	K ₁ , ii 3'	ʾdumu ¹ -ʾmunuš ¹ -ĝu ₁₀ ame ₂ -ʾzu ¹ -{na-}še ₃ im-me
Unbekannt	MM, I 3'	[____] ʾame ₂ ² -ʾx ¹ -še ₃ [__]
	Sch ₃ , i 3	dumu-munuš-zu [____] ^β im-me
	Sch ₄ , I 5'	ʾdumu ¹ -munuš-zu ʾame ₂ ¹ -ʾx ^{1γ} (-)ši(-)im-me

α-α nach Kopie ISET I, 201; WAS (Z. 125): [du]mu-mun[us-...]

β nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 125): [... š]i-

γ nach Foto cdli P251531; WAS (Z. 125): -ʾbi¹ (or ta?)

- Alster (1974): 130 Your daughter is for her woman's house.
 Willeke (1978): 130 „Deine Tochter zu ihrem Frauengemach!“ sagt er. #
 Römer (1990): 126 »Deine Tochter zu ihrem Frauengemach!« sagt er.
 ETCSL (1999): 125 you tell your daughter to go to her women's quarters.
 Alster (2005): 125 (but) you [sic] daughter will speak for *her* women's quarters.

ZH 126 (ZA 126)

Nippur	UM1, i 8	kaš naĝ-a- ^ʾ zu ¹ - ^ʾ ne ¹ di n[a]- ^α [_ _ _] ^α
	UM4, i 4	[ka]š naĝ- ^β zu-ne di na-an-ne-e
	I11, i 2'	kaš naĝ-a- ^ʾ zu ¹ -[_ _ _]
	T2+T5, i 11'	^ʾ kaš ^{ʔ1} ^ʾ naĝ ^{ʔ1} - ^ʾ x ¹ -[_ _] di na-an-[n]e
	T15, I 8'	[_ _ _]-ne
Kiš	N2, i 3'	[_ _ _ z]u-ni di na-an-n[e _]
	K1, ii 4'	^ʾ kaš ¹ naĝ- ^ʾ zu ¹ -ne di na-an- ^ʾ e ₃ ¹
Unbekannt	MM, I 4'	^ʾ x ^{1γ} [_ _ _ _] di na-[_ _ _]
	Sch3, i 4	kaš naĝ-a- ^ʾ zu ¹ - ^ʾ x ^{1δ} [_ _ _ _]- ^ε ^ʾ x ¹ -ne-en ^ε
	Sch4, I 6'	kaš naĝ-ĝa ₂ -zu- ^ζ ^ʾ x ¹ ^ʾ x ¹ ^ʾ na ¹ - ^ʾ an ¹ - ^ʾ ni ¹ -e ^ζ

α-α nach Foto cdli P256631; WAS (Z. 126): -an-ne-e

β nach Foto cdli P257251; WAS (Z. 126): -a-

γ nach Foto cdli P432820; WAS (Z. 126): ^ʾkaš¹

δ nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 126): -^ʾne¹-

ε-ε nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 126): [...]-^ʾx¹-^ʾx¹-^ʾx¹ (looks like x-na-ni)

ζ-ζ nach Foto cdli P251531; WAS (Z. 126): ^ʾša₃/di^{ʔ1} (illegible traces)

Alster (1974): 131	When you are drunk – don't judge!
Wilcke (1978): 131	Wenn du Bier getrunken hast, sollst du nicht prozessieren! #
Römer (1990): 127	Wenn du Bier getrunken hast, sollst du nicht prozessieren!
ETCSL (1999): 126	You should not pass judgment when you drink beer.
Alster (2005): 126	When you drink beer, don't pass judgement!

Z_H 127 (Z_A 127)

Nippur	UM ₁ , i 9	e ₂ -ta ʿe ₃ ¹ ša ₃ -zu an-[_ _]
	UM ₄ , i 5	[_]- ^α ta e ₃ ša ₃ -zu na-an-gu ₇ -e
	I ₁₁ , i 3'	e ₂ -ta e ₃ š[a ₃ _____]
	{T ₂ +}T ₅ , i 12'	[_____]-zu na-a[n-g]u ₇ -e
	T ₁₅ , I 9'	[_____]-an [?] -gu ₇ -e
Kiš	N ₂ , i 4'	[_ t]a e ₃ ša ₃ -zu na-an-[_ _]
	K ₁ , ii 5'	ʿe ₃ ¹ -a ša ₃ -zu na-an-KA-[_ β]
Unbekannt	MM, I 5'	e-ta [_] ša ₃ -zu n[a _ _ _]
	Sch ₃	∅ ^γ
	Sch ₄ , I 7'	e ₂ -ta e ₃ ša ₃ -zu ʿna [?] ¹ -gu ₇ -ʿe ¹

α nach Foto cdli P257251; WAS (Z. 127): ʿe₂¹-

β nach Foto cdli P345814; WAS (Z. 127): -ʿe¹ Zudem führt Alster (2005) fälschlicherweise Text Ur₅ auf ^γ nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 127): Alster (2005) wiederholt Zeile 126

Alster (1974): 132	When you leave your house – don't worry! (?)
Wilcke (1978): 132	Was das Haus verläßt, soll deinem Herzen nicht weh tun! #
Römer (1990): 128	Was das Haus <i>verlassen hat</i> , soll <i>deinem Herzen nicht weh tun!</i>
ETCSL (1999): 127	You should not worry unduly about what leaves the house.
Alster (2005): 127	On leaving (your) house, don't be troubled!

Z_H 128 (Z_A 128)

Nippur	UM ₁ , i 10	an su ₃ -u ₄ -d[am] ki kal-ʿkal ¹ -[_ _ _]
	UM ₄ , i 6	[_ s]u ₃ -dam ki kal-kal-la-am ₃
	I ₁₁ , i 4'	an su ₃ -u ₄ -dam k[i _____]
	{T ₂ +}T ₅ , i 13'	[_____] ki kal-[k]al-la-am ₃
	T ₁₅ , I 10'	[_____] kal-kal-la
	T ₁₇ , i 1'	[_____ k]al-la
Kiš	N ₂ , i 5'	[_ _ _]- ^α dam ki kal-kal-la ^α -[_ _]
	K ₁ , ii 6'	ʿan ¹ ʿsu ₃ ¹ -da ki kal-kal-ʿla ¹
Unbekannt	MM, I 6'	^β an [_ _ da]m ^β ki kal-kal-la-am ₃
	Sch ₃ , i 5	^γ ʿan [?] ¹ ʿsu ₃ [?] ¹ -[_____]-ʿx ¹ -ʿam ₃ [?] ¹ ^γ
	Sch ₄ , I 8'	an su ₃ -da-ʿam ₃ ¹ ʿki ¹ ʿkal ¹ -ʿkal ¹ -la-am ₃

α-α nach Foto cdli P278773; WAS (Z. 128): -dam kal-kal-la-

β-β nach Foto cdli P432820; WAS (Z. 128): an [...]

γ-γ nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 128): omitted?

Alster (1974): 133	Heaven is far away, but earth is precious.
Wilcke (1978): 133	Der Himmel ist weit – die Erde ist sehr kostbar.
Römer (1990): 129	Der Himmel ist fern, die Erde ist sehr kostbar,
ETCSL (1999): 128	Heaven is far, earth is most precious,
Alster (2005): 128	Heaven is far away, (and) earth is precious;

Z_H 129 (Z_A 129)

Nippur	UM ₁ , i 11	an-da inda ₃ [i]m-da-lu-lu-[_]
	UM ₄ , i 7	[_]-da inda ₃ im-da-lu-lu-un
	I ₁₁ , i 5'	ʾan ¹ -da ʾinda ₃ ¹ i[m _ _ _ _]
	T ₁₅ , I 11'	[_ _ _ _]-ʾun ^α
	T ₁₇ , i 2'	[_ _ _ _]u-lu-un
	N ₂ , i 6'	[_ _] ʾx ¹ im-da-lu-[_ _]
Kiš	K ₁ , ii 7'	ʾan ¹ -ʾda ¹ βʾinda ₃ ¹ ʾum ¹ -ʾma ^{1β} -da-lu-lu-un
Unbekannt	MM, I 7'	an-[_] inda ₃ ʾim ¹ -ʾda ¹ -ʾlu ¹ -lu
	Sch ₃ , i 6	an-d[a _ _ _]-ʾx ¹ -ʾx ^{1γ}
	Sch ₄ , I 9'	an-da inda ₃ im-ʾda ¹ -ʾlu ¹ -ʾlu ¹ -ʾam ₃ ¹

α nach Foto cdli P356824_d; WAS (Z. 129): (traces)

β-β nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 129): ʾx¹ ʾx¹-

γ nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 129): -lu

Alster (1974): 134	There are numerous things under the sky.
Wilcke (1978): 134	Mit dem, was den Himmel angeht, wirst du viel erreichen;
Römer (1990): 130	mit dem Himmel <i>zusammen</i> wirst du die Dinge viel machen,
ETCSL (1999): 129	but it is with heaven that you multiply your goods,
Alster (2005): 129	but it is it [sic] with heaven that you multiply (your) goods,

Z_H 130 (Z_A 130)

Nippur	UM ₁ , i 12	kur-kur-re zi ʾši ¹ -im-da-pa-an-p[a [?] _]
	UM ₄ , i 8	[_ k]ur-re zi ši-im-da-pa-an-pa
	I ₁₁ , i 6'	[_ _]-re zi ʾx ¹ -[_ _ _ _]
	I ₁₂ , i 1'	[_ _ _] ʾzi ši ¹ -im-ʾda ¹ -[_ _ _ _]
	T ₆ , i 1'	[_ _ _] zi š[i _ _ _]
	T ₁₅ , I 12'	[_ _ _]-pa-an-pa-[_]
	T ₁₇ , i 3'	[_ _ _]-im-da-pa-an- ^α an-an ^α
	N ₂ , i 7'	[_ _ _] ʾx ^{1β} [_ _ _]
Kiš	K ₁ , ii 8'	kur-kur-re zi ši-in-pa-an-pa-an
Unbekannt	MM, I 8'	kur-kur-[_] zi ʾx ^{1γ} -ʾx ¹ -ʾx ¹ -an-pa
	Sch ₃ , i 7	kur kur-r[e _ _ _]- ^δ ʾx ¹ -ʾx ^{1δ}
	Sch ₄ , I 10'	kur-kur-re ^ε zi ši-i[m ^{2ε} _ _ _]

α-α nach Foto cdli P356436; WAS (Z. 130): -mul

β nach Foto cdli P278773; WAS (Z. 130): z[i ...]

γ nach Foto cdli P432820; WAS (Z. 130): š[i]

δ-δ nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 130): [... -a]n-ʾpa¹(?)

ε-ε nach Foto cdli P251531; WAS (Z. 130): zi im-(traces)

Alster (1974): 135	All countries breath with it.
Wilcke (1978): 135	alle Fremdländer atmen unter ihm. #
Römer (1990): 131	alle Fremdländer atmen <i>mit</i> ihm <i>zusammen</i> !
ETCSL (1999): 130	and all foreign lands breathe under it.
Alster (2005): 130	(and) all the mountains breath with it.

Z_H 131 (Z_A 131)

Nippur	UM ₁ , i 13	u ₄ -buru ₁₄ -še ₃ u ₄ kal-ka[l _ _]
	UM ₄ , i 9	[_ bu]ru ₁₄ -še ₃ u ₄ ^α kal-β ^γ kal ^{β^γ} la ^{β^γ} -aš ^γ
	I ₁₁ , i 7'	[_ bu]ru ₁₄ -še ₃ ^r u ₄ ¹ k[a _ _ _]
	I ₁₂ , i 2'	[_ bur]u ₁₄ -še ₃ u ₄ kal-kal-la-[_]
	T ₆ , i 2'	[_ bur]u ₁₄ - ^r še ₃ ¹ u ₄ ka[l _ _ _]
	T ₁₇ , i 4'	[_ _ _] u ₄ kal-kal-la-še ₃
Kiš	K ₁ , ii 9'	u ₄ -buru ₁₄ -še ₃ u ₄ kal-kal-la-še ₃
	K ₂ , i 1	u ₄ -buru ₁₄ -še ₃ [_ _ _ _]
Unbekannt	MM, I 9'	u ₄ buru ₁₄ -[_] u ₄ kal-kal- ^r la ¹ -še ₃ ^δ
	Sch ₃ , i 8	u ₄ -buru ₁₄ -[_ _ _ _]

α-α nach Foto cdli P257251: Ein Zeichen getilgt

β-β nach Foto cdli P257251: Zeichen über Rasur

γ nach Foto cdli P257251; WAS (Z. 131): -še₃

δ nach Foto cdli P432820; WAS (Z. 131): -am₃

Zudem führt Alster (2005) fälschlicherweise Text Ur₅ auf

Alster (1974): 136	At the time of the harvest, days are precious.
Wilcke (1978): 136	Was die Erntezeit angeht, an diesen ganz kostbaren Tagen
Römer (1990): 132	Was die Erntezeit anbelangt, an den sehr kostbaren Tagen
ETCSL (1999): 131	At harvest time, at the most priceless time,
Alster (2005): 131	At the time of the harvest, at the most priceless time,

ZH 132 (ZA 132)

Nippur	UM ₁ , i 14	geme ₂ -gen ₇ de ₅ -ga-a[b] egi-gen ₇ [_ _]
	UM ₄ , i 10	[_]-gen ₇ de ₅ -ga-ab egi-gen ₇ gu ₇ -a
	I ₁₁ , i 8'	[_] ^α ṣ ¹ ṣ ¹ ṣ ^{1α} [_ _ _ _]
	I ₁₂ , i 3'	[_ ge]n ₇ de ₅ -ga-ab egi-gen ₇ g[u ₇ _]
	T ₆ , i 3'	[_]-gen ₇ de ₅ -ga-ṣ ¹ ab ¹ ṣ ¹ egi ¹ -[_ _ _]
	T ₁₇ , i 5'	[_ _ _ g]a-ab egi-gen ₇ gu ₇ -a
	N ₁ , I 1'	geme ₂ -ge[n ₇ _ _ _ _]
	Kiš	K ₁ , ii 10'
K ₂ , i 2		geme ₂ -gen ₇ de ₅ -ga-ab [_ _ _ _]
Unbekannt	MM, I 10'	geme ₂ -[_] ṣ ^{1δ} -ga-ab egi-gen ₇ ṣ ¹ gu ¹ -ṣ ¹ a ¹
	Sch ₃ , i 9	geme ₂ -gen ₇ ^ε [_ _ _ _] ^ε

α-α nach Kopie ISET I, 201; WAS (Z. 132): [... -g]im ri-ri-g[a ...]
β nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 132): KU-
γ nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 132): gu₇-
δ nach Foto cdli P432820; WAS (Z. 132): [... r]i-
ε-ε nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 132): [... -a]b [... (1/2 line)].
 Zudem führt Alster (2005) fälschlicherweise Text Urs auf

Alster (1974): 137	Collect like a slave girl, eat like a queen!
Wilcke (1978): 137	sammle ein wie eine Sklavin, iß wie eine Herrin,
Römer (1990): 133	sammle ein wie eine Sklavin, iß wie eine Herrin,
ETCSL (1999): 132	collect like a slave girl, eat like a queen;
Alster (2005): 132	glean like a slave girl, eat like a queen,

ZH 133 (ZA 133)

Nippur	UM1, i 15	dumu-ĝu ₁₀ geme ₂ - ^ṛ gen ₇ ¹ [d]e ₅ egi-gen ₇ gu ₇ -a ur ₅ ḥ[e ₂ [?] - _____]
	UM4, i 11-12	[_ ḡ]u ₁₀ geme ₂ -gen ₇ de ₅ egi-gen ₇ ku / ur ₅ ḥe ₂ -en- ^ṛ na ¹ -nam-ma-am ₃
	I12, i 4'-5'	[_ _] ^ṛ geme ₂ ¹ - ^ṛ gen ₇ ¹ de ₅ egi-gen ₇ g[u ₇ [?] - _] / [_ _]-en-na-nam-[_ _]
	T6, i 4'	dumu-ĝu ₁₀ [ge]me ₂ -gen ₇ de ₅ egi-[_____]
	T17, i 6'-7'	[_ _ _ _ d]e ₅ egi-gen ₇ gu ₇ -a / [_ _ _ _]-nam-ma-am ₃
Kiš	N1, I 2'	dumu-ĝu ₁₀ geme ₂ - ^ṛ x ^{1α} [_____]
	K1, ii 11'	dumu-ĝu ₁₀ geme ₂ -gen ₇ še ₃ -ga-ab egi-gen ₇ KA-a ur ₅ in- ^ṛ an ¹ - ^ṛ na ¹ -me-en
	K2, i 3	dumu-ĝu ₁₀ geme ₂ -gen ₇ de ₅ egi-gen ₇ ^ṛ x ^{1β} [_____]
Unbekannt	MM, I 11'	[_ _ _]-gen ₇ de ₅ egi-gen ₇ ku ur ₅ ḥe ₂ - ^ṛ en ¹ - ^ṛ x ^{1γ} -[_ _ _ _]
	Sch3, i 10	^δ ^ṛ x ¹ - ^ṛ x ¹ [_____] ^δ

α nach Foto cdli P276062; WAS (Z. 133): -g[im ...].

β nach Kopie PRAK I B 20; WAS (Z. 133): k[u ...]

γ nach Foto cdli P432820; WAS (Z. 133): -n[a ...]

δ-δ nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 133): (... traces of two signs, a bit short for first part of 133) ^ṛur₅¹ ḥe₂-(traces ...).

Zudem führt Alster (2005) fälschlicherweise Text Ur₅ auf

Alster (1974): 138	My son, collect like a slave girl, eat like a queen, thus shall it be indeed!
Wilcke (1978): 138	mein Kind, wie eine Sklavin einsammeln (und) wie eine Herrin gegessen haben – so soll es wirklich sein! #
Römer (1990): 134	mein Sohn, sammle ein wie eine Sklavin, iß wie eine Herrin – so möge es wirklich sein!
ETCSL (1999): 133	my son, to collect like a slave girl, to eat like a queen, this is how it should be.
Alster (2005): 133	my son, glean like a slave girl, but eat like a queen, that is how it should be indeed!

Z_H 134 (Z_A 134)

Nippur	UM ₁ , i 16	aš ₂ du ₁₁ -du ₁₁ -ge ʿbar ^{ʔ1} ši-in-[_]
	UM ₄ , i 13	[_ _ d]u ₁₁ -g[e] ^α rbar ¹ ʿši ^{ʔ1} -in ^α -[_]
	T ₆ , i 5'	aš ₂ ^β du ₁₁ -[d]u ₁₁ -ge ^β bar ši-[_ _]
	T ₁₇ , I 1	[_____]-dar
	N ₁ , I 3'	aš ₂ du ₁₁ -ʿdu ₁₁ ¹ -[_____]
Kiš	K ₁ , ii 12'	aš ₂ TAG-TAG-ge bar ši-in-dar
	K ₂ , i 4	aš ₂ du ₁₁ -du ₁₁ -ge ʿx ^{ʔγ} [_ _ _]
Unbekannt	MM, I 12'	[_ _ d]u ₁₁ -ge bar še ₃ -im-ʿdar ^{ʔ1}
	Sch ₃ , i 11	aš ₂ ^δ d[u ₁₁ _____] ^δ

α-α nach Foto cdli P257251; WAS (Z. 134): ba[r ... -i]n-

β-β nach Foto cdli P356812; WAS (Z. 134): du[g₄-dug₄-g]e

γ nach Kopie PRAK I B 20; WAS (Z. 134): b[ar(!) ...]

δ-δ nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 134): [dug₄-dug₄, but perhaps not space enough for two signs]-ge bar(? looks like pa₅)-ra(rather than še₃-, hardly a gloss) dar(hardly x-bar) [... rooms for 3 to 4 signs]

Alster (1974): 139	A curser (is one who) has a brilliant side.
Wilcke (1978): 139	Wer immerfort flucht, verletzt (nur) das Äußere,
Römer (1990): 135	Wer immer wieder Beschimpfungen äußert, zerschlägt (nur) die Haut,
ETCSL (1999): 134	Who insults can hurt only the skin;
Alster (2005): 134	An insult breaks only the skin,

Z_H 135 (Z_A 135)

Nippur	UM ₁ , i 17	igi-tum ₃ la ₂ [s]aĝ ĝeš im-ra- ¹ ra ¹
	T ₆ , i 6'	igi-tum ₃ [_ sa]ĝ ĝeš im- ¹ ra ¹ - ¹ ra ¹
	T ₁₇ , I 2	[_____]-ra
	N ₁ , I 4'	igi-tum ₃ la ₂ [_____]
Kiš	K ₁ , ii 13'	igi-tum ₃ la ₂ saĝ ĝeš ib ₂ -ra-ra
	K ₂ , i 5	^α ra ¹ - ¹ ra ¹ la ₂ ^β [_____]
Susa	S ₁ , i 1-2	i-gi-tu-ul la / saĝ ĝeš im-ra-ra
Unbekannt	MM, I 13'	[_____] saĝ ĝeš ra-ra
	Sch ₃ , i 12	igi-tum ₃ ^γ ra ¹ [_____] ^γ

α-α nach Kopie PRAK I B 20; WAS (Z. 135): ¹igi-tum₃¹-

β nach Kopie PRAK I B 20; WAS (Z. 135): s[aĝ ...]

γ-γ nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 135): -¹la₂¹ ¹saĝ¹ ĝi[š ...]

- Alster (1974): 140 A scout (is one who) murders.
 Wilcke (1978): 140 (aber) Almosen töten. #
 Römer (1990): 136 (aber) ... tötet.
 ETCSL (1999): 135 greedy eyes (?), however, can kill.
 Alster (2005): 135 but envy kills.

Z_H 136 (Z_A 136)

Nippur	UM ₁ , i 18 T ₆ , i 7' T ₁₇ , I 3 N ₁ , I 5'	gu ₃ -mur-re lu ₂ -lul-e tug ₂ ši-bir ₇ -bir ₇ -e gu ₃ -mur-[r]e lu ₂ -lul-e tug ₂ ši-[_ _ _] [_ _ _]-bir ₇ -re gu ₃ -mur- ^r re ¹ [_ _ _]
Kiš	K ₁ , ii 14' K ₂ , i 6	gu ₃ -mur-ra lu ₂ -lul-la tug ₂ bir ₇ -bir ₇ -ra [_ _ _] lu ₂ -lul-la tug ₂ [_ _ _ _]
Susa	S ₁ , i 3-4	gu-mu-ru KU ^α -ru-la zu-uš si ^β - / bi-ir-bi-re
Unbekannt	MM, I 14' Sch ₃ , i 13	[_ _ _]u ₂ -lul-la tug ₂ še ₃ -bir ₇ -bir ₇ -re gu ₃ -mur- ^r x ^{1γ} [_]- ^r lul ^{1-δ} x ¹ [_ _ _] ^δ

α nach Kopie MDP 27, 260; WAS (Z. 136): lu-
β nach Kopie MDP 27, 260; WAS (Z. 136): ši-
γ nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 136): -re¹(?)
δ-δ nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 136): -e ^rtug₂¹ [...]

Alster (1974): 141	The traitor(?) is pregnant with a liar.
Wilcke (1978): 141	Der Naserümpfer, der Falsche, ...
Römer (1990): 137	Schreiend zerfetzt der Lügner Gewänder,
ETCSL (1999): 136	The liar, shouting, tears up his garments.
Alster (2005): 136	Shouting, the liar tears up garments.

Z_H 137 (Z_A 137)

Nippur	UM ₁ , i 19 T ₆ , i 8' T ₁₇ , I 4 N ₁ , I 6'	aš ₂ -di niĝ ₂ -NE-e na-di še ₃ -guru ₃ -guru ₃ aš ₂ -di niĝ ₂ -erim ₂ -e na-de ₅ še ₃ -gu[ru ₃ _] [_ _ _ gu]ru ₃ aš ₂ [?] -di niĝ ₂ -N[E _ _ _]
Kiš	K ₁ , ii 15' K ₂ , i 7	aš ₂ -de ₃ niĝ ₂ -erim ₂ -e na-de ₅ še ₃ -guru ₃ -guru ₃ [_ _ _] ^r x ¹ -e [_ _ _]
Unbekannt	MM, I 15' Sch ₃ , i 14	[_ _ _ e]rim ₂ -e na- ^r di ¹ ^r še ₃ ¹ -guru ₃ -guru ₃ ^α ^r aš ₂ ¹ - ^r di [?] ¹ ^r niĝ ₂ [?] ¹ - ^r erim ₂ ¹ -e [_ _ _] ^α

α-α nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 137): ^rx¹ ^rx¹ (= aš₂-di?) ^rx¹ ^rx¹ ^rx¹ ^rx¹
na-ri ^rx¹

Alster (1974): 142	The curse carries an instruction to malice.
Wilcke (1978): 142	Fluchen, die schlimme Sache, wird klugen Rat ... #
Römer (1990): 138	das Äußern (von) Beschimpfungen bringt einer schlechten Sache immer wieder Rat (ein),
ETCSL (1999): 137	Insults bring (?) advice to the wicked.
Alster (2005): 137	Insults encourage malice.

Z_H 138 (Z_A 138)

Nippur	UM ₁ , i 20 {T ₂₊ }T ₅ , I 1' T ₆ , i 9'-10' T ₁₇ , I 5 N ₁ , I 7'	enim-diri u ₃ -bu-bu-ul u ₂ -libiš-gig-ga [_____] ṛx ¹ enim-diri u ₃ -bu-bu-ul-la-ṛam ₃ ¹ / u ₂ -libiš-gig-ga-a[m ₃] [_____] ṛu ₂ ¹ -libiš-gig- ^α ga-a ^α enim-diri [_____]
Kiš	K ₁ , ii 16' K ₂ , i 8	enim-diri ṛu ₂ ¹ -ṛbu ¹ -bu-ul u ₂ -libiš-gig-ka-a [_____] ṛx ^{1β} [_____]
Unbekannt	MM, I 16' Sch ₃ , i 15	[_ _ _]-bu-bu-ul-am ₃ u ₂ -libiš-ṛgig ¹ -ga-am ₃ [_ _] ṛu ₃ ¹ -bu-bu- ^γ ṛx ¹ [_____]-ṛam ₃ ^{1γ}

α-α nach Foto cdli P356436; WAS (Z. 138): -ga

β nach Kopie PRAK I B 20; WAS (Z. 138): u₃-

γ nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 138): -ul ṛx¹ [...]

Alster (1974): 143	Arrogance is a flame, it is a nettle(?):
Wilcke (1978): 143	Großsprecherei ist ein Geschwür, ist ein Kraut, das Leibschmerzen verursacht.
Römer (1990): 139	Aufschneiderei ist (wie) ein Geschwür, ist (wie) ein Kraut, das Leibschmerzen verursacht.
ETCSL (1999): 138	To speak arrogantly is like an abscess: a herb that makes the stomach sick.
Alster (2005): 138	To speak arrogantly is like fire, a herb that makes the stomach sick.

Z_H 139 (Z_A 139)

Nippur	UM ₁ , i 21 {T ₂₊ }T ₅ , I 2' T ₆ , i 11' T ₁₇ , I 6 N ₁ , I 8'	mu gunu ₃ -gunu ₃ -da ^α ga-mu-da-ab-zalag-ge ^α [_____]-ab-zalag ^β -ge mu [_]-gunu ₃ -da ga-mu-e-da-ab-[_ _] [_____]- ^γ ṛzalag ¹ -ge ^γ mu gunu ₃ -gunu ₃ -[_____]
Kiš	K ₁ , ii 17'	mu ṛgunu ₃ ¹ -ṛgunu ₃ ¹ -ṛde ₃ ¹ ga-mu-ra-ab-za-az-ge
Unbekannt	Sch ₃ , i 16	mu gunu ₃ [?] -[_]-ṛde ₃ ¹ ^δ ṛx ¹ ṛx ^{1δ} [_____]

α-α nach Foto cdli P256631; WAS (Z. 139): ga-mu-e-da-zala-ge

β nach Kopie WAS, pl. 7; WAS (Z. 139): -zala-

γ-γ nach Foto cdli P356436; WAS (Z. 139): Textzeuge nicht aufgeführt

δ-δ nach WAS pl. 66 & Foto cdli P252307; WAS (Z. 139): ṛga¹-ṛmu¹

Alster (1974): 144	With a brilliant name, let me make you famous(?)!
Wilcke (1978): 144	Um den Namen [?] 'bunt' zu machen (sagt er): „Ich will dich dir leuchten lassen!
Alster (2005): 139	With a multicolored name let me make you happy!

Z_H 140 (Z_A 140)

Nippur	UM ₁ , i 22 {T ₂₊ }T ₅ , I 3' T ₆ , i 12' T ₁₇ , I 7 N ₁ , I 9'	enim-šud ₃ ^α -de ₃ -ĝu ₁₀ ĥe ₂ -ĝal ₂ -la-am ₃ [_____]-ĝal ₂ -la-am ₃ enim-[š]ud ₃ ^β -da-ĝu ₁₀ ĥe ₂ -ĝal ₂ -la-a[m ₃] [_____] ^γ x ¹ [_] enim-š[ud ₃ ^γ _____]
Kiš	K ₁ , ii 18'	enim-KA-de ₃ -ĝu ₁₀ ^δ ĥe ₂ -ĝa[l ₂ _] ^δ x ¹ [_] ^δ
Unbekannt	Sch ₃ , i 17	enim- ^ε x ¹ x ¹ [_____] ^ε

α-α nach Foto cdli P256631; WAS (Z. 140): -šed₃-
β nach Foto cdli P356812; WAS (Z. 140): -[še]d₃-
γ nach Foto cdli P276062; WAS (Z. 140): -š[ed₃-
δ-δ nach Foto cdli P345814; WAS (Z. 140): ĥe₂-ĝa[l₂-l]a-a[m₃]
ε-ε nach WAS pl. 66 & Foto cdli P252307; WAS (Z. 140): ^γšed₃¹-[d]a ^γmu¹
[...]

Alster (1974): 145	A word of prayer is a year of abundance.
Wilcke (1978): 145	Meine Worte des Gebets bedeuten Überfluß“.
Römer (1990): 141	Meine Worte des Gebets bedeuten Überfluß,
ETCSL (1999): 140	My words of prayer bring abundance.
Alster (2005): 140	Words of prayer are an abundant year. (or, reading ĝu ₁₀ instead of mu: My words of prayer mean abundance.)

Z_H 141 (Z_A 141)

Nippur	UM ₁ , i 23 UM ₄ , I 1' {T ₂₊ }T ₅ , I 4' T ₆ , i 13' N ₁ , I 10'	a-ra-zu ^γ a ¹ -[s]e ₂₅ ša ₃ -ge im-se ₂₅ -e [_ _ _] a ² - ^γ se ₂₅ ¹ -da ^γ ša ₃ ¹ -[_ ^α _ _] [_____]g[e] im- ^γ se ₂₅ ¹ -e ² a-[_ z]u a-s[e ₂₅ -d]a ša ₃ -ge im-s[e ₂₅]-e [_] ^γ x ¹ [_____]
Kiš	K ₁ , u.r.R. 1	a- ^γ ra ¹ - ^γ zu ¹ ^β ^γ x ¹ - ^γ x ¹ -[_____] ^β
Unbekannt	Sch ₃ , i 18	a-ra-zu [_]- ^γ x ¹ .DI-de ₃ [^γ _____]

α nach Foto cdli P25725; WAS (Z. 141): -g[e ...]
β-β nach Foto cdli P345814+ Ashm. Kollation; WAS (Z. 141): ^γšed₄¹-^γša₃¹-
g[e ...]
γ nach WAS pl. 66 & Foto cdli P252307; WAS (Z. 141): ^γša₃¹-[...]

Alster (1974): 146	A plea is cool water which sets the heart at rest.
Wilcke (1978): 146	Das Gebet spendet dem Sinn kühles Wasser,
Römer (1990): 142	Gebet spendet dem Herzen kühles Wasser,
ETCSL (1999): 141	Prayer is cool water that cools the heart.
Alster (2005): 141	A prayer is cool water that soothes the hearth; [sic]

Z_H 142 (Z_A 142)

Nippur	UM ₁ , i 24 UM ₄ {T ₂ +}T ₅ , I 5' T ₆ , i 14'	^α raš ₂ ¹ -[__ -ĝ]a ₂ ^α -ah ₁ di-da ĝessal ^{sal4} kalam- ¹ ma ¹ -ke ₄ ø [_____] ^β ĝessal ^{sal4} kalam-ma- ¹ kam ²¹ aš ₂ -di na-ĝa ₂ di ^γ -da ĝessal ^{sal4} kalam-ma-ke ₄
Kiš	K ₁ , u.r.R. 2	aš ₂ -di na-ĝa ₂ DU- ¹ x ^{1δ} [_____]
Unbekannt	Sch ₃ , i 19	aš ₂ -ĤAR na-[__] ^ε di ²¹ - ¹ da ^{21ε} [_____]

α-α nach Foto cdli P256631; WAS (Z. 142): [aš₂ x x-ĝ]a₂-

β nach Kopie WAS, pl. 7; WAS (Z. 142): [... -d]a

γ nach Foto cdli P356812; WAS (Z. 142): ¹NE¹-

δ nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 142): d[ug₄ ...]

ε-ε nach WAS pl. 66 & Foto cdli P252307; WAS (Z. 142): ¹x¹(may be ĤAR, but ending in a vertical) ĝi[z₂al ...]

- Alster (1974): 147 The foreman of his city, the famous one(?), the most intelligent one in Sumer,
Wilcke (1978): 147 (aber) Fluchen und tölpelhaft zu reden – dem gilt die Aufmerksamkeit des Landes. #
Römer (1990): 143 (aber) das *Äußern* (von) Beschimpfungen, das Äußern (von) dumme(m) Zeug, findet die Beachtung des Landes Sumer!«
ETCSL (1999): 142 Only (?) insults and stupid speaking receive the attention of the Land.
Alster (2005): 142 (but) uttering(?) curses and stupid speech is (what) the attentive(?) of the country (should avoid(?)).

Z_H 143 (Z_A 143)

Nippur	UM ₁ , i 25 UM ₄ , I 2 T ₂ +T ₅ , I 6' T ₆ , i 15' N ₃ , i 1	[_____] ^{ki1} -e dumu-ni-ra na na-mu-un-de ₅ -de ₅ [_____]-e dumu-ni-ra na-še ₃ mu-ni-in-de ₅ šuruppak[_____ r]a na-še ₃ mu-ni-in-de ₅ šuruppak-e dumu-ni-ra na na-mu-un-de ₅ -de ₅ [_____] na na-mu-un-de ₅ -d[e ₅]
Ur	Ur ₄ , i 1'	[_____]- ¹ x ^{1α} -de ₅
Kiš	K ₁ , u.r.R. 3	šuruppak DU dumu-ni- ^β [_____] ^β
Unbekannt	Sch ₃ , i 20	šuruppak-e ¹ dumu ²¹ - ¹ ni ²¹ - ^γ [_____] ^γ

α nach Foto cdli P346684 + BM Kollation; WAS (Z. 143): [... -r]i-

β-β nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 143): -r[a ...]

γ-γ nach WAS pl. 66 & Foto cdli P252307; WAS (Z. 143): ¹-ra¹ na [...]

- Alster (1974): 148 Suruppak gave instructions to his son,
Wilcke (1978): 148 Šuruppag riet es seinem Sohne,
Römer (1990): 144 Schuruppag riet (so) seinem Sohne,
ETCSL (1999): 143 Šuruppag gave these instructions to his son.
Alster (2005): 143 The man from Šuruppak gave instructions to his son;

ZH 144 (ZA 144)

Nippur	UM ₁ , i 26	[_ _ .R]U ^{ki} dumu ubar-tu-tu- ¹ ke ₄
	UM ₄ , I 3	[_ _ _ _]- ¹ e ¹ dumu ¹ ubar ¹ -tu-tu-ke ₄
	T ₂ +T ₅ , I 7'	šuruppak ^{ki} [_ uba]r-tu-tu-ke ₄
	T ₆ , i 16'	šuruppak dumu ubar-tu-tu-ke ₄
	N ₃ , i 2	šuruppak ^{ki} dumu ubar-tu-tu-[_]
Ur	Ur ₄ , i 2'	[_ _ _ _]- ¹ x ^{1α} - ¹ tu ¹ -ke ₄
Kiš	K ₁ , u.r.R. 4	SU.KUR.[_ _ _ _]
Unbekannt	Sch ₃ , i 21	¹ šuruppak ¹ [_ _ _ _]

α nach Foto cdli P346684 + BM Kollation; WAS (Z. 144): [... -t]u-

Alster (1974): 149	Suruppak, son of Ubartutu,
Wilcke (1978): 149	Šuruppag, der Sohn des Ubur-Tutu,
Römer (1990): 145	Schuruppag, der Sohn Uburtutus,
ETCSL (1999): 144	Šuruppag, the son of Ubara-Tutu,
Alster (2005): 144	the man from Šuruppak, the son of Ubartutu,

ZH 145 (ZA 145)

Nippur	UM ₁ , i 27	[_]- ¹ u ₄ ¹ -sud-ra ₂ dumu-ni-ra na na-mu-un-de ₅ -de ₅
	UM ₄ , I 4	[_ _ s]ud-ra ₂ ¹ dumu ¹ -ni-r[a] na-še ₃ mu-ni-in-de ₅
	T ₂ +T ₅ , I 8'	zi-u ₄ -sud-[_ _ _]-ra na-še ₃ mu-ni-in-de ₅
	T ₆ , i 17'-18'	[z]i-u ₄ -sud-ra ₂ dumu-ni-ra / na na mu-un-de ₅ -[_]
	N ₃ , i 3-4	zi-u ₄ -sud-ra ₂ dumu-ni-ra na [_] / ¹ x ¹ -mu-un-de ₅ -d[e ₅]
Ur	Ur ₄ , i 3'	[_ _ _ _]- ^α un ¹ -de ₅ -de ₅
Kiš	K ₁ , u.r.R. 5	zi-u ₄ -sud-ra ₂ dumu-ni- ¹ x ^{1β} [_ _ _ _]
Unbekannt	Sch ₃ , i 22	zi- ¹ u ₄ ¹ - ^γ ¹ x ¹ - ¹ x ¹ ¹ dumu ¹ - ¹ x ¹ -[_ _ _ _] ^γ

α nach Foto cdli P346684 + BM Kollation; WAS (Z. 145): [... -m]u-

β nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 145): -r[a ...]

γ-γ nach WAS pl. 66 & Foto cdli P252307; WAS (Z. 145): -s[ud]-ra [dum]u-ni-r[a ...]

Alster (1974): 150	gave instructions to his son Ziusudra.
Wilcke (1978): 150	riet es seinem Sohn Ziusudra.
Römer (1990): 146	riet (so) seinem Sohne Ziusudra.
ETCSL (1999): 145	gave these instructions to his son Zi-ud-sura.
Alster (2005): 145	gave instructions to his son Ziusudra.

Z_H 146 (Z_A 146)

Nippur	UM ₁	∅
	UM ₄	∅
	T ₂ +T ₅ , I 9'-10'	min ₃ ^α -kam-ma-še ₃ [šu]ruppak-e dumu-ni-ra [_ _ m]u-ni-i[n]-de ₅
	T ₆ , I 1-2	[_ _]-ma-še ₃ šuruppak-e dumu-ni-r[a] / na na- ^r mu ¹ -un-de ₅ -[_]
Ur	N ₃	∅
	Ur ₄	∅
Kiš	K ₁ , III 1	eš-kam-ma-še ₃ šuruppak-še ₃ ^β dumu- ^r x ¹ -[_ _ _ _]
Unbekannt	Sch ₃ , i 23	γeš- ^r x ¹ γ ^r x ¹ ^r x ¹ ^r x ¹ [_ _ _ _]

α nach Foto cdli P356215; WAS (Z. 146): min-

β nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 146): ^{ki}

γ-γ nach WAS pl. 66 & Foto cdli P252307; WAS (Z. 146): eš₃-^rkam¹

Alster (1974): 151	A third time Suruppak gave instructions to his son.
Wilcke (1978): 151	Ein drittes Mal rät Šuruppag seinem Sohne,
Römer (1990): 147	Zum dritten Male riet Schuruppag seinem Sohne,
ETCSL (1999): 146	A third time, Šuruppag gave instructions to his son.
Alster (2005): 146	For a third time, Šuruppak gave instructions to his son;

Z_H 147 (Z_A 147)

Nippur	UM ₁	∅
	UM ₄	∅
	T ₂ +T ₅ , I 11'	^α ršuruppak ^{1α} [_ _ _ _]-tu-tu-ke ₄
	T ₆	∅
Ur	N ₃	∅
	Ur ₄	∅
Kiš	K ₁	∅
Unbekannt	Sch ₃ , i 24	^β šur[uppak ^β _ _ _ _]

α-α nach Foto cdli P356215; WAS (Z. 147) : (traces)

β-β nach WAS pl. 66 & Foto cdli P252307; WAS (Z. 147): (traces)

Alster (1974): 152	Suruppak, son of Ubartutu,
Wilcke (1978): 152	rät Šuruppag, der Sohn des Ubur-Tutu,
Römer (1990): 148	riet Schuruppag, der Sohn Uburtutus,
ETCSL (1999): 147	Šuruppag, the son of Ubara-Tutu,
Alster (2005): 147	[The man from Šuruppak, son of Ubar]tutu,

Z_H 148 (Z_A 148)

Nippur	UM ₁	∅
	UM ₄	∅
	T ₂ +T ₅ , I 12'	α [z]i-u ₄ ^{α} -[_]-ra na-še ₃ mu-ni-in-de ₅
	T ₆	∅
	N ₃	∅
Ur	Ur ₄	∅
Kiš	K ₁	∅
Unbekannt	Sch ₃ , i 25	β r _x ¹ -r _x ¹ β -[_____]

α - α nach Foto cdli P356215; WAS (Z. 148): (traces)

β - β nach WAS pl. 66 & Foto cdli P252307; WAS (Z. 148): 'zi-u₄¹-... (traces)

Alster (1974): 153	gave instructions to his son Ziusudra:
Wilcke (1978): 153	seinem Sohn Ziusudra:
Römer (1990): 149	Ziusudra, seinem Sohne:
ETCSL (1999): 148	gave instructions to his son Zi-ud-sura:
Alster (2005): 148	gave instructions to his son [Ziusudra]:

Z_H 149 (Z_A 149)

Nippur	UM ₁ , i 28	[_ \hat{g}]u ₁₀ ^{α} na ga-de ₅ na-de ₅ - \hat{g} u ₁₀ \hat{h} e ₂ -dab ₅
	UM ₄ , I 5'	β [_ _ _] ga-de ₅ na-de ₅ - \hat{g} u ₁₀ \hat{h} e ₂ -dab ₅ ^{β}
	T ₂ +T ₅	∅
	C ₁ , i 1'	[_ \hat{g}]u ₁₀ ^{γ} na ga ^{δ} -de ₅ na-de ₅ - \hat{g} [u ₁₀ ^{ϵ} _ _]
	T ₆ , I 3	dumu- \hat{g} u ₁₀ na ga-de ₅ na-de ₅ - \hat{g} u ₁₀ \hat{h} e ₂ -dab ₅
Ur	N ₃ , i 5	dumu- \hat{g} u ₁₀ na ge-de ₅ na-d[e ₅ _ _ _]
	Ur ₄ , i 4'	[_____]-r _{de} ¹ -[\hat{g}]u ₁₀ \hat{h} e ₂ -dab ₅
	Kiš	dumu- \hat{g} u ₁₀ na-de ₅ -ge ^{ζ} na-[_____]
Unbekannt	Sch ₃ , i 26	dumu- \hat{g} u ₁₀ r _x ¹ [_____]

α nach Foto cdli P256631; WAS (Z. 149): [x]

β - β Alster (2005) führt Zeile unter UM₂ auf

γ nach Foto cdli P260905; WAS (Z. 149): [...]

δ nach Foto cdli P260905; WAS (Z. 149): ge-

ϵ nach Foto cdli P260905; WAS (Z. 149): [...]

ζ nach Foto cdli P345814; WAS (Z. 149): -r_{ga}¹(?)

Alster (1974): 154	My son, let me give you instructions, may you take my instructions!
Wilecke (1978): 154	Mein Sohn, ich will (dir) raten – mein Rat werde angenommen!
Römer (1990): 150	»Mein Sohn, ich will (dir) raten, mein Rat möge angenommen werden,
ETCSL (1999): 149	My son, let me give you instructions: you should pay attention!
Alster (2005): 149	My son, let me give you instructions; let my instructions be taken!

Z_H 150 (Z_A 150)

Nippur	UM ₁ , i 29	[_ _ s]ud-ra ₂ enim ga-ra-ab-du ₁₁ ĝessal ^{sal4} ħe ₂ -em-ši-ak
	UM ₄ , I 6'-7'	[_ _ s]ud-ra ₂ enim ga-ra-ab-du ₁₁ / ĝessal ^{sal4} ħe ₂ -em-ši-ak
	T ₂ +T ₅	∅
	C ₁ , i 2'	zi-u ₄ -sud-ra ₂ enim ga- ^r ra ^r - ^r ab ^r - ^r x ^{rα} [_ _ _ _]
	T ₆ , I 4-5	zi-u ₄ -sud-ra ₂ enim ga-ra-ab-du ₁₁ / ĝessal ^{sal4} ħe ₂ -em-ši-ak
	N ₃ , i 6-7	[z]i-u ₄ -sud-ra ₂ enim g[a [?] _ _ _] / ĝes[sal _ _ _ _]
Ur	Ur ₄	∅
Kiš	K ₁ , III 3	^r zi ^r - ^r u ₄ ^r -sud-ra ₂ enim ga-ra-ab-du ₁₁ ĝessal [_ _ _ _]
Unbekannt	Sch ₃ , i 27	zi- ^r u ₄ ^r - ^β r ^r -[_ _ _ _]-ši- ^r ak ^{rβ}

α nach Foto cdli P260905; WAS (Z. 150): -du[g₄ ...]

β-β nach WAS pl. 66 & Foto cdli P252307; WAS (Z. 150): -sud-... (traces)

Alster (1974): 155	Ziusudra, let me speak a word to you, may you pay attention to it!
Wilcke (1978): 155	Ziusudra, ich will dir etwas sagen – es möge beachtet werden!
Römer (1990): 151	Ziusudra, ein Wort will ich dir sagen, es möge darauf geachtet werden!
ETCSL (1999): 150	Zi-ud-sura, let me speak a word to you: you should pay attention!
Alster (2005): 150	My son, let me speak a word to you; let attention be paid to them!

Z_H 151 (Z_A 151)

Nippur	UM ₁ , I 1	[_ _ _ _] šu nam-bi ₂ -bar-re
	UM ₄ , I 8'	^α [_ _]-ga-ĝu ₁₀ šu nam-bi ₂ -bar-re ^α
	T ₂ +T ₅	∅
	C ₁ , i 3'	na-de ₅ -ga-ĝu ₁₀ šu nam-bi ₂ -[_ _]
	T ₆	∅
	N ₃ , i 9	[_ _ _] ^r x ^r [_ _ _ _]
Ur	Ur ₄ , i 5'	[_]-de ₅ -[_ _] ^r šu ^r nam-bi ₂ -ib ₂ -bar-re
Kiš	K ₁ , III 4	na-de ₅ -ga-ĝu ₁₀ šu bi ₂ -bar-[_]
Unbekannt	Sch ₃ , i 28	na- ^r de ₅ ^r - ^r x ^{rβ} [_ _ _ _]

α-α Alster (2005) führt Zeile unter UM₂ auf

β nach WAS pl. 66 & Foto cdli P252307; WAS (Z. 151): -^rga^r-[...]

Alster (1974): 156	Do not neglect my instructions!
Wilcke (1978): 156	Meinen Rat sollst du nicht loslassen!
Römer (1990): 152	Meinen Rat sollst du nicht loslassen,
ETCSL (1999): 151	Do not neglect my instructions!
Alster (2005): 151	Don't neglect my instructions,

Z_H 152 (Z_A 152)

Nippur	UM ₁ , I 2	[_ _ _ _ n]a-ab-ta-bala-e-ne
	UM ₄ , I 9'-10'	[_ _ g]a-ĝu ₁₀ na-ab-ta-ab / -bala- ¹ e ¹ - ¹ ne ¹
	T ₂ +T ₅	∅
	C ₁ , i 4'	enim du ₁₁ -ga-ĝu ₁₀ na-ab-ta-ba[la _ _]
	T ₆	∅
Ur	Ur ₄ , i 6'	^α e[ni]m d[u ₁₁ _ _ _]- ¹ ab ^{1α} - ¹ ta ¹ -bala-e
Kiš	K ₁ , III 5	enim du ₁₁ -ga-ĝu ₁₀ ^β na-ab-bala-e-[_ _] ^β
Unbekannt	Sch ₃ , i 29	¹ enim ²¹ du ₁₁ - ¹ x ^{1γ} [_ _ _ _]

α-α nach Foto cdli P346684; WAS (z. 152): (traces)

β-β nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 152): na-ab-ta-bal-e-
[...]

γ nach WAS pl. 66 & Foto cdli P252307; WAS (Z. 152): -¹ga¹-[...]

Alster (1974): 157	Do not transgress the word I speak!
Wilcke (1978): 157	Über das, was ich dir gesagt habe, sollst du dich nicht hinwegsetzen!
Römer (1990): 153	das Wort, das ich gesprochen habe, sollst du nicht ändern!
ETCSL (1999): 152	Do not transgress the words I speak!
Alster (2005): 152	Don't transgress the words I spoke!

Z_H 152 A (Z_A 152 A)

Nippur	UM ₁	∅
	UM ₄	∅
	T ₂ +T ₅	∅
	C ₁	∅
	T ₆	∅
Ur	Ur ₄ , i 7'	na-de ₅ [_]- ¹ ba ^{1α} [_ _ _] ¹ gu ₂ ¹ -zu ħe ₂ -em-ši-ak
Kiš	K ₁ , III 6	na-de ₅ ab-ba niĝ ₂ kal-la-am ₃ ^{β1} gu ₂ ²¹ -[_ _]-la ₂ ^β
Unbekannt	Sch ₃ , i 30	^γ x ¹ ¹ x ¹ ¹ x ¹ ¹ x ¹ ¹ x ¹ [_ _ _ _] ^γ

α-α nach Foto cdli P346684; WAS (Z. 152 A): [ab-ba-]

β-β nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 152 A): ¹x¹ [x]
¹x¹(la₂)

γ-γ nach WAS pl. 66 & Foto cdli P252307; WAS (Z. 152 A): omits

Wilcke (1978): 157a	Der Rat des Vaters ist etwas Kostbares – [ihm mögest du dich beugen!]
Römer (1990): 153a	Der Rat eines Vaters ist etwas Kostbares, x [...] x!
ETCSL (1999): 152 A	The instructions of an old man are precious; you should comply with them!
Alster (2005): 152 A	The instructions of a father are precious, you should comply with them!

Z_H 153 (Z_A 153)

Nippur	UM ₁ , I 3	[_____]-mu-ra-ra e-pa ₅ -zu še ₃ -em-ra
	UM ₂ , i 1-2	[_] engar-ra-ra niĝ ₂ nam-mu-ra-ra-an / e-pa ₅ -zu ši-im-ra
	UM ₄ , I 11' - 12'	[_ _ _ _ n]iĝ ₂ nam-mu-ra-[_] / [_ p]a ₅ -zu ši-i[m _]
	C ₁ , i 5'	dumu [_____]
	T ₂ +T ₅ , I 13'	^α ṛdumu ¹ en[gar ^α _____] ṛx ¹ ṛx ¹ -ṛx ¹ -ṛzu ²¹ ši-im-ra
	T ₆ , I 6-7	dumu engar-ra-[_ _] nam-mu-ra-ra-an / e-[p]a ₅ [?] -zu še ₃ -em-ra
	T ₇ , i 1	[_ _ _ _ n]iĝ ₂ nam-mu-r[a]-ra-a[n _____]
	T ₈ , i 1	[_____]-mu-ra-ra-an e-pa ₅ -z[u _ _ _]
	T ₉ , i 1-2	[_ e]ngar-ra-ra niĝ ₂ ṛnam ¹ -mu-ra-ra-a[n] / e-pa ₅ -zu še ₃ -em-r[a]
Ur	Ur ₄ , i 8'	[_____ r]a-ra e-pa ₅ -zu ^β im-ra ^β
Kiš	K ₁ , III 7	dumu engar-ra niĝ ₂ nam-mu-ra-ra e-pa ₅ še ₃ -em-[_]
Unbekannt	Sch ₃ , I 1	[_ _ _ _] niĝ ₂ n[am- _ -r]a-ra-an e-pa ₅ -zu š[e ₃ _ _]

α-α nach Foto cdli P356215; WAS (Z. 153): traces. Zudem fälschlicherweise als T₁ gekennzeichnet

β-β nach Foto cdli P346684 + BM Kollation; WAS (Z. 153): im-ra-ṛan¹(?)

- Alster (1974): 158 Do not beat a farmer's son, he will beat your irrigation canal.
 Wilcke (1978): 158 Du sollst den Sohn eines 'Bauern' nicht schlagen – er hat deine Bewässerungsgräben angelegt! #
 Römer (1990): 154 Dem Sohne eines Bauern sollst du keineswegs Schläge verabreichen: Er hat deine (Bewässerungs-)Kanäle *angelegt!*
 ETCSL (1999): 153 You should not beat a farmer's son: he has constructed (?) your embankments and ditches.
 Alster (2005): 153 Don't beat a farmer's son; he will(?) "beat" your irrigation canal.

ZH 154 (ZA 154)

Nippur	UM1, I 4	[_____]-sa ₁₀ ka u ₄ -sakar-ra-ka
	UM2, i 3-4	[_ k]id na-an-sa ₁₀ -sa ₁₀ -an / ka u ₄ -sakar-ra-kam
	T7, i 2	[_____ s]a ₁₀ ka u ₄ -u ₃ -s[akar _]
	T8, i 2	[_____]r ^x ka u ₄ -sakar-ra-ka
	T9, i 3	[_____]-r ^{sa} ₁₀ ¹ -r ^{sa} ₁₀ ¹ -r ^{an} ¹ αr ^x ¹ r ^u ₄ ² ¹ -sakar-r ^{ra} ¹ -[_] ^α
Ur	Ur4, i 9'	[_____]r ^x ^β ka u ₃ -sakar-ra-ka
Kiš	K1, III 8	ar ² ^γ -tu ₁₅ na-sa ₁₀ -sa ₁₀ ka u ₄ -sakar-ra-r ^x ¹
Unbekannt	Sch3, I 2	δrTE ¹ .r ^x ¹ r ^x ^δ r ^{na} ¹ -an-s[a ₁₀ _ _] ka εu ₃ ² -sakar-ra-r ^x ^{1ε}

α-α nach Foto cdli P356421; WAS (Z. 154): ka u₄-sar-ra-r^{kam}¹

β nach Foto cdli P346684 + BM Kollation; WAS (Z. 154): [... -s]_{a10}

γ nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 154): ša₃

δ-δ nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 154): r^{kar}-kid²¹

ε-ε nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 154): r^x¹(might be u₃ over an erasure?)

sar-ra-k[a]

Alster (1974): 159	Do not buy a prostitute, it is horrible(?).
Wilcke (1978): 159	Du sollst keine prostituierte Sklavin kaufen – sie/es ist das ... des Neumonds!
Römer (1990): 155	Eine [Dir]ne sollst du (als Sklavin) nicht kaufen: <i>Sie</i> ist ... des Neumonds,
ETCSL (1999): 154	You should not buy a prostitute: she is a mouth that bites.
Alster (2005): 154	Don't buy a prostitute; she is a mouth with sharpened teeth!

ZH 155 (ZA 155)

Nippur	UM1, I 5	[_____]-sa ₁₀ u ₂ -libiš-gig-ga-am ₃
	UM2, i 5-6	[_].A.TU na-an-sa ₁₀ -sa ₁₀ -an / u ₂ -libiš-gig-ga-am ₃
	C1, I 1	[_ _].TU na-an-sa ₁₀ -s[a ₁₀] r ^u ₂ ¹ -li[biš _ _ _ _]
	T7, i 3	[_____]-r ^{sa} ₁₀ ¹ -a-an u ₂ -libiš-g[ig _ _ _]
	T8, i 3	[_____] u ₂ -libiš-gig-ga-am ₃
Ur	Ur4, i 10'	[_ _].TU [_____] ^α u ₂ -libiš-gig-ga-am ₃
Kiš	K1, III 9	emedu ₂ na-ab-sa ₁₀ -sa ₁₀ u ₄ -libiš-gig-[_ _ _]
Unbekannt	MS 3176/1, xii 1	emedu ₂ na-ab-r ^{sa} ₁₀ ¹ (Umschrift Volk)
	Sch3, I 3	emedu ₂ na-an-β[_ _ _] ^β u ₂ -libiš gig-g[a _ _]

α nach Foto cdli P346684 + BM Kollation; WAS (Z. 155): [... -s]_{a10}

β-β nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 155): [sa₁₀-sa₁₀-a]n-

Alster (1974): 160	Do not buy a house born slave, it is disgusting(?).
Wilcke (1978): 160	Du sollst keinen hausgeborenen Sklaven kaufen – sie sind ein Kraut, das Leibscherzen verursacht!
Römer (1990): 156	einen hausgeborenen Sklaven sollst du nicht kaufen: Es ist ein Kraut, das Leibscherzen verursacht,
ETCSL (1999): 155	You should not buy a house-born slave: he is a herb that makes the stomach sick.
Alster (2005): 155	Don't buy a home-borne slave; he is a herb that causes stomach aches!

ZH 156 (ZA 156)

Nippur	UM1, I 6	du[mu _ _ _ _]-sa ₁₀ za ₃ e ₂ -ĝar ₈ -e us ₂ -sa
	UM2, i 7-8	[_ g]i ₇ na-an-sa ₁₀ -sa ₁₀ -an / za ₃ e ₂ -ĝar ₈ -e us ₂ -sa-am ₃
	C1, I 2	[_ _ g]i ₇ na-an-sa ₁₀ -sa ₁₀ za ₃ e ₂ -ĝar ₈ -[^α _ _ _ _]
	T7, i 4	[_ _ _ _ z]a ₃ e ₂ -ĝar ₈ -e us ₂ -[_ _ _ _]
	T8, i 4	[_ _ _ _]-an za ₃ e ₂ -ĝar ₈ -e us ₂ -sa
Ur	Ur4, i 11'	ʿx ¹ ʿx ¹ [_ _ _ _] za ₃ e ₂ -ĝar ₈ -e in-us ₂
Kiš	K1, III 10	dumu-gi ₇ na-ab-sa ₁₀ -sa ₁₀ za ₃ ʿĝar ¹ -re ʿus ₂ ¹ -s[a _ _ _]
Unbekannt	MS 3176/1, xii 3	dumu-gi ₇ na-ab-ʿsa ₁₀ -sa ₁₀ ¹ (Umschrift Volk)
	Sch3, I 4	dumu-gi ₇ na-an-s[a ₁₀]-ʿsa ₁₀ ¹ -an za ₃ βʿe ₂ ¹ -ĝar ₈ -ʿe ¹ u[s ₂ [?] _ _]β

α nach Foto cdli P260905; WAS (Z. 156): -e

β-β nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 156): ʿx¹ (like šu) ʿx¹ (like KA) ʿx¹ (like sila)

Alster (1974): 161	Do not buy a free man, it is miserable.
Wilcke (1978): 161	Du sollst keinen frei Geborenen kaufen – er lehnt (stets) an der Wand!
Römer (1990): 157	einen frei Geborenen sollst du nicht kaufen: Er lehnt (stets) an der Wand,
ETCSL (1999): 156	You should not buy a free man: he will always lean against the wall.
Alster (2005): 156	Don't buy a free man; he leans (his) side towards a wall.

ZH 157 (ZA 157)

Nippur	UM ₁ , I 7 UM ₂ , i 9-10	geme ₂ [_____ s]a ₁₀ [?] ġiri ₃ dur ₂ -bi-KU e ₂ ġal ₂ -ġal ₂ -la-am ₃ geme ₂ e ₂ -gal-la na-an-sa ₁₀ -sa ₁₀ -an / ġiri ₃ dur ₂ -bi e ₂ ġal ₂ -ġal ₂ -la-am ₃
	C ₁ , I 3 T ₇ , i 4,5-5 T ₈ , i 5	ʿgeme ₂ ¹ e ₂ -gal na-an-sa ₁₀ -sa ₁₀ ġi[ri ₃] ʿx ¹ -bi [?] -še ₃ e ₂ ġ[al ₂ _ _ _] [_____]-sa ₁₀ -[_ ^α _] / [_____] ʿe ₂ ¹ ġal ₂ -ġal ₂ -[_ _ _ _] [_____]-sa ₁₀ -an ġiri ₃ dur ₂ -bi-še ₃ ġal ₂ -ġal ₂ -la
Ur	Ur ₄ , i 12'	[_____ d]ur ₂ -bi-še ₃ ʿe ₂ ¹ ġal ₂ -ġal ₂ -la-am ₃
Kiš	K ₁ , III 11	geme ₂ e ₂ -gal-la na-ab-sa ₁₀ -sa ₁₀ ġiri ₃ dur ₂ -bi-še ₃ ^β ʿx ¹ -[_ _ _ _] ^β
Unbekannt	MS 3176/1, xii 2 Sch ₃ , I 5	geme ₂ e ₂ -gal na-ab-ʿsa ₁₀ ¹ (Umschrift Volk) ʿgeme ₂ ¹ e ₂ - ^γ gal-ʿla ^{1γ} ^δ na-an-ʿsa ₁₀ ¹ -ʿsa ₁₀ ¹ -an ^δ ġiri ₃ dur ₂ -bi [?] -še ₃ ʿe ₂ ¹ ġal ₂ -ġal ₂ - ^ε la-ʿam ₃ ^{71ε}

α nach Foto cdli P356452; WAS (Z. 157): -A-

β-β nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation ; WAS (Z. 157): ʿġal₂(?)¹-ġ[al₂-la-a]m₃

γ-γ nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 157): <gal>-ʿa¹(?)

δ-δ nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 157): na-sa₁₀-ʿsa₁₀¹-ʿen¹(sic!)

ε-ε nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 157): -[a]

Alster (1974): 162	Do not buy a slave girl from the palace, the house will be too dependent on it(?).
Wilcke (1978): 162	Du sollst keine Palastsklavin kaufen – sie hat Plattfüße!
Römer (1990): 158	eine Sklavin des Palastes sollst du nicht kaufen: <i>Sie hat Plattfüße!</i>
ETCSL (1999): 157	You should not buy a palace slave girl: she will always be the bottom of the barrel (?).
Alster (2005): 157	Don't but [sic] a slave girl from the palace; the whole house will always get the worst of it.

Z_H 158 (Z_A 158)

Nippur	UM ₁ , I 8	saĝ-k[ur _ _ _]-ta-e-e ₁₁
	UM ₂ , i 11	saĝ-kur-ra kur-bi um-ta-a-e ₁₁
	3N-T906,237, i 1'	[_____]- ^r e ₁₁ [?]
	C ₁ , I 4	saĝ-kur-ra kur-bi um-ta-e- ^α DU ₆ .[_ _] ^α
	T ₇ , i 6	[_____ t]a-a- ^r e ₁₁ ¹
	T ₈ , i 6	[_____ t]a- ^r e ₁₁ [?] -e ₁₁
Ur	Ur ₄ , i 13'	[_____]-e ₁₁
Kiš	K ₁ , III 12	^r saĝ ¹ - ^r kur ¹ -[r]a kur-bi ₂ im-ta- ^r a ¹ -[_ _]
Unbekannt	MS 3176/1, xii 4	saĝ kur-ta kur-bi um- (Umschrift Volk)
	Sch ₃ , I 6	saĝ- ^r kur [?] ¹ - ^r ra ¹ kur-bi um-ta-ab- ^r e ₃ ¹ -en

α nach Foto cdli P260905; WAS (Z. 158): -^re₁₁¹

Alster (1974): 163	After you have brought down a foreign slave from the mountains,
Wilcke (1978): 163	Wenn du einen ausländischen Sklaven von dem Bergland dort herunterholst,
Römer (1990): 159	Nachdem du (aber) einen Sklaven des Berglandes aus dem betreffenden Bergland heruntergeholt hast,
ETCSL (1999): 158	You should rather bring down a foreign slave from the mountains,
Alster (2005): 158	Once you have brought a slave down from the mountains,

Z_H 159 (Z_A 159)

Nippur	UM ₁ , I 9	lu ₂ ^α [_____]-ta u ₃ -mu-e-tum ₂
	UM ₂ , i 12	lu ₂ ki nu-zu-a-ni-ta u ₃ -me-tum ₂
	3N-T906,237, i 2'	[_____]-mu-e-tum ₂
	C ₁ , I 5	lu ₂ ki nu-zu-a-ni-ta u ₃ -um-[_ _]
	T ₇ , i 7	[_____]-mu-e-[_ _]
	T ₈ , i 7	[_____]-ta ^β u ₃ -mu- ^r e [?] ¹ -tum ₂ ^β
Ur	Ur ₄ , i 14'	[_____] ^r x ¹ -tum ₂
Kiš	K ₁ , III 13	[_ _ _ t]a ^r u ₃ ¹ -mu-[_ _]
Unbekannt	MS 3176/1, xii 5	lu ₂ ki nu-zu-ni-ta (Umschrift Volk)
	Sch ₃ , I 7	lu ₂ ki nu-zu-ni-ta ^γ u ₃ -[m]u [?] -e-tum ₃ ^γ

α nach Foto cdli P256631; WAS (Z. 159): [...]

β-β nach Kopie WAS, pl. 6; WAS (Z. 159): u₃-mu-tum₂

γ-γ nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 159): u₃-^rmu¹(? looks like en)-tum₃

Alster (1974): 164	After you have brought a man from his unknown place,
Wilcke (1978): 164	Wenn du jemanden von einem ihm unbekanntem Ort bringst,
Römer (1990): 160	nachdem du (aber) jemanden aus einem <i>ihm unbekanntem</i> Orte gebracht hast,
ETCSL (1999): 159	or you should bring somebody from a place where he is an alien;
Alster (2005): 159	once you have brought a man from his unknown place,

Z_H 160 (Z_A 160)

Nippur	UM ₁ , I 10	dumu- ^ṛ ĝu ₁₀ ¹ ^ṛ ki ¹ ^d utu e ₃ -a-aš
	UM ₂ , i 13	dumu-ĝu ₁₀ ki ^d utu e ₃ -a-še ₃
	3N-T906,237, i 3'	[_____]-a-aš
	C ₁ , I 6	dumu-ĝu ₁₀ ki ^d utu e ₃ -a-[_]
	T ₇ , i 8	[_____] ^ṛ e ₃ ¹ -a-[_]
Kiš	T ₈ , i 8	[_____] e ₃ -a-aš
	K ₁ , III 14	^ṛ x ¹ [_ _] ^d u[tu ^α _ _ _ _] ^α
Unbekannt	MS 3176/1, xii 6	dumu-ĝu ₁₀ ^ṛ ki ¹ ^d utu e ₃ -a-še ₃ (Umschrift Volk)
	Sch ₃ , I 8	dumu-ĝu ₁₀ ki ^d utu e ₃ -a-še ₃

α-α nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 160): -^ṛe₃¹-^ṛa¹(?)-^ṛaš¹(?)

Alster (1974): 165	My son, even to the place where the sun rises,
Wilecke (1978): 165	Mein Kind, wird er dir nach Osten hin
Römer (1990): 161	Soll er dir, mein Sohn, nach dem Orte, an dem die Sonne aufgeht, hin
ETCSL (1999): 160	my son, [...] where the sun rises [...]
Alster (2005): 160	my son, toward the place where the sun rises,

Z_H 161 (Z_A 161)

Nippur	UM ₁ , I 11	a ħu-mu-ra-an-de ₂ -e igi-zu-še ₃ ħe ₂ -gub
	UM ₂ , i 14-15	a ħu-mu-ra-an-de ₂ -e / igi-zu-še ₃ ħe ₂ -gub
	3N-T906,237, i 4'	[_____]-še ₃ ħe ₂ -gub
Kiš	C ₁ , I 7	a ħu-mu-ra-an-de ₂ -e igi-zu-še ₃ ħe ₂ -g[ub]
	K ₁ , III 15	a ħ[u _ _ _] ^ṛ x ¹ igi-zu-še ₃ ^α ħe ₂ - ^ṛ x ¹ -[_]-in-gub ^α
Unbekannt	MS 3176/1, xii 7	a ħu-mu-un- ^ṛ de ₂ ¹ -e (Umschrift Volk)
	Sch ₃ , I 9	a ħu-mu-ra-an-de ₂ -e igi-zu-še ₃ ħe ₂ -gub

α-α nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 161): ħe₂-^ṛx¹-in-du

Alster (1974): 166	He will pour water for you, and walk in front of you
Wilcke (1978): 166	Wasser ausgießen, wird vor die [sic] Dienst tun!
Römer (1990): 162	Wasser ausgießen, <i>soll</i> er vor dir Dienst tun:
ETCSL (1999): 161	then he will pour water for you [...] and he will walk before you.
Alster (2005): 161	he will walk in front of you, libating water for you;

Z_H 162 (Z_A 162)

Nippur	UM ₁ , I 12	e ₂ nu-tuku e ₂ -a-ne ₂ la-ba-du
	UM ₂ , i 16	e ₂ nu-un-tuku e ₂ -a-ni-še ₃ la-ba-du
	3N-T906,237, i 5'	[_____]-ba-du
	C ₁ , I 8	e ₂ nu-tuku e ₂ -a-ni-še ₃ la-ba-d[u]
Kiš	K ₁ , III 16	e ₂ nu- ^α x ^α ^α e ₂ ¹ -a-ni-še ₃ ^α la ¹ -ba-du
Unbekannt	MS 3176/1, xii 8	e ₂ nu-tuku e ₂ -a-ni-še ₃ (Umschrift Volk)
	Sch ₃ , I 10	e ₂ nu-tuku e ₂ -a-ni-še ₃ ^α la ¹ -ba-du

α nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 162): -tu[ku]

Alster (1974): 167	Not having a house, he does not go to his house.
Wilcke (1978): 167	Er hat kein Haus – zu seinem Haus kann er nicht gehen,
Römer (1990): 163	Er hat kein Haus, zu seinem Hause wird er (also) nicht gehen,
ETCSL (1999): 162	He does not belong to any family, so he does not want to go to his family;
Alster (2005): 162	Since he does not have a house, he does not go to his house;

Z_H 163 (Z_A 163)

Nippur	UM ₁ , I 13	iri nu-tuku iri-ni-še ₃ la-ba-d[u]
	UM ₂ , i 17	iri nu-un-tuku iri-ni-še ₃ la-ba-du
	3N-T906,237, i 6'	[_____]-ba-du
	C ₁ , I 9	iri nu-tuku iri-ni-še ₃ la-b[a _]
	T ₁₀ , i 1'	^α iri ^α ? ¹ ^α nu-tuku ^α ^α iri-a ¹ - ^α ni ¹ -š[e ₃ _ _ _]
Kiš	K ₁ , III 17	iri nu-tu[ku] ^β x ^β - ^β ni ¹ - ^β še ₃ ¹ la- ^β ba ¹ -du ₃ ?
Unbekannt	MS 3176/1, xii 9	uru ₂ nu-tuku uru ₂ -ni-še ₃ (Umschrift Volk)
	Sch ₃ , I 11	iri nu-tuku iri-n[i]-še ₃ ^α la ¹ -ba-du

α-α nach Foto cdli P356703; WAS (Z. 163): [... -tu]ku

β nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 163): er[e-

Alster (1974): 168	Not having a city, he does not go to his city.
Wilcke (1978): 168	Er hat keine (Heimat)stadt – zu seiner (Heimat)stadt kann er nicht gehen.
Römer (1990): 164	er hat keine Stadt, zu seiner Stadt wird er (also) nicht gehen,
ETCSL (1999): 163	he does not belong to any city, so he does not want to go to his city.
Alster (2005): 163	since he does not have a city, he does not go to his city.

Z_H 163 A (Z_A 163 A)

Kiš K₁, III 18 ġeš³ig k[ur _]r^{1α} ba-an-da-us₂-sa

α nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 163 A): š]u

- Wilcke (1978): 168a Die Tür [... ni]cht mit ihm gelehnt,
Römer (1990): 164a [an] die Tür [des] x [...] kann er nicht die [Ha]nd legen,
ETCSL (1999): 163 A He cannot knock at the door of,
Alster (2005): 163 A Knocking at the door of the nether[world],

Z_H 163 B (Z_A 163 B)

Kiš K₁, III 19 α r¹ [_____] αla -ba-an-da-ku₄-ku₄

α-α nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 163 B): r¹UD¹ [x x]-r³še³

- Wilcke (1978): 168b [...] tritt nicht mit ihm ein.
Römer (1990): 164b [in] x [...] x kann er nicht eintreten.
ETCSL (1999): 163 B he cannot enter,
Alster (2005): 163 B he does not enter [...].

Z_H 164 (Z_A 164)

Nippur UM₁, I 14 la-ba-da-ġi-r¹li¹-e la-ba-d[a _ _]
UM₂, i 18 r¹la²-r¹ba¹-r¹e¹-r¹da¹-ġi-li la-ba-e-da-sun₇-r¹e²
3N-T906,237, [_____ d]a-sun₇-e
i 7'
C₁, I 10 la-ba-da-ġi-li-e la-[_____]
T₁₀, i 2' [l]a-ba-e-da-ġi-li l[a² _ _ _ _]
T₁₁, i 1' [_____ su]n₇-e
Kiš K₁, III 20 [_ _ _]-ġi-li la-ba-an-da-sun₇-na
Unbekannt MS 3176/1, la-ba-da-ġi-li (Umschrift Volk)
xii 10
Sch₃, I 12 la-ba-e-da-ġi-li-e [l]a²-ba-e-da-sun₇-e

- Alster (1974): 169 – He does not favor it more than you, he does not appreciate it more than you.
–
Wilcke (1978): 169 Er wird sich bei dir nicht pflegen², er wird bei dir nicht stolz sein. #
Römer (1990): 165 er wird in deiner Gegenwart nicht ..., er wird in deiner Gegenwart nicht *anmaßend* sein!
ETCSL (1999): 164 He will not with you, he will not be presumptuous with you.
Alster (2005): 164 He does not estimate it higher than you, he does not quarrel with you.

Z_H 165 (Z_A 165)

Nippur	UM ₁ , I 15	dumu-ĝu ₁₀ ^α ki [_]utu ¹ UD ¹ . [_ _]- ¹ x ^{1α}
	C ₁ , I 11	[_ ĝ]u ₁₀ ki ^d utu e ₃ - [_ _]
	T ₁₀ , i 3'	[d]umu-ĝu ₁₀ ki ^d utu [_ _ _ _]
	T ₁₁ , i 2'	[_ _ _ _]-aš
Kiš	K ₁ , III 21	[_ _] ^β x ¹ - ¹ x ^{1β} utu e ₃ -a
Unbekannt	MS 3176/1, xii 11	¹ dumu ¹ -ĝu ₁₀ ¹ ki ^d utu e ₃ - (Umschrift Volk)
	Sch ₃ , I 13	dumu-ĝu ₁₀ ki ^d utu ¹ e ₃ ¹ -a- ¹ aš ² ¹ γ

α-α nach Foto cdli P256631; WAS (Z. 165): ki ^dutu-e₃-a-aš

β-β nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 165): k[i] ^d

γ nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 165): -¹še₃¹

Alster (1974): 170	My son, towards the East,
Wilcke (1978): 170	Mein Kind, nach Osten
Römer (1990): 166	Mein Sohn, zum Orte hin, an dem die Sonne aufgeht,
ETCSL (1999): 165	My son, [...] eastwards.
Alster (2005): 165	My son, toward the place where the sun rises,

Z_H 166 (Z_A 166)

Nippur	UM ₁ , I 16	dili-zu-ne kaskal n[a]- ¹ an ² ¹ - [_ _ _]- ¹ un ² ¹
	C ₁ , I 12	[_ _]- ^α ne kaskal ^α na- ¹ an ¹ -ni- [_ _]
	T ₁₀ , i 4'	dili-d[u ₃ ²]-zu-ne kaskal na- [_ _ _ _]
	T ₁₁ , i 3'	[_ _ _ _] d]u-un
Kiš	K ₁ , III 22	[_ _ _] ¹ kaskal ¹ -še ₃ na-an-ni-du
Unbekannt	MS 3176/1, xii 12	¹ dili ¹ -[zu-ne kaska]l ¹ na-an ¹ - (Umschrift Volk)
	Sch ₃ , I 14	dili-zu-ne kaskal na-an-ni-du-un

α-α nach Foto cdli P260905; WAS (Z. 166): [...]

Alster (1974): 171	Do not travel alone.
Wilcke (1978): 171	sollst du allein nicht reisen!
Römer (1990): 167	sollst du allein nicht (auf) Reise(n) gehen!
ETCSL (1999): 166	[...] you should not travel alone [...]
Alster (2005): 166	don't travel alone!

ZH 167 (ZA 167)

Nippur	UM ₁ , I 17	nu zu-a-zu s[aĝ] [_ _ _]-a-[_]
	C ₁ , I 13	[_ _ _]- ^α zu saĝ š[u]-ba ^α -[_ _ _]
	T ₁₀ , i 5'	lu ₂ zu-a-zu saĝ šu-UD ^γ -b[a ^γ _ _ _]
	T ₁₁ , i 4'	[_ _ _]-ak-e
	T ₁₈ , i 1'	[_ _ _]- ^γ x ¹
Kiš	K ₁ , III 23	[_ _ _] ^γ im ^γ β-ak-ke ₄
Unbekannt	MS 3176/1, xii 13	n[u- [?] _ _ _] ^γ x ¹ (Umschrift Volk)
	Sch ₃ , I 15	lu ₂ ^γ zu ¹ -a-zu-um [s]aĝ šu-bala i ₃ - ^γ x ¹ -ak-e

α-α nach Foto cdli P260905; WAS (Z. 167): ba-^γra¹-^γak¹-^γx¹-

β nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 167): -^γx¹-

γ nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 167): ^γnu¹-

Alster (1974): 172	A countryman does not enslave you(?).
Wilcke (1978): 172	Dein Bekannter soll nicht ... machen! #
Römer (1990): 168	Ein Bekannter von dir soll nicht ... machen!
ETCSL (1999): 167	Your acquaintance should not
Alster (2005): 167	Someone whom you don't know will trade you as a slave.

ZH 168 (ZA 168)

Nippur	UM ₁ , I 18	mu-mu-a si ₃ -ga s[aĝ]-[_ _ _ _] im- ^γ ma ^γ ¹ - ^γ x ¹ - ^γ e ^γ ¹
	UF42, 40, i 1'	[_ _ _ _] lu ₂ -ra im-[_ _ _ _]
	C ₁ , I 14	[_ _ _ ^α s]i ₃ - ^γ ga ^γ ¹ saĝ ^α [_ _ _ _]
	T ₁₀ , i 6'	mu-mu-a si ₃ -ga saĝ- ^δ du lu ₂ -[_ _ _ _]
	T ₁₁ , i 5'-6'	[_ _ _ _]lu ₂ -ra / [_ _ _]- ^γ x ¹ - ^γ x ¹ -e
	T ₁₈ , i 2'	[_ _ _ _]- ^γ x ¹
Kiš	K ₁ , III 24	[_ _ _ _]- ^γ ke ₄ ^β
Unbekannt	MS 3176/1, xii 14	m[u- [?] _ _ _ _] (Umschrift Volk)
	Sch ₃ , I 16	mu-m[u]-a si ₃ -ga saĝ- ^δ du lu ₂ -ra im- ^γ ma ^γ ¹ ^γ -na-an-ak-[_ _] ^δ

α-α nach Foto cdli P260905; WAS (Z. 168): lu₂-u₃-ra i[m ...]

β nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 168): -^γx¹

γ nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 168): -da(?)-

δ nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 168): -^γe¹

Alster (1974): 173	When you are among known persons, you can rely on(?) a man.
Wilcke (1978): 173	Ein Name auf ^γ einen Namen gesetzt wird jemandem den Kopf ...
Römer (1990): 169	Ein Name auf einen Namen gesetzt, <i>wird</i> einem Menschen den Kopf ...,
ETCSL (1999): 168	A name placed on another one
Alster (2005): 168	When at home(?) (lit., placed among (familiar names) [sic] one can ... the head toward someone.

ZH 169 (ZA 169)

Nippur	UM ₁ , I 19	kur-ra k[ur] [_ _ _ _]-be ₂
	UF42, 40, i 2'	[_____] ᵀx¹-dub²-be ₂ -ᵀe¹
	C ₁ , I 15	[_ _ _] ᵀ ^α na¹-ᵀan ^{α¹} -[_ _]
	T ₁₀ , i 7'	kur-ra kur na-an-na-dub-b[e ₂ _]
	T ₁₁ , i 7'	[_____] ^β ᵀx¹-ᵀx¹-be ₂ ^β
	T ₁₈ , i 3'	[_ _ _ _]-an-[_ _ _]
Unbekannt	Sch ₃ , I 17	ᵀkur ^γ -ᵀra¹ nimir ^δ na-an-ᵀdab ₆ ^ε -be ₂ -ᵀen¹

α-α nach Foto cdli P260905; WAS (Z. 169): [... -n]a-dub-b[e₂]

β-β nach Foto cdli P356311; WAS (Z. 169): [... -d]ub-be₂

γ nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 169): ᵀx¹(could be kur)

δ nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 169): kur(?)

ε nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 169): -dub- bzw. ab- (Z. 169 A)

Alster (1974): 174	Do not pile up a mountain in the mountains.
Wilcke (1978): 174	Auf einen Berg sollst du nicht einen weiteren schütten! #
Römer (1990): 170	auf einen Berg sollst du ihm nicht einen (weiteren) Berg schütten!
ETCSL (1999): 169	you should not pile up a mountain on another one.
Alster (2005): 169	Don't pile up a mountain among the mountains!

ZH 170 (ZA 170)

Nippur	UM ₁ , I 20	nam-tar ^α [_____] ^α
	I ₁₃ , i 1'	n[am ^β _____]
	T ₁₀ , i 8'	nam-tar peš ₁₀ ^β dur ₅ -ra-am ₃
	T ₁₁ , i 8'	[_____]-ᵀam ₃ ^γ
	T ₁₈ , i 4'	[_ _ _ d]ur ₅ -[_ _ _]
Unbekannt	Sch ₃ , I 18	nam-tar peš ₁₀ dir ^γ -ru-am ₃

α-α nach Foto cdli P256631; WAS (Z. 170): [... -a]m₃

β nach Foto cdli P356703: ein Zeichen getilgt

γ nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 170): ᵀx¹(like si)-durs

Alster (1974): 175	Fate is a slippery bank
Wilcke (1978): 175	Das Schicksal ist (wie) ein feuchtes Ufer;
Römer (1990): 171	Das Schicksal ist (wie) ein feuchtes Ufer:
ETCSL (1999): 170	Fate is a wet bank;
Alster (2005): 170	Destiny is a wet bank

Z_H 171 (Z_A 171)

Nippur	UM ₁ , I 21	lu ₂ -da ġiri ₃ -[_____]
	UF42, 40, i 3'	[_____] ġiri ₃ im-ma-da-an-[_ _]
	I ₁₃ , i 2'	lu ₂ -[_____]
	T ₁₀ , i 9'	lu ₂ -da ġiri ₃ -ni im-ma-da-an-ze ₂ -[_]
	T ₁₁ , i 9'	[_____ a]n-ze ₂ -er
	T ₁₈ , i 5'	[_ _ ġir]i ₃ [?] -ni im-ma-[_ _ _ _]
Unbekannt	Sch ₃ , I 19	lu ₂ -da ġiri ₃ -ni im-ma-da-an- ^α ze ₂ -er ^α

α-α nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 171): -z[e₂-er]

Alster (1974): 176	Which makes a man slide.
Wilcke (1978): 176	es hat (schon) Menschen ausgleiten lassen. #
Römer (1990): 172	Beim Menschen hat es (schon) den Fuß zum Ausgleiten gebracht!
ETCSL (1999): 171	it can make one slip.
Alster (2005): 171	that makes a man's feet slip away from him!

Z_H 172 (Z_A 172)

Nippur	UM ₁ , I 22	šeš-[_] ṛa ¹ -a na-na[m _____]-ṛx ¹
	UF42, 40, i 4'	[_____]-gal ama na-[_ _]
	I ₁₃ , i 3'	šeš-gal ṛa ¹ -[_____]
	T ₁₀ , I 1	šeš-gal a-a na-nam nin ₉ ^α -gal ama na-[_]
	T ₁₁ , i 10'	[_____]-ṛx ¹
	T ₁₈ , i 6'	[_ _ _ _ n]a-nam nin ₉ -gal [_ _ _ _]
Ur	Ur ₄ , I 1'	[_ _ _]-ṛa ¹ ṛna ¹ -ṛnam ¹ [_____]
Susa	S ₃ , i 1-2	šeš-gal e ₂ na-na / nin ₉ -gal ṛĜA ₂ ×AŠ ^{1β} na-na
	S ₃ , i 3-4	šeš-gal e ₂ na-ṛna ¹ / nin ₉ -gal ĜA ₂ ×AŠ ^β na-[_]
	S ₃ , I 1-4	še ^γ -eš-gal [_] / e ₂ an-na-[_] / ni-in-gal ṛeš ₂ ^{1δ} -/dam ^{e2} [_ _]
Unbekannt	TCL, i 1	šeš-gal a-a na-nam nin ₉ -gal ama na-nam
	Sch ₃ , I 20	šeš-gal a-a na-nam nin ₉ -gal ama na-nam

α nach Foto cdli P356703; WAS (Z. 172): nin-

β nach Kopie MDP 27, 186; WAS (Z. 172): ama(?)

γ nach Kopie MDP 27, 186; WAS (Z. 172): šeš- **δ** nach Kopie MDP 27, 186; WAS (Z. 172): ṛx¹

Alster (1974): 177	The elder brother is indeed a father, the elder sister is indeed a mother!
Wilcke (1978): 177	Der ältere Bruder ist wirklich (wie) ein Vater, die ältere Schwester ist wirklich (wie) eine Mutter!
Römer (1990): 173	Der ältere Bruder ist wirklich (wie) ein Vater, die ältere Schwester ist wirklich (wie) eine Mutter!
ETCSL (1999): 172	The elder brother is indeed like a father; the elder sister is indeed like a mother.
Alster (2005): 172	An older brother is indeed a father; an older sister is indeed a mother!

Z_H 173 (Z_A 173)

Nippur	UM ₁ , I 23	šeš-gal- ¹ zu ¹ -ur ₂ [_____]
	UF42, 40, i 5'	[_____ h]e ₂ -em-ši- ¹ x ¹
	I ₁₃ , i 4'	šeš-gal-zu- ¹ x ¹ [_____]
	T ₁₀ , I 2	šeš-gal-zu-ur ₂ ĝessal ^{sal4} ħe ₂ -e[m _ _]
	T ₁₈ , i 7'	[_ _ _ _] ĝessal ¹ x ¹ [_ _ _ _]
Ur	Ur ₄ , I 2'	[_ _]- ¹ zu ¹ -še ₃ ĝessal ^{s[al4]} [_ _ _ _]
Unbekannt	TCL, i 2	šeš-gal-zu-ur ₂ ĝessal ħe ₂ - ¹ x ^{1α} -ši-ak
	Sch ₃ , I 21	šeš-gal-zu-ur ₂ ĝessal ^{sal4} ħe ₂ -em-ši-ak ^β

α nach Foto M. Young; WAS (Z. 173): -en(?)-

β nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 173): -¹x¹-(¹x¹)(?)

Alster (1974): 178	May you pay attention to your elder brother.
Wilcke (1978): 178	Auf deinen älteren Brruder sollst du achten!
Römer (1990): 174	Deinem älteren Bruder mögest du darauf achten,
ETCSL (1999): 173	Listen therefore to your elder brother,
Alster (2005): 173	You should pay attention to your older brother;

Z_H 174 (Z_A 174)

Nippur	UM ₁ , I 24	nin ₉ -gal ama- ¹ zu ¹ - ¹ gen ^{7?1} [_____]
	I ₁₃ , i 5'	nin ₉ -gal ama-[_____]
	T ₁₀ , I 3	nin ₉ ^α -gal ama-zu-gen ₇ šu ħe ₂ -en-n[e _ _]
	T ₁₈ , I 1	[_ _ _ _ ge]n ₇ [?] šu ħe ₂ - ¹ x ^{1β} -[_ _ _]
Ur	Ur ₄ , I 3'	[_]-gal ama-zu-še ₃ gu ₂ ħe ₂ -em-ši-[_ _]
Unbekannt	TCL, i 3	nin ₉ -gal ama-zu-gen ₇ šu ħe ₂ -en- ¹ x ¹ -ĝal ₂
	Sch ₃ , I 22	nin ₉ -gal ama-zu-gen ₇ šu ħe ₂ -en-ne-ĝal ₂ -le

α nach Foto cdli P356703; WAS (Z. 174): nin-

β nach Foto cdli P356536; WAS (Z. 174): -e[n ...]

Alster (1974): 179	May you submit to your elder sister like to your mother.
Wilcke (1978): 179	Der älteren Schwester sollst du wie deiner Mutter behilflich sein!
Römer (1990): 175	der älteren Schwester mögest du wie deiner Mutter deswegen den Nacken beugen!
ETCSL (1999): 174	and you should be obedient to your elder sister as if she were your mother.
Alster (2005): 174	you should be supportive(?) of an older sister like your mother.

ZH 175 (ZA 175)

Nippur	UM ₁ , I 25	za-e igi-zu-ta [_____]
	I ₁₃ , i 6'	za-e igi-zu- ^ʿ x ^{1α} [_____]
	T ₁₀ , I 4	za-e igi-zu-ta kiĝ ₂ na-an-ak-[_]
	T ₁₈ , I 2	[_ _ _ _ t]a ^β kiĝ ₂ ^ʿ na ¹ -an-[_ _]
Ur	Ur ₄ , I 4'	[_]-e igi-zu-ta kiĝ ₂ na-an-[_ _]
Unbekannt	TCL, i 4	za-e igi-zu-ta kiĝ ₂ na-an-na-ak-en ^γ
	Sch ₃ , I 23	za-e igi-zu-ta kiĝ ₂ na-an-na- ^δ ak-en

α nach Kopie ISET I, 202; WAS (Z. 175): -ta

β nach Foto cdli P356536; WAS (Z. 175): [...]

γ nach Foto M. Young; WAS (Z. 175): -e

δ nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 175): -ni-

Alster (1974): 180	And you – do not work at your eye(s) command).
Wilcke (1978): 180	Du selbst sollst nach deinem eigenen Ermessen keine Arbeit tun;
Römer (1990): 176	Du, nach deinem (eigenen) Ermessen soll[st du] keine Arbeit verrichten;
ETCSL (1999): 175	You should not work using only your eyes;
Alster (2005): 175	<i>You</i> should not work with your eyes (alone).

ZH 176 (ZA 176)

Nippur	UM ₁ , I 26	ka-zu-ta [_____]
	I ₁₃ , i 7'	ka-zu-ta ^ʿ x ^{1α} -[_____]
	T ₁₀ , I 5	ka-zu-ta niĝ ₂ -nam nu- ^ʿ lu-lu ¹ - ^ʿ x ¹
	T ₁₈ , I 3	[_ _ _] niĝ ₂ -nam nu-lu-[_ _]
Ur	Ur ₄ , I 5'	ka-zu-ta ^ʿ niĝ ₂ ¹ nam-mu-un-[_]- ^ʿ lu ¹
Unbekannt	TCL, i 5	ka-zu-ta niĝ ₂ im-lu-lu-un
	Sch ₃ , I 24	ka-zu-ta niĝ ₂ nam-lu-lu-un

α nach Kopie ISET I, 202; WAS (Z. 176): n[iĝ₂ ...]

Alster (1974): 181	With your words (of wisdom) you will make numerous things.
Wilcke (1978): 181	mit deinem Mund wirst du (gerade) alles vermehren. #
Römer (1990): 177	mit deinem Munde wirst du die Dinge viel machen!
ETCSL (1999): 176	you will not multiply your possessions using only your mouth.
Alster (2005): 176	You will not multiply anything with your mouth (alone).

ZH 177 (ZA 177)

Nippur	UM ₁ , I 27	ĝa ₂ -la dag-ge ṛe ₂ ¹ [_____]
	I ₁₁ , I 1'	[_____] ṛx ¹ ṛx ¹ [_____]
	I ₁₃ , i 8'	ĝa ₂ -la ṛx ^{1α} [_____]
	T ₁₀ , I 6	ĝa ₂ -ṛla ¹ d[ag [?] -g]e e ₂ dur ₂ -[_____]
	T ₁₈ , I 4	[_____] ṛe ₂ ¹ dur ₂ -bi ṛx ^{1β} -[_____]
Ur	Ur ₄ , I 6'	ĝa ₂ -la nu-dag-ge e ₂ ṛdur ₂ ¹ -[_____ u]n-de ₆ -[_____]
Unbekannt	TCL, i 6	ĝa ₂ -la dag-ge e ₂ dur ₂ -bi-še ₃ mu-un-de ₆
	Sch ₃ , I 25	ĝa ₂ -la dag-ge e ₂ dur ₂ -bi mu-un-de ₆

α nach Kopie ISET I, 202; WAS (Z. 177): d[ag- ...]

β nach Foto cdli P356536; WAS (Z. 177): m[u- ...]

- Alster (1974): 182 The lazy one – the courtyard is the place for him to go(?).
Wilcke (1978): 182 Wer mit der Arbeit aussetzt, läßt das Haus zugrundegehen. #
Römer (1990): 178 Wer mit der Arbeit aussetzt, *läßt* das Haus (!) *zugrunde gehen!*
ETCSL (1999): 177 The negligent one ruins (?) his family.
Alster (2005): 177 A lazy one makes a house go “down to the bottom.”

ZH 178 (ZA 178)

Nippur	UM ₁ , I 28	inda ₃ -e lu ₂ [_____]
	I ₁₁ , I 2'	[_____] lu ₂ -kur-ra b[i ₂ _____]
	I ₁₃ , i 9'	[_____] ṛx ¹ [_____]
	N ₇ , i 1	[_____]-ṛx ^{1α} -ra bi ₂ -in-e ₁₁ -de ₃
	T ₁₀ , I 7	[_____] lu ₂ -ṛx ^{1β} -ra bi ₂ -i[n _____]
	T ₁₈ , I 5	[_____]-ra bi ₂ -i[n _____]
Ur	Ur ₄ , I 7'	ṛinda ₃ ¹ -e lu ₂ -kur-ra b[i ₂ _____]-de ₃ ^γ
Unbekannt	TCL, i 7	inda ₃ -e lu ₂ -kur-ra bi ₂ -in-e ₁₁ -de ₃
	Sch ₃ , I 26	inda ₃ -e lu ₂ -kur-ra bi ₂ -in-e ₁₁ -de ₃

α nach Foto cdli P278307; WAS (Z. 178): [... ku]r-

β nach Foto cdli P356703; WAS (Z. 178): kur-

γ nach Foto cdli P346684 + BM Kollation; WAS (Z. 178): [...]

- Alster (1974): 183 Bread causes the mountaineers to come down.
Wilcke (1978): 183 (Der Wunsch nach) Brot läßt jemanden ins Gebirge hinaufsteigen,
Römer (1990): 179 Das (Bedürfnis nach) Brot läßt die Gebirgler heruntersteigen.
ETCSL (1999): 178 The need for food makes some people ascend the mountains;
Alster (2005): 178 (The need for) bread makes those who live in the mountains descend;

ZH 179 (ZA 179)

Nippur	UM ₂ , i 1'	[_____] 'x ¹ [_ _ _]
	I ₁₁ , I 3'	'lu ₂ ¹ lul lu ₂ bar-ra 'x ^{1α} [_ _ _]
	I ₁₄ , i 1	lu ₂ lul lu ₂ bar-ra bi ₂ -in-tum ₂ -[_]
	N ₇ , i 2	[_ _] lu ₂ bar-ra bi ₂ -in-tum ₂ -mu
	T ₁₀ , I 8	[_ _]-e lu ₂ [_____]
	T ₁₈ , I 6	[_ _ _ _]-ra bi ₂ -i[n _ _]
Ur	Ur ₄ , I 8'	[_]-e lu ₂ bar-ra bi ₂ -i[n _]- ^β mu
Unbekannt	TCL, i 8	lul-e lu ₂ bar-ra bi ₂ -in-tum ₂ -mu
	Sch ₃ , I 27	lul-le ^γ lu ₂ bar-ra bi ₂ -in-tum ₃ -mu

α nach Kopie ISET I, 201; WAS (Z. 179): b[i₂(?)- ...]

β nach Foto cdli P346684 + BM Kollation; WAS (Z. 179): -[tu]_{m2}-

γ nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 179): -e

- Alster (1974): 184 It brings traitors and foreigners along.
 Willeke (1978): 184 (aber) ein Falscher wird den Mann fehlleiten?
 Römer (1990): 180 es bringt Falsche (und) Fremde (heran),
 ETCSL (1999): 179 it also brings traitors and foreigners,
 Alster (2005): 179 it brings liars and strangers along;

Z_H 180 (Z_A 180)

Nippur	UM ₂ , i 2'	[_____] ^a -an-e ₁₁ -de ₃
	I ₁₁ , I 4'	inda ₃ -e lu ₂ kur-ta im-ma-[_____]
	I ₁₄ , i 2	[_]-e lu ₂ ¹ kur ¹ -[t]a im-ma-da ^{ra} -an-e ₃ ^α -de ₃
	N ₇ , i 3	[_____ t]a im-ma-da ^{ra} -an-e ₁₁ -de ₃
	T ₁₈ , I 7	[_____]-ma-da-[_____]
Ur	Ur ₄ , I 9'	[_]- ¹ e ¹ ¹ lu ₂ ¹ -kur-ra im-ma-[_]- ^β ab ¹ -e ₁₁ -de ₃
Unbekannt	TCL, i 9	inda ₃ ^γ -e lu ₂ -kur-ra ^δ im-ma-da ^{ra} -an-e ₁₁ -de ₃
	Sch ₃ , I 28	inda ₃ -e lu ₂ kur-ta im-da ^{ra} -an-e ₁₁ -de ₃

α nach Kopie ISET I, 201; WAS (Z. 180): -e₁₁-

β nach Foto cdli P346684 + BM Kollation; WAS (Z. 180): -¹da¹-

γ nach Foto cdli P345437; WAS (Z. 180): nin-da-

δ nach Foto cdli P345437; WAS (Z. 180): -ta Alster (2005) führt fälschlicherweise Manuskript T₁₄ auf. Nach Civil (1987), 207f., kein Hinweis auf Zeile 180 bei T₁₄.

Alster (1974): 185	Bread causes men to come down from the mountains.
Wilcke (1978): 185	(Dann) läßt (der Wunsch nach) Brot den Mann vom Gebirge wieder herabsteigen. #
Römer (1990): 181	das (Bedürfnis nach) Brot läßt die Leute aus dem Bergland heruntersteigen!
ETCSL (1999): 180	since the need for food brings down other people from the mountains.
Alster (2005): 180	(The need for) bread makes people descend from the mountains.

Z_H 181 (Z_A 181)

Nippur	UM ₂ , i 3'	[_____ š]i ² -in-na-u ₃ -tu
	I ₁₁ , I 5'	uru ₂ ¹ tur ¹ - ¹ re ¹ lugal-bi-ir ¹ x ^{1α} [_____]
	I ₁₄ , i 3	[_ _ r]a lugal-bi-ir ¹ amar ¹ ši-in-ga-an- ¹ u ₃ -tu ¹
	N ₇ , i 4	[_____]-bi- ¹ ir ¹ amar ši-in-na-u ₃ -tu
	T ₁₈ , I 8	[_____] amar ši-[_____]
Ur	Ur ₄ , I 10'	[_ _ r]e lugal-bi-[_ _] ši-in-ga-u ₃ -tu
Unbekannt	TCL, i 10	uru ₂ ^β tur-re lugal-bi-ir gu ₄ ši-in-na-u ₃ -tu
	Sch ₃ , I 29	uru ₂ ^γ tur-re lugal-bi-ir amar ši-in-na- ^δ u ₃ -tu

α nach Kopie ISET I, 201; WAS (Z. 181): a[mar ...]

β nach Foto cdli P345437; WAS (Z. 181): uru

γ nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 181): ere-

δ nach Foto cdli P252307; WAS (Z. 181): -an-

Alster (1974): 186	The little city creates cattle for its king.
Wilcke (1978): 186	Eine kleine Stadt 'gebiert' ihrem Herrn ein Kalb;
Römer (1990): 182	Eine kleine Stadt gebiert ihrem König ein Kalb,
ETCSL (1999): 181	A small city provides (?) its king with a calf;
Alster (2005): 181	A small town also creates calves for its lord;

Z_H 182 (Z_A 182)

Nippur	UM ₂ , i 4'	[_____] ḫ ^{1α} -ḫur-re ^β
	I ₁₁ , I 6'	ḫ ¹ ḫ ¹ [_ _] ḫ ¹ ḫ ¹ [_____]
	I ₁₄ , i 4	[_ _] ḫ ^{1γ} e ₂ du ₃ -a ši-ḫur-re
	N ₇ , i 5	[_ _ _] ḫ ² e ₂ du ₃ -a ši-ḫur-re
Ur	Ur ₄ , I 11'	[_ _ _ _] du ₃ -a ši-ḫur-re
Unbekannt	TCL, i 11	ḫ ¹ uru ₂ ^{2γδ} maḫ-e e ₂ du ₃ -a še ₃ ^ε -ḫur-re

α nach Foto cdli P255300; WAS (Z. 182): [... ši]-

β nach Foto cdli P255300; WAS (Z. 182): -e

γ nach Kopie ISET II, 55; WAS (Z. 182): [... -r]e

δ nach Foto cdli P345437; WAS (Z. 182): uru **ε** nach Foto cdli P345437; WAS (Z. 182): ši-

Alster (1974): 187	The huge city builds houses and digs canals.
Wilcke (1978): 187	Eine sehr große Stadt wird (ihm) Hausgrundrisse liefern. #
Römer (1990): 183	eine sehr große Stadt liefert (ihm nur) Hausbau-Grundrisse!
ETCSL (1999): 182	a huge city digs (?) a house plot (?).
Alster (2005): 182	(but) the huge city designs house buildings.

Z_H 183 (Z_A 183)

Nippur	UM ₂ , i 5'	[_____] im-du ₇ -du ₇ ^α
	I ₁₄ , i 5	[_____] ḫ ^{1β} -du ₇ -du ₇
	N ₇ , i 6	[_ _ _] a ₂ šu im-du ₇ -du ₇
Ur	Ur ₄ , I 12'	[_ _ _ _]-du ₇ -du ₇
Unbekannt	TCL, i 12	[_]-ḫ ¹ -ḫ ¹ ke ₄ ¹ a ₂ šu im-du ₇ -du ₇

α nach Foto cdli P255300; WAS (Z. 183): -du

β nach Kopie ISET II, 55; WAS (Z. 183): [... -i]m-

Alster (1974): 188	[The rich man(?)] is well equipped.
Wilcke (1978): 188	[...] hat sich gut versorgt.
Römer (1990): 184	[...] x hat <i>sich gut versehen</i> ,
ETCSL (1999): 183 is well equipped.
Alster (2005): 183	[...] is well equipped;

Z_H 184 (Z_A 184)

Nippur	UM ₂ , ii 1	lu ₂ ʾniĝ ₂ ¹ tuku lu ₂ niĝ ₂ nu-tuku ʾgig ^{1-α} x ¹ -[__] ^α
	I ₁₄ , i 6	[_____]-ĝal ₂
	N ₇ , i 7	[_____] lu ₂ niĝ ₂ nu-tuku gig-še ₃ i ₃ -ĝal ₂
Ur	Ur ₄ , I 13'	[_____] gig-še ₃ im-ĝar
Unbekannt	TCL, i 13	[_____] ʾniĝ ₂ ¹ nu-tuku gig-še ₃ im-ĝar

α-α nach Foto cdli P255300; WAS (Z. 184): -ʾše₃¹ i[m ...]

Alster (1974): 189	The rich man provides wheat for the poor man.
Wilcke (1978): 189	Der Besizende hat dem Armen Bitteres auferlegt.
Römer (1990): 185	der, der Besitz hat, hat dem, der keinen Besitz hat, <i>Schmerzliches</i> auferlegt!
ETCSL (1999): 184	The poor man inflicts all kinds of illnesses on the rich man.
Alster (2005): 184	A poor man inflicts all kinds of illnesses on a wealthy man.

Z_H 185 (Z_A 185)

Nippur	UM ₂ , ii 2	lu ₂ dam ^α tuku a ₂ šu ^α im-du ₇ -du ₇
	N ₇ , i 8	[_____] a ₂ šu im-du ₇ -du ₇
Ur	Ur ₄ , I 14'	^β [_____] ʾx ¹ šu im-du ₇ -du ₇ ^β
Unbekannt	TCL, i 14	[_____] š]u im-du ₇ -du ₇

α-α nach Foto cdli P255300; WAS (Z. 185): tuku šu

β-β nach Foto cdli P346684 + BM Kollation; WAS (Z. 185): [...]-ʾdu₇¹

Alster (1974): 190	The married man is well equipped.
Wilcke (1978): 190	Der verheiratete Mann hat sich gut versorgt.
Römer (1990): 186	Der verheiratete Mann hat <i>sich gut versehen</i> ,
ETCSL (1999): 185	The married man is well equipped;
Alster (2005): 185	A married man is well equipped;

Z_H 186 (Z_A 186)

Nippur	UM ₂ , ii 3	dam nu-un-tuku še-er-tab-ba mu-un-na ₂
	N ₇ , i 9	[_____]ʾx ^{1α} -er-tab-ba mu-un-na ₂
Ur	Ur ₄ , I 15'	[_____] še-er-tab-ba-aš mu-un-na ₂

α nach Foto cdli P278307; WAS (Z. 186): [... -š]e

Alster (1974): 191	The unmarried man sleeps in a haystack.
Wilcke (1978): 191	Der unverheiratete Mann hat sich auf Stroh [?] gebettet. #
Römer (1990): 187	hat er nicht geheiratet, (so) hat er sich auf <i>Getreidegarben</i> gebettet!
ETCSL (1999): 186	the unmarried makes his bed in a haystack (?).
Alster (2005): 186	(but) an unmarried man sleeps in a haystack.

Z_H 187 (Z_A 187)

Nippur	UM ₂ , ii 4 N ₄ , i 1' N ₇ , i 10	e ₂ gul-gul-lu-de ₃ e ₂ ša-ba-da-an-gul-e [_ _ _ _]-r ^x e ₂ ša-ba-da-a[n _ _] [_ _ _ _ d]e ₃ e ₂ ša-ba-an-da-gul ^β -e
Ur	Ur ₄ , I 16'	[_ _ _ _] e ₂ ša-ba-ra-an-[g]ul ^γ -e

α nach Foto cdli P278467; WAS (Z. 187): [... -d]e₃

β nach Foto cdli P278307; WAS (Z. 187): -ġa₂-

γ nach Foto cdli P346684 + BM Kollation; WAS (Z. 187): -[z]e₂-

Alster (1974): 192	When houses are being destroyed, (each) house will be destroyed with them.
Wilcke (1978): 192	Wer dabei ist, Häuser zu zerstören, den wird ein Haus dabei zerstören.
Römer (1990): 188	Wer dabei ist, Häuser zu zerstören, den wird ein Haus dabei zerstören,
ETCSL (1999): 187	He who wishes to destroy a house will go ahead and destroy the house;
Alster (2005): 187	He who is about to destroy houses will destroy (any) house with them.

Z_H 188 (Z_A 188)

Nippur	UM ₂ , ii 5 N ₄ , i 2' N ₇ , i 11	lu ₂ zi-zi-i-de ₃ lu ₂ ša-ba-da-an-zi-zi-i [_ _ _ _ d]e ₃ lu ₂ ša-ba-da-an-[_ _] [_ _ _ _ d]e ₃ lu ₂ ša-ba-da-zi-zi-i
Ur	Ur ₄ , I 17'	[_ _ _ _] lu ₂ ša-ba-ra-an-zi-zi

Alster (1974): 193	When men are revolting, (each) man will revolt with them.
Wilcke (1978): 193	Wer dabei ist, Menschen hochzuschrecken [?] , den werden Menschen hochschrecken [?] . #
Römer (1990): 189	wer dabei ist, Menschen aufzuscheuchen, den wird ein Mensch dabei aufscheuchen!
ETCSL (1999): 188	he who wishes to raise up will go ahead and raise up.
Alster (2005): 188	He who is about to stir up men will stir up (any) man with them.

Z_H 189 (Z_A 189)

Nippur	UM ₂ , ii 6 N ₄ , i 3' N ₇ , i 12	gu ₄ maḥ-a gu ₂ -bi lu ₂ a-ba-an-dab ₅ [_ _ _ _]-bi lu ₂ ba-an-da[b ₅] [_ _ _ _] gu ₂ -bi lu ₂ r ^{ba} ²¹ -an-dab ₅
Ur	Ur ₄ , I 18'	[_ _ _ _] lu ₂ ^α ba-a-an-dab ₅ ^α

α-α nach Foto cdli P346684 + BM Kollation; WAS (Z. 189): ba-an-dab₅

Alster (1974): 194	After a man had caught a huge ox on its neck,
Wilcke (1978): 194	Wenn jemand den Hals eines sehr großen Stieres festhält,
Römer (1990): 190	Nachdem jemand den Nacken eines übergroßen Stieres ergriffen hat,
ETCSL (1999): 189	By grasping the neck of a huge ox,
Alster (2005): 189	After he has held onto the neck of a huge bull,

Z_H 190 (Z_A 190)

Nippur	UM ₂ , ii 7	lu ₂ i ₇ -de ₃ ba-ra-an-bala-e
	N ₄ , i 4'	[_____]-ra-bala-e
	N ₇ , i 13	[_ _ _]- ^α x ¹ ba-ra-bala-e
Ur	Ur ₄ , I 19'	[_ _ _ d]a ba- ^α x ¹ [_]-bala-e

α nach Foto cdli P278307; WAS (Z. 190): [... -d]a

Alster (1974): 195	That man could not transgress the river.
Wilcke (1978): 195	dann wird ihn der Fluß gewiß nicht <i>fortspülen</i> !
Römer (1990): 191	wird <i>er</i> den Menschen den Fluß (so) überqueren lassen:
ETCSL (1999): 190	you can cross the river.
Alster (2005): 190	a man can cross a river.

Z_H 191 (Z_A 191)

Nippur	UM ₂ , ii 8	lu ₂ gu-la iri-za-ka za ₃ -ba u ₃ -ba-e-zal ^α α
	N ₄	∅
	N ₇ , i 14	[_ _ _] ^α x ¹ ^α x ¹ ^β x ¹ za ₃ -zu ba-e-zal-ta
Ur	Ur ₄ , I 20'	[_____]-ri

α nach Foto cdli P255300; WAS (Z. 191): -ta

β nach Foto cdli P278307; WAS (Z. 191): [... -k]a

Alster (1974): 196	After you have dwelt side by side with the mighty men of your city,
Wilcke (1978): 196	Wenn du dich an die Großen deiner Stadt ansch⟨liebt⟩,
Römer (1990): 192	Nachdem du dich <i>an</i> einen Großen deiner Stadt <i>angesch⟨lossen⟩</i> hast,
ETCSL (1999): 191	By moving along (?) at the side of the mighty men of your city,
Alster (2005): 191	When you have passed alongside a “big man“ of your city,

Z_H 192 (Z_A 192)

Nippur	UM ₂ , ii 9	dumu- ^α u ₁₀ za-a ur ₅ -re ^α he ₂ -em-me-re-a-e ₁₁ -de ₃
	N ₄ , i 6'	[_____] ^α x ¹ ^α he ₂ -em-mu-re-e ₁₁ -d[e ₃]
	N ₇ , i 15	^α [_____] ^α x ¹ ^α x ¹ ^α x ¹ [_ _ _] ^α x ¹

α-α nach Foto cdli P278307; WAS (Z. 192): [...]-^αan¹[...]

Alster (1974): 197	My son, may you at once get rid of them(?).
Wilcke (1978): 197	mein Kind, so wirst du gewiß von dort aus nach oben kommen! #
Römer (1990): 193	wird dich, mein Sohn, <i>dieses</i> hochkommen lassen!
ETCSL (1999): 192	my son, you will certainly ascend (?).
Alster (2005): 192	my son, this will make you ascend!

Z_H 193 (Z_A 193)

Nippur	UM ₂ , ii 10-11 N ₄ , i 7'	geme ₂ -zu ħur-saġ-ta ši-im-ta-an-tum ₃ / sa ₆ -ga ši-im-ta-an-tum ₂ [_____]-in-da-tum ₃ ^a sa ₆ -ga š[i ^α _ _ _ _]
Kiš	K ₂ , I 1'	[_ _] ᵝx ¹ -ᵝx ¹ [_____]

α-α nach Foto cdli P278467; WAS (Z. 193): sa₆-ga ša₃ š[i- ...]

- Alster (1974): 198 Your slave girl who has been brought down from the mountains, She brings pleasure,
Wilcke (1978): 198 Du bringst eine ... Sklavin vom Gebirge her – Gutes hat sie von dort gebracht,
Römer (1990): 194 Eine ... Sklavin bringst du vom Gebirge her – Gutes hat sie von dort gebracht,
ETCSL (1999): 193 When you bring a slave girl from the hills, she brings both good
Alster (2005): 193 ᵝYour¹(?) slave girl, whom you bring down from the mountains, she will bring good;

Z_H 194 (Z_A 194)

Nippur	UM ₂ , ii 12 N ₄ , i 8' T ₇ , I 1'	ħulu ši-in-ga-am ₃ -ta-an-tum ₃ [_____] ᵝši ^{1α} -da-tum ₃ [_____ t]a ^β -an-[_]
Kiš	K ₂ , I 2'	ᵝx ^{1γ} ši-in-[_____]

α nach Foto cdli P278467; WAS (Z. 194): [... -a]n-
β nach Foto cdli P356452; WAS (Z. 194): ᵝx¹-
γ nach Kopie PRAK I B 20; WAS (Z. 194): [... ħu]l

- Alster (1974): 199 but she brings also damage.
Wilcke (1978): 199 aber auch Schlimmes hat sie dabei von dort gebracht:
Römer (1990): 195 (aber) auch Schlimmes hat sie von dort gebracht:
ETCSL (1999): 194 and evil with her.
Alster (2005): 194 (but) she will also bring evil.

Z_H 195 (Z_A 195)

Nippur	UM ₂ , ii 13 N ₄ , i 9' T ₇ , I 2'	sa ₆ -ga šu-am ₃ ħulu ša ₃ an-ga-am ₃ [_____] ᵝx ¹ ᵝx ^{1α} (-)a(-)an-ga-am ₃ [_____] ᵝša ₃ ^{γβ} an-ga-[_ _]
Kiš	K ₂ , I 3'	sa ₆ -ga šu-am ₃ ħulu [_____]

α nach Foto cdli P278467; WAS (Z. 195): [... š]a₃
β nach Foto cdli P356452; WAS (Z. 195): ᵝšu(?)¹

- Alster (1974): 200 Pleasure is a hand, but wickedness is also a heart.
Wilcke (1978): 200 Das Gute sind die Hände, das Schlimme aber ist das Herz.
Römer (1990): 196 Das Gute sind die Hände, das Schlimme ist (dann aber) auch das Herz!
ETCSL (1999): 195 The good is in the hands; the evil is in the heart.
Alster (2005): 195 The good is a hand, but the evil is also a heart!

Z_H 196 (Z_A 196)

Nippur	UM ₂ , ii 14	sa ₆ -ga ša ₃ -ge šu nu-bar-re
	N ₄ , i 10'	[_____] ᵀx ¹ -ᵀx ¹
	T ₇ , I 3'	[_ _ _ _] šu nu-bar-[_]
	T ₁₉ , i 1'	[s]ag ₉ -[_____] (Umschrift Civil)
Kiš	K ₂ , I 4'	sa ₆ -ga ša ₃ -ge šu nu-b[a [?] _]

Alster (1974): 201	Pleasure brings no release to the heart,
Wilcke (1978): 201	Dem Guten läßt das Herz nicht freien Lauf;
Römer (1990): 197	Dem Guten läßt das Herz nicht freien Lauf,
ETCSL (1999): 196	The heart does not let go of the good;
Alster (2005): 196	The heart cannot let go of the good;

Z_H 197 (Z_A 197)

Nippur	UM ₂ , ii 15	ḫulu ša ₃ -ge šu nu-di-ni-bar-re
	N ₅ , i 1'	[_____] ᵀx ¹ [_ _ _]
	T ₇ , I 4'	[_ _ _ _] nu-di-ni-bar-[_]
	T ₁₉ , i 2'	ḫul ša ₃ -g[a _____] (Umschrift Civil)
Ur	Ur ₅ , i 1'	[_____]-ni-ᵀba ¹ -[r]e
Kiš	K ₂ , I 5'	ḫulu ša ₃ -ge šu nu-d[a [?] _____]

Alster (1974): 202	(If) the heart is not released from wickedness with it (?).
Wilcke (1978): 202	aber auch dem Schlimmen läßt das Herz nicht freien Lauf.
Römer (1990): 198	(aber) gleichzeitig läßt das Herz dem Schlimmen nicht freien Lauf!
ETCSL (1999): 197	but the heart cannot let go of the evil either.
Alster (2005): 197	(but) the heart cannot let go of the evil either.

Z_H 198 (Z_A 198)

Nippur	UM ₂ , ii 16	sa ₆ -ga ki-dur ₅ -ru-am ₃ ša ₃ -ge nu-taka ₄ -taka ₄
	N ₅ , i 2'	[_____ a]m ₃ ša ₃ -ge nu-taka ₄ -taka ₄
	T ₇ , I 5'	[_____] ᵀx ^{1α} -ge nu-taka ₄ -[_]
	T ₁₉ , i 3'	sag ₉ -ga š[a ₃ ^β _____] (Umschrift Civil)
Ur	Ur ₅ , i 2'	[_ _] ki-dur ₅ -ᵀx ¹ -am ₃ ᵀša ₃ ¹ -ga nu-[t]aka ₄ -taka ₄
Kiš	K ₂ , I 6'	sa ₆ -ga ki-dur ₅ -am ₃ ᵀša ₃ -g[e ^γ _ _ _]
Susa	S ₂ , i 1	sa ₆ -ga ki-dur ₅ -am ₃ ša ₃ -ga ^δ nu-taka ₄ -[_]

α nach Foto cdli P356452; WAS (Z. 198): [... š]a₃-
β nach Umschrift Civil (1987), 208; WAS (Z. 198): k[i ...]
γ-γ nach Kopie PRAK I B 20; WAS (Z. 198): ša₃(!) [...]
δ nach Foto Marie Young; WAS (Z. 198): -ge

Alster (1974): 203	Pleasure does not leave the heart in a generous mood(?).
Wilcke (1978): 203	Von dem Guten trennt sich das Herz nicht, als wäre es ein feuchter Ort.
Römer (1990): 199	Vom Guten trennt sich das Herz nicht, (als) wäre es ein feuchter Ort,
ETCSL (1999): 198	As if it were a watery place, the heart does not abandon the good.
Alster (2005): 198	The good is a watery place that the hearth [sic] cannot leave.

Z_H 199 (Z_A 199)

Nippur	UM ₂ , ii 17	ḥulu e ₂ ḡar-ra ur ₅ -e la-ba-an-gu ₇ ?-e
	N ₅ , i 3'	[_ _ _]-gur ₁₁ -ra ur ₅ -re la-ba-an-gu ₇ -e
	T ₁₂ , i 1'	[_ _ _ _]- ^a ra ur ₅ -re la- ^Γ x ^{1β} - ^Γ x ¹ -[_ _]
	T ₁₉ , i 4'	ḥul e ₂ niġ ₂ [_ _ _ _] (Umschrift Civil)
Ur	Ur ₅ , i 3'	[_ _] niġ ₂ -gur ₁₁ -ra ar ₃ -ar ₃ la-ba-gu ₇
Kiš	K ₂ , I 7'	ḥulu e ₂ niġ ₂ -gur ₁₁ -ra [_ _ _ _]
Susa	S ₂ , i 2	ḥulu e ₂ niġ ₂ -gur ₁₁ -ra ur ₅ nu-te-e[n [?] _ _]

α nach Foto cdli P356249; WAS (Z. 199): [... g]ur₁₁-

β nach Foto cdli P356249; WAS (Z. 199): -b[a- ...]

- Alster (1974): 204 Wickedness never uses(?) the treasury.
Wilcke (1978): 204 Das Schlimme ist (wie) eine Vorratskammer, die die Zinsen nicht aufzehren können.
Römer (1990): 200 das Schlimme ist (wie) eine Vorratskammer, die Zinsen nicht aufzehren können.
ETCSL (1999): 199 Evil is a storeroom
Alster (2005): 199 The evil is a storeroom that the interests cannot consume (alt. that does not yield(?) by interest, or: does not consume/feed by interest).

Z_H 199 A (Z_A 199 A)

Susa	S ₂ , i 3	mu-un-sa ₆ mu- ^Γ un ^{1α} -s[a ₆]
------	----------------------	---

α nach Foto Marie Young; WAS (Z. 199 A): -[un]-

Alster (2005): 199 A She(?) was good, she(?) was good;

Z_H 199 B (Z_A 199 B)

Susa	S ₂ , i 4	ka-ni mu- ^Γ x ^{1α} -TA[G- _]
------	----------------------	---

α nach Foto Marie Young; WAS (Z. 199 B): -[un]-

Alster (2005): 199 B It does not ... her(?) mouth.

ZH 200 (ZA 200)

Nippur	UM2, ii 18	ḥulu-ᵐx¹ [_____]
	N5, i 4'	[_ _] i7-da ma2 ḥe2-en-da-su
	T11, ii 1'	ḥ[ulu _____]
	T12, i 2'	[_ _] i7-da m[a2] ḥe2-en-da-[_]
	T19, i 5'	ḥul-da id2 [_____] (Umschrift Civil)
Ur	Ur5, i 4'	[_ _] i7-da ma2 ḥe2-da-uš2 ^α
Kiš	K2, I 8'	ḥulu-da i7-da [_____]

α nach Foto cdli P346683 + BM Kollation; WAS (Z. 200): -bad

Alster (1974): 205	With wickedness let the treasure(?) be drowned in the river.
Wilcke (1978): 205	Dem Schlimmen soll auf dem Fluß das Schiff sinken!
Römer (1990): 201	Beim Bösen möge im Flusse ... sinken,
ETCSL (1999): 200	May the boat with the evil sink in the river!
Alster (2005): 200	Let the boat sink in the river with the evil one;

ZH 201 (ZA 201)

Nippur	UM2, ii 19	ᵐx¹ ᵐx¹ ᵐx¹
	N5, i 5'	[_]-edin-na ^{kuš} ummu3 ḥe2-en-da-dar
	T11, ii 2'	an-[_____]
	T12, i 3'	[_ _ _] ^{kuš} ummu3 ḥe-en-da-[_]
	T19, i 6'	an-edin-na ^{kuš} [_____] (Umschrift Civil)
Ur	Ur5, i 5'	[_ _ -n]a ^{kuš} ummu3 ḥe2-dar-dar
Kiš	K2, I 9'	an-edin-na [_____]
Unbekannt	TCL, I 1'	an-ed[in _____]

Alster (2005) lässt T12 aus.

Alster (1974): 206	Let the water skin be split on the plain.
Wilcke (1978): 206	In der Steppe soll ihm der Wassersack platzen! #
Römer (1990): 202	in der Hochsteppe möge bei ihm der Wassersack platzen!
ETCSL (1999): 201	May his waterskin split in the desert!
Alster (2005): 201	let the water skin be split on the high plain with him.

ZH 202 (ZA 202)

Nippur	N ₅ , i 6'	[_] ki-aĝ ₂ niĝ ₂ e ₂ du ₃ -du ₃ -u ₃ -dam
	T ₁₁ , ii 3'	ša ₃ ᵝx ^{1α} -[_____]
	T ₁₂ , i 4'	[_ _ _] niĝ ₂ e ₂ du ₃ -d[u ₃ _]
	T ₁₉ , i 7'	ša ₃ ki-aĝ ₂ n[iĝ ₂ _____] (Umschrift Civil)
Ur	Ur ₅ , i 6'	[_ _] ᵝx ¹ niĝ ₂ e ₂ du ₃ -du ₃ -e
Kiš	K ₂ , I 10'	ša ₃ ki-aĝ ₂ [_____]
Unbekannt	TCL, I 2'	ša ₃ ki-aĝ ₂ [_] ᵝe ₂ ^{?1} du ₃ -du ₃ -de ₃
	Sch ₅ , i 1	β[_ _ _ _] ᵝe ₂ ^{?1} du ₃ -du ₃ -ᵝdu ₃ ^{1β}

α nach Foto cdli P356311; WAS (Z. 202): k[i- ...]

β-β nach Foto cdli P250812; WAS (S. 102): (traces, not identified)

Alster (1974): 207	Love maintains family,
Wilcke (1978): 207	Ein liebendes Herz ist es, das Häuser erbaut,
Römer (1990): 203	Ein liebendes Herz ist es, das Häuser erbauen wird,
ETCSL (1999): 202	A loving heart maintains a family;
Alster (2005): 202	A loving heart is edifying (lit., something that builds houses);

ZH 203 (ZA 203)

Nippur	N ₅ , i 7'	[_] ħulu-gig niĝ ₂ e ₂ gul-gul-lu-dam
	T ₁₁ , ii 4'	ša ₃ ħ[ulu _____]
	T ₁₂ , i 5'	[_ _ _] niĝ ₂ e ₂ g[ul _ _]
	T ₁₉ , i 8'	ša ₃ ħul-gi ₄ niĝ ₂ [_____] (Umschrift Civil)
Ur	Ur ₅ , i 7'	[_ _ _ ni]ĝ ₂ [?] e ₂ gul-gul-e
Kiš	K ₂ , I 11'	ᵝša ₃ ^{1α} ħulu-gig [_____]
Unbekannt	TCL, I 3'	ša ₃ ħulu-gi[g _ _ _]-ᵝgul ¹ -lu-de ₃
	Sch ₅ , i 2	[_ _ _] ᵝx ¹ e ₂ βᵝgul ¹ -ᵝgul ¹ -ᵝx ^{1β}

α nach Kopie PRAK I B 20; WAS (Z. 203): [...]

β-β nach Foto cdli P250812; WAS (S. 102): ᵝx¹ (like gul?)

Alster (1974): 208	Hatred destroys [sic] a family.
Wilcke (1978): 208	ein hassendes Herz ist es, das Häuser zerstört. #
Römer (1990): 204	(aber) ein hassendes Herz ist es, das Häuser zerstören wird!
ETCSL (1999): 203	a hateful heart destroys a family.
Alster (2005): 203	(but) a hateful heart destroys houses (lit., is something that destroys houses).

ZH 204 (ZA 204)

Nippur	N5, i 8'	[_]-ĝal ₂ -e niĝ ₂ du ₁₂ -du ₁₂ gaba-ĝal ₂ me nam- ^r nun-na ¹
	T11, ii 5'	nir-ĝa[l ₂ _____]
	T12, i 6'	[_____] x ^α gaba- ^r ĝal ₂ ¹ [_____]
	T19, i 9'	nir-ĝal ₂ niĝ ₂ -tu[ku _____] (Umschrift Civil)
Ur	Ur5, I 1-2	[_____ d]u ₈ ² -du ₈ gaba-ĝal ₂ me nam- / - ^r nun ¹ -na-k[a]
Unbekannt	TCL, I 4'	nir-ĝal ₂ niĝ ₂ du ₁₂ -du ₁₂ gaba-ĝ[al ₂ _] nam-nun-na
	Sch5, i 3	[_____] ^{βr} du ₇ ¹ -du ₇ ^r gaba ¹ - ^r ĝal ₂ ^{1β} ^r x ¹ ^r x ¹ ^r x ¹ ^r x ¹

α nach Foto cdli P356249; WAS (Z. 204): [... -d]ug₄(?)

β-β nach Foto cdli P250812; WAS (S. 102): ^rx¹ (not ħul)-gig ^rx¹(like ga)
(traces of 3 more signs)

- Alster (1974): 209 Authority and possession, strength and aristocracy.
- Wilcke (1978): 209 Der Erwerb von Ansehen und Eigentum bedeutet eine Brustwehr für die me des Fürstentums.
- Römer (1990): 205 Ansehen (und) Besitz zu erwerben, (ist) eine Brustwehr der ›göttlichen Kräfte‹ de[s] Fürstentums.
- ETCSL (1999): 204 To have authority, to have possessions and to be steadfast are princely divine powers.
- Alster (2005): 204 To an authority, riches and a stout appearance are princely charismatic powers.

ZH 205 (ZA 205)

Nippur	N5, I 1 T11, ii 6' T12, i 7'	[ni]r-ĝal ₂ -ra gu ₂ ħe ₂ -en-ne-ni-ĝal ₂ nir-ĝal ₂ -[_____] [_____] ṛx ¹ ṛx ¹ [_ _]
Ur	Ur5, I 3	[_ _ _ g]u ₂ ħe ₂ -ne-ni-ṛx ¹ -ṛx ¹
Unbekannt	TCL, I 5' Sch5, i 4	nir-ĝal ₂ -ra gu ₂ ħe ₂ -en-ne-ni-ĝal ₂ ? α[_ _ r]a gu ₂ ṛħe ₂ ¹ -bi-ṛni ¹ -ṛx ¹ -ṛx ^{1α}

α-α nach Foto cdli P250812; WAS (S. 102): (traces, may not belong here)

Alster (1974): 210	You should submit to the authority.
Wilcke (1978): 210	Den Angesehenen sei der Nacken geboten!
Römer (1990): 206	Den Angesehenen möge der Nacken gebeugt werden,
ETCSL (1999): 205	You should submit to the respected;
Alster (2005): 205	The neck should be bent to the respected;

ZH 206 (ZA 206)

Nippur	N5, I 2 T11, ii 7'	ṛa ₂ ¹ tuku ni ₂ -zu ħe ₂ -en-ne-ši-la ₂ a ₂ tu[ku _____]
Ur	Ur5, I 4	[_ _ n]i ₂ -zu ħe ₂ -ni-ne-la ₂
Unbekannt	TCL, I 6' Sch5, i 5	a ₂ tuku ni ₂ -zu ħe ₂ -en-ne-al-al [_] ṛx ¹ ṛx ^{1α} -zu βħe ₂ -bi-ṛni ¹ -ṛx ¹ -ṛx ^{1β}

α nach Foto cdli P250812; WAS (S. 102): ni₂-

β-β nach Foto cdli P250812; WAS (S. 102): ħe₂-ga(? hardly bi)-ni(?)-la₂(?)

Alster (1974): 211	You should humiliate [sic] yourself to the mighty man.
Wilcke (1978): 211	Den Mächtigen sollst du demütig begegnen!
Römer (1990): 207	den Starken gegenüber mögest du <i>dich demütig beugen</i> ,
ETCSL (1999): 206	you should be humble before the powerful.
Alster (2005): 206	yourself should be prostrated before the powerful,

ZH 207 (ZA 207)

Nippur	N ₅ , I 3 T ₁₁ , ii 8'	dumu-ĝu ₁₀ lu ₂ ĥulu-ĝal ₂ -ra ĥe ₂ -en-ne-ši-ĝal ₂ -le ʽdumu ¹ -ĝ[u ₁₀ _____]
Ur	Ur ₅ , I 5	[_ _ _] ĥulu-ur ₂ ĥe ₂ -en-ši-ĝal ₂
Unbekannt	TCL, I 7' Sch ₅ , i 6	dumu-ĝu ₁₀ lu ₂ ĥulu-la-ra ĥe ₂ -en-ne ² -ši ² -ĝal ₂ ^{2a} [_ _ _ _] ʽx ^{1β} -la-ra ĥe ₂ -em-ši-ĝal ₂ -ʽx ^{1γ}

α nach Foto Marie Young; WAS (Z. 207): -ʽx¹

β nach Foto cdli P250812; WAS (S. 102): [... ĝa]l₂-

γ nach Foto cdli P250812; WAS (S. 102): -l]e

Alster (1974): 212	My son, you should be (on guard) against the evil man(?).
Willecke (1978): 212	Mein Kind, dann wirst du gegenüber bösen Menschen bestehen! #
Römer (1990): 208	mein Sohn, (dann) wirst du bösen Menschen gegenüber bestehen!
ETCSL (1999): 207	My son, you will then survive (?) against the wicked.
Alster (2005): 207	My son, (then) you will stand up against the evil ones.

ZH 208 (ZA 208)

Nippur	N ₅ , I 4	ezem-ʽma ¹ -ka dam na-an-du ₃ -du ₃ -e
Ur	Ur ₅ , I 6	[_ _ k]a dam na-ba-du ₁₂ -du ₁₂
Unbekannt	TCL, I 8' Sch ₅ , i 7	ezem-ma-kam dam na-an-du ₁₂ -du ₁₂ ʽezem ¹ -ma-ka dam na-x-ʽx ¹ -ʽx ¹

Alster (1974): 213	During a festival – do not choose a wife.
Willecke (1978): 213	Bei festlicher Gelegenheit sollst du keine Ehefrau nehmen!
Römer (1990): 209	Aus (Anlaß) eines Festes sollst du keine Ehefrau heiraten:
ETCSL (1999): 208	You should not choose a wife during a festival.
Alster (2005): 208	Don't choose a wife during a festival.

ZH 209 (ZA 209)

Nippur	N ₅ , I 5	[_ _ ĥ]uĝ-ĝa ₂ -am ₃ bar-ra ĥuĝ-ĝa ₂ -am ₃
Ur	Ur ₅ , I 7	[_____ b]ar-ra ĥuĝ-ĝa ₂ -am ₃
Unbekannt	TCL, I 9' Sch ₅ , i 8-9	ša ₃ -ga ĥuĝ-ĝa ₂ -am ₃ bar-ra ĥuĝ-ĝa ₂ -am ₃ ʽša ₃ ¹ -ga ĥuĝ-ĝa ₂ -am ₃ / ʽbar ¹ -ra ĥuĝ-ĝa ₂ -am ₃

Alster (1974): 214	With a quiet heart, with a quiet mood,
Willecke (1978): 214	Innen ist sie geliehen; außen ist sie geliehen.
Römer (1990): 210	Innen ist sie geliehen, außen ist sie geliehen,
ETCSL (1999): 209	Her inside is illusory (?); her outside is illusory (?).
Alster (2005): 209	inside it is (all) borrowed, outside it is (all) borrowed:

ZH 210 (ZA 210)

Nippur	N ₅ , I 6	[_ _ _ -a]m ₃ za huĝ-ĝa ₂ ^a za huĝ-ĝa ₂ -am ₃
Ur	Ur ₅ , I 8	[_ _ _]- ^r x ¹ ^β bar-ra ^β huĝ-ĝa ₂ -am ₃
Unbekannt	TCL, I 10'	ku ₃ huĝ-ĝa ₂ -am ₃ za-gin ₃ huĝ-ĝa ₂ -am ₃
	Sch ₅ , i 10-11	^r x ^{1γ} huĝ-ĝa ₂ -am ₃ / ^r x ¹ za-gin ₃ huĝ-ĝa ₂ -am ₃

α nach Foto cdli P278340; WAS (Z. 210): -am₃

β-β nach cdli P346683 + BM Kollation; WAS (Z. 210): DUB

γ nach Foto cdli P250812; WAS (S. 102): ku₃

Alster (1974): 215	With quiet silver, with quiet lapis lazuli,
Wilcke (1978): 215	Der Silberschmuck ist geliehen; die Edelsteine sind geliehen;
Römer (1990): 211	(der Schmuck aus) Silber ist geliehen, (der Schmuck aus) Lapislazuli ist geliehen,
ETCSL (1999): 210	{The silver on her is borrowed; the lapis lazuli on her is borrowed} {(1 ms. has instead the line:); the jewellery on her is borrowed, the jewellery on her is borrowed}.
Alster (2005): 210	the silver is borrowed; the lapis lazuli is borrowed;

ZH 211 (ZA 211)

Nippur	N ₅ , I 7	[_____] ^r x ^{1α} -ĝa ₂ -am ₃
Ur	Ur ₅ , I 9	[_ _ _ z]a-gin ₃ huĝ-ĝa ₂ -am ₃
Unbekannt	TCL, I 11'	tug ₂ huĝ-ĝa ₂ -am ₃ gada huĝ-ĝa ₂ -am ₃
	Sch ₅ , i 12	[_] huĝ-ĝa ₂ -am ₃

α nach Foto cdli P278340; WAS (Z. 211): -uĝ₂(?)-

Alster (1974): 216	With quiet wood, with quiet scepter –
Willeke (1978): 216	das Wollkleid ist geliehen; das Leinengewand ist geliehen.
Römer (1990): 212	das (<i>Woll</i>)kleid (!) ist geliehen, das <i>Leinengewand</i> (!) ist geliehen,
ETCSL (1999): 211	The dress on her is borrowed; the linen garment on her is borrowed.
Alster (2005): 211	the dress(?) is borrowed; the linen(?) is borrowed;

ZH 212 (ZA 212)

Nippur	N ₅ , I 8	^a [_____]- ^r x ¹ - ^r x ^{1α} -sa ₂
Ur	Ur ₅ , I 10	[_ _ _] mu-un-da-sa ₂ -a
Unbekannt	Sch ₅ , I 1	[_____] lu ₂ -ta m[u _]-sa ₂

α-α nach Foto cdli P278340; WAS (Z. 212): [... -a]n-da(?)-

Alster (1974): 216a	[My little one, nothing] is comparable.
Wilcke (1978): 216a	[Mein Kind, mit kann sich nichts] messen. #
Römer (1990): 213	[<i>mein Sohn</i>], mit [...] kann sich [<i>nichts</i>] messen!
ETCSL (1999): 212	With nothing (?) is comparable.
Alster (2005): 212	[she(?) is] comparable [to ...].

ZH 213 (ZA 213)

Nippur	UM2, ii 1'	ᵏx¹ ᵏx¹ ᵏx¹
	C2, i 1'	gu4 [_____] ni2-ĝa[l2 _____]
	N5, I 9	[_____]-ᵏx¹ᵃ-ni-sa10-sa10

α nach Foto cdli P278340; WAS (Z. 213): -ᵏan¹-

- Alster (1974): 217 [Do not buy] an ox [at the time of the harvest], it is [...].
Wilcke (1978): 217 Einen [...] -Stier [sollst du nicht (?) kaufen!
Römer (1990): 214 Einen [...] Stier [sollst du nicht] kaufen, [...] ist [...],
ETCSL (1999): 213 You should not buy a bull.
Alster (2005): 213 Don't buy an ox that spreads terror;

ZH 214 (ZA 214)

Nippur	UM2, ii 2'-3'	[_ _]-la na-ab-s[a10 _] / e2-tur3 gul-l[a _ _]
	C2, i 2'	gu4 l[ul²-l]a ᵏx¹ᵃ-[s]a10-sa10 e2-[_____]

α nach Foto cdli P259258; WAS (Z. 214): na-

- Alster (1974): 218 Do not buy a malicious ox, breaking into the stall it [...].
Wilcke (1978): 218 Einen bö[sarti]gen Stier sollst du nicht kaufen; der Stall [ist (sonst)] zerstört. #
Römer (1990): 215 einen bö[sarti]gen Stier sollst du nicht kaufen: die (Wand der) Hürde [ist] (sonst schon) durchstoßen!
ETCSL (1999): 214 You should not buy a vicious bull; a hole (?) in the cattle-pen
Alster (2005): 214 Don't buy a vicious bull, (it means) a destroyed cattle pen.

ZH 215 (ZA 215)

Nippur	UM2, ii 4'	munuš-zi gana2-zi-še3 ᵏlu2¹ ᵏši¹ -[_____]
	N 4770 + N6641, i 1'	[_]-ᵏzi¹ ᵏgana2¹-[_ _] ᵏlu2²¹ [_____]
	C2, i 3'	munuš-zi gana2-zi-še3 lu2 ši-i[n _____]
	T20, i 1'	[_____] lu2 ᵏx¹ [_ _ _]

- Alster (1974): 219 A man [installs] a good woman for a good house.
Wilcke (1978): 219 Eine rechtschaffene Frau wird ein Mann als fruchtbares Feld [anlegen]. #
Römer (1990): 216 Eine zuverlässige Frau [wird] ein Mann als wohlbestelltes *Feld* [anlegen]!
ETCSL (1999): 215 One appoints (?) a reliable woman for a good household.
Alster (2005): 215 A man [installs] a good woman as a fertile field.

ZH 216 (ZA 216)

Nippur	UM ₂ , ii 5' N 4770 + N6641, i 2' C ₂ , i 4' T ₂₀ , i 2'	u ₄ -buru ₁₄ -ka anše ^α ṛna ¹ -ṛan ¹ -[_ _] [_ _]-ka -ṛanše ¹ ṛx ¹ -ṛan ² ¹ -[_ _] u ₄ -buru ₁₄ -ka anše ṛna ¹ -ṛan ² ¹ -[_ _] [_ _ _ _] na- ^β sa ₁₀ -s[a ₁₀]
--------	---	--

α nach Foto cdli P255300; WAS (Z. 216): na e
β nach Foto cdli P356389; WAS (Z. 216): -[a]b-

Alster (1974): 220	At the time of the harvest, do not [buy] an ass.
Wilcke (1978): 220	Zur Erntezeit sollst du einen Esel nicht [...]!
Römer (1990): 217	Zur Erntezeit soll[st du] einen Esel nicht [...],
ETCSL (1999): 216	You should not buy a donkey at the time of harvest.
Alster (2005): 216	At the time of the harvest don't buy a donkey;

ZH 217 (ZA 217)

Nippur	UM ₂ , ii 6' N 4770 + N6641, i 3' C ₂ , i 5' T ₂₀ , i 3'	anše LA gu ₇ ^α anše-da i[m _ _] [_ _ g]u ₇ anše-da ṛim ¹ -da-[_] anše LA gu ₇ anše-da im-[_ _] [_ _ _ _]-da im-[_ _]
--------	---	--

α nach Foto cdli P255300; WAS (Z. 217): KA

Alster (1974): 221	An ... ass [...] with an ass.
Wilcke (1978): 221	Ein Esel, der ... frißt, wird mit einem anderen Esel [...]. #
Römer (1990): 218	ein Esel, der ... frißt, [wird] mit einem (anderen) Esel [...]!
ETCSL (1999): 217	A donkey which eats will with another donkey.
Alster (2005): 217	A donkey that eats ... will ... with a donkey.

ZH 218 (ZA 218)

Nippur	UM ₂ , ii 7' N 4770 + N6641, i 4' C ₂ , i 6' T ₂₀ , i 4'	anše-lul-la gu ₂ -tar ṛim ¹ -ṛla ₂ ² ¹ [_]ul-la ṛgu ₂ ¹ -tar im-[_] anše-lul-la gu ₂ -tar im-[_] [_ _ _ _]-tar im-la ₂
Kiš	K ₁ , IV 1	[_]ṛx ¹ -ṛla ¹ gu ₂ -[_ ^α i]m-la ₂

α nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 218): -ta[r]

Alster (1974): 222	(Even) a malicious ass can be bound on the neck(?).
Wilcke (1978): 222	Ein böstiger Esel hat den Nacken gesenkt,
Römer (1990): 219	Ein böstiger Esel hat den <i>Hinterkopf hängen lassen</i> ,
ETCSL (1999): 218	A vicious donkey hangs its neck;
Alster (2005): 218	A vicious donkey hangs with the neck;

ZH 219 (ZA 219)

Nippur	UM ₂ , ii 8' N 4770 + N6641, i 5' C ₂ , i 7' T ₁₃ , i 1' T ₂₀ , i 5'	dumu-ĝu ₁₀ lu ₂ -lul-e za ₃ -si mu-un-sa ₆ -sa ₆ [_ _] lu ₂ ² -lul ² -l[a ² z]a ₃ ² -si mu-u[n _ _]
		dumu-ĝu ₁₀ lu ₂ -lul-la za ₃ -si mu-un- ¹ x ^{1α} -[_] dumu-ĝu ₁₀ lu ₂ -[_ _ _ _]
		[_ _ _] ¹ x ^{1β} -si mu-un-sa ₆ -[_]
Kiš	K ₁ , IV 2	dumu-ĝu ₁₀ ¹ lu ₂ ¹ -lul-la za ₃ -si ¹ mu ¹ - ¹ un ¹ - ¹ sa ₆ ¹ -sa ₆

α nach Foto cdli P259258; WAS (Z. 219): -s[a₆- ...]

β nach Foto cdli P356389; WAS (Z. 219): še-

Alster (1974): 223	My son, a liar (is one who) flatters(?).
Wilcke (1978): 223	mein Kind, (aber) ein böstiger Mensch hat ... schön gemacht. #
Römer (1990): 220	mein Sohn, (aber) ein böstiger Mensch hat ... schön gemacht!
ETCSL (1999): 219	however, a vicious man, my son,
Alster (2005): 219	(but) my son, a liar makes (his) shoulders(?) pleasant (to look at).

ZH 220 (ZA 220)

Nippur	UM ₂ , III 1 N 4770 + N6641, i 6' C ₂ , i 8' T ₁₃ , i 2' T ₂₀ , i 6'	munu ^š bar-šu-ĝal ₂ -e e ₂ dur ₂ -bi ^α mu-un-DU [_ _ _]- ¹ x ¹ -e e ₂ ¹ dur ₂ ¹ -bi mu-[_ _]
		¹ munu ^š ¹ bar-šu-ĝal ₂ -e e ₂ dur ₂ -bi-še ₃ mu-un-[_]
		munu ^š bar-šu-ĝal ₂ -[_ _ _ _]
		[_ _ _ _] e ₂ dur ₂ -bi mu-un-[_]
Kiš	K ₁ , IV 3	munu ^š bar-šu-ĝal ₂ -la [_ _ _ _ d]ur ₂ -bi-še ₃ mu-un- ¹ du ₈ ¹

α nach Foto cdli P255300; WAS (Z. 220): -še₃

Alster (1974): 224	A midwife – the courtyard is the place for her to go(?).
Wilcke (1978): 224	Eine Frau mit eigenem Vermögen richtet das Haus zugrunde. #
Römer (1990): 221	Eine Frau mit (heimlichem) Erwerb läßt das <i>Haus</i> zugrunde gehen!
ETCSL (1999): 220	A woman with her own property ruins the house.
Alster (2005): 220	A woman who has a fortune ruins a house.

Z_H 221 (Z_A 221)

Nippur	UM ₂ , III 2 N 4770 + N6641, i 7' C ₂ , i 8' T ₁₃ , i 3' T ₂₀ , i 7'	kurun naĝ-naĝ-e buru ₁₄ im-su-su-su [_ _] ᵀx ¹ ᵀx ¹ ᵀburu ₁₄ ¹ im-ᵀsu ¹ -ᵀsu ¹ -[_] [_] ᵀnaĝ ¹ -naĝ-e buru ₁₄ im-su-su-[_] kurun naĝ-na[ĝ _____] [_ _ _ _].EN im-su- ^α [_ _] ^α
Kiš	K ₁ , IV 4	[_] ᵀx ^{1β} ᵀna ¹ -an-na-ak-ᵀak ¹ -[_____ i]m-su-su

α-α nach Foto cdli P356389; WAS (Z. 221): -[s]u-s[u]

β nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 221): ku[run₂

Alster (1974): 225	When drinking beer, all the harvest is drowned.
Wilcke (1978): 225	Ein Säufer läßt die Ernte ersaufen. #
Römer (1990): 222	Wer immer wieder <i>kurun</i> -Bier säuft, läßt immer wieder die Ernte ersaufen!
ETCSL (1999): 221	A drunkard will drown the harvest.
Alster (2005): 221	A drunkard drowns the harvest.

Z_H 222 (Z_A 222)

Nippur	UM ₂ , III 3-4 N 4770 + N6641, i 8' C ₂ , i 9' T ₁₃ , i 4' T ₂₀ , i 8'	munuš-šu-ku ₆ ĝeš ¹ kun ₅ lu ₂ min-e / da nu-sa ₂ ᵀx ¹ ᵀĝeš ¹ kun ₅ lu ₂ [_]-ᵀe ¹ ᵀx ¹ ᵀx ¹ [_] [_ _ _] ĝeš ¹ kun ₅ lu ₂ min-e da nu-[_] munuš-šu-ku ₆ ĝeš ¹ T[UR. _____] [_ _ _ _] ^α ᵀkun ₅ ¹ l[u ₂ [?] _ _] ^α / [d]a nu-sa ₂
Kiš	K ₁	∅
Unbekannt	MS 3176/1, xiii 1	munus šu-ku ₆ -ke ₄ ĝeš ¹ kun ₅ (Umschrift Volk)

α-α nach Foto cdli P356389; WAS (Z. 222): TUR-(LU erased)-EŠ₂

Alster (1974): 226	A female housebreaker does not set up(?) a ladder with two men:
Wilcke (1978): 226	Eine Fischerin wird eine Leiter, die zwei Männer nicht <i>festhalten können</i> ,
Römer (1990): 223	Eine Räuberin wird eine Leiter, die <i>bei</i> zwei Männern nicht ...,
ETCSL (1999): 222	A female burglar (?) ladder;
Alster (2005): 222	A fisherwoman (is like?) a ladder that (not even) a couple of men can make stand upright(?):

Z_H 223 (Z_A 223)

Nippur	UM ₂ , III 5 N 4770 + N6641, i 9' C ₂ , i 10' I ₁₄ , I 1' T ₁₃ , i 5' T ₂₀ , i 9'	e ₂ -a nim-gen ₇ mi-ni-ib-dala-dala-en [_____]- ^r ib ¹ -dala-da[la _] [_ _ ni]m-gen ₇ mi-ni-ib ₂ -dala-[_ _] [_____]- ^r x ^{1α} e ₂ -a nim- ^r x ^{1β} [_____] [_____]-ni-ib-dala-dala-e
Kiš	K ₁ , IV 5	[_____] lu ₂ ^γ [_____ m]i-ni-ib-dala-dala
Unbekannt	MS 3176/1, xiii 2	e ₂ -a nim-gen ₇ mi-ni- (Umschrift Volk)

α nach Kopie ISET II, 55; WAS (Z. 223): [... -r]a(?)

β nach Foto cdli P356225; WAS (Z. 223): -g[im ...]

γ nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 223): Alster (2005) ordnet lu₂ Z. 222 zu. Eventuell bestand Tafelzeile aus Variante von Z. 222-223.

Alster (1974): 227	(Alone) she flies like a fly into all houses.
Wilcke (1978): 227	im Hause wie eine Fliege herumsausen lassen.
Römer (1990): 224	im Hause wie eine Fliege ›herumfliegen‹ lassen!
ETCSL (1999): 223	she flies into the houses like a fly.
Alster (2005): 223	“like a fly, you make it fly into all houses“;

Z_H 224 (Z_A 224)

Nippur	UM ₂ , III 6 N 4770 + N6641, i 10' N 7301, i 1' C ₂ , i 11' I ₁₄ , I 2' T ₁₃ , i 6' T ₂₀ , i 10'	eme ₃ sila-a enim i ₃ -šid-e ^r x ¹ ^r x ¹ ^r x ¹ [_].ANŠE sila- ^r a ¹ ^r x ¹ [_ _ _] [_ _ _]-a enim i ₃ -š[id _] [_____] ^r x ^{1α} -šid ^r eme ₃ ¹ ^r sila ^{1β} -[_____] [_ _ _ _ en]im i ₃ -šid-e
Kiš	K ₁ , IV 6	[_ _ _] en[im _]-šid-e
Unbekannt	MS 3176/1, xiii 3	^r eme ₃ ¹ sila-a enim (Umschrift Volk)

α nach Kopie ISET II, 55; WAS (Z. 224): [... -r]a(?) **β** nach Foto cdli P356225; WAS (Z. 224): [...]

Alster (1974): 228	A she-ass makes voice in the street.
Wilcke (1978): 228	Eine Eselin ... auf der Straße.
Römer (1990): 225	Eine Eselin ... in der Straße.
ETCSL (1999): 224	A she-donkey on the street.
Alster (2005): 224	A she-donkey recites words in the street.

ZH 225 (ZA 225)

Nippur	UM ₂ , III 7-8 N 4770 + N6641, i 11' N 7301, i 2' C ₂ , i 12' I ₁₄ , I 3' N ₇ , I 1' T ₂₀ , i 11'	munuš-šaḥ ₂ ^α sila-a dumu-ni-ra / ga mu-ni-ib-gu ₇ -e [_____]-ni-ib-[_ _] [_ š]aḥ ₂ sila-a d[umu _____] [_____] dumu-ni- ^r ra ¹ ^r x ^{1β} [_____] [_____] dumu-ni-ra ^r x ¹ mu-ni-ib-gu ₇ -e [_____]- ^r e ¹ [_____ n]i-ra ga mu-[_____]
Kiš	K ₁ , IV 7	[_____] ^r x ^{1γ} -ga mu-[_ i]b ₂ -gu ₇ -e
Unbekannt	MS 3176/1, xiii 4	munus-šaḥ ₂ sila-a dumu-ni-ra (Umschrift Volk)

α nach Foto cdli P255300; WAS (Z. 225): .ŠAḪ

β nach Foto cdli P259258; WAS (Z. 255): g[a ...]

γ nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 255): [... -r]a

Alster (1974): 229	A sow suckles its child in the street.
Wilcke (1978): 229	Eine Sau säugt ihr Kind auf der Straße.
Römer (1990): 226	eine Sau säugt ihr Kind in der Straße!
ETCSL (1999): 225	A sow suckles its child on the street.
Alster (2005): 225	A sow suckles her young in the streets.

ZH 226 (ZA 226)

Nippur	UM ₂ , III 9 N 7301, i 3' C ₂ , i 13' I ₁₄ , I 4' N ₇ , I 2' T ₂₀ , i 12'	munuš gu ₃ -mur-ak še ₂₆ ^α gi ₄ -gi ₄ -dam [_] gu ₃ -mur- ^r x ¹ [_____] [_____] ^r x ¹ ^r x ¹ [_____] [_____]-ak gi ₄ -gi ₄ -gi ₄ -da [_____] ^r gi ₄ ¹ -[_ βd]a [_____ g]i ₄ -g[i ₄ _]
Kiš	K ₁ , IV 8	^r x ¹ -[_____] KA [_ g]i ₄ -de ₃
Unbekannt	MS 3176/1, xiii 5	munus giri ₁₇ UR ₅ AK (Umschrift Volk)

α nach Foto cdli P255300; WAS (Z. 226): KA×LI

β nach Foto cdli P278307; WAS (Z. 226): -^rgi₄¹-

Alster (1974): 230	The professional mourner(?) shouts again and again.
Wilcke (1978): 230	Eine Frau, die sich gestochen hat, beginnt zu schreien
Römer (1990): 227	Eine Frau, die sich gestochen hat, <i>beginnt</i> zu schreien;
ETCSL (1999): 226	A woman who pricked herself begins to cry
Alster (2005): 226	A woman who prickles herself will be screaming;

ZH 227 (ZA 227)

Nippur	UM ₂ , III 10 N 7301, i 4' C ₂ , i 14' I ₁₄ , I 5' N ₇ , I 3'	ġešbala ur ₅ -ra šu-na na-mu-un-[_] [_ ba]la K[A _____] [_ _] ṛx ¹ ur ₅ -ra šu-na ṛx ¹ -[_ _ _] [_ b]ala KA.ḪAR-ra šu-na na-mu-un-ġal ₂ [_____] na-mu-un-ġal ₂
Kiš	K ₁ , IV 9	bala ṛx ¹ ur ₅ -ra šu ^a bi ₂ -[_ _]-ġal ₂ ^a
Unbekannt	MS 3176/1, xiii 6	ġešbala ḫar-ra x(Rasur) (Umschrift Volk)

α-α nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 227): bi₂-ġal₂

Alster (1974): 231	She holds a sprindle and a ring in her hand.
Wilcke (1978): 231	(und) hält (dabei) die Spindel, die sie gestochen hat, in der Hand.
Römer (1990): 228	die Spindel, die sie gestochen hat, läßt sie in ihrer Hand stecken,
ETCSL (1999): 227	and holds the spindle which pricked (?) her in her hand.
Alster (2005): 227	she holds the spindle on which she was hurt(?) in her hand;

ZH 228 (ZA 228)

Nippur	UM ₂ , III 11 N 7301, i 5' C ₂ , i 15' I ₁₄ , I 6' N ₇ , I 4'	e ₂ -e ₂ -a i-in-ku ₄ -ku ₄ -k[u ₄ ?] [_ _] ṛx ¹ ṛx ¹ [_____] [_ _]-a i-ni-in-ṛx ¹ -[_ _] [_]-e ₂ -a i-ni-in-ku ₄ -ku ₄ [_____]- ^a in-ku ₄ -ku ₄
Kiš	K ₁ , IV 10	e ₂ -ṛe ₂ ¹ -a i-ni-ku ₄ -[_]-ku ₄
Unbekannt	MS 3176/1, xiii 7	e ₂ -e ₂ -e i-ni-in (Umschrift Volk)

α nach Foto cdli P278307; WAS (Z. 228): -ni-

Alster (1974): 232	She enters all houses,
Willeke (1978): 232	In alle Häuser tritt sie ein.
Römer (1990): 229	in alle Häuser tritt sie ein,
ETCSL (1999): 228	She enters every house;
Alster (2005): 228	she enters all houses;

Z_H 229 (Z_A 229)

Nippur	UM ₂ , III 12 C ₂ , i 15' T ₁₉ , I 1'	e-sir ₂ e-sir ₂ -ra gu ₂ mu-un-[_ _ _] [_ _ _ _]- ^r ra ¹ ^r gu ₂ ¹ mu-un-g[i [?] _ _] [_]- ^r sir ₂ ¹ [_ _ _ _]
Kiš	K ₁ , IV 11	e-sir ₂ e-sir ₂ -ra gu ₂ mu- ^r un ¹ - ^r gi ¹ -gi-de ₃
Unbekannt	MS 3176/1, xiii 8	^r e ¹ -sir ₂ e-sir ₂ -ra (Umschrift Volk)

- Alster (1974): 233 She stretches her neck in all streets.
Wilcke (1978): 233 In alle Gassen streckt sie ihren Hals.
Römer (1990): 230 in alle Straßen streckt sie den Hals,
ETCSL (1999): 229 she peers into all streets.
Alster (2005): 229 she peers into all streets;

Z_H 230 (Z_A 230)

Nippur	UM ₂ , III 13 T ₁₉ , I 2'	[_ _ _] ^r x ¹ ^r x ^{1α} ^r im ¹ -me im-d[u ₁₁ [?] _] ^r DA [?] β ur ₂ -ra [_ _ _]
Kiš	K ₁ , IV 12	^r x ¹ ^r x ^{1γ} -ra im-me im-me(-) ^r e ₃ ¹ -e ₃
Unbekannt	MS 3176/1, xiii 9	^r e ₂ ur ₃ -ra ¹ im-me (Umschrift Volk)

α nach Foto cdli P255300; WAS (Z. 230): -i(?)-
β nach Kopie AulaOr. 5, 208; WAS (Z. 230): a₂(or: da)
γ-γ nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 230): ^rda¹(?) ^rur₃¹(?)

- Wilecke (1978): 234 ... sagt sie, *kommt herauf*.
Römer (1990): 231 [*ne*]ben dem Dache ruft sie, ruft: »Ziehe sie heraus!«
ETCSL (1999): 230 she keeps saying "Get out!"
Alster (2005): 230 and keeps saying from the roofs(?): "Get out!"

Z_H 231 (Z_A 231)

Nippur	T ₁₉ , I 3'	bad ₃ -si ba[d ₃ _ _ _]
Kiš	K ₁ , IV 13	bad ₃ -si bad ₃ -si-a igi ^α mu-ši-bi- ^r gur ₃ ¹ - ^r ru ¹ -e ^α
Unbekannt	MS 3176/1, xiii 10	^r bad ₃ ¹ -si bad ₃ -si-a (Umschrift Volk)

α-α nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 231): mu-ši-^rx¹-il₂-
il₂(?)-e

- Wilecke (1978): 235 Von allen Söllern schaut sie herab.
Römer (1990): 232 An allen Brüstungen erhebt *sie zu ihm* das Auge,
ETCSL (1999): 231 She looks around (?) from all parapets.
Alster (2005): 231 she keeps watching from all parapets;

Z_H 232 (Z_A 232)

Nippur	T ₁₉ , I 4'	ki du ₁₄ - ^Γ X ^{1α} [_____]
Kiš	K ₁ , IV 14	ki du ₁₄ -de ₃ ĝal ₂ -la-še ₃ zi im- ^Γ X ¹ -[_ _]- ^Γ X ^{1β}
Unbekannt	MS 3176/1, xiii 11	^Γ ki ¹ du ₁₄ -de ₃ ĝal ₂ -la-še ₃ (Umschrift Volk)

α nach Kopie AulaOr. 5, 208; WAS (Z. 232): -d[a(?) ...]

β nach Foto cdli P345814; WAS (Z. 232): -RI

Wilcke (1978): 236	Wo es Streit gib, dahin stre[bt sie]. #
Römer (1990): 233	zum Orte hin, an dem Streit ist, (<i>eilt</i>) sie keuc[he]nd.
ETCSL (1999): 232	She pants (?) where there is a quarrel.
Alster (2005): 232	she(?) pants(?) toward a place where there is a quarrel,

Z_H 233 (Z_A 233)

Nippur	T ₁₉ , I 5'	ki mu-šub-[_____]
Kiš	K ₁ , IV 15	ki mu-šub-ba a ₂ -z[a _ _]- i[m _]
Unbekannt	MS 3176/1, xiii 12	ki mu-šub ^{ub} (-) ^{KA} a ₂ ¹ - (Umschrift Volk)

Wilcke (1978): 237 Wo ... gefallen ist, ...

Z_H 234 (Z_A 234)

Nippur	T ₁₉ , I 6'	KA IRI.[_____]
Kiš	K ₁	∅
Unbekannt	MS 3176/1, xiii 13	KA unken-na ĝiri ₃ -ba MUNUS (Umschrift Volk)

Wilcke (1978): 238 ... hat ... erhoben, hat bestaunt. #

Z_H 235 (Z_A 234 K₁ + 235 T₁₉)

Nippur	T ₁₉ , I 7'	bar su ₃ [_____]
Kiš	K ₁ , IV 16	^α bar s[u ₃]-ge ₄ -eš ^α ^β mu-un- ^Γ bi ² ¹ - ^Γ X ¹ - ^Γ X ¹ - ^Γ X ^{1β} ^Γ ši ¹ -mi-ni-du ₁₁
Unbekannt	MS 3176/1, xiii 14	bar su ₃ -ga ĜA ₂ AB KA (Umschrift Volk)

α-α nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 234): zi ^ΓX¹-ge₄-eš

β-β nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 234): mu-un-ne(?)-pa₃

Z_H 235 A (Z_A 235)

Nippur	T ₁₉	∅
Kiš	K ₁ , IV 17	[_ _ _]- ^α ke ₄ ? ʾPA ₃ ^{1α} ša ₃ -ḫul-gig TUKU-TUKU
Unbekannt	MS 3176/1,	∅

α-α nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 235): ke₄(erased)

- Wilcke (1978): 239 ... , der ein hassendes Herz *hat*,
 ETCSL (1999): 235 Marry (?) whose heart hates (?).
 Alster (2005): 235 *[A word of arrogance] entails(?) a hateful heart.

Z_H 236 (Z_A 236)

Nippur	T ₁₉ , I 8'	dumu-ʾĝu ₁₀ ¹ [_____]
Kiš	K ₁	∅
Unbekannt	MS 3176/1, xiii 15	dumu-ĝu ₁₀ enim diri maš ₂ (Umschrift Volk)

α-α nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 235): ke₄(erased)

- Wilcke (1978): 240 *brummt* [...]
 ETCSL (1999): 236 My son,
 Alster (2005): 236 My son ...

Z_H 237 (Z_A 237 T₁₉ + 241 Ur₆)

Nippur	T ₁₉ , I 9'	ʾki ^{1α} [_____]
Ur	Ur ₆ , V 1'	βʾki ¹ ʾinda ₃ ¹ ʾgu ₇ ¹ ʾa ₂ ²¹ [_ _] ^β
Kiš	K ₁	∅
Unbekannt	MS 3176/1, xiii 16	ki inda ₃ gu ₇ a ₂ taka ₄ -ta[ka ₄] (Umschrift Volk)

α nach Kopie AulaOr. 5, 208; WAS (Z. 237): ʾki(?) / ša₃(?)¹

β-β nach Foto Al-Magasees + Foto cdli P346685; WAS (Z. 237): ki-a naĝ-e [...]

Z_H 237 A (Z_A 236 K₁ + 238 T₁₉ + 242 Ur₆)

Nippur	T ₁₉ , I 10'	ʾx ¹ [_____]
Ur	Ur ₆ , V 2'	lum-lum ḫe ₂ -n[i _ _]
Kiš	K ₁ , IV 18	[_ _ _ _] lum-lum mi-ni-ib-za

Z_H 238 (Z_A 237 K₁ + 243 Ur₆ + S. 95 T₁₃, T₁₉)

Nippur	T ₁₃ , I 1'	ʿa ¹ -ʿba ¹ [_____]
	T ₁₉ , I.R. 1	a-ba i ₃ -la ₂ a-gen ₇ ši-in-TAR
Ur	Ur ₆ , V 3'-4'	^α e-gu ₄ i ₃ -la ₂ ʿe ¹ -[_] / in-še ₃ ʿx ¹ [_] ^α
Kiš	K ₁ , IV 19	[_____] a-βʿgen ₇ ¹ ʿši ^{1β} -in-TAR
Unbekannt	MS 3176/1, xiii 17	a-ba(-)e()i ₃ -/ni-ʿla ₂ ¹ a-g[en ₇] (Umschrift Volk)

α-α nach Foto Al-Magasees + Foto cdli P346685; WAS (Z. 243): e gu₂ du₃ la₂-e [?] / in-še₃ ġal₂ (?) [...]

β-β nach Foto cdli P345814 + Ashm. Kollation; WAS (Z. 237): ʿx¹ ʿx¹

Z_H 239 (Z_A 238 K₁ + 243 Ur₆ + S. 95 T₁₃)

Nippur	T ₁₃ , I 2'	niġ ₂ ʿx ¹ [_____]
Ur	Ur ₆ , V 5'-6'	ʿNIG ₂ ¹ .ʿA ¹ .BI.ĠIŠ.NIĠ ₂ .U ₄ / ʿx ¹ ʿga ¹ -ab-[_ _]
Kiš	K ₁ , IV 20	[_____]-ʿx ¹ -tum ₃
Unbekannt	MS 3176/1, xiii 18	ʿniġ ₂ -nam ² x ¹ [_] (Umschrift Volk)
	Sch ₇ , i 1	inda ₃ gu ₇ -gu ₇ -ra ʿx ¹ ʿx ¹ ʿx ¹ ʿbi ₂ ¹ -ʿin ¹ -tum ₃

Z_H 240 (Z_A 239 K₁ + 244 Ur₆ + S. 95 T₁₃)

Nippur	T ₁₃ , I 3'	u ₄ ʿx ¹ [_____]
Ur	Ur ₆ , V 7'-8'	u ₄ -min ₃ -še ₃ [_ _] ʿx ¹ / ʿx ¹ ʿx ¹ ʿx ¹ [_ _]
Kiš	K ₁ , IV 21	[_____]-na ₂
Unbekannt	MS 3176/1, xiii 19	ʿx ¹ [_____] (Umschrift Volk)
	Sch ₇ , i 2	u ₄ šu ₂ -uš-e ʿx ¹ gir ₅ -e ba-na ₂

Z_H 241 (Z_A 240 K₁ + 245 Ur₆ + S. 95 T₁₃)

Nippur	T ₁₃ , I 4'	UR ʿx ¹ [_____]
Ur	Ur ₆ , V 9'-10'	UR ^α ʿx ¹ geme ₂ -gen ₇ IGI [_] / im-du ^β
Kiš	K ₁ , IV 22	[_____]-du
Unbekannt	MS 3176/1, xiii 20	teš ₂ tuku ʿx ¹ [_____] (Umschrift Volk)
	Sch ₇ , i 3	UR tuku-tuku geme ₂ -gen ₇ [_] ʿi ²¹ -im-du ₅ ²

α nach Foto Al-Magasees + Foto cdli P346685; WAS (Z. 245): du₅

β nach Foto Al-Magasees + Foto cdli P346685; WAS (Z. 245): -da

Z_H 242 (Z_A 245 Ur₆ + S. 95 T₁₃)

Nippur	T ₁₃ , I 5'	^α ša ₃ LU LU ^α [_____]
Ur	Ur ₆ , V 10'-11'	ša ₃ ^β LU [?] LU [?] UD ^β ša ₃ [_] / gal ba ^γ -ni-in-la ₂
Unbekannt	MS 3176/1, xiii 21 Sch ₇ , i 4	ša ₃ LU ^γ LU x ¹ š[a ₃ [?]] (Umschrift Volk) ša ₃ LU LU KU ša ₃ ^γ x ¹ ba- ^γ ni ¹ -in-la ₂

α-α nach Foto cdli P356225; WAS (S. 95): kuš¹lu-ub₂-[...]

β-β nach Foto Al-Magasees + Foto cdli P346685; WAS (Z. 245): la₂ TUG₂ UD

γ nach Foto Al-Magasees + Foto cdli P346685; WAS (Z. 245): KU

Z_H 243 (Z_A 246-247 Ur₆ + S. 95 T₁₃ + 250 UM₂, C₂)

Nippur	UM ₂ , III 1' C ₂ , I 1' T ₁₃ , I 6'	^γ tu ^{1α} [_ _] ^γ x ¹ ^γ x ¹ [_____] t[u ^β _____] ^γ x ¹ ^γ x ¹ [_____]
Ur	Ur ₆ , V 12'-13'	tu-ra du ₁₀ -ga-a[m ₃] ^γ i ₃ -[_] / nam- ^γ gig ²¹ - ^γ ga ¹ - ^γ am ₃ ¹ i[m _]
Unbekannt	MS 3176/1, xiii 21 Sch ₇ , i 5	^γ x x ¹ [_____] ^γ x ¹ [] (Umschrift Volk) tu-ra du ₁₀ -ga-am ₃ peš ₁₃ gig-ga-am ₃

α nach Foto cdli P255300; WAS (Z. 250): ^γx¹

β nach Foto cdli P259258; WAS (Z. 250): ^γx¹

γ nach Foto Al-Magasees + Foto cdli P346685; WAS (Z. 246): a

Alster (2005): 246-247 A sick man's recovery [...]. [When affected(?) by] disease [...]

Z_H 244 (Z_A 247-248 Ur₆ + 251 UM₂, C₂)

Nippur	UM ₂ , III 2' C ₂ , I 2'	^α peš ₁₃ tu-ra ^α i-im-diri- ^γ ge ¹ peš ₁₃ ^β - ^γ x ¹ -[_____]
Ur	Ur ₆ , V 14'-15'	du ₁₄ nam-mu ₂ -m[u ₂ _] / i ₃ -im- ^γ x ^{1γ} -[_ _ _]
Unbekannt	Sch ₇ , i 6	^γ peš ₁₃ ¹ tu-ra-am ₃ i-im-diri-ge

α-α nach Foto cdli P255300; WAS (Z. 251): ša₃-ḫul₂-la

β nach Foto cdli P259258; WAS (Z. 251): ša₃

γ nach Foto Al-Magasees + Foto cdli P346685; WAS (Z. 247): ni

- Alster (1974): 244 A very joyous heart ...
 Wilcke (1978): 244 Ein Herz, das vor Freude überfließt, [...] #
 Römer (1990): 242 Ein Herz, in dem die Freude übergroß ist, ...
 ETCSL (1999): 241 A heart which overflows with joy
 Alster (2005): 251 A heart overflowing with joy [...].
 Nur Ur₆; WAS 247: [...] don't make a quarrel [...]

Z_H 245 (Z_A 248 für Ur₆ + 252 UM₂, C₂, BM₂)

Nippur	UM ₂ , III 3'	niĝ ₂ -nam nu-kal zi ku ₇ -ku ₇ -d[a]
	C ₂ , I 3'	niĝ ₂ -nam nu-kal 'x ¹ [_____]
Ur	Ur ₆ , V 16'	^α niĝ ₂ ¹ - ¹ nam ^{1α} [_ _ _ _]
Unbekannt	BM ₂ , I 1'	[_____] 'x ¹ [_____]
	Sch ₇ , i 7	niĝ ₂ -nam nu-kal zi ku ₇ -ku ₇ -da

α nach Foto AI-Magasees + Foto cdli P346685; WAS (Z. 248): 'x¹ in

Alster (1974): 245	Nothing is precious (except) a sweet life.
Wilcke (1978): 245	Nichts ist kostbar; das Leben [ist?] süß.
Römer (1990): 243	Nichts ist kostbar, (nur) das Leben ist sehr süß!
ETCSL (1999): 242	Nothing at all is to be valued, but life should be sweet.
Alster (2005): 252	Nothing at all is of value, but life should be sweet tasting.

Z_H 246 (Z_A 253)

Nippur	UM ₂ , III 4'	niĝ ₂ nam-kal-kal-en niĝ ₂ inda ₃ -e me(-)kal-kal
	C ₃ , i 1'	[_____] ^α 'x ¹ -e mu-'x ^{1α} -[_ _]
	N ₁₂ , i 1'	[_ _ _]-'kal ^{1-β} 'x ¹ niĝ ₂ - ¹ x ¹ 'x ^{1β} -[_ _]
Unbekannt	BM ₂ , I 2'	[_____] niĝ ₂ -[_ _ _ _]
	Sch ₇ , i 8	¹ niĝ ₂ ¹ nam-kal-kal-e-en niĝ ₂ -e ¹ mu ¹ -e-kal-kal

α-α nach Foto cdli P262937; WAS (Z. 253): niĝ₂-e mu-e-

β-β nach Foto cdli P277818; WAS (Z. 253): -¹en¹ niĝ₂-¹e¹ m[u- ...]

Alster (1974): 246	You appreciate something, it appreciates you.
Wilcke (1978): 246	Du sollst Dinge nicht hoch achten. Das Ding wird dich hoch achten.
Römer (1990): 244	Dinge sollst du nicht hochschätzen: die Dinge werden <i>vor dir Hochschätzungen empfinden (müssen)</i> !
ETCSL (1999): 243	You should not serve things; things should serve you.
Alster (2005): 253	Don't appreciate things (too much); (because then) things will evaluate you (i.e., you will become dependent on their evaluation).

Z_H 247 (Z_A 254)

Nippur	UM ₂ , III 5'	dumu-ĝu ₁₀ gunu ₃ -gen ₇ igi gunu ₃ -gunu ₃
	C ₃ , i 2'	[_ _] ^α RI- ^γ gen ₇ ¹ igi RI- ^γ x ^{1α}
	N ₆ , i 1'	^γ x ¹ [_ _ _]
	N ₁₂ , i 2'	[_ _] ĤU-ĤU-gen ₇ [_ _ _]
	T ₂₁ , i 1'	^γ dumu ¹ -ĝ[u ₁₀ [?] _ _ _]
Unbekannt	BM ₂ , I 3'	[_ _ _] ^γ x ¹ [_ _ _]
	Sch ₇ , i 9	dumu-ĝu ₁₀ mu gunu ₃ -gunu ₃ -gen ₇ igi gunu ₃ -gunu ₃

α-α nach Foto cdli P262937; WAS (Z. 254): gun₃-gim igi-gun₃-g[un₃]

- Alster (1974): 247 My child, with its eyes brilliant like antimony:
Wilcke (1978): 247 Mein Kind, wie ... wird ... #
Römer (1990): 245 Mein Sohn, wie ... wird
ETCSL (1999): 244 My son,
Alster (2005): 254 My son, there will be eyes of as many colors as there are colors (lit. eyes will be as multicolored as multicolors).

Z_H 248 (Z_A 255)

Nippur	UM ₂ , III 6'-7'	^d ašnan-ra na-an-ser ₃ -ser ₃ -re-de ₃ -en / ĝeš-a ₂ -bi i ₃ -šar ₂
	C ₃ , i 3'-4'	[_ _ _] ^γ x ^{1α} na-an-ser ₃ -ser ₃ - ^γ x ^{1β} [_ _] / [_ _]-bi i ₃ -[_]
	N ₆ , i 2'	^γ d[^{aš}]nan- ^γ x ^{1γ} [_ _ _]
	N ₁₂ , i 3'	[_ _] ^γ x ^{1δ} -ser ₃ -ser ₃ -re-d[a _ _ _]
	T ₂₁ , i 2'	^d ašnan-ra [_ _ _]
Unbekannt	BM ₂ , I 4'	[_ _ _ _]-an-ser ₃ -ser ₃ - ^γ x ^{1ε} -[_ _ _]
	Sch ₇ , i 10	^d ašnan-ra na-an-šer ₃ -šer ₃ -re-de ₃ -en ĝeš- ^γ a ₂ ^{?1} - ^γ bi ¹ i ₃ -šar ₂

α nach Foto cdli P262937; WAS (Z. 255): [... -r]a

β nach Foto cdli P262937; WAS (Z. 255): -r[e- ...]

γ-γ nach Foto cdli P278760; WAS (Z. 255): [^daš]nan-r[a ...]

δ nach Foto cdli P277818; WAS (Z. 255): [... -a]n-

ε nach Foto Al-Magasees + BM Kollation; WAS (Z. 255): -r[e- ...]

- Alster (1974): 248 Do not bind me in the grain, its arms are many!
Wilcke (1978): 248 Zum Getreide (sollst du nicht sagen:) 'du sollst mich nicht binden!' Seine ... sind zahlreich?. #
Römer (1990): 246 Zum Getreide (*sollst du nicht sagen:*) »Du sollst mich nicht binden!« Seine ... sind zahlreich!
ETCSL (1999): 245 You should not grain; its are numerous.
Alster (2005): 255 (Don't say) to the grain "Don't bind me!"; its branches are many!

ZH 249 (ZA 256)

Nippur	UM ₂ , III 8' C ₃ , i 5' N ₆ , i 3' N ₁₂ , i 4' T ₂₁ , i 3'	kir ₁₁ -e aš ₂ nam-en dumu-munuš in-u ₃ -tu-un [_ _ _ _]r ^x dumu-munuš in-u ₃ -r ^x [_] kir ₁₁ aš ₂ nam-[_ _ _ _] [_ _ _ _ na]m-me dumu-munuš i[n _ _ _] r ^{kir₁₁} re aš ₂ n[am _ _ _]
Unbekannt	BM ₂ , I 5' Sch ₇ , i 11	[_ _ _]-r ^x en dumu-mun[uš _ _ _] kir ₁₁ -re aš ₂ nam-en dumu-munuš in-u ₃ -tu

α nach Foto cdli P262937; WAS (Z. 256): -t[u ...]

β nach Foto Al-Magasees + BM Kollation; WAS (Z. 256): -me(?)-

- Alster (1974): 249 Do not curse an ewe, you will give birth to a daughter.
Wilcke (1978): 249 Ein weibliches Lamm sollst du nicht verfluchen – du wirst eine Tochter gebären.
Römer (1990): 247 Ein weibliches Lamm sollst du nicht verfluchen: (Dann) wirst du eine Tochter gebären,
ETCSL (1999): 246 You should not abuse a ewe; otherwise you will give birth to a daughter.
Alster (2005): 256 Don't abuse(? lit., curse) a ewe; (then) you will give birth to a daughter!

ZH 250 (ZA 257)

Nippur	UM ₂ , III 9'- 10' C ₃ , i 6'-7' N ₆ , i 4'-5' N ₁₂ , i 5' T ₂₁ , i 4'	mi-si-saḥar-a lag nam-bi ₂ -šub-be ₂ -en / dumu-ninta ₂ ^α in-u ₃ -tu-un [_ _]r ^x -ra lag nam-ba-e-šub-r ^x β-[_] / [_ _] in-u ₃ -t[u _] ḡeš ^{mi-si} -si-r ^x γ-r ^x γ [_ _ _] / dumu-r ^{ninta₂} δ i[n _ _ _] [_ _ _]-ra lag nam-bi-š[ub _ _ _] ḡeš ^{mi-si-saḥar} -ra r ^x [_ _ _]
Unbekannt	BM ₂ , I 6' Sch ₇ , i 12	[_ _ _]-ra r ^{lag} na-bi ₂ -ib ₂ -šub-be ₂ -[_ _ _] ḡeš ^{mi-si-saḥar} -a lag nam-bi ₂ -ib ₂ -šub-be ₂ -en dumu-r ^{ninta₂} ? in-u ₃ - tu

α nach Foto cdli P255300; WAS (Z. 257): -ninta

β nach Foto cdli P262937; WAS (Z. 257): -b[e₂- ...]

γ-γ nach Foto cdli P278760; WAS (Z. 257): -sa[h_a]r-r[a ...]

δ nach Foto cdli P278760; WAS (Z. 257): -ninta

- Alster (1974): 250 Do not throw a lump (of earth) into a sieve, you will give birth to a heir.
Wilcke (1978): 250 In einen ...-Behälter sollst du keinen Erdklumpen werfen – du wirst einen Sohn gebären. #
Römer (1990): 248 in einen ...-Behälter sollst du keinen Erdklumpen werfen: (Dann) wirst du einen Sohn gebären!
ETCSL (1999): 247 You should not throw a lump of earth into the money chest (?); otherwise you will give birth to a son.
Alster (2005): 257 Don't throw a lump (of clay) into a money chest; (then) you will give birth to a son!

ZH 251 (ZA 258)

Nippur	UM2, III 11'	dam nam-mu-un-kar-re-en gu ₂ enim na-an-ĝa ₂ -ĝa ₂
	C3, i 8'	[_ _ _ _ k]ar-re gu ₃ enim na-an-ĝa ₂ -r ^{1α}
	N6, i 6'	dam mu-r ¹ kar ¹ -r ¹ re ¹ gu ₃ en[im _ _ _ _]
	N12, i 6'	[_ _ _ _]-kar-re gu ₃ enim [_ _ _ _]
Unbekannt	Sch7, i 13	dam nam-mu-un-kar-re-en gu ₃ enim na-an-ĝa ₂ -ĝa ₂

α nach Foto cdli P262937; WAS (Z. 258): -ĝa₂

- Alster (1974): 251 Do not drive away a wife, do not make a claim(?).
Wilcke (1978): 251 Einen Ehegatten sollst du nicht wegnehmen; Geschrei sollst du nicht erheben lassen!
Römer (1990): 249 Einen Ehemann sollst du nicht wegnehmen, *Geschrei* sollst du ihn nicht *erheben* lassen,
ETCSL (1999): 248 You should not abduct a wife; you should not make her cry (?).
Alster (2005): 258 Don't abduct a wife; don't raise an outcry!

ZH 252 (ZA 259)

Nippur	UM2, III 12'	ki dam kar-re nam-silig gum-ĝa ₂ -am ₃
	C3, i 9'	[_ _ _ _] r ¹ nam-silig gum-ĝa ₂ -am ₃
	N6, i 7'	ki dam kar nam-silig gum-r ^{1α} -[_ _]
	N8, i 1'	[_] r ¹ dam ¹ r ¹ kar ¹ -r ¹ re ¹ [_ _ _ _]
	N12, i 7'	[_ _ _ _ na]m-silig gum-ĝ[a ₂ _ _]
	T21, i 5'	r ¹ ki ¹ dam kar-re [_ _ _ _]
	T22, i 1	ki dam kar-re nam-silig gum-ĝa ₂ -am ₃
Unbekannt	BM2, I 7'	[_ _ _ _] nam-sil[ig _ _ _ _]
	Sch7, i 14	ki dam kar-re nam-silig gum-ĝa ₂ -am ₃

α nach Foto cdli P278760; WAS (Z. 259): -ĝa₂-

- Alster (1974): 252 The place where a wife has been driven away is disastrous(?)
Wilcke (1978): 252 Der Ort, an/zu dem man einen Ehegatten wegnimmt, *erfährt ein Ende durch Trampeln*.
Römer (1990): 250 der Ort, *an dem* ein Ehemann weggenommen wird: Das ist *ein Ende mit ...-Geräusch!*
ETCSL (1999): 249 The place where the wife is abducted to
Alster (2005): 259 At a place where a wife has been abducted, the decimation is crushing!

ZH 253 (ZA 260)

Nippur	UM ₂ , III 13'	a ĝiri ₃ a gu ₂ niĝen ₂ -na ga-am ₃ -me-re ₇ -de ₃ -en
	C ₃ , i 10'	[_____] ^α ga-am ₃ - ^Γ x ^{1β} -re ₇ -en-de ₃ -en
	N ₆ , i 8'	^γ a ĝiri ₃ a gu ₂ ^γ niĝen ₂ -na ga-am ₃ -m[a _ _ _]
	N ₈ , i 2'	[_ ĝi]ri ₃ a gu ₂ niĝen ₂ -na [_____]
	N ₁₂ , i 8'	[_____] ^Γ x ¹ ^Γ x ¹ [_____]
	T ₂₁ , i 6'	[_] ĝiri ₃ a ^Γ x ^{1δ} [_____]
	T ₂₂ , i 2	a ĝiri ₃ a gu ₂ niĝen ₂ -na ga-am ₃ -me-ere _x (^ε DU.DU ^ε)-de ₃ -en
Unbekannt	BM ₂ , I 8'	[_____] ga-an-ši-re ₇ - ^Γ x ^{1ζ} -[_____]
	Sch ₇ , i 15	a ĝiri ₃ a gu ₂ niĝen ₂ -na ^Γ ši ^{?1} -am ₃ - ^Γ ma ^{?1} -re ₇ -en-de ₃ -en

α nach Foto cdli P262937; WAS (Z. 260): [... n]a

β nach Foto cdli P262937; WAS (Z. 260): -[m]a-

γ-γ nach Foto cdli P278760; WAS (Z. 260): a ĝiri₃ gu₂

δ nach Foto cdli P228854; WAS (Z. 260): g[u₂ ...]

ε-ε nach Foto Paulus; WAS (Z. 260): -DU-x-

ζ nach Foto Al-Magasees + BM Kollation; WAS (Z. 260): -e[n ...]

- Alster (1974): 253 The horrible waters, come, let us transgress all their banks!
 Wilcke (1978): 253 (Man wird sagen:) „Wir wollen im Kreis herum laufen, (während er ruft:) ‘Weh, der Fuß, weh, der Nacken!’
 ETCSL (1999): 250 “Let us run in circles (?), saying: “Oh my foot, oh my neck!”.
 Alster (2005): 260 (Saying) “Oh (my) foot; oh (my) neck,“ let us go round in circles.

ZH 254 (ZA 261)

Nippur	UM ₂ , III 14'	lu ₂ -gu-la a ₂ -deš-e ga-na-girum- ^α me-en-de ₃ -en ^α
	C ₃ , i 11'	[_ _ _ _] ^Γ x ^{1β} -e ga-na-girum-en-de ₃ -en
	N ₄ , i 5'	[_ _ _ _]- ^Γ deš ^{1γ} -e ga-na-girum-en-d[e ₃ _]
	N ₆ , i 9'	lu ₂ -gu-la a ₂ -deš-e ga- ^Γ na ¹ -[_ _ _ _]
	N ₈ , i 3'	[_]-gu- ^δ ^Γ x ¹ [_____] ^δ
	T ₂₂ , i 3	lu ₂ -gu-la a ₂ -deš-e ga-na-girum-e-de ₃ -en
Unbekannt	BM ₂ , I 9'	[_ _ _ _]- ^Γ deš ¹ -e ga-na-girum-e-[_ _ _ _]
	Sch ₇ , i 16	lu ₂ -gu-la a ₂ -deš-e ga-na-girum-en-de ₃ -en

α nach Foto cdli P255300; WAS (Z. 261): -me-en-de₃

β nach Foto cdli P262937; WAS (Z. 261): [... -di]š-

γ nach Foto cdli P278467; WAS (Z. 190): [lu₂-gu-la a₂-diš]

δ-δ nach Foto cdli P280790; WAS (Z. 261): -^Γla¹ ^Γa₂¹ [...]

- Alster (1974): 254 The despot, with one arm, come, let us kill him!
 Wilcke (1978): 254 Den Großen wollen wir mit vereinten Kräften beugen!“ #
 ETCSL (1999): 251 Let us with united forces (?) make the mighty bow!“
 Alster (2005): 261 The «big man», let us make him bow down with «one arm» (i.e., with united forces).

ZH 255 (ZA 262)

Nippur	UM ₂ , III 15'-16' C ₃ , i 12' N ₆ , i 10' N ₉ , i 1' T ₂₂ , i 4-5	galam-ma na-an-ug ₅ -ge-en / dumu in-su ₃ -ge tu-da [_____]-ge dumu in-su ₃ -ge tu-ud-da ᵀgalam ¹ -ma na-an-ug ₅ -ge-ᵀx ^{1α} [_____] [_____] ᵀx ¹ ᵀx ¹ ᵀx ¹ [__] galam-ma na-an-ᵀug ₅ ^{1β} -ge-en / dumu ᵀin ^{1γ} -ᵀsu ₃ ¹ -ᵀge ¹ tu-da
Unbekannt	BM ₂ , I 10' Sch ₇ , i 17	[_ _ _ _ u]g ₅ -ge dumu in-su ₃ -g[e _____] galam-ma na-an-ug ₅ -ge-en dumu in-s[u ₃ -g]e tu-[_]

α nach Foto cdli P278760; WAS (Z. 262): -e[n ...]

β nach Foto Paulus; WAS (Z. 262): -ᵀx¹-

γ nach Foto Paulus; WAS (Z. 262): ᵀx¹

- Alster (1974): 255 Do not kill an exalted one(?), the child is born by ...
Wilcke (1978): 255 Einen Kunstvollen[?] sollst du nicht töten, ein Kind, das ... geboren hat!
Römer (1990): 253 Einen *kunstvollen* (Menschen) sollst du nicht töten, einen Sohn, den ... geboren hat,
ETCSL (1999): 252 You should not kill a, he is a child born by
Alster (2005): 262 Don't kill an "artfull one" (lit., elaborate one); the child is born in vain(?) (lit., emptiness?);

ZH 256 (ZA 263)

Nippur	UM ₂ , III 17'-18' C ₃ , i 12'-13' N ₆ , i 10' N ₉ , i 2'-3' T ₂₂ , i 6-7	en-ra BAD-a-gen ₇ ᵀnanna-ug ₅ -ge-en / šu na-an-du ₃ -du ₃ -en [_____]ᵀnanna ¹ -ug ₅ -ge-e[n [?]] / [_ _ _ _]-du ₃ -e [_ _ _]-ᵀa ¹ -ᵀgen ₇ ¹ ᵀd ¹ nan[na _____] α[_ _] BAD [?] -ᵀa [?] -[_____]α / šu na-a[n]-du ₃ -d[u ₃ _] en-ra BAD-ᵀx ^{1β} -ᵀgen ₇ ¹ ᵀnanna-ᵀug ₅ [?] -ge-ᵀga ^{2γ} / šu n[a]-ᵀan ¹ -du ₃ -du ₃ -en
Unbekannt	BM ₂ , I 11' Sch ₇ , i 18	[_____] ᵀnanna-ug ₅ -ga-ge-ᵀen ¹ ᵀx ¹ [_____] en-ra BAD-a-gen ₇ ᵀnanna-ug ₅ -ge-gen ₇ ᵀšu ¹ na-[_ _ _ _]

α-α nach Foto cdli P279019; WAS (Z. 262): (traces)

β nach Foto Paulus; WAS (Z. 263): -a-

γ-γ nach Foto Paulus; WAS (Z. 263): ge ᵀga²

- Alster (1974): 256 Do not kill him like a bloody ..., do not bind his hands.
Wilcke (1978): 256 Für den en sollst du nicht wie ein(en) ... töten, sollst ihn nicht binden! #
Römer (1990): 254 Für den *en* sollst du nicht wie ein(en) ... töten, sollst ihn nicht binden!
ETCSL (1999): 253 You should not kill like; you should not bind him.
Alster (2005): 263 Don't kill (him?) like a ... before a lord; don't bind him.

ZH 257 (ZA 264)

Nippur	UM ₂ , III 19'-20' C ₃ , i 14' N ₉ , i 4' T ₂₂ , i 8-9	um-me-ga-la ₂ ame ₂ -a-ke ₄ lugal-bi-ir / nam ši-im-mi-ib-tar-r[e ²] [____]-bi-ir nam [____] [__]-ga-la ₂ ame ₂ -a-ke ₄ lugal-bi-ir [____] um- ¹ me ¹ -ga-la ₂ ¹ ame ₂ ^{2α1} -a-ke ₄ ¹ lugal ¹ - ¹ bi ¹ -ir / ¹ nam ¹ ¹ ši ¹ - ¹ im ¹ - ¹ mi ¹ - ¹ ib ¹ -tar-re
Unbekannt	BM ₂ , I 12' Sch ₇ , i 19	[____ k] _{e4} lugal-bi- ¹ x ¹ [____] ¹ x ¹ ¹ x ¹ ¹ ame ₂ ¹ - ¹ a ¹ -ke ₄ lugal-bi-ir nam ¹ ši ¹ -mi-[____]

α nach Foto Paulus; WAS (Z. 264): x-

Alster (1974): 257	The nurse, with the milk of mercy, takes decisions for (the children's) master.
Wilcke (1978): 257	Eine Amme aus dem Frauenhaus läßt es die Zukunft seines Eigentümers bestimmen. #
Römer (1990): 255	Eine Amme des Frauenhauses läßt es für seinen Eigentümer das Schicksal bestimmen!
ETCSL (1999): 254	The wet-nurses in the women's quarters determine the fate of their lord.
Alster (2005): 264	The wet-nurses of the milk of mercy decide the destinies for their lords.

ZH 258 (ZA 265)

Nippur	UM ₂ , III 21'-22' N ₉ , i 5' T ₂₂ , i 10-11	ama-zu-ur ₂ enim-diri nam-ba-n[a ____] / ḫulu ša-ba-ra-gig-ga-a[m ₃] ama-zu enim-diri ^α nam-ba-an-na ^α -a[b ^β ____] [_]- ¹ x ^{1β} - ¹ ur ₂ ¹ ¹ enim ¹ - ¹ diri ¹ ¹ nam ¹ -ba-an-na-ab-be ₂ -en / ^γ [____]- ¹ gig ¹ - ¹ ga ¹ - ¹ am ₃ ^{1γ}
Unbekannt	Sch ₇ , i 20-21	[____ en]im-diri nam-ba-an-na-ab-be ₂ -[_] / [____] ¹ x ¹ ša-ba-ra-gig-g[a ____]

α-α nach Foto cdli P279019; WAS (Z. 265): nam-ba-na-

β nach Foto Paulus; WAS (Z. 265): [ama-z]u-

γ-γ nach Foto Paulus; WAS (Z. 265): läßt Zeile aus

Alster (1974): 258	Do not speak arrogantly to your mother, you will be hated.
Wilcke (1978): 258	Du sollst nicht hochmütig zu deiner Mutter [sprechen] – daraus wird Haß entstehen.
Römer (1990): 256	Zu deiner Mutter sollst du nicht <i>hochmütige Worte</i> [sprechen]: daraus (entsteht) Haß!
ETCSL (1999): 255	You should not speak arrogantly to your mother; that causes hatred for you.
Alster (2005): 265	Don't speak an arrogant word to your mother; there will be hatred caused against you.

Z_H 259 (Z_A 266)

Nippur	UM ₂ , IV 1 N ₉ , i 6' T ₂₂ , i 12	[_____] ᵑx ¹ -še ₃ nam-bi ₂ -ib-dib ₂ -be ₂ -en enim ama-za enim diġir-za ka-še ₃ n[am _____] [_____]-bi ₂ -ib-dib ₂ -be ₂ -e[n]
Unbekannt	Sch ₇ , i 22	[_____]-ᵑx ¹ -ᵑx ¹

- Alster (1974): 259 Do not infringe on [the rights(?) of your parents(?)],
Wilcke (1978): 259 Die Worte deiner Mutter (und) die Worte deines (Schutz)gottes sollst du nicht
diskutieren!
Römer (1990): 257 Die Worte deiner Mutter (und) die Worte deines (persönlichen) Gottes sollst du
nicht in den Mund *nehmen!*
ETCSL (1999): 256 You should not question the words of your mother and your personal god.
Alster (2005): 266 Your mother's words (and) the words of your god; don't take them to (your)
mouth!

Z_H 260 (Z_A 267)

Nippur	UM ₂ , IV 2 N ₉ , i 7' T ₂₂ , i 13 T ₂₃ , i 1'	[_____] mu-un-u ₃ -tu ama ᵑutu-a[m ₃] lu ₂ mu-ᵑx ^{1α} -[_ _] [_____]-ᵑu ₃ ¹ -tu [_] ᵑx ^{1β} ᵑutu ¹ -a[m ₃ ? _____]
--------	---	--

α-α nach Foto cdli P279019; WAS (Z. 267): -u[n- ...]
β nach Foto cdli P356478; WAS (Z. 267): ᵑ

- Alster (1974): 260 [You will] give birth to ...
Wilcke (1978): 260 Die Mutter ist wie der Sonnengott Utu, sie gebiert den Menschen.
Römer (1990): 258 Die [M]utter is[t] (wie) Utu, sie gebiert den Menschen,
ETCSL (1999): 257 The mother, like Utu, gives birth to the man;
Alster (2005): 267 A mother is (like) Utu who gives birth (i.e., life) to man(kind);

Z_H 261 (Z_A 268)

Nippur	UM ₂ , IV 3 N ₉ , i 8' T ₂₃ , i 2'	[_____] mu-un-zalag-zalag-ge [a]b-ba diġir-ᵑa ¹ [_ _] m[u _ _ _ _] ᵑab ¹ -ba ᵑdiġir ¹ -ra [_____]
--------	---	---

- Alster (1974): 261 [Your father, whose name(?) is famous(?),
Wilcke (1978): 261 Der Vater ist wie ein Gott; er läßt [...] leuchten.
Römer (1990): 259 der [V]ater is[t] (wie) ein Gott, er macht [...] strahlend,
ETCSL (1999): 258 the father, like a god, makes him bright (?).
Alster (2005): 268 a father is (like a personal) god who makes [a name(?) shine.

Z_H 262 (Z_A 269)

Nippur	UM ₂ , IV 4 N ₉ , i 9' T ₂₃ , i 3'	[_____ e]nim-ma-ni zi-da [a]b-ba ʿdiġir ¹ -[_____] ab-ba diġir-a[m ₃ _____]
Ur	Ur ₆ , VI 1'-2'	ʿab ¹ -[_____] / z[i _]

Alster (2005) bezeichnet N₉ fälschlicherweise als N₈

Alster (1974): 262	[...] whose words are just,
Wilcke (1978): 262	Der Vater ist wie ein Gott; sein Wort ist beständig.
Römer (1990): 260	der [V]ater is[t] (wie) ein Gott, sein Wort ist zuverlässig,
ETCSL (1999): 259	The father is like a god: his words are reliable.
Alster (2005): 269	A father is like a (personal) god; his words are just;

Z_H 263 (Z_A 270)

Nippur	UM ₂ , IV 5-6 N ₉ , i 10' T ₂₃ , i 4'	[_____ ġ]essal ^{sal4} / [_ e]m-ši-ia-ak ʿx ¹ ʿx ¹ [_____] na-de ₅ ab-ba-še ₃ ġe[ssal _____]
Ur	Ur ₆ , VI 3'-4'	na-de ₅ ab-ba ġessal / ħe ₂ -em-ši-ġal ₂

Alster (1974): 263	may you pay attention to them.
Wilcke (1978): 263	Der Rat des Vaters möge beachtet werden! #
Römer (1990): 261	auf den Rat des Vaters [möge] geachtet werden!
ETCSL (1999): 260	The instructions of the father should be complied with.
Alster (2005): 270	you should pay attention to the instructions of a father!

Z_H 264 (Z_A 271)

Nippur	UM ₂ , IV 7 T ₂₃ , i 5'	[_ _ _ _ k]e ₄ iri ša ₃ -ga ši-du ₃ -du ₃ -e e ₂ iri-bar-ra-ke ₄ ir[i] ʿx ¹ [_____]
Ur	Ur ₆ , VI 5'-6'	e ₂ iri-bar-ra-ke ₄ iri ša ₃ -ga / ši-du ₃ -du ₃ -e

Alster (1974): 264	The houses outside the city maintain the interior city.
Wilcke (1978): 264	Die Häuser der Außenstadt bauen (= schaffen) die Innenstadt. #
Römer (1990): 262	Die Häuser der Außenstadt <i>bauen</i> die Innenstadt!
ETCSL (1999): 261	Without suburbs a city has no centre either.
Alster (2005): 271	The houses on the outskirts of a city maintain the houses inside the city.

ZH 265 (ZA 272)

Nippur	UM ₂ , IV 8 N ₁₀ , i 1 T ₂₃ , i 6'	[_____ b]i-še ₃ ĝal ₂ -la dumu-ĝu ₁₀ gana ₂ 'e' [_____] dumu-ĝu ₁₀ gana ₂ e dur ₂ -bi-še ₃ 'x' ^{1α} [_]
Ur	Ur ₆ , VI 7'	dumu-ĝu ₁₀ gana ₂ ' tur ₃ -še ₃ ĝal ₂ -'la' ¹

α nach Foto cdli P356478; WAS (Z. 272): ĝ[al₂- ...]

Alster (1974): 265	My son, (when every) house is in its place,
Wilcke (1978): 265	Mein Kind, ein Feld, das einen flachen Bewässerungsgraben besitzt –
Römer (1990): 263	Mein Sohn, ein Feld, dem ein flacher Bewässerungsgraben vorhanden ist –
ETCSL (1999): 262	My son, a field situated at the bottom of the embankments,
Alster (2005): 272	My son, a field placed in the bottommost position (in relation to) a ditch,

ZH 266 (ZA 273)

Nippur	UM ₂ , IV 9-10 C ₃ , I 1' N ₁₀ , i 2 T ₂₃ , i 7'	[_____ a]l-ħad ₂ kur ₆ -ra-am ₃ / [_____]'x' ^{1α} -ra-am ₃ [_____] 'x' ¹ [_____] al-dur ₅ kur ₆ -[_____] al-dur ₅ kur ₆ -ra-am ₃ al-ħad ₂ ku[r ₆ _ _ _]
Ur	Ur ₆ , VI 8'	al kur ₆ -am ₃ al-dur ₅ -ra

α nach Foto cdli P255300; WAS (Z. 273): [al-dur₅ k]ur₆-

Alster (1974): 266	With [...] ...
Willecke (1978): 266	ist er feucht, so ist es ein Versorgungsfeld; ist er trocken, ist es (auch) ein Versorgungsfeld. #
Römer (1990): 264	ist er feucht, so ist es ein Versorgungsfeld; ist er trocken, so ist es (auch) ein Versorgungsfeld!
ETCSL (1999): 263	be it wet or dry, is nevertheless a source of income.
Alster (2005): 273	whether it is wet, it is a field that provides a source of income, or whether it is dry, it is nevertheless a field that provides a source of income.

Z_H 267 (Z_A 274)

Nippur	UM ₂ , IV 11 C ₃ , I 2' N ₁₀ , i 3 T ₂₃ , i 8'	[_____]- ^ʿ ib ₂ ¹ - ^ʿ si ₃ ¹ [_____] ^α ʿx ¹ ʿx ^{1α} [_____] niĝ ₂ u ₂ -gu d[e ₂ _____] [n]iĝ ₂ u ₂ -gu de ₂ -a niĝ ₂ -me-ĝar- ^ʿ x ^{1β}
Ur	Ur ₆ , VI 9'	niĝ ₂ ^ʿ ʿx ¹ ʿx ^{1ʿ} [n]iĝ ₂ -me-ĝar-ra

α-α nach Foto cdlī P262937; WAS (Z. 274): u₂-g[u- ...]

β nach Foto cdlī P356478; WAS (Z. 274): -^ʿx¹ la₂

γ-γ nach Foto Al-Magasees + Foto cdlī P346685; WAS (Z. 274): ^ʿgu-de₂¹

Alster (1974): 267	With [...] ...
Wilcke (1978): 267	Das Verlorene ist etwas, worüber man fassungslos staunt. #
Römer (1990): 265	Das Verlorene ist (Gegenstand des) <i>schweigenden Staunen(s)</i> !
ETCSL (1999): 264	It is inconceivable (?) that something is lost forever.
Alster (2005): 274	To lose something is awful.

Z_H 268 (Z_A 275)

Nippur	C ₃ , I 3' N ₁₀ , i 4 T ₂₃ , I 1	[_____] ^α ʿx ¹ ʿx ^{1α} [_____] ^{urudu} gin ₂ dilmun-[_____] [g]in ₂ ^ʿ dilmun ^{ki} -na [s]a ₁₀ ^ʿ -še ₃ ʿx ^{1β} [_]
Ur	Ur ₆ , VI 10'- 11'	^ʿ x ¹ [_ _]-na sa ₁₀ -še ₃ / ^ʿ TE-ga ^ʿ

α-α nach Foto cdlī P262937; WAS (Z. 275): [... g]in₂-dilm[un ...]

β nach Foto cdlī P356478; WAS (Z. 275): i[l₂(?) ...]

γ-γ nach Foto Al-Magasees + Foto cdlī P346685; WAS (Z. 275): TE(hardly ša₃-ga)

Alster (1974): 268	[My child, nothing] is comparable(?).
Wilcke (1978): 268	... von Tilmun ist ..., die Hand ... #
Römer (1990): 266	x das Haus von Tilmun ist x, die Hand [...]
ETCSL (1999): 265 of Dilmun
Alster (2005): 275	To buy at the (standard of the) Dilmun shekel is *a sure loss(?).

ZH 269 (ZA 276)

Nippur	C ₃ , I 4' N ₁₀ , i 5 T ₂₃ , I 2	[_ _ _ _ a]m ₃ lu ₂ nu-[_____] ur nu-zu ħu[lu _____] ur nu-zu ħulu-am ₃ lu ₂ nu- ^r x ^{1α} [_____]
Ur	Ur ₆ , VI 12'- 13'	ki ^r nu ¹ - ^r zu ¹ [ħ]uš-am ₃ / ur ^r nu ¹ - ^r zu ¹ teš ₂ -am ₃
Unbekannt	Sch ₇ , I 1'	[_____] lu ₂ nu- ^r zu ¹ ^r teš ₂ ^{?1} -a[m ₃]

α nach Foto cdli P356478; WAS (Z. 276): -z[u ...]

Alster (1974): 268'	The [nomads(?)]
Wilcke (1978): 269	Ein unbekannter Hund ist schlimm, ein unbekannter Mensch ist schrecklich,
Römer (1990): 267	Ein unbekannter Hund ist schlimm, ein unbek[annt] Mensch [<i>ist schrecklich</i>]!
ETCSL (1999): 266	{To get lost is bad for a dog; but terrible for a man} {(1 ms. has instead:) An unknown place is terrible; to get lost is shameful (?) for a dog}.
Alster (2005): 276	A [sic] unknown dog is evil; an unknown man [is horrible].

ZH 270 (ZA 277)

Nippur	C ₃ , I 5' N ₁₀ , i 6 T ₂₃ , I 3 T ₂₄ , i 1'	[_ _ _ ga]ba kur-ra-[] [_] ^α r ^x ¹ ^r x ^{1α} [_____] kaskal nu-zu gaba kur-r[a _] kaskal nu-[_ _ _ _]
Ur	Ur ₆ , VI 14'	[_] nu-zu gaba kur-ra-ka
Unbekannt	Sch ₇ , I 2'	^r kaskal ¹ ^r nu ¹ - ^r zu ¹ gaba kur- ^r ra ¹ -kam [?]

α-α nach Foto cdli P278661; WAS (Z. 277): [x n]u-^rzu¹ [...]

Alster (1974): 269	[And the] mountaineers,
Wilcke (1978): 270	auf den unbekannt[en] Wegen am Rande des Berglandes
Römer (1990): 268	Auf den unbekannt[en] Wegen [am] Rand [des] Berglandes
ETCSL (1999): 267	On the unfamiliar way at the edge of the mountains,
Alster (2005): 277	On an unknown road at the edge of the mountains,

ZH 271 (ZA 278)

Nippur	C ₃ , I 6' T ₂₃ , I 4 T ₂₄ , i 2'	[_ _ _ _] gu ₇ -gu ₇ - ^r u ₃ ¹ -[_]-eš diġir kur-ra lu ₂ gu ₇ -[_ _ _] diġir kur-ra [_____]
Ur	Ur ₆ , VI 15'- 16'	[_] kur-ra lu ₂ gu ₇ -gu ₇ - / -u-me-eš
Unbekannt	Sch ₇ , I 3'	^r diġir ¹ ^r kur ¹ -ra lu ₂ ^r gu ₇ ¹ - ^r gu ₇ ¹ - ^r u ₃ ^{?1} - ^r me ^{?1} -eš

T₂₃ wird fälschlicherweise als N₁₀ bezeichnet.

Alster (1974): 270	[Who do not] eat [grain like (civilized) men],
Wilcke (1978): 271	sind die Götter des Berglandes Menschenfresser.
Römer (1990): 269	[sin]d die Götter des Berglandes Menschenfresser,
ETCSL (1999): 268	the gods of the mountains are man-eaters.
Alster (2005): 278	the gods of the mountains are man-eaters;

ZH 272 (ZA 279)

Nippur	C ₃ , I 7'	[_ _]- ¹ gen ⁷ nu-du ₃ iri lu ₂ -gen ⁷ nu-du ₃
	T ₂₃ , I 5	¹ x ^{1α} lu ₂ -gen ⁷ nu-du ₃ iri lu ₂ -[_ _ _]
	T ₂₄ , i 3'	¹ e ₂ ¹ lu ₂ -[_ _ _ _]
Ur	Ur ₆ , VI 17'-18'	[_ _ g]en ⁷ nu-du ₃ / [_ _ _ _]- ¹ du ₃
Unbekannt	Sch ₇ , I 4'	e ₂ lu ₂ -gen ⁷ nu-du ₃ iri lu ₂ -gen ⁷ nu-du ₃

α nach Foto cdli P356478; WAS (Z. 279): e₂

- Alster (1974): 271 Who do not build [houses like (civilized) men], who do not build cities like (civilized) men –
- Wilcke (1978): 272 Häuser sind dort nicht gebaut wie von Menschen, Städte sind dort nicht gebaut wie von Menschen.
- Römer (1990): 270 Häuser sind (dort) nicht gebaut wie (bei) Menschen, Städte sind (dort) nicht gebaut wie (bei) Menschen,
- ETCSL (1999): 269 They do not build houses there as men do; they do not build cities there as men do.
- Alster (2005): 279 they do not build houses like men; they do not build cities like men;

ZH 273 (ZA 280)

Nippur	C ₃ , I 8'	[_ _ _] ¹ x ¹ -ka lu ₂ ša-ba-ra-an-e ₃ -d[e ₃]
	T ₂₃ , I 6	^α ki ¹ ? ¹ - ¹ zu ^{1α} -a lu ₂ -ka lu ₂ ša-ba-[_ _ _ _]
	T ₂₄ , i 4'	ki-zu-a [_ _ _ _]
Unbekannt	Sch ₇ , I 5'	ki zu-a lu ₂ -ka lu ₂ ša-ba-ra-an-e ₃ -de ₃

α-α nach Foto cdli P356478; WAS (Z. 280): ¹x¹ ¹x¹-

- Alster (1974): 272 At [midnight(?)] they come down (from the mountains):
- Wilcke (1978): 273 In[?] dem ... eines Menschen bringt man einen Menschen von dort herunter.
- Römer (1990): 271 an den *bekannt*en Orten der Menschen kommt man heraus.
- Alster (2005): 280 it is characteristic of men from *[un]known(?) places that they descend (scl., from the mountains);

Z_H 274 (Z_A 281)

Nippur	C ₃ , I 9'	[_ _ _] kiĝ ₂ -kiĝ ₂ mu-na-til udu gi ₄ -gi ₄ [_____]
	T ₂₃ , I 7	[_ _ _] ṛx ¹ ṛx ¹ ṛx ¹ [_____]
	T ₂₄ , i 5'	sipa ṛx ¹ [_____]
Unbekannt	Sch ₇ , I 6'	ṛx ¹ ṛx ¹ ṛx ¹ u ₂ kiĝ ₂ -kiĝ ₂ mu-na-til udu gi ₄ -gi ₄ mu-na-t[il [?]]

- Alster (1974): 273 [When the workers] have finished their work, and the sheep are returned (to the stalls),
- Wilcke (1978): 274 [...] zu suchen, hat für ihn aufgehört, Schafe zu ... hat für ihn aufgehört,
- Römer (1990): 272 D[em] Hirten hat [...] zu suchen aufgehört, die Schafe *zurückzubringen* [*hat für ihn aufgehört*]
- ETCSL (1999): 271 For the shepherd, he stopped searching, he stopped bringing back the sheep.
- Alster (2005): 281 (with the result that) work on the pastures is brought to an end for the shepherd; his bringing back the sheep is brought to an end;

Z_H 275 (Z_A 282)

Nippur	C ₃ , I 10'	[_ _ _] ṛx ¹ -ra a-ša ₃ ṛur ₁₁ [?] -ru mu-na-til [_____]
Unbekannt	Sch ₇ , I 7'	ḫl [?] ṛdur ₃ [?] -ra a-ša ₃ ur ₁₁ [?] -ru ṛmu ¹ -na-ṛtil [?] ṛx ¹ -de ₅ -ge-ṛx ¹

- Alster (1974): 274 [When the men] have finished ploughing the fields,
- Wilcke (1978): 275 [...] ... das Feld zu Pflügen, hat für ihn aufgehört. #
- Römer (1990): 273 dem [...] des [...] hat das Feld zu saatpflügen aufgehört!
- ETCSL (1999): 272 For the farmer (?), he stopped ploughing the field.
- Alster (2005): 282 the farmer's plowing his field is brought to an end.

Z_H 276 (Z_A 283)

Nippur	C ₃ , I 11'	[_ _ _] ṛx ¹ -gi ₄ ṛmu [?] -ṛna [?] -KU-ṛx ^{1α} [_____]
	N ₆ , I 1'-2'	[_ _] βṛx ¹ -ga[l ^β _____] / u ₂ de ₅ -g[e _____]

α nach Foto cdli P262937; WAS (Z. 283): -e[n](?)
β-β nach Foto cdli P278760; WAS (Z. 283): -la

- Alster (1974): 275 [They ..., and] take(?) the collected sheaves of corn.

Z_H 277 (Z_A 284)

Nippur	C ₃ , I 12' N ₆ , I 3'	[_ _ _] ᵀx ^{1α} -ma-bi niĝ ₂ -ša ₃ -te-na-ᵀx ^{1β} [_____] ᵀkdra ¹ ᵀx ¹ ᵀx ^{1γ} [_____]
Unbekannt	Sch ₇ , I 8'	kdra dim ₂ -ma-bi niĝ ₂ -ša ₃ -te-na-ĝu ₁₀

α nach Foto cdli P262937; WAS (Z. 284): [... ini]m-
β nach Foto cdli P262937; WAS (Z. 284): m[u(?)- ...]
γ-γ nach Foto cdli P278760; WAS (Z. 284): i[nim ...]

Alster (1974): 276	A gift of ... [is] soothing to the heart.
Wilcke (1978): 277	Dieses Geschenk der Worte [ist etwas, was] den Sinn kühlt.
Römer (1990): 275	Das betreffende Geschenk der Worte [ist] etwas, was ›den Sinn kühlt‹,
ETCSL (1999): 274	This gift of words is something which soothes the mind
Alster (2005): 284	A gift of words [brings(?)] something soothing to the heart;

Z_H 278 (Z_A 285)

Nippur	C ₃ , I 13' N ₆ , I 4'	[_ _ _] ᵀx ^{1α} -ra-bi niĝ ₂ -ša ₃ -te-n[a _____] e ₂ -gal [_____]
Unbekannt	Sch ₇ , I 9'	e ₂ -gal ku ₄ -ra-bi niĝ ₂ -ša ₃ -te-na-ĝu ₁₀

α nach Foto cdli P262937; WAS (Z. 285): [... k]u₄-

Alster (1974): 277	When it is [brought into] the palace, it [is] soothing to the heart.
Wilcke (1978): 278	Wenn es [in] den Palast [hineingek]ommen ist, [ist es etwas, was] den Sinn kühlt.
Römer (1990): 276	wenn es [in] den Palast [hineingeko]mmen ist, [ist es] etwas, was ›den Sinn kühlt‹!
ETCSL (1999): 275	when it enters the palace, it soothes the mind
Alster (2005): 285	when it enters the palace, it [brings] something soothing to the heart.

Z_H 279 (Z_A 286 ≙ 285 a)

Nippur	UM ₂ , IV 1' C ₃ , I 13' C ₄ , I 1' N ₆ , I 5'-6'	[_____] ᵀmul ¹ [_ _ _ _] α[_ _] ᵀx ¹ .A ^α enim-enim-ma-βbi ᵀx ^{1β} [_____] ᵀkdra ²¹ [_____] kad[ra _ _ _ _] / mu[l _____]
Unbekannt	Sch ₇ , I 10'	mul ₂ ² -a kdra enim-enim-ma mul-an ᵀša ¹ -na-ᵀx ¹ -lu ²

α-α nach Foto cdli P262937; WAS (Z. 286): [k]adra
β-β nach Foto cdli P262937; WAS (Z. 286): mu[l ...]

Alster (1974): 278	The gift of wisdom [is like] the stars (of heaven).
Wilcke (1978): 279	Das Geschenk der vielen Worte ..[...] Sterne.
Römer (1990): 277	Das Geschenk der vielen Worte [...] <i>Sterne</i> .
ETCSL (1999): 276	The gift of many words stars.
Alster (2005): 285a + 286	(For this) gift of many words, [like] the stars of heaven, – (this) gift of many words [like] the stars [of heaven],

Z_H 280 (Z_A 287 ≅ 285 b)

Nippur	UM ₂ , IV 2'	na-de ₅ šuruppak ^{ki} dumu ubar-tu-t[u ^α _ α]
	C ₃ , I 14'	[_____]rubar ¹ -tu-tu ^β -[_]
	C ₄ , I 2'	[_ _ _]r ^x ¹ ki dumu ubar-t[u _ _]
	N ₆ , I 7'	na-de ₅ ^δ šuruppak ^k [^{iδ} _____]
	N ₁₁ , i 1'	[_____ u]bar-tu-tu-ke ₄
Unbekannt	Sch ₇ , I 11'	r ^{na} ¹ -r ^{de} ⁵ ¹ šuruppak ^{ki} r ^{dumu} ¹ ub[ar]-tu-tu-ke ₄

α-α nach Foto cdli P255300; WAS (Z. 287): ke₄ na ri-ga

β nach Foto cdli P262937; WAS (Z. 287): [...]

γ nach Foto cdli P265548; WAS (Z. 287): [... šu]ruppak

δ-δ nach Foto cdli P278760; WAS (Z. 287): šuruppak du[mu ...]

Alster (1974): 279	For the instructions of Suruppak,
Wilcke (1978): 280	Rat des Šuruppag, des Sohnes von Ubur-Tutu.
Römer (1990): 278	Rat des Schuruppag, des Sohnes Uburtutus.
ETCSL (1999): 277	These are the instructions given by Šuruppag, the son of Ubara-Tutu.
Alster (2005): 285b + 287	(which are instructions that) [the man from Šuruppak], the son of Ubartutu (gave as instructions), is instructions that the man from Šuruppak, son of Ubartutu, gave as instructions;

Z_H 281 (Z_A 288)

Nippur	UM ₂ , IV 3'-4'	šuruppak ^{ki} dumu ubar-tu-tu-ke ₄ / na-de ₅ -ga
	C ₃ , I 15'	[_____]r ^x ¹ -r ^{tu} ¹ -[_____]
	C ₄ , I 3'	[_ _]-r ^{sud} ¹ -ra ₂ dumu-ni-ra [_____]
	N ₆ , I 8'	šu[rupp]ak d[umu _____]
	N ₁₁ , i 2'	[_____]-de ₅ -ga
Unbekannt	Sch ₇ , I 12'	šuruppak ^{ki} dumu ubar-tu-tu-ke ₄ na-de ₅ -ga

Alster (1974): 280	Which Suruppak, son of Ubartutu, gave as instructions,
Wilcke (1978): 281	Dafür, daß Šuruppag, der Sohn des Ubur-Tutu, Rat gespendet hat,
Römer (1990): 279	Dafür, daß Schuruppag, der Sohn Uburtutus, Rat gespendet hat,
ETCSL (1999): 278	[...] that Šuruppag, the son of Ubara-Tutu, gave his instructions,
Alster (2005): 288	(that) the man from Šuruppak, son of Ubartutu, gave as instructions,

ZH 282 (ZA 289)

Nippur	UM ₂ , IV 5'	nin dub gal-gal-la šu du ₇ -a
	C ₄ , I 4'	ṛdub ¹ gal-gal-e šu du ₇ -ṛa ¹
	N ₁₁ , i 3'	[__ ga]l-gal-e šu du ₇ -a ^α
Unbekannt	Sch ₇ , I 13'	ṛnin ^{?1} dub gal-gal-la šu du ₇ -am ₃

α nach Foto cdli P278718; WAS (Z. 289): -e

Alster (1974): 281	Which befit the queen of all great tablets,
Wilcke (1978): 282	sei der Herrin, die die großen Schreibtafeln vollkommen gemacht hat,
Römer (1990): 280	sei der Herrin, die die großen Tafeln vollkommen gemacht hat,
ETCSL (1999): 279	[...] to the lady who completed the great tablets,
Alster (2005): 289	the maiden who perfects the big tablets,

ZH 283 (ZA 290)

Nippur	UM ₂ , IV 6'	ki-sikil ^d nisaba za ₃ -mim
	C ₄ , I 5'	[__ __]ṛnisaba ^{?1α} za ₃ -mim
	N ₁₁ , i 4'	[__] ^d nisaba za ₃ -mim
Unbekannt	Sch ₇ , I 14'	^d nisaba za ₃ -mim

α nach Foto cdli P265548; WAS (Z. 290): ṛx¹

Alster (1974): 282	Praise be to Maiden Nisaba!
Wilcke (1978): 283	der jugendlichen Nisaba Preis.
Römer (1990): 281	dem Mädchen Nisaba, Preis!
ETCSL (1999): 280	praise be [...] the maiden Nisaba!
Alster (2005): 290	praise be to Nisaba!

Rückseite von T₁₂ nicht zuzuordnen. Erkennbar auf letzter Zeile des Fragments T₁₂:

[____] ṛx¹ DU NA ṛKA^{?1} ṛx¹ [____]

Fragment mit Museumsnummer N 1833 ebenfalls nicht zuzuordnen. Vermutlich Teil eines der Einleitungen, da /de₅-ĝu₁₀/ in erster erhaltener Zeile sowie /ĝessal/ in der folgenden Zeile erkennbar sind.

4. TEXTANALYSE: KOSINUS-ÄHNLICHKEIT

Im Folgenden soll eine analytische Untersuchung der Texte erfolgen, durch die die Unterschiede der einzelnen Überlieferungen veranschaulicht werden. Im Rahmen dieser Untersuchung wird ein Verfahren angewendet, das die sog. Kosinus-Ähnlichkeit der unterschiedlichen Textzeugen innerhalb einer Zeile berechnet. Dazu wird folgende mathematische Formel der Kosinus-Ähnlichkeit verwendet:

$$\cos(\theta) = \frac{A \cdot B}{\|A\| \cdot \|B\|} = \frac{\sum_{i=1}^n A_i \cdot B_i}{\sqrt{\sum_{i=1}^n (A_i)^2} \cdot \sqrt{\sum_{i=1}^n (B_i)^2}}$$

Dieses Verfahren wird u. a. dazu verwendet, die Ähnlichkeit von Texten zu überprüfen, indem Wörter unterschiedlicher Texte als Vektoren definiert werden und der Abstand dieser Vektoren gemessen wird.²⁶ Dabei wird ein Wert zwischen 0 und 1 ermittelt, wobei 0 keine Überschneidung und 1 Deckungsgleichheit bedeutet. Angewendet auf die vorliegende Komposition sollen nicht Wörter, sondern Keilschriftzeichen als Maß dienen. Es werden jeweils die einzelnen Zeilen der jeweiligen Textvertreter untereinander abgeglichen. Insofern wird zunächst das Schriftbild der Texte untersucht. Auf Syntax und Semantik hat der Wert keinen Einfluss, weshalb diese unabhängig davon beurteilt werden müssen. In dieser Arbeit wird im Rahmen der methodischen Herangehensweise zur Untersuchung der Texte auf Rekonstruktionen unvollständiger Zeilen verzichtet. Es gilt die grundsätzliche Annahme, dass durch solche Rekonstruktionen und die Bildung sog. Komposit- bzw. Metazeilen eine Verfälschung der eigentlichen Überlieferung stattfindet und somit dem Leser suggeriert wird, es gäbe eine maßgebende Zeile für die vielen unterschiedlichen Versionen. In der folgenden Auswertung wird sich zeigen, dass jeder Text in seiner Schreibweise weitestgehend individuell ist, was nicht zwangsläufig Auswirkungen auf die Semantik der jeweiligen Zeile hat, jedoch das Problem einer Rekonstruktion aufzeigt, da keineswegs mit Gewissheit gesagt werden kann, was an den fehlenden Stellen gestanden hat. Das Verfahren, wie es in der vorliegenden Arbeit speziell angewendet wird, führt nur dann zu relevanten Ergebnissen, wenn eine Untersuchung vollständiger Abschnitte erfolgt. Insofern soll die Kosinus-Ähnlichkeit von den Zeilen berechnet werden, die mindestens in zwei Texten vollständig erhalten sind. Grundsätzlich sind Werte zu erwarten, die dicht an 1 liegen, da es sich um Texte derselben Komposition handelt. Ferner soll eine Untersuchung von vollständigen Verbalphrasen stattfinden, die mindestens in zwei Texten vorliegen. Bei den Verbalphrasen wird im Falle eines Kompositverbes davon abgesehen, den nominalen Bestandteil desselben mit in die Untersuchung einzubinden. Es wird demzufolge bei dem ersten Verbalpräfix angesetzt. Somit ist der erste Teil dieser Untersuchung mit den Abweichungen in der Nominalphrase befasst, wobei auf die Unterschiede der Verbalphrasen hingewiesen werden soll, ohne diese näher zu bestimmen. Dies soll entsprechend in dem zweiten Teil geschehen, der den Abweichungen der Verbalphrasen gewidmet ist. Das Verständnis der sumerischen Grammatik wird bei dieser Analyse vorausgesetzt. Die Abweichungen werden genannt, jedoch nicht explizit in jeder Zeile grammatikalisch bestimmt. Ferner soll am Ende ein Versuch unternommen werden, Texte in Gruppen zusammenzufassen, um eine mögliche Tradition ausfindig zu machen.

²⁶ Vgl. Wu/Palmer (1994), 133–138; Rahutomo/Kitasuka/Aritsugi (2012), 1; Lahitani/Permanasari/Setiawan (2016), 205–210.

4. 1. KOSINUS-ÄHNLICHKEIT: VOLLSTÄNDIGE ZEILEN

Zeile 2

P, i 2 [ġ]e₆ re-a ġe₆ bad-ra₂ re
Sch₁, i 2 ġe₆ re-a ġe₆ bad-ra₂ re-a

P, i 2 In jener Nacht – jene längst vergangene Nacht.
Sch₁, i 2 In jener Nacht, in jener längst vergangenen Nacht.

Kosinus-Ähnlichkeit:
P - Sch₁ 0.967

Wegfall des Lokativs /a/ hinter zweitem /re/ in Text P.

Zeile 3

P, i 3 [m]u re-a mu sud-ra₂ re
Sch₁, i 3 mu re-a mu sud-ra₂ re-a
Sch₂, i 3 mu re-a mu su[d-r]a₂ ʾre¹-ʾa¹

P, i 3 In jenem Jahr – jenes ferne Jahr.
Sch₁, i 3; Sch₂, i 3 In jenem Jahr, in jenem fernen Jahr.

Kosinus-Ähnlichkeit:
Sch₁ - Sch₂ 1
P - Sch₁ 0.967
P - Sch₂ 0.967

Abweichungen analog zur vorherigen Zeile. Textzeuge P ohne Lokativ /a/ hinter zweitem /re/.

Zeile 4

P, i 4 u₄-ba ġeštu₂ galam enim zu-a kalam-ma ti-la-a
Sch₁, i 4 u₄-ba ġeštu₂-ga-kam enim zu-a kalam-e ti-la-am₃

P, i 4 An diesem Tag lebte der mit kundiger Weisheit, der die Worte kannte im
Lande, er war es!
Sch₁, i 4 an diesem Tag war er es, der (Mann) von Weisheit, der die Worte kannte,
der *nahe bei (unserem)* Lande lebte, er war es!

Kosinus-Ähnlichkeit:
P - Sch₁ 0.825

Hinter /ġeštu₂/ wird in Text P /galam/ als Adjektiv verwendet. In Sch₁ wird stattdessen /...-ga-kam/ geschrieben, das Genitiv + Kopula 3. Ps. Sg. darstellt. Ferner werden mit /kalam-ma/ und /kalam-e/ zwei unterschiedliche Kasus verwendet: Lokativ und Direktiv. Hinter /ti-la/ wird in Text P die Kopula 3. Ps. Sg. auf /a/ verkürzt. In Sch₁ wird die Kopula hingegen ausgeschrieben und es werden dafür zwei Keilschriftzeichen /am₃/ (A.AN) verwendet.

Zeile 5

Ur ₁ , i 5	šuruppak ^{ki} -e ġeštu ₂ tuk-ka-kam enim zu-a kalam-ma til-la-am ₃
P, i 5	šuruppak ^{ki} ġeštu ₂ galam enim zu-a kalam-ma ti-la-a
Sch ₁ , i 5	šuruppak ^{ki} ġeštu ₂ -ga-kam enim zu-a kalam-e ti-la-am ₃
Sch ₂ , i 6-7	IŠ ʾšuruppak ^{ki} ġeštu ₂ -kam / enim-ma zu kalam-ma ti-la
Ur ₁ , i 5	(Der Mann aus) Šuruppak war es, der Weisheit besaß, der die Worte kannte, der im Lande lebte, er war es (und tat folgendes):
P, i 5	(Der Mann aus) Šuruppak lebte im Lande, der mit kundiger Weisheit, der die Worte kannte.
Sch ₁ , i 5	(Der Mann aus) Šuruppak war es, der (Mann) von Weisheit, der die Worte kannte, der <i>nahe bei (unserem)</i> Lande lebte, er war es!
Sch ₂ , i 6-7	Der Hirte (aus) Šuruppak war es, der (Mann) von Weisheit, der die (Botschaft der) Worte kannte, der im Lande lebte.

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₁ - Sch ₁	0.867
P - Sch ₁	0.843
Ur ₁ - P	0.818
P - Sch ₂	0.778
Ur ₁ - Sch ₂	0.722
Sch ₁ - Sch ₂	0.685

In Sch₂ wird als einzigem Textzeugen zu Beginn der Zeile /IŠ/ eingeführt. Ur₁ unterscheidet sich von den anderen Textzeugen durch die Verwendung des Ergativs /e/ hinter /šuruppak^{ki}/. Hinter /ġeštu₂/ wird in Ur₁ /tuk-ka-kam/ geschrieben. Dabei handelt es sich um eine infinite Verbform mit Genitiv und anschließender Kopula. In Sch₁ wird die Schreibung /ġeštu₂-ga-kam/ verwendet. /ga/ kennzeichnet den g-Auslaut bei /ġeštu₂.g/. In Sch₂ wird /ga/ ausgelassen und stattdessen /ġeštu₂-kam/ geschrieben. Sowohl in Sch₁ als auch in Sch₂ wird dadurch Genitiv + Kopula 3. Ps. Sg. dargestellt. Das Adjektiv /galam/ wird ausschließlich in Text P verwendet. In Sch₂ wird /enim-ma zu/ konstruiert. Dadurch unterscheidet sich dieser von den anderen Textzeugen, in denen /enim zu-a/ geschrieben wird. Wie bereits in Zeile 4 weist Sch₁ den Direktiv /e/ hinter /kalam/ auf, während in den anderen Textzeugen /ma/ geschrieben und damit der Lokativ dargestellt wird. Weitere Abweichungen befinden sich am Ende der Zeile. In Ur₁ steht /til/ (BAD). In allen anderen Texten wird /ti/ verwendet. Zudem wird in den Texten P und Sch₂ als letztes Zeichen der Nominalisator /a/ gebraucht und in den Textzeugen Ur₁ und Sch₁ die Kopula /am₃/.

Zeile 6

Ur ₁ , i 6	šuruppak ^{ki} -e dum[u-n]i-ra na na-mu-un-de ₅ -ga-[a]m ₃
P, i 6	šuruppak ^{ki} -ke ₂ dumu-ni-ra na na-mu-un-de ₅ -de ₅
Sch ₁ , i 6	šuruppak ^{ki} dumu-ni-ra na na-mu-un-de ₅ -de ₅
Sch ₂ , i 8-9	IŠ šuruppak ^{ki} dumu-ni-ra / na na-mu-un-de ₅ -de ₅

Ur ₁ , i 6	(Der Mann aus) Šuruppak war es, der seinem Sohn tatsächlich Ratschläge erteilt hat.
P, i 6; Sch ₁ , i 6	(Der Mann aus) Šuruppak hat seinem Sohn tatsächlich Ratschläge erteilt.
Sch ₂ , i 8-9	Der Hirte (aus) Šuruppak hat seinem Sohn tatsächlich Ratschläge erteilt.

Kosinus-Ähnlichkeit:

P - Sch ₁	0.972
Sch ₁ - Sch ₂	0.972
P - Sch ₂	0.944
Ur ₁ - Sch ₁	0.857
Ur ₁ - P	0.834
Ur ₁ - Sch ₂	0.834

In Sch₂ wird als einzigem Textzeugen zu Beginn der Zeile /IŠ/ eingeführt. Sowohl in Ur₁ als auch in Text P ist hinter /šuruppak^{ki}/ ein Ergativ angeführt. In Ur₁ wird dafür /e/ verwendet, während in Text P /ke₂/ steht. Ur₁ weist als einziger Textzeuge keine verdoppelte Basis in der Verbalphrase auf. Stattdessen wird dahinter /ga-[a]m₃/ eingefügt.

Zeile 7

Ur ₁ , i 7	šuruppak ^{ki} ṛdumu ¹ ubar-tu-tu-ke ₄
P, i 7	šuruppak ^{ki} dumu ubar-tu-tu-ke ₄
Sch ₁ , i 7	šuruppak ^{ki} dumu ubar-tu-tu-ke ₄
Sch ₂ , i 10	IŠ šuruppak ^{ki} [du]mu ḪAR-tu-tu-ke ₄
Sch ₆ , i 7	šuruppak ^{ki} ([L]AM.KUR.SU.RU) ṛdumu ¹ ubar-tu-tu-ke ₄ zi-ṛu ₄ ¹ -sud-ra ₂

Ur ₁ , i 7; P, i 7; Sch ₁ , i 7	(Der Mann aus) Šuruppak, der Sohn von Ubartutu, hat
Sch ₂ , i 10	Der Hirte (aus) Šuruppak, der Sohn von ḪARTutu, hat
Sch ₆ , i 7	(Der Mann aus) Šuruppak, der Sohn von Ubartutu, hat Ziusudra,

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₁ - P - Sch ₁	1
Ur ₁ - Sch ₂	0.870
P - Sch ₂	0.870
Sch ₁ - Sch ₂	0.870
Ur ₁ - Sch ₆	0.829
P - Sch ₆	0.829
Sch ₁ - Sch ₆	0.829
Sch ₂ - Sch ₆	0.722

In Sch₂ wird als einzigem Textzeugen zu Beginn der Zeile /IŠ/ eingeführt und /ḪAR/ statt /ubar/ verwendet. In Sch₆ findet sich die Schreibung (LAM.KUR.SU.RU)^{ki} statt (SU.KUR.RU)^{ki} für /šuruppak/. Außerdem wird in Sch₆ /zi-ṛu₄¹-sud-ra₂/ bereits in dieser Zeile genannt.

Zeile 8

Ur ₁ , i 8	zi-u ₄ -su[d]-ra ₂ ʽdumu ¹ -ni-ra na na-mu-un-de ₅ -de ₅
P, i 8	zi-u ₄ -sud-ra ₂ dumu-ni-ra na ʽna ¹ -ʽmu ¹ -ʽun ¹ -ʽde ₅ ¹ -ʽde ₅ ¹
Sch ₁ , i 8	zi-u ₄ -sud-ra ₂ dum[u]-ʽni ¹ -ʽra ¹ na ʽna ¹ -mu-un-de ₅ -de ₅
Sch ₂ , i 11-12	zi-u ₄ -sud-ra ₂ dumu-ni-ra / na na-mu-un-de ₅ -de ₅
Sch ₆ , i 8	dumu-ni-ra na na-mu-un-de ₅ -de ₅

Ur ₁ , i 8; P, i 8; Sch ₁ , i 8; Sch ₂ , i 11-12 Sch ₆ , i 8	Ziusudra, seinem Sohn, tatsächlich Ratschläge erteilt. seinem Sohn, tatsächlich Ratschläge erteilt.
---	--

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₁ - P - Sch ₁ - Sch ₂	1
Ur ₁ - Sch ₆	0.874
P - Sch ₆	0.874
Sch ₁ - Sch ₆	0.874
Sch ₂ - Sch ₆	0.874

In Sch₆ ist /zi-u₄-sud-ra₂/ ausgelassen, da es sich bereits am Ende der vorherigen Zeile befindet.

Zeile 9

Ur ₁ , i 9	dumu-ĝu ₁₀ na ga-de ₅ na-de ₅ -ĝu ₁₀ ĥe ₂ -dab ₅
P, i 9	dumu-ĝu ₁₀ na ge-de ₅ na-de ₅ -ĝu ₁₀ ĥe ₂ -dab ₅
Sch ₁ , i 9	dumu-ĝu ₁₀ na-de ₅ -ge ʽna ^{ʽ1} -de ₅ -ĝu ₁₀ ĥe ₂ -dab ₅
Sch ₂ , i 13	dumu-ĝu ₁₀ na ge-de ₅ na-de ₅ ĥe ₂ -ʽdab ₅ ¹
Sch ₆ , i 9	dumu-ĝu ₁₀ na ge-de ₅ na-de ₅ -ĝu ₁₀ ĥe ₂ -dab ₅
Ur ₁ , i 9	Mein Sohn, einen Ratschlag will ich erteilen! Mein Rat möge greifen bei dir!
P, i 9; Sch ₆ , i 9	Mein Sohn, einen Ratschlag will ich dir erteilen! Mein Rat möge greifen bei dir!
Sch ₁ , i 9	Mein Sohn, dieser Ratschlag: Mein Rat möge greifen bei dir!
Sch ₂ , i 13	Mein Sohn, einen Ratschlag will ich dir erteilen! Der Rat möge greifen bei dir!

Kosinus-Ähnlichkeit:

P - Sch ₆ - Sch ₄	1
P - Sch ₂	0,971
Sch ₁ - Sch ₂	0,971
Sch ₂ - Sch ₆	0,971
Ur ₁ - P	0,938
Ur ₁ - Sch ₁	0,938
Ur ₁ - Sch ₆	0,938
Ur ₁ - Sch ₂	0,901

Ur₁ unterscheidet sich mit /na ga-de₅/ von den Texten P, Sch₂ und Sch₆. In diesen steht stattdessen /na ge-de₅/. In Sch₁ wird hingegen /na-de₅-ge/ verwendet. Es ist möglich, dass es sich dabei um ein Substantiv mit deiktischem Pronomen handeln. Ebenso könnte eine Metathese vorliegen, also eine Vertauschung von /ge/ und /de₅/. In Sch₂ ist als einzigem Text hinter /na-de₅/ das Possessivsuffix 1. Ps. Sg. /ĝu₁₀/ ausgelassen. Da die Kosinus-Ähnlichkeit lediglich die Zahl der verwendeten Keilschriftzeichen darstellt, wobei die Syntax außer Acht gelassen wird, kann bei dem speziellen Fall von Sch₁ mit /na-de₅-ge/ kein Unterschied zu der Form /na ge-de₅/ rechnerisch festgestellt werden, weshalb die Zahlen in dieser Zeile nicht repräsentativ sind. Festzuhalten ist, dass lediglich Text P und Sch₆ in dieser Zeile identisch sind.

Zeile 10

P, i 10	zi-u4-sud-ra ₂ enim ga-ra-ab-d[u ₁₁] ĝessal ĥe ₂ -em-ši-ak
Sch ₁ , i 10	zi-u4-sud-ra ₂ enim ga-ra-ab-du ₁₁ ĝessal ĥe ₂ -em-ši-ak
Sch ₂ , i 14-15	zi-u4-sud-ra ₂ enim ga-ra-ab-du ₁₁ / ĝessal _y ĥe ₂ -em-ši-a
Sch ₆ , i 10-11	zi-u4-sud-ra ₂ enim ga-ra-ab-du ₁₁ ĝessal / ĥe ₂ - ^ɾ em ¹ -ši-ak

P, i 10; Sch ₁ , i 10; Sch ₂ , i 14-15; Sch ₆ , i 10-11	Ziusudra, ein Wort will ich dir verkünden! (Dem Worte) mögest du Beachtung schenken!
--	--

Kosinus-Ähnlichkeit:

P - Sch ₁ - Sch ₆	1
Sch ₂ - P	0.919
Sch ₂ - Sch ₁	0.919
Sch ₂ - Sch ₆	0.919

In Sch₂ wird die verkürzte Form von /ĝessal/ (ĜIŠ.TUG₂.PI) verwendet sowie /a/ statt /ak/ als verbale Basis.

Zeile 11

Ur ₁ , i 10	na- ^ɾ de ₅ - ^ɾ ga ¹ -ĝu ₁₀ šu nam-bi ₂ -bar-ra
P, i 11	na-de ₅ -ga-ĝu ₁₀ šu ^ɾ nam ¹ -bi ₂ -bar-re
Sch ₁ , i 11	na-de ₅ -ga-ĝu ₁₀ šu nam-bi ₂ -bar-re-en
Sch ₂ , i 16	na-de ₅ -ga-ĝu ₁₀ ^ɾ šu ¹ nam-bi-bar-e
Sch ₆ , i 12	na-de ₅ -ga-ĝu ₁₀ šu nam-bi ₂ -bar-re

Ur ₁ , i 10	Es ist so: Meinen Ratschlag darf man nicht vergessen!
P, i 11; Sch ₂ , i 16; Sch ₆ , i 12	Meinen Ratschlag darf man nicht vergessen!
Sch ₁ , i 11	Meinen Ratschlag darfst du nicht vergessen!

Kosinus-Ähnlichkeit:

P - Sch ₆	1
P - Sch ₁	0.957
Sch ₁ - Sch ₆	0.957
Ur ₁ - P	0.905
Ur ₁ - Sch ₆	0.905
Ur ₁ - Sch ₁	0.866
P - Sch ₂	0.804
Sch ₂ - Sch ₆	0.804
Ur ₁ - Sch ₂	0.778
Sch ₁ - Sch ₂	0.770

Sch₂ ist der einzige Text, in dem in der Verbalphrase /bi/ anstelle von /bi₂/ verwendet wird. Unterschiede zeigen sich zudem bei den Suffixen. Text P und Sch₆ sind identisch und weisen /re/ hinter der Basis /bar/ auf. In Ur₁ steht dort /ra/ und in Sch₂ /e/. In Sch₁ ist hingegen /re-en/ eingefügt.

Zeile 12

Ur ₁ , i 11	ʽenimʽ du ₁₁ -ga-ĝu ₁₀ na-ab-ta-bala-e
P, i 12	enim du ₁₁ -ga-ĝu ₁₀ ʽnaʽ-ab-ta-bala-e-ne
Sch ₁ , i 12	enim du ₁₁ -ga-ĝu ₁₀ na-a[b]-[t]a-bala-e-ne
Sch ₆ , i 13	[en]im du ₁₁ -ga-ĝa ₂ na-ab-ta-ʽbalaʽ-ne

Ur ₁ , i 11	Meine verkündeten Worte darf man nicht verändern!
P, i 12; Sch ₁ , i 12	Meine verkündeten Worte dürfen sie nicht verändern!
Sch ₆ , i 13	Es ist mein verkündetes Wort: Sie dürfen es nicht verändern!

Kosinus-Ähnlichkeit:

P - Sch ₁	1
Ur ₁ - P	0.957
Ur ₁ - Sch ₁	0.957
P - Sch ₆	0.870
Sch ₁ - Sch ₆	0.870
Ur ₁ - Sch ₆	0.818

Sch₆ unterscheidet sich von den anderen Texten in der Nominalphrase durch /ĝa₂/ hinter /du₁₁-ga/, während in den anderen Texten dort das Possessivsuffix 1. Ps. Sg. /ĝu₁₀/ verwendet wird. Textzeuge P und Sch₁ sind identisch und weisen /e-ne/ hinter der Basis /bala/ auf. In Sch₆ steht hingegen lediglich /ne/. In Ur₁ ist wiederum nur ein /e/ hinter der Basis eingefügt.

Zeile 13

Ur ₁ , i 12	ʽna ¹ -de ₅ ab-ba niĝ ₂ kal-la gu ₂ -z[u ħ]e ₂ -em-ši-ak-e
Ur ₆ , i 3'-5'	na-de ₅ ab-ʽba ¹ niĝ ₂ ʽkal ¹ - / -la-ʽam ₃ ¹ / gu ₂ -zu ħe ₂ -em-ši-ĝal ₂
P, i 13	na-de ₅ ab-ba niĝ ₂ ka[l]-la-am ₃ gu ₂ -zu ħe ₂ -em-ši-ĝal ₂
Sch ₁ , i 13	na-de ₅ ab-ba-še ₃ niĝ ₂ kal-la-a gu ₂ -zu ħe ₂ -em-ši-ĝal ₂
Sch ₆ , i 14	ʽna ¹ -de ₅ ad-da niĝ ₂ kal-la-am ₃ gu ₂ -zu ħe ₂ -em-ši-a-ĝa[l ₂]

Ur₁, i 12 Dem Ratschlag eines Vaters, etwas Kostbares (ist es), möge man (sich) beugen.

Ur₆, i 3'-5';
P, i 13; Sch₁, i 13; Sch₆, i 14 Dem Ratschlag eines Vaters, der eine kostbare Sache ist, mögest du (dich) gebeugt haben.

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₆ - P	1
Ur ₆ - Sch ₁	0.933
P - Sch ₁	0.933
Ur ₁ - Sch ₆	0.852
P - Sch ₆	0.852
Ur ₁ - Ur ₆	0.828
Ur ₁ - P	0.828
Ur ₁ - Sch ₁	0.828
Sch ₁ - Sch ₆	0.791
Ur ₁ - Sch ₆	0.630

In Sch₁ ist als einzigem Text hinter /ab-ba/ der Terminativ /še₃/ eingefügt. In Sch₆ wird statt /ab-ba/ die Schreibung /ad-da/ verwendet. Während in Ur₆, P und Sch₆ die Kopula 3. Ps. Sg. /am₃/ hinter /kal-la/ ausgeschrieben ist, wird diese in Sch₁ verkürzt mit /a/ dargestellt. In Ur₁ ist hinter /kal-la/ hingegen kein weiteres Zeichen eingefügt. Zudem stellt Ur₁ den einzigen Textzeugen dar, in dem /ak/ anstelle von /ĝal₂/ als verbale Basis fungiert. In Text Sch₆ ist vor der Basis ein zusätzliches /a/ eingefügt.

Zeile 14

Ur ₁ , i 13	du[r ₃] ^{ur3} gu ₃ -di na-ab-s[a ₁₀ -s]a ₁₀ erin ₂ -zu ša- ^r ra ¹ - ^r ab ¹ -si-il
Ur ₆ , i 6'-8'	dur ₃ gu ₃ -di / na-ab-sa ₁₀ -sa ₁₀ -an / ^r erin ₂ ¹ -zu ša-ra-si-il-le
Sch ₁ , i 14	dur ₃ ^{ur3} gu ₃ -di na-ab-sa ₁₀ -sa ₁₀ erin ₂ -zu ša-re-eb-si- ^r il ¹
Sch ₂ , i 20-21	ANŠE. ^r ARAD ² 1 ^r di ¹ -e na-ab-sa ₁₀ -[s]a ₁₀ / ^r erin ₂ ¹ -zu še ₃ -a-ra-si-le
Sch ₆ , i 15-16	dur ₃ ^{dur2} gu ₃ -de ₂ ^r na ¹ - ^r ab ¹ -s[a ₁₀ -s]a ₁₀ erin ₂ -zu ša-ra-a[b]-/ si- ^r il ¹ -le

Ur ₁ , i 13; Sch ₆ , i 15-16	Einen schreienden Eselhengst soll man nicht kaufen, er wird dir dein Gespann zerbrechen!
Ur ₆ , i 6'-8'	Einen schreienden Eselhengst sollst du nicht kaufen, er wird dir dein Gespann zerbrechen.
Sch ₁ , i 14	Einen schreienden Eselhengst soll man nicht kaufen, er wird bei dir dein Gespann zerbrechen!
Sch ₂ , i 20-21	<i>Diesen</i> geräuschmachenden Eselhengst soll man nicht kaufen, er wird dir dein Gespann zerbrechen!

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₁ - Ur ₆	0.896
Ur ₁ - Sch ₁	0.896
Ur ₁ - Sch ₆	0.878
Ur ₆ - Sch ₆	0.874
Ur ₆ - Sch ₁	0.833
Ur ₆ - Sch ₂	0.800
Sch ₁ - Sch ₆	0.771
Ur ₁ - Sch ₂	0.759
Sch ₂ - Sch ₆	0.741
Sch ₁ - Sch ₂	0.686

Die Zeile beginnt in Ur₁ und Sch₁ mit /dur₃^{ur3}/. In Ur₆ und Sch₂ wird lediglich /dur₃/ verwendet. Demgegenüber stellt /dur₃^{dur2}/ den Zeilenanfang von Sch₆ dar. Sch₂ unterscheidet sich anschließend mit /di-e/ von den anderen Texten, in denen stattdessen /gu₃-di/ (Ur₁, Ur₆ und Sch₁) bzw. /gu₃-de₂/ (Sch₆) steht. Die erste Verbform endet lediglich in Ur₆ auf /an/. Die anderen Texte enden auf verdoppelter Basis /sa₁₀-sa₁₀/. Die zweite Verbalphrase beginnt bei Sch₂ mit /še₃-a-ra/ statt /ša-ra/ (Ur₁, Ur₆ und Sch₆) bzw. /ša-re/ (Sch₁). Vor der Basis ist in Ur₁ und Sch₆ /ra-ab/ eingefügt, während in Sch₁ /re-eb/ verwendet wird. Ur₁ und Sch₁ enden auf /si-il/. In Sch₆ steht stattdessen /si-le/. In Ur₆ sowie Sch₆ ist die Konstruktion /si-il-le/ zu finden.

Zeile 15

Ur ₆ , i 9'-10'	gana ₂ kas[kal] [n]a [?] -bi-ĝa ₂ -ĝa ₂ -an / nam-silig gum-am ₃
Sch ₁ , i 15	gana ₂ kaskal-la nam-ba-e-ĝa ₂ -ĝa ₂ nam-silig gum-ĝa ₂ -am ₃
Sch ₆ , i 18	gana ₂ kaskal-e nam-bi ₂ -ĝa ₂ -ĝa ₂ nam-silig ga [?] -ĝa ₂ [?] -am ₃
Ur ₆ , i 9'-10'	Auf einem Feld sollst du keinen Weg anlegen: Die Zerstörung ist <i>großes Getöse!</i>
Sch ₁ , i 15	Auf einem Weg soll man kein Feld anlegen: Die Zerstörung ist <i>großes Getöse!</i>
Sch ₆ , i 18	Bei einem Weg soll man kein Feld anlegen: Die Zerstörung ist <i>großes Getöse!</i>

Kosinus-Ähnlichkeit:

Sch ₁ - Sch ₆	0.884
Ur ₆ - Sch ₁	0.8
Ur ₆ - Sch ₆	0.764

In Ur₆ ist hinter /kaskal/ kein weiteres Zeichen eingefügt. In Sch₁ wird der Lokativ verwendet und /kaskal-la/ geschrieben. In Sch₆ ist stattdessen der Direktiv /kaskal-e/ zu finden. In Ur₆ steht der Prohibitiv /na/, in Sch₁ und Sch₆ hingegen /nam/. In Ur₆ wird /bi/ gebraucht, während in Sch₁ die Konstruktion /ba-e/ vorliegt und in Sch₂ /bi₂/ steht. In Ur₆ ist als einzigem Text /an/ hinter verdoppelter Basis der ersten Verbalphrase eingefügt. Unterschiede im Nachsatz zeigen sich durch /gum-am₃/ (Ur₆) vs. /gum-ĝa₂-am₃/ (Sch₁) vs. /ga-ĜA₂-am₃/ (Sch₆).

Zeile 16

Ur ₆ , i 11'-13'	a-ša ₃ ka-ĝiri ₃ -ka / na-bi-ur ₁₁ -en / za ₃ -e bulug-gu ₇ - ^r a ¹
Sch ₆ , i 17	^r a ¹ -ša ₃ ka-ĝiri ₃ -ka nam-bi ₂ -ur ₁₁ -a ze ₂ - ^r u ₃ ¹ bulug-ga ₁₄ -a[m ₃]
Ur ₆ , i 11'-13'	Auf einem Weg sollst du kein Feld kultivieren: Diese Grenze ist ein spitzer Gegenstand!
Sch ₆ , i 17	Es ist so: Auf einem Weg soll man kein Feld kultivieren: Das (ze ₂ -u ₃)-Land ist ein spitzer Gegenstand!

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₆ - Sch ₆	0.726
------------------------------------	-------

In Ur₆ steht der Prohibitiv /na/, in Sch₆ hingegen /nam/. Zudem wird in Ur₆ /bi/, in Sch₆ hingegen /bi₂/ verwendet. In Ur₆ liegt das Suffix /en/ vor, in Sch₆ hingegen die defektive Kopula /a/. Darüber hinaus wird in Ur₆ /za₃-e/ und in Sch₆ stattdessen /ze₂-u₃/ gebraucht. Ferner ist in Ur₆ /gu₇/ hinter /bulug/ eingefügt. Sch₆ wiederum weist /ga₁₄/ auf. In Sch₆ ist die Kopula 3. Ps. Sg. /am₃/ ausgeschrieben. Diese wird in Ur₆ verkürzt durch /a/ dargestellt.

Zeile 54

Ur₃, i 2 sun₇-na-da aša₅ na-an-da-ĝa₂-ĝa₂-¹an¹
MM 7a, I 5' sun₇-na-¹da¹ ¹aša₅¹ na-da-ĝa₂-ĝa₂

Ur₃, i 2 Mit einem Hochnäsigen sollst du ein Feld nicht bestellen!
MM 7a, I 5' Mit einem Hochnäsigen soll man ein Feld nicht bestellen!

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur₃ - MM 7a 0.882

Ur₃ unterscheidet sich von MM 7a durch zwei zusätzlich verwendete /an/. Eines befindet sich vor /da/ und das andere hinter der verbalen Basis /ĝa₂-ĝa₂/.

Zeile 59

Ur₁, I 29 su₃-ga-a[b] [s]u₃-ga-ab ši-mu-¹un¹-ši-ib₂-be₂-e-ne
Ur₃, i 7 ¹su¹-¹ga¹-¹ab¹ su-ga-ab ši-me-ši-ib₂-be₂-ne-en
P, I 17' su-ga-ab su-ga-ab ši-me-ši-ib-be₂-¹e²-¹ne²

Ur₁, I 29 Denn sie werden zu ihm sagen: „Ersetze es! Ersetze es!“
Ur₃, i 7; P, I 17' Denn sie werden zu dir sagen: „Ersetze es! Ersetze es!“

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur₃ - P 0.905

Ur₁ - Ur₃ 0.698

Ur₁ - P 0.698

In Ur₁ steht jeweils der Imperativ /su₃-ga-.../. In Ur₃ und P wird hingegen /su-ga-.../ verwendet. In der hinteren Verbalphrase ist in Ur₁ das Zeichen /mu/ eingefügt. Ur₃ und P weisen hingegen das Zeichen /me/ auf. Zudem wird in Ur₁ dahinter /un/ geschrieben. In Ur₃ liegt ferner das Zeichen /ib₂/ vor. In P steht hingegen /ib/. Als Suffix wird in Ur₃ /ne-en/ benutzt, wodurch sich dieser Text von P und Ur₁, in denen die Konstruktion /e-ne/ vorliegt, unterscheidet.

Zeile 60

Ur₁, I 30 ur nam-m[u]-[u]n-gu₇-en lu₂ nam-¹ur₃¹-ur₃-re
P, I 18' ur nam-mu-un-gu₇-e-en du₁₄ nam-ur₃-ur₃-re-en

Ur₁, I 30 Einen *Streuner* sollst du nicht füttern, (solche) Menschen soll man nicht anziehen!
P, I 18' Einen *Streuner* sollst du nicht füttern, den Streit sollst du nicht anziehen!

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur₁ - P 0.889

In Ur₁ wird als Suffix der ersten Verbalphrase /en/ verwendet, im Textzeugen P hingegen /e-en/. Hinter der ersten Verbalkette ist in Ur₁ das Zeichen /lu₂/ eingefügt, während in P /du₁₄/ steht. Zudem unterscheiden sich die Suffixe der zweiten Verbalphrase. In Text P liegt die Konstruktion /re-en/ vor, in Ur₁ hingegen ist /en/ ausgelassen.

Zeile 61

Ur₂, I 20'-21' dumu-¹ĝu₁₀¹ na-silig na-am₃-ak-e / lu₂ ki na-am₃-us₂-am₃
P, I 18' dumu-ĝu₁₀ nam-silig nam-mu-e-ak-en lu₂ ki nam-us₂-e-en

Ur₂, I 20'-21' Mein Sohn, man soll kein *Chaos* anrichten. Es ist so: Einen Mann soll man
nicht zu Boden werfen!
P, I 18' Mein Sohn, du sollst hier kein *Chaos* anrichten, einen Mann sollst du nicht
zu Boden werfen!

Kosinus-Ähnlichkeit:
Ur₂ - P 0.325

Aufgrund unterschiedlicher Schreibkonventionen ist eine geringe Kosinus-Ähnlichkeit vorhanden. In P wird dreimal /nam/ verwendet, während in Ur₂ einmal /na/ und zweimal /na-am₃/ steht. P weist in der ersten Verbalphrase zwischen /nam/ und Basis /ak/ die Zeichen /mu-e/ auf, als Suffix wird in dem Text /en/ verwendet. In Ur₂ hingegen ist das Suffix /e/ zu finden. Der Nachsatz endet bei Ur₂ auf der Kopula 3. Ps. Sg. /am₃/. In P werden im Unterschied dazu hinter der Basis /us₂/ die Suffixe /e-en/ gebraucht.

Zeile 62

Ur₂, I 22'-23' dumu lu₂-ra ĝeš₃ a₂ zi na-ne₂-e / kisal-e bi₂-zu-zu
K₁, i 14' dumu lu₂-ra aš₂-di na-an-e₃ gis-sal-¹še₃¹ bi-zu-zu
P, I 20' ¹dumu¹ lu₂-ra ĝeš₃ a₂ zi na-an-¹ne¹-en kisal-e ba-e-su-su-e

Ur₂, I 22'-23' Beim Menschen: Das Kind soll man nicht vergewaltigen, der Hof wird es
wissen! (Var.: [...] beim Hofe wird man es bekannt machen!)
K₁, i 14' Beim Menschen: Das Kind soll man nicht begehren, (bis) zum Hofe wird
man es bekannt machen!
P, I 20' Beim Menschen: Das Kind sollst du nicht vergewaltigen, der Hof wird dich
untergehen lassen! (Var.: [...] man wird dich beim Hofe untergehen lassen!)

Kosinus-Ähnlichkeit:
Ur₂ - P 0.707
Ur₂ - K₁ 0.457
K₁ - P 0.243

Unterschiede zeigen sich in der ersten Verbalphrase zwischen Ur₂ mit /na-ne₂-e/ und P mit /na-an-ne-en/ sowie in der zweiten Verbalphrase zwischen Ur₂ mit /bi₂-zu-zu/ und P mit /ba-e-su-su-e/. In K₁ werden im Vordersatz hingegen /aš₂-di/ als nominale Bestandteil des Kompositverbes verwendet, während in den anderen beiden Texte dort /ĝeš₃ a₂/ steht. Zudem unterscheidet sich die Verbalphrase /na-an-e₃/ im Text K₁ von den bereits erwähnten Phrasen der Texte Ur₂ und P. In K₁ steht ferner /gis-sal/ syllabisch für /kisal/ und dahinter ist der Terminativ /še₃/ eingefügt. Das Verbalpräfix /bi/ unterscheidet sich zudem von den Präfixen der beiden anderen Texte.

Zeile 63

Ur₂, I 24'-25' a₂-tuku na-am₃-uš₂-e-en / bad₃-šul-ḥi na-am₃-gul-e-en
K₁, i 15' usu-tuku na-an-uš₂-e bad₃-šul na-an-gul-e
P, I 21' 'a₂¹-tuku na-an-uš₂-en bad₃-sila₃-ḥi na-an-gul-lu²-en

Ur₂, I 24'-25'; Einen Mächtigen sollst du nicht töten, den Schutzwall sollst du nicht
P, I 21' zerstören!
K₁, i 15' Einen Starken soll man nicht töten, den Schutzwall soll man nicht zerstören!

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur₂ - K₁ 0.795
Ur₂ - P 0.775
K₁ - P 0.667

In Ur₂ und P wird /a₂-tuku/ verwendet, in K₁ hingegen /usu-tuku/. Die erste Verbalphrase wird in Ur₂ mit /na-am₃/ eingeleitet. In den anderen beiden Texte steht dort /na-an/. Ferner wird bei Ur₂ und P /uš₂-(e)-en/ verwendet, während in K₁ /uš₂-e/ vorliegt. Das darauffolgende Substantiv unterscheidet sich in allen drei Texten auf der Schriftebene: /bad₃-šul-ḥi/ (Ur₂) vs. /bad₃-sila₃-ḥi/ (P) vs. /bad-šul/ (K₁). Die zweite Verbalphrase ist bezüglich der Unterschiede weitestgehend analog zu der ersten Verbalphrase. Lediglich in P wird zwischen verbaler Basis /gul/ und Agens /en/ das phonetische Komplement /lu/ verwendet.

Zeile 64

Ur₂, I 26'-27' ḡuruš na-am₃-uš₂-e-en / iri^{ki} šu-mu-ra-ab-gur-re-e[n]
K₁, i 16' ḡuruš-e na-an-uš₂-e [egir]r-še₃ na-gur-en
P, I 22' 'ḡuruš¹ na-an-uš₂-e-en iri-še₃ na-an-gur-re-en

Ur₂, I 26'-27' Einen Jüngling sollst du nicht töten, sonst wendest du die Stadt gegen dich!
K₁, i 16' Ein Jüngling soll ihn (= den Mächtigen) nicht töten, du sollst ihn nicht zur
Rückseite drehen!
P, I 22' Einen Jüngling sollst du nicht töten, zur Stadt sollst du ihn nicht
zurückbringen!

Kosinus-Ähnlichkeit:

K₁ - P 0.829
Ur₂ - P 0.757
Ur₂ - K₁ 0.609

In Ur₂ und P wird /ḡuruš/ als direktes Objekt verwendet. In K₁ ist dahinter ein Ergativ /e/ eingefügt, wodurch es zum Subjekt wird. Die Abweichungen der ersten Verbalphrase sind analog zur vorherigen Zeile. Hinter der ersten Verbalphrase wird in K₁ das Substantiv /egir/ gebraucht. Ur₂ und P weisen stattdessen die Konstruktion /iri/ auf. In P ist zudem ein Ortsdeterminativ /ki/ hinter /iri/ eingefügt. Sowohl in K₁ als auch in P steht hinter dem Substantiv ein Terminativ /še₃/. Statt /še₃/ ist in Ur₂ /šu/ zu finden, das jedoch als Verbalpräfix gedeutet wird. Somit ist Ur₂ der einzige Text, in dem kein Prohibitiv gebildet wird. Die Unterschiede der zweiten Verbalphrase zwischen K₁ und P sind minimal, da durch /na-gur-en/ vs. /na-an-gur-re-en/ kein semantischer Unterschied entsteht. Die zweite Verbalphrase von Ur₂ weicht mit der Form /šu-mu-ra-ab-gur-re-en/ stark von K₁ und P ab.

Zeile 65

K₁, i 17' lu₂ eme-sig-ga-ke₄ igi bala-ge₂ ši-sir₅-sir₅
P, I 23' lu₂ eme-sig-^rgu₇¹-a-ke₅ igi ^{ĝeš}bala-gen₇ ši-sir₅-sir₅

K₁, i 17'; P, I 23' Die Verleumder verdrehen die Augen immer wieder wie eine Spindel!

Kosinus-Ähnlichkeit:

K₁ - P 0.668

Text K₁ und P sind von der Bedeutung her identisch. Unterschiede auf Schriftebene liegen jedoch vor: In K₁ steht /eme-sig-ga-ke₄/, in Text P wird hingegen /eme-sig-gu₇-a-ke₅/ verwendet. Ferner ist lediglich bei Text P ein Determinativ /ĝeš/ vor /bala/ eingefügt. Zudem unterscheidet sich die Schreibung der Äquative in beiden Texten. In K₁ wird dies mittels /ge₂/ gebildet und in P stattdessen /gen₇/ gebraucht.

Zeile 66

Ur₂, I 30'-31' igi-am₃ na-am₃-ba-gub-gub-bu-de₃ / ša₃-ge me-kur₂-kur₂
K₁, i 18' igi-a nam-bi-gub-de₃ ša₃ ab-kur₂-kur₂
P, I 24' igi-a nam-ba-e-gub-gub-bu-de₃-en ša₃-ge na-mu-e-kur₂-kur₂

Ur₂, I 30'-31' Es ist das Auge: (Davor) sollst du selber nicht stehen, denn du hast es immer wieder beim Herzen verändert!

K₁, i 18' Vor dem Auge, dort sollst du nicht stehen, denn sie (= die Verleumder) haben das Herz immer wieder verändert!

P, I 24' Vor dem Auge, dort sollst du selber nicht stehen, denn du hast es wahrlich immer wieder beim Herzen verändert!

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur₂ - P 0.724

K₁ - P 0.662

Ur₂ - K₁ 0.648

In Ur₂ ist hinter /igi/ die Kopula 3. Ps. Sg. /am₃/ eingefügt. In K₁ und P wird hingegen der Lokativ /a/ verwendet, da Text K₁ durch /bi/ und Text P durch /e/ vor der verbalen Basis gekennzeichnet sind, die auf einen Lokativ verweisen. In Ur₂ ist der Prohibitiv in der ersten Verbalphrase mit /na-am₃/ gebildet. K₁ und P weisen stattdessen das Zeichen /nam/ auf. In Ur₂ ist zudem /ba/ vor der verdoppelten Basis /gub-gub/ eingefügt. In Text P steht /ba-e/ und im Textzeugen K₁ /bi/ mit einfacher Basis /gub/. Nur in Text P wird das Suffix /en/ verwendet. Hinter der ersten Verbalphrase ist in Ur₂ und P /ge/ nach /ša₃/ eingefügt, wodurch ein Direktiv gebildet wird. In K₁ steht lediglich /ša₃/, das als direktes Objekt der Phrase fungiert. Die zweite Verbalphrase wird in Ur₂ mit /me/ eingeleitet. In K₁ steht stattdessen /ab/ und im Textzeugen P liegen die drei Zeichen /na-mu-e/ vor.

Zeile 67

K₁, i 19' lu₂ lul-la-ge₂ e₂ kaš-kam KA nam-tar-tar-re
P, I 25' lu₂ lul-la-gen₇ e₂ kaš-a-ka KA nam-tar-tar-re

K₁, i 19' Es ist das Wirtshaus: Man soll nicht prahlen wie ein Lügner!
P, I 25' Im Wirtshaus soll man nicht prahlen wie ein Lügner!

Kosinus-Ähnlichkeit:
K₁ - P 0.843

In K₁ wird der Äquativ mit /ge₂/ gebildet. In P steht dafür /gen₇/. In K₁ wird zudem hinter /kaš/ eine Kopula verwendet, nachdem die Genitivverbindung zwischen /e₂/ und /kaš/ mittels /kam/ hergestellt ist. Im Textzeuge P liegt vermutlich statt einer Kopula ein Lokativ vor. Ferner ist darin zur Kennzeichnung der Genitivverbindung der weitere Vokal /a/ eingefügt. Dass es sich auch bei der Kopula in P um eine defektive handelt, ist nicht auszuschließen, doch würde statt der zwei Keilschriftzeichen /a-ka/ ein /kam/ erwartet werden.

Zeile 68

K₁, i u.l.R. 1 ki nam-¹ninta₂-ke₄ um-ma-ta šu nam-k[u₄]-ku₄-de₃
P, I 26' ki nam-ninta-a-ka um-ma-teĝ₃-en šu nam-¹ku₄-¹ku₄-¹de₃

K₁, i u.l.R. 1 Es ist so: Nachdem man sich selber beim Ort des Mannestums angenähert
hat, soll man nichts anfassen!
P, I 26' Nachdem du dich selber auf den Ort des Mannestums begeben
(=annähern) hast, soll man nichts anfassen!

Kosinus-Ähnlichkeit:
K₁ - P 0.766

In K₁ wird /ninta₂/ (ARAD) verwendet, während in Text P /ninta/ (UŠ) steht. Zwischen /ninta/ und /ka/ ist in Text P /a/ eingefügt, wodurch Genitiv und Lokativ gebildet werden. Im Textzeugen K₁ wird lediglich /ke₄/ hinter /ninta₂/ eingesetzt, wodurch eine Genitivverbindung und ein Direktiv konstruiert werden. Im Textzeugen P steht /teĝ₃/ (TE) für /te.g/ als Basis, während in K₁ /ta/ vorliegt. Dabei wird der g-Auslaut außer Acht gelassen und vermutlich eine defektive Kopula als Emphase eingebaut, da hier in beiden Texten von derselben Basis ausgegangen wird. Zudem ist im Textzeugen P hinter der Basis das Suffix /en/ eingefügt.

Zeile 69

K₁, u.l.R. 2 ur-saĝ dili na-nam dili-ni nu šar₂-ra
P, I 27' ur-saĝ dili na-nam dili-ni lu₂ šar₂-ra-am₃

K₁, u.l.R. 2; P, I Ein Held ist wahrlich einer! Er allein ist viele Männer (wert)!
27'

Kosinus-Ähnlichkeit:

K₁ - P 0.849

In K₁ wird /nu/ verwendet. P weist stattdessen das Zeichen /lu₂/ auf. Dies ist auf eine n:l-Variation zurückzuführen, somit lässt sich keine semantische Unterscheidung feststellen. Ferner ist in P die Kopula 3. Ps. Sg. /am₃/ am Ende eingefügt.

Zeile 97

UM₃, i 7' inda₃ lu₂-ka ga-ra-ab-šum₂¹-bi ku-nu-a
Ur₃, I 20 inda₃ lu₂-ka ga-ra-ab-šum₂-bi ku-nu-a
Cop, i 8' inda₃ lu₂-u₃-ka ga-ra-ab-šum₂-bi gunu₃-a

UM₃, i 7'; Ur₃, I Bezüglich des Brotes eines Mannes (zu sagen): „Ich will es dir geben!“ liegt
20; Cop, i 8' nahe.

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₃ - Ur₃ 1
UM₃ - Cop 0.818
Ur₃ - Cop 0.818

Die erste vollständige Zeile aus Nippur liegt vor. Diese ist mit der aus Ur identisch. Textzeuge Cop weicht von UM₃ und Ur₃ ab: /lu₂-ka/ wird dort /lu₂-u₃-ka/ geschrieben und /ku-nu-a/ unorthographisch /gunu₃-a/. Die Bedeutung aller drei Texte ist jedoch gleich.

Zeile 98

Ur₃, I 21 šum₂-mu-da-bi an bad-ra₂-am₃
Cop, i 9' šum₂-mu-da-bi an bad-ra₂-am₃

Ur₃, I 21; Cop, i Wenn es zu geben ist, ist es himmelsweit entfernt!
9'

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur₃ - Cop 1

Zeile 99

Ur₃, I 22 ʽga¹-ʽra¹-ab-šum₂-bi lu₂-ra ga-in-us₂
Cop, i 11' ga-ra-ab-šum₂-bi lu₂-ra ga-ni-in-us₂

Ur₃, I 22; Cop, i 11' Demjenigen (der sagt:) „Ich will es dir geben!“, dem will ich folgen!

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur₃ - Cop 0.966

Im Textzeugen Cop ist /ni/ zwischen /ga/ und /in/ in der letzten Verbalphrase eingefügt.

Zeile 100

UM₃, i 10' nu-ra-ab-šum₂-mu ʽinda₃¹ igi-bi-še₃ til-la-am₃
Ur₃, I 23 n[u]-[r]a-ab-šum₂-mu inda₃ igi-bi-še₃ ti-la-am₃
Cop, i 10' nu-ra-ab-šum₂-mu inda₃ igi-bi-še₃ til-am₃

UM₃, i 10'; Ur₃, I 23; Cop, i 10' Bevor das Brot weg ist und er es dir nicht gegeben hat!

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₃ - Cop 0.961

UM₃ - Ur₃ 0.923

Ur₃ - Cop 0.881

In UM₃ und Cop wird /til/ verwendet, während in Ur₃ /ti/ steht. In Zeile 4 und 5 gibt es diese Unterscheidung ebenfalls. Darin weist Ur₁ als einziger Textzeuge /til/ auf, während im Text aus Ur, diesmal Textzeuge Ur₃, als einzigem Text /ti/ steht. Zudem wird in Cop /til-am₃/ gebraucht und das phonetische Komplement /la/ ausgelassen.

Zeile 101

UM₃, i 11' niĝ₂-u₂-rum niĝ₂ a₂ si₃-ga-ta
Cop, i 12' niĝ₂-u₂-rum niĝ₂ a₂ si₃-ga-a-ta

UM₃, i 11'; Cop, i 12' Eigentum ist etwas von fundamentaler Kraft!

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₃ - Cop 0.953

In Cop ist im Gegensatz zu UM₃ ein weiteres /a/ zwischen /ga/ und /ta/ eingefügt.

Zeile 102

UM₃, i 12' lu₂-tur-ĝu₁₀ niĝ₂ nu-^ɾum¹-da-sa₂
Ur₃, I 25 [l]u₂-tur-ĝu₁₀ niĝ₂ nu-um-da-sa₂
Cop, u. R. 1 lu₂-tur-ĝu₁₀ niĝ₂ nu-mu-un-da-sa₂

UM₃, i 12'; Mein Kleiner, nichts ist damit vergleichbar!
Ur₃, I 25
Cop, u. R. 1 Mein Kleiner! Nichts ist mit ihm vergleichbar!

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₃ - Ur₃ 1
UM₃ - Cop 0.853
Ur₃ - Cop 0.853

Wie bereits in Zeile 97 sind auch UM₃ und Ur₃ in dieser Zeile identisch. Beide Texte unterscheiden sich von Cop in der Verbalphrase. Statt /um-da/ steht in Cop /mu-un-da/, somit SKL vs. PKL.

Zeile 103

UM₃, i 13' ka sa₆-sa₆-ge enim i₃-šid-e
Cop, u. R. 2 ka sa₆-sa₆-ge enim i₃-^ɾšid¹-^ɾe¹

UM₃, i 13'; Der, mit dem stets süßen Mund, wird die Worte zählen!
Cop, u. R. 2

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₃ - Cop 1

Zeile 105

UM₃, I 2 ka-lal₃-e u₂-lal₃ ^ɾe¹-bu-re
Cop, I 2 [k]a-[l]al₃-e u₂-lal₃ e-bur₂-re
MM, i 11' ka-lal₃-^ɾe¹ u₂-lal₃ ^ɾe¹-bu-re

UM₃, I 2; Der Honigmund wird die „Honig“-Pflanze ausreißen!
MM, i 11'
Cop, I 2; Der Honigmund wird die „Honig“-Pflanze lösen!

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₃ - MM 1
UM₃ - Cop 0.917
Cop - MM 0.917

In UM₃ und MM wird die Basis /bur₂/ „ausreißen“ verwendet. In Cop steht stattdessen /bu.r/ „lösen“.

Zeile 107

UM₃, I 4 gal-gal di ^{kuš}lu-ub₂ su₃-ga ša-mu-un-de₆
Cop, I 4 gal-gal di su₃-ga ša-mu-un-DU

UM₃, I 4 Der, der übergroß redet, bringt einen leeren Lederbeutel!
Cop, I 4 Der, der übergroß redet, hat nichtig gesprochen!
(Var.: Der, der übergroß redet, hat Leere gebracht!)

Kosinus-Ähnlichkeit:
UM₃ - Cop 0.886

In Cop ist das Objekt /^{kuš}lu-ub₂/ ausgelassen. Die Basis ist in beiden Texten DU. Allerdings ist nicht sicher, ob in Textzeuge Cop /du/ unorthographisch für /du₁₁/ oder /de₆/ steht. Demnach wird entweder /su₃-ga/ „Leere“ gebracht oder es handelt sich um das Kompositverb /su₃-ga--du₁₁/ mit unorthographischem /du/ „nichtig sprechen“.

Zeile 108

UM₃, I 5 silim du₁₁ ka su₃-ga ša-ba-ni-ib-ġar
Cop, I 5 silim di ka su₃-ga ša-ba-ni-in-ġar

UM₃, I 5 Der Gruß (allein) setzt Leere in den Mund!
Cop, I 5 Der Grüßende setzt Leere in den Mund!

Kosinus-Ähnlichkeit:
UM₃ - Cop 0.833

In UM₃ steht /silim du₁₁/, in Cop hingegen /silim di/. Somit wird in Cop eine infinite *marû*-Form verwendet. In der Verbalphrase ist in UM₃ /ib/ vor der Basis /ġar/ eingefügt, in Cop hingegen das Zeichen /in/.

Zeile 110

UM₃, I 7 usu tuku šu lu₂-ta [š]a-ba-ra-an-tum₃
Cop, I 7 usu tuku šu lu₂-ta ša-ba-ra-an-tum₃

UM₃, I 7; Der Starke nimmt es von der Hand des Mannes!
Cop, I 7

Kosinus-Ähnlichkeit:
UM₃ - Cop 1

Zeile 111

UM₃, I 8 lu₂-lil-e niĝ₂ u₂-^lgu^l ^li₃^l-ib-de₂-e
Cop, I 8 lu₂-lil-e niĝ₂ u₂-gu i₃-de₂-e

UM₃, I 8; Der Narr wird etwas verlieren!
Cop, I 8

Kosinus-Ähnlichkeit:
UM₃ - Cop 0.957

In UM₃ wird im Gegensatz zu Cop ein zusätzliches /ib/ in der Verbalphrase verwendet.

Zeile 112

UM₃, I 9 ^lu₃^l-sa₂ lu₂-lil-e niĝ₂ u₂-gu i₃-ib-de₂-e
Cop, I 9 u₆-sa₂ lu₂-lil-e niĝ₂ u₂-gu i₃-de₂-e

UM₃, I 9 Schlafend wird der Narr etwas verlieren!
Cop, I 9 Staunend wird der Narr etwas verlieren!

Kosinus-Ähnlichkeit:
UM₃ - Cop 0.890

Die Verbalphrase ist analog zu Zeile 111. In UM₃ ist im Gegensatz zu Cop /ib/ in der Verbalphrase eingefügt. Ferner zeigen sich Abweichungen zu Beginn der Zeile: In UM₃ wird /u₃-sa₂/ „der Schlaf“ verwendet, in Cop hingegen /u₆-sa₂/ „das Staunen“.

Zeile 123

UM₄, i 1 ga-ba-ra-gu₇ e₂-gal-la ba-gu[b]
T₂+T₅, i 8' ga-ba-ra-gu₇ e₂-gal-la ba-gub

UM₄, i 1; „Ich will davon essen!“ (sagte er) und stellte sich in den Palast!
T₂+T₅, i 8'

Kosinus-Ähnlichkeit:
UM₄ - T₂+T₅ 1

Zeile 124

UM₄, i 2 dumu-ninta₂-zu e₂-zu-še₃ ^lim^l-^lme^l
T₂+T₅, i 9' dumu-ninta-zu e₂-zu-še₃ im-me

UM₄, i 2; Dein Sohn spricht zu deinem Haus!
T₂+T₅, i 9'

Kosinus-Ähnlichkeit:
UM₄ - T₂+T₅ 0.9

In UM₄ steht /ninta₂/ (ARAD). In T₂+T₅ wird hingegen /ninta/ (UŠ) verwendet. Vgl. Zeile 68: K₁ vs. P.

Zeile 125

UM₄, i 3 [du]mu-munuš-zu ame₂-ni-še₃ im-me
T₂+T₅, i 10' dumu-munuš-zu ame₂-ni-še₃ im-me
K₁, ii 3' ʽdumu¹-ʽmunuš¹-ĝu₁₀ ame₂-ʽzu¹-{na-}še₃ im-me

UM₄, i 3; Deine Tochter spricht zu ihrem Frauengemach!
T₂+T₅, i 10'
K₁, ii 3' Meine Tochter spricht zu deinem Frauengemacht!

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₄ - T₂+T₅ 1
UM₄ - K₁ 0.825
T₂+T₅ - K₁ 0.825

In K₁ steht das Possessivsuffix 1. Ps. Sg. /ĝu₁₀/ hinter /dumu-munuš/ verwendet. In den Texten UM₄ und T₂+T₅ wird das Possessivsuffix 2. Ps. Sg. /zu/ verwendet. Zudem ist in K₁ /na/ zwischen /zu/ und /še₃/ hinter /ame₂/ eingefügt.

Zeile 126

UM₄, i 4 [ka]š naĝ-zu-ne di na-an-ne-e
K₁, ii 4' ʽkaš¹ naĝ-ʽzu¹-ne di na-an-ʽe₃¹

UM₄, i 4; Während du Bier trinkst, sollst du keine Klage einreichen!
K₁, ii 4'

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₄ - K₁ 0.804

In K₁ wird unorthographisch /di--e₃/ für das Kompositverb /di--e/ verwendet. Zudem ist in UM₄ /ne/ zwischen /an/ und /e/ eingefügt.

Zeile 128

K₁, ii 6' ʽan¹ ʽsu₃¹-da ki kal-kal-ʽla¹
Sch₄, I 8' an su₃-da-ʽam₃¹ ʽki¹ ʽkal¹-ʽkal¹-la-am₃

K₁, ii 6' Der ferne Himmel, die überaus kostbare Erde!
Sch₄, I 8' Der Himmel ist fern, die Erde ist immer kostbar!

Kosinus-Ähnlichkeit:

K₁ - Sch₄ 0.782

Sch₄ weist zweimal die Kopula 3. Ps. Sg. /am₃/ auf. In K₁ ist die Kopula auf Schriftebene ausgelassen. Diese liegt somit entweder defektiv vor oder es handelt sich um Partizipien.

Zeile 129

K₁, ii 7' ʽan¹-ʽda¹ ʽinda₃¹ ʽum¹-ʽma¹-da-lu-lu-un
Sch₄, I 9' an-da inda₃ im-ʽda¹-ʽlu¹-ʽlu¹-ʽam₃¹

K₁, ii 7' Nachdem du mit dem Himmel das Brot aufhäufst,
Sch₄, I 9' Es ist so: Mit dem Himmel ist das Brot dauerhaft aufgehäuft!

Kosinus-Ähnlichkeit:

K₁ - Sch₄ 0.788

In K₁ findet die Verbalphrase /um-ma-da-lu-lu-un/ Verwendung. Somit wird zu Beginn ein Prospektiv gebildet. In Sch₄ ist die Phrase hingegen im Indikativ mittels /im-da-lu-lu-am₃/ konstruiert. K₁ weist den Agens 2. Ps. Sg. /un/ auf, während in Sch₄ eine Kopula /am₃/ mit emphatischer Funktion eingefügt ist. K₁ steht zusätzlich /ma/ vor /da/. Eine Verbform im Prospektiv ist mit *marû*-Form grammatikalisch falsch. Eine Ausnahme bildet dabei die Verwendung eines Kausativs. Allerdings fehlt ein zusätzliches Objekt in der Nominalphrase, somit liegt kein Kausativ vor (vgl. Zeile 158). Die Übersetzung von K₁ erfolgt unter Außerachtlassung grammatikalischer Diskrepanz.

Zeile 135

UM₁, i 17 igi-tum₃ la₂ [s]aĝ ĝeš im-ra-ʽra¹
K₁, ii 13' igi-tum₃ la₂ saĝ ĝeš ib₂-ra-ra
S₁, i 1-2 i-gi-tu-ul la / saĝ ĝeš im-ra-ra

UM₁, i 17; Drohungen (hingegen) töten!
K₁, ii 13';
S₁, i 1-2

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₁ - K₁ 0.900

UM₁ - S₁ 0.639

K₁ - S₁ 0.548

In S₁ wird statt /igi-tum₂ la₂/ die syllabische Schreibweise /i-gi-tu-ul la/ verwendet. In der Verbalphrase steht in K₁ das Verbalpräfix /ib₂/, wohingegen UM₁ und S₁ /im/ aufweisen.

Zeile 136

UM₁, i 18 gu₃-mur-re lu₂-lul-e tug₂ ši-bir₇-bir₇-e
K₁, ii 14' gu₃-mur-ra lu₂-lul-la tug₂ bir₇-bir₇-ra
S₁, i 3-4 gu-mu-ru KU-ru-la zu-uš si- / bi-ir-bi-re

UM₁, i 18; Der Schreihals und der Lügner zerreißen das Gewand!

S₁, i 3-4

K₁, ii 14'

Der Schreiende und der Lügende: (Das führt zu) zerrissenen Kleidern!

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₁ - K₁ 0.621

UM₁ - S₁ 0.063

K₁ - S₁ 0.065

Bei UM₁ und K₁ ist ein E:a-Wechsel zu verzeichnen: In UM₁ steht /re/ hinter /gu₃-mur/. K₁ weist stattdessen /ra/ auf. Zudem ist in UM₁ /e/ hinter /lu₂-lul/ eingefügt, wohingegen in K₁ /la/ benutzt wird. UM₁ ist durch das Verbalpräfix /ši/ gekennzeichnet. Die Verbalphrase von UM₁ endet hinter der verdoppelten Basis auf /e/. In K₁ wird eine infinite Verbform ohne Verbalpräfix konstruiert, die auf /ra/ endet. S₁ weist syllabische Schreibweisen auf und unterscheidet sich von den beiden anderen Textzeugen zudem durch Vokal- bzw. Konsonantenwechsel: Statt /gu₃/ wird unorthographisch /gu/ geschrieben. Anschließend folgt /mu-ru/, welches in den anderen Texten mit /mur-re/ (UM₁) bzw. /mur-ra) (K₁) wiedergegeben wird. /KU/ wird anstelle von /lu₂/ verwendet sowie /ru-la/ statt /lul-la/, daher findet ein l:r-Wechsel statt. /zu-uš/ ersetzt /tug₂/, was einen z:t-Wechsel darstellt. Ebenso wird /si/ statt /ši/ sowie /bi-ir/ statt /bir₇/ benutzt. Die Verbalphrase von S₁ endet auf /re/.

Zeile 137

UM₁, i 19 aš₂-di niĝ₂-NE-e na-di še₃-guru₃-guru₃
K₁, ii 15' aš₃-de₃ niĝ₂-erim₂-e na-de₅ še₃-guru₃-guru₃

UM₁, i 19; Beleidigung und Bosheit tragen (dennoch) einen Rat (mit sich)!

K₁, ii 15'

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₁ - K₁ 0.759

In K₁ wird /aš-de₃/ unorthographisch für /aš-di/ verwendet. In UM₁ steht hingegen /na-di/ unorthographisch für /na-de₅/. Zudem wird in UM₁ /erim₂/ (NE.RU) nur mit /NE/ wiedergegeben.

Zeile 138

UM₁, i 20 enim-diri u₃-bu-bu-ul u₂-libiš-gig-ga
T₆, i 9'-10' enim diri u₃-bu-bu-ul-la-¹am₃ / u₂-libiš-gig-ga-a[m₃]
K₁, ii 16' enim-diri ¹u₂¹-¹bu¹-bu-ul u₂-libiš-gig-ka-a

UM₁, i 20; Prahlerei (ist wie) eine Entzündung – es ist ein Kraut, das Magenschmerzen
K₁, ii 16' verursacht!
T₆, i 9'-10' Prahlerei ist wie eine Entzündung – es ist ein Kraut, das Magenschmerzen
 verursacht!

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₁ - K₁ 0.840
UM₁ - T₆ 0.756
T₆ - K₁ 0.741

In K₁ wird unorthographisch /u₂/ für /u₃/ bei /u₂-bu-bu-ul/ und /ka-a/ statt /ga/ am Ende der Zeile verwendet. T₆ weist zweimal die Kopula 3. Ps. Sg. /am₃/ auf.

Zeile 139

UM₁, i 21 mu gunu₃-gunu₃-da ga-mu-da-ab-zalag-ge
K₁, ii 17' mu ¹gunu₃¹-¹gunu₃¹-¹de₃¹ ga-mu-ra-ab-za-az-ge

UM₁, i 21 Mit einem farbträchtigen/schönen Namen will ich es erstrahlen (lassen)!
K₁, ii 17' Um den Namen farbträchtig/schön zu machen, will ich es dir erstrahlen
 (lassen)!

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₁ - K₁ 0.710

In UM₁ wird der Komitativ /da/ hinter /gunu₃/ verwendet. In K₁ wird stattdessen eine sumerische Finalsatzkonstruktion gebildet: /mu ¹gunu₃¹-¹gunu₃¹-¹de₃¹/. In der Verbalphrase wird in UM₁ mittels /da/ eine Verbindung zum Komitativ der Nominalphrase hergestellt, während in K₁ /ra/ steht. Ferner ist die Schreibweise für die verbale Basis in K₁ nicht /zalag/ sondern /za-az/.

Zeile 140

UM₁, i 22 enim-šud₃-de₃-ĝu₁₀ ħe₂-ĝal₂-la-am₃
T₆, i 12' enim-[š]ud₃-da-ĝu₁₀ ħe₂-ĝal₂-la-a[m₃]

UM₁, i 22; Meine Worte des Gebets bedeuten Überfluss!
T₆, i 12' (Var.: Die Worte des Gebets bedeuten ein reichhaltiges Jahr!)

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₁ - T₆ 0.889

In UM₁ wird /de₃/ verwendet, wohingegen in T₆ /da/ steht. In beiden Fällen handelt es sich um eine Genitivverbindungen zwischen /enim/ und /šud₃/.

Zeile 157

UM ₂ , i 9-10	geme ₂ e ₂ -gal-la na-an-sa ₁₀ -sa ₁₀ -an / ġiri ₃ dur ₂ -bi e ₂ ġal ₂ -ġal ₂ -la-am ₃
Sch ₃ , I 5	ʽgeme ₂ ¹ e ₂ -gal-ʽla ¹ na-an-ʽsa ₁₀ ¹ -ʽsa ₁₀ ¹ -an ġiri ₃ dur ₂ -bi [?] -še ₃ ʽe ₂ ¹ ġal ₂ -ġal ₂ -la-ʽam ₃ ^{?1}
UM ₂ , i 9-10	Du sollst keine Sklavin des Palastes kaufen! Die Füße und der Hintern sind ein fest verankertes Haus!
Sch ₃ , I 5	Du sollst keine Sklavin des Palastes kaufen! Die Füße sind bis zu ihrer Sohle ein fest verankertes Haus!

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - Sch₃ 0.985

In Sch₃ wird anders als in UM₂ der Terminativ /še₃/ hinter /dur₂-bi/ verwendet.

Zeile 158

UM ₂ , i 11	saġ-kur-ra kur-bi um-ta-a-e ₁₁
Sch ₃ , I 6	saġ-ʽkur ^{?1} -ʽra ¹ kur-bi um-ta-ab-ʽe ₃ ¹ -en
UM ₂ , i 11	Nachdem du die fremdländischen Sklaven von ihrem Bergland heruntergebracht hast,
Sch ₃ , I 6	Nachdem du die fremdländischen Sklaven von ihrem Bergland herausgebracht hast,

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - Sch₃ 0.801

In beiden Texten wird der Prospektiv /u/ verwendet. In UM₂ ist vor der verbalen Basis zur Kennzeichnung des Subjekts /a/ eingefügt (e:a-Wechsel). In Sch₃ steht das Suffix /en/ hinter der verbalen Basis. Das /b/ vor der Basis ist in diesem Falle kein Agens, da /saġ-kur-ra/ kein Subjekt darstellt > saġ-kur-a(k). Somit liegt erneut eine *marû*-Form vor (vgl. Z. 129). Eine kausative Aussage ist ebenfalls nicht möglich, da ein weiteres Objekt fehlt. Die Übersetzung von Sch₃ erfolgt unter Außerachtlassung grammatikalischer Diskrepanz. Zudem werden jeweils unterschiedliche Verben verwendet: /e₁₁/ vs. /e₃/.

Zeile 159

UM₂, i 12 lu₂ ki nu-zu-a-ni-ta u₃-me-tum₂
Sch₃, I 7 lu₂ ki nu-zu-ni-ta u₃-[m]u[?]-e-tum₃

UM₂, i 12; Sch₃, I 7 nachdem du einen Mann von seinem unbekanntem Ort wegbringst,

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - Sch₃ 0.7

In UM₂ ist /a/ vor /ni/ eingefügt. Beide Zeichen zusammen bilden das Possessivsuffix 3. Ps. Sg. /ani/. In Sch₃ ist /a/ hingegen weggelassen. Weitere Abweichungen sind innerhalb der Verbalphrase zu erkennen: In UM₂ steht /me/, während in Sch₃ die beiden Zeichen /mu-e/ verwendet werden. Zudem liegen mit /tum₂/ (UM₂) und /tum₃/ (Sch₃) unterschiedliche Verben vor.

Zeile 160

UM₁, I 10 dumu-ʽĝu₁₀ʽ ʽkiʽ dutu e₃-a-aš
UM₂, i 13 dumu-ĝu₁₀ ki dutu e₃-a-še₃
MS 3176/1, xii 6 dumu-ĝu₁₀ ʽkiʽ dutu e₃-a-še₃ (Umschrift Volk)
Sch₃, I 8 dumu-ĝu₁₀ ki dutu e₃-a-še₃

UM₁, I 10; UM₂, i 13; MS 3176/1, xii 6; Sch₃, I 8 mein Sohn, zum Ort der aufgehenden Sonne,

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - MS 3176/1 - Sch₃ 1

UM₁ - UM₂ 0.909

UM₁ - MS 3176/1 0.909

UM₁ - Sch₃ 0.909

In UM₁ wird der Terminativ mit /aš/ gebildet, wohingegen in UM₂, MS 3176/1 und Sch₃ /še₃/ verwendet wird.

Zeile 161

UM₁, I 11 a ħu-mu-ra-an-de₂-e igi-zu-še₃ ħe₂-gub
UM₂, i 14-15 a ħu-mu-ra-an-de₂-e / igi-zu-še₃ ħe₂-gub
C₁, I 7 a ħu-mu-ra-an-de₂-e igi-zu-še₃ ħe₂-g[ub]
Sch₃, I 9 a ħu-mu-ra-an-de₂-e igi-zu-še₃ ħe₂-gub

UM₁, I 11; UM₂, i 14-15; C₁, I 7; Sch₃, I 9 dort möge er für dich Wasser ausgießen! Vor deinem Angesicht möge er stehen!

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₁ - UM₂ - C₁ - Sch₃ 1

Zeile 162

UM ₁ , I 12	e ₂ nu-tuku e ₂ -a-ne ₂ la-ba-du
UM ₂ , i 16	e ₂ nu-un-tuku e ₂ -a-ni-še ₃ la-ba-du
C ₁ , I 8	e ₂ nu-tuku e ₂ -a-ni-še ₃ la-ba-d[u]
Sch ₃ , I 10	e ₂ nu-tuku e ₂ -a-ni-še ₃ ʽla ¹ -ba-du

UM ₁ , I 12	Da er kein Haus hat, kann er nicht bei seinem Haus herumlaufen!
UM ₂ , i 16*; C ₁ , I 8; Sch ₃ , I 10	Da er kein Haus hat(te*), kann er nicht zu seinem Haus gehen!

Kosinus-Ähnlichkeit:

C ₁ - Sch ₃	1
UM ₂ - C ₁	0.961
UM ₂ - Sch ₃	0.961
UM ₁ - C ₁	0.957
UM ₁ - Sch ₃	0.957
UM ₁ - UM ₂	0.920

UM₂ weist als einziger Text /un/ vor /tuku/ auf. In UM₁ wird am Ende der Nominalphrase mittels /ne₂/ ein Direktiv gebildet. In UM₂, C₁ und Sch₃ liegt stattdessen der Terminativ /še₃/ vor.

Zeile 163

UM ₁ , I 13	iri nu-tuku iri-ni-še ₃ la-ba-d[u]
UM ₂ , i 17	iri nu-un-tuku iri-ni-še ₃ la-ba-du
Sch ₃ , I 11	iri nu-tuku iri-n[i]-še ₃ ʽla ¹ -ba-du

UM ₁ , I 13; UM ₂ , i 17*; Sch ₃ , I 11	Da er keine Stadt hat(te*), kann er nicht zu seiner Stadt gehen!
--	--

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₁ - Sch ₃	1
UM ₂ - Sch ₃	0.957
UM ₁ - UM ₂	0.957

In UM₂ ist /un/ vor /tuku/ eingefügt.

Zeile 164

UM ₂ , i 18	ʽla ² ʽba ¹ -ʽe ¹ -ʽda ¹ -hi-li la-ba-e-da-sun ₇ -ʽe ² ʽ
Sch ₃ , I 12	la-ba-e-da-hi-li-e [I]a ² -ba-e-da-sun ₇ -e

UM ₂ , i 18; Sch ₃ , I 12	Mit dir wird er sich nicht erfreuen, mit dir wird er nicht aufmüpfig werden!
---	--

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₂ - Sch ₃	0.990
------------------------------------	-------

Die erste Verbalphrase endet in Sch₃ auf /e/. In UM₂ endet sie auf verbaler Basis.

Zeile 170

T₁₀, i 8' nam-tar peš₁₀ dur₅-ra-am₃
Sch₃, I 18 nam-tar peš₁₀ dir-ru-am₃

T₁₀, i 8' Das Schicksal ist ein feuchtes Ufer,
Sch₃, I 18 Oh Schicksal! Das Ufer ist ein Flussübergang,

Kosinus-Ähnlichkeit:

T₁₀ - Sch₃ 0.845

In T₁₀ wird mit /dur₅-ra-am₃/ ein Adjektiv verwendet, wohingegen Sch₃ mit /dir-ru-am₃/ ein weiteres Substantiv aufweist.

Zeile 172

S₃, i 1-2 šeš-gal e₂ na-na / nin₉-gal ṚGA₂×AŠ¹ na-na
TCL, i 1 šeš-gal a-a na-nam nin₉-gal ama na-nam
Sch₃, I 20 šeš-gal a-a na-nam nin₉-gal ama na-nam

S₃, i 1-2 Der große Bruder ist wahrlich ein Haus! Die große Schwester ist wahrlich
eine Mutter?¹

TCL, i 1; Sch₃, I 20 Der große Bruder ist wahrlich ein Vater! Die große Schwester ist wahrlich
eine Mutter!

Kosinus-Ähnlichkeit:

TCL - Sch₃ 1
S₃ - TCL 0.656
S₃ - Sch₃ 0.656

In S₃ wird das Substantiv /e₂/ verwendet. In den beiden anderen Texten steht stattdessen /a-a/. Zudem ist in S₃ zweimal eine verkürzte Kopula /na-na/ zu finden, die in den Texten TCL und Sch₃ mit /na-nam/ ausgeschrieben wird. Anstelle von /ama/ (GA₂×AN) wird in S₃ (GA₂×AŠ) verwendet.

Zeile 175

TCL, i 4 za-e igi-zu-ta kiĝ₂ na-an-na-ak-en
Sch₃, I 23 za-e igi-zu-ta kiĝ₂ na-an-na-ak-en

TCL, i 4; Sch₃, I 23 Du sollst von deinen Augen her keine Arbeit verrichten!

Kosinus-Ähnlichkeit:

TCL - Sch₃ 1

Zeile 176

TCL, i 5 ka-zu-ta niĝ₂ im-lu-lu-un
Sch₃, I 24 ka-zu-ta niĝ₂ nam-lu-lu-un

TCL, i 5 Von deinem Mund her hast du die Dinge aufgehäuft!
Sch₃, I 24 Du sollst von deinem Mund her keine Dinge aufhäufen!

Kosinus-Ähnlichkeit:

TCL - Sch₃ 0.9

TCL weist das Verbalpräfix /im/ auf. In Sch₃ wird hingegen ein Prohibitiv /nam/ verwendet.

Zeile 177

TCL, i 6 ĝa₂-la dag-ge e₂ dur₂-bi-še₃ mu-un-de₆
Sch₃, I 25 ĝa₂-la dag-ge e₂ dur₂-bi mu-un-de₆

TCL, i 6; Sch₃, I 25 Der, der die Arbeit vernachlässigt, treibt das Haus in den Ruin!

Kosinus-Ähnlichkeit:

TCL - Sch₃ 0.953

Ein Unterschied zwischen den Texten ist hinter /dur₂-bi/ zu erkennen (vgl. Zeile 157). In TCL wird der Terminativ /še₃/ verwendet.

Zeile 178

TCL, i 7 inda₃-e lu₂ kur-ra bi₂-in-e₁₁-de₃
Sch₃, I 26 inda₃-e lu₂ kur-ra bi₂-in-e₁₁-de₃

TCL, i 7; Sch₃, I 26 Das (Verlangen nach) Brot bringt den Menschen vom Bergland herunter!

Kosinus-Ähnlichkeit:

TCL - Sch₃ 1

Zeile 179

TCL, i 8 lul-e lu₂ bar-ra bi₂-in-tum₂-mu
Sch₃, I 27 lul-le² lu₂ bar-ra bi₂-in-tum₃-mu

TCL, i 8; Sch₃, I 27 Der Betrug bringt den Fremden,
27

Kosinus-Ähnlichkeit:

TCL - Sch₃ 0.778

In beiden Texten wird ein Ergativ hinter /lul/ verwendet. In TCL steht /e/, während in Sch₃ /le/ eingefügt ist. Zudem werden unterschiedliche verbale Basen genutzt: /tum₂/ (TCL) vs. /tum₃/ (Sch₃).

Zeile 180

TCL, i 9 inda₃-e lu₂ kur-ra im-ma-da^{ra}-an-e₁₁-de₃
Sch₃, I 28 inda₃-e lu₂ kur-ta im-da^{ra}-an-e₁₁-de₃

TCL, i 9 mit ihm (= dem Betrug) bringt das Brot die Menschen des Berglandes
 herunter! (Var.: weil das Brot die Menschen des Berglandes herunterbringt!)
Sch₃, I 28 mit ihm (= dem Betrug) bringt das Brot die Menschen vom Bergland
 herunter! (Var.: weil das Brot die Menschen vom Bergland herunterbringt!)

Kosinus-Ähnlichkeit:

TCL - Sch₃ 0.894

In TCL wird eine Genitivverbindung verwendet: /kur-ra/. Somit liegt hier ein Absolutiv vor. In Sch₃ steht hingegen einen Ablativ: /kur-ta/. Ferner ist in TCL /ma/ in die Verbalphrase eingefügt.

Zeile 181

TCL, i 10 uru₂ tur-re lugal-bi-ir gu₄ ši-in-na-u₃-tu
Sch₃, I 29 uru₂ tur-re lugal-bi-ir amar ši-in-na-u₃-tu

TCL, i 10 Auch eine kleine Stadt bringt Rinder für ihren König hervor!
Sch₃, I 29 Auch eine kleine Stadt bringt Kälber für ihren König hervor!

Kosinus-Ähnlichkeit:

TCL - Sch₃ 0.917

In TCL wird /gu₄/ „Rind“ verwendet. In Sch₃ steht hingegen /amar/ „Kalb“.

Zeile 205

N₅, I 1 [ni]r-ġal₂-ra gu₂ ħe₂-en-ne-ni-ġal₂
TCL, I 5' nir-ġal₂-ra gu₂ ħe₂-en-ne-ni-ġal₂?

N₅, I 1; TCL, I 5' Den Angesehenen hier möge der Nacken vorhanden sein!

Kosinus-Ähnlichkeit:

N₅ - TCL 1

Zeile 206

N₅, I 2 ʽa₂¹ tuku ni₂-zu ɥe₂-en-ne-ši-la₂
TCL, I 6' a₂ tuku ni₂-zu ɥe₂-en-ne-al-al

N₅, I 2; TCL, I 6' Den Starken gegenüber möge dein Selbst verringert sein!

Kosinus-Ähnlichkeit:
N₅ - TCL 0.704

Das Terminativinfix /ši/ wird lediglich in der Verbalphrase von N₅ verwendet. Dort ist die Basis /la₂/. In TCL wird das gleiche Verb benutzt, allerdings mit der Schreibung /al-al/.

Zeile 207

N₅, I 3 dumu-ġu₁₀ lu₂-ɥulu-ġal₂-ra ɥe₂-en-ne-ši-ġal₂-le
TCL, I 7' dumu-ġu₁₀ lu₂-ɥul-la-ra ɥe₂-en-ne[?]-ši[?]-ġal₂[?]

N₅, I 3 Mein Sohn! (Dann) mögest du gegenüber bösen Menschen bestehen!
TCL, I 7' Mein Sohn, (somit) wird man den bösen Menschen gewachsen sein!

Kosinus-Ähnlichkeit:
N₅ - TCL 0.886

In N₅ liegt die Schreibung /ġal₂-ra/ vor, wohingegen in TCL /la-ra/ steht. Möglicherweise handelt es sich dabei um einen Schreibfehler, da die Form /lu₂-ɥulu-ġal₂-la-ra/ zu erwarten wäre. Hinter der Basis /ġal₂/ ist in N₅ /le/ eingefügt, während die Zeile aus TCL auf der Basis /ġal₂/ endet.

Zeile 208

N₅, I 4 ezem-ʽma¹-ka dam na-an-du₃-du₃-e
TCL, I 8' ezem-ma-kam dam na-an-du₁₂-du₁₂

N₅, I 4; TCL, I 8' Es ist ein Fest: Man soll keine Ehefrau umwerben!

Kosinus-Ähnlichkeit:
N₅ - TCL 0.477

Die Genitivverbindung und die Kopula 3. Ps. Sg. mittels /kam/ in TCL werden in N₅ verkürzt mit /ka/ dargestellt. In N₅ wird als verbale Basis ein zweifaches /du₃/ verwendet und ein /e/ angefügt. In TCL liegt stattdessen die verdoppelte Basis /du₁₂/ ohne weitere Ergänzung vor. Dabei steht /du₃/ unorthographisch für /du₁₂/, sodass die Bedeutung beider Texte gleich ist.

Zeile 209

TCL, I 9' ša₃-ga huĝ-ĝa₂-am₃ bar-ra huĝ-ĝa₂-am₃
Sch₅, i 8-9 ʽša₃¹-ga huĝ-ĝa₂-am₃ / ʽbar¹-ra huĝ-ĝa₂-am₃

TCL, I 9'; Sch₅, i 8-9 Das Innere ist geliehen, das Äußere ist geliehen!

Kosinus-Ähnlichkeit:

TCL - Sch₅ 1

Zeile 219

UM₂, ii 8' dumu-ĝu₁₀ lu₂-lul-e za₃-si mu-un-sa₆-sa₆
K₁, IV 2 dumu-ĝu₁₀ ʽlu₂¹-lul-la za₃-si ʽmu¹-ʽun¹-ʽsa₆¹-sa₆

UM₂, ii 8'; K₁, IV 2 Mein Sohn! Ein Lügner macht die ... Seite schön!

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - K₁ 0.933

Hinter /lu₂-lul/ liegt eine E:a-Varianz vor: In UM₂ wird der Ergativ /e/ verwendet, wohingegen in K₁ /la/ steht. In beiden Fällen handelt es sich jedoch um das Subjekt der Zeile. Der Begriff /zag.si.mu/ ist in der Serie Ugu-mu (MSL IX, S. 57, 169) gelistet, daher handelt es sich vermutlich um ein Körperteil. Die Bedeutung ist jedoch unklar.

Zeile 244

UM₂, III 2' peš₁₃ tu-ra i-im-diri-ʽge¹
Sch₇, i 6 ʽpeš₁₃¹ tu-ra-am₃ i-im-diri-ge

UM₂, III 2'; Sch₇, i 6 Schwanger und krank zu sein ist jedoch zu viel!

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - Sch₇ 0.882

In Sch₇ ist anders als in UM₂ die Kopula 3. Ps. Sg. /am₃/ hinter /tu-ra/ ausgeschrieben.

Zeile 246

UM₂, III 4' niĝ₂ nam-kal-kal-en niĝ₂|inda₃-e me(-)kal-kal
Sch₇, i 8 ʽniĝ₂ʽ nam-kal-kal-e-en niĝ₂-e ʽmuʽ-e-kal-kal

UM₂, III 4' Du sollst Dinge nicht wertschätzen, *sonst werden die Dinge dich bewerten!*
(Var.: Du sollst Dinge nicht wertschätzen! Dieses Brot ist das kostbarste ME!)
Sch₇, i 8 Du sollst Dinge nicht wertschätzen, *sonst werden die Dinge dich bewerten!*

Kosinus-Ähnlichkeit:
UM₂ - Sch₇ 0.902

In Sch₇ ist zwischen der Basis der ersten Verbalphrase /kal-kal/ und dem Suffix /en/ das phonetische Komplement /e/ eingefügt. Als Verbalpräfixe der zweiten Phrase werden in Sch₇ /mu-e/ verwendet. In UM₂ steht lediglich /me/, sodass die Möglichkeit einer alternativen Übersetzung gegeben ist.

Zeile 247

UM₂, III 5' dumu-ĝu₁₀ gunu₃-gen₇ igi gunu₃-gunu₃
Sch₇, i 9 dumu-ĝu₁₀ mu gunu₃-gunu₃-gen₇ igi gunu₃-gunu₃

UM₂, III 5' Mein Sohn! Wie Buntes (sind) Augen bunt!
Sch₇, i 9 Mein Sohn! Wie bunte Jahre (gibt es) bunte Augen!

Kosinus-Ähnlichkeit:
UM₂ - Sch₇ 0.983

Das Leitwort /mu/ hinter /dumu-ĝu₁₀/ befindet sich ausschließlich im Text Sch₇. Zudem wird in Sch₇ ein verdoppeltes /gunu₃/ hinter /mu/ verwendet, wohingegen UM₂ lediglich ein einfaches /gunu₃/ aufweist.

Zeile 248

UM₂, III 6'-7' ^dašnan-ra na-an-ser₃-ser₃-re-de₃-en / ĝeš-a₂-bi i₃-šar₂
Sch₇, i 10 ^dašnan-ra na-an-šer₃-šer₃-re-de₃-en ĝeš-ʽa₂ʽ^ʽ-ʽbiʽ i₃-šar₂

UM₂, III 6'-7'; Für die Getreidegöttin sollst du nicht singen! Ihre *Arme* sind zahlreich!
Sch₇, i 10

Kosinus-Ähnlichkeit:
UM₂ - Sch₇ 1

Zeile 249

UM₂, III 8' kir₁₁-e aš₂ nam-en dumu-munuš in-u₃-tu-un
Sch₇, i 11 kir₁₁-re aš₂ nam-en dumu-munuš in-u₃-tu

UM₂, III 8' Ein weibliches Lamm sollst du nicht verfluchen! Eine Tochter wirst du
gebären!
Sch₇, i 11 Ein weibliches Lamm sollst du nicht verfluchen! Eine Tochter wird man
gebären!

Kosinus-Ähnlichkeit:
UM₂ - Sch₇ 0.890

Der Direktiv wird im Text UM₂ mittels /e/ und in Sch₇ mit einem /re/ hinter /kir₁₁/ gebildet. Zudem ist in UM₂ das Suffix /un/ hinter der Basis /u₃-tu/ eingefügt, während Sch₇ auf der Basis endet.

Zeile 250

UM₂, III 9'-10' mi-si-saḥar-a lag nam-bi₂-šub-be₂-en / dumu-ninta₂ in-u₃-tu-un
Sch₇, i 12 ḡeš mi-si-saḥar-a lag nam-bi₂-ib₂-šub-be₂-en dumu-^rninta₂?¹ in-u₃-tu

UM₂, III 9'-10' Du sollst einen Erdklumpen nicht auf eine Schatztruhe werfen! Du wirst
einen Sohn gebären!
Sch₇, i 12 Du sollst einen Erdklumpen nicht auf eine Schatztruhe werfen! Man wird
einen Sohn gebären!

Kosinus-Ähnlichkeit:
UM₂ - Sch₇ 0.910

In Sch₇ wird der Determinativ /ḡeš/ als erstes Zeichen verwendet. In der ersten Verbalphrase ist in Sch₇ /ib₂/ eingefügt. Der Unterschied im Nachsatz ist analog zu vorherigen Zeilen: In UM₂ ist das Suffix /un/ hinter der Basis /u₃-tu/ vorhanden, während Sch₇ auf der Basis endet.

Zeile 251

UM₂, III 11' dam nam-mu-un-kar-re-en gu₂ enim na-an-ḡa₂-ḡa₂
Sch₇, i 13 dam nam-mu-un-kar-re-en gu₃ enim na-an-ḡa₂-ḡa₂

UM₂, III 11' Du sollst (jemandes) Ehepartner nicht wegnehmen! Den Nacken soll man
nicht zur Klage erheben!
Sch₇, i 13 Du sollst (jemandes) Ehepartner nicht wegnehmen! Die Stimme soll man
nicht zur Klage erheben!

Kosinus-Ähnlichkeit:
UM₂ - Sch₇ 0.940

In UM₂ steht /gu₂/ „Nacken“, wohingegen in Sch₇ /gu₃/ „Stimme“ verwendet wird.

Zeile 252

UM ₂ , III 12'	ki dam kar-re nam-silig gum-ĝa ₂ -am ₃
T ₂₂ , i 1	ki dam kar-re nam-silig gum-ĝa ₂ -am ₃
Sch ₇ , i 14	ki dam kar-re nam-silig gum-ĝa ₂ -am ₃

UM ₂ , III 12'; T ₂₂ , i 1; Sch ₇ , i 14	Beim Orte der abhandengekommenen Frau ist die Zerstörung großes Getöse!
---	---

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - T₂₂ - Sch₇ 1

Zeile 253

UM ₂ , III 13'	a ĝiri ₃ a gu ₂ niĝen ₂ -na ga-am ₃ -me-re ₇ -de ₃ -en
T ₂₂ , i 2	a ĝiri ₃ a gu ₂ niĝen ₂ -na ga-am ₃ -me-ere _x (DU.DU)-de ₃ -en
Sch ₇ , i 15	a ĝiri ₃ a gu ₂ niĝen ₂ -na ʽšiʽ [?] ₁ -am ₃ -ʽmaʽ [?] ₁ -re ₇ -en-de ₃ -en

UM ₂ , III 13'; T ₂₂ , i 2	„Ah die Füße, ah der Nacken!“ Im Kreis wollen wir gehen!
Sch ₇ , i 15	„Ah die Füße, ah der Nacken!“ Im Kreis werden wir gehen!

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - T₂₂ 0.880

UM₂ - Sch₇ 0.880

T₂₂ - Sch₇ 0.773

In Sch₇ wird das Verbalpräfix /ši/ verwendet, während in den beiden anderen Texte /ga/ steht. Ferner wird in Sch₇ /ma/ statt /me/ vor der Basis eingefügt. In UM₂ und Sch₇ wird als Basis /re₇/ (LAĤ₄) genutzt, somit steht zweimal DU übereinander. In T₂₂ wird hingegen /ere_x/ verwendet, somit steht zweimal DU nebeneinander.

Zeile 254

UM ₂ , III 14'	lu ₂ -gu-la a ₂ -deš-e ga-na-girum-me-en-de ₃ -en
T ₂₂ , i 3	lu ₂ -gu-la a ₂ -deš-e ga-na-girum-e-de ₃ -en
Sch ₇ , i 16	lu ₂ -gu-la a ₂ -deš-e ga-na-girum-en-de ₃ -en

UM ₂ , III 14'; T ₂₂ , i 3; Sch ₇ , i 16	Mit vereinten Kräften wollen wir (uns) dem Großen beugen!
---	---

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - Sch₇ 0.966

T₂₂ - Sch₇ 0.929

UM₂ - T₂₂ 0.897

Unterschiede sind hinter der verbalen Basis zu erkennen. In UM₂ steht /me-en-de₃-en/. In T₂₂ und Sch₇ ist /me/ ausgelassen und stattdessen /e-de₃-en/ (T₂₂) bzw. /en-de₃-en/ (Sch₇) eingefügt.

Zeile 255

UM₂, III 15'-16' galam-ma na-an-ug₅-ge-en / dumu in-su₃-ge tu-da
T₂₂, i 4-5 galam-ma na-an-ʿug₅¹-ge-en / dumu ʿin¹-ʿsu₃¹-ʿge¹ tu-da

UM₂, III 15'-16'; Einen Künstler sollst du nicht töten! Er lässt das Kind nackt zurück, welches
T₂₂, i 4-5 geboren wurde!

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - T₂₂ 1

Zeile 257

UM₂, III 19'-20' um-me-ga-la₂ ame₂-a-ke₄ lugal-bi-ir / nam ši-im-mi-ib-tar-r[e²]
T₂₂, i 8-9 um-ʿme¹-ga-la₂ ʿame₂^{?1}-a-ke₄ ʿlugal¹-ʿbi¹-ir / ʿnam¹ ʿši¹-ʿim¹-ʿmi¹-ʿib¹-tar-
re

UM₂, III 19'-20'; Beim Ammenfrauenhaus wird man für dessen Herrscher das Schicksal
T₂₂, i 8-9 bestimmen! (Var.: Die Amme des Frauenhauses bestimmt für dessen
Herrscher das Schicksal!)

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - T₂₂ 1

Zeile 281

UM₂, IV 3'-4' šuruppak^{ki} dumu ubar-tu-tu-ke₄ / na-de₅-ga
Sch₇, I 12' šuruppak^{ki} dumu ubar-tu-tu-ke₄ na-de₅-ga

UM₂, IV 3'-4'; (Der Mann aus) Šuruppak, Sohn des Ubartutu, der Ratgeber
Sch₇, I 12'

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - Sch₇ 1

Zeile 282

UM₂, IV 5' nin dub gal-gal-la šu du₇-a
C₄, I 4' ʽdubʽ gal-gal-e šu du₇-ʽaʽ
Sch₇, I 13' ʽninʽ dub gal-gal-la šu du₇-am₃

UM₂, IV 5' Die Herrin, die die großen Tafeln vollkommen macht!
C₄, I 4' Die großen, vollkommen gemachten Tafeln!
Sch₇, I 13' Die Herrin, die die großen Tafeln vollkommen macht, ist sie!

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - Sch₇ 0.953
UM₂ - C₄ 0.843
C₄ - Sch₇ 0.804

In C₄ ist das Leitwort /nin/ weggelassen. Zudem befindet sich in C₄ hinter /gal-gal/ der Direktiv /e/. In UM₂ und Sch₇ wird hingegen /la/ verwendet. Sch₇ ist der einzige Text, in dem die Kopula 3. Ps. Sg. /am₃/ hinter /du₇/ steht.

Zeile 283

UM₂, IV 6' ki-sikil ^dnisaba za₃-mim
Sch₇, I 14' ^dnisaba za₃-mim

UM₂, IV 6' Dem Mädchen, der Göttin Nisaba, sei preis!
Sch₇, I 14' Der Göttin Nisaba sei preis!

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - Sch₇ 0.816

In Sch₇ ist /ki-sikil/ ausgelassen.

4. 2. KOSINUS-ÄHNLICHKEIT: VOLLSTÄNDIGE VERBALPHRASEN

Zeile 6

Ur ₁ , i 6	na-mu-un-de ₅ -ga-[a]m ₃
P, i 6	na-mu-un-de ₅ -de ₅
Sch ₁ , i 6	na-mu-un-de ₅ -de ₅
Sch ₂ , i 8-9	na-mu-un-de ₅ -de ₅

Kosinus-Ähnlichkeit:

P - Sch ₁ - Sch ₂	1
Ur ₁ - P	0.714
Ur ₁ - Sch ₁	0.714
Ur ₁ - Sch ₂	0.714

Lediglich Ur₁ unterscheidet sich von den anderen Textzeugen, indem in ihm die Kopula /am₃/ verwendet und damit eine Emphase vorgenommen wird. Ebenfalls liegt keine verdoppelte Basis vor, jedoch das phonetische Komplement /ga/ hinter /de₅/. /ga/ kennzeichnet den g-Auslaut von /de₅.g/.

Zeile 8

Ur ₁ , i 8	na-mu-un-de ₅ -de ₅
P, i 8	ᵀna ¹ -ᵀmu ¹ -ᵀun ¹ -ᵀde ₅ ¹ -ᵀde ₅ ¹
Sch ₁ , i 8	ᵀna ¹ -mu-un-de ₅ -de ₅
Sch ₂ , i 11-12	na na-mu-un-de ₅ -de ₅
Sch ₆ , i 8	na-mu-un-de ₅ -de ₅

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₁ - P - Sch ₁ - Sch ₂ - Sch ₆	1
--	---

Zeile 9

Ur ₁ , i 9	ga-de ₅	Ur ₁ , i 9	ḥe ₂ -dab ₅
BM ₁ , i 2'		BM ₁ , i 2'	[_____ ḥ]e ₂ -dab ₅
P, i 9	ge-de ₅	P, i 9	ḥe ₂ -dab ₅
Sch ₁ , i 9		Sch ₁ , i 9	ḥe ₂ -dab ₅
Sch ₂ , i 13	ge-de ₅	Sch ₂ , i 13	ḥe ₂ -ᵀdab ₅ ¹
Sch ₆ , i 9	ge-de ₅	Sch ₆ , i 9	ḥe ₂ -dab ₅

Kosinus-Ähnlichkeit:

P - Sch ₂ - Sch ₆	1
Ur ₁ - P	0.5
Ur ₁ - Sch ₂	0.5
Ur ₁ - Sch ₆	0.5

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₁ - BM ₁ - P - Sch ₁ - Sch ₂ - Sch ₆	1
--	---

In Ur₁ steht der Kohortativ /ga/. In P, Sch₂ und Sch₆ wird stattdessen /ge/ verwendet, somit der Kohortativ und OO 2. Ps. Sg., wodurch die Aussage bezüglich des Adressaten spezifiziert wird. Da die Variante im Textzeugen Sch₁ /na-de₅-ge/ nicht als finite Verbform gedeutet wird, soll sie an dieser Stelle nicht in die Auswertung einbezogen werden.

Zeile 10

BM ₁ , i 3'		BM ₁ , i 3'	ɥe ₂ -em-ak
P, i 10	ga-ra-ab-d[u ₁₁]	P, i 10	ɥe ₂ -em-ši-ak
Sch ₁ , i 10	ga-ra-ab-du ₁₁	Sch ₁ , i 10	ɥe ₂ -em-ši-ak
Sch ₂ , i 14-15	ga-ra-ab-du ₁₁	Sch ₂ , i 14-15	ɥe ₂ -em-ši-a
Sch ₆ , i 10-11	ga-ra-ab-du ₁₁	Sch ₆ , i 10-11	ɥe ₂ - ^ɾ em ^ɿ -ši-ak
Kosinus-Ähnlichkeit:		Kosinus-Ähnlichkeit:	
P - Sch ₁ - Sch ₂ - Sch ₆	1	P - Sch ₁ - Sch ₆	1
		BM ₁ - P	0.866
		BM ₁ - Sch ₁	0.866
		BM ₁ - Sch ₆	0.866
		Sch ₂ - P	0.75
		Sch ₂ - Sch ₁	0.75
		Sch ₂ - Sch ₆	0.75
		Sch ₂ - BM ₁	0.577

In BM₁ ist das Terminativinfix /ši/ in der zweiten Verbalphrase ausgelassen. Sch₂ unterscheidet sich hingegen, indem die verbale Basis /a/ für /ak/ verwendet wird. Dabei handelt es sich um eine unorthographische Schreibung von /a₅/.

Zeile 11

Ur ₁ , i 10	nam-bi ₂ -bar-ra
P, i 11	^ɾ nam ^ɿ -bi ₂ -bar-re
Sch ₁ , i 11	nam-bi ₂ -bar-re-en
Sch ₂ , i 16	nam-bi-bar-e
Sch ₆ , i 12	nam-bi ₂ -bar-re

Kosinus-Ähnlichkeit:	
P - Sch ₆	1
P - Sch ₁	0.894
Sch ₁ - Sch ₆	0.894
Ur ₁ - P	0.75
Ur ₁ - Sch ₆	0.75
Ur ₁ - Sch ₁	0.671
Ur ₁ - Sch ₂	0.5
P - Sch ₂	0.5
Sch ₂ - Sch ₆	0.5
Sch ₁ - Sch ₂	0.447

In Sch₂ ist als einzigem Textzeugen /bi/ statt /bi₂/ eingefügt. In P und Sch₆ steht /bar-re/, wohingegen in Sch₂ /bar-e/ verwendet wird. In Sch₁ ist zudem ein /en/ hinter /bar-re/ angebracht, womit das Agens 2. Ps. Sg. auf Schriftebene gekennzeichnet wird. Im Textzeugen Ur wird hingegen eine Emphase mit defektiver Kopula vorgenommen und /bar-ra/ geschrieben.

Zeile 12

Ur ₁ , i 11	na-ab-ta-bala-e
P, i 12	ʽna ¹ -ab-ta-bala-e-ne
Sch ₁ , i 12	na-a[b]-[t]a-bala-e-ne
Sch ₆ , i 13	na-ab-ta-ʽbala ¹ -ne

Kosinus-Ähnlichkeit:

P - Sch ₁	1
Ur ₁ - P	0.913
Ur ₁ - Sch ₁	0.913
P - Sch ₆	0.913
Sch ₁ - Sch ₆	0.913
Ur ₁ - Sch ₆	0.8

In Textzeugen P und Sch₁ wird /bala-e-ne/ verwendet, während in Sch₆ /bala-ne/ steht. In beiden Fällen wird damit das Agens 3. Ps. Pl. gekennzeichnet. Lediglich im Textzeugen Ur₁ wird /bala-e/ benutzt, wodurch entweder die 3. Ps. Sg. oder die defektive 2. Ps. Sg. vorliegt.

Zeile 13

Ur ₁ , i 12	h]e ₂ -em-ši-ak-e
Ur ₆ , i 3'-5'	h _e ₂ -em-ši-ġal ₂
P, i 13	h _e ₂ -em-ši-ġal ₂
Sch ₁ , i 13	h _e ₂ -em-ši-ġal ₂
Sch ₆ , i 14	h _e ₂ -em-ši-a-ġa[l ₂]

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₆ - P - Sch ₁	1
Ur ₆ - Sch ₆	0.894
P - Sch ₆	0.894
Sch ₁ - Sch ₆	0.894
Ur ₁ - Ur ₆	0.671
Ur ₁ - P	0.671
Ur ₁ - Sch ₁	0.671
Ur ₁ - Sch ₆	0.6

Ur₁ weicht von den anderen Textzeugen ab, indem die verbale Basis /ak/ anstelle von /ġal₂/ verwendet wird. In Ur₁ ist zudem das Agens 3. Ps. Sg. /e/ hinter der Basis /ak/ eingefügt, weshalb eine transitive Form im Imperfekt vorliegt. Ur₆, P, Sch₁ und Sch₆ weisen hingegen eine transitive Form im Perfekt auf. Zudem ist in Sch₆ ein /a/ vor der verbalen Basis vorhanden, das durch einen e:a-Wechsel auf das Subjekt 2. Ps. Sg. hindeutet.

Zeile 14

Ur ₁ , i 13	na-ab-s[a ₁₀ -s]a ₁₀	Ur ₁ , i 13	ša- ¹ ra ¹ - ¹ ab ¹ -si-il
Ur ₆ , i 6'-8'	na-ab-sa ₁₀ -sa ₁₀ -an	Ur ₆ , i 6'-8'	ša-ra-si-il-le
BM ₁ , i 7'		BM ₁ , i 7'	ša-ra-si-il
P, i 14	na-[a]b-sa ₁₀ -sa ₁₀	P, i 14	
Sch ₁ , i 14	na-ab-sa ₁₀ -sa ₁₀	Sch ₁ , i 14	ša-re-eb-si- ¹ il ¹
Sch ₂ , i 20-21	na-ab-sa ₁₀ -[s]a ₁₀	Sch ₂ , i 20-21	še ₃ -a-ra-si-le
Sch ₆ , i 15-16	¹ na ¹ - ¹ ab ¹ -s[a ₁₀ -s]a ₁₀	Sch ₆ , i 15-16	ša-ra-a[b]- / si- ¹ il ¹ -le

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₁ - P - Sch ₁ - Sch ₂ - Sch ₆	1
Ur ₆ - Ur ₁	0.926
Ur ₆ - P	0.926
Ur ₆ - Sch ₁	0.926
Ur ₆ - Sch ₂	0.926
Ur ₆ - Sch ₆	0.926

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₁ - Sch ₆	0.913
Ur ₆ - Sch ₆	0.913
Ur ₁ - BM ₁	0.894
Ur ₆ - BM ₁	0.894
BM ₁ - Sch ₆	0.816
Ur ₁ - Ur ₆	0.8
BM ₁ - Sch ₁	0.671
Ur ₁ - Sch ₁	0.6
Ur ₆ - Sch ₁	0.6
Ur ₆ - Sch ₂	0.6
Sch ₁ - Sch ₆	0.548
Sch ₂ - Sch ₆	0.548
BM ₁ - Sch ₂	0.447
Ur ₁ - Sch ₂	0.4
Sch ₁ - Sch ₂	0.2

Die Unterschiede in der ersten Verbalphrase zwischen den Texten beschränken sich auf die explizite Darstellung von dem Agens 2. Ps. Sg. /an/ hinter der Basis im Text Ur₆. Die anderen Textzeugen enden auf der verdoppelten Basis /sa₁₀-sa₁₀/. Die zweite Verbalphrase endet in Ur₁, BM₁ und Sch₁ auf der verbalen Basis und ist im gnomischem Präteritum konstruiert. In Ur₆, Sch₂ und Sch₆ ist /le/ hinter der Basis eingefügt, wodurch das Agens 3. Ps. Sg. bzw. 2. Ps. Sg. defektiv gebildet wird. Somit liegt der Imperfekt vor. In Ur₁ ist /ab/ vor der Basis eingebaut, somit liegt Subjekt 3. Ps. Sg. SKL vor. In Sch₆ weist /ab/ vor der Basis die Funktion des direkten Objekts 3. Ps. Sg. SKL auf. In Sch₁ ist mit /re-eb/ OO 2. Ps. Sg. gebildet, während in den anderen Texten mit /ra-ab/ IO 2. Ps. Sg. verwendet wird. In Sch₂ wird die Phrase mit der archaischer Schreibung /še₃/ für Affirmativ 3 eingeleitet. Ggf. handelt es sich um eine Terminativkasusendung des vorangegangenen Objekts. Zudem ist dahinter /a/ eingefügt, das entweder ein phonetisches Komplement darstellt oder als ‚statisches‘ Verbalpräfix die Phrase einleitet, sofern /še₃/ Terminativ ist.

Zeile 15

Ur ₁ , i 14	nam-bi ₂ -ib ₂ -ĝa ₂ -ĝ[a ₂]
Ur ₆ , i 9'-10'	[n]a ² -bi-ĝa ₂ -ĝa ₂ -an
Sch ₁ , i 15	nam-ba-e-ĝa ₂ -ĝa ₂
Sch ₆ , i 18	nam-bi ₂ -ĝa ₂ -ĝa ₂

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₁ - Sch ₆	0.926
Sch ₁ - Sch ₆	0.772
Ur ₁ - Sch ₁	0.714
Ur ₆ - Sch ₆	0.617
Ur ₁ - Ur ₆	0.571
Ur ₆ - Sch ₁	0.571

In Ur₆ wird das Agens 2. Ps. Sg. /an/ hinter der verdoppelten Basis /ĝa₂-ĝa₂/ verwendet. Ur₁, Sch₁ und Sch₆ enden auf der Basis. In Ur₆ steht ferner der Prohibitiv /na/, wohingegen dieser in den anderen Texten mit /nam/ wiedergeben ist. Zudem wird in Ur₆ /bi/ benutzt, während in Ur₁ und Sch₆ /bi₂/ steht. In Ur₁ ist mit /ib₂/ vor der Basis das direkte Objekt gekennzeichnet. In Sch₁ wird MM /ba/ gefolgt vom Lokalanzeiger /e/ gebraucht.

Zeile 16

Ur ₁ , i 15	nam-ba- ^r e ¹ -[u]r ₁₁ - ^r re ¹
Ur ₆ , i 11'-13'	na-bi-ur ₁₁ -en
P, i 16	nam-b[a]-e-ur ₁₁ -ru
Sch ₁ , i 16	nam-ba- ^r e ² ¹ - ^r ur ₃ ¹ -ru
Sch ₆ , i 17	nam-bi ₂ -ur ₁₁ -a

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₁ - P	0.8
P - Sch ₁	0.8
Ur ₁ - Sch ₁	0.6
Ur ₁ - Sch ₆	0.447
P - Sch ₆	0.447
Ur ₆ - Sch ₆	0.25
Ur ₁ - Ur ₆	0.224
Ur ₆ - P	0.224
Sch ₁ - Sch ₆	0.224
Ur ₆ - Sch ₁	0

In Ur₆ ist der Prohibitiv mittels /na/ konstruiert. In allen anderen Textzeugen ist dieser mit /nam/ geschrieben. /ba/ folgt dem Prohibitiv in den Texten Ur₁, P und Sch₁. In diesen ist anschließend /e/ als Lokalanzeiger eingefügt. In Ur₆ wird stattdessen /bi/ und in Sch₆ /bi₂/ verwendet. Bis auf Sch₁ sind alle anderen Texte mit der verbalen Basis /ur₁₁/ versehen. In Sch₁ steht stattdessen unorthographisch /ur₃/. Ur₆ weist hinter der Basis das Agens 2. Ps. Sg. /en/ auf. In Ur₁ steht hingegen /re/ und in P sowie Sch₁ /ru/. Somit liegen hier entweder die 3. oder 2. Ps. Sg. vor. In Sch₆ endet die Verbalphrase auf /a/, wodurch eine defektive Kopula gebildet wird.

Zeile 18

Ur ₁ , i 17	nam-bi ₂ -ib ₂ -la ₂ - ¹ e ¹
BM ₂ , i 2'	nam-bi ₂ -ib ₂ -la ₂ -e
P, i 18	nam-bi-ib-la ₂ -e-en
Sch ₁ , i 18	nam-bi ₂ - ¹ ib ₂ ¹ -la ₂ - ¹ e ² ¹ - ¹ en ¹
Sch ₆ , i 20	¹ nam ¹ - ¹ bi ₂ -ib ₂ -la ₂

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₁ - BM ₂	1
Ur ₁ - Sch ₁	0.913
BM ₂ - Sch ₁	0.913
Ur ₁ - Sch ₆	0.894
BM ₂ - Sch ₆	0.894
Sch ₁ - Sch ₆	0.816
P - Sch ₁	0.667
Ur ₁ - P	0.548
BM ₂ - P	0.548
P - Sch ₆	0.408

In Text P steht /bi-ib/, wohingegen in den anderen Texten /bi₂-ib₂/ verwendet wird. Sch₆ endet auf der Basis /la₂/. In Ur₁ und BM₂ ist /e/ hinter der Basis eingefügt, somit liegt die 3. Ps. Sg. oder die defektive 2. Ps. Sg. vor. Sch₁ sowie P enden auf dem Agens 2. Ps. Sg. mittels Plene-Schreibung /e-en/.

Zeile 19

T ₁ , i 7'		T ₁ , i 7'	še-ba-e-dab ₅ -be ₂
Ur ₁ , i 18		Ur ₁ , i 18	ša-ba-e-dab ₅ -be ₂
P, i 19	nu-e-tum ₃	P, i 19	
Sch ₁ , i 19	nu-un-tum ₃	Sch ₁ , i 19	

Kosinus-Ähnlichkeit:

P - Sch₁ 0.667

Kosinus-Ähnlichkeit:

T₁ - Ur₁ 0.8

In Text P wird in der ersten Verbform Agens 2. Ps. Sg. /e/ vor der Basis verwendet. In Sch₁ liegt hingegen das Agens 3. Ps. Sg. /un/ vor. Der Unterschied der zweiten Verbalkette beschränkt sich auf die Schreibung /še/ in T₁ gegenüber /ša/ in Ur₁ für Affirmativ 3.

Zeile 21

T ₁ , i 9'	na-an-ak	T ₁ , i 9'	
Ur ₁ , i 20		Ur ₁ , i 20	ša- ¹ re ¹ - ¹ eb ¹ -s[u-s]u
BM ₂ , i 5'	na-an-ak-e	BM ₂ , i 5'	
P, i 21	na-an-ak-e	P, i 21	
Sch ₁ , i 21	na-an-ak-en	Sch ₁ , i 21	ša-re-eb-su-su-un
Sch ₆ , I 2-3		Sch ₆ , I 2-3	ša-re-eb-su- ¹ su ²
Kosinus-Ähnlichkeit:		Kosinus-Ähnlichkeit:	
BM ₂ - P	1	Ur ₁ - Sch ₆	1
T ₁ - BM ₂	0.866	Ur ₁ - Sch ₁	0.935
T ₁ - P	0.866	Sch ₁ - Sch ₆	0.935
T ₁ - Sch ₁	0.866		
BM ₂ - Sch ₁	0.75		
P - Sch ₁	0.75		

In der ersten Verbalphrase endet T₁ auf der Basis /ak/. In BM₂ sowie P ist /e/ hinter der Basis eingefügt, während in Sch₁ /en/ verwendet wird. Sch₁ endet auf dem Agens 2. Ps. Sg. /un/, wohingegen die beiden anderen Texte auf der verdoppelten Basis /su-su/ enden.

Zeile 25

MS 3176/1, ix 8'	nam- ¹ mi-AK-de ₃ ¹ (Umschrift Volk)
P, i 25	¹ nam ¹ -[a]k-de ₃ -en

Kosinus-Ähnlichkeit:
MS 3176/1 - P 0.75

In MS 3176/1 steht /mi/ vor der Basis, welches auf ein assimiliertes /bi/ nach dem Prohibitiv /nam/ verweist. In P ist zwischen /nam/ und /ak/ kein weiteres Zeichen eingefügt, jedoch wird im Gegensatz zu MS 3176/1 das Suffix /en/ verwendet.

Zeile 27

Ur ₂ , i 3-4	bar-bar-ta	Ur ₂ , i 3-4	ni ₁₀ -ni ₁₀ -n[a]-ma-ab
MS 3176/1, ix 10'-11'	bar- ¹ bar ¹ -ta	MS 3176/1, ix 10'-11'	
BM ₂ , i 11'-12'	bar-bar-ta	BM ₂ , i 11'-12'	
Sch ₁ , u. R. 2-3	bar-bar-ta	Sch ₁ , u. R. 2-3	ni ₁₀ -ni ₁₀ -na-ma-a[n ²]
Kosinus-Ähnlichkeit:		Kosinus-Ähnlichkeit:	
Ur ₂ - MS 3176/1 - BM ₂ - Sch ₁	1	Ur ₂ - Sch ₁	0.857

Zwei Imperative liegen vor. In der zweiten Verbalphrase wird in Ur₂ das Suffix /ab/ verwendet, wohingegen in Sch₁ /an/ steht (SKL vs. PKL).

Zeile 28

T ₁ , I 3'		T ₁ , I 3'	nam-mu-uš ₂ -e
Ur ₁ , i 27		Ur ₁ , i 27	na-an-uš ₂ -e
MS 3176/1, x 1	nu- ^r zuḥ-zuḥ ¹	MS 3176/1, x 1	
Sch ₁ , I 1	nu-zuḥ-zuḥ	Sch ₁ , I 1	
Kosinus-Ähnlichkeit:		Kosinus-Ähnlichkeit:	
MS 3176/1 - Sch ₁	1	T ₁ - Ur ₁	0.5

T₁ weist in der zweiten Verbalphrase vor der Basis /uš₂/, Prohibitiv und Ventiv /nam-mu/ auf. In Ur₁ wird lediglich der Prohibitiv /na-an/ (= nan) verwendet.

Zeile 29

Ur ₁ , i 28		Ur ₁ , i 28	nam-me
Ur ₂ , i 7-8	na-am ₃ -ni-buru ₃ -e-en	Ur ₂ , i 7-8	me-en
Sch ₁ , I 2	nam-mu-buru ₃ -de ₃ -en	Sch ₁ , I 2	
Kosinus-Ähnlichkeit:		Kosinus-Ähnlichkeit:	
Ur ₂ - Sch ₁	0.338	Ur ₁ - Ur ₂	0.5

Die erste Verbalkette ist in beiden Fällen ein intransitiver Imperfekt. In Sch₂ ist das ed-Infix in die Schrift durch /de₃/ aufgenommen. In Ur₂ ist das ed-Infix ausgelassen und stattdessen /e-en/ eingefügt. In beiden Varianten ist das Agens 2. Ps. Sg. /en/ ausgeschrieben. Die Präfixe unterscheiden sich auf Schriftebene gänzlich: /na-am₃-ni/ (Ur₂) vs. /nam-mu/ (Sch₁). In Ur₂ fungiert /ni/ als Lokalanzeiger. Die zweite Verbform weist einen signifikanten Unterschied auf. In Ur₁ wird der Prohibitiv /nam-me/ verwendet, während in Ur₂ die Phrase mittels /me-en/ im Indikativ konstruiert ist. Ur₂ ist somit durch das Agens 2. Ps. Sg. gekennzeichnet, Ur₁ hingegen durch das Agens 3. Ps. Sg., wobei defektive 2. Ps. Sg. möglich ist.

Zeile 30

Ur ₁ , i 29		Ur ₁ , i 29	na-nam
Ur ₂ , i 9-10	n]a-na-am ₃	Ur ₂ , i 9-10	na-na-am ₃
MS 3176/1, x 3	na- ^r nam ¹ (Umschrift Volk)	MS 3176/1, x 3	
Sch ₁ , I 3	na-nam	Sch ₁ , I 3	na-nam
Kosinus-Ähnlichkeit:		Kosinus-Ähnlichkeit:	
MS 3176/1 - Sch ₁	1	Ur ₁ - Sch ₁	1
Ur ₂ - MS 3176/1	0.577	Ur ₂ - Ur ₁	0.577
Ur ₂ - Sch ₁	0.577	Ur ₂ - Sch ₁	0.577

Ur₂ unterscheidet sich mit der Schreibung /na-am₃/ für den Affirmativ 2 + die Kopula 3. Ps. Sg. von den anderen Texten, in denen /nam/ verwendet wird.

Zeile 31

Ur₁, i 30-31 nam-mu-u₃-ʽak-e¹
Sch₁, I 4-5 ʽnam¹-ʽmu¹-ak-en

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur₁ - Sch₁ 0.671

In Ur₁ ist das phonetische Komplement /u₃/ vor der Basis /ak/ eingefügt und die Phrase endet auf /e/. In Sch₁ ist hingegen das Agens 2. Ps. Sg. /en/ hinter der Basis eingebaut.

Zeile 38

Ur₁, I 6 [_ na]m-gi₄-gi₄
Ur₂, i 24-25 na-am₃-gi₄-[g]i₄-e

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur₁ - Ur₂ 0.632

In Ur₂ wird der Prohibitiv /na-am₃/ verwendet. In Ur₁ liegt dafür hingegen die Schreibung /nam/ vor. Zudem ist in Ur₂ /e/ hinter der verdoppelten Basis eingebaut, auf die Ur₁ endet, weshalb kein weiteres Suffix angefügt ist.

Zeile 39

Ur₁, I 7 nam-mu-da-gu₇-e
Ur₂, i 26 na-m[u-d]a-gu₇-e

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur₁ - Ur₂ 0.8

In Ur₁ ist der Prohibitiv mit /nam/ wiedergegeben. In Ur₂ ist der Prohibitiv stattdessen mit /na/ geschrieben.

Zeile 47

T ₁₄ , i 2'	na- ^r du ¹
Ur ₁ , I 15	an-du-u[n]
Ur ₂ , I 4'	nu-du
P, I 5'	na-an-du

Kosinus-Ähnlichkeit:

T ₁₄ - P	0.816
Ur ₁ - P	0.667
T ₁₄ - Ur ₂	0.5
T ₁₄ - Ur ₁	0.408
Ur ₁ - Ur ₂	0.408
Ur ₂ - P	0.408

In Ur₂ wird die Negation /nu/ benutzt. In T₁₄ wird stattdessen der Prohibitiv /na/ verwendet. Text P weist ebenfalls einen Prohibitiv auf, die Schreibung dafür ist jedoch /na-an/ (= nan). In Ur₁ wird die Phrase mit /an/ eingeleitet und somit ein ‚statisches‘ Verbalpräfix verwendet, gefolgt von einem Lokalanzeiger. Somit liegt keine Negation vor. In Ur₂ steht das Agens 2. Ps. Sg. /un/ hinter der Basis. Die anderen Texte enden auf der Basis /du/. In allen Texten liegt eine intransitive Verbalphrase vor, wobei zwischen Perfekt und Imperfekt unterschieden wird. Diese Unterscheidung ist bei den Formen ohne Prohibitiv schwierig, da /du/ stets ohne ed-Infix gebildet wird. /nu-du/ in Ur₂ könnte zudem als infinite Verbform betrachtet werden.

Zeile 48

Ur ₁ , I 16	e-zal
Ur ₂ , I 5'-5,5'	i ₃ -za-a[l]
Sch ₁ , I 22	i ₃ [?] -zal [?]

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₁ - Sch ₁	0.707
Ur ₂ - Sch ₁	0.577
Ur ₁ - Ur ₂	0.408

In Ur₁ wird als Verbalpräfix /e/ verwendet und damit Agens 2. Ps. Sg. markiert, wohingegen Ur₂ und Sch₁ /i₃/ als Verbalpräfix aufweisen, womit entweder die 2. oder 3. Ps. Sg. gebildet wird. Die verbale Basis wird in Ur₂ syllabisch mit den zwei Zeichen /za-al/ geschrieben. In Ur₁ und Sch₁ wird /zal/ benutzt. Alle Formen liegen im Perfekt vor.

Zeile 50

Ur ₂ , I 8'-9'	nu-bala-e
P, I 8'	na-ab-bala-e

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₂ - P	0.577
---------------------	-------

In beiden Texten wird die Verbalphrase im Imperfekt gebildet. In Ur₂ wird mit /nu/, anders als in P mit dem Prohibitiv /na/, keine modale Negation verwendet. Text P weist zudem /ab/ zwischen /na/ und der Basis /bala/ auf, wodurch das direkte Objekt 3. Ps. Sg. SKL gekennzeichnet ist.

Zeile 52

K ₁ , i 4'	ba-an-šub-be ₂
P, I 10'	na-an-šub-be ₂ -en
MM 7a, I 3'	na-an-šub-be ₂

Kosinus-Ähnlichkeit:

P - MM 7a	0.894
K ₁ - MM 7a	0.75
K ₁ - P	0.671

In Text P und MM 7a wird der Prohibitiv /na/ verwendet. In K₁ ist die Phrase hingegen mit dem Verbalpräfix /ba/ eingeleitet, wodurch keine Negation vorliegt. In Text P liegt, anders als in K₁ und MM 7a, das Agens 2. Ps. Sg. /en/ vor.

Zeile 53

Ur ₁ , I 23	ʽna ¹ -ʽan ¹ -bad-e
Ur ₃ , i 1	na-an-bad-e
K ₁ , i 5'	na-an-bad-e
P, I 11'	na-an-bad-e-en
MM 7a, I 4'	na-an-bad-du

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₁ - Ur ₃ - K ₁	1
Ur ₁ - P	0.894
Ur ₃ - P	0.894
K ₁ - P	0.894
Ur ₁ - MM 7a	0.75
Ur ₃ - MM 7a	0.75
K ₁ - MM 7a	0.75

In Ur₁, Ur₃ und K₁ steht /e/ hinter der Basis /bad/. In Text P ist dem /e/ ein zusätzliches /en/ beigefügt. Im Textzeugen MM 7a wird stattdessen /du/ hinter der Basis verwendet.

Zeile 54

Ur ₃ , i 2	na-an-da-ĝa ₂ -ĝa ₂ -ʽan ¹
MM 7a, I 5'	na-da-ĝa ₂ -ĝa ₂

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₃ - MM 7a	0.775
-------------------------	-------

In Ur₃ ist vor /da/ und hinter der verbalen Basis jeweils /an/ eingefügt.

Zeile 56

Ur ₁ , I 26	na-a[b]-ta-bala-e
K ₁ , i 8'	[n]a-ab-ta-ba[la]-e-de ₃

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₁ - K ₁	0.913
----------------------------------	-------

Mit Blick auf die vollständige Zeile ist eine intransitive Verbalphrase zu erwarten. Text K₁ verfügt im Gegensatz zu Ur₁ über das Suffix /de₃/. Somit ist eine Unterscheidung sichtbar zwischen der 2. Ps. Sg. in K₁ > ed-e(n) und der 3. Ps. Sg. in Ur₁ > e(d)-ø.

Zeile 57

Ur ₁ , I 27	š[i]-du- ^r un ¹	Ur ₁ , I 27	Ur ₁ , I 27	š-i-m[u]-[u]n-š-i-ib ₂ -be ₂ -e-ne
Ur ₂ , I 15'	š-i- ₃ -du	Ur ₂ , I 15'	š-i- ₃ -du	Ur ₂ , I 15'
Ur ₃ , i 5	š[i]-[d]u-[u]n	Ur ₃ , i 5	š-i-du-un	Ur ₃ , i 5
P, I 15'	š-i-du-un	P, I 15'	š-i-du-un	P, I 15'

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₁ - Ur ₃ - P	1
Ur ₁ - Ur ₂	0.667
Ur ₃ - Ur ₂	0.667
P - Ur ₂	0.667

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₃ - P	1
Ur ₂ - Ur ₃	0.667
Ur ₂ - P	0.667

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₁ - Ur ₃	0.671
-----------------------------------	-------

In den beiden ersten Verbalphrasen weicht Textzeuge Ur₂ von den anderen ab. So endet die Phrase im Textzeugen Ur₂ auf der Basis /du/. Zwischen dem Affirmativ 3 /š-i/ und der Basis /du/ ist zudem ein phonetisches Komplement /i₃/ eingefügt. Die dritte Verbalkette ist nur in zwei Textzeugen vollständig überliefert. In Ur₃ ist die Verbalphrase auffällig kürzer konstruiert. In Ur₃ wird das Agens 2. Ps. Sg. /en/ und VPX 2. Ps. Sg. + DIM PX Terminativ /(m)e.š-i/ gebildet. Hier liegt vermutlich ein Schreibfehler vor, da die Aussage in dem Kontext keinen Sinn ergibt: „Du wirst zu dir sagen [...]!“ In Ur₁ werden stattdessen das Agens 3. Ps. Pl. /e-ne/ und VPX 3. Ps. Sg. PKL + DIM PX Terminativ /(u)n.š-i/ verwendet: „Sie werden zu ihm sagen [...]!“

Zeile 58

Ur ₁ , I 28	nam-bi ₂ -du ₈ -e
Ur ₃ , i 6	nam-bi- ^r du ₈ ¹ -e
K ₁ , i 10'	nam-ba-[d]u ₈ -e

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₁ - Ur ₃	0.75
Ur ₁ - K ₁	0.75
Ur ₃ - K ₁	0.75

In Ur₁ steht /bi₂/ vor der Basis /du₈/, wohingegen in Ur₃ /bi/ verwendet wird. In K₁ ist stattdessen MM /ba/ eingebaut.

Zeile 59

I ₄ , i 2'	su-ga-a[b ____]	I ₄ , i 2'		I ₄ , i 2'	
Ur ₁ , I 29	su ₃ -ga-a[b]	Ur ₁ , I 29	[s]u ₃ -ga-ab	Ur ₁ , I 29	ši-mu- ¹ un ¹ -ši-ib ₂ -be ₂ -e-ne
Ur ₂ , I 17'	su-ga-ab	Ur ₂ , I 17'	su-ga-ab	Ur ₂ , I 17'	
Ur ₃ , i 7	¹ su ¹ - ¹ ga ¹ - ¹ ab ¹	Ur ₃ , i 7	su-ga-ab	Ur ₃ , i 7	ši-me-ši-ib ₂ -be ₂ -ne-en
K ₁ , i 11'		K ₁ , i 11'		K ₁ , i 11'	ši-me-ši-ib ₂ -e-ne
P, I 17'	su-ga-ab	P, I 17'	su-ga-ab	P, I 17'	ši-me-ši-ib-be ₂ - ¹ e ² ¹ - ¹ ne ² ¹

Kosinus-Ähnlichkeit:

I ₄ - Ur ₂ - Ur ₃ - P	1
Ur ₁ - I ₄	0.667
Ur ₁ - Ur ₂	0.667
Ur ₁ - Ur ₃	0.667
Ur ₁ - P	0.667

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₂ - Ur ₃ - P	1
Ur ₁ - Ur ₂	0.667
Ur ₁ - Ur ₃	0.667
Ur ₁ - P	0.667

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₃ - K ₁	0.825
K ₁ - P	0.825
Ur ₁ - K ₁	0.783
Ur ₃ - P	0.778
Ur ₁ - Ur ₃	0.738
Ur ₁ - P	0.738

In Ur₁ wird als einzigem Text zweimal unorthographisch /su₃/ anstelle von /su/ verwendet. Aufgrund des g-Auslautes kann davon ausgegangen werden, dass in allen Texten /su.g/ („ersetzen“) gemeint ist. Die Unterschiede zwischen Ur₁ und Ur₃ sind analog zu Zeile 57. In den beiden anderen Textzeugen K₁ und P werden das Agens 3. Ps. Pl. /e-ne/ sowie VPX 2. Ps. Sg. + DIM PX Terminativ /(m)e.ši/ verwendet. Ferner steht in Text P /ib/, in den anderen Texten hingegen /ib₂/. Das darauffolgende Zeichen /be₂/ fehlt lediglich im Text K₁.

Zeile 60

Ur ₁ , I 30	nam-m[u]-[u]n-gu ₇ -en	Ur ₁ , I 30	nam- ¹ ur ₃ ¹ -ur ₃ -re
Ur ₂ , I 18'-19'		Ur ₂ , I 18'-19'	nam-ur ₂ -ur ₂ -am ₃
Ur ₃ , i 8		Ur ₃ , i 8	mu-ur ₃ -ur ₃ -re
K ₁ , i 12'	[_ n]am-mu-uku ₃ -e	K ₁ , i 12'	bi ₂ -ur ₃ -ur ₃ -re
P, I 18'	nam-mu-un-gu ₇ -e-en	P, I 18'	nam-ur ₃ -ur ₃ -re-en

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₁ - P	0.913
K ₁ - P	0.816
Ur ₁ - K ₁	0.671

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₁ - P	0.926
Ur ₁ - Ur ₃	0.834
Ur ₁ - K ₁	0.834
Ur ₃ - K ₁	0.834
Ur ₃ - P	0.772
K ₁ - P	0.772
Ur ₁ - Ur ₂	0.154
Ur ₂ - P	0.143
Ur ₂ - Ur ₃	0
Ur ₂ - K ₁	0

Text P verfügt gegenüber Text Ur₁ in der ersten Verbalphrase über ein phonetisches Komplement /e/ zwischen der verbalen Basis /gu₇/ und dem Agens 2. Ps. Sg. /en/. In Text K₁ scheint die verbale Basis ausgelassen zu sein. Daher soll für (UN) die Lesung /uku₃/ als unorthographische Schreibung für /gu₇/ in Betracht gezogen werden. Zudem endet die Phrase von K₁ auf /e/. In der zweiten Verbalphrase liegt in Ur₁, Ur₂ und P ein Prohibitiv /nam/ vor. In Ur₂ wird stattdessen Ventiv /mu/ benutzt und in K₁ steht OO /bi₂/. In Ur₂ wird als einzigem Text statt /ur₃-ur₃/ als verbale Basis, die unorthographische Schreibung /ur₂-ur₂/ verwendet. Zudem endet in Ur₂ die Zeile auf der Kopula /am₃/. Ur₁, Ur₃ und K₁ enden auf /re/, wohingegen in P das Suffix /en/ eingefügt und somit das Agens 2. Ps. Sg. auf Schriftebene dargestellt ist.

Zeile 61

N 4329, i 8		N 4329, i 8	nam-uš-e
Ur ₁ , I 31		Ur ₁ , I 31	ʽnam ¹ -ʽus ² ¹ -sa
Ur ₂ , I 20'-21'	na-am ₃ -ak-e	Ur ₂ , I 20'-21'	na-am ₃ -us ₂ -am ₃
Ur ₃ , i 9	nam-mu-ak-en	Ur ₃ , i 9	us ₂ -en
K ₁ , i 13'	nam-mu-ke ₄	K ₁ , i 13'	na-us ₂ -sa
P, I 19'	nam-mu-e-ak-en	P, I 19'	nam-us ₂ -e-en

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₃ - P	0.894
Ur ₃ - K ₁	0.577
Ur ₂ - P	0.4
Ur ₂ - Ur ₃	0.224
Ur ₂ - K ₁	0

Kosinus-Ähnlichkeit:

N 4329 - P	0.866
Ur ₃ - P	0.707
N 4329 - Ur ₁	0.667
Ur ₁ - K ₁	0.667
Ur ₁ - P	0.577
N 4329 - Ur ₃	0.408
Ur ₁ - Ur ₃	0.408
Ur ₃ - K ₁	0.408
Ur ₂ - K ₁	0.365
N 4329 - K ₁	0.333
K ₁ - P	0.289
Ur ₂ - Ur ₃	0.224
N 4329 - Ur ₂	0.183
Ur ₁ - Ur ₂	0.183
Ur ₂ - P	0.158

In der ersten Verbalphrase im Textzeugen Ur₂ sind vor der Basis /ak/ die Zeichen /na-am₃/ eingefügt. Somit unterscheidet sich der Text von den drei anderen, in denen /nam-mu/ steht. In Text P ist zudem unmittelbar vor der Basis der Lokalanzeiger /e/ eingebaut. Ur₃ und P sind durch das Agens 2. Ps. Sg. /en/ hinter der Basis gekennzeichnet, während Ur₂ auf /e/ und K₁ auf /ke₄/ endet. In K₁ ist zudem als einzigem Text die verbale Basis nicht ausgeschrieben, sondern verkürzt dargestellt. Bis auf Ur₃ wird in allen Texten die zweite Verbalkette mit einem Prohibitiv eingeleitet. In Ur₃ werden keinerlei Präfixe verwendet, weshalb es sich nicht um eine finite Verbform handelt. N 4329, Ur₁ und P weisen für den Prohibitiv das Zeichen /nam/ auf, in K₁ steht /na/ und in Ur₂ wird erneut /na-am₃/ verwendet. Die verbale Basis wird im Text N 4329 mit /uš/ wiedergegeben, wohingegen in den anderen Texten /us₂/ zu finden ist. Hinter der Basis steht in dem Text Ur₃ /en/ und in Text P /e-en/. In N 4329 wird /e/ verwendet. In Ur₁ sowie K₁ ist /sa/ eingefügt, wodurch eine Emphase mittels defektiver Kopula gebildet wird. Im Textzeugen Ur₂ ist die Kopula 3. Ps. Sg. /am₃/ hingegen ausgeschrieben.

Zeile 62

N 4329, i 9		N 4329, i 9	šu-zu-zu
Ur ₁ , I 32	na-an-e ₃	Ur ₁ , I 32	ba-e-su-su
Ur ₂ , I 22'-23'	na-ne ₂ -e	Ur ₂ , I 22'-23'	bi ₂ -zu-zu
Ur ₃ , i 10-11	na-an-ne-en	Ur ₃ , i 10-11	bi ₂ -zu-zu
K ₁ , i 14'	na-an-e ₃	K ₁ , i 14'	bi-zu-zu
P, I 20'	na-an- ^r ne ¹ -en	P, I 20'	ba-e-su-su-e

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₁ - K ₁	1
Ur ₃ - P	1
Ur ₁ - Ur ₃	0.5
Ur ₃ - K ₁	0.5
Ur ₁ - P	0.5
K ₁ - P	0.5
Ur ₁ - Ur ₂	0.289
Ur ₂ - Ur ₃	0.289
Ur ₂ - K ₁	0.289
Ur ₂ - P	0.289

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₂ - Ur ₃	1
Ur ₁ - P	0.956
N 4329, i 9 - Ur ₂	0.8
N 4329, i 9 - Ur ₃	0.8
N 4329, i 9 - K ₁	0.8
Ur ₂ - K ₁	0.8
Ur ₃ - K ₁	0.8
N 4329, i 9 - Ur ₁	0
N 4329, i 9 - P	0
Ur ₁ - Ur ₂	0
Ur ₁ - Ur ₃	0
Ur ₁ - K ₁	0
Ur ₂ - P	0
Ur ₃ - P	0
K ₁ - P	0

In Ur₁, Ur₃, K₁ und P dienen in der ersten Verbalphrase zur Wiedergabe des Prohibitives jeweils die Zeichen /na-an/ (=nan). In Ur₂ wird /na-ne₂/ verwendet, das die verbale Basis /e/ (*marû* von /du₁₁/) mit einbezieht. In Ur₁ und K₁ fungiert unorthographisch /e₃/ als Basis. Ur₃ und P weisen jeweils eine syllabische Schreibweise mittels /...-ne-en/ auf, wodurch Basis /e/ mit folgendem Agens 2. Ps. Sg. konstruiert wird. Es soll darauf hingewiesen werden, dass der nominale Bestandteil des Kompositverbes in den Texten K₁ und Ur₁ unterschiedlich ist, wodurch sich die Bedeutung der Zeilen verändert.

Die zweite Verbalphrase wird in Ur₂ und Ur₃ mit /bi₂/ eingeleitet, während in K₁ /bi/ steht. In den beiden Texten Ur₁ und P wird stattdessen /ba/ verwendet und in N 4329 ist /šu/ eingefügt. Die Texte Ur₁ und P verfügen zwischen /ba/ und der verdoppelten Basis /su-su/ über das Zeichen /e/, das als direktes Objekt 2. Ps. Sg. fungiert. In den anderen Texten steht hinter den oben genannten Präfixen die verbale Basis, allerdings wird dort nicht /su-su/, sondern /zu-zu/ verwendet. Dabei ist nicht auszuschließen, dass es sich in den Texten Ur₁ und P um eine unorthographische Schreibung handelt, was jedoch nicht zwingend der Fall ist. In Text P ist als einzigem Textzeuge hinter der Basis das Zeichen /e/ eingefügt, alle anderen Texte enden auf der verdoppelten Basis.

Zeile 63

N 4329, i 10		N 4329, i 10	na-an-gul-e
Ur ₁ , I 21	na-an-uš ₂ -e	Ur ₁ , I 21	
Ur ₂ , I 24'-25'	na-am ₃ -uš ₂ -e-en	Ur ₂ , I 24'-25'	na-am ₃ -gul-e-en
Ur ₃ , i 12		Ur ₃ , i 12	na-an-gul-e
K ₁ , i 15'	na-an-uš ₂ -e	K ₁ , i 15'	na-an-gul-e
P, I 21'	na-an-uš ₂ -en	P, I 21'	na-an-gul-lu ² -en

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₁ - K ₁	1
Ur ₂ - P	0.816
Ur ₁ - P	0.75
K ₁ - P	0.75

Kosinus-Ähnlichkeit:

N 4329 - Ur ₃ - K ₁	1
N 4329 - Ur ₂	0.816
Ur ₂ - Ur ₃	0.816
Ur ₂ - K ₁	0.816
Ur ₂ - P	0.730
N 4329 - P	0.671
Ur ₃ - P	0.671
K ₁ - P	0.671

Die erste Verbalphrase wird in Ur₂ mit /na-am₃/ eingeleitet, wohingegen in den anderen Textzeugen /na-an/ steht. Hinter der Basis, die in allen Texten gleich ist, liegt in Ur₂ das Zeichen /e-en/ vor, während Text P lediglich das Zeichen /en/ aufweist. In den Texten Ur₁ und K₁ wird jeweils /e/ verwendet. Die Präfixe der zweiten Verbalphrase sind analog zur ersten Phrase konstruiert. Hinter der Basis /gul/ ist in den Texten N 4329, Ur₃ und K₁ jeweils /e/ eingefügt. Im Textzeugen Ur₂ wird dort /e-en/ verwendet, während in P /lu-en/ steht.

Zeile 64

N 4329, i 11		N 4329, i 11	na-an-gur-re
Ur ₁ , I 22	na-an-uš ₂ -e	Ur ₁ , I 22	
Ur ₂ , I 26'-27'	na-am ₃ -uš ₂ -e-en	Ur ₂ , I 26'-27'	šu-mu-ra-ab-gur-re-e[n]
Ur ₃ , i 13		Ur ₃ , i 13	na-an-gur-ru-un
K ₁ , i 16'	na-an-uš ₂ -e	K ₁ , i 16'	na-gur-en
P, I 22'	na-an-uš ₂ -e-en	P, I 22'	na-an-gur-re-en

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₁ - K ₁	1
Ur ₂ - P	0.913
Ur ₁ - P	0.894
K ₁ - P	0.894
Ur ₁ - Ur ₂	0.816
Ur ₂ - K ₁	0.816

Kosinus-Ähnlichkeit:

N 4329 - P	0.894
K ₁ - P	0.775
N 4329 - Ur ₃	0.671
Ur ₃ - P	0.6
N 4329 - K ₁	0.577
Ur ₃ - K ₁	0.516
Ur ₂ - P	0.507
Ur ₂ - K ₁	0.436
N 4329 - Ur ₂	0.378
Ur ₂ - Ur ₃	0.169

Die erste Verbalphrase verläuft weitestgehend analog zu Zeile 63. In Text P ist jedoch diesmal ein weiteres /e/ zwischen /uš₂/ und /en/ eingefügt. In der zweiten Verbalphrase wird in allen anderen Texten bis auf Ur₂ ein Prohibitiv verwendet. In Ur₂ steht hingegen Affirmativ 3, somit liegt hier keine Negation vor. Während in Ur₂ mittels /ab/ ein direktes Objekt SKL gekennzeichnet ist, lässt sich bei den anderen Texten von PKL ausgehen. Zudem ist in Ur₂ Ventiv /mu/ + IO 2. Ps. Sg. /ra/ davor eingefügt. Hinter der Basis /gur/ befindet sich in N 4329 das Zeichen /re/, während in Ur₂ und P /re-en/ steht. In Ur₂ wird stattdessen /ru-un/ verwendet. In K₁ ist lediglich /en/ eingefügt. Somit ist, außer in N 4329, das Agens 2. Ps. Sg. auf Schriftebene erkennbar.

Zeile 65

N 4329, i 12	ši-sir ₅ -sir ₅
Ur ₁ , I 33	[š]i [?] -sir ₅ -r[e]
Ur ₃ , i 14	ši-sir ₅ -sir ₅
K ₁ , i 17'	ši-sir ₅ -sir ₅
P, I 23'	ši-sir ₅ -sir ₅

Kosinus-Ähnlichkeit:

N 4329 - Ur ₃ - K ₁ - P	1
Ur ₁ - N 4329	0.775
Ur ₁ - Ur ₃	0.775
Ur ₁ - K ₁	0.775
Ur ₁ - P	0.775

Ur₁ weicht von den anderen Textzeugen ab, da dort die Basis /sir₅/ nicht verdoppelt vorliegt und zudem dahinter ein /re/ eingefügt wird. Während Zeile 65 in N 4329, Ur₃, K₁ und P im gnomischen Präteritum konstruiert ist, sollte bei der Konstruktion in Ur₁ von einem Imperfekt ausgegangen werden, das aufgrund der nicht verdoppelten Basis problematisch ist, sodass hier eine Fehlkonstruktion nicht auszuschließen ist.

Zeile 66

N 4329, i 13		N 4329, i 13	nu-mu-e-kur-ku
Ur ₂ , I 30'-31	na-am ₃ -ba-gub-gub-bu-de ₃	Ur ₂ , I 30'-31	me-kur ₂ -kur ₂
Ur ₃ , i 15		Ur ₃ , i 15	bi ₂ -kur ₂ -kur ₂
K ₁ , i 18'	nam-bi-gub-de ₃	K ₁ , i 18'	ab-kur ₂ -kur ₂
P, I 24'	nam-ba-e-gub-gub-bu-de ₃ -en	P, I 24'	na-mu-e-kur ₂ -kur ₂

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₂ - P	0.7
K ₁ - P	0.632
Ur ₂ - K ₁	0.474

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₂ - Ur ₃	0.8
Ur ₂ - K ₁	0.8
Ur ₃ - K ₁	0.8
Ur ₂ - P	0.676
Ur ₃ - P	0.676
K ₁ - P	0.676
N 4329 - P	0.338
N 4329 - Ur ₂	0
N 4329 - Ur ₃	0
N 4329 - K ₁	0

In Ur₂ steht der Prohibitiv /na-am₃/, wohingegen in K₁ und P dafür /nam/ verwendet wird. In Ur₂ und P ist dahinter /ba/ als MM eingefügt. In K₁ wird stattdessen /bi/ benutzt, vermutlich als Lokalanzeiger. In Text P ist zwischen /ba/ und der verdoppelten Basis /gub-gub/ mittels /e/ ebenfalls ein Lokalanzeiger gebildet. Die intransitive, erste Verbalphrase wird lediglich in K₁ mit einfacher verbaler Basis und ohne das folgende phonetische Komplement /bu/ gebildet. Nur in Text P ist als letztes Zeichen /en/ eingefügt. In der zweiten Verbalphrase liegen in N 4329 mit /nu/ und in P mit /na/, jeweils Negationen vor. Beiden folgt der Ventiv /mu/. Vor der Basis steht in beiden Texten /e/ als Agens 2. Ps. Sg. einer perfektivischen Verbalkonstruktion. In Ur₂ wird das Präfix /me/ verwendet, wodurch ebenfalls Ventiv + Agens 2. Ps. Sg. konstruiert wird. In Ur₃ wird die Verbalphrase mit /bi₂/ als OO 3. Ps. Sg. SKL eingeleitet, wohingegen in K₁ /ab/ steht. Das /a/ ist dabei ein ‚statisches‘ Verbalpräfix und /b/ wird hier als Kollektivplural angenommen: /lu₂ eme-sig-ga-ke₄/, „Die Verleumder“ (vgl. Partitur). In N 4329 steht zudem /kur/ anstelle von /kur₂/ als Basis und diese wird nicht verdoppelt, sondern dahinter ist /ku/ eingefügt.

Zeile 67

N 4329, i 14	nam-tar-tar- ¹ re ¹
Ur ₂ , I 32'-33'	nam-tar-tar-re
Ur ₃ , i 16	nam-tar- ¹ tar ¹ -re
K ₁ , i 19'	nam-tar-tar-re
P, I 25'	nam-tar-tar-re

Kosinus-Ähnlichkeit:

N 4329 - Ur ₂ - Ur ₃ - K ₁ - P	1
---	---

Zeile 68

Ur ₂ , I 34'-35'	um-me-teĝ ₃	Ur ₂ , I 34'-35'	
Ur ₃ , i 17	um-ma-t[eĝ ₃ _]	Ur ₃ , i 17	na-an-gu ₄ -gu ₄ - ¹ de ₃ - ¹ en ¹
K ₁ , i u.l.R. 1	um-ma-ta	K ₁ , i u.l.R. 1	nam-k[u ₄]-ku ₄ -de ₃
P, I 26'	um-ma-teĝ ₃ -en	P, I 26'	nam- ¹ ku ₄ ? ¹ - ¹ ku ₄ ? ¹ - ¹ de ₃ ? ¹

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₃ - P	0.866
Ur ₂ - Ur ₃	0.667
Ur ₃ - K ₁	0.667
Ur ₂ - P	0.577
K ₁ - P	0.577
Ur ₂ - K ₁	0.334

Kosinus-Ähnlichkeit:

K ₁ - P	1
Ur ₃ - K ₁	0.144
Ur ₃ - P	0.144

In der ersten Verbalphrase ist in Text Ur₂ als zweites Verbalpräfix /me/ eingefügt, wodurch Ventiv + Subjekt 2. Ps. Sg. gekennzeichnet werden. In den anderen Texte wird stattdessen /ma/ verwendet, um Ventiv + MM < mu-ba zu kennzeichnen, letzteres mit reflexivem Gebrauch. In den Texten Ur₂, Ur₃ und P fungiert /teĝ₃/ (TE) als Basis der ersten Verbalphrase. In Text K₁ ist diese mit /ta/ gebildet, weshalb hier von einer Emphase mittels defektiver Kopula ausgegangen wird. In Text P ist als einzigem Text /en/ hinter der Basis eingefügt. In der zweiten Verbkette liegt in allen drei Textzeugen ein Prohibitiv vor. In K₁ und P ist dieser mit /nam/ gebildet, während in Ur₃ /na-an/ zu lesen ist. Die Basis wird in K₁ und P mit /ku₄/ wiedergegeben. In Ur₃ stellt /gu₄/ die Basis dar. Da der nominale Bestandteil des Kompositverbes im Text Ur₃ fehlt, lässt sich nicht mit Gewissheit sagen, ob es sich um eine unorthographische Schreibung für šu-ku₄ handelt. Der Partitur ist eine weitere Form zu entnehmen: Ur₂ /na-ku₅-ku₅-de₃-[_ _]/. Zur Klärung der Funktion des Suffixes wird diese unvollständige Form mit aufgeführt, da /ku₅.ř/ ebenso wie /gu₄.ř/ und /ku₄.ř/ mit ř-Auslaut für /dr/ eine Erklärung für das jeweils verwendete /de₃/ liefert, dessen /d/ der verbalen Basis zugehörig ist.

Zeile 69

Ur ₂ , 36'-37'	na-na-am ₃
Ur ₃ , i 18	na-nam
K ₁ , u.l.R. 2	na-nam
P, I 27'	na-nam

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₃ - K ₁ - P	1
Ur ₂ - Ur ₃	0.577
Ur ₂ - K ₁	0.577
Ur ₂ - P	0.577

In Ur₂ ist die Schreibung für Affirmativ 2 + Kopula 3. Ps. Sg. /na-am₃/. In den drei anderen Texten wird dafür hingegen /nam/ verwendet.

Zeile 70

Ur ₂ , l.R. 1-2	na-na-am ₃
Ur ₃ , i 19	ʿna ¹ -nam
K ₁ , u.l.R. 3	na-ʿnam ¹

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₃ - K ₁	1
Ur ₂ - Ur ₃	0.577
Ur ₂ - K ₁	0.577

Analog zur vorherigen Zeile steht /na-am₃/ in Ur₂, während in den beiden anderen Texten /nam/ zu lesen ist.

Zeile 79

I ₇ , i 2'		I ₇ , i 2'	ḥe ₂ -d[ab ₅]
T ₃ , i 3	ḡa ₂ -de ₅	T ₃ , i 3	
Ur ₃ , I 1	ge-de ₅	Ur ₃ , I 1	ʿḥe ₂ ¹ -d[ab ₅]

Kosinus-Ähnlichkeit:

T ₃ - Ur ₃	0.5
----------------------------------	-----

Kosinus-Ähnlichkeit:

I ₇ - Ur ₃	1
----------------------------------	---

In der ersten Verbalphrase wird in T₃ für den Kohortativ /ga/ das Zeichen /ḡa₂/ verwendet. Im Textzeugen Ur₂ hingegen werden Kohortativ + OO 2. Ps. Sg. mittels /ge/ konstruiert.

Zeile 91

Ur ₃ , I 14	i[m]-ʿda ^{?1} -ab-dur ₂ -dur ₂ -re
Cop, i 2'	[_ i]m-ta-ab-gur ₄ -gur ₄ -re

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₃ - Cop	0.375
-----------------------	-------

In Ur₃ wird das Komitativinfix /da/ verwendet, wohingegen in Cop das Ablativinfix /ta/ zu finden ist. Zudem wird Basis /dur₂-dur₂/ in Ur₃ und Basis /gur₄-gur₄/ in Cop angewendet.

Zeile 93

I ₈ , i 3'	na-nam
Ur ₃ , I 16	na-nam
Cop, i 4'	na-n[a]m

Kosinus-Ähnlichkeit:

I ₈ - Ur ₃ - Cop	1
--	---

Zeile 97

UM ₃ , i 7'	ga-ra-ab-ṣum ₂ ¹ -bi
I ₉ , i 5'	ga-ra-ab-šum ₂ -b[<u>i</u> _ _ _]
Ur ₃ , I 20	ga-ra-ab-šum ₂ -bi
Cop, i 8'	ga-ra-ab-šum ₂ -bi
MM, i 3'	ga-ra-ab-šum ₂ -bi

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₃ - I₉ - Ur₃ - Cop - MM 1

Zeile 99

UM ₃ , i 9'		UM ₃ , i 9'	ga-ni-in-us ₂
Ur ₃ , I 22	ṣga ¹ -ṣra ¹ -ab-šum ₂ -bi	Ur ₃ , I 22	ga-in-us ₂
MS 3176/1, xi 9	ga-ra-ab-šum ₂ -bi	MS 3176/1, xi 9	
Cop, i 11'	ga-ra-ab-šum ₂ -bi	Cop, i 11'	ga-ni-in-us ₂
MM, i 5'		MM, i 5'	ga-ni-in-us ₂

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur₃ - MS 3176/1 - Cop 1

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₃ - Cop - MM 1
UM₃ - Ur₃ 0.866
Ur₃ - Cop 0.866
UM₃ - MM 0.866

In der zweiten Verbalphrase ist in Ur₃ /ni/ ausgelassen. Bei /ni/ handelt es sich um OO 3. Ps. Sg. mit Bezug auf /lu₂-ra/. /n/ vor der Basis bezeichnet die /ga-ra-ab-šum₂-bi/-Person (vgl. Partitur).

Zeile 100

UM ₃ , i 10'	nu-ra-ab-šum ₂ -mu
Ur ₃ , I 23	n[u]-[r]a-ab-šum ₂ -mu
MS 3176/1, xi 10	nu-ra-ab-šum ₂ -mu
Cop, i 10'	nu-ra-ab-šum ₂ -mu

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₃ - Ur₃ - MS 3176/1 - Cop 1

Zeile 102

UM ₃ , i 12'	nu- ^ɾ um ¹ -da-sa ₂
Ur ₃ , I 25	nu-um-da-sa ₂
Cop, u. R. 1	nu-mu-un-da-sa ₂
MM, i 8'	nu-mu-un-da-sa ₂

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₃ - Ur ₃	1
Cop - MM	1
UM ₃ - Cop	0.671
UM ₃ - MM	0.671
Ur ₃ - Cop	0.671
Ur ₃ - MM	0.671

In UM₃ und Ur₃ wird /um-da/ vor der Basis /sa₂/ verwendet, also VPX /b/ 3. Ps. Sg. SKL. In Cop und MM steht stattdessen /un-da/ und somit VPX 3. Ps. Sg. PKL.

Zeile 103

UM ₃ , i 13'	i ₃ -šid-e
T ₁₅ , i 2'	i ₃ -šid-e (Umschrift Alster)
Cop, u. R. 2	i ₃ - ^ɾ šid ¹ - ^ɾ e ¹
MM, i 9'	i ₃ -šid-e

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₃ - T ₁₅ - Cop - MM	1
--	---

Zeile 104

UM ₃ , I 1	i ₃ -g[uru ₃ -g]uru ₃
T ₁₅ , i 3'	i ₃ -il ₂ -il ₂ (Umschrift Alster/Civil)
T ₁₆ , i 1'	^ɾ i ₃ ¹ -guru ₃ -guru ₃
Cop, I 1	e-guru ₃ -guru ₃
MM, i 10'	i ₃ -guru ₃ -guru ₃

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₃ - T ₁₅ - T ₁₆ - MM	1
Cop - UM ₃	0.8
Cop - T ₁₅	0.8
Cop - T ₁₆	0.8
Cop - MM	0.8

In Cop wird /e/ als erstes Zeichen verwendet, wohingegen in allen anderen Texte /i₃/ steht.

Zeile 105

UM ₃ , I 2	ʿe ¹ -bu-re
T ₁₅ , i 4'	e-bu-re (Umschrift Alster) e-bu-re (Umschrift Civil)
T ₁₆ , i 2'	i ₃ -bu-re
Cop, I 2	e-bur ₂ -re
MM, i 11'	ʿe ¹ -bu-re

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₃ - T ₁₅ - MM	1
T ₁₆ - UM ₃	0.667
T ₁₆ - T ₁₅	0.667
T ₁₆ - MM	0.667
Cop - UM ₃	0.667
Cop - T ₁₅	0.667
Cop - MM	0.667
T ₁₆ - Cop	0.334

In T₁₆ ist die Verbalphrase mittels /i₃/ eingeleitet. In den anderen Texte wird als erstes Zeichen /e/ verwendet. In Cop liegt als einzigem Text die Basis /bur₂/ vor. In den anderen Texte ist stattdessen /bu.r/ zu finden.

Zeile 106

UM ₃ , I 3	im-KA×BAD
T ₁₅ , i 5'	im-du (Umschrift Alster/Civil)
Cop, I 3	im-du

Kosinus-Ähnlichkeit:

T ₁₅ - Cop	1
UM ₃ - T ₁₅	0.5
UM ₃ - Cop	0.5

Die verbale Basis lautet in T₁₅ und Cop jeweils /du/. Es ist aufgrund der nicht vollständig erhaltenen Texte vorstellbar, dass mit der Basis /du₁₁/ operiert wird (vgl. T₁₆ in Partitur). Inwiefern KA×BAD als Basis in diesen Kontext passt, bleibt unklar, ggf. handelt es sich um einen Schreibfehler oder die Lesung ist auf den Erhaltungszustand zurückzuführen.

Zeile 107

UM ₃ , I 4	ša-mu-un-de ₆
T ₁₅ , i 6'	mu-un-tum ₂ (Umschrift Civil)
T ₁₆ , I 2	ša-mu-un-de ₆
Cop, I 4	ša-mu-un-DU

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₃ - T ₁₆ - Cop	1
T ₁₅ - UM ₃	0.866
T ₁₅ - T ₁₆	0.866
T ₁₅ - Cop	0.866

Die Abweichungen der Kosinus-Ähnlichkeit sind in dieser Zeile auf das in T₁₅ fehlende Affirmativ 3-Präfix zurückzuführen. Der Rest der Zeichen stimmt überein. Die Schreibung DU in Cop hängt mit der Nominalphrase zusammen (vgl. Partitur).

Zeile 108

UM ₃ , I 5	ša-ba-ni-ib-ĝar
T ₁₅ , i 7'	ša-ba-ni-ib-ĝar (Umschrift Alster/Civil)
T ₁₆ , I 3	ša-ba-ni-ib-ĝal ₂
Cop, I 5	ša-ba-ni-in-ĝar

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₃ - T ₁₅	1
UM ₃ - T ₁₆	0.8
UM ₃ - Cop	0.8
T ₁₅ - T ₁₆	0.8
T ₁₅ - Cop	0.8
T ₁₆ - Cop	0.6

Abweichung aufgrund zweier unterschiedlicher verbaler Basen: /ĝar/ „setzen, stellen, legen“ in UM₃, T₁₅ und Cop gegenüber /ĝal₂/ „vorhanden sein“ in T₁₆. Zudem ist in Cop /in/ vor der Basis eingefügt, während in den anderen Texte /ib/ steht, wodurch zwischen PKL und SKL unterschieden wird.

Zeile 109

UM ₃ , I 6	še ₃ -ba-e-du ₃ -e
T ₁₅ , i 8'	še ₃ -ba-du(sic!)-e (Umschrift Alster)
	še-ba-du ₃ -e (Umschrift Civil)
T ₁₆ , I 4	ʽše ₃ ¹ -ba-du ₃ -en
Cop, I 6	še ₃ -ba-du ₃ -e

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₃ - Cop	0.945
UM ₃ - T ₁₅ (A)	0.756
UM ₃ - T ₁₅ (C)	0.756
T ₁₅ (A) - Cop	0.75
T ₁₅ (C) - Cop	0.75
T ₁₆ - Cop	0.75
UM ₃ - T ₁₆	0.567
T ₁₅ (A) - T ₁₅ (C)	0.5
T ₁₅ (A) - T ₁₆	0.5
T ₁₅ (C) - T ₁₆	0.5

Affirmativ 3 /še/ liegt nur in T₁₅ (Civil) vor. In allen anderen Texten wird /še₃/ verwendet. In UM₂ ist vor der Basis /du₃/ das Zeichen /e/ eingefügt, das als direktes Objekt 2. Ps. Sg. einer kausativen Form gedeutet wird. In T₁₅ (Alster) wird die Basis /du/ anstelle von /du₃/ verwendet. Hinter der Basis ist in T₁₆ /en/ eingebaut, in den anderen Texten steht /e/. Allerdings sollte darauf hingewiesen werden, dass für Text T₁₅ kein Foto der Vorderseite vorliegt und sich die Transliterationen von Alster und Civil unterscheiden. Insofern bleibt offen, ob tatsächlich /še/ für Affirmativ 3 verwendet wird und welche verbale Basis genau vorliegt.

Zeile 110

UM ₃ , I 7	[š]a-ba-ra-an-tum ₃
T ₁₅ , i 9'	ša-ba-ra-an-tum ₂ (Umschrift Alster)
Cop, I 7	ša-ba-ra-an-tum ₃

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₃ - Cop	1
T ₁₅ - UM ₃	0.8
T ₁₅ - Cop	0.8

In T₁₅ fungiert /tum₂/ als Basis, wohingegen UM₂ und Cop /tum₃/ aufweisen.

Zeile 111

UM ₃ , I 8	ʽi ₃ ¹ -ib-de ₂ -e
T ₁₅ , i 10'	i ₃ -ib-de ₂ -e (Umschrift Alster/Civil)
Cop, I 8	i ₃ -de ₂ -e

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₃ - T ₁₅	1
Cop - UM ₃	0.866
Cop - T ₁₅	0.866

Im Textzeugen Cop ist /ib/ ausgelassen, das das direkte Objekt 3. Ps. Sg. SKL markiert.

Zeile 112

UM ₃ , I 9	i ₃ -ib-de ₂ -e
T ₁₅ , i 11'	i ₃ -ib-de ₂ -e (Umschrift Alster)
	i ₃ -ib-de ₂ -e (Umschrift Civil)
Cop, I 9	i ₃ -de ₂ -e

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₃ - T ₁₅	1
Cop - UM ₃	0.866
Cop - T ₁₅	0.866

Zeile 112 ist analog zu Zeile 111. Im Textzeugen Cop ist /ib/ ausgelassen, was jedoch keine Auswirkung auf die Bedeutung der Verbform hat.

Zeile 113

UM ₃ , I 10	am ₃ -mi-in-ĝal ₂
T ₁₅ , i 12'	am ₃ -mi-ib-ĝal ₂ (Umschrift Alster)
	am ₃ -mi-ib ₂ [?] -ĝal ₂ (Umschrift Civil)
Cop, I 10	am ₃ -mi-ni-in-ĝal ₂

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₃ - Cop	0.913
UM ₃ - T ₁₅	0.8
T ₁₅ - Cop	0.730

Vor der verbalen Basis findet ein Wechsel zwischen /ib₂/ und /in/ statt. Bei Betrachtung der gesamten, vollständigen Zeile von UM₃ ist anzunehmen, dass es sich bei dem Subjekt um PKL handelt (vgl. Partitur). Da von T₁₅ kein Foto vorliegt, der Anfang der Zeile weggebrochen ist und sowohl Alster als auch Civil bezüglich des Zeichens unterschiedlicher Auffassung sind, lässt sich der Sachverhalt nicht klären. In Cop ist zudem /ni/ als Lokalanzeiger eingefügt.

Zeile 114

UM ₃ , I 11	g[a]-ti-la	UM ₃ , I 11	am ₃ -mi- ^r in ¹ - ^r ĝal ₂ ¹
T ₃ , I 2'	ga-ti-la	T ₃ , I 2'	
Cop, I 11		Cop, I 11	am ₃ -mi-ni-in-in-ĝal ₂

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₃ - T ₃	1
----------------------------------	---

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₃ - Cop	0.894
-----------------------	-------

Die zweite Verbform verläuft parallel zu der aus Zeile 113, weshalb bei dem doppelten /in/ in Cop von einem Schreibfehler ausgegangen werden kann.

Zeile 117

N 4329, I 3'		N 4329, I 3'	ba-gub
I ₉ , I 4'	na-na-nam	I ₉ , I 4'	
T ₂ +T ₅ , i 1'-2'		T ₂ +T ₅ , i 1'-2'	ba-gub
T ₃ , I 5'	na- ¹ nam ¹	T ₃ , I 5'	
Cop, I 14		Cop, I 14	¹ ba ¹ -gub

Kosinus-Ähnlichkeit:
I₉ - T₃ 0.949

Kosinus-Ähnlichkeit:
N 4329 - T₂+T₅ - Cop 1

I₉ verfügt über ein weiteres /na/. Für gewöhnlich wird der Affirmativ 2 nur zweimal in dieser Konstruktion verwendet.

Zeile 118

I ₆ , IV 2'	¹ ba ¹ -dab ₅ -dab ₅
Cop, I 15	ba-dab ₅

Kosinus-Ähnlichkeit:
I₆ - Cop 0.949

In Text I₆ ist anders als in Cop die Basis der Verbform verdoppelt, wodurch die Aussage intensiviert wird.

Zeile 119

I ₆ , IV 3'	[_____ š]i-me-da-ba-e
T ₂ +T ₅ , i 4'	ši-me-da-ba-e

Kosinus-Ähnlichkeit:
I₆ - T₂+T₅ 1

Zeile 123

UM ₁ , i 5	g[a-b]a-ra-gu ₇	UM ₁ , i 5	
UM ₄ , i 1	ga-ba-ra-gu ₇	UM ₄ , i 1	ba-gu[b]
T ₂ +T ₅ , i 8'	ga-ba-ra-gu ₇	T ₂ +T ₅ , i 8'	ba-gub
T ₁₅ , I 5'		T ₁₅ , I 5'	ba-gub
Sch ₃ , i 1	ga-ba-ra-gu ₇	Sch ₃ , i 1	ba-gub

Kosinus-Ähnlichkeit:
UM₁ - UM₄ - T₂+T₅ - Sch₃ 1

Kosinus-Ähnlichkeit:
UM₄ - T₂+T₅ - T₁₅ - Sch₃ 1

Zeile 124

UM ₄ , i 2	ʽim ¹ -ʽme ¹
T ₂ +T ₅ , i 9'	im-me
T ₁₅ , I 6'	im-me
Sch ₃ , i 2	im-me

Kosinus-Ähnlichkeit:

$$UM_4 - T_2+T_5 - T_{15} - Sch_3 \quad 1$$

Zeile 125

UM ₄ , i 3	im-me
T ₂ +T ₅ , i 10'	im-me
T ₁₅ , I 7'	im-me
K ₁ , ii 3'	im-me
Sch ₃ , i 3	im-me
Sch ₄ , I 5'	ši-im-me

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₄ - T ₂ +T ₅ - T ₁₅ - K ₁ - Sch ₃	1
Sch ₄ - UM ₄	0.816
Sch ₄ - T ₂ +T ₅	0.816
Sch ₄ - T ₁₅	0.816
Sch ₄ - K ₁	0.816
Sch ₄ - Sch ₃	0.816

In Sch₄ ist als erstes Zeichen Affirmativ 3 /ši/ eingefügt.

Zeile 126

UM ₄ , i 4	na-an-ne-e
T ₂ +T ₅ , i 11'	na-an-[n]e
K ₁ , ii 4'	na-an-ʽe ₃ ¹
Sch ₄ , I 6'	ʽna ¹ -ʽan ¹ -ʽni ¹ -e

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₄ - T ₂ +T ₅	0.866
UM ₄ - Sch ₄	0.75
T ₂ +T ₅ - K ₁	0.577
T ₂ +T ₅ - Sch ₄	0.577
UM ₄ - K ₁	0.5
K ₁ - Sch ₄	0.5

In Sch₄ ist der Lokalanzeiger /ni/ vor der Basis eingefügt. Die verbale Basis ist /e/, *marû* von /du₁₁/ . In K₁ wird unorthographisch /e₃/ verwendet, das sich von den Schreibungen /ne-e/ (UM₄), /ne/ (T₂+T₅) bzw. /e/ (Sch₄) unterscheidet.

Zeile 127

UM ₄ , i 5	na-an-gu ₇ -e
{T ₂ +}T ₅ , i 12'	na-a[n-g]u ₇ -e
Sch ₄ , I 7'	ʽnaʼ [?] -gu ₇ -ʽeʽ

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₄ - T ₂ +T ₅	1
UM ₄ - Sch ₄	0.866
T ₂ +T ₅ - Sch ₄	0.866

In Sch₄ steht der Prohibitiv /na/, wohingegen in T₂+T₅ und UM₂ die Schreibung /na-an/ verwendet wird.

Zeile 129

UM ₄ , i 7	im-da-lu-lu-un
K ₁ , ii 7'	ʽumʽ-ʽmaʽ-da-lu-lu-un
MM, I 7'	ʽimʽ-ʽdaʽ-ʽluʽ-ʽlu
Sch ₄ , I 9'	im-ʽdaʽ-ʽluʽ-ʽluʽ-ʽam ₃ ʽ

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₄ - MM	0.926
MM - Sch ₄	0.866
UM ₄ - K ₁	0.802
UM ₄ - Sch ₄	0.802
K ₁ - MM	0.722
K ₁ - Sch ₄	0.625

In K₁ steht /um/ statt /im/ und somit ein Prospektiv statt ein Indikativ. Ferner ist in K₁ zwischen /um/ und /da/ das Zeichen /ma/ eingefügt. In Sch₄ endet die Phrase auf der Kopula 3. Ps. Sg. /am₃/. In UM₄ und K₁ wird das Agens 2. Ps. Sg. /un/ verwendet. Textzeuge MM endet hingegen auf der Basis. Auf die grammatikalische Diskrepanz von Prospektiv und *marû*-Form wurde bereits in der Untersuchung der vollständigen Zeilen hingewiesen (vgl. dort auch Zeile 158).

Zeile 130

UM ₄ , i 8	ši-im-da-pa-an-pa
K ₁ , ii 8'	ši-in-pa-an-pa-an

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₄ - K ₁	0.783
----------------------------------	-------

In UM₄ wird /im/ als zweites Zeichen verwendet, in K₁ hingegen /in/. Das Komitativ-Infix /da/ ist nur in UM₄ vorhanden. Zudem ist in UM₄ die Form der reduplizierten Basis auf /pa-an-pa/ verkürzt.

Zeile 132

UM ₁ , i 14	de ₅ -ga-a[b]	UM ₁ , i 14	
UM ₄ , i 10	de ₅ -ga-ab	UM ₄ , i 10	gu ₇ -a
I ₁₂ , i 3'	de ₅ -ga-ab	I ₁₂ , i 3'	
T ₆ , i 3'	de ₅ -ga- ¹ ab ¹	T ₆ , i 3'	
T ₁₇ , i 5'		T ₁₇ , i 5'	gu ₇ -a
K ₁ , ii 10'	¹ še ₃ ¹ -ga-ab	K ₁ , ii 10'	KA-a
K ₂ , i 2	de ₅ -ga-ab	K ₂ , i 2	
MM, I 10'		MM, I 10'	¹ gu ₇ ¹ - ¹ a ¹

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₁ - UM ₄ - I ₁₂ - T ₆ - K ₂	1
K ₁ - UM ₁	0.667
K ₁ - UM ₄	0.667
K ₁ - I ₁₂	0.667
K ₁ - T ₆	0.667
K ₁ - K ₂	0.667

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₄ - T ₁₇ - MM	1
K ₁ - UM ₄	0.5
K ₁ - T ₁₇	0.5
K ₁ - MM	0.5

In K₁ wird /še₃/ „wegnehmen“ als Basis des ersten Imperativs verwendet. In den anderen Texten steht stattdessen /de₅/ „sammeln“. Ferner ist in K₁ in der zweiten Phrase /KA/ statt /gu₇/ vorhanden.

Zeile 133

UM ₁ , i 15	[d]e ₅	UM ₁ , i 15	gu ₇ -a	UM ₁ , i 15	
UM ₄ , i 11-12	de ₅	UM ₄ , i 11-12	ku	UM ₄ , i 11-12	ħe ₂ -en- ^ɾ na ¹ -nam-ma-am ₃
I ₁₂ , i 4'-5'	de ₅	I ₁₂ , i 4'-5'		I ₁₂ , i 4'-5'	
T ₆ , i 4'	de ₅	T ₆ , i 4'		T ₆ , i 4'	
T ₁₇ , i 6'-7'	[_ _ _ _ d]e ₅	T ₁₇ , i 6'-7'	gu ₇ -a	T ₁₇ , i 6'-7'	
K ₁ , ii 11'	še ₃ -ga-ab	K ₁ , ii 11'	KA-a	K ₁ , ii 11'	in- ^ɾ an ¹ - ^ɾ na ¹ -me-en
K ₂ , i 3	de ₅	K ₂ , i 3		K ₂ , i 3	
MM, I 11'	de ₅	MM, I 11'	ku	MM, I 11'	

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₁ - UM ₄ - I ₁₂ - T ₆ - T ₁₇ - K ₂ - MM	1
K ₁ - UM ₁	0
K ₁ - UM ₄	0
K ₁ - I ₁₂	0
K ₁ - T ₆	0
K ₁ - T ₁₇	0
K ₁ - K ₂	0
K ₁ - MM	0

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₁ - T ₁₇	1
UM ₄ - MM	1
UM ₁ - K ₁	0.5
T ₁₇ - K ₁	0.5
UM ₁ - UM ₄	0
UM ₁ - MM	0
UM ₄ - T ₁₇	0
UM ₄ - K ₁	0
T ₁₇ - MM	0
K ₁ - MM	0

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₄ - K ₁	0.507
----------------------------------	-------

In K₁ wird /še₃/ verwendet, wohingegen in den anderen Texten /de₅/ steht. Diese enden auf /de₅/, während in K₁ hinter /še₃/, analog zur vorherigen Zeile, /ga-ab/ eingefügt ist. Die zweite Phrase wird in K₁ erneut mit /KA/ eingeleitet, während in UM₁ und T₁₇ /gu₇/ zu lesen ist. In UM₄ und MM steht stattdessen /ku/. Der Nominalisator /a/ wird lediglich in UM₁, T₁₇ und K₁ verwendet. Die dritte Verbform wird in UM₄ mittels Prekativ /ħe₂/ eröffnet. In K₁ steht demgegenüber /in/, weshalb keine modale Form vorliegt. Dem /ħe₂/ in UM₄ folgt ein /en/ und dem /in/ in K₁ ein /an/. Ferner wird in UM₄ die Kopula 3. Ps. Sg. verwendet, während in K₁ die Kopula 2. Ps. Sg. vorliegt.

Zeile 134

K ₁ , ii 12'	ši-in-dar
MM, I 12'	še ₃ -im- ^ɾ dar ²¹

Kosinus-Ähnlichkeit:

K ₁ - MM	0.334
---------------------	-------

K₁ beginnt mit Affirmativ 3 /ši/. Im Textzeugen MM ist die Schreibung desselben stattdessen /še₃/ . Ferner wird in K₁ /in/ (PKL) vor der Basis verwendet, wohingegen in MM /im/ (SKL) eingefügt ist.

Zeile 135

UM ₁ , i 17	im-ra- ¹ ra ¹
T ₆ , i 6'	im- ¹ ra ¹ - ¹ ra ¹
K ₁ , ii 13'	ib ₂ -ra-ra
S ₁ , i 1-2	im-ra-ra
MM, I 13'	ra-ra

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₁ - T ₆ - S ₁	1
UM ₁ - MM	0.894
T ₆ - MM	0.894
K ₁ - MM	0.894
S ₁ - MM	0.894
UM ₁ - K ₁	0.8
T ₆ - K ₁	0.8
K ₁ - S ₁	0.8

K₁ weist als einziger Text /ib₂/ als erstes Zeichen auf. In den anderen Texten, außer in MM, wird hingegen /im/ verwendet. In Text MM ist demgegenüber kein Verbalpräfix vorhanden, weshalb dort keine finite Verbform vorliegt.

Zeile 136

UM ₁ , i 18	ši-bir ₇ -bir ₇ -e
K ₁ , ii 14'	bir ₇ -bir ₇ -ra
S ₁ , i 3-4	si-/bi-ir-bi-re
MM, I 14'	še ₃ -bir ₇ -bir ₇ -re

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₁ - K ₁	0.730
K ₁ - MM	0.730
UM ₁ - MM	0.667
S ₁ - MM	0.154
UM ₁ - S ₁	0
K ₁ - S ₁	0

Drei unterschiedliche Schreibungen vom Affirmativ 3 liegen vor: /ši/ (UM₁) vs. /si/ (S₁) vs. /še₃/ (MM). In K₁ steht kein Verbalpräfix, somit liegt dort keine finite Verbform vor. In UM₁, K₁ und MM wird als verbale Basis /bir₇-bir₇/ verwendet, wohingegen S₁ durch die syllabische Schreibung /bi-ir-bi-r(e)/ gekennzeichnet ist. In UM₁ ist hinter der Basis ein /e/ eingefügt, während in S₁ und MM /re/ zu lesen ist. K₁ endet aufgrund der infiniten Form auf /ra/, somit liegt ein Nominalisator /a/ vor.

Zeile 137

UM ₁ , i 19	še ₃ -guru ₃ -guru ₃
K ₁ , ii 15'	še ₃ -guru ₃ -guru ₃
MM, I 15'	¹ še ₃ ¹ -guru ₃ -guru ₃

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₁ - K ₁ - MM	1
---------------------------------------	---

Zeile 139

UM ₁ , i 21	ga-mu-da-ab-zalag-ge
K ₁ , ii 17'	ga-mu-ra-ab-za-az-ge

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₁ - K₁ 0.617

In K₁ stellt /ra/ das dritte Zeichen dar. Damit wird IO 2. Ps. Sg. (Dativ) gekennzeichnet, wohingegen in UM₂ das Komitativ-Infix /da/ eingefügt ist. In UM₁ bildet /zalag/ die verbale Basis. In K₁ wird dafür /za-az-g(e)/ verwendet. /e/ als letztes Zeichen erweist sich als problematisch. Möglicherweise handelt es sich um eine hyperkorrekte Angabe der 1. Ps. Sg. /e(n)/, die somit auf den Kohortativ 1. Ps. Sg. verweist.

Zeile 141

UM ₁ , i 23	im-se ₂₅ -e
{T ₂ +}T ₅ , I 4'	im- ^r se ₂₅ ^l -e [?]
T ₆ , i 13'	im-s[e ₂₅]-e

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₁ - T₂+T₅ - T₆ 1

Zeile 143

UM ₁ , i 25	na-mu-un-de ₅ -de ₅
UM ₄ , I 2	mu-ni-in-de ₅
T ₂ +T ₅ , I 6'	mu-ni-in-de ₅
T ₆ , i 15'	na-mu-un-de ₅ -de ₅
N ₃ , i 1	na-mu-un-de ₅ -d[e ₅]

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₁ - T₆ - N₃ 1

UM₄ - T₂+T₅ 1

UM₁ - UM₄ 0.567

UM₁ - T₂+T₅ 0.567

UM₄ - T₆ 0.567

UM₄ - N₃ 0.567

T₂+T₅ - T₆ 0.567

T₂+T₅ - N₃ 0.567

In UM₁, T₆ und N₃ wird der Affirmativ 2 /na/ verwendet. In UM₄ und T₂+T₅ ist /ni/ hinter Ventiv /mu/ eingefügt. Mit Blick auf die Partitur ist der nominale Bestandteil des Kompositverbes /na-de₅/ nur in UM₄ und T₂+T₅ mit Terminativ /še₃/ verbunden. Ferner verwenden die beiden Texte keine verdoppelte Basis.

Zeile 145

UM ₁ , i 27	na-mu-un-de ₅ -de ₅
UM ₄ , I 4	mu-ni-in-de ₅
T ₂ +T ₅ , I 8'	mu-ni-in-de ₅

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₄ - T ₂ +T ₅	1
UM ₁ - UM ₄	0.567
UM ₁ - T ₂ +T ₅	0.567

Die Unterschiede in den Varianten dieser Zeile gestalten sich analog zu denen der Zeile 143.

Zeile 149

UM ₁ , i 28	ga-de ₅	UM ₁ , i 28	ħe ₂ -dab ₅
UM ₄ , I 5'	ga-de ₅	UM ₄ , I 5'	ħe ₂ -dab ₅
C ₁ , i 1'	ga-de ₅	C ₁ , i 1'	
T ₆ , I 3	ga-de ₅	T ₆ , I 3	ħe ₂ -dab ₅
N ₃ , i 5	ge-de ₅	N ₃ , i 5	
Ur ₄ , i 4'		Ur ₄ , i 4'	ħe ₂ -dab ₅

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₁ - UM ₄ - C ₁ - T ₆	1
N ₃ - UM ₁	0.5
N ₃ - UM ₄	0.5
N ₃ - C ₁	0.5
N ₃ - T ₆	0.5

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₁ - UM ₄ - T ₆ - Ur ₄	1
--	---

In N₃ wird in der ersten Verbalphrase /ge/ statt /ga/ verwendet, somit wird Kohortativ + OO 2. Ps. Sg. konstruiert.

Zeile 150

UM ₁ , i 29	ga-ra-ab-du ₁₁	UM ₁ , i 29	ħe ₂ -em-ši-ak
UM ₄ , I 6'-7'	ga-ra-ab-du ₁₁	UM ₄ , I 6'-7'	ħe ₂ -em-ši-ak
T ₆ , I 4-5	ga-ra-ab-du ₁₁	T ₆ , I 4-5	ħe ₂ -em-ši-ak
K ₁ , III 3	ga-ra-ab-du ₁₁	K ₁ , III 3	

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₁ - UM ₄ - T ₆ - K ₁	1
---	---

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₁ - UM ₄ - T ₆	1
--	---

Zeile 151

UM ₁ , I 1	nam-bi ₂ -bar-re
UM ₄ , I 8'	nam-bi ₂ -bar-re
Ur ₄ , i 5'	nam-bi ₂ -ib ₂ -bar-re

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₁ - UM ₄	1
UM ₁ - Ur ₄	0.894
UM ₄ - Ur ₄	0.894

In Ur₄ ist /ib₂/ vor der Basis eingefügt und damit das direkte Objekt SKL gekennzeichnet.

Zeile 152

UM ₁ , I 2	[_ _ _ _ n]a-ab-ta-bala-e-ne
UM ₄ , I 9'-10'	na-ab-ta-ab / -bala- ¹ e ¹ - ¹ ne ¹

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₁ - UM ₄	0.953
-----------------------------------	-------

In UM₄ ist /ab/ vor der Basis eingefügt und damit das direkte Objekt SKL gekennzeichnet.

Zeile 153

UM ₁ , I 3		UM ₁ , I 3	še ₃ -em-ra
UM ₂ , i 1-2	nam-mu-ra-ra-an	UM ₂ , i 1-2	ši-im-ra
T ₂ +T ₅ , I 13'		T ₂ +T ₅ , I 13'	ši-im-ra
T ₆ , I 6-7	nam-mu-ra-ra-an	T ₆ , I 6-7	še ₃ -em-ra
T ₇ , i 1	nam-mu-r[a]-ra-a[n _____]	T ₇ , i 1	
T ₉ , i 1-2	ʽnam ¹ -mu-ra-ra-a[n]	T ₉ , i 1-2	še ₃ -em-r[a]
Ur ₄ , i 8'		Ur ₄ , i 8'	im-ra
K ₁ , III 7	nam-mu-ra-ra	K ₁ , III 7	

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₂ - T ₆ - T ₇ - T ₉	1
K ₁ - UM ₂	0.926
K ₁ - T ₆	0.926
K ₁ - T ₇	0.926
K ₁ - T ₉	0.926

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₁ - T ₆ - T ₉	1
UM ₂ - T ₂ +T ₅	1
UM ₁ - Ur ₄	0.816
UM ₂ - Ur ₄	0.816
T ₂ +T ₅ - Ur ₄	0.816
T ₆ - Ur ₄	0.816
T ₉ - Ur ₄	0.816
UM ₁ - UM ₂	0.667
UM ₁ - T ₂ +T ₅	0.667
UM ₂ - T ₆	0.667
UM ₂ - T ₉	0.667
T ₂ +T ₅ - T ₆	0.667
T ₂ +T ₅ - T ₉	0.667

K₁ endet in der ersten Verbalphrase auf der verdoppelten Basis /ra-ra/, während in den anderen Texten das Agens 2. Ps. Sg. /an/ dahinter eingefügt ist. In der zweiten Verbalphrase steht in UM₂ und T₂+T₅ /ši/ für Affirmativ 3, wohingegen in UM₁, T₆ und T₉ dafür /še₃/ verwendet wird. In Ur₄ ist Affirmativ 3 hingegen ausgelassen.

Zeile 154

UM ₂ , i 3-4	na-an-sa ₁₀ -sa ₁₀ -an
K ₁ , III 8	na-sa ₁₀ -sa ₁₀

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₂ - K ₁	0.745
----------------------------------	-------

In UM₂ ist jeweils das Zeichen /an/ vor und hinter der verdoppelten Basis /sa₁₀-sa₁₀/ eingefügt, das mit dem Präfix den Prohibitiv (= nan) und mit dem Suffix das Subjekt kennzeichnet.

Zeile 155

UM ₂ , i 5-6	na-an-sa ₁₀ -sa ₁₀ -an
C ₁ , I 1	na-an-sa ₁₀ -s[a ₁₀]
K ₁ , III 9	na-ab-sa ₁₀ -sa ₁₀

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₂ - C ₁	0.953
C ₁ - K ₁	0.833
UM ₂ - K ₁	0.680

In UM₂ und C₁ wird der Prohibitiv /na-an/ gebildet, wohingegen in K₁ lediglich /na/ verwendet wird. Vor der verdoppelten Basis /sa₁₀-sa₁₀/ wird in K₁ das direkte Objekt 3. Ps. Sg. SKL mittels /ab/ gekennzeichnet. C₁ und K₁ enden auf der verdoppelten Basis.

Zeile 156

UM ₂ , i 7-8	na-an-sa ₁₀ -sa ₁₀ -an
C ₁ , I 2	na-an-sa ₁₀ -sa ₁₀
K ₁ , III 10	na-ab-sa ₁₀ -sa ₁₀
MS 3176/1, xii 3	na-ab- ^r sa ₁₀ -sa ₁₀ ^r (Umschrift Volk)
Sch ₃ , I 4	na-an-s[a ₁₀]- ^r sa ₁₀ ^r -an

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₂ - Sch ₃	1
K ₁ - MS 3176/1	1
UM ₂ - C ₁	0.953
C ₁ - Sch ₃	0.953
C ₁ - K ₁	0.833
C ₁ - MS 3176/1	0.833
UM ₂ - K ₁	0.680
UM ₂ - MS 3176/1	0.680
K ₁ - Sch ₃	0.680
MS 3176/1 - Sch ₃	0.680

In UM₂ und Sch₃ steht /an/ vor und hinter der verdoppelten Basis /sa₁₀-sa₁₀/. In C₁ ist /an/ lediglich vor der Basis eingefügt. In den drei Texten wird der Prohibitiv mittels /na-an/ gebildet. K₁ und MS 3176/1 weisen vor der Basis zur Kennzeichnung des direkten Objekts 3. Ps. Sg. SKL /ab/ auf und enden, wie auch Textzeuge C₁, auf der verdoppelten Basis.

Zeile 157

UM ₂ , i 9-10	na-an-sa ₁₀ -sa ₁₀ -an
C ₁ , I 3	na-an-sa ₁₀ -sa ₁₀
K ₁ , III 11	na-ab-sa ₁₀ -sa ₁₀
Sch ₃ , I 5	na-an- ¹ sa ₁₀ ¹ - ¹ sa ₁₀ ¹ -an

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₂ - Sch ₃	1
UM ₂ - C ₁	0.953
C ₁ - Sch ₃	0.953
C ₁ - K ₁	0.833
UM ₂ - K ₁	0.680
K ₁ - Sch ₃	0.680

Die Unterschiede sind analog zu denen in der Zeile 156.

Zeile 158

UM ₂ , i 11	um-ta-a-e ₁₁
Sch ₃ , I 6	um-ta-ab- ¹ e ₃ ¹ -en

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₂ - Sch ₃	0.548
------------------------------------	-------

In Sch₃ ist /ab/ vor der Basis als direktes Objekt 3. Ps. Sg. SKL eingefügt, wohingegen in UM₂ dort /a/ verwendet wird, das sich als Subjekt 2. Ps. Sg. deuten lässt (e:a-Wechsel). Die verbale Basis ist im Text UM₁ /e₁₁/ und in Sch₃ /e₃/. Hinter der Basis weist Sch₃ das Agens 2. Ps. Sg. /en/ auf. Somit ist UM₂ im Perfekt und Sch₃ im Imperfekt konstruiert (vgl. Untersuchung der vollständigen Zeilen bezüglich der Diskrepanz von Prospektiv und einer *marû*-Verbform).

Zeile 159

UM ₁ , I 9	u ₃ -mu-e-tum ₂
UM ₂ , i 12	u ₃ -me-tum ₂
T ₈ , i 7	u ₃ -mu- ¹ e ² ¹ -tum ₂
Sch ₃ , I 7	u ₃ -[m]u ² -e-tum ₃

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₁ - T ₈	1
UM ₁ - Sch ₃	0.75
T ₈ - Sch ₃	0.75
UM ₁ - UM ₂	0.577
UM ₂ - T ₈	0.577
UM ₂ - Sch ₃	0.289

In UM₂ werden Ventiv + Subjekt 2. Ps. Sg. mit dem Zeichen /me/ konstruiert. In den drei anderen Texten wird dafür /mu-e/ verwendet. Zudem weicht Sch₃ mit der verbalen Basis /tum₃/ von den anderen Texten ab, in denen /tum₂/ steht.

Zeile 161

UM ₁ , I 11	ḥu-mu-ra-an-de ₂ -e	UM ₁ , I 11	ḥe ₂ -gub
UM ₂ , i 14-15	ḥu-mu-ra-an-de ₂ -e	UM ₂ , i 14-15	ḥe ₂ -gub
3N-T906,237, i 4'		3N-T906,237, i 4'	ḥe ₂ -gub
C ₁ , I 7	ḥu-mu-ra-an-de ₂ -e	C ₁ , I 7	ḥe ₂ -g[ub]
MS 3176/1, xii 7	ḥu-mu-un- ^r de ₂ ¹ -e (Umschrift Volk)	MS 3176/1, xii 7	
Sch ₃ , I 9	ḥu-mu-ra-an-de ₂ -e	Sch ₃ , I 9	ḥe ₂ -gub

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₁ - UM ₂ - C ₁ - Sch ₃	1
MS 3176/1 - UM ₁	0.730
MS 3176/1 - UM ₂	0.730
MS 3176/1 - C ₁	0.730
MS 3176/1 - Sch ₃	0.730

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₁ - UM ₂ - 3N-T906,237 - C ₁ - Sch ₃	1
---	---

In MS 3176/1 ist in der ersten Verbalphrase das IO 2. Ps. Sg. /ra/ ausgelassen, was im nachfolgenden /un/ resultiert, da /mu-un/ und nicht /ra-an/ verwendet wird.

Zeile 162

UM ₁ , I 12	nu-tuku	UM ₁ , I 12	la-ba-du
UM ₂ , i 16	nu-un-tuku	UM ₂ , i 16	la-ba-du
C ₁ , I 8	nu-tuku	C ₁ , I 8	la-ba-d[u]
K ₁ , III 16		K ₁ , III 16	^r la ¹ -ba-du
MS 3176/1, xii 8	nu-tuku (Umschrift Volk)	MS 3176/1, xii 8	
Sch ₃ , I 10	nu-tuku	Sch ₃ , I 10	^r la ¹ -ba-du

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₁ - C ₁ - MS 3176/1 - Sch ₃	1
UM ₂ - UM ₁	0.816
UM ₂ - C ₁	0.816
UM ₂ - MS 3176/1	0.816
UM ₂ - Sch ₃	0.816

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₁ - UM ₂ - C ₁ - K ₁ - Sch ₃	1
--	---

In UM₂ ist in der ersten Verbalphrase /un/ vor /tuku/ eingefügt, womit verdeutlicht wird, dass es sich um eine finite Verbform handelt.

Zeile 163

UM ₁ , I 13	nu-tuku	UM ₁ , I 13	la-ba-d[u]
UM ₂ , i 17	nu-un-tuku	UM ₂ , i 17	la-ba-du
C ₁ , I 9	nu-tuku	C ₁ , I 9	
T ₁₀ , i 1'	ʽnu-tukuʽ	T ₁₀ , i 1'	
K ₁ , III 17	nu-tu[ku]	K ₁ , III 17	la-ʽbaʽ-du ₃ ?
MS 3176/1, xii 9	nu-tuku (Umschrift Volk)	MS 3176/1, xii 9	
Sch ₃ , I 11	nu-tuku	Sch ₃ , I 11	ʽlaʽ-ba-du

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₁ - C ₁ - T ₁₀ - K ₁ - MS 3176/1 - Sch ₃	1
UM ₂ - UM ₁	0.816
UM ₂ - C ₁	0.816
UM ₂ - T ₁₀	0.816
UM ₂ - K ₁	0.816
UM ₂ - MS 3176/1	0.816
UM ₂ - Sch ₃	0.816

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₁ - UM ₂ - Sch ₃	1
K ₁ - UM ₁	0.667
K ₁ - UM ₂	0.667
K ₁ - Sch ₃	0.667

Die Abweichungen in der ersten Verbalphrase verlaufen analog zu denen in Zeile 162. In der zweiten Verbalkette wird in K₁ die unorthographische Schreibung /du₃/ für die Basis /du/ verwendet. In der vorherigen Zeile steht in K₁ jedoch /du/.

Zeile 164

UM ₁ , I 14	la-ba-da-ḥi- ¹ li ¹ -e	UM ₁ , I 14	
UM ₂ , i 18	¹ la ² ¹ - ¹ ba ¹ - ¹ e ¹ - ¹ da ¹ -ḥi-li	UM ₂ , i 18	la-ba-e-da-sun ₇ - ¹ e ² ¹
C ₁ , I 10	la-ba-da-ḥi-li-e	C ₁ , I 10	
T ₁₀ , i 2'	[l]a-ba-e-da-ḥi-li	T ₁₀ , i 2'	
K ₁ , III 20		K ₁ , III 20	la-ba-an-da-sun ₇ -na
MS 3176/1, xii 10	la-ba-da-ḥi-li (Umschrift Volk)	MS 3176/1, xii 10	
Sch ₃ , I 12	la-ba-e-da-ḥi-li-e	Sch ₃ , I 12	[l]a ² -ba-e-da-sun ₇ -e

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₁ - C ₁	1
UM ₂ - T ₁₀	1
UM₁ - UM₂	±
UM₁ - T₁₀	±
UM₂ - C₁	±
C₁ - T₁₀	±
UM ₁ - Sch ₃	0.953
UM ₂ - Sch ₃	0.953
C ₁ - Sch ₃	0.953
T ₁₀ - Sch ₃	0.953
UM ₁ - MS 3176/1	0.913
UM ₂ - MS 3176/1	0.913
C ₁ - MS 3176/1	0.913
T ₁₀ - MS 3176/1	0.913
MS 3176/1 - Sch ₃	0.745

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₂ - Sch ₃	1
UM ₂ - K ₁	0.577
K ₁ - Sch ₃	0.577

Einige Werte der Kosinus-Ähnlichkeit sind in der ersten Verbalphrase nicht repräsentativ, da die Syntax bei der Berechnung nicht berücksichtigt wird. Die beiden Phrasen /la-ba-da-ḥi-li-e/ und /la-ba-e-da-ḥi-li/ weisen dieselben Zeichen auf, allerdings befindet sich das /e/ an unterschiedlichen Positionen. /e/ als Präfix kennzeichnet hier VPX 2. Ps. Sg. und das hintere /e/ fungiert als Subjekt der Zeile. Somit sind lediglich UM₁ und C₁ als auch UM₂ und T₁₀ in dieser Zeile identisch. In der zweiten Verbalphrase wird in K₁ nicht die 2. Ps. Sg. /e-(da)/ als VPX, sondern die 3. Ps. Sg. PKL verwendet, was durch /(a)n-(da)/ deutlich wird. Zudem wird mittels /na/ hinter der Basis /sun₇/ eine defektive Kopula gebildet. In den anderen beiden Texten ist dort /e/ zur Kennzeichnung des Subjekts eingefügt.

Zeile 166

K ₁ , III 22	na-an-ni-du
Sch ₃ , I 14	na-an-ni-du-un

Kosinus-Ähnlichkeit:

K ₁ - Sch ₃	0.894
-----------------------------------	-------

In Sch₃ wird anders als in K₁ /un/ hinter der Basis verwendet.

Zeile 172

UM ₁ , I 22	na-na[m _ _ _ _]	UM ₁ , I 22	
T ₁₀ , I 1	na-nam	T ₁₀ , I 1	
T ₁₈ , i 6'	[_ _ _ _ n]a-nam	T ₁₈ , i 6'	
Ur ₄ , I 1'	ʽna ¹ -ʽnam ¹	Ur ₄ , I 1'	
S ₃ , i 1-2	na-na	S ₃ , i 1-2	na-na
S ₃ , i 3-4	na-ʽna ¹	S ₃ , i 3-4	
TCL, i 1	na-nam	TCL, i 1	na-nam
Sch ₃ , I 20	na-nam	Sch ₃ , I 20	na-nam

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₁ - T ₁₀ - T ₁₈ - Ur ₄ - TCL - Sch ₃	1
S ₃ (1) - S ₃ (2)	1
S ₃ (1) - UM ₁	0.707
S ₃ (1) - T ₁₀	0.707
S ₃ (1) - T ₁₈	0.707
S ₃ (1) - Ur ₄	0.707
S ₃ (1) - TCL	0.707
S ₃ (1) - Sch ₃	0.707
S ₃ (2) - UM ₁	0.707
S ₃ (2) - T ₁₀	0.707
S ₃ (2) - T ₁₈	0.707
S ₃ (2) - Ur ₄	0.707
S ₃ (2) - TCL	0.707
S ₃ (2) - Sch ₃	0.707

Kosinus-Ähnlichkeit:

TCL - Sch ₃	1
S ₃ (1) - TCL	0.707
S ₃ (1) - Sch ₃	0.707

Textzeuge S₃ bildet die Form /na-nam/ mittels /na-na/. Es handelt sich dabei um Affirmativ 2 + Affirmativ 2 + Kopula.

Zeile 175

TCL, i 4	na-an-na-ak-en
Sch ₃ , I 23	na-an-na-ak-en

Kosinus-Ähnlichkeit:

TCL - Sch ₃	1
------------------------	---

Zeile 176

TCL, i 5	im-lu-lu-un
Sch ₃ , I 24	nam-lu-lu-un

Kosinus-Ähnlichkeit:

TCL - Sch ₃	0.833
------------------------	-------

In Sch₃ wird die Verbalphrase mit /nam/ eingeleitet, wohingegen in TCL /im/ steht. Somit steht einer modalen Negation (= Prohibitiv) eine nichtmodale Aussage ohne Negation gegenüber.

Zeile 177

TCL, i 6	mu-un-de ₆
Sch ₃ , I 25	mu-un-de ₆

Kosinus-Ähnlichkeit:

TCL - Sch₃ 1

Zeile 178

N ₇ , i 1	bi ₂ -in-e ₁₁ -de ₃
TCL, i 7	bi ₂ -in-e ₁₁ -de ₃
Sch ₃ , I 26	bi ₂ -in-e ₁₁ -de ₃

Kosinus-Ähnlichkeit:

N₇ - TCL - Sch₃ 1

Zeile 179

N ₇ , i 2	bi ₂ -in-tum ₂ -mu
TCL, i 8	bi ₂ -in-tum ₂ -mu
Sch ₃ , I 27	bi ₂ -in-tum ₃ -mu

Kosinus-Ähnlichkeit:

N ₇ - TCL	1
N ₇ - Sch ₃	0.75
TCL - Sch ₃	0.75

In Sch₃ wird als verbale Basis /tum₃/ verwendet, womit sich der Text von den beiden anderen unterscheidet, in denen /tum₂/ steht.

Zeile 180

I ₁₄ , i 2	im-ma-da ^{ra} -an-e ₃ -de ₃
N ₇ , i 3	im-ma-da ^{ra} -an-e ₁₁ -de ₃
TCL, i 9	im-ma-da ^{ra} -an-e ₁₁ -de ₃
Sch ₃ , I 28	im-da ^{ra} -an-e ₁₁ -de ₃

Kosinus-Ähnlichkeit:

N ₇ - TCL	1
N ₇ - Sch ₃	0.935
TCL - Sch ₃	0.935
I ₁₄ - N ₇	0.875
I ₁₄ - TCL	0.875
I ₁₄ - Sch ₃	0.802

In I₁₄ stellt /e₃.d/ die verbale Basis dar, wohingegen in den anderen Texten /e₁₁.d/ steht. Demnach liegt eine geringfügige semantische Unterscheidung vor: „Das Bergland verlassen“ vs. „(vom) Bergland herabsteigen“. Zudem weicht Sch₃ durch fehlendes /ma/ von den anderen Texten ab.

Zeile 181

UM ₂ , i 3'	[_____ š [?]]i-in-na-u ₃ -tu
I ₁₄ , i 3	ši-in-ga-an-「u ₃ -tu」 ¹
N ₇ , i 4	ši-in-na-u ₃ -tu
Ur ₄ , I 10'	ši-in-ga-u ₃ -tu
TCL, i 10	ši-in-na-u ₃ -tu
Sch ₃ , I 29	ši-in-na-u ₃ -tu

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₂ - N ₇ - TCL - Sch ₃	1
Ur ₄ - I ₁₄	0.913
I ₁₄ - Ur ₄	0.913
Ur ₄ - UM ₂	0.8
Ur ₄ - N ₇	0.8
Ur ₄ - TCL	0.8
Ur ₄ - Sch ₃	0.8
I ₁₄ - UM ₂	0.730
I ₁₄ - N ₇	0.730
I ₁₄ - TCL	0.730
I ₁₄ - Sch ₃	0.730

In I₁₄ und Ur₄ ist das Präfix /nga/ sichtbar, da das Zeichen /ga/ in diesen Texten verwendet wird. An diese Stelle tritt in den anderen Texten das Zeichen /na/, das das IO 3. Ps. Sg. darstellt. In I₁₄ ist zudem /an/ vor der verbalen Basis eingefügt. Die Funktion von /an/ ist aufgrund fehlenden Ergativs nicht eindeutig bestimmbar (vgl. Partitur).

Zeile 182

I ₁₄ , i 4	ši-ḥur-re
N ₇ , i 5	ši-ḥur-re
Ur ₄ , I 11'	ši-ḥur-re
TCL, i 11	še ₃ -ḥur-re

Kosinus-Ähnlichkeit:

I ₁₄ - N ₇ - Ur ₄	1
TCL - I ₁₄	0.667
TCL - N ₇	0.667
TCL - Ur ₄	0.667

TCL weist Affirmativ 3 /še₃/ auf und unterscheidet sich damit von den anderen Textvertretern, in denen /ši/ dafür verwendet wird.

Zeile 183

UM ₂ , i 5'	im-du ₇ -du ₇
N ₇ , i 6	im-du ₇ -du ₇
TCL, i 12	im-du ₇ -du ₇

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₂ - N ₇ - TCL	1
--	---

Zeile 184

N ₇ , i 7	i ₃ -ĝal ₂
Ur ₄ , I 13'	im-ĝar
TCL, i 13	im-ĝar

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₄ - TCL	1
N ₇ - Ur ₄	0
N ₇ - TCL	0

Zwei unterschiedliche Varianten sind erkennbar: In N₇ steht als einzig gesichertem Textzeugen aus Nippur /i₃-ĝal₂/. Mit Blick auf die Partitur ist jedoch ein weiterer Textzeuge aus Nippur vorhanden (I₁₄), in dem ebenfalls /ĝal₂/ als Basis verwendet, wird, der jedoch keine vollständige Verbalphrase aufweist. In dem Text TCL, dessen Herkunftsort unbekannt ist, ist ebenso wie im Text aus Ur die Form /im-ĝar/ konstruiert.

Zeile 185

UM ₂ , ii 2	im-du ₇ -du ₇
N ₇ , i 8	im-du ₇ -du ₇
Ur ₄ , I 14'	im-du ₇ -du ₇
TCL, i 14	im-du ₇ -du ₇

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₂ - N ₇ - Ur ₄ - TCL	1
--	---

Zeile 186

UM ₂ , ii 3	mu-un-na ₂
N ₇ , i 9	mu-un-na ₂
Ur ₄ , I 15'	mu-un-na ₂

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₂ - N ₇ - Ur ₄	1
--	---

Zeile 187

UM ₂ , ii 4	ša-ba-da-an-gul-e
N ₇ , i 10	ša-ba-an-da-gul-e
Ur ₄ , I 16'	ša-ba-ra-an-[g]ul-e

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - N₇	+
UM ₂ - Ur ₄	0.833
N ₇ - Ur ₄	0.833

In dieser Zeile ist die Kosinus-Ähnlichkeit nicht repräsentativ. In UM₂ und N₇ werden jeweils /da/ und /an/ an unterschiedlichen Positionen verwenden. In Ur₄ steht als einzigem Text /ra/, das hier den Ablativ /ta/ kennzeichnet und damit von dem Komitativ /da/ abgegrenzt ist.

Zeile 188

UM ₂ , ii 5	ša-ba-da-an-zi-zi-i
N ₇ , i 11	ša-ba-da-zi-zi-i
Ur ₄ , I 17'	ša-ba-ra-an-zi-zi

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₂ - N ₇	0.943
UM ₂ - Ur ₄	0.825
N ₇ - Ur ₄	0.75

In Ur₄ wird /ra/ für den Ablativ /ta/ verwendet, wohingegen UM₂ und N₇ den Komitativ /da/ aufweisen. In N₇ ist /an/ vor der verdoppelten Basis ausgelassen. Hinter der Basis ist in UM₂ und N₇ ein weiteres /i/ eingefügt.

Zeile 189

UM ₂ , ii 6	a-ba-an-dab ₅
N ₄ , i 3'	ba-an-da[b ₅]
N ₇ , i 12	ʽba ^{?1} -an-dab ₅
Ur ₄ , I 18'	ba-a-an-dab ₅

Kosinus-Ähnlichkeit:

N ₄ - N ₇	1
UM₂ - Ur₄	4
UM ₂ - N ₄	0.866
UM ₂ - N ₇	0.866
N ₄ - Ur ₄	0.866
N ₇ - Ur ₄	0.866

In UM₂ und Ur₄ sind die Zeilen nicht identisch, wenngleich die Kosinus-Ähnlichkeit bei 1 liegt. In UM₂ wird die Phrase mit /a/ als ‚stativischem‘ Verbalpräfix eingeleitet, während /a/ in Ur₄ als phonetisches Komplement zwischen /ba/ und /an/ fungiert.

Zeile 190

UM ₂ , ii 7	ba-ra-an-bala-e
N ₇ , i 13	ba-ra-bala-e

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₂ - N ₇	0.894
----------------------------------	-------

In UM₂ wird anders als in N₇ das direkte Objekt 3. Ps. Sg. PKL mittels /an/ vor der Basis /bala/ gekennzeichnet.

Zeile 191

UM₂, ii 8 u₃-ba-e-zal
N₇, i 14 ba-e-zal-ta

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - N₇ 0.75

In UM₂ wird die Phrase mittels Prospektiv /u₃/ eingeleitet, wohingegen in N₇ ein Temporalsatz vorliegt, da der Ablativ /ta/ am Ende der Verbalphrase verwendet wird.

Zeile 192

UM₂, ii 9 ħe₂-em-me-re-a-e₁₁-de₃
N₄, i 6' ħe₂-em-mu-re-e₁₁-d[e₃]

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - N₄ 0.802

In UM₂ ist das Zeichen /me/ vor /re/ eingefügt, während in N₄ /mu/ steht. In beiden Fällen ist davon auszugehen, dass damit Ventiv + IO 2.Ps.Sg. /(e)ra/ gekennzeichnet werden. Zusätzlich ist in UM₂ vor der verbalen Basis ein /a/ eingefügt, dessen Funktion nicht zweifelsfrei zu klären ist. Wohlmöglich wird hier ein Lokativ verwendet, der als Richtungsangabe der Basis /e₁₁.d/ dient und somit den Vorgang „aufsteigen“ beschreibt, da dieses Verb auch für die entgegengesetzte Richtung, also „absteigen“, gebraucht werden kann.

Zeile 194

UM₂, ii 12 ši-in-ga-am₃-ta-an-tum₃
N₄, i 8' ʽšiʼ-da-tum₃

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - N₄ 0.365

In N₄ wird das Komitativ-Infix /da/ verwendet, während in UM₂ der Ablativ /ta/ steht. Zudem wird in UM₂ das Verbal-Präfix /nga/ mittels /in-ga/ konstruiert. Dahinter ist in UM₂ /am₃/ eingefügt, wodurch der Ventiv dargestellt wird. Vor der Basis ist in UM₂ zudem /an/ eingebaut, das entweder als Subjekt 3. Ps. Sg. PKL oder als Lokativ fungiert. Da es sich bei dem Subjekt um /geme₂/ „Sklavin“ handelt, ist jedoch SKL zu erwarten.

Zeile 198

UM₂, ii 16 nu-taka₄-taka₄
N₅, i 2' nu-taka₄-taka₄
Ur₅, i 2' nu-[t]aka₄-taka₄

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - N₅ - Ur₅ 1

Zeile 199

UM ₂ , ii 17	la-ba-an-gu ₇ ² -e
N ₅ , i 3'	la-ba-an-gu ₇ -e
Ur ₅ , i 3'	la-ba-gu ₇

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₂ - N ₅	1
UM ₂ - Ur ₅	0.775
N ₅ - Ur ₅	0.775

Im Text Ur₅ fehlt /an/ vor der Basis sowie /e/ als letztes Zeichen.

Zeile 200

N ₅ , i 4'	ḥe ₂ -en-da-su
Ur ₅ , i 4'	ḥe ₂ -da-uš ₂

Kosinus-Ähnlichkeit:

N ₅ - Ur ₅	0.577
----------------------------------	-------

Im Textzeugen N₅ ist zwischen /ḥe₂/ und /da/ das Zeichen /en/ eingefügt und somit auf Schriftebene VPX 3. Ps. Sg. PKL /n.da/ veranschaulicht. Als verbale Basis wird in N₅ /su/ „sinken“ verwendet, wohingegen in Ur₅ /uš₂/ „sterben“ steht.

Zeile 201

N ₅ , i 5'	ḥe ₂ -en-da-dar
Ur ₅ , i 5'	ḥe ₂ -dar-dar

Kosinus-Ähnlichkeit:

N ₅ - Ur ₅	0.671
----------------------------------	-------

Ebenso wie in Zeile 200 ist in N₅ /en/ vor dem Komitativ-Infix /da/ eingefügt. In Ur₅ ist hingegen die Basis /dar/ verdoppelt, was vermutlich auf einen Hörfehler des Schreibers zurückzuführen ist.

Zeile 205

N ₅ , I 1	ḥe ₂ -en-ne-ni-ḡal ₂
TCL, I 5'	ḥe ₂ -en-ne-ni-ḡal ₂ [?]

Kosinus-Ähnlichkeit:

N ₅ - TCL	1
----------------------	---

Zeile 206

N ₅ , I 2	ħe ₂ -en-ne-ši-la ₂
Ur ₅ , I 4	ħe ₂ -ni-ne-la ₂
TCL, I 6'	ħe ₂ -en-ne-al-al

Kosinus-Ähnlichkeit:

N ₅ - Ur ₅	0.671
N ₅ - TCL	0.507
Ur ₅ - TCL	0.378

In Ur₅ steht als zweites Zeichen der Phrase /ni/ statt /en/. In N₅ wird als einzigem Text das Terminativinfix /ši/ verwendet. N₅ und Ur₅ sind durch die verbale Basis /la₂/ (=lal) gekennzeichnet, wohingegen diese in TCL syllabisch mit /al-al/ wiedergegeben wird.

Zeile 207

N ₅ , I 3	ħe ₂ -en-ne-ši-ĝal ₂ -le
Ur ₅ , I 5	ħe ₂ -en-ši-ĝal ₂
TCL, I 7'	ħe ₂ -en-ne [?] -ši [?] -ĝal ₂ [?]

Kosinus-Ähnlichkeit:

N ₅ - TCL	0.913
Ur ₅ - TCL	0.894
N ₅ - Ur ₅	0.816

In Ur₅ wird, anders als in N₅ und TCL, kein weiteres /ne/ vor /ši/ verwendet und somit nicht VPX 3. Ps. Pl., sondern stattdessen die 3. Ps. Sg. PKL konstruiert. Bereits in der vorherigen Zeile konnte im Text Ur₅ beobachtet werden, dass /nnē/ fehlt. N₅ ist in dieser Zeile zudem der einzige Text, in dem die Verbalphrase im Imperfekt konstruiert und dafür /le/ hinter der Basis eingefügt ist.

Zeile 208

N ₅ , I 4	na-an-du ₃ -du ₃ -e
Ur ₅ , I 6	na-ba-du ₁₂ -du ₁₂
TCL, I 8'	na-an-du ₁₂ -du ₁₂

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur ₅ - TCL	0.833
N ₅ - TCL	0.309
N ₅ - Ur ₅	0.154

In N₅ steht /du₃-du₃/ als phonetische Schreibung von /du₁₂-du₁₂/. Zudem ist in N₅ hinter der Basis ein weiteres /e/ eingefügt. In Ur₅ folgt MM /ba/ auf den Prohibitiv /na/, während in den beiden anderen Texten /an/ steht, das hier als direktes Objekt 3. Ps. Sg. PKL gedeutet wird.

Zeile 217

UM₂, ii 6' la-gu₇
C₂, i 5' la-gu₇

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - C₂ 1

Zeile 218

UM₂, ii 7' ʾim¹-ʾla₂^{ʔ1}
T₂₀, i 4' im-la₂
K₁, IV 1 [_i]m-la₂

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - T₂₀ - K₁ 1

Zeile 219

UM₂, ii 8' mu-un-sa₆-sa₆
K₁, IV 2 ʾmu¹-ʾun¹-ʾsa₆¹-sa₆

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - K₁ 1

Zeile 220

UM₂, III 1 mu-un-DU
K₁, IV 3 mu-un-ʾdu₈¹

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - K₁ 0.667

Die genaue Lesung der verbalen Basis im Text UM₂ ist nicht geklärt. Da im Text aus Kiš jedoch die Basis /du₈/ verwendet wird, erscheint die Lesung /du/ am wahrscheinlichsten.

Zeile 221

UM₂, III 2 im-su-su-su
K₁, IV 4 [_____i]m-su-su

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - K₁ 0.990

Im Text UM₂ wird die Aussage durch die Verdreifachung der verbalen Basis /su/ intensiviert. Diese liegt in K₁ lediglich doppelt vor.

Zeile 222

UM₂, III 3-4 nu-sa₂
T₂₀, i 8' nu-sa₂

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - T₂₀ 1

Zeile 223

UM₂, III 5 mi-ni-ib-dala-dala-en
K₁, IV 5 [_____ m]i-ni-ib-dala-dala

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - K₁ 0.935

In UM₂ steht, anders als in K₁, das Agens 2. Ps. Sg. /en/ hinter der verdoppelten Basis.

Zeile 224

UM₂, III 6 i₃-šid-e
T₂₀, i 10' i₃-šid-e

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - T₂₀ 1

Zeile 225

UM₂, III 7-8 mu-ni-ib-gu₇-e
I₁₄, I 3' mu-ni-ib-gu₇-e

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - I₁₄ 1

Zeile 227

I₁₄, I 5' na-mu-un-ġal₂
N₇, I 3' na-mu-un-ġal₂

Kosinus-Ähnlichkeit:

I₁₄ - N₇ 1

Zeile 228

UM₂, III 11 i-in-ku₄-ku₄-k[u₄']
I₁₄, I 6' i-ni-in-ku₄-ku₄

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - I₁₄ 0.912

Wie bereits in Zeile 221 ist auch in dieser Zeile von UM₂ die verbale Basis verdreifacht, hier steht allerdings /ku₄/. I₁₄ weist hingegen eine verdoppelte Basis auf. Zudem ist in I₁₄ der Lokalanzeiger /ni/ als zweites Zeichen eingefügt.

Zeile 230

UM ₂ , III 13	ʾim ¹ -me
K ₁ , IV 12	im-me
MS 3176/1, xiii 9	im-me (Umschrift Volk)

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - K₁ - MS 3176/1 1

Zeile 233

K ₁ , IV 15	mu-šub-ba
MS 3176/1, xiii 12	mu-šub ^{ub} (-)KA (Umschrift Volk)

Kosinus-Ähnlichkeit:

K₁ - MS 3176/1 0.577

Aufgrund des fehlenden Kontexts ist eine genaue Analyse dieser Zeile schwierig. In MS 3176/1 werden /ub/ und /KA/ verwendet. Ggf. handelt es sich um nominalisierte Formen und im Fall von MS 3176/1 wird eine Genitivverbindung zum vorangehenden Leitwort /ki/ aufgebaut (vgl. Paritur).

Zeile 238

T ₁₉ , l.R. 1	i ₃ -la ₂	T ₁₉ , l.R. 1	ši-in-TAR
Ur ₆ , V 3'-4'	i ₃ -la ₂	Ur ₆ , V 3'-4'	
K ₁ , IV 19		K ₁ , IV 19	ʾši ¹ -in-TAR
MS 3176/1, xiii 17	i ₃ -ni-ʾla ₂ ¹ (Umschrift Volk)	MS 3176/1, xiii 17	

Kosinus-Ähnlichkeit:

T₁₉ - Ur₆ - MS 3176/1 1

Kosinus-Ähnlichkeit:

T₁₉ - K₁ 1

Zeile 241

Ur ₆ , V 9'-10'	im-du
Sch ₇ , i 3	ʾi ^ʔ ¹ -im-du ₅ ?

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur₆ - Sch₇ 0.408

In Sch₇ ist /i/ als erstes Zeichen der Phrase eingefügt. Sowohl /i/ als auch die verbale Basis /du₅/ von Sch₇ können nicht zweifelsfrei identifiziert werden. Zudem ist der Kontext nicht gänzlich geklärt. Ggf. liegt eine phonetische Schreibung von /du/ für die Basis von Sch₇ vor.

Zeile 242

Ur₆, V 10'-11' ba-ni-in-la₂
Sch₇, i 4 ba-^ɾni¹-in-la₂

Kosinus-Ähnlichkeit:

Ur₆ - Sch₇ 1

Zeile 244

UM₂, III 2' i-im-diri-^ɾge¹
Sch₇, i 6 i-im-diri-ge

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - Sch₇ 1

Zeile 245

UM₂, III 3' nu-kal
C₂, I 3' nu-kal
Sch₇, i 7 nu-kal

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - C₂ - Sch₇ 1

Zeile 246

UM₂, III 4' nam-kal-kal-en
Sch₇, i 8 nam-kal-kal-e-en

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - Sch₇ 0.926

Die Zeile aus Sch₇ unterscheidet sich von der aus UM₂ durch das phonetische Komplement /e/ vor dem Agens 2. Ps. Sg. /en/. Da nur in Sch₇ eine zweite finite Verbform vorliegt, fällt eine vergleichende Betrachtung aus. Grundsätzlich kann /me kal-kal/ auch analog zu /mu-e-kal-kal/ verlaufen (vgl. Untersuchung der vollständigen Zeilen).

Zeile 248

UM₂, III 6'-7' na-an-ser₃-ser₃-re-de₃-en UM₂, III 6'-7' i₃-šar₂
Sch₇, i 10 na-an-šer₃-šer₃-re-de₃-en Sch₇, i 10 i₃-šar₂

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - Sch₇ 1

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM₂ - Sch₇ 1

Zeile 249

UM ₂ , III 8'	nam-en	UM ₂ , III 8'	in-u ₃ -tu-un
N ₁₂ , i 4'	[_ _ _ _ na]m-me	N ₁₂ , i 4'	
Sch ₇ , i 11	nam-en	Sch ₇ , i 11	in-u ₃ -tu
Kosinus-Ähnlichkeit:		Kosinus-Ähnlichkeit:	
UM ₂ - Sch ₇	1	UM ₂ - Sch ₇	0.866
N ₁₂ - UM ₂	0.5		
N ₁₂ - Sch ₇	0.5		

In UM₂ und Sch₇ ist hinter /nam/ das Zeichen /en/ eingefügt und damit das Agens 2. Ps. Sg. in der ersten Verbalphrase gekennzeichnet. In N₁₂ steht stattdessen /me/ hinter /nam/, wodurch entweder das Agens 3. Ps. Sg. oder 2. Ps. Sg. defektiv konstruiert wird. In der zweiten Verbalphrase ist in UM₂ /un/ hinter der Basis eingefügt, während in Sch₇ die Phrase auf der verbalen Basis endet.

Zeile 250

UM ₂ , III 9'-10'	nam-bi ₂ -šub-be ₂ -en	UM ₂ , III 9'-10'	in-u ₃ -tu-un
Sch ₇ , i 12	nam-bi ₂ -ib ₂ -šub-be ₂ -en	Sch ₇ , i 12	in-u ₃ -tu
Kosinus-Ähnlichkeit:		Kosinus-Ähnlichkeit:	
UM ₂ - Sch ₇	0.913	UM ₂ - Sch ₇	0.866

In Sch₇ ist im Gegensatz zu UM₂ das Zeichen /ib₂/ vor der Basis eingefügt. Dies hat jedoch keine Auswirkungen auf den Inhalt, da in beiden Fällen das direkte Objekt der Sachklasse angehört. Die zweite Verbalphrase verläuft analog zur vorherigen Zeile.

Zeile 251

UM ₂ , III 11'	nam-mu-un-kar-re-en	UM ₂ , III 11'	na-an-ĝa ₂ -ĝa ₂
N ₆ , i 6'	mu- ¹ kar ¹ - ¹ re ¹	N ₆ , i 6'	
Sch ₇ , i 13	nam-mu-un-kar-re-en	Sch ₇ , i 13	na-an-ĝa ₂ -ĝa ₂
Kosinus-Ähnlichkeit:		Kosinus-Ähnlichkeit:	
UM ₂ - Sch ₇	1	UM ₂ - Sch ₇	1
N ₆ , i 6' - UM ₂	0.707		
N ₆ , i 6' - Sch ₇	0.707		

Der Prohibitiv /nam/ fehlt in N₆, somit liegt keine Negation vor. Zudem fehlen das direkte Objekt 3. Ps. Sg. PKL /-(u)n/ vor der Basis sowie das Agens 2. Ps. Sg. /en/ hinter der Basis.

Zeile 253

UM ₂ , III 13'	ga-am ₃ -me-re ₇ -de ₃ -en
T ₂₂ , i 2	ga-am ₃ -me-ere _x (DU.DU)-de ₃ -en
Sch ₇ , i 15	ʃi ^{?1} -am ₃ -ʃma ^{?1} -re ₇ -en-de ₃ -en

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₂ - T ₂₂	0.717
UM ₂ - Sch ₇	0.717
T ₂₂ - Sch ₇	0.5

In Sch₇ ist die Schreibung des Affirmativs 3 /ši/, während in den beiden anderen Texten der Kohortativ /ga/ verwendet wird. Ferner ist in Sch₇ /ma/ statt /me/ vor der Basis eingefügt. In UM₂ und Sch₇ fungiert /re₇/ (LAH₄) als Basis, somit steht zweimal DU übereinander. In T₂₂ wird hingegen /ere_x/ verwendet, somit steht zweimal DU nebeneinander.

Zeile 254

UM ₂ , III 14'	ga-na-girum-me-en-de ₃ -en
C ₃ , i 11'	ga-na-girum-en-de ₃ -en
T ₂₂ , i 3	ga-na-girum-e-de ₃ -en
Sch ₇ , i 16	ga-na-girum-en-de ₃ -en

Kosinus-Ähnlichkeit:

C ₃ - Sch ₇	1
UM ₂ - C ₃	0.943
UM ₂ - Sch ₇	0.943
C ₃ - T ₂₂	0.866
T ₂₂ - Sch ₇	0.866
UM ₂ - T ₂₂	0.816

In allen vier Textzeugen liegt das Agens 3. Ps. Pl. vor. In C₃ und Sch₇ wird dieses mittels /en-de₃-en/ gebildet. In UM₂ ist davor das phonetische Komplement /me/ eingefügt und in T₂₂ steht /e-de₃-en/.

Zeile 255

UM ₂ , III 15'-16'	na-an-ug ₅ -ge-en	UM ₂ , III 15'-16'	in-su ₃ -ge
C ₃ , i 12'		C ₃ , i 12'	in-su ₃ -ge
T ₂₂ , i 4-5	na-an-ʃug ₅ ¹ -ge-en	T ₂₂ , i 4-5	ʃin ¹ -ʃsu ₃ ¹ -ʃge ¹
BM ₂ , I 10'		BM ₂ , I 10'	in-su ₃ -g[e _____]
Sch ₇ , i 17	na-an-ug ₅ -ge-en	Sch ₇ , i 17	in-s[u ₃ -g]e

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₂ - T ₂₂ - Sch ₇	1
--	---

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₂ - C ₃ - T ₂₂ - BM ₂ - Sch ₇	1
---	---

Zeile 256

UM ₂ , III 17'-18'	^d nanna-ug ₅ -ge-en	UM ₂ , III 17'-18'	na-an-du ₃ -du ₃ -en
T ₂₂ , i 6-7	^d nanna- ^r ug ₅ [?] -ge- ^{ga} ₂ [?]	T ₂₂ , i 6-7	n[a]- ^r an ¹ -du ₃ -du ₃ -en
BM ₂ , I 11'	^d nanna-ug ₅ -ga-ge- ^r en ¹	BM ₂ , I 11'	
Sch ₇ , i 18	^d nanna-ug ₅ -ge-gen ₇	Sch ₇ , i 18	

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₂ - BM ₂	0.913
UM ₂ - T ₂₂	0.8
UM ₂ - Sch ₇	0.8
T ₂₂ - Sch ₇	0.8
T ₂₂ - BM ₂	0.730
BM ₂ - Sch ₇	0.730

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₂ - T ₂₂	1
-----------------------------------	---

Es bleibt unklar, ob es sich bei der ersten Form tatsächlich um eine Verbalphrase handelt. Nichtsdestotrotz wird angenommen, dass /^dnanna/ für den Prohibitiv /nan/ und die IO 3. Ps. Sg. /na/ steht. Dies ist in allen vier Texten der Fall, von denen lediglich zwei sicher Nippur zuzuordnen sind. Die Unterschiede der Textzeugen belaufen sich auf die Suffixe. In Sch₇ wird /gen₇/ am Ende der Zeile verwendet. In diesem Fall wäre ein Nominalisator davor zu erwarten und somit /ga/ anstelle von /ge/. Durch den a:e-Wechsel ist dies aber grundsätzlich möglich. Die bereits erwähnten Unterschiede der Suffixe sind in BM₂ /ga/ vor /ge/, in UM₂ und BM₂ die Verwendung des Agens 2. Ps. Sg. /en/ und in T₂₂ /^{ga}₂/ am Ende der Phrase.

Zeile 257

UM ₂ , III 19'-20'	ši-im-mi-ib-tar-r[e [?]]
T ₂₂ , i 8-9	^r ši ¹ - ^r im ¹ - ^r mi ¹ - ^r ib ¹ -tar-re

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₂ - T ₂₂	1
-----------------------------------	---

Zeile 264

UM ₂ , IV 7	ši-du ₃ -du ₃ -e
Ur ₆ , VI 5'-6'	ši-du ₃ -du ₃ -e

Kosinus-Ähnlichkeit:

UM ₂ - Ur ₆	1
-----------------------------------	---

Zeile 272

C ₃ , I 7'	nu-du ₃	C ₃ , I 7'	nu-du ₃
T ₂₃ , I 6	nu-du ₃	T ₂₃ , I 6	
Ur ₆ , VI 17'-18'	nu-du ₃	Ur ₆ , VI 17'-18'	
Sch ₇ , I 4'	nu-du ₃	Sch ₇ , I 4'	nu-du ₃

Kosinus-Ähnlichkeit:

C ₃ - T ₂₃ - Ur ₆ - Sch ₇	1
---	---

Kosinus-Ähnlichkeit:

C ₃ - Sch ₇	1
-----------------------------------	---

Zeile 273

C₃, I 8' ša-ba-ra-an-e₃-d[e₃]
Sch₇, I 5' ša-ba-ra-an-e₃-de₃

Kosinus-Ähnlichkeit:

C₃ - Sch₇ 1

Zeile 274

C₃, I 9' mu-na-til
Sch₇, I 6' mu-na-til

Kosinus-Ähnlichkeit:

C₃ - Sch₇ 1

Zeile 275

C₃, I 10' mu-na-til
Sch₇, I 7' ʾmu¹-na-ʾtil^{?1}

Kosinus-Ähnlichkeit:

C₃ - Sch₇ 1

4. 3. VOLLSTÄNDIGE ZEILEN MIT KOSINUS-ÄHNLICHKEIT VON 1

48 von 221 Datensätzen sind identisch ($\cong 21,72\%$)

Formel zur Berechnung der Datensätze x, wobei n = Anzahl der zu untersuchenden Texte pro Zeile ist:

$$x = \frac{n^2 - n}{2}$$

003	Sch ₁ - Sch ₂	mu re-a mu sud-ra ₂ re-a
007	Ur ₁ - P - Sch ₁	šuruppak ^{ki} dumu ubar-tu-tu-ke ₄
008	Ur ₁ - P - Sch ₁ - Sch ₂	zi-u ₄ -sud-ra ₂ dumu-ni-ra na na-mu-un-de ₅ -de ₅
009	P - Sch ₆	dumu-ĝu ₁₀ na ge-de ₅ na-de ₅ -ĝu ₁₀ ħe ₂ -dab ₅
010	P - Sch ₁ - Sch ₆	zi-u ₄ -sud-ra ₂ enim ga-ra-ab-du ₁₁ ĝessal ħe ₂ -em-ši-ak
011	P - Sch ₆	na-de ₅ -ga-ĝu ₁₀ šu nam-bi ₂ -bar-re
012	P - Sch ₁	enim du ₁₁ -ga-ĝu ₁₀ na-ab-ta-bala-e-ne
013	Ur ₆ - P	na-de ₅ ab-ba niĝ ₂ kal-la-am ₃ gu ₂ -zu ħe ₂ -em-ši-ĝal ₂
097	UM ₃ - Ur ₃	inda ₃ lu ₂ -ka ga-ra-ab-šum ₂ -bi ku-nu-a
098	Ur ₃ - Cop	šum ₂ -mu-da-bi an bad-ra ₂ -am ₃
102	UM ₃ - Ur ₃	lu ₂ -tur-ĝu ₁₀ niĝ ₂ nu-um-da-sa ₂
103	UM ₃ - Cop	ka sa ₆ -sa ₆ -ge enim i ₃ -šid-e
105	UM ₃ - MM	ka-lal ₃ -e u ₂ -lal ₃ e-bu-re
110	UM ₃ - Cop	usu tuku šu lu ₂ -ta ša-ba-ra-an-tum ₃
123	UM ₄ - T ₂ +T ₅	ga-ba-ra-gu ₇ e ₂ -gal-la ba-gub
125	UM ₄ - T ₂ +T ₅	dumu-munuš-zu ame ₂ -ni-še ₃ im-me
160	UM ₂ - MS 3176/1 - Sch ₃	dumu-ĝu ₁₀ ki ^d utu e ₃ -a-še ₃
161	UM ₁ - UM ₂ - C ₁ - Sch ₃	a ħu-mu-ra-an-de ₂ -e igi-zu-še ₃ ħe ₂ -gub
162	C ₁ - Sch ₃	e ₂ nu-tuku e ₂ -a-ni-še ₃ la-ba-du
163	UM ₁ - Sch ₃	iri nu-tuku iri-ni-še ₃ la-ba-du
172	TCL - Sch ₃	šeš-gal a-a na-nam nin ₉ -gal ama na-nam
175	TCL - Sch ₃	za-e igi-zu-ta kiĝ ₂ na-an-na-ak-en
178	TCL - Sch ₃	inda ₃ -e lu ₂ kur-ra bi ₂ -in-e ₁₁ -de ₃
205	N ₅ - TCL	nir-ĝal ₂ -ra gu ₂ ħe ₂ -en-ne-ni-ĝal ₂
209	TCL - Sch ₅	ša ₃ -ga ħuĝ-ĝa ₂ -am ₃ bar-ra ħuĝ-ĝa ₂ -am ₃
248	UM ₂ - Sch ₇	^d ašnan-ra na-an-ser ₃ -ser ₃ -re-de ₃ -en ĝeš-a ₂ -bi i ₃ -šar ₂
252	UM ₂ - T ₂₂ - Sch ₇	ki dam kar-re nam-silig gum-ĝa ₂ -am ₃
255	UM ₂ - T ₂₂	galam-ma na-an-ug ₅ -ge-en dumu in-su ₃ -ge tu-da
257	UM ₂ - T ₂₂	um-me-ga<-la ₂ > ame ₂ -a-ke ₄ lugal-bi-ir nam ši-im-mi-ib-tar-re
281	UM ₂ - Sch ₇	šuruppak ^{ki} dumu ubar-tu-tu-ke ₄ na-de ₅ -ga

4. 4. VOLLSTÄNDIGE VERBALPHRASEN MIT KOSINUS-ÄHNLICHKEIT VON 1

441 von 987 Datensätzen sind identisch ($\cong 44,68\%$)

Formel zur Berechnung der Datensätze x, wobei n = Anzahl der zu untersuchenden Texte pro Zeile ist:

$$x = \frac{n^2 - n}{2}$$

006	P - Sch ₁ - Sch ₂	na-mu-un-de ₅ -de ₅
008	Ur ₁ - P - Sch ₁ - Sch ₂ - Sch ₆	na-mu-un-de ₅ -de ₅
009	P - Sch ₂ - Sch ₆	ge-de ₅
009	Ur ₁ - BM ₁ - P - Sch ₁ - Sch ₂ - Sch ₆	ħe ₂ -dab ₅
010	P - Sch ₁ - Sch ₂ - Sch ₆	ga-ra-ab-du ₁₁
010	P - Sch ₁ - Sch ₆	ħe ₂ -em-ši-ak
011	P - Sch ₆	nam-bi ₂ -bar-re
012	P - Sch ₁	na-ab-ta-bala-e-ne
013	Ur ₆ - P - Sch ₁	ħe ₂ -em-ši-ġal ₂
014	Ur ₁ - P - Sch ₁ - Sch ₂ - Sch ₆	na-ab-sa ₁₀ -sa ₁₀
018	Ur ₁ - BM ₂	nam-bi ₂ -ib ₂ -la ₂ -e
021	BM ₂ - P	na-an-ak-e
021	Ur ₁ - Sch ₆	ša-re-eb-su-su
027	Ur ₂ - MS 3176/1 - BM ₂ - Sch ₁	bar-bar-ta
028	MS 3176/1 - Sch ₁	nu-zuħ-zuħ
030	MS 3176/1 - Sch ₁	na-nam
030	Ur ₁ - Sch ₁	na-nam
053	Ur ₁ - Ur ₃ - K ₁	na-an-bad-e
057	Ur ₁ - Ur ₃ - P	ši-du-un
057	Ur ₃ - P	ši-du-un
059	I ₄ - Ur ₂ - Ur ₃ - P	su-ga-ab
059	Ur ₂ - Ur ₃ - P	su-ga-ab
062	Ur ₁ - K ₁	na-an-e ₃
	Ur ₃ - P	na-an-ne-en
062	Ur ₂ - Ur ₃	bi ₂ -zu-zu
063	Ur ₁ - K ₁	na-an-uš ₂ -e
063	N 4329 - Ur ₃ - K ₁	na-an-gul-e
064	Ur ₁ - K ₁	na-an-uš ₂ -e
065	N 4329 - Ur ₃ - K ₁ - P	ši-sir ₅ -sir ₅
067	N 4329 - Ur ₂ - Ur ₃ - K ₁ - P	nam-tar-tar-re
068	K ₁ - P	nam-ku ₄ -ku ₄ -de ₃

069	Ur ₃ - K ₁ - P	na-nam
070	Ur ₃ - K ₁	na-nam
079	I ₇ - Ur ₃	ḫe ₂ -dab ₅
093	I ₈ - Ur ₃ - Cop	na-nam
097	UM ₃ - I ₉ - Ur ₃ - Cop - MM	ga-ra-ab-šum ₂ -bi
099	Ur ₃ - MS 3176/1 - Cop	ga-ra-ab-šum ₂ -bi
099	UM ₃ - Cop - MM	ga-ni-in-us ₂
100	UM ₃ - Ur ₃ - MS 3176/1 - Cop	nu-ra-ab-šum ₂ -mu
102	UM ₃ - Ur ₃ Cop - MM	nu-um-da-sa ₂ nu-mu-un-da-sa ₂
103	UM ₃ - T ₁₅ - Cop - MM	i ₃ -šid-e
104	UM ₃ - T ₁₅ - T ₁₆ - MM	i ₃ -guru ₃ -guru ₃
105	UM ₃ - T ₁₅ - MM	e-bu-re
106	T ₁₅ - Cop	im-du
107	UM ₃ - T ₁₆ - Cop	ša-mu-un-de ₆
108	UM ₃ - T ₁₅	ša-ba-ni-ib-ġar
110	UM ₃ - Cop	ša-ba-ra-an-tum ₃
111	UM ₃ - T ₁₅	i ₃ -ib-de ₂ -e
112	UM ₃ - T ₁₅	i ₃ -ib-de ₂ -e
114	UM ₃ - T ₃	ga-ti-la
117	N 4329 - T ₂ +T ₅ - Cop	ba-gub
119	I ₆ - T ₂ +T ₅	ši-me-da-ba-e
123	UM ₁ - UM ₄ - T ₂ +T ₅ - Sch ₃	ga-ba-ra-gu ₇
123	UM ₄ - T ₂ +T ₅ - T ₁₅ - Sch ₃	ba-gub
124	UM ₄ - T ₂ +T ₅ - T ₁₅ - Sch ₃	im-me
125	UM ₄ - T ₂ +T ₅ - T ₁₅ - K ₁ - Sch ₃	im-me
127	UM ₄ - T ₂ +T ₅	na-an-gu ₇ -e
132	UM ₁ - UM ₄ - I ₁₂ - T ₆ - K ₂	de ₅ -ga-ab
132	UM ₄ - T ₁₇ - MM	gu ₇ -a
133	UM ₁ - UM ₄ - I ₁₂ - T ₆ - T ₁₇ - K ₂ - MM	de ₅
133	UM ₁ - T ₁₇ UM ₄ - MM	gu ₇ -a ku
135	UM ₁ - T ₆ - S ₁	im-ra-ra
137	UM ₁ - K ₁ - MM	še ₃ -guru ₃ -guru ₃
141	UM ₁ - T ₂ +T ₅ - T ₆	im-se ₂₅ -e
143	UM ₁ - T ₆ - N ₃ UM ₄ - T ₂ +T ₅	na-mu-un-de ₅ -de ₅ mu-ni-in-de ₅
145	UM ₄ - T ₂ +T ₅	mu-ni-in-de ₅
149	UM ₁ - UM ₄ - C ₁ - T ₆	ga-des

149	UM ₁ - UM ₄ - T ₆ - Ur ₄	ḫe ₂ -dab ₅
150	UM ₁ - UM ₄ - T ₆ - K ₁	ga-ra-ab-du ₁₁
150	UM ₁ - UM ₄ - T ₆	ḫe ₂ -em-ši-ak
151	UM ₁ - UM ₄	nam-bi ₂ -bar-re
153	UM ₂ - T ₆ - T ₇ - T ₉	nam-mu-ra-ra-an
153	UM ₁ - T ₆ - T ₉	še ₃ -em-ra
	UM ₂ - T ₂ +T ₅	ši-im-ra
156	UM ₂ - Sch ₃	na-an-sa ₁₀ -sa ₁₀ -an
	K ₁ - MS 3176/1	na-ab-sa ₁₀ -sa ₁₀
157	UM ₂ - Sch ₃	na-an-sa ₁₀ -sa ₁₀ -an
159	UM ₁ - T ₈	u ₃ -mu-e-tum ₂
161	UM ₁ - UM ₂ - C ₁ - Sch ₃	ḫu-mu-ra-an-de ₂ -e
161	UM ₁ - UM ₂ - 3N-T906,237 - C ₁ - Sch ₃	ḫe ₂ -gub
162	UM ₁ - C ₁ - MS 3176/1 - Sch ₃	nu-tuku
162	UM ₁ - UM ₂ - C ₁ - K ₁ - Sch ₃	la-ba-du
163	UM ₁ - C ₁ - T ₁₀ - K ₁ - MS 3176/1 - Sch ₃	nu-tuku
163	UM ₁ - UM ₂ - Sch ₃	la-ba-du
164	UM ₁ - C ₁	la-ba-da-ḫi-li-e
	UM ₂ - T ₁₀	la-ba-e-da-ḫi-li
164	UM ₂ - Sch ₃	la-ba-e-da-sun ₇ -e
172	UM ₁ - T ₁₀ - T ₁₈ - Ur ₄ - TCL - Sch ₃	na-nam
	S ₃ (1) - S ₃ (2)	na-na
172	TCL - Sch ₃	na-nam
175	TCL - Sch ₃	na-an-na-ak-en
177	TCL - Sch ₃	mu-un-de ₆
178	N ₇ - TCL - Sch ₃	bi ₂ -in-e ₁₁ -de ₃
179	N ₇ - TCL	bi ₂ -in-tum ₂ -mu
180	N ₇ - TCL	im-ma-da ^{ra} -an-e ₁₁ -de ₃
181	UM ₂ - N ₇ - TCL - Sch ₃	ši-in-na-u ₃ -tu
182	I ₁₄ - N ₇ - Ur ₄	ši-ḫur-re
183	UM ₂ - N ₇ - TCL	im-du ₇ -du ₇
184	Ur ₄ - TCL	im-ḡar
185	UM ₂ - N ₇ - Ur ₄ - TCL	im-du ₇ -du ₇
186	UM ₂ - N ₇ - Ur ₄	mu-un-na ₂
189	N ₄ - N ₇	ba-an-dab ₅
198	UM ₂ - N ₅ - Ur ₅	nu-taka ₄ -taka ₄
199	UM ₂ - N ₅	la-ba-an-gu ₇ -e
205	N ₅ - TCL	ḫe ₂ -en-ne-ni-ḡal ₂
217	UM ₂ - C ₂	la-gu ₇

218	UM ₂ - T ₂₀ - K ₁	im-la ₂
219	UM ₂ - K ₁	mu-un-sa ₆ -sa ₆
222	UM ₂ - T ₂₀	nu-sa ₂
224	UM ₂ - T ₂₀	i ₃ -šid-e
225	UM ₂ - I ₁₄	mu-ni-ib-gu ₇ -e
227	I ₁₄ - N ₇	na-mu-un-ĝa ₂
230	UM ₂ - K ₁ - MS 3176/1	im-me
238	T ₁₉ - Ur ₆ - MS 3176/1	i ₃ -la ₂
238	T ₁₉ - K ₁	ši-in-TAR
242	Ur ₆ - Sch ₇	ba-ni-in-la ₂
244	UM ₂ - Sch ₇	i-im-điri-ge
245	UM ₂ - C ₂ - Sch ₇	nu-kal
248	UM ₂ - Sch ₇	na-an-ser ₃ -ser ₃ -re-de ₃ -en
248	UM ₂ - Sch ₇	i ₃ -šar ₂
249	UM ₂ - Sch ₇	nam-en
251	UM ₂ - Sch ₇	nam-mu-un-kar-re-en
251	UM ₂ - Sch ₇	na-an-ĝa ₂ -ĝa ₂
254	C ₃ - Sch ₇	ga-na-girum-en-de ₃ -en
255	UM ₂ - T ₂₂ - Sch ₇	na-an-ug ₅ -ge-en
255	UM ₂ - C ₃ - T ₂₂ - BM ₂ - Sch ₇	in-su ₃ -ge
256	UM ₂ - T ₂₂	na-an-du ₃ -du ₃ -en
257	UM ₂ - T ₂₂	ši-im-mi-ib-tar-re
264	UM ₂ - Ur ₆	ši-du ₃ -du ₃ -e
272	C ₃ - T ₂₃ - Ur ₆ - Sch ₇	nu-du ₃
272	C ₃ - Sch ₇	nu-du ₃
273	C ₃ - Sch ₇	ša-ba-ra-an-e ₃ -de ₃
274	C ₃ - Sch ₇	mu-na-til
275	C ₃ - Sch ₇	mu-na-til

Es hat sich gezeigt, dass in der Gestaltung der Texte eine signifikante Varianz zu verzeichnen ist und jeder Textzeuge eigenständig beurteilt werden muss. Basierend auf der erfolgten Untersuchung liegt der Versuch nahe, Texte in Gruppen zusammenzufassen. Es ist dabei jedoch nicht leicht, eine gemeinsame Tradition ausfindig zu machen, da die Gruppierung von Texten durch zwei wesentliche Faktoren maßgeblich erschwert wird. Zum einen ist das der Erhaltungszustand, der für die hier vorliegende Untersuchung eine wesentliche Rolle spielt, da nur vollständige Zeilen und Verbalphrasen beurteilt werden, und zum anderen die Tatsache, dass nur wenig zusammenhängende, vollständige Zeilenblöcke existieren, die in mehreren Texten vorhanden sind (vgl. Anhang). So sind bei den vollständigen Zeilen mit einer Kosinus-Ähnlichkeit von 1 die Zeilen 7–13 zu nennen. Kleinere Paare wie die Zeilen 97–98, 102–103 und 160–163 sind dabei nicht aussagekräftig genug und zu vernachlässigen. Bei den Zeilen 7–13 finden sich lediglich zwei Texte, P und Sch₁, die in vier der sieben Zeilen identisch verlaufen, gefolgt von P und Sch₆, die in drei von sieben Zeilen identisch sind. Somit lässt sich

schlussfolgern, dass eine Gruppierung von Texten nicht möglich ist. Bei der Betrachtung der Verbalphrasen wird deutlich, dass in den Zeilen 6 und 8–14 die Texte P und Sch₁ insgesamt achtmal identisch sind, P und Sch₆ siebenmal sowie P und Sch₂ sechsmal. Allerdings handelt es sich bei diesem Teil um die Einleitung der Komposition, die sich nach aktueller Überlieferungslage dreimal wiederholt und damit kein angemessener Indikator einer solchen Untersuchung ist. In den Zeilen 102–108 und 110–114, d. h. in zwölf Zeilen, sind die Texte UM₃ und T₁₅ sechsmal bezüglich ihrer Verbformen identisch. In dem Zeilenabschnitt 177–186, der zehn Zeilen umfasst, weisen N₇ und TCL sechsmal dieselbe Verbform auf. TCL und Sch₃ sind dort dreimal bzw. sechsmal identisch, werden die Zeilen 172 und 175 dazugezählt. In dem kürzeren Abschnitt 272–275 haben die beiden Texte C₃ und Sch₇ fünfmal die gleiche Verbform. Auch die vollständigen Verben wie zuvor die vollständigen Zeilen liefern somit keine stichfesten Ergebnisse, die eine Gruppierung von Texten hinsichtlich ihrer Tradition begünstigen würden. Eine weitere Möglichkeit zur Gruppierung von Texten liefern die unterschiedlichen Varianten einer Zeile. Die unten aufgeführten Fälle stellen zwei Varianten einer Zeile dar, die in mindestens zwei Textzeugen eine Kosinus-Ähnlichkeit von 1 aufweisen.

062	Ur ₁ - K ₁	na-an-e ₃
	Ur ₃ - P	na-an-ne-en
102	UM ₃ - Ur ₃	nu-um-da-sa ₂
	Cop - MM	nu-mu-un-da-sa ₂
133	UM ₁ - T ₁₇	gu ₇ -a
	UM ₄ - MM	ku
143	UM ₁ - T ₆ - N ₃	na-mu-un-de ₅ -de ₅
	UM ₄ - T ₂ +T ₅	mu-ni-in-de ₅
153	UM ₁ - T ₆ - T ₉	še ₃ -em-ra
	UM ₂ - T ₂ +T ₅	ši-im-ra
156	UM ₂ - Sch ₃	na-an-sa ₁₀ -sa ₁₀ -an
	K ₁ - MS 3176/1	na-ab-sa ₁₀ -sa ₁₀
164	UM ₁ - C ₁	la-ba-da-ḥi-li-e
	UM ₂ - T ₁₀	la-ba-e-da-ḥi-li

Die erste in Zeile 62 der Texte Ur₁ und K₁ aufgeführte Verbform lässt jedoch Zweifel aufkommen, ob diese Herangehensweise eine Gruppierung ermöglicht. Beides sind Texte aus unterschiedlichen Herkunftsorten, wobei letzterer sich, mehr als die anderen in dieser Arbeit untersuchten Texte, von den anderen unterscheidet und keineswegs diese beiden Texte einer Tradition zugeordnet werden können. Unabhängig davon sticht die Verbalform nicht durch Besonderheiten hervor, sodass ebenfalls auf die Qualität der Unterschiede geachtet werden sollte. Unter diesem Gesichtspunkt sind die Zeilen 133, 143 und 153 zu nennen. In Zeile 133 ist die zu erwartende Form unter Berücksichtigung des Kontexts /gu₇-a/. Somit ist die Variante /ku/ aus den beiden Texten UM₄ und MM sehr speziell und könnte ein Indiz für eine gemeinsame Tradition sein. Ähnliches findet sich in Zeile 143, in der wieder in UM₄, diesmal jedoch auch in T₂+T₅, eine besondere Variante vorgestellt wird. In beiden ist der Affirmativ 2 /na/ ausgelassen, aber hinter dem nominalen Bestandteil des Kompositverbes /na—de₅/ der Terminativ /še₃/ eingefügt. Zusammen mit dem /ni/ innerhalb der Verbalphrase, das nur bei diesen beiden Texten vorkommt, wird eine spezielle Variante vorgestellt, sodass auch die

beiden Texte UM₄ und T₂+T₅ eine besondere Gemeinsamkeit aufweisen. /še₃/ als Affirmativ 3-Präfix ist in dieser Komposition zwar keine Besonderheit, dennoch sollte die Zeile 153 der Texte UM₁, T₆ und T₉ genannt werden. Wenngleich nun einzelne besondere Varianten in Paaren vorkommen, dürfte eine einzige Zeile nicht aussagekräftig genug sein, damit diese aufgeführten Texte in Gruppen zusammengefügt werden können. Es wird deutlich, dass jeder Text individuell gestaltet ist und auch so betrachtet werden sollte.

5. TEXTKRITIK

Durch die vorangegangene Untersuchung wurden die Unterschiede auf Schriftebene sowie deren Auswirkung auf die Semantik aufgezeigt. In diesem Kapitel soll auf Basis dieser Untersuchung eine textkritische Untersuchung des Rats des Šuruppaks erfolgen. Aufgrund der Abweichungen der Textzeugen wird die These aufgestellt, dass kein Mastertext als Kopiervorlage gedient hat. Daher soll die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, dass die Texte durch auditive bzw. kognitive Vorgänge entstanden sind, also durch das Hören bzw. die Rekonstruktion aus dem Gedächtnis, was im Folgenden näher untersucht werden soll. Dies erfolgt in Auseinandersetzung mit den Ausführungen von Delnero (2012a und 2012b), in denen er eine textkritische Untersuchung mit der zugrundeliegenden Fragestellung, wie literarische Kompositionen kopiert wurden, durchgeführt hat. Denn die Frage wie Tontafeln genau kopiert worden sind, sei noch nicht zufriedenstellend untersucht worden.²⁷ Delnero verweist dabei auf drei unterschiedliche wissenschaftliche Ansichten. Dabei wird unterschieden zwischen einer direkten Kopie eines sog. Mastertextes, der Wiedergabe der Inhalte mittels Diktat und der aus dem Gedächtnis stammenden Rekonstruktion eines Textes. So implizieren die Aussagen von C. J. Gadd, dass Tontafeln mittels Diktat beschrieben wurden,²⁸ eine Ansicht, die sich auch in den Untersuchungen von Å. W. Sjöberg widerspiegelt.²⁹ A. L. Oppenheim und S. N. Kramer sind wiederum der Auffassung, dass der Prozess auf dem direkten Übertragen einer Vorlage basiere,³⁰ während J. Black und seine Kollegen die Meinung vertreten, dass Tontafeln sowohl aus dem Gedächtnis heraus beschrieben wurden, als auch via Diktat entstanden.³¹ Delnero macht deutlich, dass nahezu alle sumerischen Kompositionen ein Produkt der Schreiberausbildung seien³² und dass die sumerische Literatur aufgrund ihres didaktischen Hintergrundes nicht den Anspruch haben dürfe, eine weitere perfekte Kopie eines vorhandenen Gegenstücks abzubilden, sondern dass es sich letztlich um Ergebnisse einer bestimmten Schulübung handele.³³ Delneros Untersuchung basiert demzufolge auf der Frage, wie literarische Kompositionen vor dem Hintergrund der Qualität und Artenvielfalt der vorhandenen Varianten in den unterschiedlichen Versionen der zu untersuchenden Kompositionen kopiert wurden. Um Kriterien für die Bestimmung der Qualität und die Art der Fehler in den Quellen aufzustellen, hat sich Delnero an modernen Untersuchungen anderer Bereiche orientiert,³⁴ auf die später noch eingegangen wird. Auf Grundlage der aus diesen Studien abgeleiteten Kriterien argumentiert Delnero, dass fast alle erhaltenen Kopien sumerischer literarischer Werke aus dem Gedächtnis und nicht mittels Diktat oder durch das Duplizieren anderer Texte entstanden seien.³⁵ Die zugrundeliegende Annahme ist, dass Kopierfehler sich in ihrer Art stark unterscheiden, je nachdem, ob sie aus dem Prozess des Abschreibens entstanden oder ein Produkt der aus dem Gedächtnis stammenden Rekonstruktion sind.³⁶ Zudem sei darauf zu achten, dass echte Varianten nicht

²⁷ Delnero (2012b), 191.

²⁸ Gadd (1956), 39.

²⁹ Sjöberg (1975), 159–179.

³⁰ Oppenheim (1977), 243; Kramer (1963), 169.

³¹ Black [u. a.] (2004), xlvi.

³² Delnero (2012b), 189–190.

³³ *Ibid.*, 190.

³⁴ *Ibid.*, 191.

³⁵ *Ibid.*, 192.

³⁶ *Ibid.*, 192.

fälschlicherweise als Fehler gedeutet werden.³⁷ Um dies zu verhindern, nennt Delnero vier Kriterien, die entscheiden, ob ein Fehler anstelle einer Variante vorliegt:

1. Die Zeile weicht nur in einer der erhaltenen Quellen von den anderen ab.
2. Die Quelle, in der die Abweichung vorkommt, enthält nicht mehrere Abweichungen desselben Typs.
3. Abweichungen desselben Typs sind in sumerischen literarischen Quellen selten.
4. Wann immer unterscheidbar, ist die Form offenkundig falsch und unterscheidet sich wesentlich von der Form, die in den anderen erhaltenen Quellen vorkommt.³⁸

Auf Basis dieser Kriterien führt Delnero seine Untersuchung anhand zehn sumerischer Kompositionen durch, der sog. Dekade. Kriterien dieser Untersuchung teilt Delnero folgendermaßen auf: Er unterscheidet zwischen bewussten Erinnerungsfehlern (Conscious Memory Errors), unbewussten Erinnerungsfehlern (Unconscious Memory Errors), Wahrnehmungsfehlern (Visualizing Errors), phonetischen Fehlern (Phonetic Errors) sowie mechanischen Fehlern (Mechanical Errors) und führt diese in diversen Unterkategorien weiter aus. Die oben genannten Kategorien mit ihren einzelnen Unterpunkten basieren dabei auf den Untersuchungen von Maguire und McGillivray, denen wiederum weitere Untersuchungen vorausgingen. Um die Kriterien von Maguire und McGillivray vorzustellen, soll eine stark verkürzte Darstellung der vorangegangenen Untersuchungen erfolgen. Somit ist festzuhalten, dass die hier genannten Untersuchungen nicht die Gesamtmenge veranschaulichen und somit soll für eine detaillierte Beschreibung auf Delnero (2012), 192–198, verwiesen werden. Entsprechend ist B. Shapin zu nennen, die auf Grundlage von G. I. Duthies Studie die sog. „memorial reconstruction hypothesis“ aufgestellt hat. Duthie (1941) argumentiert, dass einige der Textkorruptionen und Fehler in früheren Manuskripten oder Quartos von Shakespeares Stück „Hamlet“ das Ergebnis von Fehlern von Schauspielern waren, die das Stück aus dem Gedächtnis abgeschrieben hatten.³⁹ Um ihre Hypothese zu bestätigen, lernte Shapin ein Stück mit dem Titel „Witch Hunt“ auswendig, um festzustellen, ob die Fehler, die sie bei der Wiedergabe machte, den Fehlern ähnlich waren, die im sog. „bad quarto“ von „Hamlet“ gefunden wurden. Zu den Fehlern, von denen sie berichtete, gehörten Auslassungen, Verschmelzungen, Transpositionen von Sätzen und die Vorwegnahme eines Wortes oder einer Zeile und ihre Auslassung an ihrem rechtmäßigen Platz.⁴⁰ Diese stimmten weitestgehend mit den Fehlern aus „Hamlet“ überein, womit sich die „memorial reconstruction hypothesis“ als korrekt erwies. L. E. Maguire machte sich wiederum diese Untersuchung zu eigen, indem sie BBC-Aufnahmen aus dem Jahr 1979 auswertete, die eine Serie von Shakespeare-Stücken unter Zeitdruck und einem geringen Budget filmten. Da die Schauspieler lediglich sechs Wochen Zeit hatten, sich die Zeilen einzuprägen, ergaben sich 55–163 Fehler pro Vorstellung, die mehr oder weniger gleichmäßig auf die Rollen verteilt waren.⁴¹ Es wurden im Rahmen der Aufführungen insgesamt sechs Stücke analysiert, zu denen „Hamlet“, „Julius Caesar“, „The Winter's Tale“, „Antony and Cleopatra“, „Richard III“ und „Henry IV“ gehörten.⁴² Die gängigsten Fehlertypen listete Maguire entsprechend auf:

³⁷ Ibid., 199.

³⁸ Ibid., 200.

³⁹ Ibid., 196.

⁴⁰ Shapin (1944), 9.

⁴¹ Maguire (1996), 136.

⁴² Ibid., 135.

1.) Grammatikalische Fehler (Grammatical errors):

Spannungswechsel, Stimmungswechsel, Wechsel von Singular zu Plural und umgekehrt sowie Änderungen in den Formen der Possessivpronomen.⁴³

2.) Substitutionen (Substitutions):

In der Regel ein korrektes Wort mit einem Synonym oder mit einem ähnlich klingenden Wort.⁴⁴

3.) Ergänzungen (Additions):

Typischerweise mit konnektiven oder emphatischen Konjunktionen.⁴⁵

4.) Auslassungen (Omissions):

Oft von Konjunktionen, Induktionen, Erklärungen und anderen kleinen Texteinheiten, aber auch von substanzielleren Auslassungen von halben sowie ganzen Zeilen und Zeilenfolgen.⁴⁶

5.) Invertierungen (Inversions):

Sowohl lokal innerhalb der Zeile als auch ganzer Zeilen, die irrtümlich von einem Ort im Schauspiel an einen anderen verschoben wurden.⁴⁷

6.) Zahlenfehler (Numerical Errors):

Zahlendreher oder Verwechslungen etc.⁴⁸

7.) Verbundfehler (Compound Errors):

Zwei oder mehrere dieser Fehlerarten in Kombination, einschließlich Substitutionen und Invertierungen sowie Ergänzungen und Auslassungen.⁴⁹

Delnero führt weiter aus, dass fast genau dieselbe Art von Fehlern, die von Maguire identifiziert wurden, auch in anderen Textkorpora zu finden seien, von denen angenommen werde, dass sie aus dem Gedächtnis zusammengestellt wurden. In A. Jabbors Untersuchung der Fehler in den mittelalterlichen Quellen des altenglischen Textes „Soul and Body“ stellte er eine Zunahme sowohl von Auslassungen, Ergänzungen, Invertierungen der Wortreihenfolge und Substitutionen von Synonymen sowie ähnlich klingenden Wörtern als auch „memorial skips“ von einer Phrase zu einer weiter entfernten, ähnlichen Phrase fest.⁵⁰ M. McGillivray (1990) fand in seinen Untersuchungen dieselbe Art von Gedächtnisfehlern, während er sich mit den Fehlern in Manuskripten der mittellenglischen Romane „Floris and Blancheflour“, „King Horn“, „The Seege of Troye“ und „Sir Orfeo“ befasste.⁵¹ Zusätzlich zu den bereits

⁴³ Ibid., 136.

⁴⁴ Ibid., 136: Synonyme wie „force“ für „strength“, „holy“ für „lordly“, „just“ für „good“ oder ähnlich klingende Worte wie „ought“ für „oft“, „so bade“ für „obey'd“ und „in sight“ für „icite“.

⁴⁵ Ibid., 139–141: „and“ und „but“ oder „yet“ und „now“.

⁴⁶ Ibid., 142–144.

⁴⁷ Ibid., 144–145: Sub. „transpositions“ für „inversions“ (z.B. „either pluck back or push on“ für „either push on or pluck back“).

⁴⁸ Ibid., 145–146.

⁴⁹ Ibid., 146: Auswechslungen (*substitutions*) und Invertierungen (*inversions*): (z.B. Time as much again / My brother would be fill'd up“ für „Time as long again / Would be fill'd up, my brother“); Ergänzungen (*additions*) und Auslassungen (*omissions*): (z.B. „the wrong that I have done thee“ für „the wrong I have done thee stir“).

⁵⁰ Jabbour (1996), 184–187.

⁵¹ Delnero (2012b), 197.

angesprochenen Untersuchungskriterien führt McGillivray eine weitere, von ihm als „transpositions“ bezeichnete Kategorie ein, die er als Ausdruck definiert, der innerhalb derselben Zeile oder zwischen verschiedenen Zeilen innerhalb desselben Textes ausgetauscht wird.⁵² Basierend auf einer ähnlichen Klassifikation von H. R. Hoppe (1948), der die Erinnerungsfehler in einem scheinbar korrupten Manuskript eines anderen Shakespearestückes, „Romeo and Juliet“, sowie in einer Typologie für Varianten in mittelalterlichen volkssprachlichen Texten von J. Rychner (1960) untersuchte, unterscheidet McGillivray vier Untertypen von Transpositionen:

8a) Antizipationen (*Anticipations*):

Das Einfügen von Wörtern oder Phrasen in mehreren Zeilen oder Szenen vor ihrer richtigen Stelle.⁵³

8b) Konservierungen (*Preservations*):

Wörter und Zeilen befinden sich in ihrer richtigen Position.⁵⁴

8c) Wiederholungen (*Repetitions*):

Das Ersetzen von Wörtern oder Phrasen durch Ausdrücke, die früher oder später im selben Text vorkommen.⁵⁵

8d) Entlehnungen (*Borrowings*):

Das Übertragen von Inhalten anderer Texte.⁵⁶

Delnero kommt zu dem Schluss, dass es sich bei allen vier Arten von Transpositionen um Gedächtnisübertragungsfehler handele, die das Ersetzen, Hinzufügen oder Auslassen von Wörtern und Sätzen infolge von Verwechslungen mit ähnlichen Ausdrücken oder Passagen innerhalb desselben Textes (oder, im Falle von Entlehnungen, aus einem anderen Text) betreffen. Wie Substitutionen, grammatikalische Fehler und Invertierungen, können auch Transpositionsfehler als durch kognitive Störungen verursacht angesehen werden. Antizipationen seien das erwartete Ergebnis proaktiver Interferenz, bei der die Begegnung mit ähnlichem Material vor dem Erlernen neuen Materials zu falscher Wiedergabe führe und Konservierungen analog zu Fehlern seien, die durch rückwirkende Interferenz verursacht werden, bei der später gelerntes Material mit ähnlichem Material früher im Text verwechselt werde. Interferenz sei auch für Wiederholungen verantwortlich, die entweder durch proaktive oder retroaktive Interferenz verursacht werden können (je nachdem, ob die falsch wiederholte Passage früher oder später innerhalb desselben Textes auftritt), sowie für Entlehnungen, die voraussetzen, dass die entlehnte Passage infolge proaktiver Interferenz von einem zuvor gelernten Text übernommen wurde. Da die Ursachen von Transpositionsfehlern offensichtlich im Gedächtnis verankert seien, sei es unwahrscheinlich, dass sie durch andere Formen der textlichen Reproduktion verursacht würden.⁵⁷ Von den sieben Kriterien McGuires und der in vier Unterpunkten aufgeführten Kategorie McGillivrays hat Delnero eine Übertragung auf den sumerischen Korpus vorgenommen, in dem sich bewusste Erinnerungsfehlern (*Conscious*

⁵² Ibid., 47.

⁵³ McGillivray (1990), 48–49.

⁵⁴ Ibid., 50–51: Sub. „recollection“.

⁵⁵ Ibid., 52.

⁵⁶ Ibid., 52–53.

⁵⁷ Delnero (2012b), 197–198.

Memory Errors), unbewussten Erinnerungsfehlern (Unconscious Memory Errors), Wahrnehmungsfehlern (Visualizing Errors), phonetischen Fehlern (Phonetic Errors) und mechanischen Fehlern (Mechanical Errors) voneinander unterscheiden.

Zu den bewussten Erinnerungsfehlern (Conscious Memory Errors) zählen nach Delnero:

Auslassungen (Omissions), Substitutionen (Substitutions), Ergänzungen (Additions).⁵⁸

Zu den unbewussten Erinnerungsfehlern (Unconscious Memory Errors) zählen:

Invertierungen (Inversions), Antizipationen (Anticipations), Konservierungen (Preservations).⁵⁹

Zu den Wahrnehmungsfehlern (Vizualizing Errors) gehören:

Ähnlichkeitsfehler (Resemblance Errors) und Trennungsfehler (Division Errors).⁶⁰

Zu den phonetischen Fehlern (Phonetic Errors) gehören:

Homophone Zeichen (Homophonous Signs), Syllabische Schreibweise (Syllabic Writings) und Sandhi Schreibweise (Sandhi Writings).⁶¹

Zu den mechanischen Fehlern (Mechanical Errors) zählen abschließend:

Dittographie (Dittography), Haplographie (Haplography), Metathese (Metathesis), Parablepsis, Auslassungen (Omissions), Ergänzungen (Additions) und Substitutionen (Substitutions).⁶²

Im Folgenden soll eine vergleichbare Untersuchung erfolgen, die jedoch, anders als bei Delnero, nicht nur Fehler einbezieht, sondern alle vorhandenen Abweichungen. Somit werden sowohl Fehler als auch Varianten mit in die Untersuchung einbezogen, um Aussagen über die Art der Überlieferung tätigen zu können. Anders als bei Delnero sollen nicht nur Fehler untersucht werden, da zum einen die Abgrenzung von Fehlern und Varianten nicht zweifelsfrei zu gewährleisten ist. So ist unter dem zweiten Punkt aufgeführt, dass Abweichungen in einem Text nicht wiederholt auftreten dürfen, wenn von einem Fehler gesprochen wird. Allerdings kann davon ausgegangen werden, dass ein Schreiber einen Fehler nicht unbedingt aus Versehen macht, sondern weil er es nicht besser weiß und den Fehler somit auch mehrmals begehen könnte. Zum anderen liefern Varianten ebenso wichtige Informationen über den Kopiervorgang, sodass sämtliche Abweichungen in ihrer Art unterschieden werden sollen. Ferner sollen die oben aufgeführten Kriterien in einer vereinfachten Form dargestellt und es soll zwischen phonologischen Unterschieden, kognitiven Abweichungen und visuellen Ähnlichkeiten unterschieden werden. Bei den phonologischen Unterschieden soll zwischen homophonen Zeichen, Plene- bzw. defektiven und syllabischen Schreibungen unterschieden werden. Diese sollen als Indikator dafür dienen, dass auditive Vorgänge zur Entstehung der Texte ausschlaggebend waren.⁶³ Die kognitiven Abweichungen teilen sich in Auslassungen, Ergänzungen, Substitutionen und Invertierungen auf und stehen für eine Rekonstruktion aus

⁵⁸ Ibid., 200–201.

⁵⁹ Ibid., 201.

⁶⁰ Ibid., 202.

⁶¹ Ibid., 202.

⁶² Ibid., 203.

⁶³ Delnero (2012a), 41–42: Delnero weist darauf hin, dass phonologische Fehler auf alle drei Kopierarten zurückzuführen sein können, jedoch die häufigsten, die des Diktats sein, also ein auditiver Vorgang.

dem Gedächtnis. Schließlich sollen noch visuelle Ähnlichkeiten aufgeführt werden, die auf eine Abschrift einer Vorlage schließen lassen.⁶⁴ Eine saubere Trennung der jeweiligen Unterkategorien ist dabei teilweise schwierig, da sich an manchen Stellen nicht deutlich sagen lässt, ob es sich um Auslassungen oder Ergänzungen handelt, besonders wenn nur zwei Textzeugen die entsprechende Stelle enthalten. Zudem ist die Trennung zwischen den kognitiven und den phonologischen Unterschieden bei den Substitutionen an manchen Stellen schwierig, da dort ggf. auch ein auditives Missverständnis vorliegen könnte: zu vs. zu_h, du₃ vs. dun, mu vs. nu oder da vs. ta, um nur einige Beispiele zu nennen. Ferner werden zum Teil Konsonanten- bzw. Vokal-Wechsel⁶⁵ unter den Substitutionen gelistet, die durchaus unter den phonologischen Unterschieden hätten aufgeführt werden können. Dies zeigt, dass eine strikte Trennung zwischen mündlicher Tradition und gedanklicher Rekonstruktion nicht einfach ist und dass diese durchaus miteinander kooperativ vorliegen. Denn einen Text aus dem Gedächtnis heraus wiederzugeben bedeutet, dass zuvor das nötige Wissen erlangt werden muss. Dazu bedient man sich seiner Sinne, sodass der Text entweder vorher gesehen, gehört oder im Falle von Blindheit ertastet wurde. Erst durch das zuvor erlangte Wissen können Inhalte entsprechend wiedergegeben werden. Ziel dieser Untersuchung ist es jedoch, die Art der Abweichungen zu bestimmen und diese in die drei Hauptgruppen phonologische Unterschiede, kognitive Unterschiede bzw. visuelle Ähnlichkeiten zu unterteilen oder vereinfacht ausgedrückt zwischen Hören, Denken und Sehen zu unterscheiden, sodass die einzelnen Subkategorien als Orientierung dienen, jedoch nicht von entscheidender Bedeutung sind. Aussagen über die Entstehung der Tontafel basierend auf der Unterscheidung zwischen Hör- und Denkprozessen zu treffen ist insbesondere dann sehr schwierig, wenn beide in einer Phrase vorkommen. Dass Substitutionen auch auf einen Hörfehler zurückzuführen sind, soll folgendes Beispiel veranschaulichen:

Zeile 221: (UM₂*, C₂*, T₁₃) naĝ-naĝ-e* vs. (K₁) ʾna¹-an-na-ak-ʾak¹-[_]

Die phonetische Übereinstimmung zwischen K₁ mit den Zeichen NA, AN und AK und den anderen Texten, die /naĝ/ verwenden, ist dabei ausschlaggebend und lässt vermuten, dass /naĝ-naĝ-e/ nicht korrekt verstanden wurde und in K₁ entsprechend mit einer komplett anderen Form, die jedoch phonetisch in Teilen mit /naĝ/ übereinstimmt, konstruiert wurde. Wesentlich unwahrscheinlicher ist dabei, dass eine Vorlage dazu geführt hat.

⁶⁴ Ibid., 50: Delnero stellt klar, dass zwar das Kopieren von einer Vorlage bei den visuellen Fehlern im Vordergrund steht, diese jedoch auch bei der Rekonstruktion aus dem Gedächtnis heraus entstehen können.

⁶⁵ u.a. e:a-, e:i-, z:t-, l:n-, l:r-Wechsel.

Phonologische Unterschiede

Homophone Zeichen

- Z.010: (Sch₂) ħe₂-em-ši-**a** vs. (BM₁, P, Sch₁, Sch₆) ħe₂-em(-ši)-**ak**⁶⁶
- Z.011: (Sch₂) nam-**bi**-bar-... vs. (Ur₁, P, Sch₁, Sch₆) nam-**bi**₂-bar-...
- Z.015: (Ur₁, Sch₆) nam-**bi**₂-... vs. (Ur₆) na-**bi**-...
- Z. 016: (Sch₆) nam-**bi**₂-... vs. (Ur₆, Sch₂) na(m)-**bi**-...
- Z.016: (T₁, Ur₁, Ur₆, P, Sch₆) **ur**₁₁ vs. (Sch₁) **ur**₃
- Z.018: (T₁, Ur₁, BM₂, Sch₁, Sch₆) nam-**bi**₂-... vs. (P) nam-**bi**-...
- Z.018: (Ur₁, BM₂, Sch₁, Sch₆) nam-bi₍₂₎-**ib**₂-... vs. (T₁, P) nam-bi₍₂₎-**ib**-...
- Z.019: (MS 3176/1, P, Sch₁) **du**₈ vs. (Sch₂) **du**₇
- Z.020: (Ur₁, Sch₆) **du**₃ vs. (MS 3176/1, BM₂, P, Sch₁, Sch₂) **du**₈
- Z.022: (T₁) nam-**bi**-... vs. (Ur₁, BM₂^{*}) nam^{*}-**bi**₂-...
...
- Z. 031: (Ur₁, MS 3176/1) **bur**₂-... vs. (I₁) **bur**₁₂-...
...
- Z.034: (MM 7a) **iri** (**uru**) vs. (MS 3176/1) **uru**₂
- Z.034: (I₁) **dur**₉[?] vs. (Ur₁, Ur₂, MM 7a) **dur**₂
- Z.036: (I₃) **ku**₃ vs. (Ur₁, MM 7a) **gu**₂ vs. (Ur₂) **ku**
- Z.040: (Ur₁) na-di-ni-^f**ib**¹-su-^fsu¹ vs. (S₂) na-bi₂-**ib**₂-s[a₂[?] _ _]
- Z.049: (Ur₁) ...-**sa**₄ vs. (Ur₂) ...-^fša₃¹
- Z.051: (K₁, MM 7a) **e**₃ vs. (P) **e**₁₁
- Z.055: (Ur₂) **gi** vs. (Ur₃, K₁, P) **gi**₄
- Z.055: (Ur₁, Ur₃) ...-ši-**ib**₂-... vs. (Ur₂, P) ...-ši-**ib**-...
...
- Z.057: (N 4329, Ur₂) ...-ši-**ib**-... vs. (Ur₁, Ur₃) ...-ši-**ib**₂-...
...
- Z.058: (Ur₁) nam-**bi**₂-... vs. (Ur₃) nam-**bi**-...
- Z059: (Ur₁) **su**₃-ga-ab vs. (I₄, Ur₂, Ur₃, P) **su**-ga-ab
- Z.059: (N 4329, P) ...-ši-**ib**-... vs. (Ur₁, Ur₃, K₁, P) ši-**ib**₂-...
- Z.060: (K₁) nam-mu-**uku**₃(UN)-... vs. (Ur₁, P) nam-mu-un-**gu**₇-... bzw. (Ur₂) nam-ni-**gu**₇-....
- Z.060: (Ur₂) ...-**ur**₂-**ur**₂-... vs. (N 4329, Ur₁, Ur₃, K₁, P) ...-**ur**₃-**ur**₃-...
- Z.061: (N 4329) **uš** vs. (Ur₁, Ur₂, Ur₃, K₁, P) **us**₂
- Z.062: (Ur₂, Ur₃) **bi**₂-zu-zu vs. (K₁) **bi**-zu-zu

Kognitive Unterschiede

Auslassungen

- Z.001-003^{*}: (P) u₄ sud-ra₂ re vs. (Ur₁, Sch₁, Sch₂^{*}) u₄ sud-ra₂ re-**a**
- Z.005: (Sch₂) zu vs. (Ur₁, P, Sch₁) zu-**a**
- Z.006: (Sch₁, Sch₂, Sch₆) šuruppak_(x)^{ki} vs. (Ur₁) šuruppak^{ki}-**e** bzw. (P) šuruppak^{ki}-**ke**₂
- Z.008: (Sch₆) **ø** vs. (Ur₁, P, Sch₁, Sch₂) zi-u₄-sud-ra₂
- Z.009: (Sch₂) na-de₅ vs. (Ur₁, P, Sch₁, Sch₆) na-de₅-**ĝu**₁₀
- Z.010: (Sch₂) ĝessal_y (ĜIŠ.TUG₂.PI) vs. ĝessal (ĜIŠ.TUG₂.PI.ŠIR)
- Z.010: (BM₁) ħe₂-em-ak vs. (P, Sch₁, Sch₂, Sch₆) ħe₂-em-ši-a(k)
- Z.012: (Sch₂) du₁₁-ga-ĝu₁₀ vs. (I₁₅, Ur₁, Ur₆, P, Sch₁, Sch₆) **enim** du₁₁-ga-ĝu₁₀
- Z.012: (Ur₁, Sch₂) ...-bala-**e** vs. (P, Sch₁) ...-bala-**e-ne** bzw. (Sch₆) ...-bala-**ne**⁶⁷
- Z.014: (Ur₆, Sch₂) dur₃ vs. (Ur₁, P, Sch₁) dur₃^{ur3}
- Z.014: (Sch₂) di vs. (Ur₁, Ur₆, P, Sch₁) **gu**₃-di
- Z.015: (Ur₆) kaskal vs. (Sch₁) kaskal-**la** bzw. (Sch₆) kaskal-**e**
- Z.017: (Sch₆) na-an-... (Ur₁^{*/**}, BM₂^{*}, Sch₁^{*/**}, Ur₆^{**}) vs. na^{**}-an^{*}-**ni**-...
- Z.021: (T₁) na-an-ak vs. (Sch₁) na-an-ak-**en** bzw. (BM₂, P) na-an-ak-**e**
- Z.022: (MS 3176/1, Sch₆) ki du₁₄-ka vs. (Ur₁, BM₂, P, Sch₁) ki du₁₄-**da**-ka
- Z.027: (Sch₁) du₁₄ vs. (Ur₂, MS 3176/1) du₁₄-**de**₃
- Z.027: (MS 3176/1) in-uš vs. (Ur₂) in-**nu**-uš
- Z.029: (T₁) nam-[_] vs. (Ur₁^{*}, Ur₂, Sch₁^{*}) **al** nam^{*}-me
- Z.029: (Ur₂) me-en vs. (T₁, Ur₁^{*}, Sch₁) **nam**-me^{*}
- Z.030: (Sch₁) ul-keše₂ na-nam vs. (T₁, Ur₁^{*}, Ur₂^{*}) ul^{*}-dab₅ **saĝ** na-nam
- Z. 031: (Ur₁) bur₂-re vs. (I₁) bur₁₂-re-**eš** bzw. (MS 3176/1) bur₂-**še**[?]
- Z.034: (MS 3176/1) dam tuku vs. (Ur₁, MM 7a) **lu**₂ dam tuku-...
- Z.038: (Ur₁) nu-mu-un-da-^fil₂¹ vs. (Ur₂) nu-mu-u[n _ _]-^fe¹-**en**
- Z.043: (Ur₁) egir-bi vs. (I₃, Sch₁) egir-bi-**še**₃

⁶⁶ Lesung a₅ für AK.

⁶⁷ ggf. Ur₁ und Sch₂ nur defektive Schreibung, vgl. Ur₆ unter Kategorie Plene-Schreibung, Defektive Schreibungen.

- Z.062: (N 4329, Ur₂, Ur₃, K₁) ...-zu-zu vs. (Ur₁, P) ...-su-su
- Z.065: (Ur₃, K₁) ...-ke₄ vs. (P) ...-ke₅
- Z.066: (N 4329) kur-ku vs. (Ur₂, Ur₃, K₁, P) kur₂-kur₂
- Z.068: (Ur₂, Ur₃, P) ninta vs. (K₁) ninta₂
- Z.068: (Ur₂) ku₅ vs. (Ur₃) gu₄ vs. (P) ku₄
- Z.071-072: (Ur₂) zi-zu vs. (Ur₃) zi-su
- Z.078: (I₅) [_ _]-sud-ra₂ vs. (T₃) zi-u₄-sud-ra
- Z.080: (T₃) zi-u₄-sud-ra vs. (Ur₃) zi-u₄-sud-ra₂-ra
- Z.106: (T₁₅, Cop) im-du vs. (T₁₆) im-du₁₁
- Z.108: (UM₃, Cop) su₃-ga vs. (T₁₆) su-ga
- Z.109: (UM₃, T₁₅, T₁₆, MM) kuš-ni vs. (Cop) ᵑx¹-ni₂
- Z.109: (UM₃, T_{15(A)}, T₁₆, Cop) še₃-ba-... vs. (T_{15(C)}) še-ba-...
- Z.109: (UM₃, T_{15(C)}, T₁₆, Cop) ...-du₃-... vs. (T_{15(A)}) ...-du-...
- Z.110: (UM₃, Cop) ša-ba-ra-an-tum₃ vs. (T₁₅) ša-ba-ra-an-tum₂
- Z.112: (UM₃) u₃-sa₂ vs. (Cop) u₆-sa₂
- Z.113: (UM₃, T₄, Cop) kiri₃ vs. (T₁₅) kiri₄
- Z.113: (T_{15(A)}) am₃-mi-ib-ĝal₂ vs. (T_{15(C)}) am₃-mi-ib₂[?]-ĝal₂
- Z.124: (UM₁, UM₄, N₁, Sch₃) ninta₂ vs. (T₂+T₅, Sch₄) ninta
- Z.127: (UM₁, I₁₁, Sch₄) e₂-ta vs. (MM) e-ta
- Z.133: (UM₁, I₁₂, T₁₇) gu₇ vs. (UM₄, MM) ku
- Z.136: (UM₁, T₆) ši-... vs. (S₁) si-...
- Z.137: (UM₁, T₆, N₁, Sch₃) aš₂-di vs. (K₁) aš₂-de₃
- Z.137: (UM₁, MM) na-di vs. (T₆, K₁) na-de₅
- Z.138: (K₁) u₂-... vs- (UM₁, T₆, Sch₃) u₃-...
- Z.138: (UM₁, T₆, MM, T₁₇) u₂-libiš-gig-ga-... vs. (K₁) u₂-libiš-gig-ka-...
- Z.154: (Ur₄, Sch₃) u₃-sakar-... vs. (UM₁, UM₂, T₈, T₉, K₁) u₄-sakar-...
- Z.156: (UM₁*, UM₂*, C₁, T₈*, Ur₄*, Sch₃*) e₂-ĝar₈-e* vs. (T₇) e₂-ĝar-e bzw. (K₁) ĝar-e
- Z.158: (UM₂, C₁, MS 3176/1, Sch₃) kur-bi vs. (K₁) kur-bi₂
- Z.158: (UM₁, UM₂, 3N-T906,237, Ur₄, T₇, T₈) e₁₁ bzw. (C₁) DU₆.[_] vs. (Sch₃) e₃
- Z.159 (UM₁, UM₂, 3N-T906,237, T₈, Ur₄) tum₂ vs. (Sch₃) tum₃
- Z.049: (Ur₁) geme₂-zu vs. (I₁₅, T₁₄, Ur₂, P) geme₂-zu-ur₂
- Z.051: (K₁) na-an-e₃ vs. (P, MM 7a) na-an-e₁₁/e₃-de₃-[_ _ _]
- Z.054: (MM 7a) na-da-... vs. (Ur₃, P) na-an-da-...
- Z.056: (Ur₂) ki-... vs. (Ur₁*, Ur₃, K₁) ᵑiri^{ki}*-...
- Z.056: (K₁) iri vs. (Ur₃) iri-tuš bzw. (Ur₂) ki-tuš
- Z.056: (Ur₂) ...-bala-... vs. (N 4329, Ur₁, Ur₃, K₁, P) ...-ta-bala-...
- Z.056: (Ur₁) ...-e vs. (Ur₃) ...-[_ d]e₃-en bzw.. (Ur₂, K₁) ...-e-de₃
- Z.057: (Ur₂) ...-ši-ib-e-... vs. (N 4329, Ur₁, Ur₃) ...-ši-ib₍₂₎-be₂-e-...
- Z.058: (P) gi-sig vs. (Ur₂, Ur₃) gi-si₃/sig-ga
- Z.058: (Ur₂) ᵑes^{ki}kiri₆-ᵑx¹ ᵑnam¹-... vs. (Ur₁, Ur₃*, P*) ᵑes^{ki}kiri₆-ka da-ga* nam
- Z.059: (K₁) ...-ši-ib₂-e-ne vs. (N 4329, Ur₁, Ur₃, P) ...-ši-ib₍₂₎-be₂-e-ne
- Z.060: (K₁) nam-mu-uku₃(UN)-.... vs. (Ur₁, P) nam-mu-un-gu₇-...
- Z.060: (Ur₁, K₁) lu₂ vs. (N 4329, Ur₂, Ur₃, P) du₁₄ (LU₂×NE)
- Z.061: (Ur₂) na-am₃-ak-... vs. (Ur₁, Ur₃*, K₁*, P*) nam*-mu-ak-...
- Z.063: (N 4329, Ur₃*) bad₃*-sila₃ vs. (P) bad₃-sila₃-hi
- Z.063: (K₁) bad₂-šul vs. (Ur₁, Ur₂*) bad₃*-šul-hi
- Z.065: (Ur₁) [š]i[?]-sir₅-r[e] vs. (N 4329, Ur₂, Ur₃, K₁, P) igi (ᵑes) bala-gen₇/ge₂ ši(-in)-sir₅-...
- Z.065: (K₁) bala-... vs. (Ur₂, Ur₃, P) ᵑes^{ki}bala-...
- Z.065: (Ur₁) [š]i[?]-sir₅-r[e] vs. (N 4329, Ur₃, K₁, P) ši-sir₅-sir₅
- Z.066: (K₁) nam-bi-gub-de₃ vs. (P) nam-ba-e-gub-gub-bu-de₃-en bzw. (Ur₂) na-am₃-ba-gub-gub-bu-de₃
- Z.066: (K₁) ša₃ (N 4329, Ur₁, Ur₂, Ur₃, P) ša₃-ge
- Z.075: (Ur₃) na-mu-un-de₅-de₅ vs. (I₅, I₆*) mu-un*-ni-in-de₅-[_]
- Z.080: (BM₁) zi-sud-... vs. (T₃, Ur₃) zi-u₄-sud-...
- Z.094: (Cop) gu₄ du₇-dam vs. (I₈) gu₄ du₇-d[u₇] bzw. (Ur₃) gu₄ du₇-du₇-dam
- Z.096: (MS 3176/1) silig-... vs. (UM₃, I₈, I₉, Ur₃, MM) nu-silig-... bzw. (Cop) nu-URU×GU-...
- Z.099: (Ur₃) ga-in-us₂ vs. (UM₃, Cop, MM) ga-ni-in-us₂

Z.163: (MS 3176/1) **uru**₂ vs. (UM₁, UM₂, C₁, T₁₀, K₁, Sch₃) **iri (uru)**
 Z.163: (UM₁, UM₂, 3N-T906,237, Sch₃) **du** vs. (K₁) **du**₃[?]
 Z.179: (I₁₄, N₇, TCL) **tum**₂ vs. (Sch₃) **tum**₃
 Z.180: (UM₂, N₇, Ur₄, TCL, Sch₃) **e**₁₁ vs. (I₁₄) **e**₃
 Z.201: (N₅^{*}, T₁₂) **ḥe**₂-en-**da**-dar* vs. (Ur₅) **ḥe**₂-**dar**-dar
 Z.203: (N₅, K₂, TCL) **ḥulu-gig** vs. (T₁₉) **ḥulu-gi**₄
 Z.204: (N₅, TCL) **du**₁₂-**du**₁₂ bzw. (T₁₉) tu[ku _____] (**du**₁₂) vs. (Ur₅) [_____ **d**]u₈-**du**₈ vs. (Sch₅) **du**₇-**du**₇
 Z.206: (N₅, Ur₅) ...-**la**₂ vs. (TCL) ...-**al**-**al**
 Z.208: (N₅) na-an-**du**₃-**du**₃-e vs. (Ur₅) na-ba-**du**₁₂-**du**₁₂ bzw. (TCL) na-an-**du**₁₂-**du**₁₂
 Z.220: (UM₂) mu-un-**DU** vs. (K₁) mu-un-^r**du**₈¹
 Z.223: (C₂) mi-ni-**ib**₂-... (UM₂) mi-ni-**ib**-... bzw. (N 4770 + N6641) [_____]-^r**ib**¹-... bzw. (T₂₀) [_____]-ni-**ib**-... bzw. (K₁) [_____ m]i-ni-**ib**-...
 Z.225: (K₁) mu-[**i**]b₂-gu₇-e vs. (UM₂^{*}, N 4770 + N6641, I₁₄^{*}) mu*-ni-**ib**-gu₇^{*}-e*
 Z.230: (T₁₉) **ur**₂-ra vs. (MS 3176/1) **ur**₃-ra
 Z.241: (Ur₆) im-**du** vs. (Sch₇) ^ri[?]-im-**du**₅[?]
 Z.244: (UM₂, Sch₇) i-im-**diri**-ge vs. (Ur₆) i₃-im-^rx¹-[_____]
 Z.250: (UM₂, BM₂, Sch₇) na(m)-**bi**₂-... vs. (N₁₂) nam-**bi**-...
 Z.251: (UM₂) **gu**₂ vs. (C₃, N₆, N₁₂, Sch₇) **gu**₃
 Z.265: (T₂₃) **dur**₂-... vs. (Ur₆) **tur**₃-...
 Z.271: (C₃, Sch₇) ...-**u**₃-... vs. (Ur₆) ...-**u**-...

Z.107: (Cop) gal-gal di su₃-ga vs. (UM₃) gal-gal di ^{kuš}**lu-ub**₂ su₃-ga bzw. (T₁₅, T₁₆^{*}) [_____] di* ^{kuš}**lu**^{*}-**ub**₂ su₃-ga
 Z.107: (T₁₅, MM) mu-... vs. (UM₃, T₁₆, Cop) **ša**-mu-...
 Z.111-112: (Cop) i₃-de₂-e vs. (UM₃, T₁₅) i₃-**ib**-de₂-e
 Z.114: (T₃, T₄) am₃-... vs. (UM₃, Cop) **šu** am₃-...
 Z.118: (Cop) ba-**dab**₅ vs. (I₆^{*}, T₁₅) ba*-**dab**₅-**dab**₅
 Z.126: (UM₄, K₁) kaš naḡ-zu-ne vs. (UM₁^{*}, I₁₁, Sch₃) kaš naḡ-**a**-zu-ne*
 Z.127: (K₁) e₃-a ša₃-... vs. (UM₁^{*}, UM₄, I₁₁^{*}, N₂, Sch₄) **e**₂^{*}-**ta** e₃ ša₃-... bzw. (MM) **e-ta** [_____] ša₃-...
 Z.127: (Sch₄) na-gu₇-... vs. (UM₄^{*}, T₂+T₅^{*}, T₁₅) na*-**an**-gu₇-... bzw. (N₂) na-**an**-[_____] bzw. (K₁) na-**an**-KA-[_____]
 Z.127: (UM₁) an-... vs. (UM₄^{*}, T₂+T₅^{*}, N₂^{*}, K₁^{*}, MM, Sch₄) **na**-an*-...
 Z.130: (K₁) ši-in-... vs. (UM₁^{*}, UM₄^{*}, I₁₂^{*}, T₁₇) ši*-im-**da**-... vs.
 Z.133: (UM₄, MM) ku vs. (UM₁, T₁₇) gu₇-**a** bzw. (K₁) KA-**a**
 Z.135: (MM) ra-ra (UM₁, T₆, S₁) **im**-ra-ra bzw. (K₁) **ib**₂-ra-ra
 Z.136: (K₁) bir₇-... vs. (UM₁^{*}, T₆) **ši**-bir₇^{*}-... bzw. (S₁) **si**-bi-ir-... bzw. (MM) **še**₃-bir₇-...
 Z.137: (UM₁) niḡ₂-**NE**-e (T₆^{*}, K₁^{*}, MM, Sch₃^{*}) niḡ₂^{*}-**erim**₂-e
 Z.141: (UM₁) a-se₂₅ vs. (UM₄, T₆) a-se₂₅-**da** bzw. (Sch₃) ^rx¹.DI-**de**₃
 Z.143, 145: (UM₄, T₂+T₅) na-še₃ mu-ni-in-de₅ vs. (UM₁, T₆, N₃, Ur₄⁶⁸) na **na**-mu-un-de₅-**de**₅
 Z.144: (T₆) šuruppak vs. (UM₁, T₂+T₅^{*}, N₃^{*}) SU*.KUR*.RU^{ki}
 Z.151: (K₁) bi₂-bar-[_____] vs. (UM₁, UM₄, C₁, Ur₄) **nam**-bi₂-...
 Z.152: (K₁) na-ab-bala-... vs. (UM₄) na-ab-**ta**-**ab**-bala-... vs. (UM₁^{*}, C₁^{*}, Ur₄) na*-**ab**-**ta**-bala-...
 Z.152: (Ur₄) ...-bala-e vs. (UM₁, UM₄) ...-bala-e-**ne**
 Z.153: (K₁) engar-ra vs. (UM₂, T₉) engar-ra-**ra**
 Z.153: (UM₁, K₁^{*}) nam*-mu-ra-ra bzw. (Ur₄) [_____ r]a-ra vs. (UM₂^{*}, T₆^{*}, T₇^{*}, T₈, T₉^{*})

⁶⁸ Ur₄ Z. 145 [_____]-^run¹-des-des.

nam*-mu-ra-ra-**an** bzw. (Sch₃) n[am- _ -r]a-ra-**an**

Z.153: (K₁) e-pa₅ vs. (UM₁*, UM₂*, UM₄, T₆*, T₈*, T₉*, Ur₄*, Sch₃*) e*-pa₅-**zu** bzw. (T₂+T₅) ʽx¹-ʽx¹-**zu**

Z.153: (Ur₄) im-ra vs. (UM₁*, T₆*, T₉*, K₁) **še**₃-em-ra* bzw. (Sch₃) š[e₃ _ _] bzw. (UM₂*, UM₄, T₂+T₅*) **ši**-im-ra*

Z.154: (K₁) na-sa₁₀-... vs. (UM₂, Sch₃) na-**an**-sa₁₀-...

Z.156: (K₁) ĝar-e vs. (UM₁*, UM₂*, C₁, T₈*, Ur₄*, Sch₃*) e₂-ĝar₈-e* bzw. (T₇) e₂-ĝar-e

Z.156: (Ur₄) in-us₂ vs. (UM₂) us₂-**sa-am**₃ bzw. (UM₁, T₈) us₂-**sa** bzw. (T₇, K₁*, Sch₃) us₂-**sa***-[_]

Z.157: (C₁, MS 3176/1) e₂-gal vs. (UM₂, K₁, Sch₃) e₂-gal-**la**

Z.157: (UM₂) dur₂-bi vs. (C₁, T₈*, Ur₄*, K₁*, Sch₃*) dur₂*-bi-**še**₃ bzw. (UM₁) dur₂-bi-**KU**

Z.157: (T₈) ĝal₂-... vs. (UM₁, UM₂, C₁, T₇, Ur₄, Sch₃) e₂ ĝal₂-...

Z.161: (MS 3176/1) a ĥu-mu-un-de₂-e vs. (UM₁, UM₂, C₁, Sch₃) a ĥu-mu-**ra-an**-de₂-e

Z.162: (UM₁) e₂-a-ne₂ vs. (UM₂, C₁, K₁, MS 3176/1, Sch₃) e₂-a-ni-**še**₃

Z.164: (UM₁) la-ba-d[a _ _] vs. (UM₂, Sch₃) la-ba-**e-da**-sun₇-e vs. (K₁) la-ba-**an**-da-sun₇-na

Z.165: (K₁) e₃-a vs. (Sch₃) e₃-a-**aš**²

Z.168: (UM₁) im-ʽma^{ʽ1}-ʽx¹-ʽe^{ʽ1} vs. (Sch₃) im-ʽma^{ʽ1}-**na-an**-ak-[_]

Z.171: (UF42, 40) ĝiri₃ vs. (T₁₀, T₁₈, Sch₃) ĝiri₃-**ni**

Z.173: (TCL) ĝessal vs. (T₁₀, Ur₄, Sch₃) ĝessal^{sal4}

Z.175 (T₁₀) na-an-ak-... vs. (TCL, Sch₃) na-an-**na**-ak-...

Z.176: (TCL) niĝ₂ im-... vs. (T₁₀, T₁₈) niĝ₂-**nam** nu-... bzw. (Ur₄) ʽniĝ₂¹ **nam**-mu-... bzw. (Sch₃) niĝ₂ **nam**-lu-...

Z.176: (Sch₃) niĝ₂ nam-lu-... vs. (T₁₀, T₁₈) niĝ₂-nam **nu**-lu-... bzw. (Ur₄) ʽniĝ₂¹ nam-**mu**-lu-... bzw. (TCL) niĝ₂ **im**-lu-...

Z.179: (TCL) lul-e lu₂ bzw. (Sch₃) lul-le lu₂ vs. (I₁₁, I₁₄) **lu**₂ lul lu₂

- Z.179: (I₁₁, I₁₄) lu₂ lul lu₂ vs. Z.179: (TCL) lul-**e**
 bzw. (T₁₀) [_ _]-**e** lu₂ bzw. (Ur₄) [_]-**e** lu₂ bzw.
 (Sch₃) lul-**le** lu₂
- Z.180: (Sch₃) im-da^{ra}-.. vs. (I₁₁, I₁₄^{*}, N₇^{*}, Ur₄,
 TCL^{*}) im-**ma**-da^{ra*}-... bzw. (T₁₈) [_____]-**ma**-
 da-[_____]
- Z.188: (N₇) ša-ba-da-zi-zi-i vs. (UM₂^{*}, N₄) ša-
 ba-da-**an**-zi*-zi*-i* bzw. (Ur₄) ša-ba-ra-**an**-zi-zi
 Z.188: (Ur₄) ša-ba-ra-an-zi-zi vs. (N₇) ša-ba-da-
 zi-zi-i bzw. (UM₂) ša-ba-da-an-zi-zi-**i**
- Z.190: (N₄, N₇^{*}) ba*-ra-bala-e vs. (UM₂) ba-ra-
an-bala-e
- Z.194: (N₄) ši-da-tum₃ vs. (UM₂^{*},) ši-**in**-**ga**-
am₃-ta-**an**-tum₃ bzw. (T₇) [_____ t]a-**an**-[_]
 bzw. (K₂) ši-**in**-[_____]
- Z.199: (UM₂) ġar-ra vs. (Ur₅, K₂, S₂) niġ₂-gur₁₁-
 ra bzw. (T₁₉) niġ₂-[_____]
- Z.199: (S₂) ur₅ vs. (UM₂) ur₅-**e** bzw. (N₅, T₁₂)
 ur₅-**re**
- Z.199: (Ur₅) la-ba-gu₇ vs. (UM₂, N₅) la-ba-**an**-
 gu₇-**e**
- Z.200: (Ur₅) ħe₂-da-bad vs. (N₅^{*}, T₁₂) ħe₂-**en**-da-
 su^{*}
- Z.201: (Ur₅) ħe₂-dar-dar vs. (N₅^{*}, T₁₂) ħe₂-**en**-
 da-dar^{*}
- Z.203: (Ur₅) gul-gul-e vs. (N₅) gul-gul-**lu**-dam
 bzw. (TCL) [_]-^fgul¹-**lu**-de₃
- Z.205: (Ur₅) ħe₂-ne-ni-^fx¹-^fx¹ bzw. (Sch₅) ^fħe₂¹-
 bi-^fni¹-^fx¹-^fx¹ vs. (N₅, TCL) ħe₂-**en**-ne-ni-ġal₂
- Z.207: (Ur₅) ħulu-ur₂ vs. (N₅) ħulu-**ġal**₂-ra vs.
 (TCL) ħulu-**la**-ra bzw. (Sch₅) ^fx¹-**la**-ra
- Z.207: (Ur₅) ħe₂-en-ši-ġal₂ bzw. (Sch₅) ħe₂-em-
 ši-ġal₂-^fx¹ vs. (N₅) ħe₂-en-**ne**-ši-ġal₂-le bzw.
 bzw. (TCL) ħe₂-en-**ne**[?]-ši[?]-ġal₂[?]
- Z.216: (T₂₀) na-sa₁₀-s[a₁₀] vs. (UM₂, C₂) ^fna¹-
^f**an**¹-[_ _]
- Z.221: (K₁) i]m-su-su vs. (UM₂) im-su-su-**su**
- Z.224: (I₁₄) [_____]^fx¹-šid vs. (UM₂^{*}, T₂₀^{*},
 K₁) i₃^{*}-šid-**e**
- Z.226: (I₁₄) gi₄-gi₄-da vs. (UM₂) še₂₆ gi₄-gi₄-dam
- Z.227: (K₁) bala vs. (UM₂, MS 3176/1) ġe^{es}bala
- Z.227: (K₁) šu vs. (UM₂, I₁₄) šu-**na**
- Z.228: (K₁) i-ni-ku₄-[_]-ku₄ vs. (UM₂) i-**in**-ku₄-
 ku₄-k[u₄[?]] bzw. (I₁₄) i-ni-**in**-ku₄-ku₄ bzw. (N₇) [_____]-**in**-ku₄-ku₄ bzw. (MS 3176/1) i-ni-**in**-[_____]

Z.228: (I₁₄) i-ni-in-ku₄-ku₄ bzw. (N₇) [_____]-in-ku₄-ku₄ vs. (UM₂) i-in-ku₄-ku₄-**k[u₄[?]]** bzw. (K₁) i-ni-ku₄-[_]-**ku₄**
 Z.235: (MS 3176/1) su₃-ga ĜA₂ AB KA vs. (K₁) s[u₃]-ge₄-**eš** mu-un-¹bi[?]-...
 Z.247: (UM₂) gunu₃-gen₇ vs. (Sch₇) **mu gunu₃-gunu₃-gen₇**
 Z.249: (N₆) kir₁₁ vs. (T₂₁, Sch₇) kir₁₁-**re** bzw. (UM₂) kir₁₁-**e**
 Z.250: (UM₂) mi-si-... vs. (N₆, T₂₁, Sch₇) ^{ĝeš}mi-si-...
 Z.250: (UM₂, N₁₂) nam-bi₍₂₎-šub-.... vs. (BM₂, Sch₇) na(m)-bi₂-**ib₂**-šub-...
 Z.251: (N₆) mu-¹kar¹-¹re¹ vs. (UM₂, Sch₇) **nam-mu-un-kar-re-en**
 Z.252: (N₆) kar vs. (UM₂, N₈, T₂₁, T₂₂, Sch₇) **kar-re**
 Z.263: (Ur₆) ĝessal vs. (UM₂) [_____ ĝ]essal^{sal4}
 Z.265: (Ur₆) gana₂[?] tur₃-še₃ vs. (N₁₀) gana₂ ¹e¹ [_____] bzw. (T₂₃) gana₂ **e** dur₂-bi-še₃
 Z.265: (Ur₆) tur₃-še₃ vs. (UM₂, T₂₃^{*}) dur₂^{*}-**bi-še₃**
 Z.268: (T₂₃) [g]in₂[?] vs. (N₁₀) ^{urudu}gin₂
 Z.281: (N₆) šu[rupp]ak vs. (UM₂, Sch₇) šuruppak^{ki}
 Z.282: (C₄) ¹dub¹ gal-... vs. (UM₂, Sch₇) **nin** dub gal-...
 Z.283: (Sch₇) ^dnisaba vs. (UM₂) **ki-sikil** ^dnisaba

Plene-Schreibungen, Defektive Schreibungen

Z.004: (Ur₁, Sch₁) ...-la-**am₃** vs. (P) ...-la-**a** vs. (Sch₂) ...-la
 Z.011: (Sch₁) ...-bar-**re-en** vs. (BM₁, P, Sch₆) ...-bar-**re** vs. (Sch₂) ...-bar-**e**
 Z.012: (P, Sch₁) ...-bala-**e-ne** vs. (Sch₆) ...bala-**ne**
 Z.012: (Ur₆) ...-bal[a _]-**e[n[?]]** vs. (Ur₁, Sch₂) ...-bala-**e**
 Z.013: (Ur₆, P, Sch₆) kal-la-**am₃** vs. (Sch₁) kal-la-**a** vs. (Ur₁) kal-la
 Z.014 (Ur₆) ...-sa₁₀-sa₁₀-**an** vs. (Ur₁, P, Sch₁, Sch₂, Sch₆) ...-sa₁₀-sa₁₀
 Z.014: (Sch₂) še₃-**a-ra**-... vs. (Ur₁, Ur₆, BM₁, P, Sch₆) ša-ra-...
 Z.015: (Ur₆) ...-ĝa₂-ĝa₂-**an** vs. (Ur₁, P, Sch₁, Sch₂, Sch₆) ...-ĝa₂-ĝa₂
 Z.016 (T₁^{*}, P^{*}, Sch₁) ...-ur₁₁^{*}-**ru** vs. (Ur₁) ur₁₁-**re** vs. (Ur₆) ...-ur₁₁-**en**

Ergänzungen

Z.001: (Sch₂) u₄ sud-**{bad}**-ra₂ vs. (C₄, Ur₁, P) u₄ sud-ra₂
 Z.005: (Ur₁) šuruppak^{ki}-**e** vs. (P, Sch₁, Sch₂, Sch₆) šuruppak^{ki}
 Z.005: (Sch₂) enim-**ma** vs. (Ur₁, P, Sch₁) enim
 Z.005-007: (Sch₂) **IŠ** šuruppak^{ki} vs. (Ur₁, P, Sch₁, Sch₆) šuruppak^{ki}
 Z.005-007: (Sch₆) šuruppak^x^{ki}
 (**[L]AM.KUR.SU.RU**) vs. (Ur₁, P, Sch₁, Sch₂) šuruppak^{ki} (SU.KUR.RU)
 Z.007: (Sch₆) **zi-¹u₄¹-sud-ra₂** vs. (Ur₁, P, Sch₁, Sch₂) ø
 Z.013: (Sch₁) ab-ba-**še₃** vs. (Ur₁, Ur₆, P, Sch₁) ab-ba bzw. (Sch₂, Sch₆) ad-da
 Z.013: (Sch₆) ...-ši-**a-ĝal₂** vs. (Ur₆, BM₁, P, Sch₁) ...-ši-ĝal₂

- Z.016: (T₁) zi bulug-**am**₃ vs. (Ur₁) bulug-**ga-am**₃ vs. (Ur₆) bulug-**gu**_{7-a} vs. (BM₁) u₃-bulug-**KA** vs. (Sch₁) bulug-**ge**_{9-am}₃ vs. (Sch₆) ze_{2-u}₃ bulug-**ga**_{14-am}₃
- Z.017: (Ur₁, Ur₆, Sch₆) gana_{2-zu}-**am**₃ vs. (Sch₁) gana_{2-zu}-**a** vs. (Sch₂) gana_{2-zu}
- Z.017: (BM₂, P) ...-du₃-**e-en** vs. (Sch₁) ...-^rx¹-**e** vs. (Sch₆) e₃-**de**₃
- Z.017: (T₁, Ur₁, BM₂, P, Sch₁, Sch₆) **ša**-... vs. (Ur₆) **ši**-...
- Z.018: (P, Sch₁) nam-bi₍₂₎-ib₍₂₎-la₂-**e-en** vs. (T₁, Ur₁, BM₂, Sch₁) nam-bi₍₂₎-ib₍₂₎-la₂-**e** vs. (Sch₆) nam-bi₍₂₎-ib₍₂₎-la₂
- Z.018: (T₁^{*}, Ur₁^{*}, BM₁) ^gal₂^{*}-la^{*}-**am**₃ vs. (Sch₁) ^gal₂-la-**a**
- Z.019: (Sch₁) ...-dab₅-be₂-**en** vs. (T₁, Ur₁) ...-dab₅-be₂
- Z.021: (Sch₁) na-an-ak-**en** vs. (BM₂, P) na-an-ak-**e**
- Z.021: (Sch₁) ša-re-eb-su-su-**un** vs. (Ur₁^{*}, BM₁ Sch₆^{*}) ša^{*}-re^{*}-eb^{*}-su-su
- Z.022: (Sch₁) ...-gub-bu-de₃-**en** vs. (Ur₁, BM₁^{*}) [_____ b]u^{*}-de₃
- Z.023: (Sch₁) ...-ku₄-ku₄-**un** vs. (Ur₁) [_____]-ku₄
- Z.025: (BM₂, P^{*}) nam^{*}-ak-de₃-**en** vs. (MS 3176/1) nam-mi-AK-de₃ vs.
- Z.028: (Sch₁)-^rx¹-^ren¹ vs. (T₁, Ur₁) ...-uš₂-**e**
- Z.029: (Ur₂) me-**en** vs. (Ur₁) nam-me
- Z.031: (Ur₁) nam-mu-**u**₃-ak-e vs. (Sch₁) nam-mu-ak-en
- Z.031: (Sch₁) nam-mu-ak-**en** vs. (Ur₁) nam-mu-**u**₃-ak-**e**
- Z.031: (Ur₂) ...-[_]-**re-e** vs. (Sch₁) ...-bar-**re**
- Z.032: (Sch₁) na-an-x-**en** vs. (Ur₂) na-am₃-[_]-**e**
- Z.035: (Sch₁) [_____]-**en** vs. (Ur₁) na-an-[_]-el-la₂
- Z.036: (Ur₂) [_____]-^rx¹-^ram₃¹ vs. (Ur₁, MM 7a^{*}) sal-sal^{*}-**la**
- Z.037: (Ur₂) nam-tar-[_]-^re¹-**en** vs. (Ur₁) [_]-**re**
- Z.038: (Ur₂) na-am₃-gi₄-gi₄-**e** vs. (Ur₁) nam-gi₄-gi₄
- Z.049: (Ur₁) geme₂-zu vs. (I₁₅, T₁₄, Ur₂, P) geme₂-zu-**ur**₂
- Z.049: (Ur₁, P) **na-an**-... vs. (Ur₂) **na-a**-du₃
- Z.013: (Ur₁) ...-ak-**e** vs. (Ur₆, BM₁, P, Sch₁, Sch₆) ...-^gal₂
- Z.014: (Sch₂) di-**e** vs. (Ur₁, Ur₆, P, Sch₁) gu₃-di
- Z.014: (Ur₆, Sch₆) ...-si-il-**le** vs. (Ur₁, Sch₁) ...-si-il
- Z.015: (Ur₁) nam-bi₂-**ib**₂-^ga₂-^ga₂ vs. (Ur₆) na-bi-^ga₂-^ga₂-an bzw. (Sch₆) nam-bi₂-^ga₂-^ga₂
- Z.016: (Ur₁) a-ša₃ **kaskal** [_]-^giri₃-ka vs. (Ur₆, P, Sch₁, Sch₆) a-ša₃ ka-^giri₃-ka bzw. (Sch₂) a-ša₃ k[a[?] _ _]
- Z.016: (Ur₁, Sch₆) ze_{2-u}₃ bzw. (Ur₆) za₃-**e** bzw. (Sch₁) ze₂-**IGI**. [_] vs. (T₁) zi
- Z.018: (Sch₁) da^gal-la-**ta** vs. (Ur₁, Ur₆^{*}, Sch₂^{*}) da^gal^{*}-la
- Z.019: (BM₂) ...-te-^ga₂-**e** vs. (Ur₁) ...-ti bzw. (P, Sch₁) ...-tum₃
- Z.020: (T₁) [_____]-mu-^rx¹-^rx¹ vs. (BM₂, P, Sch₁^{*}) nam-mu-ak-en^{*}
- Z.020: (Ur₁) [_ _]u₂ **sa^g bi₂-ib₂-sal-la-e-a** vs. (T₁, BM₂, P, Sch₁, Sch₂, Sch₆) **ø**
- Z.021: (Ur₁, Sch₆) du₈-**a** vs. (T₁, BM₂, P, Sch₁) du₈
- Z.024: (Sch₁) ni₂-zu-**a** vs. (BM₂) ni₂-zu
- Z.025: (MS 3176/1) nam-**mi**-AK-de₃ vs. (P) nam-ak-de₃-en
- Z.027: (T₁) [_]-ni₁₀-na-**mu**-ma-... vs. (Ur₁^{**}, Ur₂^{*}, Sch₂^{*}) ni₁₀^{*}-ni₁₀-na(m^{**})-ma-...
- Z.028: (T₁) nam-**mu**-uš₂-e vs. (Ur₁) na-an-uš₂-e
- Z.029: (Sch₁) ^ges^šmi-si-sa^har vs. (Ur₂) mi-si-sa^har
- Z.029: (T₁) mi-si-sa^har-**ra** vs. (Ur₁, Ur₂, Sch₁^{*}) (^ges^š^{*})mi-si-sa^har
- Z.031: (Ur₁) nam-bi₂-**ib**-bar-r[a] vs. (T₁) [_____ b]i₂-bar-[_ _]
- Z.033: (Ur₁) enim-sig-**ga**-x-[_ _] vs. (I₂, Ur₂^{*}) enim^{*}-si^{*}-bi-ma^h-[_ _] bzw. (Sch₁) x-sig-bi-ma^h-am₃
- Z.051: (T₁₄) a₂-**ta** vs. (Ur₂) a₂
- Z.055: (K₁) [_____ d]e₃ vs. (Ur₁, Ur₂) ...-ru-ru
- Z.058: (N 4329) na-an-ba-**e**-du₈-[_ _] vs. (K₁) nam-ba-du₈-e bzw. (Ur₁, Ur₃) nam-bi₍₂₎-du₈-e vs.
- Z.061: (P) ...-mu-**e**-ak-... vs. (Ur₁, Ur₂^{*}, Ur₃^{*}, K₁) ...-mu-ak^{*}-...
- Z.063: (P) ...-gul-**lu**[?]-en vs. (N 4329, Ur₃, K₁) na-an-gul-e
- Z.064: (I₄, K₁) guruš-**e** vs. (Ur₂, P) guruš
- Z.064: (Ur₂) iri^{ki}-... vs. (Ur₃, P) iri-...

- Z.052: (P) ...-šub₂-be₂-**en** vs. (Ur₁, K₁, MM 7a) ...-šub₂-be₂
- Z.053: (P) ...-bad-**e-en** vs. (Ur₁, Ur₃, K₁) ...-bad-**e**
- Z.054: (Ur₃) ...-ĝa₂-ĝa₂-**an** vs. (Ur₂*, K₁, MM 7a*) ...-ĝa₂*-ĝa₂
- Z.056: (Ur₃) ...-[_ d]e₃-**en** vs. (Ur₂, K₁) ...-e-de₃
- Z.057: (Ur₁*, Ur₃*, K₁, P*) **ši-du-un*** vs. (Ur₂) **ši-i₃-du**
- Z.057: (Ur₁*, Ur₃*, K₁, P*) **ši-du-un*** vs. (Ur₂) ši-i₃-du
- Z.060: (Ur₁) ...-gu₇-**en** vs. (Ur₂, P*) gu₇-**e-en*** vs. (Ur₃*, K₁) gu₇-**e**
- Z.060: (P) ...-**re-en** vs. (Ur₁, Ur₃, K₁) ...-**re**
- Z.061: (P, Ur₃) ...-ak-**en** vs. (N 4329, Ur₂*) ...-ak*-**e** vs. (K₁) ...-ke₄
- Z.061: (P) ...-us₂-**e-en** vs. (Ur₃) us₂-**en** vs. (N 4329) ...-uš-**e**
- Z.061: (Ur₂) ...-us₂-**am₃** vs. (Ur₁, K₁) ...-us₂-**sa**
- Z.062: (N 4329, Ur₃*, P*) ...-an-ne*-**en** vs. (Ur₂) ...-ne₂-**e** vs. (Ur₁, K₁) ...-e₃
- Z.062: (P) ...-su-su-**e** vs. (Ur₁) ...-su-su bzw. (N 4329, Ur₂, Ur₃, K₁) ...-zu-zu
- Z.063: (Ur₂) ...-uš₂-**e-en** vs. (Ur₃, P) ...-uš₂-**en** vs. (Ur₁, K₁) ...-uš₂-**e**
- Z.063: (Ur₂) ...-gul-**e-en** bzw. (P) gul-lu-**en** vs. (N 4329, Ur₃, K₁) ...-gul-**e**
- Z.064: (Ur₂*, Ur₃, P*) ...-uš₂*-**e*-en** vs. (Ur₁, K₁) ...-uš₂-**e**
- Z.064: (Ur₂, P) ...-gur-**re-en** vs. (K₁) ...-gur-**en** vs. (N 4329) ...-gur-**re** vs. (Ur₃) ...-gur-**ru-un**
- Z.065: (Ur₁) ...-sig-ga-**a** bzw. (P) ...-sig-gu₇-a-ke₅ vs. (K₁) ...-sig-ga-ke₄
- Z.066: (Ur₂) igi-**am₃** vs. (I₄, K₁, P) igi-**a**
- Z.066: (P) ...-gub-gub-bu-de₃-**en** vs. (Ur₂) ...-gub-gub-bu-de₃ bzw. (K₁) ...-gub-de₃
- Z.067: (K₁) kaš-**kam** vs. (Ur₃, P*) kaš*-**a*-ka**
- Z.068: (Ur₂, Ur₃) nam-ninta-**ka** vs. (P) nam-ninta-**a-ka**
- Z.068: (Ur₃) ...-gu₄-gu₄-de₃-**en** vs. (K₁, P) ...-ku₄-ku₄-de₃
- Z.069: (Ur₂, Ur₃, P) šar-ra-**am₃** vs. (K₁) šar-ra
- Z.065: (Ur₂) ši-**in**-sir₅-[_] (N 4329, Ur₃, K₁, P) ši-sir₅-sir₅
- Z.065: (Ur₁) [š]i²-sir₅-**r[e]** vs. (N 4329, Ur₃, K₁, P) ši-sir₅-sir₅
- Z.066: (P) nam-ba-**e-gub-gub-...** vs. (Ur₂) nam-am₃-ba-gub-gub-... bzw. (K₁) nam-bi-gub-de₃
- Z.066: (Ur₂) **enim-zu ĝar-¹ra¹-[_ _]** vs. (N 4329, Ur₃, K₁, P) **ø**
- Z.068: (P) ...-teĝ₃-**en** (Ur₂, Ur₃) ...-teĝ₃ bzw. (K₁) ...-ta
- Z.071-072: (Ur₃) [_ e]n-da-**an-ĝal₂** vs. (Ur₂) ĥe₂-en-da-ĝal₂
- Z.075: (I₅) na-**še₃** vs. (I₆) na
- Z.080: (Ur₃) zi-u₄-sud-**ra₂**-ra vs. (T₃) zi-u₄-sud-ra
- Z.090: (Cop) [_____]m-sar-re-**em** vs. (Ur₃) [_____]m-sar-re
- Z.093: (I₉, MS 3176/1) ĝeš-gi-**gi⁶⁹** vs. (UM₃, I₁₀, Ur₃) ĝeš-gi
- Z.094: (Ur₃) i₇-**da** vs. (UM₃, I₉, MS 3176/1, Cop) i₇
- Z.096: (Ur₃) [_] e₃-**e** vs. (Cop) ¹niĝ₂¹-[_ .D]U-¹a¹ vs. (UM₃, I₉, MS 3176/1) niĝ₂ e₃
- Z.102: (T₁₅) [_____]-¹e¹(?) vs. (UM₃, Ur₃) nu-mu-da-sa₂ bzw. (Cop*, MM*, MS 3176/1) nu-mu-un*-da*-sa₂*
- Z.107: (T₁₅) su₃-ga **a aš** mu-... bzw. (MM) ¹su₃¹-ga(-)**AŠ** m[u _ _] vs. (UM₃, T₁₆, Cop) su₃-ga ša-mu-...
- Z.109: (UM₃) ...-ba-**e-du₃**-... vs. (T₁₅, T₁₆, Cop) ...-ba-du₍₃₎-...
- Z.113: (Cop) am₃-mi-**ni-in-ĝal₂** vs. (UM₃) am₃-mi-in-ĝal₂ bzw. (T₁₅) am₃-mi-ib₍₂₎-ĝal₂
- Z.114: (Cop) am₃-mi-**ni-in⁷⁰**-in-ĝal₂ vs. (T₁₅) [_____]mji-ib₂-ĝal₂ bzw. (UM₃) am₃-mi-in-ĝal₂
- Z.117: (I₉) na-**na⁷¹**-nam vs. (T₃) na-nam
- Z.120: (UM₁) ši-mu-**e-da**-... vs. (I₉) ša-mu-da-[_ _]
- Z.125: (K₁) ame₂-¹zu¹-{**na**-}še₃ vs. (UM₁*, UM₄*, T₂+T₅*, N₂*, MM) ame₂-ni*-še₃
- Z.127: (K₁) e₃-**a** ša₃-... vs. (UM₁, UM₄, I₁₁, N₂, Sch₄) e₃ ša₃-...

⁶⁹ Dittographie, vgl. Delnero (2012a), 31.

⁷⁰ Dittographie, ibid., 31.

⁷¹ Dittographie, ibid., 31.

- Z.070: (Ur₂) šar₂-ra-**am**₃ vs. (K₁) šar₂-ra
Z.092: (Cop) ...-ši-su-su-**un** vs. (I₈, Ur₃) ...-ši-su-su
Z.093: (Ur₃) enim-sig-ga-**am**₃ vs. (Cop) enim-sig-ga
Z.094: (UM₃, I₉) maḥ-**am**₃ vs. (I₈, Cop) maḥ-**a**
Z.097: (UM₃, I₉, I₁₀, Ur₃, MS 3176/1) lu₂-ka vs. (Cop) lu₂-**u**₃-ka
Z.101: (UM₂) si₃-ga-ta bzw. (MM) si₃-ga-da vs. (Ur₃) si₃-ga-**a**-da bzw. (Cop) si₃-ga-**a**-ta
Z.106: (UM₃) ^{kuš}lu-ub₂-ni vs. (T₁₅, T₁₆^{*}, Cop^{*}, MM) ^{kuš}lu*-ub₂-**a**-ni
Z.107: (T₁₅) su₃-ga **a aš** mu-un-tum₂ vs. (MM) ^rsu₃¹-ga(-)**Aš** m[u _ _]
Z.109: (T₁₆) ...-du₃-**en** vs. (UM₃, T₁₅, Cop) ...-du₍₃₎-**e**
Z.116: (Cop) ...-un-de₂-**e** vs. (N 4329) ...-un-de₂
Z.121: (T₂+T₅) [_ _ _ _]^rx¹-til-**en** vs. (I₆) [_ _ _ _]-til-**e**
Z.126: (Sch₃) [_ _ _ _]-^rx¹-ne-**en** vs. (UM₄) na-an-ne-**e** bzw. (Sch₄) ^rna¹-^ran¹-^rni¹-**e** vs. (T₂+T₅) na-an-ne vs. (K₁) na-an-^re₃¹
Z.128: (UM₁, I₁₁) su₃-**u**₄-dam vs. (UM₄) su₃-dam bzw. (K₁) su₃-da bzw. (Sch₄) su₃-da-**am**₃
Z.128: (UM₁, I₁₁) su₃-u₄-**dam** bzw. (UM₄) su₃-**dam** bzw. (N₂, MM) [_ _ _ _]-**dam** vs. (K₁) su₃-**da**
Z.128: (UM₄^{*}, T₂+T₅^{*}, MM^{*}, Sch₃, Sch₄^{*}) kal*-kal*-la*-**am**₃ vs. (T₁₅^{*}, T₁₇, K₁^{*}) kal*-kal-la
Z.129: (UM₄) im-da-lu-lu-**un** bzw. (T₁₅) [_ _ _ _]-^r**un**¹ bzw. (K₁) um-ma-da-lu-lu-**un** vs. (MM) im-da-lu-lu
Z.136: (T₁₇, MM^{*}) ...-bir₇*-bir₇-**re** bzw. (S₁) ...-bi-ir-bi-**re** vs. (UM₁) ...-bir₇-bir₇-**e**
Z.138: (T₆, MM) u₂-libiš-gig-ga-**am**₃ bzw. (Sch₃) [_ _ _ _]-**am**₃ vs. (T₁₇) u₂-libiš-gig-ga-**a** bzw. (K₁) u₂-libiš-gig-ga-**a** vs. (UM₁) u₂-libiš-gig-ga
Z.154: (UM₂, T₉) ...-sa₁₀-**an** vs. (UM₁, T₇, K₁) ...-sa₁₀
Z.154: (UM₁, T₈) u₄-sakar-ra-**ka** vs. (UM₂) u₄-sakar-ra-**kam**
Z.154: (T₇) **u**₄-**u**₃-s[akar _] vs. (Ur₄, Sch₃) **u**₃-sakar-... bzw. (UM₁, UM₂, T₈, T₉, K₁) **u**₄-sakar-...
Z.130: (K₁) ...-pa-an-pa-**an** vs. (UM₄^{*}, MM) ...-pa*-an-pa
Z.133: (K₁) še₃-**ga-ab** vs. (UM₁, UM₄, I₁₂, T₆, T₁₇, K₂, MM) de₅
Z.138: (T₆) u₃-bu-bu-ul-**la-am**₃ vs. (MM) [_ _]-bu-bu-ul-**am**₃ vs. (UM₁) u₃-bu-bu-ul bzw. (K₁) u₂-bu-bu-ul
Z.138: (T₆) u₃-bu-bu-ul-**la-am**₃ bzw. (MM) [_ _]-bu-bu-ul-**am**₃ vs. (UM₁) u₃-bu-bu-ul bzw. (K₁) u₂-bu-bu-ul
Z.139: (T₆) ga-mu-**e**-da-ab-... vs. (UM₁) ga-mu-da-ab-... bzw. (K₁) ga-mu-ra-ab-...
Z.142: (UM₁) [_ ĝ]a₂-**aḥ** vs. (T₆, K₁) na-ĝa₂
Z.143: (UM₁) [_ _ _ _]^rki¹-**e** vs. (T₆^{*}, K₁, Sch₃^{*}) šuruppak-**e**^{*}
Z.143, 145: (UM₄, T₂+T₅) na-**še**₃ mu-ni-in-de₅ vs. (UM₁, T₆, N₃) na na-mu-un-de₅-de₅
Z.144: (UM₄) [_ _ _ _]-**e** vs. (UM₁) [_ _ R]U^{ki} bzw. (T₂+T₅, N₃) šuruppak^{ki} bzw. (T₆) šuruppak
Z.151: (Ur₄) nam-bi₂-**ib**₂-bar-re vs. (UM₁, UM₄) nam-bi₂-bar-re
Z.152: (UM₄) na-ab-ta-**ab**-bala-... vs. (UM₁^{*}, C₁^{*}, Ur₄) na*-ab-ta-bala-...
Z.156: (Ur₄) **in**-us₂ vs. (UM₂) us₂-sa-**am**₃ bzw. (UM₁, T₈) us₂-sa bzw. (T₇, K₁^{*}, Sch₃) us₂-sa*-[_ _]
Z.162: (UM₂) nu-**un**-tuku vs. (UM₁, C₁, MS 3176/1, Sch₃) nu-tuku
Z.163: (UM₂) nu-**un**-tuku vs. (UM₁, C₁, T₁₀, K₁, MS 3176/1, Sch₃) nu-tuku
Z.164: (UM₂, T₁₀) la-ba-**e**-da-ḥi-li bzw. (Sch₃) la-ba-**e**-da-ḥi-li-e vs. (UM₁^{*}, C₁^{*}, MS 3176/1) la-ba-da-ḥi-li-**e**^{*}
Z.166: (T₁₀) dili-**d**[u₃²]-zu-ne vs. (UM₁, Sch₃) dili-zu-ne
Z.166: (K₁) kaskal-**še**₃ vs. (UM₁, C₁, T₁₀, MS 3176/1, Sch₃) kaskal
Z.167: (Sch₃) zu-a-zu-**um** vs. (UM₁^{*}, C₁, T₁₀^{*}) zu*-a*-zu
Z.169: (T₁₀) na-an-**na**-... vs. (Sch₃) na-an-...
Z.172: (S₃₍₁₂₎) **an**-na-[_ _] (S_{3(i1,3)}) na-na vs. (UM₁, T₁₀, T₁₈, Ur₄, TCL, Sch₃) na-nam
Z.174: (Sch₃) ...-ĝal₂-**le** vs. (TCL) ...-ĝal₂
Z.177: (Ur₄) **nu**-dag-ge vs. (UM₁, T₁₀, TCL, Sch₃) dag-ge
Z.177: (TCL) dur₂-bi-**še**₃ vs. (Sch₃) dur₂-bi

- Z.155: (UM₂) na-an-sa₁₀-sa₁₀-**an** bzw. (T₇) [_____]-sa₁₀-**a-an** vs. (C₁*, UM₁) na*-an*-sa₁₀*-sa₁₀ bzw. (K₁) na-ab-sa₁₀-sa₁₀
- Z.155: (T₇) [_____]-sa₁₀-**a-an** vs. (UM₂) na-an-sa₁₀-sa₁₀-**an**
- Z.156: (UM₂, Sch₃) na-an-sa₁₀-sa₁₀-**an** bzw. (T₈) [_____]-**an** vs. (C₁*, UM₁) na*-an*-sa₁₀*-sa₁₀ bzw. (K₁, MS 3176/1) na-ab-sa₁₀-sa₁₀
- Z.156: (UM₂) us₂-sa-**am**₃ vs. (UM₁, T₈) us₂-sa
- Z.157: (UM₂, Sch₃) na-an-sa₁₀-sa₁₀-**an** bzw. (T₈) [_____]-sa₁₀-**an** vs. (C₁*, UM₁) na*-an*-sa₁₀*-sa₁₀ bzw. (K₁*, MS 3176/1) na-ab-sa₁₀-sa₁₀*
- Z.157: (UM₁, UM₂, Ur₄, Sch₃) ĝal₂-ĝal₂-la-**am**₃ vs. (T₈) ĝal₂-ĝal₂-la
- Z.158: (Sch₃) ...-e₃-**en** vs. (UM₁, UM₂, 3N-T906,237, Ur₄, T₇, T₈) e₁₁
- Z.159: (MS 3176/1, Sch₃) nu-zu-ni-ta vs. (UM₂, C₁) nu-zu-**a-ni-ta**
- Z.163: (T₁₀) iri-**a-ni-še**₃ vs. (UM₁, C₁, Sch₃) bzw. (K₁) ^rx¹-^rni¹-^rše³ bzw. (MS 3176/1) uru₂-ni-še₃
- Z.164: (UM₁, C₁) la-ba-da-**hi-li-e** bzw. (Sch₃) la-ba-e-da-**hi-li-e** vs. (UM₂, T₁₀) la-ba-e-da-**hi-li** bzw. (K₁) [_ _ _]-**hi-li**
- Z.166: (UM₁, T₁₁*, Sch₃*) ...-du*-**un** vs. (K₁) ...-du
- Z.169: (Sch₃) ...-be₂-**en** vs. (UF42, 40) ...-be₂-e vs. (UM₁, T₁₁) ...-be₂
- Z.172: (S_{3(i 1, 3)}) na-**na** vs. (UM₁, T₁₀, T₁₈, Ur₄, TCL, Sch₃) na-**nam**
- Z.176: (Sch₃, TCL) ...-lu-**un** vs. (Ur₄) ...-^rlu¹
- Z.189: (Ur₄) ba-**a-an-dab**₅ vs. (N₄, N₇) ba-an-dab₅
- Z.202: (N₅) du₃-du₃-**u**₃-dam vs. (Ur₅) du₃-du₃-e
- Z.208: (N₅, Sch₅) ezem-ma-**ka** bzw. (Ur₅) [_ _ **k**]a vs. (TCL) ezem-ma-**kam**
- Z.208: (N₅) na-an-du₃-du₃-**e** vs. (Ur₅) na-ba-du₁₂-du₁₂ bzw. (TCL) na-an-du₁₂-du₁₂
- Z.212: (Ur₅) mu-un-da-sa₂-**a** vs. (Sch₅) m[u _]-sa₂ bzw. (N₅) [_____]-^rx¹-^rx¹-sa₂
- Z.223: (UM₂) mi-ni-ib-dala-dala-**en** vs. (T₂₀) [_____]-ni-ib-dala-dala-**e** vs. (K₁) [_____ m]i-ni-ib-dala-dala
- Z.226: (UM₂) gi₄-gi₄-**dam** vs. (I₁₄) gi₄-gi₄-**da** bzw. (N₇) ^rgi₄¹-[_ **d**]a
- Z.241: (Ur₆) **im-du** vs. (Sch₇) ^ri²-**im-du**₅²
- Z.181: (I₁₄) ši-in-ga-**an-u**₃-tu vs. (UM₂, N₇, TCL, Sch₃) ši-in-na-u₃-tu bzw. (Ur₄) ši-in-ga-u₃-tu
- Z.186: (Ur₄) še-er-tab-ba-**aš** vs. (UM₂*, N₇) še*-er-tab-ba
- Z.189: (UM₂) **a-ba-an-dab**₅ vs. (N₄, N₇) ba-an-dab₅ bzw. (Ur₄) ba-a-an-dab₅
- Z.191: (N₇) ba-e-zal-**ta** vs. (UM₂) u₃-ba-e-zal
- Z.191: (UM₂) **u**₃-ba-e-zal vs. (N₇) ba-e-zal-ta
- Z.192: (UM₂) ħe₂-em-me-re-**a-e**₁₁-de₃ vs. (N₄) ħe₂-em-mu-re-e₁₁-d[e₃]
- Z.193: (UM₂) ši-im-ta-**an-tum**₃ vs. (N₇) [_____]-in-da-tum₃
- Z.195: (N₄) ^rx¹(-)**a**(-)an-ga-... vs. (UM₂, T₇) ša₃ an-ga-...
- Z.198: (UM₂) ki-dur₅-**ru-am**₃ vs. (K₂, S₂) ki-dur₅-am₃
- Z.199: (Ur₅) ar₃-**ar**₃ vs. (S₂) ur₅
- Z.202: (N₅) du₃-du₃-**u**₃-dam vs. (Ur₅) du₃-du₃-e bzw. (TCL) du₃-du₃-de₃ bzw. (Sch₅) du₃-du₃-du₃
- Z.204: (N₅) [_ _]-ĝal₂-**e** vs. (T₁₉, TCL) nir-ĝal₂
- Z.204: (Ur₅) ...-nun-na-**ka** vs. (N₅, TCL) ...-nun-na
- Z.206: (N₅) ħe₂-en-ne-**ši-la**₂ vs. (Ur₅) ħe₂-ni-ne-la₂ bzw. (TCL) ħe₂-en-ne-al
- Z.207: (N₅) ħe₂-en-ne-**ši-ĝal**₂-**le** bzw. (Sch₅) ħe₂-em-**ši-ĝal**₂-^rx¹ vs. (Ur₅) ħe₂-en-**ši-ĝal**₂ bzw. (TCL) ħe₂-en-ne-[?]ši[?]-ĝal₂[?]
- Z.214: (UM₂) na-**ab-s**[a₁₀ _] vs. (C₂) ^rx¹-[s]a₁₀-sa₁₀
- Z.220: (C₂, K₁) dur₂-bi-**še**₃ vs. (UM₂, N 4770 + N6641, T₂₀) dur₂-bi
- Z.222: (MS 3176/1) munuš-šu-ku₆-**ke**₄ vs. (UM₂, T₁₃) munuš-šu-ku₆
- Z.227: (I₁₄) **KA.ĤAR**-ra bzw. (N 730) **K[A** _____] vs. (UM₂, K₁, MS 3176/1) ur₅-ra
- Z.227: (UM₂, I₁₄*, N₇*) **na-mu-un-ĝal**₂* vs. (K₁) **bi**₂-[_ _]-ĝal₂
- Z.228: (I₁₄) i-**ni-in-ku**₄-ku₄ bzw. (MS 3176/1) i-**ni-in**-[_____] bzw. (K₁) i-**ni-ku**₄-[_]-ku₄ vs. (UM₂) i-in-ku₄-ku₄-k[u₄[?]]
- Z.230: (K₁) im-me im-**me**(-)^re₃¹-e₃ vs. (UM₂) ^rim¹-me im-d[u₁₁[?] _]
- Z.233: (MS 3176/1) ki mu-šub^{ub}(-)**KA** vs. (K₁) ki mu-šub-ba
- Z.238: (MS 3176/1) a-ba-**e** vs. (T₁₉) ab-ba

Z.246: (UM₂) nam-kal-kal-**en** vs. (Sch₇) nam-kal-kal-**e-en**
 Z.249: (UM₂*, BM₂, Sch₇*) nam*-**en** vs. (N₁₂) nam-**me**
 Z.249-250: (UM₂) in-u₃-tu-**un** vs. (Sch₇) in-u₃-tu
 Z.251: (UM₂, Sch₇) ...-kar-**re-en** vs. (C₃, N₆, N₁₂) ...-kar-**re**
 Z.254: (C₃*, N₄, Sch₇*) ga-na-girum-**en-de₃-en*** bzw. (UM₂) ga-na-girum-**me-en-de₃-en** vs. (T₂₂*, BM₂) ga-na-girum-**e-de₃*-en***
 Z.255: (UM₂, T₂₂, Sch₇) na-an-ug₅-**ge-en** vs. (C₃) [_____]-**ge** bzw. (BM₂) [_ _ _ _ u]g₅-**ge**
 Z.256: (UM₂, T₂₂) ...-du₃-**en** vs. (C₃) ...-du₃-**e**
 Z.258: (UM₂) ama-zu-**ur₂** bzw. (T₂₂) [_]-¹x¹-**ur₂¹** vs. (N₉) ama-zu
 Z.270: (Sch₇) kur-¹ra¹-**kam²** vs. (Ur₆) kur-ra-**ka**
 Z.282: (Sch₇) du₇-**am₃** vs. (UM₂, C₄, N₁₁) du₇-**a**

Syllabische Schreibung
 Z.004-005: (Ur₁) **til**-la-... vs. (P, Sch₁, Sch₂) **ti**-la-...
 Z.006: (Ur₁) šuruppak^{ki}-**e** vs. (P) šuruppak^{ki}-**ke₂**
 Z.014: (Sch₂) ...-**si-le** vs. (Ur₆, Sch₆) ...-**si-il-le**
 Z.015: (Ur₁, P, Sch₁, Sch₆) **nam**-... vs. (Ur₆) **na**-...
 Z.016: (Ur₁, P, Sch₁, Sch₂, Sch₆) **nam**-... vs. (Ur₆) **na**-...
 Z.017: (Ur₁*, Sch₁*, Sch₆) **na-an-ni***-... vs. (Ur₆) **na-ni**-[_]
 Z.018: (Ur₁, BM₂, P, Sch₁, Sch₆) **nam**-... vs. (Ur₆) **na**-[_ _]
 Z.023: (BM₂) **nam**-... vs. (Sch₁) **na**-...
 Z.026: (T₁, Ur₂*) ba*-ra-**si-ga** vs. (Ur₁) [_____]-**sig**
 Z.027: (MS 3176/1) in-uš vs. (Ur₂) in-**nu-uš**
 Z.027: (Ur₁) [_]-ni₁₀-**nam**-... vs. (T₁, Ur₂*, Sch₂*) ni₁₀*-ni₁₀-**na**-...
 Z.028: (T₁, Ur₂) **nam**-.... vs. (Ur₁) **na-an**-...
 Z.029: (MS 3176/1, Sch₁) **nam**-... vs. (Ur₂) **na-am₃**-....
 Z.030: (MS 3176/1, Sch₁) na-**nam** vs. (Ur₂) na-**na-am₃**
 Z.030: (Ur₁, Sch₁) na-**nam** vs. (Ur₂) na-**na-am₃**
 Z.031: (I₂, T₁, Ur₁, Sch₁) **nam**-... vs. (Ur₂) **na-am₃**-... vs. (Ur₆) **na**-...
 Z. 031: (I₁) bur₁₂-re-**eš** vs. (MS 3176/1) bur₂-**še²**

Z.243: (Ur₆) **nam**-¹gig²¹-¹ga¹-¹am₃¹ **i[m _]** vs. (Sch₇) gig-ga-am₃
 Z.244: (Sch₇) tu-ra-**am₃** vs. (UM₂) tu-ra
 Z.253: (T₂₂) **ere_x**(DU.DU)⁷² vs. (UM₂, C₃, BM₂, Sch₇) ...-**re₇**-...
 Z.253: (C₃, Sch₇) ...-re₇-**en-de₃-en** vs. (UM₂) ...-re₇-de₃-en bzw. (T₂₂) ...-ere_x-de₃-en
 Z.256: (BM₂) ^dnanna-ug₅-**ga-ge**-¹en¹ vs. (UM₂*, C₃) ^d*nanna-ug₅-ge-en bzw. (Sch₇) ^dnanna-ug₅-ge-gen₇ bzw. (T₂₂) ^dnanna-¹ug₅²¹-ge-²ga²²
 Z.263: (T₂₃) ab-ba-**še₃** vs. (Ur₆) ab-ba
 Z.263: (UM₂) [_ e]m-^ši-**ia-ak** vs. (Ur₆) ^he₂-em-^ši-^gal₂
 Z.279: (Sch₇) **mul₂²-a** kadra vs. (C₄, N₆) kadra
 Z.279: (C₃) enim-enim-ma-**bi** vs. (Sch₇) enim-enim-ma

Substitutionen

Z.004-005*: (Sch₆) ^ĜĖŠ.TUG₂.**PA** vs. (Ur₁, P, Sch₁, Sch₂*) ^ĜĖŠ.TUG₂.**PI**
 Z.004*-005: (Ur₁) ^ĝeštu₂ **tuk-ka-kam** vs. (P) ^ĝeštu₂ **galam** vs. (Sch₁) ^ĝeštu₂-**ga-kam** vs. (Sch₆*) ^ĝeštu₂¹(^ĜĖŠ.TUG₂.**PA**)(-)**KA(-)KA** vs. (Sch₂) ^ĝeštu₂-**kam**
 Z.004-005: (Sch₁) kalam-**e** vs. (Ur₁, P, Sch₂) kalam-**ma**
 Z.006: (Ur₁): na na-mu-un-de₅-**ga-[a]m₃** vs. (P, Sch₁, Sch₂) na na-mu-un-de₅-**de₅**
 Z.007: (Sch₂) **HAR**-tu-tu-ke₄ vs. (Ur₁, P, Sch₁, Sch₆) **ubar**-tu-tu-ke₄
 Z.009: (Ur₁) na **ga-de₅** vs. (P, Sch₂, Sch₆) na **ge-de₅**
 Z.011: (Ur₁) ...bar-**ra** vs. (Sch₁) ...-bar-**re-en** bzw. (BM₁, P, Sch₆) ...-bar-**re** bzw. (Sch₂) ...-bar-**e**
 Z.012: (Sch₆) du₁₁-ga-^ĝa₂ vs. (Ur₁, P, Sch₁, Sch₂) du₁₁-ga-^ĝu₁₀
 Z.013: (Sch₂, Sch₆) **ad-da** vs. (Ur₁, Ur₆, P, Sch₁) **ab-ba**
 Z.013: (Sch₂) gu₂-**zi** vs. (Ur₁, Ur₆, P, Sch₁, Sch₆) gu₂-**zu**
 Z.013: (Sch₂) ^he₂-**me**-... vs. (Ur₁, Ur₂, BM₁, P, Sch₁, Sch₆) ^he₂-**em**-...
 Z.013: (Ur₁) **ak** vs. (Ur₆, BM₁, P, Sch₁, Sch₆) ^ĝal₂

⁷² Dittographie, vgl. Delnero (2012a), 31.

Z.031: (Ur₁) **nam**-... vs. (Ur₂) **na-am**₃-... vs. (Ur₆) **na**-...

Z.032: (I₂, T₁) **nam**-... vs. (Ur₁, Sch₁) **na-an**-... vs. (Ur₂) **na-am**₃-...

Z.033: (I₂, Ur₂) **si** vs. (Ur₁, Sch₁) **sig**

Z.038: (I₃, Ur₁, Sch₁) **nam**-... vs. (Ur₂) **na-am**₃-...

Z.039: (Ur₁) **nam**-... vs. (Ur₂, S₂) **na**-[_ _ _ _]

Z.047: (T₁₄) **na**-... vs. (P) **na-an**-...

Z.048: (Ur₁, Sch₁) ...-**zal** vs. (Ur₂) ...-**za-al**

Z.054: (Ur₁) **nam**-.... vs. (Ur₃, P, MM 7a) **na**-...

Z.057: (Ur₂) ...-ši-ib-e-... vs. (N 4329, Ur₁, Ur₃) ...-ši-ib₍₂₎-**be**₂-e-...

Z.058: (Ur₂) gi-**si**₃-**ga** vs. (I₄, Ur₁, Ur₃*, P) gi-**sig-ga***

Z.058: (Ur₁, Ur₂, Ur₃, K₁, P) **nam**-... vs. (N 4329) **na-an**-...

Z.059: (K₁) ...-ši-ib₂-e-ne vs. (N 4329, Ur₁, Ur₃, P) ...-ši-ib₍₂₎-**be**₂-e-ne

Z.061: (I₄, Ur₃, K₁*, P*) **nam**-silig vs. (Ur₂) **na**-silig

Z.061: (Ur₃, K₁, P) **nam**-... vs. (Ur₂) **na-am**₃-...

Z.061: (Ur₂, Ur₃, P) ...-**ak**-... vs. (K₁) ...-**ke**₄

Z.061: (N 4329, Ur₁, P) **nam**-... vs. (Ur₂) **na-am**₃-... vs. (K₁) **na**-...

Z.061: (Ur₃) us₂-... vs. (N 4329) **nam**-uš-... vs. (Ur₁, P) **nam**-us₂-... vs. (Ur₂) **na-am**₃-us₂-... vs. (K₁) **na**-us₂-...

Z.062: (Ur₁, K₁) na-an-**e**₃ vs. (Ur₂) na-ne₂-e vs. (Ur₃, P) na-an-ne-en vs. (N 4329) [_____]-an-en

Z.062: (N 4329, Ur₁, Ur₂, Ur₃, P) **kisal**-... vs. (K₁) **gis-sal**-...

Z.063: (Ur₁, K₁, P) **na-an**-... vs. (Ur₂) **na-am**₃-....

Z.063: (N 4329, Ur₁, Ur₃, K₁, P) **na-an**-.... vs. (Ur₂) **na-am**₃-...

Z.064: (Ur₁, K₁, P) **na-an**-... vs. (Ur₂) **na-am**₃-...

Z.064: (N 4329, Ur₁, Ur₃, P) **na-an**-... vs. (K₁) **na**-...

Z.065: (Ur₁, K₁) ...-**sig-ga**-... bzw. (P) ...-**sig-gu**₇-... vs. (Ur₂) ...-**si**₃-...

Z.066: (I₄, K₁, P) **nam**-... vs. (Ur₂) **na-am**₃-...

Z.068: (K₁, P) **nam**-... vs. (Ur₃) **na-an**-... vs. (Ur₂) **na**-...

Z.069: (Ur₂) na-**na-am**₃ vs. (Ur₃, K₁, P) na-**nam**

Z.070: (Ur₂) na-**na-am**₃ vs. (Ur₃, K₁) na-**nam**

Z.014: (Sch₆) dur₃^{dur²} vs. (Ur₁, P, Sch₁) dur₃^{ur³}

Z.014: (Sch₆) gu₃-**de**₂ vs. (Ur₁, Ur₆, P, Sch₁) gu₃-**di**

Z.014: (T₁, Ur₁, Ur₆, BM₁, P, Sch₁, Sch₆) **ša**-... vs. (Sch₂) **še**₃-...

Z.014: (Ur₁*, Ur₆, BM₁, P*, Sch₆*) **ša-ra(-ab*)**-... vs. (Sch₁) **ša-re-eb**-...

Z.015: (I₁₅) **gam** vs. (Ur₁, Ur₆, P, Sch₁, Sch₂, Sch₆) **gan(a)**₂

Z.015: (Sch₁) kaskal-**la** vs. (Sch₆) kaskal-**e**

Z.015: (P, Sch₁*) nam-**ba-e***-... vs. (Ur₁*, Ur₆, Sch₆) nam-**bi**₍₂₎-**ib**₂*-...

Z.015: (T₁) **gu**₂-**ĝa**₂-[_] vs. (Ur₁, Sch₆) **ga-ĝa**₂-am₃ vs. (Ur₆) **gum**-am₃ vs. (BM₁) **gum-gu**₂-**ĝa**₂-am₃ vs. (Sch₁) **gum-ĝa**₂-am₃ vs. (Sch₆)

Z.016: (T₁, Ur₁*, P*, Sch₁*) nam-**ba***-e-... vs. (Sch₆) nam-**bi**₂-... bzw. (Ur₆, Sch₂) na(m)-**bi**-...

Z.016 (Sch₆) ...-ur₁₁-**a** vs. (T₁*, P*, Sch₁) ...-ur₁₁*-**ru** bzw. (Ur₁) ...-ur₁₁-**re** bzw. (Ur₆) ...-ur₁₁-**en**

Z.016: (Ur₁, Sch₆) ze₂-**u**₃ vs. (Ur₆) za₃-**e** vs. (Sch₁) ze₂-**IGI**[_]

Z.016: (T₁) **zi** vs. (Ur₁, P, Sch₁, Sch₆) ze₂-... vs. (Ur₆) za₃-...

Z.016: Ur₁) bulug-**ga**-am₃ vs. (Ur₆) bulug-**gu**₇-a vs. (BM₁) u₃-bulug-**KA** vs. (Sch₁) bulug-**ge**₉-am₃ vs. (Sch₆) ze₂-u₃ bulug-**ga**₁₄-am₃

Z.017: (T₁) [_____ d]u₃-**a** vs. (BM₂, P) ...-du₃-**e-en** bzw. (Sch₁) ...-^rx¹-**e** bzw. (Sch₆) e₃-**de**₃

Z.017: (Sch₆) e₃ vs. (T₁, BM₂, P) **du**₃ vs. (Ur₁) **dun**

Z.017: (Sch₆) **kalam-ma** vs. (T₁, Ur₆, BM₂, P, Sch₁, Sch₂) **uĝ**₃-**e**

Z.019: (MS 3176/1, P*) **nu-e-tum**₃* vs. (Sch₁) **nu-un-tum**₃ vs. (Ur₁) [_]-**mu-un**-ti

Z.019: (P, Sch₁) **tum**₃ vs. (Ur₁) **ti** vs. (BM₂) **te-ĝa**₂

Z.019: (T₁) **še**-ba-e-... vs. (Ur₁*, BM₂*, P) **ša**-ba*-e*-...

Z.020: (Sch₂) [_____]-^rx¹-^rNE¹⁷³ vs. (Sch₁) nam-mu-ak-**en**

Z.021: (Sch₁*, Sch₆) nam-**ba-e***-... vs. (T₁) nam-**bi**-... bzw. (Ur₁, BM₂*) nam*-**bi**₂-...

Z.023: (Sch₁) ki-enim-**še**₃ vs. (T₁) ^rx¹-enim-**bi** vs. (BM₂, P) ki-enim-**ma**

⁷³ Aufgrund des Erhaltungszustandes von Sch₂ lässt sich nicht sicher sagen, ob es ein Substitut oder eine Ergänzung ist.

- Z.083: (Ur₃) naĝ-a... vs. (Sch₄) naĝ-ĝa₂-...
- Z.086: (Sch₄) ^dnin-kaš-si vs. (Ur₃*, BM₁) ^dnin-ka-si*
- Z.092: (Ur₃) [__]-za-ke₄ vs. (UM₃, MS 3176/1*) lu₂ ni₂-zu-ke₄* vs. (Cop) [__ z]u-a-ke₄
- Z.097: (UM₃, Ur₃, MM) ku-nu-a vs. (Cop) gunu₃-a
- Z.100: (UM₃*, Cop, MM*) til-la*-am₃ vs. (Ur₃) ti-la-am₃
- Z.105: (Cop) e-bur₂-re vs. (UM₃, T₁₅, MM) e-bu-re bzw. (T₁₆) i₃-bu-re
- Z.126: (Sch₄) kaš naĝ-ĝa₂-zu-^rx¹ vs. (UM₁*, I₁₁, Sch₃) kaš naĝ-a-zu-ne*
- Z.126: (K₁) na-an-^re₃¹ vs. (Sch₃) [__ __ __]-^rx¹-ne-en bzw. (UM₄) na-an-ne-e bzw. (Sch₄) ^rna¹-^ran¹-^rni¹-e bzw. (T₂+T₅) na-an-ne
- Z.128: (Sch₄) su₃-da-am₃ vs. (UM₁, I₁₁) su₃-u₄-dam bzw. (UM₄) su₃-dam bzw. (N₂, MM) [__ __]-dam bzw. (K₁) su₃-da
- Z.131: (T₁₇, K₁, MM) u₄ kal-kal-la-še₃ vs. (UM₄) u₄ kal-kal-la-aš
- Z.135: (UM₁*, T₆, N₁*, K₁*, Sch₃) igi-tum₃ la₂* bzw. (K₂) ^rx¹-^rx¹ la₂ vs. (S₁) i-gi-tu-ul la
- Z.136: (S₁) gu-mu-ru vs. (UM₁, T₆, N₁) gu₃-mur-re bzw. (K₁) gu₃-mur-ra
- Z.136: (S₁) ...-bi-ir-bi-re vs. (UM₁) ...-bir₇-bir₇-e bzw. (T₁₇, MM*) ...-bir₇*-bir₇-re bzw. (K₁) bir₇-bir₇-ra
- Z.160: (UM₁*, 3N-T906,237, T₈*) e₃*-a-aš vs. (UM₂, MS 3176/1, Sch₃) e₃-a-še₃
- Z.167: (T₁₁, Sch₃) ...-ak-e vs. (K₁) ...-ak-ke₄
- Z.168: (UM₁, T₁₀) ...-[ak²]-e vs. (K₁) ...-[ak²]-ke₄
- Z.172: (S_{3(i 1)}) še-eš-gal vs. (UM₁, T₁₀*, S_{3(i 1, 3)}*, TCL*, Sch₃*) šeš-gal*
- Z.172: (S_{3(i 3)}) ni-in-gal vs. (T₁₀, T₁₈, S_{3(i 2, 4)}, TCL, Sch₃) nin₉-gal
- Z.179: (TCL) lul-e bzw. (T₁₀) [__]-e bzw. (Ur₄) [_]-e vs. (Sch₃) lul-le
- Z.197: (UM₂*, T₇) nu-di-ni-bar-re* vs. (Ur₅) [_____]-ni-^rba¹-[^r]e
- Z.199: (UM₂) ur₅-e vs. (N₅, T₁₂) ur₅-re
- Z.205: (Ur₅) ħe₂-ne-ni-^rx¹-^rx¹ vs. (N₅, TCL) ħe₂-en-ne-ni-ĝal₂
- Z.207: (N₅) ħulu-ĝal₂-ra bzw. (TCL) ħulu-la-ra bzw. (Sch₅) ^rx¹-la-ra vs. (Ur₅) ħulu-ur₂
- Z.023: (BM₂) nam-ba-e-[_____] vs. (Sch₁) na-an-di-ni-....
- Z.026: (BM₂) e₂-gal-la vs. (Sch₁) e₂-gal-ka
- Z.027: (T₁) [_]-ni₁₀-na-mu-ma-bi₂ vs. (Ur₁) [_]-^rni₁₀¹-n[am²]-[m]a²-ni-ib vs. (Ur₂) ni₁₀-ni₁₀-n[a]-ma-ab vs. (Sch₂) ni₁₀-ni₁₀-na-ma-a[n]
- Z.027: (Sch₁) [i]n-e vs. (MS 3176/1) in-uš bzw. (Ur₂) in-nu-uš
- Z.028: (MS 3176/1, Sch₁) nu-zuĥ-zuĥ vs. (Ur₂) mu-z[uh _]
- Z.028: (T₁, Ur₁*, Ur₂*,) ni₂*-zu vs. (Sch₁) ni₂-zuĥ
- Z.029: (Ur₂) na-am₃-ni-buru₃-e-en vs. (MS 3176/1, Sch₁*) nam-mu-buru₃*-de₃*-en*
- Z.030: (I₁, MS 3176/1) piriĝ na-... vs. (Sch₁) saĝ na-...
- Z.030: (T₁, Ur₁, Ur₂) dab₅ vs. (Sch₁) keše₂
- Z.031: (I₂*, Ur₆) na(m*)-bi-... vs. (T₁, Ur₁, Sch₁) nam-mu-... vs. (Ur₂) na-am₃-ma-...
- Z.031: (Ur₁, MS 3176/1, I₁) ni₂-zu bur₍₁₎₂-re-eš/še na(m)-... vs. (Ur₂*, Ur₆) ni₂-zu aga₃-am₃* na-...
- Z.031: (Ur₁) ...-bar-r[a] vs. (Ur₂) ...-[_]-re-e bzw. (Sch₁) ...-bar-re
- Z.032: (Ur₂, MS 3176/1) ninta vs. (Ur₆) e₂ vs. (MM 7a) LAM
- Z.033: (Ur₁) tuku-da vs. (MM 7a) tuku-ra
- Z.033: (Ur₂*, Sch₁*, I₂) e*-ne vs. (MM 7a) KA
- Z.034: (Ur₂) dumu vs. (MS 3176/1) uru₂^{ki} vs. (MM 7a) ki-iri vs. (Sch₁) KA
- Z.034: (Ur₁) lu₂ dam tuku-da vs. (MM 7a) lu₂ dam tuku-ka
- Z.034: (I₂*, Ur₂) nam*-bi₂-... vs. (MM 7a) nam-ba-...
- Z.035: (MM 7a) ni₂² MI ĦI.BI (= ħe-pī?) vs. (Ur₁) ni₂-zu na-an-[_]-el-la₂
- Z.039: (Ur₁, S₂) zuĥ-a vs. (Ur₂) gu₇-[_]
- Z.039: (I₃, Ur₂, Sch₁) lu₂-da vs. (S₂) lu₂-zuĥ-a
- Z.040: (Ur₂, Sch₁) uš₂ vs. (S₂) mud
- Z.040: (Ur₁) na-di-ni-^rib¹-su-^rsu¹ vs. (S₂) na-bi₂-ib₂-s[a₂² _ _]
- Z.040: (Ur₁) su-^rsu¹ vs. (S₂) s[a₂² _ _]
- Z.041: (I₃, Ur₁, S₂) ħur-re vs. (Ur₂) ħur-ra
- Z.047: (I₃, T₁₄, P) na-... vs. (Ur₁) an-... vs. (Ur₂) nu-...
- Z.048: (Ur₁) e-zal vs. (Sch₁) i₃-zal

- Z.249: (T₂₁, Sch₇) kir₁₁-**re** vs. (UM₂) kir₁₁-**e**
- Z.250: (C₃, N₁₂, T₂₁*, BM₂) ^{ĝeš*}mi*-si*-saḫar*-**ra** vs. (UM₂, Sch₇*) ^{ĝeš*}mi-si-saḫar-**a**
- Z.250: (UM₂, C₃, N₁₂, Sch₇) **nam**-... vs. (BM₂) **na**-...
- Z.254: (UM₂) ga-na-girum-**me**-en-de₃-en vs. (C₃*, N₄, Sch₇*) ga-na-girum-en-de₃-en* bzw. (T₂₂*, BM₂) ga-na-girum-e-de₃*-en*
- Z.255: (UM₂, T₂₂) tu-da vs. (C₃) tu-**ud**-da
- Z.256: (UM₂*, C₃) ^{d*}nanna-ug₅-**ge-en** vs. (Sch₇) ^dnanna-ug₅-**ge-gen**
- Z.257: (Sch₇) ^rši¹-mi-[_ _ _] vs. (UM₂, T₂₂) ši-**im**-mi-...
- Z.258: (UM₂) nam-ba-n[a _ _ _] vs. (N₉, T₂₂, Sch₇) nam-ba-**an**-na-...
- Z.261: (N₉) diġir-^r**a** vs. (T₂₃) ^rdiġir²-**ra**
- Z.266: (T₂₃) al-dur₅ kur₆-**ra**-am₃ vs. (Ur₆) al kur₆-am₃
- Z.050: (K₁, P) **na**-... vs. (Ur₂) **nu**-...
- Z.051: (T₁₄, Ur₁, K₁, P, MM 7a) nu-**gid**₂-... vs. (Ur₂) nu-**du**₈
- Z.051: (T₁₄) nu-**gid**₂-**i** vs. (K₁, P) nu-**gid**₂-**de**₃ vs. (MM 7a) nu-**gid**₂-**da**
- Z.051: (Ur₂) na-[_]-**ni-de-de** vs. (P) na-an-**e**₁₁-**de**₃-[_ _ _] vs. (K₁) na-an-**e**₃ bzw. (MM 7a) na-an-**e**₃-**de**₃-[_ _ _]
- Z.052: (T₁₄) niġ₂-**gid**₂-**i** vs. (K₁) niġ₂ **AŠ** vs. (MM 7a) niġ₂-**a**₂-**'KID**₂¹
- Z.052: (P*, MM 7a) **na**-an-šub-be₂-en* vs. (K₁) **ba**-an-šub-be₂
- Z.053: (P*, Ur₁, Ur₃, K₁) ...-**bad-e-en*** vs. (MM 7a) ...-**bad-du**
- Z.053: (Ur₁, Ur₃, P, MM 7a) lu₂-**bi** vs. (K₁) lu₂-**ba**
- Z.054: (Ur₁, K₁, P, MM 7a) **sun**₇-... vs. (Ur₂) **a**₂-...
...
Z.054: (Ur₁) nam-**ba-e**-^rġa₂¹-[_] vs. (Ur₂) [_ _ _]-**an**-ġa₂-ġa₂ vs. (Ur₃) na-**an-da**-ġa₂-ġa₂-an bzw. (P) na-**an-d**[**a**² _ _ _] vs. (MM 7a) na-**da**-ġa₂-ġa₂
- Z.055: (Ur₂, Ur₃, P) gi₍₄₎-in-**še**₃ vs. (K₁) gi₄-in-**na**
- Z.055: (Ur₁) ši-**mu-un**-ši-.... vs. (Ur₃, P) ši-**me**-ši-...
- Z.056: (Ur₁*, Ur₃, K₁) ^riri^{ki*}-...¹ vs. (Ur₂) **ki**-... vs. (P) **e**₂
- Z.057: (Ur₁, K₁, P) ši-**mu**-... vs. (Ur₃) ši-**me**-...
- Z.057: (Ur₁) ...-**un**-ši-... vs. (N 4329; Ur₃*; P) ...-(m*)**e**-ši-...
- Z.057: (Ur₁, Ur₂, K₁) ...-**e-ne** vs. (Ur₃) ...-**en**
- Z.058: (Ur₁, Ur₃) nam-**bi**₍₂₎-**du**₈-e vs. (N 4329) na-an-**ba-e**-**du**₈-[_ _] bzw. (K₁) nam-**ba**-**du**₈-e
- Z.059: (Ur₃, K₁, P) ...-**me-ši**-... vs. (N 4329) -**mu-e-ši**-... vs. (Ur₁) ...-**mu-un-ši**-...
- Z.059: (N 4329, Ur₁, K₁, P) ...-**e-ne** vs. (Ur₃) ...-**ne-en**
- Z.060: (I₄*, Ur₁*, Ur₃, K₁, P) nam*-**mu**-... vs. (Ur₂) nam-**ni**-...
- Z.060: (N 4329, Ur₁, Ur₂, P) **nam**-... vs. (Ur₃) **mu**-... vs. (K₁) **bi**₂-...
- Z.060: (Ur₂) ...-**am**₃ vs. (P) ...-**re-en** bzw. (Ur₁, Ur₃, K₁) ...-**re**
- Z.061: (Ur₂*, Ur₃*, K₁, P*) ...-**ak***-... vs. (Ur₁) ...-**gu**₇-...

Z.061: (Ur₁) ...-gu₇-**me-en** vs. (P, Ur₃) ...-ak-en
bzw. (N 4329, Ur₂*) ...-ak*-e bzw. (K₁) ...-ke₄

Z.061: (Ur₂) ...-us₂-**am₃** bzw. (Ur₁, K₁) ...-us₂-**sa**
vs. (P) ...-us₂-**e-en** bzw. (Ur₃) us₂-**en** bzw. (N
4329) ...-uš-e

Z.062: (Ur₁, Ur₂*, Ur₃*, P*) **ĝeš₃* a₂** vs. (K₁)
aš₂-di

Z.062: (N 4329, Ur₁, Ur₂, Ur₃, P) kisal-e vs. (K₁)
gis-sal-**še₃**

Z.062: (Ur₁, P*) **ba-e-su-su-e*** vs. (N 4329) **šu-**
zu-zu vs. (Ur₂, Ur₃) **bi₂-zu-zu** vs. (K₁) **bi-zu-zu**

Z.063: (I₄, Ur₁, Ur₂, P) **a₂-tuku** vs. (K₁) **usu-tuku**

Z.063: (P***, N 4329, Ur₃*) bad₃*-**sila₃-ĥi****
vs. (Ur₁** , Ur₂**/* , K₁*) bad₃*-**šul-ĥi****

Z.063: (P) ...-gul-**lu²-en** vs. (Ur₂) ...-gul-e-en

Z.064: (Ur₂*, Ur₃, P) **iri^{ki*}-...** vs. (K₁) **[egi]r-...**

Z.064: (K₁, P) ...-**še₃** bzw. (Ur₃) ...-**šu** vs. (Ur₁)
..-**ta**

Z.064: (Ur₂) **šu-mu-ra-ab-gur-...** vs. (N 4329*,
Ur₁*, Ur₃*, P*, K₁) **na-an*-gur-...**

Z.065: (Ur₁*, Ur₂, K₁*) ...-sig*-**ga-...** vs. (P) ...-
sig-**gu₇-...**

Z.065: (N 4329, Ur₃*, P*) ^{ĝeš*}bala-**gen₇** vs.
(Ur₂*, K₁) ^{ĝeš*}bala-**ge₂**

Z.066: (K₁) nam-**bi-gub-de₃** vs. (P) nam-**ba-e-**
gub-gub-... bzw. (Ur₂) na-am₃-**ba-gub-gub-...**

Z.066: (N 4329, Ur₁) **nu-mu-e-...** vs. (Ur₂) **me-**
... vs. (Ur₃) **bi₂-...** vs. (K₁) **ab-...** vs. (P) **na-mu-**
e-...

Z.066: (N 4329) **kur-ku** vs. (Ur₁) **kar₂-[_]** vs.
(Ur₂, Ur₃, K₁, P) **kur₂-kur₂**

Z.067: (Ur₂) lul-la-**ka** vs. (K₁) lul-la-**ge₂** vs. (P)
lul-la-**gen₇**

Z.067: (Ur₂) kaš-**ke₄** vs. (K₁) kaš-**kam** bzw.
(Ur₃, P*) kaš*-**a*-ka**

Z.068: (I₄, Ur₃, K₁, P) **ki** vs. (Ur₂) **igi**

Z.068: (K₁) nam-ninta₂-**ke₄** (Ur₂, Ur₃, P*) nam-
ninta(-a*)-**ka**

Z.068: (Ur₃, K₁, P) um-**ma-....** vs. (Ur₂) um-**me-**
...
Z.068: (Ur₂, Ur₃, P) **teĝ₃ (TE)** vs. (K₁) **ta**

Z.069: (Ur₂, Ur₃, P) **lu₂** vs. (K₁) **nu**

Z.070: (Ur₂, Ur₃) **lu₂** vs. (K₁) **nu**

Z.071-072: (Ur₂) gub-bu-**de₃** vs. (Ur₃) gub-bu-
da

Z.079: (T₃) **ĝa₂-de₅** vs. (Ur₃) **ge-de₅**

- Z.082: (I₇) [_____ a]b-**TE.A**-bala-... vs. (Ur₃) [_____ t]a-bala-...
- Z.082: (I₇) ...-bala-e-**ne** vs. (Ur₃) bala-[_____]-^rx¹-**en**
- Z.089: (Ur₃) [_____] ^rx¹ a mu-u[n]-[n]i-i[b₂ _____]-il₂ vs. (Sch₄) [_____] ^rx¹ ^rx¹ ^rx¹ **ĜA₂ udun²-^rzu²-^rne²**
- Z.091: (Ur₃) im-**da**-ab-dur₂-dur₂-re vs. (Cop) im-**ta**-ab-gur₄-gur₄-re
- Z.093: (UM₃^{*}, Ur₃^{**}, Cop^{**}) ĝeš^{*}-gi^{*} **maš₂ u₂^{**}** bzw. (I₈) [_____] **u₂** vs. (I₁₀) ĝeš-gi **RI** bzw. (MS 3176/1) geš-ge **ge** na-an
- Z.093: (I₈, Ur₃, Cop) na-**nam** vs. (MS 3176/1) na-**an**-[_____]
- Z.094: (UM₃, I₉) maḥ-**am₃** bzw. (I₈, Cop) maḥ-**a** vs. (Ur₃) maḥ-**e**
- Z.096: (UM₃, Ur₃) nu-silig-**ge**-... bzw. (Cop) nu-URU×GU-**ge**-... vs. (MS 3176/1) <nu>-silig-**ga**-[_____]
- Z.096: (UM₃) nu-silig-**ge-dam** bzw. (Cop) nu-URU×GU-**ge-dam** vs. (Ur₃) nu-silig-**ge-de₃**
- Z.099: (UM₃, Ur₃^{*}, MS 3176/1^{*}, Cop^{*}) ga-ra^{*}-ab-šum₂-**bi** vs. (MM) ga-[_____ šu]m₂-**mu**
- Z.101: (UM₂, Cop^{*}) si₃-ga-a^{*}-**ta** vs. (Ur₃^{*}, MM) si₃-ga-a^{*}-**da**
- Z.102: (UM₃, Ur₃) nu-**um**-da-sa₂ vs. (Cop^{*}, MM^{*}, MS 3176/1) nu-**mu-un**^{*}-da^{*}-sa₂^{*}
- Z.104: (UM₃, T₁₅, T₁₆, MM) i₃-guru₃-guru₃ vs. (Cop) e-guru₃-guru₃
- Z.105: (T₁₆) i₃-bu-re vs. (UM₃, T₁₅, MM) e-bu-re bzw. (Cop) e-bur₂-re
- Z.108: (UM₃^{*}, T₁₆) silim^{*} **du₁₁** vs. (Cop) silim **di**
- Z. 108: (UM₃, T₁₅) ša-ba-ni-ib-**ĝar** bzw. (Cop) ša-ba-ni-in-**ĝar** vs. (T₁₆) ša-ba-ni-ib-**ĝal₂**
- Z.108: (UM₃, T₁₅) ša-ba-ni-**ib**-ĝar bzw. (T₁₆) ša-ba-ni-**ib**-ĝal₂ vs. (Cop) ša-ba-ni-**in**-ĝar
- Z.113: (UM₃) am₃-mi-**in**-ĝal₂ bzw. (Cop) am₃-mi-ni-**in**-ĝal₂ vs. (T₁₅) am₃-mi-**ib**(₂)-ĝal₂
- Z.114 (UM₃^{*}, T₃^{*}, I₉) ga^{*}-ti^{*}-**la** vs. (Cop) [_____]-ti-**e**
- Z.114: (UM₃, Cop) ...-**in**-ĝal₂ vs. (T₁₅) ...-**ib**₂-ĝal₂
- Z.115: (T₃) ši-**im**-... (T₄, Cop) ši-**ib**-...
- Z.116: (I₄, I₉) nu-**tuku** vs. (T₃) nu-**zu**
- Z.118: (T₂+T₃) **tar-re KU** vs. (Cop) **ba-dab₅** bzw. (I₆^{*}, T₁₅) **ba**^{*}-**dab₅-dab₅**

- Z.120: (UM₁) **ši**-mu-... vs. (I₉) **ša**-mu-...
- Z.120: (UM₁) **ši-mu-e**-da-... bzw. (I₉) **ša-mu**-da-
[_ _] vs. (I₆) [_ _ _ _]-**me**-da-gu₇-e
- Z.121: (T₁₅) [_ _ _ _]-**la** (T₂+T₅) [_ _ _ _]^rx¹-
til-**en** bzw. (I₆) [_ _ _]-til-**e**
- Z.125: (UM₁, UM₄, T₂+T₅, Sch₃, Sch₄) dumu-
munuš-**zu** vs. (K₁) dumu-munuš-**ġu**₁₀
- Z.125: (K₁) ame₂-^r**zu**¹-{na-}še₃ vs. (UM₁*,
UM₄*, T₂+T₅*, N₂*, MM) ame₂-**ni***-še₃
- Z.125: (Sch₄) ^rame₂¹-^rx¹(-)**ši**(-)**im**-me vs. (UM₁,
UM₄*, T₂+T₅*) ame₂-**ni**-**še**₃ **im***-me* bzw. (N₂)
ame₂-**ni**-**še**₃ **im**-[_] bzw. (K₁) ame₂-^rzu¹-{na-
}še₃ **im**-me
- Z.126: (N₂) [_ _ _ _]z]u-**ni** vs. (UM₁*, UM₄, K₁)
kaš naġ-a*-zu-**ne**
- Z.126: (Sch₄) ^rna¹-^ran¹-^r**ni**¹-e vs. (Sch₃) [_ _ _ _]-
[^rx¹-**ne**-en bzw. (UM₄) na-an-**ne**-e bzw. bzw.
(T₂+T₅) na-an-**ne** bzw. (K₁) na-an-^re₃¹
- Z.129: (Sch₄) im-da-lu-lu-**am**₃ vs. (UM₄) im-da-
lu-lu-**un** bzw. (T₁₅) [_ _ _ _]-^r**un**¹ bzw. (K₁)
um-ma-da-lu-lu-**un**
- Z.129: (K₁) **um-ma**-da-... vs. (UM₁*, UM₄*, I₁₁,
N₂*, MM*, Sch₄*) **im**-da*-...
- Z.130: (UM₁*, UM₄*, I₁₂*, T₁₇, Sch₄*) **ši***-**im**-...
vs. (K₁) **ši**-**in**-...
- Z.130: (T₁₇) ...-pa-an-**an**-an vs. (UM₁, UM₄, T₁₅,
K₁) pa-an-**pa**-... bzw. (MM) ...-^rx¹-an-**pa**
- Z.132: (UM₁, UM₄, I₁₂, T₆, K₂) **de**₅-... vs. (K₁)
še₃-...
- Z.133: (UM₁, UM₄, I₁₂, T₆, T₁₇, K₂, MM) **de**₅ vs.
(K₁) **še**₃-...
- Z.133: **in**-^ran¹-^rna¹-**me**-en vs. (UM₄) **he**₂-en-
^rna¹-**nam**-ma-**am**₃ bzw. (UM₁) **h**[e₂²- _ _ _]
bzw. (I₁₂) [_ _]-en-na-**nam**-[_ _] bzw. (T₁₇) [_ _ _ _]-
nam-ma-**am**₃ bzw. (MM) **he**₂-^ren¹-^rx¹-
[_ _ _ _]
- Z.134: (UM₁*, UM₄, T₆*, N₁*, K₂*, MM, Sch₃)
du₁₁*-**du**₁₁-... vs. (K₁) **TAG**-**TAG**-...
- Z.134: (UM₁*, UM₄*, T₆, K₁*) **ši**-**in**-... vs.
(MM) **še**₃-**im**-...
- Z.135: (UM₁, T₆, S₁) **im**-ra-ra vs. (K₁) **ib**₂-ra-ra
- Z.136: (UM₁, T₆, N₁) gu₃-mur-**re** vs. (K₁) gu₃-
mur-**ra**
- Z.136: (UM₁, T₆) lu₂-lul-**e** vs. (K₁, K₂, MM) lu₂-
lul-**la** bzw. (S₁) KU-ru-**la**

- Z.136: (S₁) **KU-ru**-la vs. (K₁, K₂, MM) **lu₂-lul**-la bzw. (UM₁, T₆) **lu₂-lul**-e bzw. (Sch₃) [_]-**lul**-^{ʿx¹}
- Z.136: (UM₁, T₆, K₁, K₂, MM) **tug₂** vs. (S₁) **zu-uš**
- Z.136: (UM₁, T₆) **ši**-... bzw. (S₁) **si**-... vs. (MM) **še₃**-...
- Z.136: (K₁) bir₇-bir₇-**ra** vs. (T₁₇, MM*) ...-bir₇*-bir₇-**re** bzw. (S₁) ...-bi-ir-bi-**re** bzw. (UM₁) ...-bir₇-bir₇-**e**
- Z.139: (UM₁*, T₆) gunu₃*-gunu₃-**da** vs. (K₁*, Sch₃) gunu₃-gunu₃*-**de₃**
- Z.139: (K₁) ga-mu-**ra**-ab-... vs. (T₆) ga-mu-e-**da**-ab-... bzw. (UM₁) ga-mu-**da**-ab-...
- Z.139: (UM₁, T₂+T₅, T₁₇) ...-**zalag**-... vs. (K₁) ...-**za-az**-...
- Z.140: (UM₁) enim-šud₃-**de₃**-ĝu₁₀ bzw. (K₁) enim-KA-**de₃**-ĝu₁₀ vs. (T₆) enim-šud₃-**da**-ĝu₁₀
- Z.141: (UM₄, T₆) a-se₂₅-**da** vs. (Sch₃) ^{ʿx¹}.DI-**de₃**
- Z.142: (UM₁, T₆, Sch₃) **di**-da vs. (K₁) **DU**-^{ʿx¹}
- Z.142: (UM₁, T₆) kalam-ma-**ke₄** vs. (T₂+T₅) kalam-ma-**kam**
- Z.143: (K₁) šuruppak **DU** vs. (UM₁) [_ _ _]^{ʿki¹}-e bzw. (UM₄) [_ _ _]-**e** bzw. (T₆, Sch₃) šuruppak-**e**
- Z.143, 145: (UM₁, T₆, N₃, Ur₄⁷⁴) na na-mu-**un**-de₅-de₅ vs. (UM₄, T₂+T₅) na-še₃ mu-**ni-in**-de₅
- Z.146: (T₂+T₅) **min**₃-... vs. (K₁, Sch₃) **eš**-...
- Z.146: (T₂+T₅, T₆) šuruppak-**e** vs. (K₁) šuruppak-**še₃**
- Z.146: (T₂+T₅) [_ _ m]u-**ni-in**-de₅ vs. (T₆) na na-mu-**un**-de₅-[_]
- Z.149: (UM₁, UM₄, C₁, T₆) **ga**-de₅ vs. (N₃) **ge**-de₅
- Z.152 A: (Ur₄) ...-**ak** vs. (K₁) [_ _]-**la₂**
- Z.153: (UM₁*, T₆*, T₉*, K₁) **še₃**-em-ra* bzw. (Sch₃) š[e₃ _ _] vs. (UM₂*, UM₄, T₂+T₅*) **ši**-im-ra*
- Z.154: (UM₂) [_ **klid**] vs. (K₁) **ar**²-**tu**₁₅ vs. (Sch₃) **TE**.^{ʿx¹}
- Z.155: (K₁*, MS 3176/1) na-**ab**-sa₁₀-sa₁₀* vs. (UM₂*, C₁) na-**an**-sa₁₀-sa₁₀-an* bzw. (Sch₃) na-**an**-[_ _ _]
- Z.156: (K₁, MS 3176/1) na-**ab**-sa₁₀-sa₁₀ vs. (UM₂*, C₁, Sch₃*) na-**an**-sa₁₀-sa₁₀-an*

⁷⁴ Ur₄ nur in Zeile 145.

- Z.157: (K₁*, MS 3176/1) na-**ab**-sa₁₀-sa₁₀* vs. (UM₂*, C₁, Sch₃*) na-**an**-sa₁₀-sa₁₀-an*
- Z.158: (MS 3176/1) saĝ kur-**ta** vs. (UM₂, C₁, K₁, Sch₃) saĝ kur-**ra**
- Z.158: (K₁) **im**-... vs. (UM₂, C₁, MS 3176/1, Sch₃) **um**-...
- Z.158: (UM₁) [_]-ta-**e**-e₁₁ bzw. (C₁) um-ta-**e**-DU₆.[_] vs. (UM₂) um-ta-**a**-e₁₁ bzw. (T₇) [_____]t[a-**a**-¹e₁₁ bzw. (K₁) im-ta-¹a¹-[_ _] vs. (Sch₃) um-ta-**ab**-¹e₃¹-en vs.(T₈) [_____]t[a-¹e₁₁²-e₁₁
- Z.159: (UM₁*, 3N-T906,237, T₈) u₃*-**mu**-e-tum₂ bzw. (T₇) [_]-**mu**-e-[_] bzw. (K₁) u₃-**mu**-[_ _] bzw. (Sch₃) u₃-[**m**]u-e-tum₃ vs. (UM₂) u₃-**me**-tum₂ vs. (C₁) u₃-**um**-[_ _]
- Z.161: (MS 3176/1) a ĥu-mu-**un**-de₂-e vs. (UM₁, UM₂, C₁, Sch₃) a ĥu-mu-ra-**an**-de₂-e
- Z. 164: (UM₂, Sch₃) la-ba-**e**-da-sun₇-e vs. (K₁) la-ba-**an**-da-sun₇-na
- Z.164: (UM₂, 3N-T906,237, T₁₁, Sch₃) ...-sun₇-**e** vs. (K₁) ...-sun₇-**na**
- Z.167: (T₁₀, Sch₃) **lu**₂ vs. (UM₁, MS 3176/1) **nu**
- Z.167⁷⁵: (Sch₃) šu-**bala** vs. (C₁) šu-**ba**²-[_ _ _] vs. (T₁₀) šu-**UD**²-**b**[²a² _ _ _]
- Z.167⁷⁶: (K₁) ¹im²¹-ak-ke₄ vs. (Sch₃) i₃-¹x¹-ak-e
- Z.170: (T₁₀) **dur**₅-**ra**-am₃ vs. (Sch₃) **dir**-**ru**-am₃
- Z.172: (UM₁, T₁₀, TCL, Sch₃) **a-a** bzw. (I₁₃) ¹a¹-[_____] bzw. (Ur₄) [_ _ _]-¹a¹ vs. (S_{3(1,3)}) **e**₂
- Z.172: (S_{3(1,3-4)}) ¹eš²¹-/**dam**^{e2} vs. ((T₁₀, TCL, Sch₃) **ama** bzw. (S_{3(i 2, 4)}) ¹ĜA₂×AŠ¹
- Z.173: (Ur₄) [_ _]-¹zu¹-š**e**₃ vs. (UM₁, T₁₀, TCL, Sch₃) šeš-gal-zu-**ur**₂
- Z.174: (Ur₄) ama-zu-š**e**₃ vs. (UM₁*, T₁₀*, T₁₈, TCL*, Sch₃*) ama*-zu*-**gen**₇
- Z.174: (Ur₄) **gu**₂ vs. (T₁₀, T₁₈, TCL, Sch₃) **šu**
- Z.174: (Ur₄) ĥe₂-**em**-... vs. (T₁₀*, TCL, Sch₃*) ĥe₂-**en**-**ne***-...
- Z.176: (Ur₄) ¹niĝ²¹ nam-**mu**-**un**-[_]-¹lu¹ vs. (T₁₀, T₁₈) niĝ²-nam **nu**-¹lu-lu¹-¹x¹ vs. (TCL) niĝ² **im**-lu-lu-un
- Z.180: (I₁₁*, I₁₄*, N₇, Sch₃*) lu₂ kur*-**ta** vs. (Ur₄, TCL) lu₂-kur-**ra**
- Z.180: (Ur₄) ...-¹ab¹-e₁₁-... vs. (UM₂, N₇, TCL, Sch₃) ...-**an**-e₁₁-... bzw. (I₁₄) ...-**an**-e₃-...

⁷⁵ Zeichen hinter /ba/ fehlen. Ggf. liegt auch syllabische Schreibung vor, falls ba-[la].

⁷⁶ Ein Zeichen unklar. Ggf. liegt auch syllabische Schreibung vor, falls i₃-[im]-....

Z.181: (I₁₁*, Ur₄, TCL, Sch₃) tur*-re lugal-bi-ir
vs. (I₁₄) [_ _ r]a lugal-bi-ir
Z.181: (I₁₄, N₇, T₁₈, Sch₃) amar vs. (TCL) gu₄
Z.181: (UM₂, N₇, TCL, Sch₃) ši-in-na-u₃-tu vs.
(Ur₄) ši-in-ga-u₃-tu bzw. (I₁₄) ši-in-ga-an-u₃-tu
Z.182: (I₁₄, N₇, Ur₄) ši-ḥur-re vs. (TCL) še₃-ḥur-
re
Z.184: (I₁₄, N₇*) i₃*-ĝal₂ vs. (Ur₄, TCL) im-ĝar
Z.187: (UM₂*, N₄) ša-ba-da-an-gul*-e* vs.
(Ur₄) ša-ba-ra-an-[g]ul-e
Z.188: (UM₂*, N₄) ša-ba-da-an-zi*-zi*-i*
bzw. (N₇) ša-ba-da-zi-zi-i vs. (Ur₄) ša-ba-ra-an-
zi-zi
Z.190: (UM₂) i₇-de₃ ba-...vs. (Ur₄) [_ _ _ d]a
ba-...
Z.191: (UM₂) za₃-ba vs. (N₇) za₃-zu
Z.191: (N₇) ba-
e-zal-ta vs. (Ur₄) [_____]-ri
Z.192: (UM₂) ḥe₂-em-me-re-a-e₁₁-de₃ vs. (N₄)
ḥe₂-em-mu-re-e₁₁-d[e₃]
Z.193: (UM₂) ši-im-ta-an-tum₃ vs. (N₇) [
_____]-in-da-tum₃
Z.194: (UM₂*,) ši-in-ga-am₃-ta-an-tum₃ bzw.
(T₇) [_____ t]a-an-[_] vs. (N₄) ši-da-tum₃
Z.196: (UM₂, T₇) nu-bar-... vs. (K₂) nu-b[a[?] _
_] ⁷⁷
Z.197: (UM₂, K₂) ša₃-ge v. (T₁₉) ša₃-g[a _____]
Z.197: (UM₂*, T₇) nu-di-ni-bar-re* vs. (K₂) nu-
d[a[?] _____]
Z.198: (UM₂*, N₅*, T₇, K₂) ša₃*-ge vs. (Ur₅, S₂)
ša₃-ga
Z.199: (UM₂) ĝar-ra vs. (Ur₅, K₂, S₂) niĝ₂-gur₁₁-
ra bzw. (N₅) [_ _ _]-gur₁₁-ra
Z.199: (Ur₅) ar₃-ar₃ vs. (UM₂) ur₅-e bzw. (N₅,
T₁₂) ur₅-re
Z.199: (S₂) nu-te-e[n[?] _ _] vs. (UM₂, N₅) la-ba-
an-gu₇-e bzw. (T₁₂) la-^rx^{1β}-^rx¹-[_ _] bzw. (Ur₅)
la-ba-gu₇
Z.200: (Ur₅) ḥe₂-da-bad vs. (N₅) ḥe₂-en-da-su
Z.202: (N₅) du₃-du₃-u₃-dam vs. (Ur₅) du₃-du₃-e
vs. (TCL) du₃-du₃-de₃ vs. (Sch₅) du₃-du₃-du₃
Z.203: (N₅) gul-gul-lu-dam vs. (Ur₅) gul-gul-e
vs. (TCL) [_]-^rgul¹-lu-de₃
Z.205: (N₅, TCL) ḥe₂-en-ne-ni-ĝal₂ bzw. (Ur₅)
ḥe₂-ne-ni-^rx¹-^rx¹ vs. (Sch₅) ^rḥe₂¹-bi-^rni¹-^rx¹-^rx¹

⁷⁷ Zeichen hinter /ba/ fehlen. Ggf. liegt auch syllabische Schreibung vor, falls nu-b[a-re].

- Z.206: (N₅) **he₂-en-ne-ši-la₂** bzw. (TCL) **he₂-en-ne-al-al** vs. (Ur₅) **he₂-ni-ne-la₂** vs. (Sch₅) **he₂-bi-¹ni¹-¹x¹-¹x¹**
- Z.207: (N₅) **hulu-ĝal₂-ra** vs. (TCL) **hulu-la-ra**
- Z.207: (N₅) **he₂-en-ne-ši-ĝal₂-le** bzw. (Ur₅) **he₂-en-ši-ĝal₂** bzw. (TCL) **he₂-en-ne²-ši²-ĝal₂²** vs. (Sch₅) **he₂-em-ši-ĝal₂-¹x¹**
- Z.208: (Ur₅) **na-ba-du₁₂-du₁₂** vs. (N₅) **na-an-du₃-du₃-e** bzw. (TCL) **na-an-du₁₂-du₁₂**
- Z.210: (TCL, Sch₅) **za-gin₃ huĝ-ĝa₂-am₃** vs. (Ur₅) **bar-ra² huĝ-ĝa₂-am₃** vs. (N₅) **za huĝ-ĝa₂ za huĝ-ĝa₂-am₃**
- Z.211: (TCL) **gada huĝ-ĝa₂-am₃** vs. (Ur₅) [_ _ _ **z]a-gin₃ huĝ-ĝa₂-am₃**
- Z.219: (UM₂) **lu₂-lul-e** vs. (N 4770 + N6641, C₂, K₁) **lu₂-lul-la**
- Z.220: (K₁) ^{munuš}**bar-šu-ĝal₂-la** vs. (UM₂, C₂) ^{munuš}**bar-šu-ĝal₂-e** bzw. (N 4770 + N6641) [_ _ _]-¹x¹-**e**
- Z.221: (UM₂*, C₂*, T₁₃) **naĝ-naĝ-e*** vs. (K₁) **¹na¹-an-na-ak-¹ak¹-[_]**
- Z.226: (K₁) [_ g]i₄-**de₃** vs. (UM₂) gi₄-gi₄-**dam** vs. (I₁₄) gi₄-gi₄-**da** bzw. (N₇) **¹gi¹-[_ d]a**
- Z.228: (UM₂*, I₁₄, K₁*) e₂*-e₂-**a** vs. (MS 3176/1) e₂-e₂-**e**
- Z.230: (T₁₉) **da** vs. (MS 3176/1) **e₂**
- Z.230: (UM₂) **¹im¹-me im-d[[?]u₁₁ _]** vs. (K₁) im-me im-me(-)**¹e₃¹-e₃**
- Z.233: (K₁) ki mu-šub-**ba** vs. (MS 3176/1) ki mu-šub^{ub}(-)**KA**
- Z.235: (K₁) s[u₃]-**ge₄-eš** vs. (MS 3176/1) su₃-**ga**
- Z.235: (K₁) s[u₃]-ge₄-eš **mu-un-¹bi²¹-...** vs. (MS 3176/1) su₃-ga **ĜA₂ AB KA**
- Z.237 A: (Ur₆) lum-lum **he₂-n[i _ _]** vs. (K₁) lum-lum **mi-ni-ib-za**
- Z.238: (Ur₆) **e-gu₄** (MS 3176/1) **a-ba-e** bzw. (T₁₉) **ab-ba**
- Z.238: (T₁₉, K₁, MS 3176/1) **a-gen₇** vs. (Ur₆) **¹e¹-[_]**
- Z.238: (T₁₉) a-gen₇ **ši-in-TAR** bzw. (K₁) a-**¹gen¹ ¹ši¹-in-TAR** vs. (Ur₆) **¹e¹-[_] / in-še₃ ¹x¹[_]**
- Z.239: (Sch₇) inda₃ **gu₇-gu₇-ra** vs. (MS 3176/1) **¹niĝ₂-nam² x¹ [_]** vs. (Ur₆) **¹NIĜ₂¹.¹A¹.BI.ĜIŠ.NIĜ₂.U₄**

- Z.239: (Sch₇) **ʿbi₂¹-ʿin¹-tum₃** vs. (Ur₆) **ʿga¹-ab-[
__]**
- Z.240: (Ur₆) u₄-**min₃-še₃** vs. (Sch₇) u₄ **šu₂-uš-e**
- Z.242: (Ur₆) **UD** vs. (Sch₇) **KU**
- Z.243: (Sch₇) **peš₁₃** vs. (Ur₆) **i₃-[_]**
- Z.244: (UM₂, C₂, Sch₇) **peš₁₃** vs. (Ur₆) **du₁₄ nam**
- Z.246: (C₃, Sch₇*) **mu-e*-...** vs. (UM₂) **me**
- Z.248: (UM₂, Sch₇) **...-šer₃-šer₃-re-de₃-en** vs.
(N₁₂) **...-šer₃-šer₃-re-d[a _____]**
- Z.250: (C₃) **nam-ba-e-šub-...** vs. (UM₂, N₁₂)
nam-bi₍₂₎-šub-.... vs. (BM₂, Sch₇) **na(m)-bi₂-ib₂-
šub-...**
- Z.253: (UM₂, C₃, N₆, T₂₂, BM₂) **ga-...** vs. (Sch₇)
ʿši²-...
- Z.253: (UM₂, C₃, N₆, T₂₂) **ga-am₃-...** bzw. (Sch₇)
ʿši²-am₃-... vs. (BM₂) **ga-an-...**
- Z.253: (UM₂, T₂₂) **ga-am₃-me-...** vs. (N₆) **ga-
am₃-m[a ___]** bzw. (Sch₇) **ʿši²-am₃-ʿma²-...**
vs. (BM₂) **ga-an-ši-...**
- Z.256: (UM₂*, C₃) ^{d*}**nanna-ug₅-ge-en** bzw.
(Sch₇) ^d**nanna-ug₅-ge-gen₇** bzw. (BM₂) ^d**nanna-
ug₅-ga-ge-ʿen¹** vs. (T₂₂) ^d**nanna-ʿug₅²-ge-ĝa₂²**
- Z.263: (UM₂) **...-ak** vs. (Ur₆) **...-ĝal₂**
- Z.267: (UM₂) [_____]-**ʿib₂¹-ʿsi₃¹** vs. (T₂₃, Ur₆*)
niĝ₂-me-ĝar-ra*
- Z.269: (Ur₆) **ki ʿnu¹-ʿzu¹** vs. (N₁₀, T₂₃) **ur nu-zu**
- Z.269: (Ur₆) [**h**]**uš-am₃** vs. (N₁₀, T₂₃*) **hulu-am₃***
- Z.269: (Ur₆) **ur ʿnu¹-ʿzu¹** vs. (C₃, T₂₃, Sch₇*) **lu₂
nu-zu***
- Z.281: (C₄) [_ _]-**ʿsud¹-ra₂ dumu-ni-ra** vs.
(UM₂) **šuruppak^{ki} dumu ubar-tu-tu-ke₄** bzw.
(C₃) [_____]ʿx¹-**ʿtu¹-[_____]** bzw. (N₆)
šu[rupp]ak d[umu _____] bzw. (Sch₇)
šuruppak^{ki} dumu ubar-tu-tu-ke₄
- Z.282: (UM₂, Sch₇) **gal-gal-la** vs. (C₄, N₁₁) **gal-
gal-e**

Invertierungen (Metathese)

- Z.005-007: (Sch₆) [šuruppak_x^{ki}
([L]AM.KUR.SU.RU) vs. (Ur₁, P, Sch₁, Sch₂)
šuruppak^{ki} (SU.KUR.RU)
- Z.009: (Sch₁) **de₅-ge** vs. (P, Sch₂, Sch₆) **ge-de₅**
- Z.034: (MS 3176/1) **uru₂^{ki}** vs. (MM 7a) **ki-iri**
- Z.149: (K₁) **de₅-ge** vs. (N₃) **ge-de₅**
- Z.187: (UM₂*, N₄) **ša-ba-da-an-gul*-e*** vs. (N₇)
ša-ba-an-da-gul-e

Z.189: (UM₂) **a-ba-an-dab₅** vs. (Ur₄) **ba-a-an-dab₅**

Z.266: (Ur₆) al **kur₆-am₃ al-dur₅-ra** vs. (N₁₀, T₂₃^{*}) **al-dur₅ kur₆-ra*-am₃^{*78}**

Visuelle Ähnlichkeiten

Z.016: (Ur₆) bulug-**gu₇-a** vs. (BM₁) u₃-bulug-**KA**

Z.048: (I₃) **PA** vs. (Ur₂) **u₄**

Z.050: (I₁₅, Ur₂, K₁, P) **aš₂** vs. (Ur₁) **u₂**

Z.062: (N 4329, Ur₂, Ur₃, K₁) ...-**zu-zu** vs. (Ur₁, P) ...-**su-su**

Z.065: (I₄, K₁, P) **eme** vs. (Ur₂) **enim**

Z.071-072: (Ur₂) zi-**zu** vs. (Ur₃) zi-**su**

Z.091: (Ur₃) [_____ s] **aġ** vs. (MS 3176/1) **KA**

Z.091: (Ur₃) im-da-ab-**dur₂-dur₂-re** vs. (Cop) im-ta-ab-**gur₄-gur₄-re**

Z.096: (UM₃, I₈, I₉, Ur₃, MS 3176/1, MM) **silig (URU×IGI)** vs. (Cop) **URU×GU**

Z.106: (T₁₆) im-**du₁₁-[_]** vs. (UM₃) im-**KA×BAD**

Z.127: (UM₄, T₂+T₅, T₁₅, Sch₄) **gu₇** vs. (K₁) **KA**

Z.132: (UM₄, I₁₂, T₁₇, MM) **gu₇** vs. (K₁) **KA**

Z.133: (UM₁, I₁₂, T₁₇) **gu₇** vs. (K₁) **KA**

Z.140: (UM₁, T₆, N₁) ...-**šud₃-...** vs. (K₁) ...-**KA-**

...

Z.142: (T₆, K₁) aš₂-**di** vs. (Sch₃) aš₃-**ĤAR**

Z.157: (C₁, T₈^{*}, Ur₄^{*}, K₁^{*}, Sch₃^{*}) dur₂^{*}-**bi-še₃** vs. (UM₁) dur₂-**bi-KU**

Z.169: (Sch₃) **nimin** vs. (UM₁, T₁₀) **kur**

Z.169: (Sch₃) **dab₆** vs. (UF42, 40, T₁₀) **dub**

Z.172: (T₁₀, TCL, Sch₃) **ama** vs. (S_{3(i 2, 4)})

ʾĜA₂×AŠʾ

Z.226: (UM₂) **še₂₆** vs. (K₁) **KA**

Z.244: (UM₂, Sch₇) **tu** vs. (Ur₆) **mu₂**

Z.247: (C₃) **RI** vs. (N₁₂) **ĤU**

⁷⁸ Es handelt sich nicht um eine Metathese, sondern um eine Inversion, die bei Delnero (2012b), 201 unter den unbewussten Erinnerungsfehlern gelistet wird.

Wird die Verteilung in den drei Kategorien betrachtet, lässt sich die These von Delnero bestätigen, dass sumerische Keilschrifttexte aus dem Gedächtnis heraus rekonstruiert wurden. Es soll aber deutlich gemacht werden, dass dieser Rekonstruktion aus dem Gedächtnis ein Prozess vorausgeht, der entscheidend ist. Wie bereits erwähnt muss das, was aus dem Gedächtnis heraus rekonstruiert wird, vorher gelernt werden und demnach entweder auf Sehen, Hören oder Tasten zurückzuführen sein. Auf Grundlage der Daten lässt sich also der Schluss ziehen, dass es am wahrscheinlichsten ist, dass der „Rat des Šuruppak“ mündlich tradiert und schließlich kognitiv wiedergegeben wurde. Ein möglicher didaktischer Hintergrund wäre dabei eine Nacherzählung, bei der der Lehrer zunächst Abschnitte eines Textes vorliest und der Schüler erst nachdem der Lehrer mit dem Vortragen fertig ist das vorher Gehörte und danach Gemerkte wiedergibt.

5. 1. VARIANZ UND TEXTKONSTITUTION

Auf die Bedeutsamkeit der Untersuchung von Varianten hat bereits Attinger (1993) hingewiesen. Diese habe nach Attinger unter den Sumerologen bisher nur wenig Beachtung gefunden. Er verweist dabei auf Gragg (1972), der anhand statistischer Daten den Wechsel von n/b/ø-Elementen vor der Basis untersucht hat. Attinger betont allerdings, dass es sich dabei um die einzige Untersuchung dieser Art handele.⁷⁹ Er äußert sich zudem über die Komplexität einer strukturellen Rekonstruktion von Varianten des Sumerischen, deren Unterscheidung zwischen graphischen, grammatikalischen und stilistischen Ebenen äußerst schwierig sei. Dennoch unternahm er einen Versuch, auf Varianten derselben Zeile einer Komposition in den unterschiedlicher Textzeugen einzugehen, um diese Problematik zu verdeutlichen.⁸⁰ Attinger (1993), 61–127, eröffnet seine Untersuchung mit einer Liste der Varianten,⁸¹ um diese anschließend qualitativ zu bestimmen. In seinen nachfolgenden Untersuchungen⁸² teilt er die Varianten unter folgende Kriterien auf: Beginnend mit den allgemeinen Anmerkungen (1.2.1) wird auf die Varianz von Personen- und Sachklasse eingegangen, also von den bereits angesprochenen n/b/ø-Elementen vor der Basis. Anschließend geht Attinger auf die graphische Ebene (1.2.2) ein und unterscheidet zwischen Fehlern (visuelle Ähnlichkeiten, Auslassungen, homophone Zeichen und Fehlinterpretationen von Zeichenfolgen), morphophonologischen vs. phonetischen⁸³ Schreibweisen, „übererklärten“ Schreibweisen⁸⁴ und defektiven vs. nichtdefektiven Schreibungen. Dabei erweist sich die von Attinger angesprochene schwierige Kategorisierung in Bezug auf die in dieser Arbeit durchgeführte Qualitätsbestimmung von Abweichungen und der Trennung von phonologischen, kognitiven und visuellen Abweichungen als ähnlich schwierig, da u. a. Beispiele, die unter den kognitiven Abweichungen gelistet werden, darunter Auslassungen, Ergänzungen und Substitutionen, ebenso phonologischer Natur sein können. Anschaulich wird dies insbesondere bei den Ausführungen Attingers zu den morphophonologischen vs. phonetischen Schreibweisen.⁸⁵ Anschließend geht Attinger auf die grammatikalische Ebene (1.2.3) ein und führt unter den Fehlern die Problematik des Personenwechsels auf sowie die Auslassungen von Ergativen oder aber die der Absolute innerhalb der Verbalphrase /b/ vs. /ø/. Attinger spricht ferner das Problem der Kontamination an, in deren Rahmen aufgrund von Missverständnissen fehlerhafte Zeichen eingefügt werden. Zudem spielt der Wechsel von *hamtu*- und *marû*-Formen eine Rolle. Es folgt schließlich eine detaillierte Darstellung von Substitutionen oder Auslassungen bzw. Ergänzungen einzelner Verbalpräfixe sowie Suffixe. Diese Phänomene lassen sich auch im „Rat des Šuruppak“ beobachten und sind in dem Kapitel der Kosinus-Ähnlichkeit und dem der Bestimmung von Abweichungen zu finden. Letztlich wird von Attinger die stilistische Ebene (1.2.4) begutachtet, in der die Reduplikation von verbalen Basen bzw. deren Auslassung, der Wechsel von *hamtu*- und *marû*-Formen sowie der Wechsel von Aktiv- und Passiv-Formen, der Wechsel von Singular und Plural, der Personenwechsel, das Hinzufügen oder Auslassen vom Prospektiv sowie der Wechsel von finiten und infiniten Formen eine Rolle spielen. Attinger

⁷⁹ Attinger (1993), 95.

⁸⁰ Ibid., 61.

⁸¹ Ibid., 62–94.

⁸² Ibid., 95–127.

⁸³ Attinger weist darauf hin, dass der Begriff der Phonetik lediglich verwendet wird, da kein geeigneterer Begriff gefunden wurde und dieser entsprechend mit Vorsicht zu betrachten sei, vgl. Attinger (1993), 100.

⁸⁴ Nach Attinger (1993), 107, müsse jedoch unterschieden werden zwischen dem Typ /nu-un-na-/, bei dem „Übererläuterung“ zur Kennzeichnung der Vorsilbe {i} verwendet werden könne, und dem Typ /mu-un-na-/, bei dem eine solche Erklärung nicht geltend gemacht werden könne.

⁸⁵ Ibid., 99–107.

zeigt also deutlich, dass die sumerische Sprache auf mehreren Ebenen komplex gestaltet und die Varianz von Textzeugen ein entscheidender Faktor ist, der bei der in der Sumerologie üblichen Bildung einer Kompositzeile untergeht. Die damit in Zusammenhang stehende Texteditionstechnik wird bei Michalowski (1989) behandelt. Dieser richtete einen Appell an die Altorientalistik, die sich seiner Ansicht nach, im Gegensatz zu benachbarten Wissenschaften, zu wenig mit den Fragen der Editionstechnik auseinandersetze. Im Zuge dessen führt Michalowski einige wissenschaftliche Diskussionen diesbezüglich auf.⁸⁶ Michalowski war es wichtig, eine Partitur anzufertigen und diese so anzuordnen, dass der Leser den genauen Wortlaut jedes einzelnen Textzeugen rekonstruieren könne.⁸⁷ Nichtsdestotrotz fertigte auch Michalowski eine Kompositzeile an. Sinn und Zweck einer solchen Kompositzeile ist es, dem Leser einen zugänglichen Überblick über die Inhalte des Textes zu liefern. Allerdings wird dabei häufig nicht deutlich, dass es sich in den meisten Fällen nicht um den Inhalt eines Textes, sondern um die Inhalte vieler Texte handelt. Eine Mischung dieser Texte zum Zweck der Bildung einer allgemeingültigen Zeile, die alle Texte abdecken soll, ist dabei problematisch. In der vorliegenden Arbeit wurde dies anhand der unterschiedlichen Versionen vom „Rat des Šuruppak“ gezeigt, da diese nicht homogen genug verlaufen, um mit einer Übersetzung allen Variationen gerecht werden zu können. Dass benachbarte Disziplinen ebenso mit dieser Problematik zu kämpfen haben, wurde bereits erwähnt. Ein Beispiel dafür liefert u. a. die Arbeit von Quack (1994), der er durch bewusste Verwendung der Pluralform den Titel „Die Lehren des Ani“ gegeben hat, da nach Quack keine fixierte Lehre vorliege, sondern redaktionell erheblich verschiedene Fassungen existieren würden, die erst in ihrer Gesamtheit die Lehren des Ani ausmachen.⁸⁸ Bemerkenswert ist dabei, dass „Die Lehren des Ani“, genau wie die hier behandelte Komposition, unter der Rubrik der Weisheitsliteratur kategorisiert sind und sich die Texte sogar in einigen Teilen sehr ähneln. Das Problem der mangelnden Homogenität ist dabei ggf. auf den satzenhaften Stil dieser Texte zurückzuführen. Gleiches gilt für die sumerischen Sprichwörter, die jeglichen Kontext entbehren. Dieser ist jedoch von entscheidender Bedeutung für das Verständnis des Sumerischen, weshalb sich möglicherweise aufgrund fehlenden Kontextes weitaus mehr Varianten ergeben haben, als bei Zeilen, die aufgrund der vorherigen Inhalte wesentlich verständlicher sind. Denn diese wurden von Schreibern verfasst, die das Sumerische zunächst in der Schule lernen mussten, weshalb Verständnisprobleme eine logische Konsequenz sind. Michalowski spricht zudem ein weiteres entscheidendes Problem an: „There are obvious drawbacks to this type of edition, but at the present time there is no other practical way of presenting a text such as *LSUr*.“⁸⁹ Diesem Umstand ist geschuldet, dass sich eine Editionstechnik etabliert hat, die Texte auf die Übersetzung einer Kompositzeile reduziert, wobei die Darstellung einer Synopse wesentlich genauer wäre. Allerdings ist dies im Drucklayout nicht realisierbar. Um dieses Problem zu lösen, müsste das Weblayout verwendet und auf eine Onlinepublikation zurückgegriffen werden. Es bleibt dementsprechend abzuwarten, ob sich die Darstellungsmöglichkeiten mit der fortschreitenden Digitalisierung weiterentwickeln werden und sich somit Texte in ihrer Gesamtheit aufbereiten lassen.

⁸⁶ Edzard (1974), 103–113; Powell (1978), 163–195; Vanstiphout (1987), 129–141.

⁸⁷ Michalowski (1989), 21.

⁸⁸ Quack (1994), 3.

⁸⁹ Michalowski (1989), 21.

6. ABKÜRZUNGEN UND LITERATURVERZEICHNIS

Die Abkürzungen der zitierten Textausgaben richten sich nach den einschlägigen Lexika (Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie etc.)

- Alster, B. (1974): *The Instructions of Suruppak. A Sumerian Proverb Collection. Mesopotamia 2.* Kopenhagen.
- (1975): *Studies in Sumerian Proverbs. Mesopotamia 3.* Kopenhagen.
- (1987): *Additional Fragments of The Instructions of Shuruppak. AulaOr. 5/2, 199–206.*
- (1991): *Väterliche Weisheit in Mesopotamien*, in: A. Assmann (Hg.), *Weisheit. Archäologie der literarischen Kommunikation III.* München, 103–115.
- (2005): *Wisdom of Ancient Sumer.* Bethesda.
- Assmann, A. (1991): *Was ist Weisheit? Wegmarken in einem weiten Feld*, in: A. Assmann (Hg.), *Weisheit. Archäologie der literarischen Kommunikation III.* München, 15–44.
- Attinger, P. (1993): *Éléments de linguistique sumérienne. La construction de du₁₁/e/di «dire».* Fribourg Suisse/Göttingen.
- Black, J. A. [u. a.] (2004): *The Literature of Ancient Sumer.* Oxford.
- Cavigneaux, A. (2020): *Les traditions littéraires suméro-akkadiennes à Suse. Fragments littéraires susiens (suite).* RA 114, 63–102.
- Chiera, E. (1934): *Sumerian Texts of Varied Contents. OIP 16.* Chicago.
- Civil, M. (1969): *Old Babylonian Proto-Lu. Types of Sources*, in: E. Reiner/M. Civil (Hg.), *MSL 12.* Rom, 27–28.
- (1979): *Proto-Ea. Types of Sources. MSL 14.* Rom, 5–7.
- (1984): *Notes on the “Instructions of Šuruppak“.* JNES 43/4, 281–298.
- (1987): *More Additional Fragments of the Instructions of Šuruppak. AulaOr. 5/2, 207–210.*
- (1995): *Ancient Mesopotamian Lexicography*, in: J. Sasson (Hg.), *Civilizations of the Ancient Near East.* New York, 2305–2314.
- Çiğ, M./H. Kızılyay (1969): *Sumer edebî tablet ve parçaları 1. Sumerian literary tablets and fragments in the Archaeological Museum of Istanbul.* Ankara.
- Delnero, P. (2012a): *The Textual Criticism of Sumerian Literature. JCS Supplemental Series 3.* Boston.
- (2012b): *Memorization and the Transmission of Sumerian Literary Compositions. JNES 71/2, 189–208.*
- Duthie, G. I. (1941): *The ‘Bad‘ Quarto of ‘Hamlet‘.* Cambridge.
- Edzard, D. O. (1974): *Zur sumerischen Hymne auf das Heiligtum Keš. OrNS 43.* Rom, 103–113.
- Gadd, C. J. (1956): *Teachers and Students in the Oldest Schools.* London.
- Gadd, C. J./S. N. Kramer (1966): *Literary and Religious Texts. UET 6/2.* London.
- Genouillac, H. (1924): *Rapport sur les travaux et inventaires, fac-similés, dessins, photographies et plans. PRAK 1.* Paris.
- (1930): *Textes religieux sumériens du Louvre 2. TCL 16.* Paris.
- Gragg, G. B. (1972): *Observations on Grammatical Variation in Sumerian Literary Texts. JAOS 92.* New Haven, 204–213.

- Gurney, O. R./S. N. Kramer (1976): *Sumerian Literary Texts in the Ashmolean Museum*. OECT 5. Oxford.
- Heimerdinger, J. (1979): *Sumerian Literary Fragments from Nippur*. Philadelphia.
- Hoppe, H. R. (1948): *The Bad Quarto of 'Romeo and Juliet': A Bibliographical and Textual Study*. Ithaca.
- Jabbour, A. (1969): Memorial Transmission in Old English Poetry. *Chaucer Review* 3, 174–190.
- Jacobsen, T. (1954): Texts and Fragments (17-23). *JCS* 8. Chicago, 82–86.
- Kramer, S. N. (1956): *From the Tablets of Sumer. Twenty-five firsts in Man's Recorded History*. Indian Hills (Colorado).
- (1963): *The Sumerians: Their History, Culture, and Character*. Chicago.
- (1976): *Sumer edebî tablet ve parçaları 2. Sumerian literary tablets and fragments in the Archaeological Museum of Istanbul*. Ankara.
- Krebernik, M. (1996): Fragment einer Bilingue, in: D. O. Edzard (Hg.), *ZA* 86/2. Berlin/New York, 170–176.
- Kynes, W. (2019): *An Obituary for "Wisdom Literature": The Birth, Death, and Intertextual Reintegration of a Biblical Corpus*. Oxford.
- Lahitani, A. R./A. E. Permanasari/N. A. Setiawan (2016): Cosine Similarity to Determine Similarity Measure: Study Case in Online Essay Assessment. 4th International Conference on Cyber and IT Service Management (CITSM 2016), 205–210.
- Langdon, S. (1915): *Sumerian Epic of Paradise, the Flood and the Fall of Man*. PBS 10/1. Philadelphia.
- Maguire, L. E. (1996): *Shakespearean Suspect Texts: The 'Bad' Quartos and Their Contexts*. Cambridge.
- McGillivray, M. (1990): *Memorization in the Transmission of the Middle English Romances*. New York.
- Michalowski, P. (1989): *The Lamentation over the Destruction of Sumer and Ur*. Winona Lake.
- Molina, M./B. Böck (1997): Textos y fragmentos literarios sumerios. *AulaOr.* 15/1, 33–41.
- Oppenheim, A. L. (1977): *Ancient Mesopotamia: Portrait of a Dead Civilization*. Chicago.
- Peterson, J. (2010): Sumerian Literary Fragments in the University Museum, Philadelphia II: *Eduba Compositions, Debate Poems, Diatribes, Elegies, Wisdom Literature, and Other Compositions*, in: M. Dietrich/O. Loretz, *Ugarit-Forschungen* 42. Münster, 535–572.
- Powell, M. A. (1978): Ukubi to Mother ... The Situation is Desperate: A Plaidoyer for Methodological Rigor in Editing and Interpreting Sumerian Texts with an Excursus on the Verb taka: da_x-da_x (TAG₄). *ZA* 68, 163–195.
- Quack, J. F. (1994): *Die Lehren des Ani: Ein neuägyptischer Weisheitstext in seinem kulturellen Umfeld*. Freiburg Schweiz/Göttingen.
- Rahutomo F./T. Kitasuka/M. Aritsugi (2012): Semantic Cosine Similarity. The 7th International Student Conference on Advanced Science and Technology ICAST 2012/4, 1.

- Römer, W. H. Ph. (1990): Rat des Schuruppag (Version der altbab. Zeit). TUAT III/1, 48–67.
- Rychner, J. (1960): Contribution à l'étude des fabliaux. Genf.
- Shapin, B. (1944): An Experiment in Memorial Reconstruction. MLR 39, 9–17.
- Shaffer, A. (2006): Literary and Religious Texts. UET 6/3. London.
- Sjöberg, Å. W. (1975): The Old Babylonian Eduba, in: S. J. Lieberman (Hg.), Sumerological Studies in Honor of Thorkild Jacobsen on his Seventieth Birthday June 7, 1974. AS 20. Chicago, 159–179.
- van der Meer, P. E. (1935): Textes scolaires de Suse. MDP 27. Paris.
- Vanstiphout, H. L. J. (1987): Towards a reading of 'Gilgamesh and Agga'. AulaOr. 5/1, 129–141.
- Wagner, A. (2007): Der Parallelismus membrorum zwischen poetischer Form und Denkfigur, in: A. Wagner (Hg.), Parallelismus membrorum. OBO 224. Göttingen, 1–26.
- Wilcke, C. (1978): Philologische Bemerkungen zum Rat des Šuruppag und Versuch einer neuen Übersetzung. ZA 68, 196–232.
- Wu, Z./M. Palmer (1994): Verbs Semantics and Lexical Selection. 32nd Annual Meeting of the Association for Computational Linguistics (ACL'1994), 133–138.

7. ANHANG

Vertikaler Verlauf: Texte aus Nippur 1/3

Z _H	Z _A	C ₄	I ₁₅	T ₁	I ₁	I ₂	I ₃	T ₁₄	N 4329	I ₄	I ₅	I ₆	T ₃	I ₇	UM ₃	I ₈	I ₉	I ₁₀	T ₁₅	T ₁₆	T ₄	N ₁	
1	1	□																					
2	2	○																					
3	3	○																					
4	4	○																					
5	5	×																					
6	6	×																					
7	7	×																					
8	8	×	△																				
9	9	×	○																				
10	10	×	○																				
11	11	×	○																				
12	12	×	○	△																			
13	13	×	∅	∅																			
14	14	×	○	○																			
15	15	×	○	○																			
16	16	×	○	○																			
16 A	∅	×	×	∅																			
16 B	S. 59	×	×	∅																			
17	17	×	×	○																			
18	18	×	×	○																			
19	19	×	×	○																			
20	20	×	×	○																			
21	21	×	×	○																			
22	22	×	×	○																			
23	23	×	×	○																			
24	24	×	×	×																			
25	25	×	×	×																			
26	26	×	×	○																			
27	27	×	×	○																			
28	28	×	×	○																			

Z _H	Z _A	C ₄	I ₁₅	T ₁	I ₁	I ₂	I ₃	T ₁₄	N 4329	I ₄	I ₅	I ₆	T ₃	I ₇	UM ₃	I ₈	I ₉	I ₁₀	T ₁₅	T ₁₆	T ₄	N ₁
29	29	x	x	o																		
30	30	x	x	o	Δ	Δ																
31	31	x	x	o	o	o																
32	32	x	x	o	o	o																
33	33	x	x	∇	o	o																
34	34	x	x		∇	o																
35	35	x	x			∇	Δ															
36	36	x	x				o															
37	37	x	x				o															
38	38	x	x				o															
39	39	x	x				o															
40	40	x	x				o															
41	41	x	x				o															
42	42	x	x				o															
43	43	x	x				o															
44	44	x	x				o															
45	45	x	x				o															
46	46	x	x				o	Δ														
47	47	x	o				o	o														
48	48	x	o				∇	o														
49	49	x	o					o														
50	50	x	o					o														
51	51	x	o					o														
52	52	x	∇					o														
53	53	x						o														
54	54	x						∇	□													
55	55	x							o													
56	56	x							o													
57	57	x							o													
58	58	x							o	Δ												
59	59	x							o	o												
60	60	x							o	o												
61	61	x							o	o												
62	62	x							o	o												
63	63	x							o	o												
64	64	x							o	o												
65	65	x							o	o												

Z _H	Z _A	C ₄	I ₁₅	T ₁	I ₁	I ₂	I ₃	T ₁₄	N 4329	I ₄	I ₅	I ₆	T ₃	I ₇	UM ₃	I ₈	I ₉	I ₁₀	T ₁₅	T ₁₆	T ₄	N ₁
66	66	x							o	o												
67	67	x							o	o												
68	68	x							x	o												
69	69	x							x	o												
70	70	x							x	o												
71	71	x							x	x												
72	72	x							x	x	Δ	Δ										
73	73	x							x	x	o	o										
74	74	x							x	x	o	o										
75	75	x							x	x	o	o										
76	76	x							x	x	o	o										
77	77	x							x	x	o	x	□									
78	78	x							x	x	o	x	o	Δ								
79	79	x							x	x	o	x	o	o								
80	80	x							x	x	o	x	o	o								
81	81	x							x	x	o	x	o	o								
82	82	x							x	x	o	x	o	o								
82 A	82 A	x							x	x	o	x	o	o	o							
83	83	x							x	x	o	x	x	o	o							
84	84	x							x	x	o	x	x	o	o							
85	85	x							x	x	o	x	x	o	o							
86	86	x							x	x	o	x	x	o	o							
87	87	x							x	x	o	x	x	o	o							
88	88	x							x	x	o	x	x	o	o							
89	89	x							x	x	o	x	x	o	o							
90	90	x							x	x	o	x	x	o	o							
91	91	x							x	x	o	x	x	o	o	Δ						
92	92	x							x	x	o	x	x	o	o	Δ						
93	93	x							x	x	o	x	x	o	o	o						
94	94	x							x	x	o	x	x	o	o	o	Δ					
95	95	x							x	x	o	x	x	o	o	o	o					
96	96	x							x	x	o	x	x	o	o	o	o					
97	97	x							x	x	o	x	x	o	o	o	o	Δ				
98	98	x							x	x	o	x	x	o	o	o	o	o				
99	99	x							x	x	o	x	x	o	o	o	o	o				
100	100	x							x	x	o	x	x	o	o	o	o	o				
101	101	x							x	x	o	x	x	o	o	o	o	o				

Z _H	Z _A	C ₄	I ₁₅	T ₁	I ₁	I ₂	I ₃	T ₁₄	N 4329	I ₄	I ₅	I ₆	T ₃	I ₇	UM ₃	I ₈	I ₉	I ₁₀	T ₁₅	T ₁₆	T ₄	N ₁
102	102	x							x	x		x	x		●		x		△			
103	103	x							x	x		x	x		●		x		○			
104	104	x							x	x		x	x		●		x		○		△	
105	105	x							x	x		x	x		●		x		○		○	
106	106	x							x	x		x	x		●		x		○		○	
107	107	x							x	x		x	x		●		x		○		○	
108	108	x							x	x		x	x		●		x		○		○	
109	109	x							x	x		x	x		●		x		○		○	
110	110	x							x	x		x	x		●		x		○		▽	
111	111	x							x	○		x	x		●		x		○		○	
112	112	x							x	○		x	x		●		x		○		○	
113	113	x							x	○		x	○		●		x		○		○	
114	114	x							x	○		x	○		●		x		○		○	
115	115	x							○	○		x	○		○		○		x		○	
116	116	x							○	○		x	○		▽		○		○		○	
117	117	x							□	□		○	○		□		○		x		○	△
118	118	x										○	○				○		○		○	○
119	119	x										○	○				○		○		○	○
120	120	x										○	○				○		○		○	○
121	121	x										○	○				○		○		○	○
122	122	x										○	○				○		○		○	○
123	123	x										▽					○		○		○	○
124	124	x															○		○		○	○
125	125	x															○		○		○	○
126	126	x															○		○		○	x
127	127	x															○		○		○	x
128	128	x															○		○		○	x
129	129	x															○		○		○	x
130	130	x															○		○		○	x
131	131	x															○		○		○	x
132	132	x															○		○		○	○
133	133	x															○		○		○	○
134	134	x															○		○		○	○
135	135	x															○		○		○	○
136	136	x															○		○		○	○
137	137	x															○		○		○	○
138	138	x															○		○		○	○

ZH	ZA	C4	I15	T1	I1	I2	I3	T14	N 4329	I4	I5	I6	T3	I7	UM3	I8	I9	I10	T15	T16	T4	N1
139	139	×																				○
140	140	×																				○
141	141	×																				○
142	142	×																				▽
143	143	×																				
144	144	×																				
145	145	×																				
146	146	×																				
147	147	×																				
148	148	×																				
149	149	×																				
150	150	×																				
151	151	×																				
152	152	×																				
152 A	152 A	×																				
153	153	×																				
154	154	×																				
155	155	×																				
156	156	×																				
157	157	×																				
158	158	×																				
159	159	×																				
160	160	×																				
161	161	×																				
162	162	×																				
163	163	×																				
163 A	163 A	×																				
163 B	163 B	×																				
164	164	×																				
165	165	×																				
166	166	×																				
167	167	×																				
168	168	×																				
169	169	×																				
170	170	×																				
171	171	×																				
172	172	×																				

ZH	ZA	C4	I15	T1	I1	I2	I3	T14	N 4329	I4	I5	I6	T3	I7	UM3	I8	I9	I10	T15	T16	T4	N1
173	173	×																				
174	174	×																				
175	175	×																				
176	176	×																				
177	177	×																				
178	178	×																				
179	179	×																				
180	180	×																				
181	181	×																				
182	182	×																				
183	183	×																				
184	184	×																				
185	185	×																				
186	186	×																				
187	187	×																				
188	188	×																				
189	189	×																				
190	190	×																				
191	191	×																				
192	192	×																				
193	193	×																				
194	194	×																				
195	195	×																				
196	196	×																				
197	197	×																				
198	198	×																				
199	199	×																				
199 A	199 A	×																				
199 B	199 B	×																				
200	200	×																				
201	201	×																				
202	202	×																				
203	203	×																				
204	204	×																				
205	205	×																				
206	206	×																				
207	207	×																				

Z _H	Z _A	C ₄	I ₁₅	T ₁	I ₁	I ₂	I ₃	T ₁₄	N 4329	I ₄	I ₅	I ₆	T ₃	I ₇	UM ₃	I ₈	I ₉	I ₁₀	T ₁₅	T ₁₆	T ₄	N ₁	
208	208	×																					
209	209	×																					
210	210	×																					
211	211	×																					
212	212	×																					
213	213	×																					
214	214	×																					
215	215	×																					
216	216	×																					
217	217	×																					
218	218	×																					
219	219	×																					
220	220	×																					
221	221	×																					
222	222	×																					
223	223	×																					
224	224	×																					
225	225	×																					
226	226	×																					
227	227	×																					
228	228	×																					
229	229	×																					
230	230	×																					
231	231	×																					
232	232	×																					
233	233	×																					
234	234	×																					
235		×																					
235 A	235	×																					
236	236	×																					
237		×																					
237 A		×																					
238		×																					
239		×																					
240		×																					
241		×																					
242		×																					

ZH	ZA	C4	I15	T1	I1	I2	I3	T14	N 4329	I4	I5	I6	T3	I7	UM3	I8	I9	I10	T15	T16	T4	N1
----	----	----	-----	----	----	----	----	-----	-----------	----	----	----	----	----	-----	----	----	-----	-----	-----	----	----

243		×																				
244		×																				
245		×																				
246	253	×																				
247	254	×																				
248	255	×																				
249	256	×																				
250	257	×																				
251	258	×																				
252	259	×																				
253	260	×																				
254	261	×																				
255	262	×																				
256	263	×																				
257	264	×																				
258	265	×																				
259	266	×																				
260	267	×																				
261	268	×																				
262	269	×																				
263	270	×																				
264	271	×																				
265	272	×																				
266	273	×																				
267	274	×																				
268	275	×																				
269	276	×																				
270	277	×																				
271	278	×																				
272	279	×																				
273	280	×																				
274	281	×																				
275	282	×																				
276	283	×																				
277	284	×																				
278	285	×																				
279		○																				

Z _H	Z _A	C ₄	I ₁₅	T ₁	I ₁	I ₂	I ₃	T ₁₄	N 4329	I ₄	I ₅	I ₆	T ₃	I ₇	UM ₃	I ₈	I ₉	I ₁₀	T ₁₅	T ₁₆	T ₄	N ₁
280		○																				
281	288	○																				
282	289	●																				
283	290	□																				

Vertikaler Verlauf: Texte aus Nippur 2/3

Z _H	Z _A	UM ₁	T ₂ +T ₅	UM ₄	N ₂	I ₁₁	T ₁₇	I ₁₂	T ₆	N ₃	C ₁	UM ₂	T ₇	T ₈	T ₉	3N-T906, 237	T ₁₀	T ₁₁	T ₁₈	UF4 2, 40	I ₁₃	N ₇	I ₁₄
117	117	□	△																				
118	118	○	○																				
119	119	○	○																				
120	120	○	○																				
121	121	∅	○																				
122	122	∅	●																				
123	123	○	●	■																			
124	124	○	●	●	△																		
125	125	○	●	●	○	△																	
126	126	○	○	●	○	○																	
127	127	○	○	○	○	○																	
128	128	○	○	○	○	○	△																
129	129	○	×	○	○	○	○																
130	130	○	×	○	▽	○	○	△	△														
131	131	○	×	○		○	○	○	○														
132	132	○	×	○		○	○	○	○														
133	133	○	×	○		×	○	▽	○														
134	134	○	×	○		×	○	○	○														
135	135	●	×	×		×	○	○	○														
136	136	●	×	×		×	○	○	○														
137	137	●	×	×		×	○	○	○														
138	138	●	○	×		×	○	○	●														
139	139	●	○	×		×	○	○	○														
140	140	●	○	×		×	▽	○	●														
141	141	●	○	○		×		○	○														
142	142	○	○	∅		×		○	●														
143	143	○	○	○		×		○	●	□													
144	144	○	○	○		×		○	●	○													
145	145	○	○	○		×		○	○	○													
146	146	∅	○	∅		×		○	○	∅													
147	147	∅	○	∅		×		○	∅	∅													
148	148	∅	○	∅		×		○	∅	∅													
149	149	○	∅	○		×		○	●	○	△												
150	150	○	∅	○		×		○	●	○	○												

ZH	ZA	UM ₁	T ₂ +T ₅	UM ₄	N ₂	I ₁₁	T ₁₇	I ₁₂	T ₆	N ₃	C ₁	UM ₂	T ₇	T ₈	T ₉	3N- T906, 237	T ₁₀	T ₁₁	T ₁₈	UF4 2, 40	I ₁₃	N ₇	I ₁₄
151	151	○	∅	○		×			∅	▽	○												
152	152	○	∅	○		×			∅		○												
152 A	152 A	∅	∅	∅		×			∅		∅												
153	153	○	▽	□		×			□		○	□	□	□	□	▽							
154	154	○				×					×	○	○	○	○								
155	155	○				×					○	○	○	○	○								
156	156	○				×					○	○	○	○	○								
157	157	○				×					○	●	○	○	○								
158	158	○				×					○	●	○	○	○		△						
159	159	○				×					○	●	○	○	○		○						
160	160	●				×					○	●	○	○	○		○						
161	161	●				×					●	●	×	○	○		○						
162	162	●				×					●	●	×	○	○		○						
163	163	●				×					○	●	×	○	○		○						
163 A	163 A	∅				×					∅	∅	×	×		∅	∅	△					
163 B	163 B	∅				×					∅	∅	×	×		∅	∅	○					
164	164	○				×					○	●	×	×		▽	○	△					
165	165	○				×					○	×	×	×			○	○					
166	166	○				×					○	×	×	×			○	○					
167	167	○				×					○	×	×	×			○	○	△				
168	168	○				×					○	×	×	×			○	○	△		△		
169	169	○				×					▽	×	×	×			○	○	○		○		
170	170	○				×						×	×	×			○	○	○		∅	△	
171	171	○				×						×	×	×			○	○	○		○	○	
172	172	○				×						×	×	×			○	○	○		○	○	
173	173	○				×						×	×	×			○	○	○		▽	○	
174	174	○				×						×	×	×			○	○	○			○	
175	175	○				×						×	×	×			○	○	○			○	
176	176	○				×						×	×	×			○	○	○			○	
177	177	○				○						×	×	×			○	○	○			○	
178	178	□				○						×	×	×			▽	○	○			□	
179	179					○						○	×	×				○	○			○	□
180	180					○						○	×	×				○	○			○	○
181	181					○						○	×	×				○	○	▽		○	○
182	182					▽						○	×	×				○	○			○	○
183	183											○	×	×				○	○			○	○
184	184											○	×	×				○	○			○	○

Z _H	Z _A	UM ₁	T ₂ +T ₅	UM ₄	N ₂	I ₁₁	T ₁₇	I ₁₂	T ₆	N ₃	C ₁	UM ₂	T ₇	T ₈	T ₉	³ N-T ₉₀₆ , 237	T ₁₀	T ₁₁	T ₁₈	UF4 2, 40	I ₁₃	N ₇	I ₁₄
185	185											●	×					×				○	×
186	186											●	×						×			○	×
187	187											●	×						×			○	×
188	188											●	×						×			○	×
189	189											●	×						×			○	×
190	190											●	×						×			○	×
191	191											●	×						×			○	×
192	192											●	×						×			○	×
193	193											●	×						×			×	×
194	194											●	○						×			×	×
195	195											●	○						×			×	×
196	196											●	○						×			×	×
197	197											●	○						×			×	×
198	198											●	▽						×			×	×
199	199											●							×			×	×
199 A	199 A											∅							×			×	×
199 B	199 B											∅							×			×	×
200	200											○							○			×	×
201	201											○							○			×	×
202	202											×							○			×	×
203	203											×							○			×	×
204	204											×							○			×	×
205	205											×							○			×	×
206	206											×							○			×	×
207	207											×							○			×	×
208	208											×							▽			×	×
209	209											×										×	×
210	210											×										×	×
211	211											×										×	×
212	212											×										×	×
213	213											○										×	×
214	214											○										×	×
215	215											○										×	×
216	216											○										×	×
217	217											○										×	×
218	218											●										×	×
219	219											●										×	×

Z _H	Z _A	UM ₁	T ₂ +T ₅	UM ₄	N ₂	I ₁₁	T ₁₇	I ₁₂	T ₆	N ₃	C ₁	UM ₂	T ₇	T ₈	T ₉	³ N- T ₉₀₆ , 237	T ₁₀	T ₁₁	T ₁₈	UF ₄ 2, 40	I ₁₃	N ₇	I ₁₄
220	220											●										×	×
221	221											●										×	×
222	222											●										×	×
223	223											●										×	○
224	224											●										×	○
225	225											●										○	○
226	226											●										○	○
227	227											○										○	○
228	228											●										○	○
229	229											○										□	□
230	230											○											
231	231											×											
232	232											×											
233	233											×											
234	234											×											
235												×											
235 A	235											×											
236	236											×											
237												×											
237 A												×											
238												×											
239												×											
240												×											
241												×											
242												×											
243												○											
244												○											
245												●											
246	253											●											
247	254											●											
248	255											●											
249	256											●											
250	257											●											
251	258											●											
252	259											●											
253	260											●											
254	261											●											

Z _H	Z _A	UM ₁	T ₂ +T ₅	UM ₄	N ₂	I ₁₁	T ₁₇	I ₁₂	T ₆	N ₃	C ₁	UM ₂	T ₇	T ₈	T ₉	³ N-T ₉₀₆ , 237	T ₁₀	T ₁₁	T ₁₈	UF4 2, 40	I ₁₃	N ₇	I ₁₄
255	262											●											
256	263											●											
257	264											●											
258	265											○											
259	266											○											
260	267											○											
261	268											○											
262	269											○											
263	270											○											
264	271											○											
265	272											○											
266	273											○											
267	274											○											
268	275											×											
269	276											×											
270	277											×											
271	278											×											
272	279											×											
273	280											×											
274	281											×											
275	282											×											
276	283											×											
277	284											×											
278	285											×											
279												○											
280												●											
281	288											●											
282	289											●											
283	290											■											

Vertikaler Verlauf: Texte aus Nippur 3/3

Z _H	Z _A	N ₄	T ₁₉	N ₅	T ₁₂	C ₂	N ₄₇₇₀ +N ₆₆₄ 1	T ₂₀	T ₁₃	N ₇₃ 01	N ₁₂	C ₃	N ₆	T ₂₁	T ₂₂	N ₈	N ₉	T ₂₃	N ₁₀	T ₂₄	N ₁₁	
187	187	△																				
188	188	○																				
189	189	○																				
190	190	○																				
191	191	∅																				
192	192	○																				
193	193	○																				
194	194	○																				
195	195	○																				
196	196	▽	△																			
197	197	○		△																		
198	198	○		○																		
199	199	○		○	△																	
199 A	199 A	∅		∅	∅																	
199 B	199 B	∅		∅	∅																	
200	200	○		○	○																	
201	201	○		○	○																	
202	202	○		○	○																	
203	203	○		○	○																	
204	204	○		○	○																	
205	205	x		●	▽																	
206	206	x		●																		
207	207	x		●																		
208	208	x		●																		
209	209	x		○																		
210	210	x		○																		
211	211	x		○																		
212	212	x		○																		
213	213	x		▽		△																
214	214	x				○																
215	215	x				○	△	△														
216	216	x				○	○	○														
217	217	x				○	○	○														
218	218	x				○	○	○														
219	219	x				○	○	○	△													

Z _H	Z _A	N ₄	T ₁₉	N ₅	T ₁₂	C ₂	N ₄₇₇₀ +N ₆₆₄ 1	T ₂₀	T ₁₃	N ₇₃ 01	N ₁₂	C ₃	N ₆	T ₂₁	T ₂₂	N ₈	N ₉	T ₂₃	N ₁₀	T ₂₄	N ₁₁	
220	220		×			○	○	○	○													
221	221		×			○	○	○	○													
222	222		×			○	○	○	○													
223	223		×			○	○	○	○													
224	224		×			○	○	○	○	△												
225	225		×			○	▽	○	×	○												
226	226		×			○		▽	×	○												
227	227		×			○			×	○												
228	228		×			○			×	▽												
229	229		○			○			×													
230	230		○			×			×													
231	231		○			×			×													
232	232		○			×			×													
233	233		○			×			×													
234	234		○			×			×													
235	235		○			×			×													
235 A	235		○			×			×													
236	236		○			×			×													
237			○			×			×													
237 A			○			×			×													
238			■			×			○													
239						×			○													
240						×			○													
241						×			○													
242						×			○													
243						○			○	▽												
244						○			○													
245						▽																
246	253										△	△										
247	254										○	○	△	△								
248	255										○	○	○	○								
249	256										○	○	○	○								
250	257										○	○	○	○								
251	258										○	○	○	○	○							
252	259										○	○	○	○	○	■						
253	260										▽	○	○	▽	●	△						
254	261	○										○	○		●	○						
255	262											○	○		●	▽						△

Z _H	Z _A	N ₄	T ₁₉	N ₅	T ₁₂	C ₂	N ₄₇₇₀ +N ₆₆₄ 1	T ₂₀	T ₁₃	N ₇₃ 01	N ₁₂	C ₃	N ₆	T ₂₁	T ₂₂	N ₈	N ₉	T ₂₃	N ₁₀	T ₂₄	N ₁₁
256	263											○	○		○		○				
257	264											○	×		●		○				
258	265											×	×		○		○				
259	266											×	×		○		○				
260	267											×	×		▽		○	△			
261	268											×	×				○	○			
262	269											×	×				○	○			
263	270											×	×				○	○			
264	271											×	×				▽	○			
265	272											×	×					○	□		
266	273											○	×					○	○		
267	274											○	×					○	○		
268	275											○	×					○	○		
269	276											○	×					○	○		
270	277											○	×					○	▽	△	
271	278											○	×					○	○	○	
272	279											○	×					○	○	○	
273	280											○	×					○	○	○	
274	281											○	×					○	○	○	
275	282											○	×					○	○	○	
276	283											○	○					○	○	○	
277	284											○	○					○	○	○	
278	285											○	○					○	○	○	
279												○	○					○	○	○	
280												○	○					○	○	○	△
281	288											▽	▽					○	○	○	○
282	289																	○	○	○	○
283	290																				□

Vertikaler Verlauf: Texte aus Ur, Kiš und Susa

Z _H	Z _A	Ur ₁	Ur ₂	Ur ₃	Ur ₄	Ur ₅	Ur ₆		K ₁	K ₂		S ₁	S ₂	S ₃
1	1	□												
2	2	○												
3	3	○												
4	4	○												
5	5	●												
6	6	●												
7	7	●												
8	8	●												
9	9	●												
10	10	∅												
11	11	●												
12	12	●					△							
13	13	●					●							
14	14	●					●							
15	15	○					●							
16	16	○					○							
16 A	∅	∅					∅							
16 B	S. 59	∅					∅							
17	17	○					○							
18	18	○					○							
19	19	○					×							
20	20	○					×							
21	21	○					×							
22	22	○					×							
23	23	○					×							
24	24	○					×							
25	25	○					×							
26	26	○	□				×							
27	27	○	○				×							
28	28	○	○				×							
29	29	○	●				×							
30	30	○	○				○							
31	31	○	○				○							
32	32	○	○				○							
33	33	○	○				×							
34	34	○	○				×							
35	35	○	○				×							
36	36	○	○				×							
37	37	○	○				×							
38	38	○	○				×							
39	39	○	○				×							
40	40	○	○				×						○ ¹	
41	41	○	○				×						○	
42	42	●	×				×						□	
43	43	○	×				×							
44	44	●	○				×							
45	45	○	○				×							
46	46	○	○				×							
47	47	○	●				×							
48	48	○	○				×							
49	49	○	●				×		△					
50	50	○	●				×		○					
51	51	○	○				×		○					
52	52	○	∅				×		○					
53	53	○	∅	□			×		○					

¹ Tafel beginnt bei Zeile 198

Z _H	Z _A	U _{r1}	U _{r2}	U _{r3}	U _{r4}	U _{r5}	U _{r6}	K ₁	K ₂	S ₁	S ₂	S ₃
54	54	○	○	●			×	○				
55	55	○	○	○			×	○				
56	56	○	○	○			×	●				
57	57	○	○	●			×	○				
58	58	○	○	●			×	○				
59	59	●	○	●			×	○				
60	60	●	○	○			×	○				
61	61	○	●	○			×	○				
62	62	○	●	○			×	●				
63	63	○	●	○			×	●				
64	64	○	●	○			×	●				
65	65	○	○	○			×	●				
66	66	□	●	○			×	●				
67	67		○	○			×	●				
68	68		○	○			×	●				
69	69		○	○			×	●				
70	70		○	○			×	○				
71	71		●	○			×	×				
72	72		■	○			×	×				
73	73			○			×	×				
74	74			∅			×	×				
75	75			○			×	×				
76	76			○			×	×				
77	77			∅			×	×				
78	78			∅			×	×				
79	79			●			×	×				
80	80			○			×	×				
81	81			○			×	×				
82	82			○			×	×				
82 A	82 A			∅			×	×				
83	83			○			×	×				
84	84			○			×	×				
85	85			○			×	×				
86	86			○			×	×				
87	87			○			×	×				
88	88			○			×	×				
89	89			○			×	×				
90	90			○			×	×				
91	91			○			×	×				
92	92			○			×	×				
93	93			●			×	×				
94	94			●			×	×				
95	95			○			×	×				
96	96			○			×	×				
97	97			●			×	×				
98	98			●			×	×				
99	99			●			×	×				
100	100			●			×	×				
101	101			○			×	×				
102	102			■			×	×				
103	103						×	×				
104	104						×	×				
105	105						×	×				
106	106						×	×				
107	107						×	×				
108	108						×	×				
109	109						×	×				
110	110						×	×				
111	111						×	×				

Z _H	Z _A	U _{r1}	U _{r2}	U _{r3}	U _{r4}	U _{r5}	U _{r6}	K ₁	K ₂	S ₁	S ₂	S ₃
112	112						x	x				
113	113						x	x				
114	114						x	x				
115	115						x	x				
116	116						x	x				
117	117						x	x				
118	118						x	x				
119	119						x	x				
120	120						x	x				
121	121						x	x				
122	122						x	x				
123	123						x	o				
124	124						x	o				
125	125						x	●				
126	126						x	●				
127	127						x	o				
128	128						x	●				
129	129						x	●				
130	130						x	●				
131	131						x	●	□			
132	132						x	●	o			
133	133						x	●	o			
134	134						x	●	o			
135	135						x	●	o	■		
136	136						x	●	o	■		
137	137						x	●	o			
138	138						x	●	o			
139	139						x	●	x			
140	140						x	o	x			
141	141						x	o	x			
142	142						x	o	x			
143	143				△		x	o	x			
144	144				o		x	o	x			
145	145				o		x	o	x			
146	146				∅		x	o	x			
147	147				∅		x	∅	x			
148	148				∅		x	∅	x			
149	149				o		x	o	x			
150	150				∅		x	o	x			
151	151				o		x	o	x			
152	152				o		x	o	x			
152 A	152 A				o		x	o	x			
153	153				o		x	o	x			
154	154				o		x	o	x			
155	155				o		x	o	x			
156	156				o		x	o	x			
157	157				o		x	o	x			
158	158				o		x	o	x			
159	159				o		x	o	x			
160	160				x		x	o	x			
161	161				x		x	o	x			
162	162				x		x	o	x			
163	163				x		x	o	x			
163 A	163 A				x		x	o	x			
163 B	163 B				x		x	o	x			
164	164				x		x	o	x			
165	165				x		x	o	x			
166	166				x		x	o	x			
167	167				x		x	o	x			

Z _H	Z _A	U _{r1}	U _{r2}	U _{r3}	U _{r4}	U _{r5}	U _{r6}	K ₁	K ₂	S ₁	S ₂	S ₃
168	168				×		×	○	×			
169	169				×		×	×	×			
170	170				×		×	×	×			
171	171				×		×	×	×			
172	172				○		×	×	×			■ □
173	173				○		×	×	×			□
174	174				○		×	×	×			
175	175				○		×	×	×			
176	176				○		×	×	×			
177	177				○		×	×	×			
178	178				○		×	×	×			
179	179				○		×	×	×			
180	180				○		×	×	×			
181	181				○		×	×	×			
182	182				○		×	×	×			
183	183				○		×	×	×			
184	184				○		×	×	×			
185	185				○		×	×	×			
186	186				○		×	×	×			
187	187				○		×	×	×			
188	188				○		×	×	×			
189	189				○		×	×	×			
190	190				○		×	×	×			
191	191				▽		×	×	×			
192	192						×	×	×			
193	193						×	×	○			
194	194						×	×	○			
195	195						×	×	○			
196	196						×	×	○			
197	197					△	×	×	○			
198	198					○	×	×	○		□	
199	199					○	×	×	○		○	
199 A	199 A					∅	×	×	∅		●	
199 B	199 B					∅	×	×	∅		○	
200	200					○	×	×	○			
201	201					○	×	×	○			
202	202					○	×	×	○			
203	203					○	×	×	□			
204	204					○	×	×				
205	205					○	×	×				
206	206					○	×	×				
207	207					○	×	×				
208	208					○	×	×				
209	209					○	×	×				
210	210					○	×	×				
211	211					○	×	×				
212	212				▽		×	×				
213	213						×	×				
214	214						×	×				
215	215						×	×				
216	216						×	×				
217	217						×	×				
218	218						×	○				
219	219						×	●				
220	220						×	○				
221	221						×	○				
222	222						×	∅				
223	223						×	○				

Z _H	Z _A	U _{r1}	U _{r2}	U _{r3}	U _{r4}	U _{r5}	U _{r6}	K ₁	K ₂	S ₁	S ₂	S ₃
224	224						x	o				
225	225						x	o				
226	226						x	o				
227	227						x	o				
228	228						x	o				
229	229						x	●				
230	230						x	o				
231	231						x	●				
232	232						x	o				
233	233						x	o				
234	234						x	∅				
235							x	o				
235 A	235						x	o				
236	236						x	∅				
237							o	∅				
237 A							o	o				
238							o	o				
239							o	o				
240							o	o				
241							o	∇				
242							o					
243							o					
244							o					
245							o					
246	253						x					
247	254						x					
248	255						x					
249	256						x					
250	257						x					
251	258						x					
252	259						x					
253	260						x					
254	261						x					
255	262						x					
256	263						x					
257	264						x					
258	265						x					
259	266						x					
260	267						x					
261	268						x					
262	269						o					
263	270						●					
264	271						●					
265	272						●					
266	273						●					
267	274						o					
268	275						o					
269	276						●					
270	277						o					
271	278						o					
272	279						∇					
273	280											
274	281											
275	282											
276	283											
277	284											
278	285											
279												
280												

Z _H	Z _A	U _{r1}	U _{r2}	U _{r3}	U _{r4}	U _{r5}	U _{r6}	K ₁	K ₂	S ₁	S ₂	S ₃
----------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------

281	288											
282	289											
283	290											

Vertikaler Verlauf: Texte unbekannter Herkunft

Z _H	Z _A	P	Cop	MM	TCL	BM ₁	BM ₂	V	Sch ₁	Sch ₂	Sch ₃	Sch ₄	Sch ₅	Sch ₆	Sch ₇	MM 7a
1	1	□							□	□				□		
2	2	●							●	○				○		
3	3	●							●	●				○		
4	4	●							●	○				○		
5	5	●							●	●				○		
6	6	●							●	●				○		
7	7	●							●	●				●		
8	8	●				△			●	●				●		
9	9	●				○			●	●				●		
10	10	●				○			●	●				●		
11	11	●				○			●	●				●		
12	12	●				○			●	○				●		
13	13	●				○			●	○				●		
14	14	○				○			●	●				●		
15	15	○				○			●	○				●		
16	16	○				○			○	○				●		
16 A	∅	∅				∅			∅	○				∅		
16 B	S. 59	∅				∅			∅	○				∅		
17	17	○				○	△		○	○				○		
18	18	○				○	○	△	●	○				○		
19	19	○				○	○	○	○	○				○		
20	20	○				○	○	○	●	□				○		
21	21	○				○	○	○	●					○		
22	22	○				○	○	○	●					□		
23	23	○				○	○	○	●							
24	24	○				○	○	○	●							
25	25	○				×	○	○	○							
26	26	○				×	○	○	○							
27	27	×				×	○	○	○							
28	28	×				×	○	○	○							
29	29	×				×	×	○	○							
30	30	×				×	×	○	●							
31	31	×				×	×	○	○							
32	32	×				×	×	○	○							△
33	33	×				×	×	○	○							○

ZH	ZA	P	Cop	MM	TCL	BM ₁	BM ₂	V	Sch ₁	Sch ₂	Sch ₃	Sch ₄	Sch ₅	Sch ₆	Sch ₇	MM 7a
34	34	×				×	×	○	○							●
35	35	×				×	×	○	○							○
36	36	×				×	×	○	○							○
37	37	×				×	×	×	○							○
38	38	×				×	×	×	○							×
39	39	×				×	×	×	○							×
40	40	×				×	×	×	○							×
41	41	×				×	×	×	○							×
42	42	×				×	×	×	○							×
43	43	○				×	×	×	○							×
44	44	○				×	×	×	○							×
45	45	○				×	×	×	○							×
46	46	○				×	×	×	○							×
47	47	○				×	×	×	○							×
48	48	○				×	×	×	□							×
49	49	○				×	×	×								×
50	50	○				×	×	×								○
51	51	○				×	×	×								○
52	52	○				×	×	×								●
53	53	○				×	×	×								○
54	54	○				×	×	×								▼
55	55	○				×	×	×								
56	56	○				×	×	×								
57	57	○				×	×	×								
58	58	○				×	×	×								
59	59	●				×	×	×								
60	60	●				×	×	×								
61	61	●				×	×	×								
62	62	●				×	×	×								
63	63	●				×	×	×								
64	64	●				×	×	×								
65	65	●				×	×	×								
66	66	●				×	×	×								
67	67	●				×	×	×								
68	68	●				×	×	×								
69	69	●				×	×	×								
70	70	□				×	×	×								
71	71					×	×	×								

Z _H	Z _A	P	Cop	MM	TCL	BM ₁	BM ₂	V	Sch ₁	Sch ₂	Sch ₃	Sch ₄	Sch ₅	Sch ₆	Sch ₇	MM 7a
72	72					x	x	x								
73	73					x	x	x								
74	74					x	x	x								
75	75					x	x	x								
76	76					x	x	x								
77	77					x	x	x								
78	78					o	x	x								
79	79					o	x	x								
80	80					o	x	x								
81	81					o	x	x								
82	82					o	x	x								
82 A	82 A					o	x	x								
83	83					o	x	x				□				
84	84					o	x	x				o				
85	85					o	x	x				o				
86	86					o	x	x				●				
87	87					▽	x	x				o				
88	88						x	x				o				
89	89						x	x				o				
90	90		△				x	x				o				
91	91		o				x	o				o				
92	92		o				x	o				o				
93	93		o				x	o				o				
94	94		o				x	o				o				
95	95		o	△			x	o				x				
96	96		o	o			x	o				x				
97	97		●	o			x	o				x				
98	98		●	o			x	o				x				
99	99		●	o			x	o				x				
100	100		●	o			x	o				x				
101	101		●	o			x	∅				x				
102	102		●	o			x	o				x				
103	103		●	o			x	o				x				
104	104		o	●			x	o				x				
105	105		●	●			x	o				x				
106	106		o	o			x	x				x				
107	107		●	o			x	x				x				
108	108		●	o			x	x				x				

Z _H	Z _A	P	Cop	MM	TCL	BM ₁	BM ₂	V	Sch ₁	Sch ₂	Sch ₃	Sch ₄	Sch ₅	Sch ₆	Sch ₇	MM 7a
109	109		○	○			×	×				×				
110	110		●	○			×	×				×				
111	111		●	×			×	×				×				
112	112		●	×			×	×				×				
113	113		○	×			×	×				×				
114	114		○	×			×	×				×				
115	115		○	×			×	×				×				
116	116		○	×			×	×				×				
117	117		○	×			×	×				×				
118	118		▽	×			×	×				×				
119	119			×			×	×				×				
120	120			×			×	×				×				
121	121			×			×	×				○				
122	122			×			×	×				○				
123	123			○			×	×			□	○				
124	124			○			×	×			○	○				
125	125			○			×	×			○	○				
126	126			○			×	×			○	○				
127	127			○			×	×			∅	●				
128	128			○			×	×			○	●				
129	129			○			×	×			○	●				
130	130			○			×	×			○	□				
131	131			○			×	×			○					
132	132			○			×	×			○					
133	133			○			×	×			○					
134	134			○			×	×			○					
135	135			○			×	×			○					
136	136			○			×	×			○					
137	137			○			×	×			○					
138	138			▽			×	×			○					
139	139						×	×			○					
140	140						×	×			○					
141	141						×	×			○					
142	142						×	×			○					
143	143						×	×			○					
144	144						×	×			○					
145	145						×	×			○					
146	146						×	×			○					

Z _H	Z _A	P	Cop	MM	TCL	BM ₁	BM ₂	V	Sch ₁	Sch ₂	Sch ₃	Sch ₄	Sch ₅	Sch ₆	Sch ₇	MM 7a
147	147						×	×			○					
148	148						×	×			○					
149	149						×	×			○					
150	150						×	×			○					
151	151						×	×			○					
152	152						×	×			○					
152 A	152 A						×	×			○					
153	153						×	×			○					
154	154						×	×			○					
155	155						×	○			○					
156	156						×	○			○					
157	157						×	○			●					
158	158						×	○			●					
159	159						×	○			●					
160	160						×	●			●					
161	161						×	○			●					
162	162						×	○			●					
163	163						×	○			●					
163 A	163 A						×	∅			∅					
163 B	163 B						×	∅			∅					
164	164						×	○			●					
165	165						×	○			●					
166	166						×	○			●					
167	167						×	○			○					
168	168						×	○			○					
169	169						×	×			●					
170	170						×	×			●					
171	171						×	×			●					
172	172				■		×	×			●					
173	173				○		×	×			●					
174	174				○		×	×			●					
175	175				●		×	×			●					
176	176				●		×	×			●					
177	177				●		×	×			●					
178	178				●		×	×			●					
179	179				●		×	×			●					
180	180				●		×	×			●					
181	181				●		×	×			■					

Z _H	Z _A	P	Cop	MM	TCL	BM ₁	BM ₂	V	Sch ₁	Sch ₂	Sch ₃	Sch ₄	Sch ₅	Sch ₆	Sch ₇	MM 7a
182	182				●		×	×								
183	183				○		×	×								
184	184				○		×	×								
185	185				○		×	×								
186	186				×		×	×								
187	187				×		×	×								
188	188				×		×	×								
189	189				×		×	×								
190	190				×		×	×								
191	191				×		×	×								
192	192				×		×	×								
193	193				×		×	×								
194	194				×		×	×								
195	195				×		×	×								
196	196				×		×	×								
197	197				×		×	×								
198	198				×		×	×								
199	199				×		×	×								
199 A	199 A				×		×	×								
199 B	199 B				×		×	×								
200	200				×		×	×								
201	201				○		×	×								
202	202				○		×	×					□			
203	203				○		×	×					○			
204	204				○		×	×					○			
205	205				●		×	×					○			
206	206				●		×	×					○			
207	207				●		×	×					○			
208	208				●		×	×					○			
209	209				●		×	×					●			
210	210				●		×	×					○			
211	211				■		×	×					○			
212	212						×	×					□			
213	213						×	×								
214	214						×	×								
215	215						×	×								
216	216						×	×								
217	217						×	×								

Z _H	Z _A	P	Cop	MM	TCL	BM ₁	BM ₂	V	Sch ₁	Sch ₂	Sch ₃	Sch ₄	Sch ₅	Sch ₆	Sch ₇	MM 7a
218	218						×	×								
219	219						×	×								
220	220						×	×								
221	221						×	×								
222	222						×	○								
223	223						×	○								
224	224						×	○								
225	225						×	○								
226	226						×	○								
227	227						×	○								
228	228						×	○								
229	229						×	○								
230	230						×	○								
231	231						×	○								
232	232						×	○								
233	233						×	○								
234	234						×	○								
235							×	○								
235 A	235						×	∅								
236	236						×	○								
237							×	○								
237 A							×	∅								
238							×	○								
239							×	○							□	
240							×	○							○	
241							×	○							●	
242							×	○							○	
243							×	▽							●	
244							×								●	
245							○								●	
246	253						○								●	
247	254						○								●	
248	255						○								●	
249	256						○								●	
250	257						○								●	
251	258						∅								●	
252	259						○								●	
253	260						○								●	

ZH	Z _A	P	Cop	MM	TCL	BM ₁	BM ₂	V	Sch ₁	Sch ₂	Sch ₃	Sch ₄	Sch ₅	Sch ₆	Sch ₇	MM 7a	
254	261						○									●	
255	262						○									○	
256	263						○									○	
257	264						▽									○	
258	265															○	
259	266															○	
260	267															×	
261	268															×	
262	269															×	
263	270															×	
264	271															×	
265	272															×	
266	273															×	
267	274															×	
268	275															×	
269	276															○	
270	277															●	
271	278															●	
272	279															●	
273	280															●	
274	281															○	
275	282															○	
276	283															∅	
277	284															●	
278	285															●	
279																○	
280																●	
281	288															●	
282	289															●	
283	290															■	

Legende:

- | | |
|---|---|
| □ Tafelanfang / Tafelende (Zeile nicht vollständig identifizierbar) | ■ Tafelanfang / Tafelende (Zeile vollständig identifizierbar) |
| △ Erste erkennbare Zeile auf Tafel (Zeile nicht vollständig identifizierbar) | ▲ Erste erkennbare Zeile auf Tafel (Zeile vollständig identifizierbar) |
| ▽ Letzte erkennbare Zeile auf Tafel (Zeile nicht vollständig identifizierbar) | ▼ Letzte erkennbare Zeile auf Tafel (Zeile vollständig identifizierbar) |
| ○ Nicht vollständig identifizierbare Zeile | ● Vollständig identifizierbare Zeile |
| ∅ Zeile ausgelassen | × Zeile vollständig zerstört |